



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Rhein-Hunsrück-Kreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

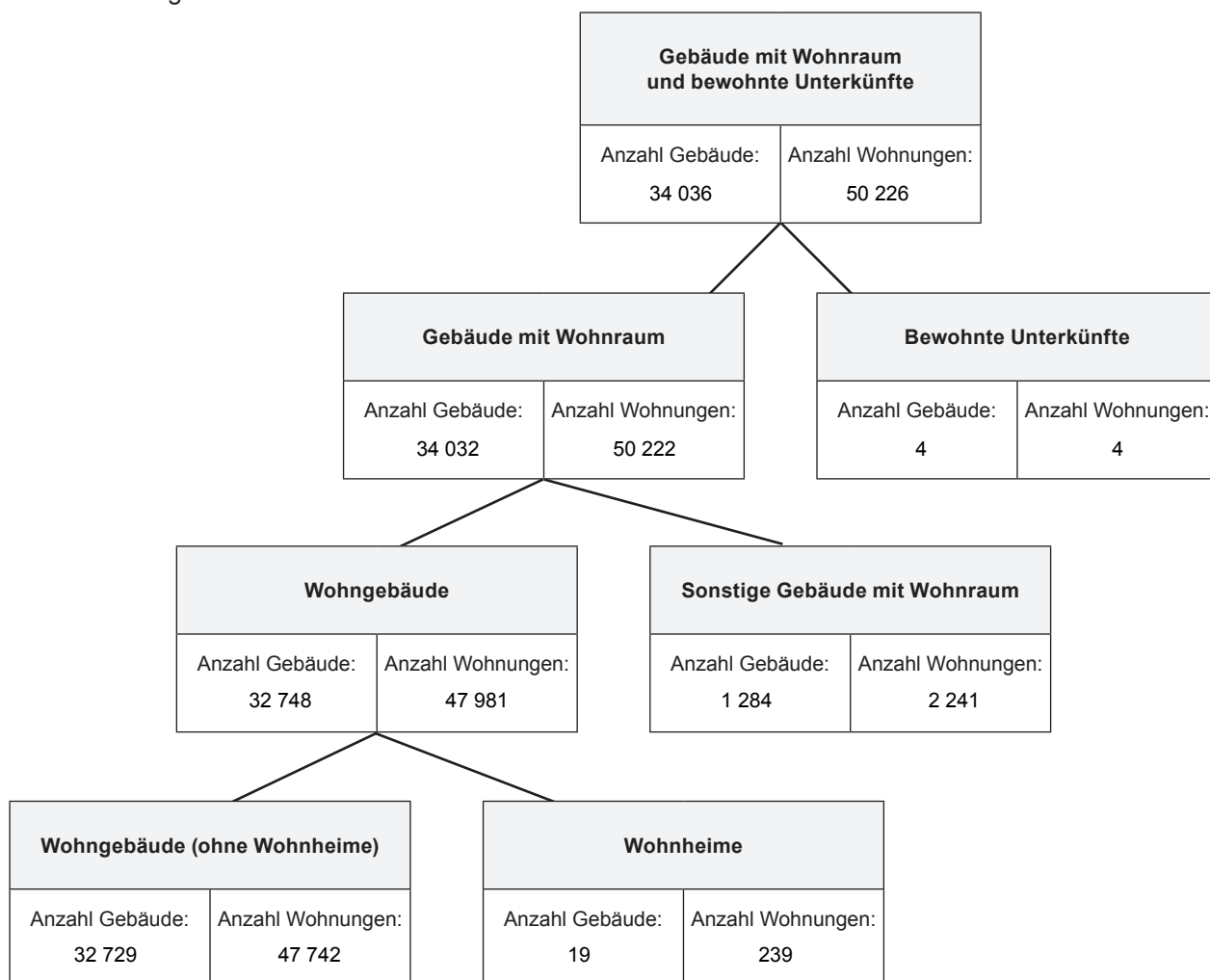
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	34 032	50 222	32 748	47 981
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	5 321	6 966	4 918	6 333
1919 - 1948	2 805	3 885	2 620	3 575
1949 - 1978	12 742	19 957	12 330	19 236
1979 - 1986	3 857	5 534	3 776	5 388
1987 - 1990	1 420	2 054	1 380	1 967
1991 - 1995	2 124	3 661	2 070	3 497
1996 - 2000	2 774	4 242	2 719	4 144
2001 - 2004	1 561	1 999	1 529	1 967
2005 - 2008	1 076	1 342	1 060	1 314
2009 und später	352	582	346	560
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	39 278	26 995	38 396
mit 1 Wohnung	20 242	20 242	19 956	19 956
mit 2 Wohnungen	4 990	9 728	4 826	9 452
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	9 308	2 213	8 988
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	4 126	2 607	3 989
mit 1 Wohnung	1 874	1 874	1 836	1 836
mit 2 Wohnungen	499	957	478	929
mit 3 und mehr Wohnungen	318	1 295	(293)	1 224
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	4 708	2 322	4 166
mit 1 Wohnung	1 600	1 600	1 507	1 507
mit 2 Wohnungen	458	852	399	747
mit 3 und mehr Wohnungen	514	2 256	416	1 912
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	2 110	824	1 430
mit 1 Wohnung	879	879	604	604
mit 2 Wohnungen	206	(412)	121	244
mit 3 und mehr Wohnungen	149	819	99	582
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	24 595	24 595	23 903	23 903
2 Wohnungen	6 153	11 949	5 824	11 372
3 - 6 Wohnungen	2 982	10 533	2 744	9 775
7 - 12 Wohnungen	258	2 180	236	2 029
13 und mehr Wohnungen	44	965	41	902
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	6 412	1 855	5 968
Privatperson/-en	31 593	42 661	30 601	41 085
Wohnungsgenossenschaft	(15)	108	(15)	108
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	(155)	44	(84)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	306	(59)	276
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	(216)	(58)	(123)
Bund oder Land	31	47	22	38
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	317	94	299

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	474	780	441	721
Etagenheizung	867	2 114	800	1 940
Blockheizung	(139)	195	(132)	(188)
Zentralheizung	29 162	43 059	28 099	41 213
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	3 756	3 004	3 617
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	318	272	302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	34 032	8 191	7 280	10 102	8 459
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	34 032	8 191	7 280	10 102	8 459
Wohngebäude	32 748	7 600	6 971	9 896	8 281
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	32 729	7 591	6 971	9 896	8 271
Wohnheime	19	9	-	-	10
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 284	591	309	206	178
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	5 702	5 793	8 842	7 198
mit 1 Wohnung	20 242	4 641	3 945	6 169	5 487
mit 2 Wohnungen	4 990	747	1 274	1 872	1 097
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	314	574	801	614
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	685	693	647	666
mit 1 Wohnung	1 874	495	443	442	494
mit 2 Wohnungen	499	120	147	110	(122)
mit 3 und mehr Wohnungen	318	70	(103)	95	(50)
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	1 243	516	410	403
mit 1 Wohnung	1 600	793	280	262	265
mit 2 Wohnungen	458	241	(78)	73	(66)
mit 3 und mehr Wohnungen	514	209	158	(75)	72
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	561	(278)	(203)	192
mit 1 Wohnung	879	426	195	140	118
mit 2 Wohnungen	206	(65)	45	50	46
mit 3 und mehr Wohnungen	149	(70)	(38)	(13)	28
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	24 595	6 355	4 863	7 013	6 364
2 Wohnungen	6 153	1 173	1 544	2 105	1 331
3 - 6 Wohnungen	2 982	629	841	879	633
7 - 12 Wohnungen	258	(34)	32	(89)	(103)
13 und mehr Wohnungen	44	-	-	16	28
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	361	450	660	536
Privatperson/-en	31 593	7 673	6 670	9 394	7 856
Wohnungsgenossenschaft	(15)	(6)	6	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	28	(63)	12	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	15	32	3	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	25	31	18	(33)
Bund oder Land	31	3	16	9	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	(80)	(12)	(6)	10

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	474	101	92	98	(183)
Etagenheizung	867	(268)	149	148	302
Blockheizung	(139)	15	22	(52)	50
Zentralheizung	29 162	6 051	6 254	9 106	7 751
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	1 565	705	679	157
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	191	58	19	16

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	1 076	36 981	594 658
2009 und später	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	50 222	47 981	47 742	239	2 241
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	29 543	28 814	28 814	-	729
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17 301	16 063	15 857	206	1 238
Ferien- und Freizeitwohnung	700	660	660	-	(40)
Leer stehend	2 678	2 444	2 411	33	234
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1 003	894	836	58	109
40 - 59	3 765	3 511	3 390	121	254
60 - 79	7 590	7 101	7 047	54	489
80 - 99	8 648	8 168	8 168	-	480
100 - 119	7 799	7 472	7 469	3	327
120 - 139	8 504	8 216	8 216	-	288
140 - 159	5 733	5 624	5 624	-	(109)
160 - 179	2 796	2 748	2 748	-	(48)
180 - 199	1 670	1 622	1 622	-	(48)
200 und mehr	2 714	2 625	2 622	3	89
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	635	578	484	94	57
2 Räume	2 188	2 012	1 909	103	176
3 Räume	6 346	5 866	5 830	36	480
4 Räume	9 958	9 405	9 405	-	553
5 Räume	9 219	8 796	8 796	-	423
6 Räume	8 544	8 304	8 304	-	240
7 und mehr Räume	13 332	13 020	13 014	6	312
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49 819	47 627	47 391	236	2 192
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(108)	(105)	(105)	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(69)	(54)	(54)	-	15
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(226)	195	192	3	(31)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	700	14 906	224 529
Leer stehend	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	635	56 146	1 306 117
2 Räume	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	43 868	12 979	13 353	13 513	3 320	703
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	5 707	9 367	10 733	1 799	420
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	7 121	3 864	2 759	1 512	276
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	587	505	(36)	16	21	9
40 - 59	2 883	2 182	408	127	(115)	51
60 - 79	6 032	3 128	1 608	627	564	(105)
80 - 99	7 448	2 624	2 552	1 437	691	144
100 - 119	6 886	1 719	2 515	1 972	561	119
120 - 139	7 849	1 357	2 639	3 196	553	104
140 - 159	5 423	687	1 770	2 518	371	77
160 - 179	2 632	320	752	1 353	157	50
180 - 199	1 573	(179)	422	840	(123)	9
200 und mehr	2 555	(278)	651	1 427	(164)	35
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	336	289	19	10	9	9
2 Räume	1 625	1 254	228	66	53	24
3 Räume	4 976	2 971	1 191	(390)	320	(104)
4 Räume	8 415	3 268	2 741	1 504	762	(140)
5 Räume	8 162	1 933	2 994	2 431	669	135
6 Räume	7 850	1 477	2 542	3 133	590	108
7 und mehr Räume	12 504	1 787	3 638	5 979	917	183

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	43 868	12 979	15 196	7 131	5 892	1 872	798
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	5 707	10 215	5 222	4 761	1 507	614
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	7 121	4 849	1 897	1 122	365	178
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	587	505	66	7	3	6	-
40 - 59	2 883	2 182	516	(102)	58	13	12
60 - 79	6 032	3 128	2 087	541	200	(49)	27
80 - 99	7 448	2 624	2 991	1 076	551	(129)	(77)
100 - 119	6 886	1 719	2 822	1 177	829	230	(109)
120 - 139	7 849	1 357	2 880	1 646	1 393	430	143
140 - 159	5 423	687	1 872	1 146	1 206	383	(129)
160 - 179	2 632	320	810	579	614	225	84
180 - 199	1 573	(179)	467	352	408	120	(47)
200 und mehr	2 555	(278)	685	505	630	287	170
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	336	289	37	7	-	3	-
2 Räume	1 625	1 254	273	43	32	10	(13)
3 Räume	4 976	2 971	1 510	317	(125)	32	21
4 Räume	8 415	3 268	3 273	1 164	523	(138)	49
5 Räume	8 162	1 933	3 366	1 417	1 084	(250)	(112)
6 Räume	7 850	1 477	2 809	1 575	1 422	425	142
7 und mehr Räume	12 504	1 787	3 928	2 608	2 706	1 014	461

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	43 868	9 783	4 803	29 282
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	6 456	4 007	17 563
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	3 191	762	11 579
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	587	113	15	459
40 - 59	2 883	712	89	2 082
60 - 79	6 032	1 559	357	4 116
80 - 99	7 448	2 119	642	4 687
100 - 119	6 886	1 733	798	4 355
120 - 139	7 849	1 597	1 018	5 234
140 - 159	5 423	972	715	3 736
160 - 179	2 632	414	408	1 810
180 - 199	1 573	213	269	1 091
200 und mehr	2 555	351	492	1 712
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	336	62	3	271
2 Räume	1 625	352	(47)	1 226
3 Räume	4 976	1 214	233	3 529
4 Räume	8 415	2 063	633	5 719
5 Räume	8 162	1 953	782	5 427
6 Räume	7 850	1 740	925	5 185
7 und mehr Räume	12 504	2 399	2 180	7 925

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Boppard, Stadt  
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

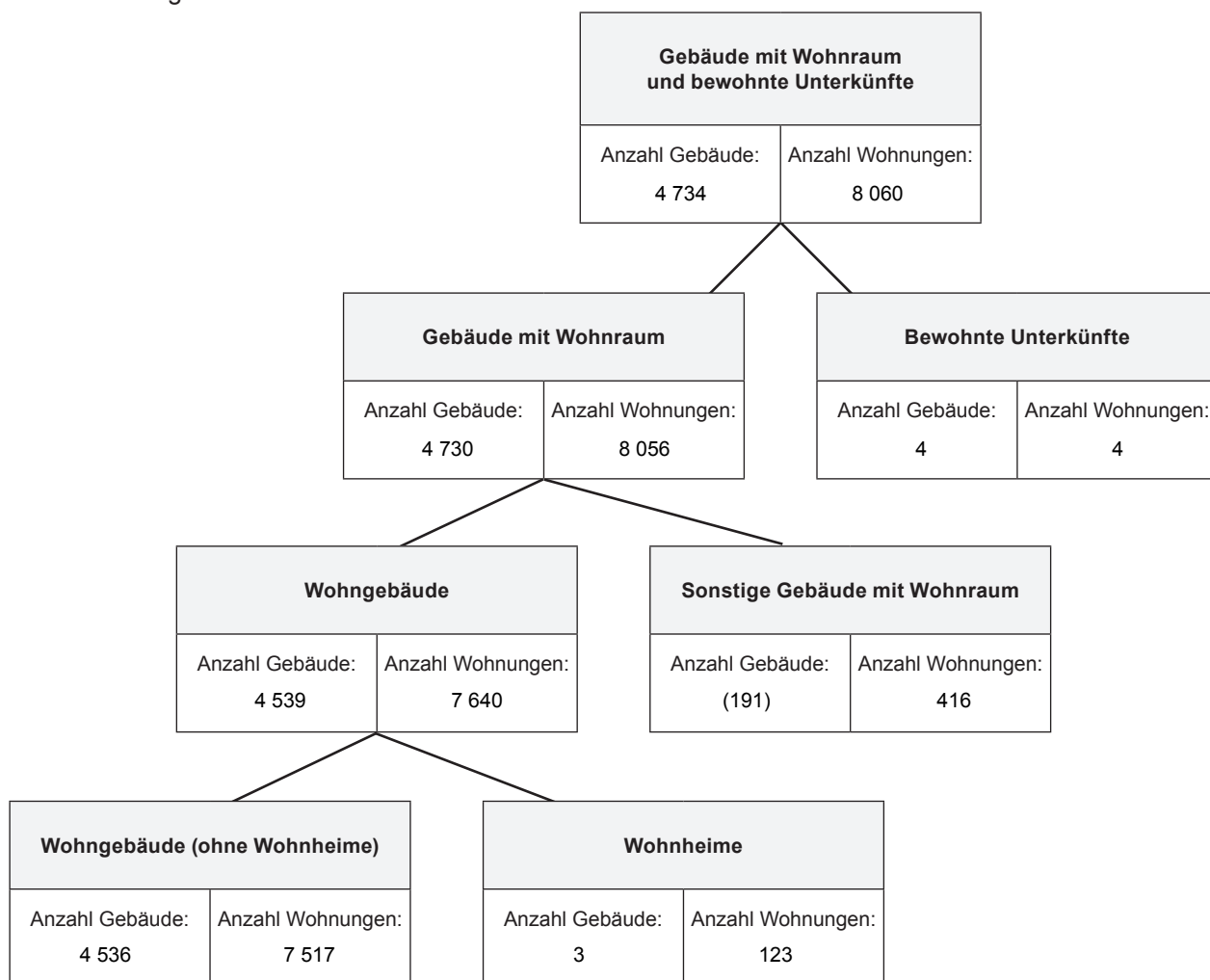
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 730	8 056	4 539	7 640
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	926	1 504	830	1 314
1919 - 1948	453	697	427	649
1949 - 1978	1 997	3 279	1 960	3 184
1979 - 1986	376	703	372	687
1987 - 1990	156	(243)	156	237
1991 - 1995	(220)	444	208	420
1996 - 2000	268	519	262	507
2001 - 2004	165	285	162	282
2005 - 2008	141	233	137	217
2009 und später	28	(149)	25	(143)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 185	5 114	3 124	5 010
mit 1 Wohnung	2 154	2 154	2 113	2 113
mit 2 Wohnungen	651	1 249	642	1 237
mit 3 und mehr Wohnungen	380	1 711	369	1 660
Doppelhaushälfte Insgesamt	494	830	488	808
mit 1 Wohnung	308	308	305	305
mit 2 Wohnungen	(87)	199	(87)	195
mit 3 und mehr Wohnungen	(99)	323	(96)	308
Gereihtes Haus Insgesamt	873	1 640	799	1 463
mit 1 Wohnung	510	510	475	475
mit 2 Wohnungen	173	330	(161)	303
mit 3 und mehr Wohnungen	(190)	800	(163)	685
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	472	128	359
mit 1 Wohnung	(95)	(95)	(66)	(66)
mit 2 Wohnungen	36	63	24	42
mit 3 und mehr Wohnungen	47	314	(38)	251
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 067	3 067	2 959	2 959
2 Wohnungen	947	1 841	914	1 777
3 - 6 Wohnungen	643	2 310	596	2 108
7 - 12 Wohnungen	(61)	594	(58)	552
13 und mehr Wohnungen	12	244	12	244
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	1 166	295	1 103
Privatperson/-en	4 376	6 590	4 220	6 288
Wohnungsgenossenschaft	(6)	84	(6)	84
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(21)	3	(12)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	39	-	15
Bund oder Land	6	6	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	17	144	9	132



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	84	(138)	72	114
Etagenheizung	236	720	220	658
Blockheizung	3	(3)	3	(3)
Zentralheizung	3 980	6 654	3 832	6 346
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	515	386	493
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	26	26	26

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 730	1 385	1 211	1 252	882
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	4 730	1 385	1 211	1 252	882
Wohngebäude	4 539	1 263	1 192	1 230	854
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 536	1 263	1 192	1 230	851
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(191)	122	(19)	(22)	28
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 185	636	849	1 008	692
mit 1 Wohnung	2 154	458	561	655	480
mit 2 Wohnungen	651	108	187	234	122
mit 3 und mehr Wohnungen	380	70	101	119	(90)
Doppelhaushälfte Insgesamt	494	117	(182)	109	86
mit 1 Wohnung	308	77	(112)	67	52
mit 2 Wohnungen	(87)	(12)	44	(7)	24
mit 3 und mehr Wohnungen	(99)	28	26	(35)	10
Gereihtes Haus Insgesamt	873	517	(157)	(119)	80
mit 1 Wohnung	510	(321)	(92)	(57)	40
mit 2 Wohnungen	173	100	28	23	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	(190)	(96)	37	39	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	(115)	23	(16)	24
mit 1 Wohnung	(95)	63	10	10	12
mit 2 Wohnungen	36	18	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	47	(34)	7	-	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	3 067	919	775	789	584
2 Wohnungen	947	238	265	270	(174)
3 - 6 Wohnungen	643	219	(168)	160	(96)
7 - 12 Wohnungen	(61)	9	3	30	(19)
13 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	(40)	69	(123)	(72)
Privatperson/-en	4 376	1 316	1 130	1 126	804
Wohnungsgenossenschaft	(6)	3	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	-	3	3
Bund oder Land	6	-	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	17	14	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	84	27	24	15	18
Etagenheizung	236	(108)	36	30	(62)
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	3 980	1 008	1 035	1 150	787
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	219	110	57	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	23	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 730	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	926	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	453	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 997	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	376	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	156	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(220)	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	268	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	165	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	141	1 076	36 981	594 658
2009 und später	28	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	4 730	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 539	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 536	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(191)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 185	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 154	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	651	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	380	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	494	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	308	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(87)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(99)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	873	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	510	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	173	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(190)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(95)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	36	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	47	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 067	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	947	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	643	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(61)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	12	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 376	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(6)	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	17	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	84	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	236	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 980	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	19,6	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,2	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,7)	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,0)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	67,3	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,5	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,8	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,7	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,0)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	64,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,3)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,1)	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	8 056	7 640	7 517	123	416
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 130	4 007	4 007	-	123
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 386	3 131	3 011	120	255
Ferien- und Freizeitwohnung	44	44	44	-	-
Leer stehend	496	458	455	3	(38)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	251	215	194	21	36
40 - 59	923	851	773	78	72
60 - 79	1 445	1 345	1 321	24	100
80 - 99	1 479	1 412	1 412	-	(67)
100 - 119	1 173	1 117	1 117	-	56
120 - 139	1 076	1 036	1 036	-	40
140 - 159	705	687	687	-	18
160 - 179	395	389	389	-	6
180 - 199	(237)	225	225	-	12
200 und mehr	372	363	363	-	9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	166	139	85	54	27
2 Räume	474	431	368	63	43
3 Räume	1 343	1 258	1 252	6	(85)
4 Räume	1 881	1 772	1 772	-	(109)
5 Räume	1 340	1 279	1 279	-	61
6 Räume	1 116	1 064	1 064	-	(52)
7 und mehr Räume	1 736	1 697	1 697	-	39
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 995	7 591	7 468	123	404
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	3	3	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(40)	(34)	(34)	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 056	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 130	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 386	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	44	700	14 906	224 529
Leer stehend	496	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	251	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	923	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	1 445	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	1 479	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	1 173	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	1 076	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	705	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	395	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(237)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	372	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	166	635	56 146	1 306 117
2 Räume	474	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	1 343	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	1 881	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	1 340	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	1 116	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 736	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 995	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(40)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Boppard, Stadt	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3,1	2,0	3,9	5,4
40 - 59	11,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	17,9	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	13,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	8,8	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	2,1	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,9	4,4	6,5	9,2
3 Räume	16,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	23,3	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	13,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Boppard, Stadt</b>	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Boppard, Stadt</b>	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	7 038	2 455	2 207	1 682	534	160
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	926	1 514	1 189	242	80
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 081	1 523	693	493	292	80
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(152)	140	6	-	6	-
40 - 59	683	525	95	29	(22)	12
60 - 79	1 202	624	320	(114)	112	32
80 - 99	1 282	459	420	239	(126)	38
100 - 119	1 087	306	409	276	(72)	24
120 - 139	1 008	181	396	347	72	12
140 - 159	671	99	269	239	52	12
160 - 179	374	40	118	(170)	(28)	18
180 - 199	228	(41)	71	100	13	3
200 und mehr	351	(40)	(103)	(168)	31	9
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(74)	71	-	-	3	-
2 Räume	335	258	(49)	6	10	12
3 Räume	1 103	689	245	(77)	(64)	28
4 Räume	1 629	665	538	265	(128)	33
5 Räume	1 207	298	460	328	(97)	24
6 Räume	1 050	(219)	356	366	(85)	24
7 und mehr Räume	1 640	(255)	559	640	(147)	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	7 038	2 455	2 589	944	772	(214)	(64)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	926	1 655	599	584	147	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 081	1 523	934	345	188	(67)	24
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(152)	140	12	-	-	-	-
40 - 59	683	525	(120)	26	12	-	-
60 - 79	1 202	624	428	(91)	34	19	6
80 - 99	1 282	459	515	192	94	(13)	9
100 - 119	1 087	306	458	169	115	27	12
120 - 139	1 008	181	429	192	155	45	6
140 - 159	671	99	279	(131)	128	(24)	10
160 - 179	374	40	(144)	(62)	91	(37)	-
180 - 199	228	(41)	81	(45)	(40)	18	3
200 und mehr	351	(40)	123	(36)	(103)	31	18
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(74)	71	3	-	-	-	-
2 Räume	335	258	62	6	9	-	-
3 Räume	1 103	689	331	62	(15)	3	3
4 Räume	1 629	665	646	(172)	(109)	28	9
5 Räume	1 207	298	509	(220)	141	30	9
6 Räume	1 050	(219)	403	199	162	52	15
7 und mehr Räume	1 640	(255)	635	285	336	(101)	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 038	1 782	648	4 608
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 951	1 111	486	2 354
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 081	671	162	2 248
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(152)	28	-	(124)
40 - 59	683	173	19	491
60 - 79	1 202	336	61	805
80 - 99	1 282	386	118	778
100 - 119	1 087	288	(135)	664
120 - 139	1 008	235	(101)	672
140 - 159	671	166	(64)	441
160 - 179	374	66	(58)	250
180 - 199	228	41	35	(152)
200 und mehr	351	63	(57)	231
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(74)	15	-	59
2 Räume	335	67	9	259
3 Räume	1 103	257	(41)	805
4 Räume	1 629	459	(133)	1 037
5 Räume	1 207	(304)	(122)	781
6 Räume	1 050	(285)	(108)	657
7 und mehr Räume	1 640	395	235	1 010

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Emmelshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

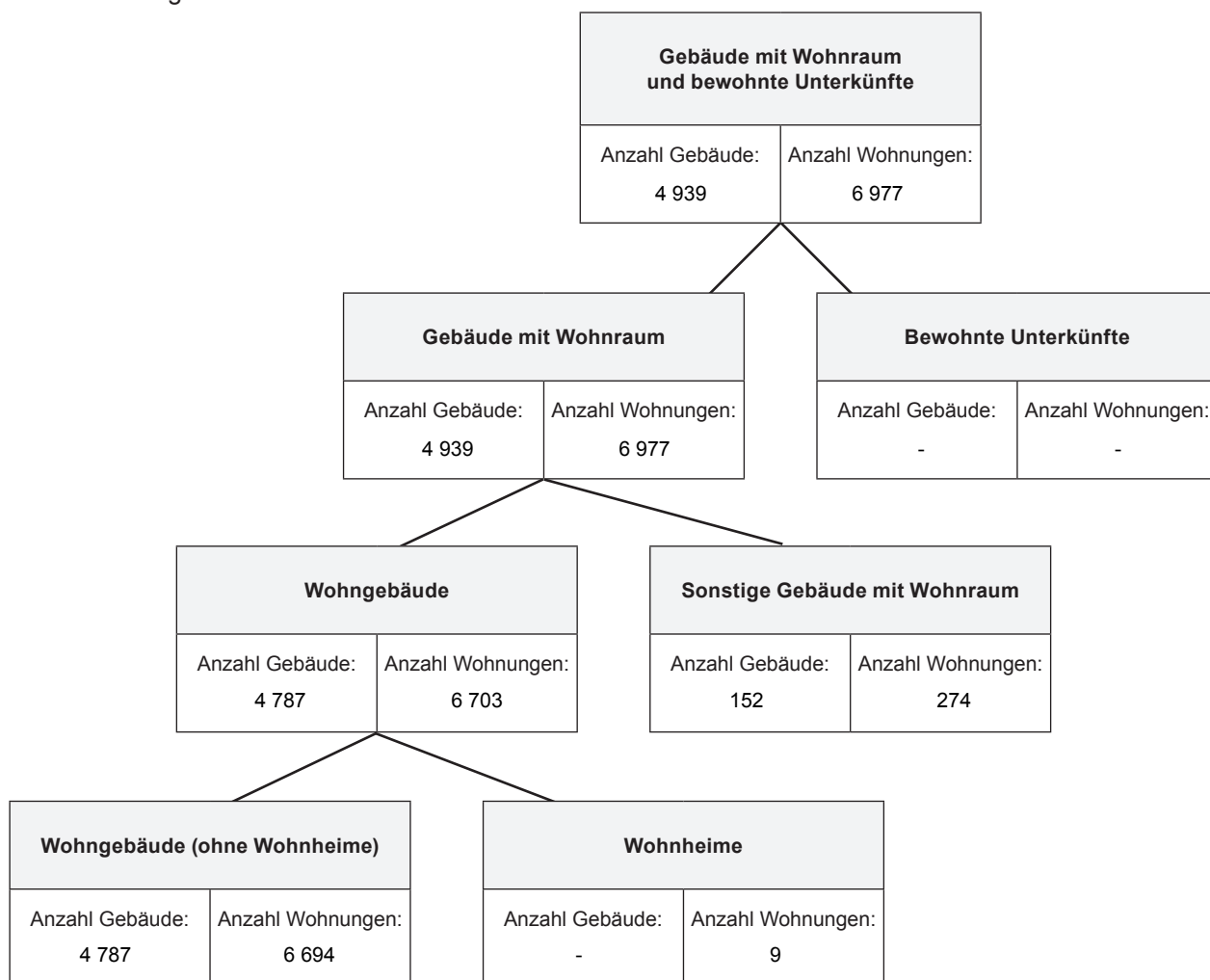
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 939	6 977	4 787	6 703
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	654	762	620	722
1919 - 1948	357	458	334	415
1949 - 1978	1 872	2 802	1 819	2 685
1979 - 1986	613	845	604	823
1987 - 1990	208	302	199	281
1991 - 1995	281	460	278	454
1996 - 2000	474	769	465	756
2001 - 2004	242	291	239	288
2005 - 2008	194	229	188	223
2009 und später	(44)	(59)	(41)	(56)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 308	5 981	4 233	5 833
mit 1 Wohnung	3 248	3 248	3 214	3 214
mit 2 Wohnungen	739	1 450	717	1 414
mit 3 und mehr Wohnungen	321	1 283	302	1 205
Doppelhaushälfte Insgesamt	351	541	336	511
mit 1 Wohnung	(238)	(238)	(235)	(235)
mit 2 Wohnungen	(64)	112	(58)	106
mit 3 und mehr Wohnungen	49	191	43	170
Gereihtes Haus Insgesamt	143	284	136	268
mit 1 Wohnung	105	105	101	101
mit 2 Wohnungen	18	36	15	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	(143)	20	137
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(137)	171	82	(91)
mit 1 Wohnung	(104)	(104)	67	67
mit 2 Wohnungen	24	45	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(22)	6	9
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 695	3 695	3 617	3 617
2 Wohnungen	845	1 643	799	1 565
3 - 6 Wohnungen	359	1 291	337	1 198
7 - 12 Wohnungen	(31)	200	25	175
13 und mehr Wohnungen	9	(148)	9	(148)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	269	892	254	832
Privatperson/-en	4 637	6 031	4 515	5 838
Wohnungsgenossenschaft	6	12	6	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	21	-	-
Bund oder Land	3	6	3	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	51	(76)	(48)	(63)
Etagenheizung	(127)	303	(112)	269
Blockheizung	13	(16)	9	(12)
Zentralheizung	4 332	6 096	4 215	5 889
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	391	455	378	439
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	25	31	25	31

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 939	1 023	1 012	1 586	1 318
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	4 939	1 023	1 012	1 586	1 318
Wohngebäude	4 787	963	975	1 561	1 288
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 787	963	975	1 561	1 288
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	152	60	37	(25)	(30)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 308	849	868	1 436	1 155
mit 1 Wohnung	3 248	722	595	1 021	910
mit 2 Wohnungen	739	(99)	172	299	(169)
mit 3 und mehr Wohnungen	321	28	(101)	116	76
Doppelhaushälfte Insgesamt	351	(56)	(82)	(113)	100
mit 1 Wohnung	(238)	(41)	(52)	(79)	66
mit 2 Wohnungen	(64)	15	12	18	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	49	-	18	16	15
Gereihtes Haus Insgesamt	143	(55)	(28)	(19)	41
mit 1 Wohnung	105	40	21	19	25
mit 2 Wohnungen	18	12	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	3	4	-	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(137)	63	34	(18)	22
mit 1 Wohnung	(104)	45	(31)	15	13
mit 2 Wohnungen	24	15	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	3 695	848	699	1 134	1 014
2 Wohnungen	845	(141)	187	320	197
3 - 6 Wohnungen	359	(31)	(126)	(107)	95
7 - 12 Wohnungen	(31)	3	-	(22)	6
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	269	(44)	(41)	98	86
Privatperson/-en	4 637	973	962	1 479	1 223
Wohnungsgenossenschaft	6	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	3	6	6
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	51	6	6	3	36
Etagenheizung	(127)	12	19	(42)	54
Blockheizung	13	-	4	6	3
Zentralheizung	4 332	796	900	1 453	1 183
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	391	190	(80)	79	(42)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	25	19	3	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	6 977	6 703	6 694	9	274
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 361	4 281	4 281	-	80
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 202	2 045	2 036	9	(157)
Ferien- und Freizeitwohnung	(104)	91	91	-	13
Leer stehend	310	286	286	-	24
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	96	(81)	(81)	-	15
40 - 59	429	416	410	6	(13)
60 - 79	938	877	874	3	61
80 - 99	1 165	1 096	1 096	-	69
100 - 119	1 035	992	992	-	43
120 - 139	1 254	1 228	1 228	-	(26)
140 - 159	1 002	987	987	-	15
160 - 179	390	380	380	-	10
180 - 199	219	215	215	-	4
200 und mehr	449	431	431	-	18
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	71	59	59	-	12
2 Räume	(311)	(289)	(280)	9	22
3 Räume	794	746	746	-	48
4 Räume	1 338	1 273	1 273	-	65
5 Räume	1 296	1 233	1 233	-	63
6 Räume	1 248	1 227	1 227	-	21
7 und mehr Räume	1 919	1 876	1 876	-	(43)
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 918	6 653	6 644	9	265
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(19)	(19)	(19)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(28)	(22)	(22)	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	6 215	1 719	1 991	1 955	443	(107)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 163	792	1 421	1 635	251	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 011	921	545	314	192	39
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	72	56	6	4	3	3
40 - 59	312	235	44	9	17	7
60 - 79	763	406	203	81	67	6
80 - 99	1 027	391	358	(153)	99	26
100 - 119	918	231	346	254	(72)	15
120 - 139	1 183	(190)	416	496	(55)	(26)
140 - 159	946	(103)	313	457	58	15
160 - 179	371	30	(135)	167	(36)	3
180 - 199	206	25	61	108	12	-
200 und mehr	417	(52)	109	226	24	6
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(52)	(42)	6	4	-	-
2 Räume	244	190	31	10	10	3
3 Räume	638	371	167	(53)	38	9
4 Räume	1 125	413	406	(167)	112	(27)
5 Räume	1 183	(276)	467	342	77	21
6 Räume	1 170	211	366	470	(100)	23
7 und mehr Räume	1 803	216	548	909	(106)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	6 215	1 719	2 214	1 002	918	262	100
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 163	792	1 535	791	763	212	(70)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 011	921	650	211	(152)	50	27
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	72	56	12	4	-	-	-
40 - 59	312	235	59	3	12	-	3
60 - 79	763	406	243	65	(43)	3	3
80 - 99	1 027	391	419	(135)	(57)	16	9
100 - 119	918	231	395	145	104	31	12
120 - 139	1 183	(190)	444	246	235	52	16
140 - 159	946	(103)	326	213	210	(70)	24
160 - 179	371	30	(137)	80	74	41	9
180 - 199	206	25	67	35	(66)	(10)	3
200 und mehr	417	(52)	(112)	(76)	117	39	21
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(52)	(42)	6	4	-	-	-
2 Räume	244	190	38	12	-	4	-
3 Räume	638	371	204	33	24	3	3
4 Räume	1 125	413	472	142	76	16	6
5 Räume	1 183	(276)	502	200	167	(26)	12
6 Räume	1 170	211	424	236	(231)	50	18
7 und mehr Räume	1 803	216	568	375	420	163	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 215	1 336	644	4 235
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 163	899	553	2 711
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 011	425	91	1 495
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	72	21	6	45
40 - 59	312	66	12	234
60 - 79	763	190	45	528
80 - 99	1 027	284	(85)	658
100 - 119	918	241	(112)	565
120 - 139	1 183	236	(114)	833
140 - 159	946	167	130	649
160 - 179	371	61	57	253
180 - 199	206	26	25	155
200 und mehr	417	44	58	315
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(52)	12	-	40
2 Räume	244	53	(13)	(178)
3 Räume	638	(169)	28	441
4 Räume	1 125	253	83	789
5 Räume	1 183	277	(132)	774
6 Räume	1 170	252	(119)	799
7 und mehr Räume	1 803	320	269	1 214

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Badenhard

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

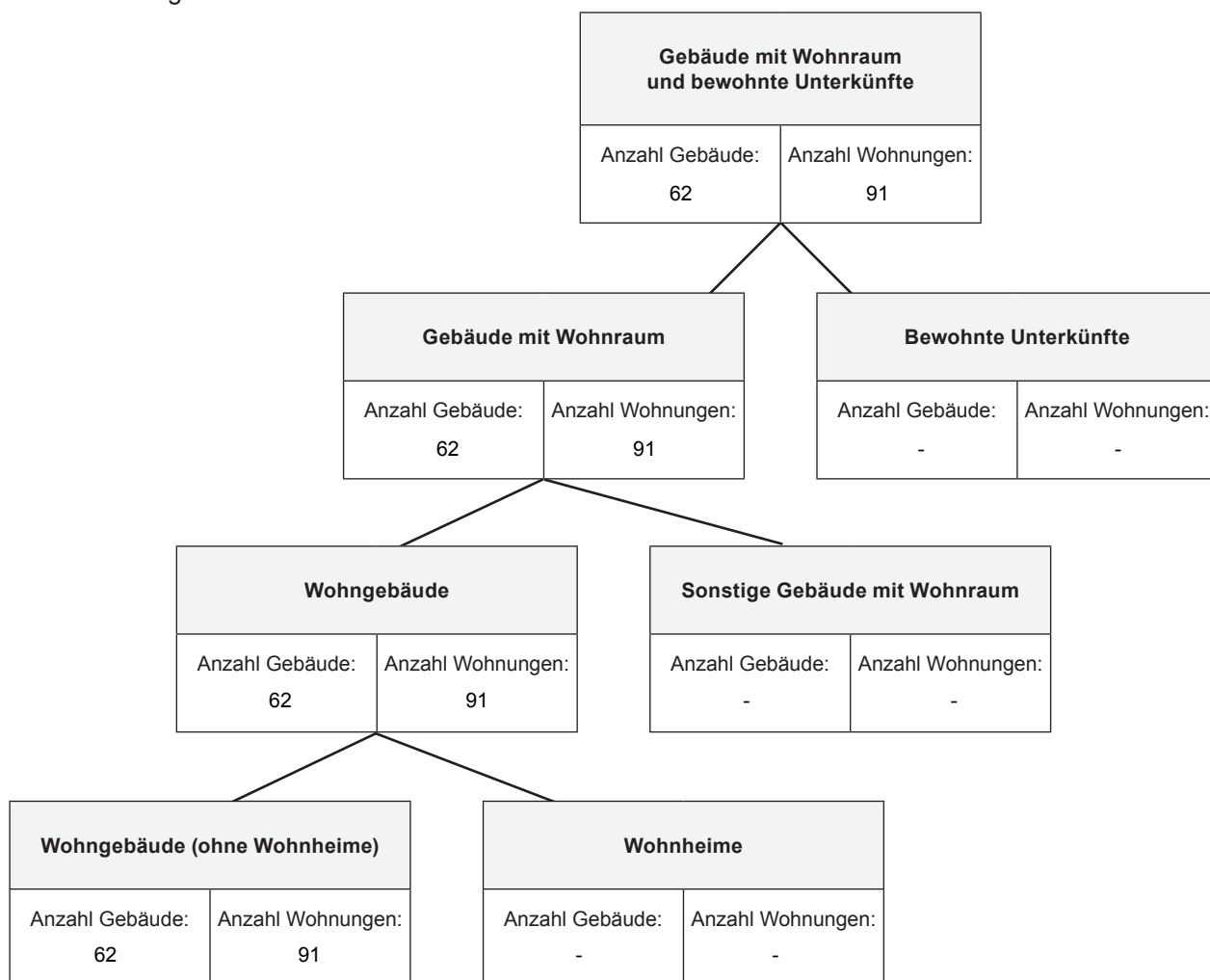
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	62	91	62	91
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	-	-	-	-
1919 - 1948	3	14	3	14
1949 - 1978	(46)	(61)	(46)	(61)
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	78	49	78
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	13	25	13	25
mit 3 und mehr Wohnungen	3	20	3	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(42)	(42)	42	42
2 Wohnungen	17	29	17	29
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	3	14	3	14
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(26)	6	(26)
Privatperson/-en	56	(65)	56	(65)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	85	59	85
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	62	3	(34)	18	7
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	62	3	(34)	18	7
Wohngebäude	62	3	(34)	18	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62	3	(34)	18	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	3	(31)	12	3
mit 1 Wohnung	(33)	-	21	9	3
mit 2 Wohnungen	13	-	10	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	-	6	4
mit 1 Wohnung	6	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(42)	-	24	15	3
2 Wohnungen	17	-	10	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	56	-	(31)	18	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	3	(34)	15	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	62	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(46)	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	62	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	62	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(33)	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(42)	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	56	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	59	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	4,8	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(74,2)	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,0)	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(53,2)	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,0	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,1	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	6,5	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(67,7)	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	27,4	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,8	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,7	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	95,2	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	91	91	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	62	62	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	20	20	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	11	11	11	-	-
4 Räume	20	20	20	-	-
5 Räume	15	15	15	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	15	15	15	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	91	91	91	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	13	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	11	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	20	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	15	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	91	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Badenhard	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,1	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,0	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,6	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,3	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	22,0	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,1	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	19,8	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,9	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,3	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,1	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	22,0	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,5	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	29,7	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,5	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
<b>Badenhard</b>	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
<b>Badenhard</b>	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	65	22	24	16	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	19	18	16	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	(20)	7	9	4	-	-
100 - 119	12	-	9	3	-	-
120 - 139	15	6	-	6	-	3
140 - 159	9	3	6	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	17	10	3	4	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-
6 Räume	(24)	6	9	6	-	3
7 und mehr Räume	15	3	6	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	65	22	18	16	6	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	19	15	13	6	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	(20)	7	3	10	-	-	-
100 - 119	12	-	9	-	-	-	3
120 - 139	15	6	3	3	3	-	-
140 - 159	9	3	3	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	17	10	3	4	-	-	-
5 Räume	9	3	3	3	-	-	-
6 Räume	(24)	6	9	3	3	-	3
7 und mehr Räume	15	3	3	6	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	65	18	6	41
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	15	3	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	(20)	6	3	11
100 - 119	12	3	-	9
120 - 139	15	-	-	15
140 - 159	9	3	3	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	17	6	-	11
5 Räume	9	3	3	3
6 Räume	(24)	3	-	(21)
7 und mehr Räume	15	6	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bickenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

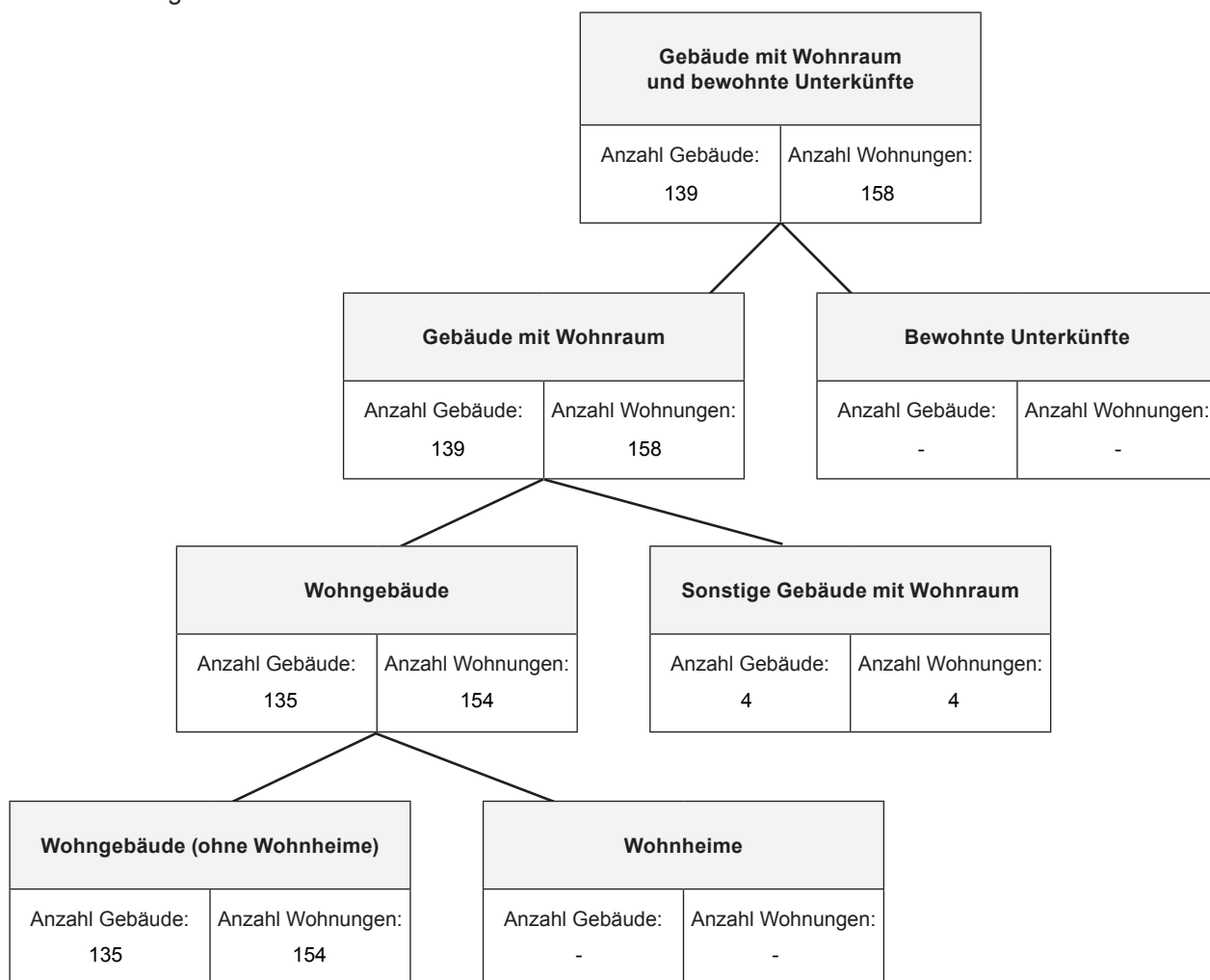
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	139	158	135	154
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	28	34	28	34
1919 - 1948	(19)	(19)	15	15
1949 - 1978	61	67	61	67
1979 - 1986	12	19	12	19
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	120	139	120	139
mit 1 Wohnung	105	105	105	105
mit 2 Wohnungen	9	19	9	19
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	124	124	120	120
2 Wohnungen	9	19	9	19
3 - 6 Wohnungen	6	15	6	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(3)	3	(3)
Privatperson/-en	136	(155)	132	(151)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(99)	(118)	(95)	(114)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(37)	(37)	(37)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	139	47	28	45	19
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	139	47	28	45	19
Wohngebäude	135	43	28	45	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	135	43	28	45	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	120	37	22	42	19
mit 1 Wohnung	105	34	(16)	36	19
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	124	44	22	39	19
2 Wohnungen	9	-	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	136	(47)	28	42	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(99)	(22)	(19)	39	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(22)	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	139	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	28	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	61	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	139	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	135	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	135	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	120	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	105	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	124	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	136	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(99)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,1	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,7)	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	43,9	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,5	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,5	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	89,2	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,5	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(71,2)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26,6)	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	154	154	-	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	117	117	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	25	25	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	(43)	(43)	(43)	-	-
140 - 159	28	(24)	(24)	-	4
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	32	32	32	-	-
6 Räume	52	52	52	-	-
7 und mehr Räume	(39)	(35)	(35)	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	148	148	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	16	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(43)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	28	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	32	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	52	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(39)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bickenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,1	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,4	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,6	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,9	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,1	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(11,4)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,2)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,7	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	1,9	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,3	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	5,7	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,1	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,3	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	32,9	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,7)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,8	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
<b>Bickenbach</b>	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
<b>Bickenbach</b>	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	140	38	45	(39)	15	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	32	38	(32)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	7	7	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-
60 - 79	13	10	-	-	3	-
80 - 99	22	12	4	3	3	-
100 - 119	(18)	3	6	6	3	-
120 - 139	(43)	7	19	14	3	-
140 - 159	(22)	3	9	7	-	3
160 - 179	10	-	4	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	-	3	-
4 Räume	13	6	4	-	3	-
5 Räume	29	6	10	10	3	-
6 Räume	46	6	21	10	6	3
7 und mehr Räume	(36)	10	7	19	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	140	38	51	(9)	(32)	4	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	32	41	(6)	(29)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	10	3	3	4	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	13	10	-	-	3	-	-
80 - 99	22	12	4	-	6	-	-
100 - 119	(18)	3	9	3	-	-	3
120 - 139	(43)	7	19	-	(14)	-	3
140 - 159	(22)	3	9	3	3	4	-
160 - 179	10	-	4	3	3	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	13	6	4	-	3	-	-
5 Räume	29	6	13	-	10	-	-
6 Räume	46	6	21	6	13	-	-
7 und mehr Räume	(36)	10	(7)	3	6	4	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	140	45	(9)	86
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	35	(9)	67
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	10	-	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	13	3	3	7
80 - 99	22	10	3	9
100 - 119	(18)	6	3	(9)
120 - 139	(43)	17	-	26
140 - 159	(22)	6	-	16
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	9	6	-	3
4 Räume	13	4	3	6
5 Räume	29	10	-	19
6 Räume	46	15	6	25
7 und mehr Räume	(36)	7	-	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Birkheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

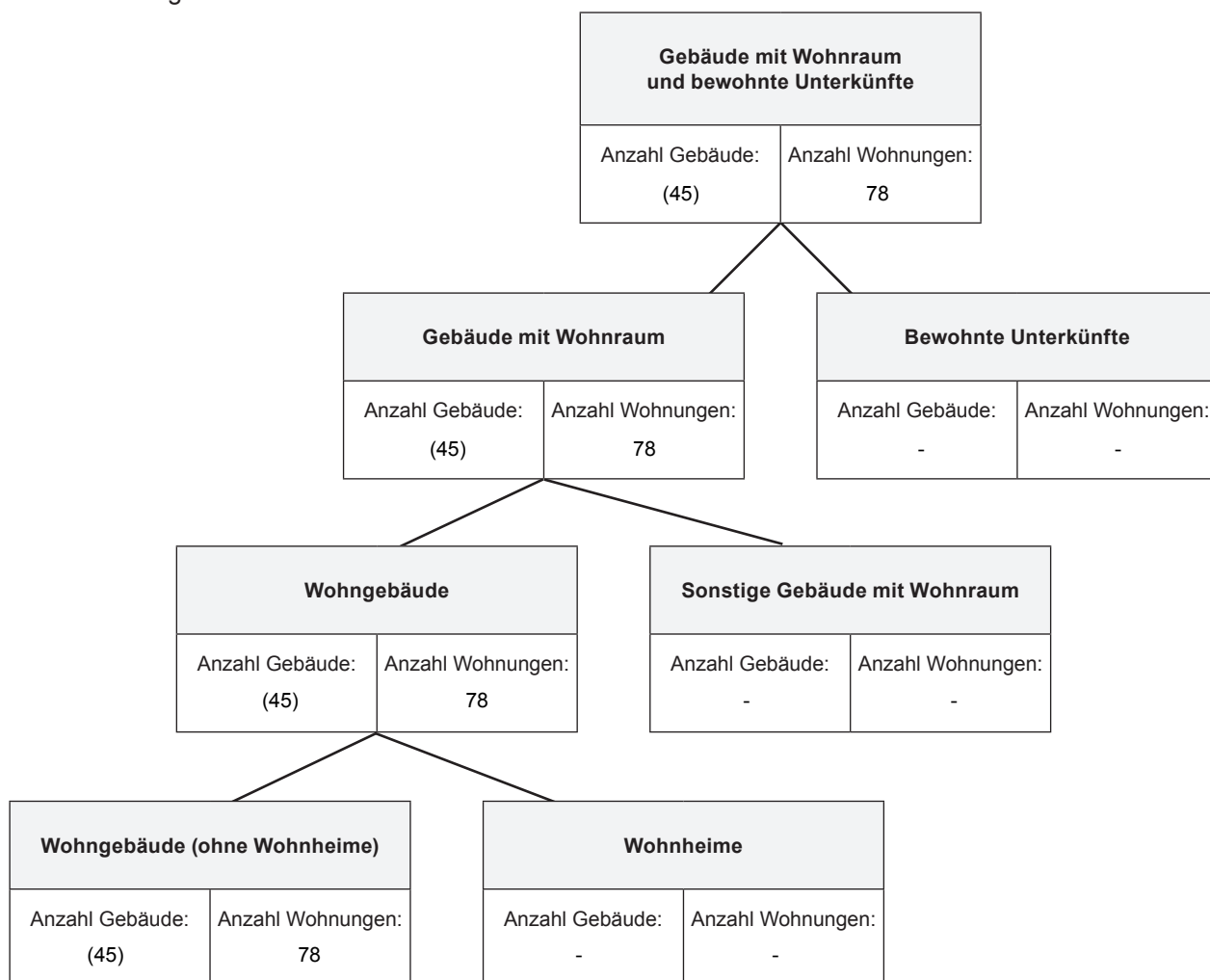
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(45)	78	(45)	78
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	22	(49)	22	(49)
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(42)	75	(42)	75
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	(4)	(11)	(4)	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	26	-	26
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	41	41	41	41
2 Wohnungen	(4)	(11)	(4)	(11)
3 - 6 Wohnungen	-	26	-	26
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	(41)	74	(41)	74
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	42	75	42	75
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(45)	7	12	20	6
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(45)	7	12	20	6
Wohngebäude	(45)	7	12	20	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(45)	7	12	20	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(42)	(4)	12	20	6
mit 1 Wohnung	38	(4)	12	16	6
mit 2 Wohnungen	(4)	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	41	7	12	16	6
2 Wohnungen	(4)	-	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	(41)	7	12	16	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	42	4	12	20	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(45)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	7	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(45)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(45)	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(45)	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(42)	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	38	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(4)	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	41	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(4)	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(41)	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	42	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15,6	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	48,9	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	22,2	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,7	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,3)	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,4	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,9)	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,7	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	91,1	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(8,9)	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,9	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(91,1)	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,3	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	78	78	78	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	(49)	(49)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	(22)	(22)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	26	26	26	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	78	78	78	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	78	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	11	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	13	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	11	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	26	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	78	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Birkheim	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(62,8)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28,2)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	9,0	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	11,5	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,1	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	25,6	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,8	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	7,7	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	7,7	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	16,7	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,7	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	16,7	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,1	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	12,8	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,4	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,3	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
<b>Birkheim</b>	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
<b>Birkheim</b>	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	74	27	22	22	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	11	16	(22)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	16	(3)	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	11	8	-	-	3	-
80 - 99	16	6	7	3	-	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	4	6	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	11	7	-	4	-	-
5 Räume	10	-	4	6	-	-
6 Räume	12	3	6	3	-	-
7 und mehr Räume	22	4	9	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	74	27	22	22	-	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	11	16	(19)	-	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	16	(3)	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	11	8	-	3	-	-	-
80 - 99	16	6	7	3	-	-	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	4	6	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	11	7	-	4	-	-	-
5 Räume	10	-	4	6	-	-	-
6 Räume	12	3	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	22	4	9	6	-	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	74	6	13	55
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	3	(13)	33
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	3	-	(19)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	11	-	-	11
80 - 99	16	3	7	6
100 - 119	10	-	3	7
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	3	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	13	3	-	10
4 Räume	11	-	-	11
5 Räume	10	-	7	3
6 Räume	12	3	-	9
7 und mehr Räume	22	-	6	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dörth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

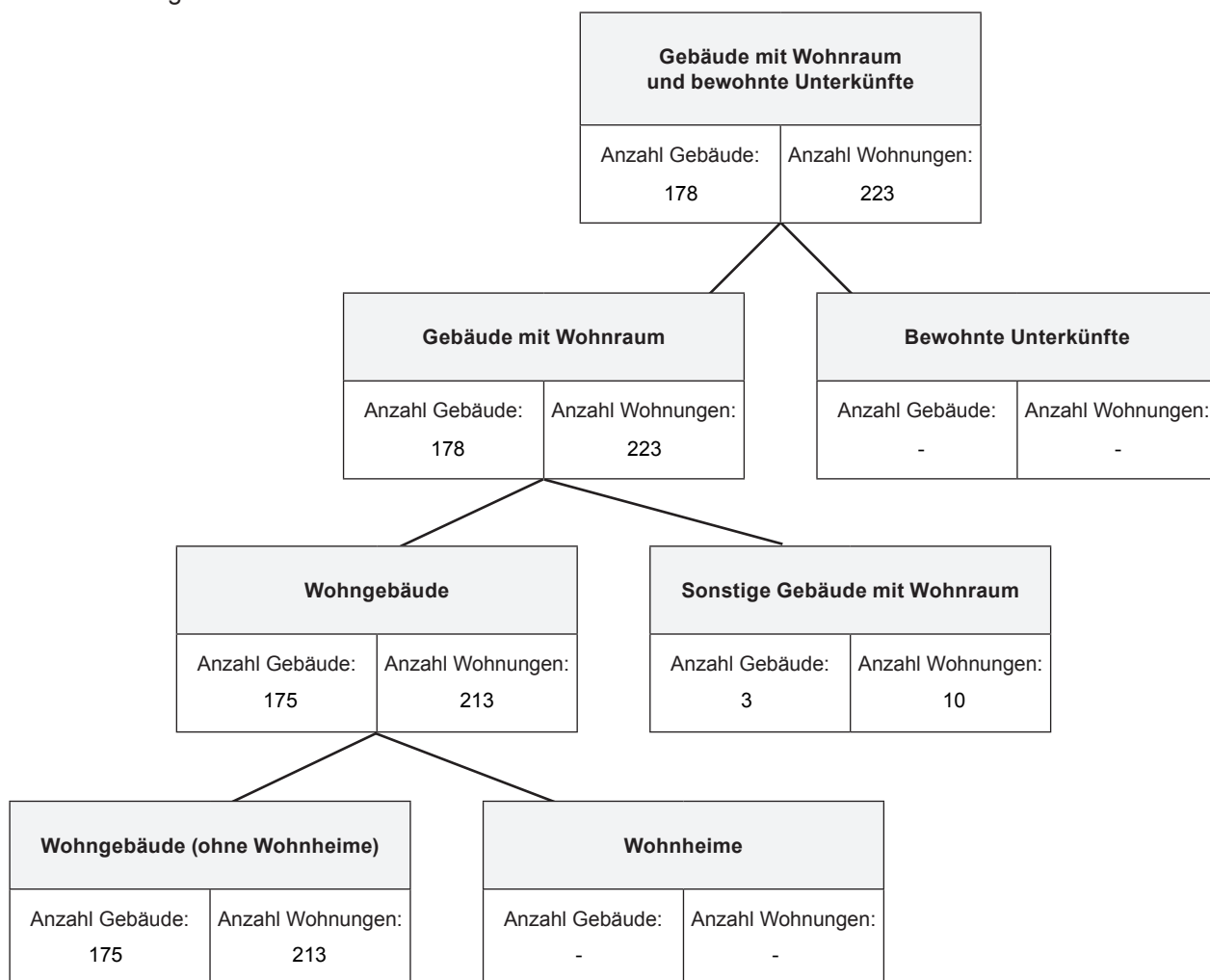
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	178	223	175	213
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(47)	(50)	(44)	(47)
1919 - 1948	20	20	20	20
1949 - 1978	51	67	51	63
1979 - 1986	(13)	(23)	(13)	20
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(6)	(9)	(6)	9
1996 - 2000	12	18	12	18
2001 - 2004	14	21	14	21
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	(188)	152	184
mit 1 Wohnung	(127)	(127)	(127)	(127)
mit 2 Wohnungen	25	45	25	41
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	23	11	17
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	150	150	150	150
2 Wohnungen	28	51	25	44
3 - 6 Wohnungen	-	22	-	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	13	3	9
Privatperson/-en	172	201	169	198
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	3	6	3	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	(3)	-	(3)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	170	212	167	202
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	8	8	8
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	178	(70)	15	(52)	(41)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	178	(70)	15	(52)	(41)
Wohngebäude	175	(67)	15	52	(41)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	(67)	15	52	(41)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	(53)	15	(43)	(41)
mit 1 Wohnung	(127)	(53)	15	(18)	41
mit 2 Wohnungen	25	-	-	(25)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	9	-
mit 1 Wohnung	9	-	-	9	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	(14)	-	-	-
mit 1 Wohnung	11	(11)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	150	(67)	15	(27)	41
2 Wohnungen	28	3	-	(25)	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	172	(70)	15	46	(41)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	170	(62)	15	52	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	8	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	178	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(47)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	51	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(13)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(6)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	178	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	175	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(127)	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	150	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	172	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	170	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(26,4)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,3)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,4)	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,4	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,4)	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,3)	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,9	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,2	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	84,3	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,7	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	1,7	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	95,5	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	223	213	213	-	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(172)	(168)	(168)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(34)	(34)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	11	-	-
60 - 79	17	(10)	(10)	-	7
80 - 99	(19)	(19)	(19)	-	-
100 - 119	45	45	45	-	-
120 - 139	66	63	63	-	3
140 - 159	(33)	(33)	(33)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	10	7	7	-	3
4 Räume	(27)	(23)	(23)	-	4
5 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
6 Räume	37	37	37	-	-
7 und mehr Räume	88	85	85	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	213	213	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	223	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(172)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	7	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	11	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	17	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(19)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	45	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	66	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(33)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(27)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(54)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	37	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	88	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dörth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,1)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,9)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,6	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(8,5)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,2	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	29,6	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(14,8)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,5	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(12,1)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,2)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,6	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,5	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
<b>Dörth</b>	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
<b>Dörth</b>	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	210	(39)	69	78	(20)	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	23	62	68	(16)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(16)	7	10	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	8	4	-	-	-	4
60 - 79	17	10	4	3	-	-
80 - 99	(19)	6	9	-	4	-
100 - 119	38	7	18	6	7	-
120 - 139	63	9	10	38	6	-
140 - 159	(33)	3	18	9	3	-
160 - 179	13	-	10	3	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	15	-	-	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	3	4	-
4 Räume	27	10	10	3	-	4
5 Räume	44	3	(29)	12	-	-
6 Räume	37	6	15	(6)	10	-
7 und mehr Räume	88	13	(15)	(54)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	210	(39)	79	40	(42)	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	23	68	33	(35)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(16)	7	7	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	8	4	4	-	-	-	-
60 - 79	17	10	4	-	3	-	-
80 - 99	(19)	6	9	4	-	-	-
100 - 119	38	7	22	6	3	-	-
120 - 139	63	9	12	13	19	10	-
140 - 159	(33)	3	18	9	3	-	-
160 - 179	13	-	10	-	3	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	15	-	-	8	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	4	3	-	-
4 Räume	27	10	14	-	3	-	-
5 Räume	44	3	25	13	3	-	-
6 Räume	37	6	25	3	-	3	-
7 und mehr Räume	88	13	(15)	20	(33)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	210	34	22	154
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	28	22	119
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	6	-	(31)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	8	-	-	8
60 - 79	17	-	-	17
80 - 99	(19)	9	-	(10)
100 - 119	38	7	(13)	(18)
120 - 139	63	6	-	(57)
140 - 159	(33)	12	9	12
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	15	-	-	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	27	-	-	27
5 Räume	44	12	3	29
6 Räume	37	9	7	(21)
7 und mehr Räume	88	(13)	12	(63)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Emmelshausen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

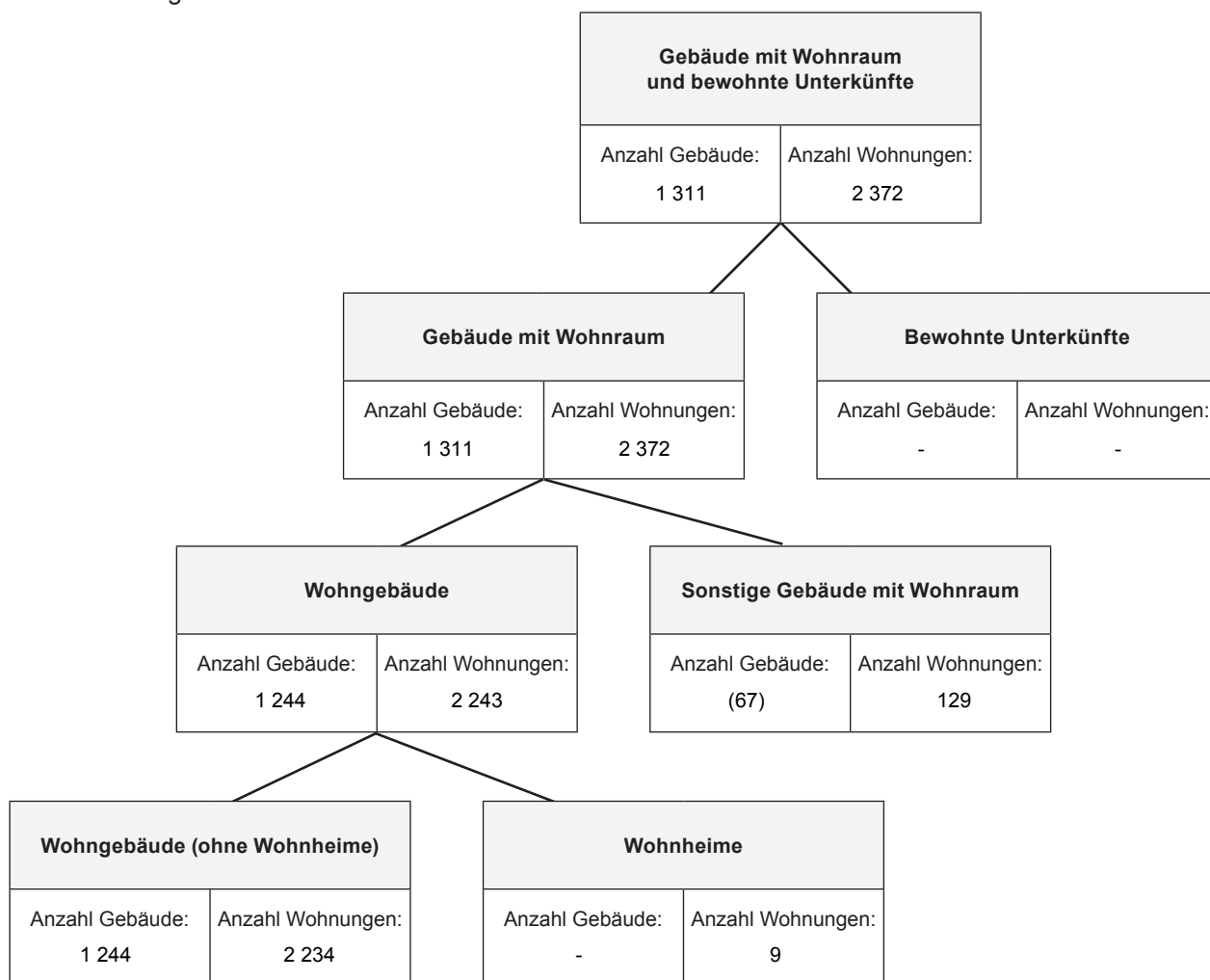
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 311	2 372	1 244	2 243
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	39	49	39	(49)
1919 - 1948	(57)	(88)	(44)	(68)
1949 - 1978	610	1 131	577	1 059
1979 - 1986	202	321	199	318
1987 - 1990	(47)	(74)	(44)	(62)
1991 - 1995	(66)	179	(63)	(173)
1996 - 2000	162	376	156	366
2001 - 2004	(67)	(76)	(64)	(73)
2005 - 2008	(48)	(61)	(45)	(58)
2009 und später	13	17	13	17
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 091	1 912	1 061	1 851
mit 1 Wohnung	672	672	663	663
mit 2 Wohnungen	250	502	238	487
mit 3 und mehr Wohnungen	169	738	160	701
Doppelhaushälfte Insgesamt	(152)	266	(140)	245
mit 1 Wohnung	88	88	85	85
mit 2 Wohnungen	(30)	47	24	41
mit 3 und mehr Wohnungen	34	131	31	119
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	(144)	(34)	138
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(113)	9	107
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	(50)	9	9
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	9	9
mit 2 Wohnungen	6	15	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	804	804	776	776
2 Wohnungen	292	576	268	540
3 - 6 Wohnungen	184	682	172	629
7 - 12 Wohnungen	22	(162)	19	(150)
13 und mehr Wohnungen	9	(148)	9	(148)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	493	106	481
Privatperson/-en	1 187	1 849	1 132	1 744
Wohnungsgenossenschaft	3	9	3	9
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	(25)	(13)	(25)
Etagenheizung	(74)	220	(62)	192
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	1 182	2 058	1 127	1 960
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	59	35	56
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 311	99	334	506	372
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 311	99	334	506	372
Wohngebäude	1 244	83	307	500	354
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 244	83	307	500	354
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(67)	16	27	6	(18)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 091	(74)	276	451	290
mit 1 Wohnung	672	60	(134)	280	198
mit 2 Wohnungen	250	8	73	107	62
mit 3 und mehr Wohnungen	169	6	(69)	64	(30)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(152)	12	43	(45)	52
mit 1 Wohnung	88	6	25	20	37
mit 2 Wohnungen	(30)	6	12	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	34	-	6	(16)	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	-	(6)	7	21
mit 1 Wohnung	19	-	3	7	9
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	-	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	13	9	3	9
mit 1 Wohnung	(25)	7	9	3	6
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	804	73	171	310	250
2 Wohnungen	292	20	88	116	(68)
3 - 6 Wohnungen	184	6	75	61	42
7 - 12 Wohnungen	22	-	-	16	6
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	4	19	45	41
Privatperson/-en	1 187	95	309	458	325
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	-	3	-	10
Etagenheizung	(74)	3	13	21	37
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	1 182	92	306	459	325
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	-	12	(23)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 311	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	39	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(57)	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	610	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	202	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(47)	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(66)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	162	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(67)	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(48)	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	13	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 311	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 244	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 244	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(67)	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 091	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	672	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	250	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	169	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(152)	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	88	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(30)	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	34	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(25)	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	804	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	292	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	184	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	22	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 187	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(74)	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 182	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	3,0	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,3)	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	46,5	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,6)	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,0)	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	12,4	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,1)	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,7)	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,1)	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,2	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,3	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,1	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,9	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,6)	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,3)	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,6)	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,6)	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	61,3	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,3	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,0	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,5	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,0)	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,6)	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,2	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,7	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 372	2 243	2 234	9	129
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 112	1 097	1 097	-	(15)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 153	1 058	1 049	9	95
Ferien- und Freizeitwohnung	9	6	6	-	3
Leer stehend	98	82	82	-	16
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	48	39	39	-	9
40 - 59	209	199	193	6	10
60 - 79	476	431	428	3	45
80 - 99	494	460	460	-	34
100 - 119	271	259	259	-	12
120 - 139	(265)	259	259	-	6
140 - 159	276	272	272	-	4
160 - 179	120	120	120	-	-
180 - 199	(69)	69	69	-	-
200 und mehr	(144)	(135)	(135)	-	9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	39	27	27	-	12
2 Räume	(159)	(146)	(137)	9	13
3 Räume	411	381	381	-	30
4 Räume	615	588	588	-	27
5 Räume	377	346	346	-	31
6 Räume	298	292	292	-	6
7 und mehr Räume	473	463	463	-	10
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 357	2 231	2 222	9	126
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 372	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 112	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 153	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	98	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	48	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	209	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	476	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	494	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	271	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(265)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	276	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	120	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(69)	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(144)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	39	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(159)	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	411	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	615	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	377	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	298	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	473	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 357	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Emmelshausen, Stadt	Verbandsgemeind e Emmelshausen	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,9	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48,6	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,0	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	8,8	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	20,1	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,8	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	11,4	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(11,2)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,6	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(6,1)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,6	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(6,7)	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	17,3	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	25,9	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,9	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	12,6	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
<b>Emmelshausen, Stadt</b>	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
<b>Emmelshausen, Stadt</b>	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	2 114	653	667	592	153	(49)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 064	193	363	451	41	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 044	460	(298)	(141)	112	(33)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(39)	29	3	4	-	3
40 - 59	(146)	(109)	28	3	6	-
60 - 79	419	(213)	99	(57)	44	6
80 - 99	439	138	(164)	(68)	49	(20)
100 - 119	249	53	(105)	72	16	3
120 - 139	244	37	(84)	(106)	9	8
140 - 159	260	(37)	(73)	127	20	3
160 - 179	114	7	38	63	3	3
180 - 199	66	13	24	(23)	6	-
200 und mehr	(138)	17	(49)	69	-	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(32)	22	6	4	-	-
2 Räume	(131)	(108)	13	10	-	-
3 Räume	332	(176)	88	(35)	24	9
4 Räume	551	174	(199)	(85)	73	(20)
5 Räume	347	(78)	137	(95)	28	9
6 Räume	279	(38)	84	136	13	8
7 und mehr Räume	442	(57)	140	227	(15)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	2 114	653	767	318	261	94	(21)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 064	193	383	204	(199)	(76)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 044	460	(378)	114	62	18	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(39)	29	6	4	-	-	-
40 - 59	(146)	(109)	28	-	6	-	3
60 - 79	419	(213)	(128)	(44)	28	3	3
80 - 99	439	138	(206)	65	(17)	13	-
100 - 119	249	53	110	44	24	12	6
120 - 139	244	37	(95)	45	(54)	10	3
140 - 159	260	(37)	(81)	62	61	19	-
160 - 179	114	7	34	30	(15)	(22)	6
180 - 199	66	13	27	6	16	4	-
200 und mehr	(138)	17	(52)	18	40	11	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(32)	22	6	4	-	-	-
2 Räume	(131)	(108)	13	6	-	4	-
3 Räume	332	(176)	(115)	20	15	3	3
4 Räume	551	174	(243)	(86)	32	13	3
5 Räume	347	(78)	159	59	(45)	3	3
6 Räume	279	(38)	92	(54)	(73)	19	3
7 und mehr Räume	442	(57)	139	89	(96)	52	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 114	506	(180)	1 428
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 064	263	124	677
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 044	237	(56)	751
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(39)	12	3	24
40 - 59	(146)	40	9	(97)
60 - 79	419	100	21	298
80 - 99	439	(102)	22	315
100 - 119	249	72	29	148
120 - 139	244	60	(16)	168
140 - 159	260	(71)	33	(156)
160 - 179	114	16	17	(81)
180 - 199	66	13	3	50
200 und mehr	(138)	20	(27)	91
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(32)	6	-	26
2 Räume	(131)	38	4	(89)
3 Räume	332	87	21	224
4 Räume	551	129	(38)	384
5 Räume	347	(95)	31	221
6 Räume	279	66	(20)	193
7 und mehr Räume	442	85	66	291

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Gondershausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

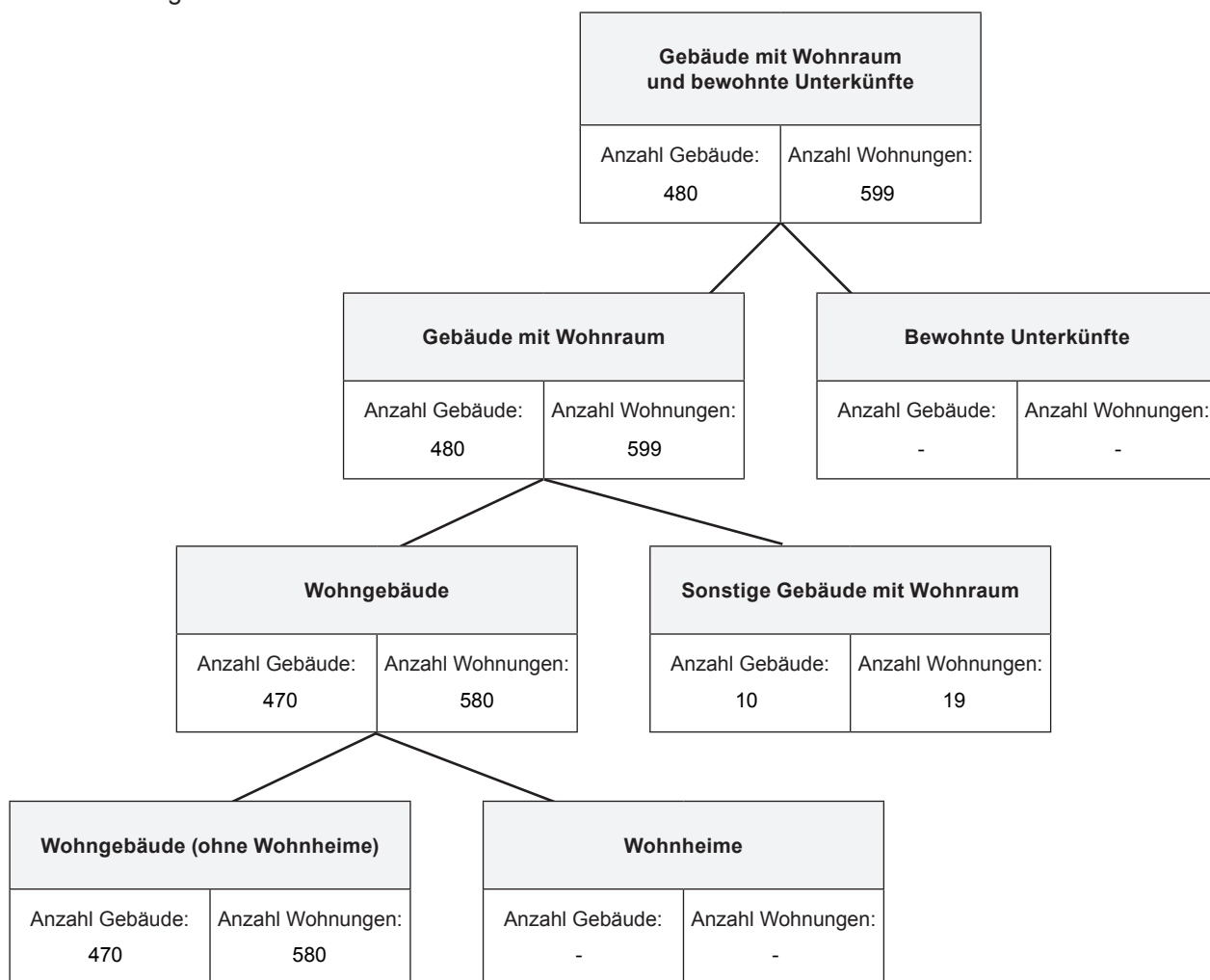
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	480	599	470	580
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(104)	(116)	(100)	(112)
1919 - 1948	49	52	46	(46)
1949 - 1978	169	232	166	223
1979 - 1986	48	(54)	48	(54)
1987 - 1990	13	17	13	17
1991 - 1995	13	24	13	24
1996 - 2000	(38)	(48)	(38)	(48)
2001 - 2004	20	23	20	23
2005 - 2008	26	29	26	29
2009 und später	-	4	-	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	424	528	421	519
mit 1 Wohnung	344	344	341	341
mit 2 Wohnungen	63	114	63	114
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	(70)	17	(64)
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	43	31	43
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	22	22	18	18
mit 1 Wohnung	22	22	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(6)	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	391	391	384	384
2 Wohnungen	72	(135)	69	129
3 - 6 Wohnungen	(14)	(62)	(14)	(56)
7 - 12 Wohnungen	3	11	3	11
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	(44)	(16)	(38)
Privatperson/-en	461	552	451	539
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(12)	12	(12)	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	412	518	402	499
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	57	47	57
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	480	(153)	(92)	135	100
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	480	(153)	(92)	135	100
Wohngebäude	470	(146)	92	132	100
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	470	(146)	92	132	100
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	424	(121)	86	123	94
mit 1 Wohnung	344	(112)	(62)	(100)	70
mit 2 Wohnungen	63	9	17	17	20
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	-	7	(6)	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	19	3	6	3
mit 1 Wohnung	25	13	3	6	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	22	10	3	6	3
mit 1 Wohnung	22	10	3	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	391	(135)	(68)	(112)	76
2 Wohnungen	72	18	17	17	20
3 - 6 Wohnungen	(14)	-	7	(3)	4
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	3	4	(3)	6
Privatperson/-en	461	(147)	(88)	(132)	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	(12)	-	3	9	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	412	(114)	82	116	100
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	30	7	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	480	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(104)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	49	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	169	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	48	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(38)	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	26	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	480	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	470	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	470	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	424	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	344	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	63	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	22	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	391	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	72	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(14)	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	461	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(12)	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	412	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(21,7)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,2	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,2	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,9)	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,3	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,7	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,5)	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,6)	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,5	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,9)	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,3)	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,5)	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	599	580	580	-	19
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	431	422	422	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	132	126	126	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	(13)	(13)	-	-
Leer stehend	23	19	19	-	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(37)	(37)	(37)	-	-
60 - 79	62	59	59	-	3
80 - 99	97	94	94	-	3
100 - 119	(92)	(86)	(86)	-	6
120 - 139	130	127	127	-	3
140 - 159	(81)	(81)	(81)	-	-
160 - 179	32	32	32	-	-
180 - 199	(39)	35	35	-	4
200 und mehr	23	23	23	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	21	21	21	-	-
3 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
4 Räume	(108)	(105)	(105)	-	3
5 Räume	(116)	(110)	(110)	-	6
6 Räume	(134)	(128)	(128)	-	6
7 und mehr Räume	187	183	183	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	590	571	571	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	599	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	431	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	132	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	23	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(37)	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	62	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	97	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(92)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	130	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(81)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	32	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(39)	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	23	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	21	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(29)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(108)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(116)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(134)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	187	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	590	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gondershausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,0	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,0	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,2)	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,0	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,2)	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,4	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,2	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,4)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,7	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,5)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(6,5)	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,7	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,5	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(4,8)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(18,0)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,4)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(22,4)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,2	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
<b>Gondershausen</b>	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbarn	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäuser	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshäuser	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
<b>Gondershausen</b>	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	537	137	171	173	47	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	408	(66)	146	(161)	29	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	126	(68)	25	(12)	18	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(33)	22	-	-	8	3
60 - 79	(53)	22	(18)	3	10	-
80 - 99	85	31	24	18	12	-
100 - 119	(75)	34	(12)	22	4	3
120 - 139	124	16	52	53	-	3
140 - 159	81	6	25	40	10	-
160 - 179	32	-	12	17	3	-
180 - 199	32	3	(22)	7	-	-
200 und mehr	19	-	6	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	18	11	-	-	4	3
3 Räume	(29)	16	9	-	4	-
4 Räume	(85)	33	26	12	11	3
5 Räume	(104)	39	40	25	-	-
6 Räume	(128)	(34)	(27)	48	(19)	-
7 und mehr Räume	169	-	(69)	88	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	537	137	206	94	(71)	13	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	408	(66)	169	(88)	(59)	13	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	126	(68)	37	(6)	12	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(33)	22	(11)	-	-	-	-
60 - 79	(53)	22	(25)	6	-	-	-
80 - 99	85	31	30	9	9	3	3
100 - 119	(75)	34	(19)	15	3	4	-
120 - 139	124	16	49	(16)	(30)	3	10
140 - 159	81	6	35	(28)	(9)	-	3
160 - 179	32	-	12	13	7	-	-
180 - 199	32	3	19	3	7	-	-
200 und mehr	19	-	6	4	6	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	18	11	7	-	-	-	-
3 Räume	(29)	16	13	-	-	-	-
4 Räume	(85)	33	(34)	12	6	-	-
5 Räume	(104)	39	40	(9)	9	4	3
6 Räume	(128)	(34)	43	23	22	3	3
7 und mehr Räume	169	-	(69)	50	34	6	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	537	118	61	358
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	408	85	55	268
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	126	(33)	6	(87)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(33)	6	-	(27)
60 - 79	(53)	14	3	36
80 - 99	85	26	15	(44)
100 - 119	(75)	(22)	13	(40)
120 - 139	124	25	18	81
140 - 159	81	12	(6)	63
160 - 179	32	6	-	26
180 - 199	32	4	6	22
200 und mehr	19	3	-	16
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	18	-	-	18
3 Räume	(29)	13	-	(16)
4 Räume	(85)	(23)	6	56
5 Räume	(104)	35	16	(53)
6 Räume	(128)	19	15	(94)
7 und mehr Räume	169	28	24	117

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Halsenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

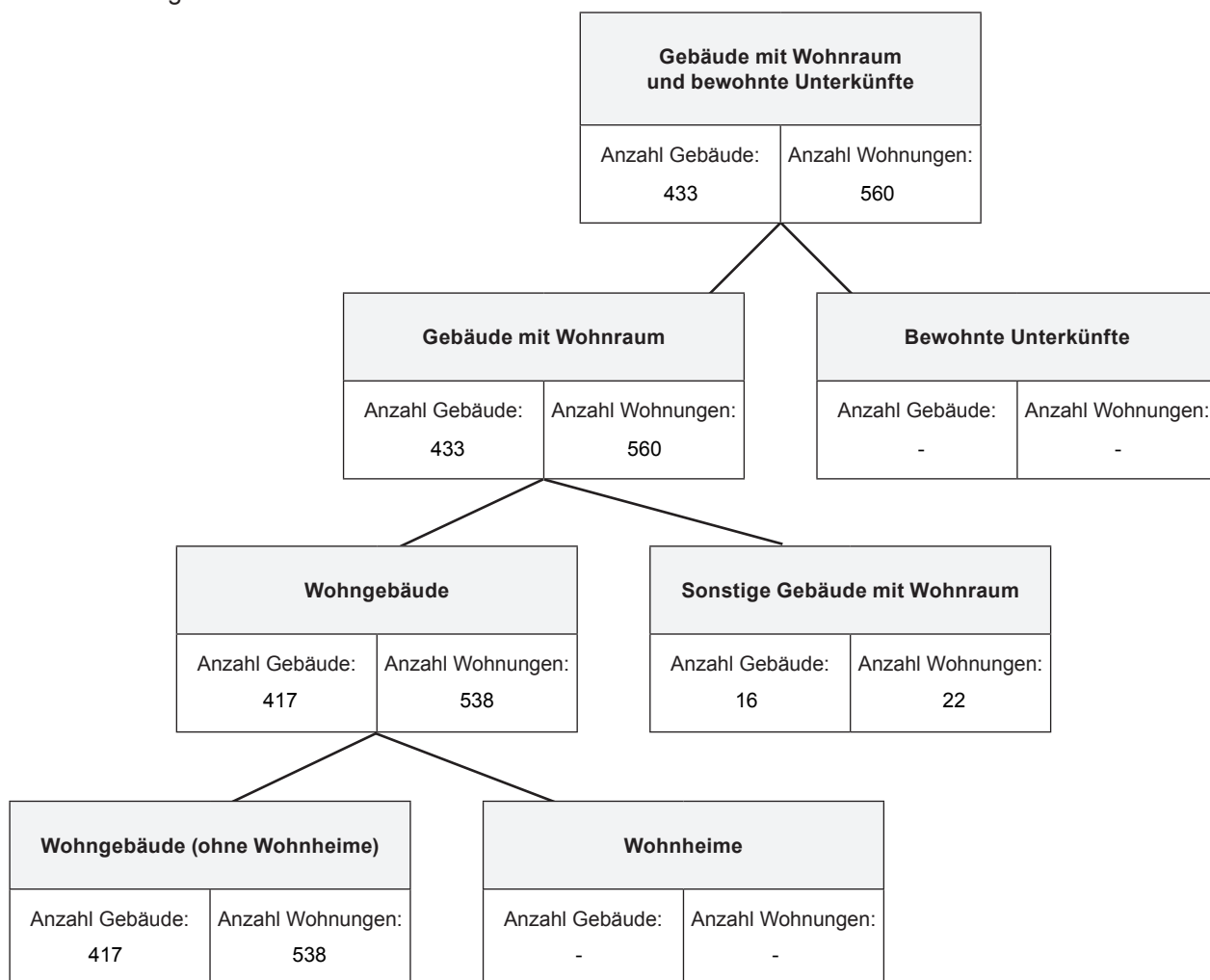
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	433	560	417	538
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	48	(60)	48	60
1919 - 1948	37	37	37	37
1949 - 1978	161	208	151	195
1979 - 1986	56	75	56	75
1987 - 1990	(22)	(38)	16	(29)
1991 - 1995	19	28	19	28
1996 - 2000	37	46	37	46
2001 - 2004	(40)	(52)	(40)	(52)
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	391	500	381	484
mit 1 Wohnung	295	295	288	288
mit 2 Wohnungen	69	(131)	69	(131)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	74	24	65
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	39	21	39
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	325	325	315	315
2 Wohnungen	(78)	(140)	(75)	(137)
3 - 6 Wohnungen	30	95	27	86
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	(88)	(32)	(82)
Privatperson/-en	395	469	385	456
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	9	3	3
Blockheizung	4	4	-	-
Zentralheizung	389	510	380	498
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	31	28	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	433	85	95	134	(119)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	433	85	95	134	(119)
Wohngebäude	417	85	88	128	116
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	417	85	88	128	116
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	-	7	6	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	391	70	(83)	125	113
mit 1 Wohnung	295	58	65	98	74
mit 2 Wohnungen	69	9	15	24	21
mit 3 und mehr Wohnungen	27	3	3	3	(18)
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	3	9	6	3
mit 1 Wohnung	15	3	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	325	73	74	101	77
2 Wohnungen	(78)	9	15	30	24
3 - 6 Wohnungen	30	3	6	3	(18)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	3	3	12	17
Privatperson/-en	395	82	92	122	99
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	4	-	4	-	-
Zentralheizung	389	67	85	128	109
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	15	6	3	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	433	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	48	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	161	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	56	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(22)	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	19	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	37	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(40)	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	13	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	433	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	417	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	417	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	391	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	295	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	69	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	27	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	325	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(78)	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	30	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	395	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	6	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	389	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11,1	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,2	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,9	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,1)	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,2)	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,3	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,1	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,9	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,5	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	75,1	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,0)	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,1)	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,2	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	560	538	538	-	22
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	365	365	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(152)	(140)	(140)	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(12)	(12)	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(38)	(38)	(38)	-	-
60 - 79	(49)	49	49	-	-
80 - 99	88	82	82	-	6
100 - 119	104	98	98	-	6
120 - 139	(89)	89	89	-	-
140 - 159	84	84	84	-	-
160 - 179	(27)	(23)	(23)	-	4
180 - 199	24	24	24	-	-
200 und mehr	(54)	(48)	(48)	-	6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(55)	(52)	(52)	-	3
4 Räume	85	85	85	-	-
5 Räume	111	99	99	-	12
6 Räume	(108)	(108)	(108)	-	-
7 und mehr Räume	178	171	171	-	7
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	557	535	535	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	560	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(152)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	21	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(38)	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(49)	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	88	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	104	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(89)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	84	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(27)	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	24	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(54)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	13	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(55)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	85	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	111	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(108)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	178	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	557	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Halsenbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,0	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,1)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,1)	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,5	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,8)	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,8)	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,7	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,6	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(15,9)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,0	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,8)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(9,6)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,3	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,8	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(9,8)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,2	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,8	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(19,3)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,8	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
<b>Halsenbach</b>	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbach	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäuser	.	.	1
Biebrich	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
<b>Halsenbach</b>	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	500	(127)	165	165	37	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	360	65	(130)	(131)	28	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(137)	62	(32)	34	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(26)	(23)	-	3	-	-
60 - 79	(34)	(15)	13	3	3	-
80 - 99	76	27	25	15	9	-
100 - 119	(101)	34	38	23	3	3
120 - 139	(83)	6	(49)	(25)	3	-
140 - 159	81	(3)	22	47	6	3
160 - 179	(24)	3	6	(8)	7	-
180 - 199	24	6	-	18	-	-
200 und mehr	48	7	12	23	6	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	34	15	13	6	-	-
4 Räume	70	31	17	16	6	-
5 Räume	105	24	41	28	9	3
6 Räume	(102)	15	42	(33)	9	3
7 und mehr Räume	172	25	52	82	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	500	(127)	(181)	(69)	92	19	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	360	65	(143)	(54)	70	16	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(137)	62	35	15	(22)	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	(23)	-	-	3	-	-
60 - 79	(34)	(15)	(16)	-	3	-	-
80 - 99	76	27	28	12	9	-	-
100 - 119	(101)	34	41	(6)	(20)	-	-
120 - 139	(83)	6	(52)	16	(6)	3	-
140 - 159	81	(3)	25	22	18	7	6
160 - 179	(24)	3	10	3	8	-	-
180 - 199	24	6	-	4	(14)	-	-
200 und mehr	48	7	9	6	11	9	6
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	34	15	(13)	3	3	-	-
4 Räume	70	31	20	6	(13)	-	-
5 Räume	105	24	47	15	16	3	-
6 Räume	(102)	15	48	(15)	(18)	-	6
7 und mehr Räume	172	25	53	30	42	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	500	106	57	337
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	360	87	49	224
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(137)	(16)	8	113
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	(26)	3	-	(23)
60 - 79	(34)	9	3	(22)
80 - 99	76	(24)	6	46
100 - 119	(101)	28	7	(66)
120 - 139	(83)	20	(23)	(40)
140 - 159	81	10	(6)	65
160 - 179	(24)	3	3	(18)
180 - 199	24	3	-	21
200 und mehr	48	3	9	36
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	7	3	-	4
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	34	6	-	28
4 Räume	70	18	3	49
5 Räume	105	19	(21)	65
6 Räume	(102)	22	13	(67)
7 und mehr Räume	172	38	20	114

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hausbay

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

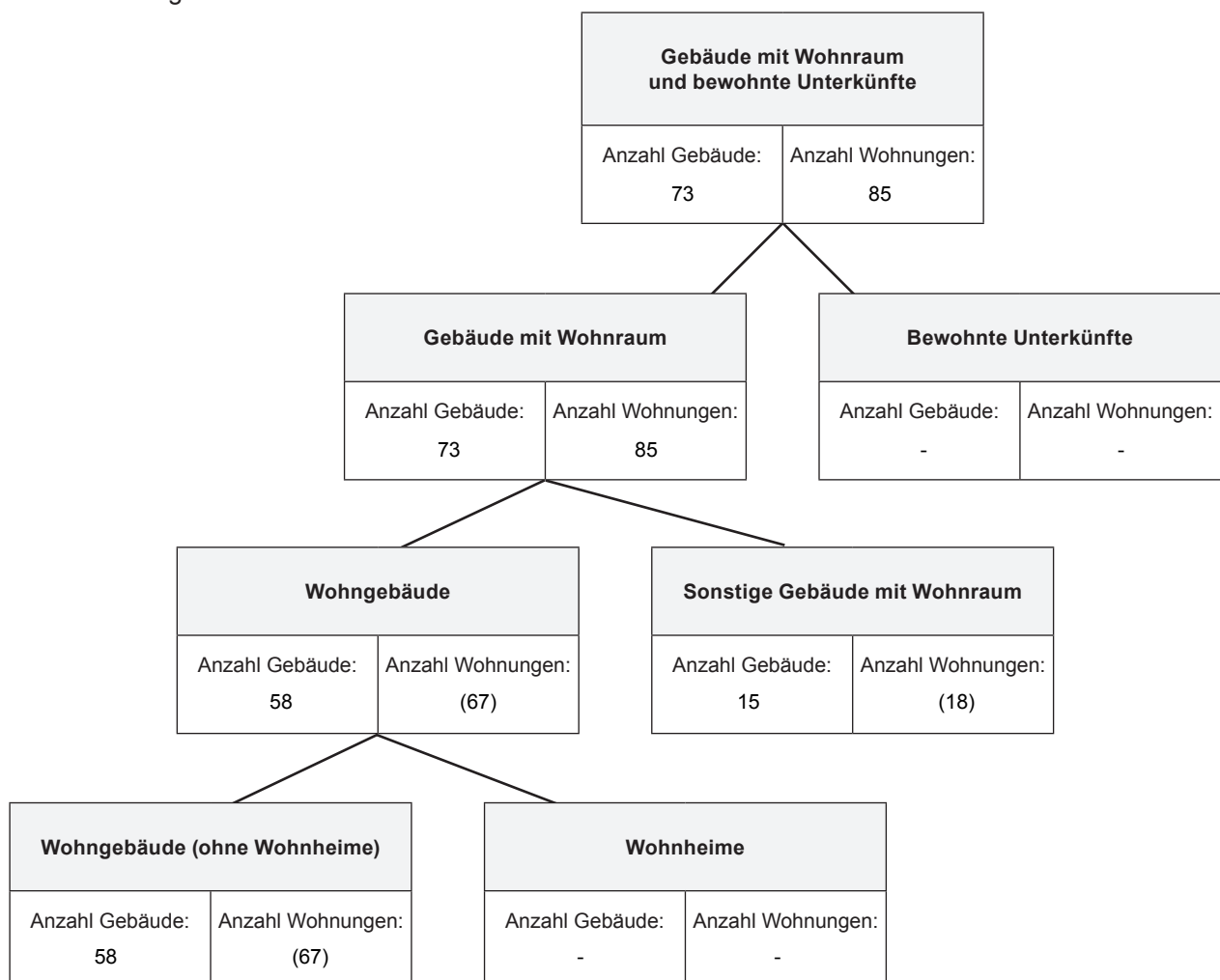
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	73	85	58	(67)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(25)	(28)	13	13
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	25	31	25	31
1979 - 1986	9	12	6	9
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	58	70	54	(63)
mit 1 Wohnung	(41)	(41)	(41)	(41)
mit 2 Wohnungen	13	22	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	-	-
mit 1 Wohnung	11	11	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	56	56	(45)	(45)
2 Wohnungen	13	22	9	15
3 - 6 Wohnungen	4	7	4	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	67	79	55	64
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(56)	68	(45)	(54)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	(17)	(13)	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	73	25	17	17	(14)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	73	25	17	17	(14)
Wohngebäude	58	13	17	14	14
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	13	17	14	14
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	12	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	58	17	17	10	14
mit 1 Wohnung	(41)	13	7	7	14
mit 2 Wohnungen	13	4	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	8	-	3	-
mit 1 Wohnung	11	8	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	56	21	7	14	14
2 Wohnungen	13	4	6	3	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	67	25	14	14	14
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(56)	14	11	17	(14)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	11	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	73	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	73	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	58	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(41)	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	56	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	67	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(56)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(34,2)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,2	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,6	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	79,5	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	79,5	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	20,5	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,5	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(56,2)	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15,1	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	15,1	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	76,7	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,8	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4,1	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,7)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23,3)	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	85	(67)	(67)	-	(18)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	60	60	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	7	7	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	4	-	-	-	4
Leer stehend	4	-	-	-	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	11	7	7	-	4
100 - 119	(33)	(26)	(26)	-	7
120 - 139	20	17	17	-	3
140 - 159	(11)	(7)	(7)	-	4
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	13	10	10	-	3
5 Räume	20	16	16	-	4
6 Räume	13	13	13	-	-
7 und mehr Räume	(39)	28	28	-	11
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	85	(67)	(67)	-	(18)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	85	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	11	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(33)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	20	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(11)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	4	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	13	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(39)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	85	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hausbay	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,3	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,3	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,7	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	3,5	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,9	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(38,8)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,5	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(12,9)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,3	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,5	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,3	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(45,9)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
<b>Hausbay</b>	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
<b>Hausbay</b>	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	73	13	30	(21)	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	10	19	(21)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	7	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	11	-	8	-	3	-
100 - 119	(29)	10	10	3	3	3
120 - 139	16	-	6	10	-	-
140 - 159	(7)	-	3	(4)	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	6	7	-	-	-
5 Räume	20	7	4	3	6	-
6 Räume	(9)	-	6	3	-	-
7 und mehr Räume	31	-	13	15	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	73	13	30	9	17	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	10	16	9	17	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	10	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	11	-	8	3	-	-	-
100 - 119	(29)	10	13	3	3	-	-
120 - 139	16	-	6	3	7	-	-
140 - 159	(7)	-	3	-	4	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	6	7	-	-	-	-
5 Räume	20	7	4	6	3	-	-
6 Räume	(9)	-	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	31	-	13	-	14	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	73	(11)	10	52
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	11	10	(35)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	-	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	11	4	-	7
100 - 119	(29)	7	-	(22)
120 - 139	16	-	3	13
140 - 159	(7)	-	-	(7)
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	13	-	-	(13)
5 Räume	20	4	-	16
6 Räume	(9)	3	-	6
7 und mehr Räume	31	4	(10)	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hungenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

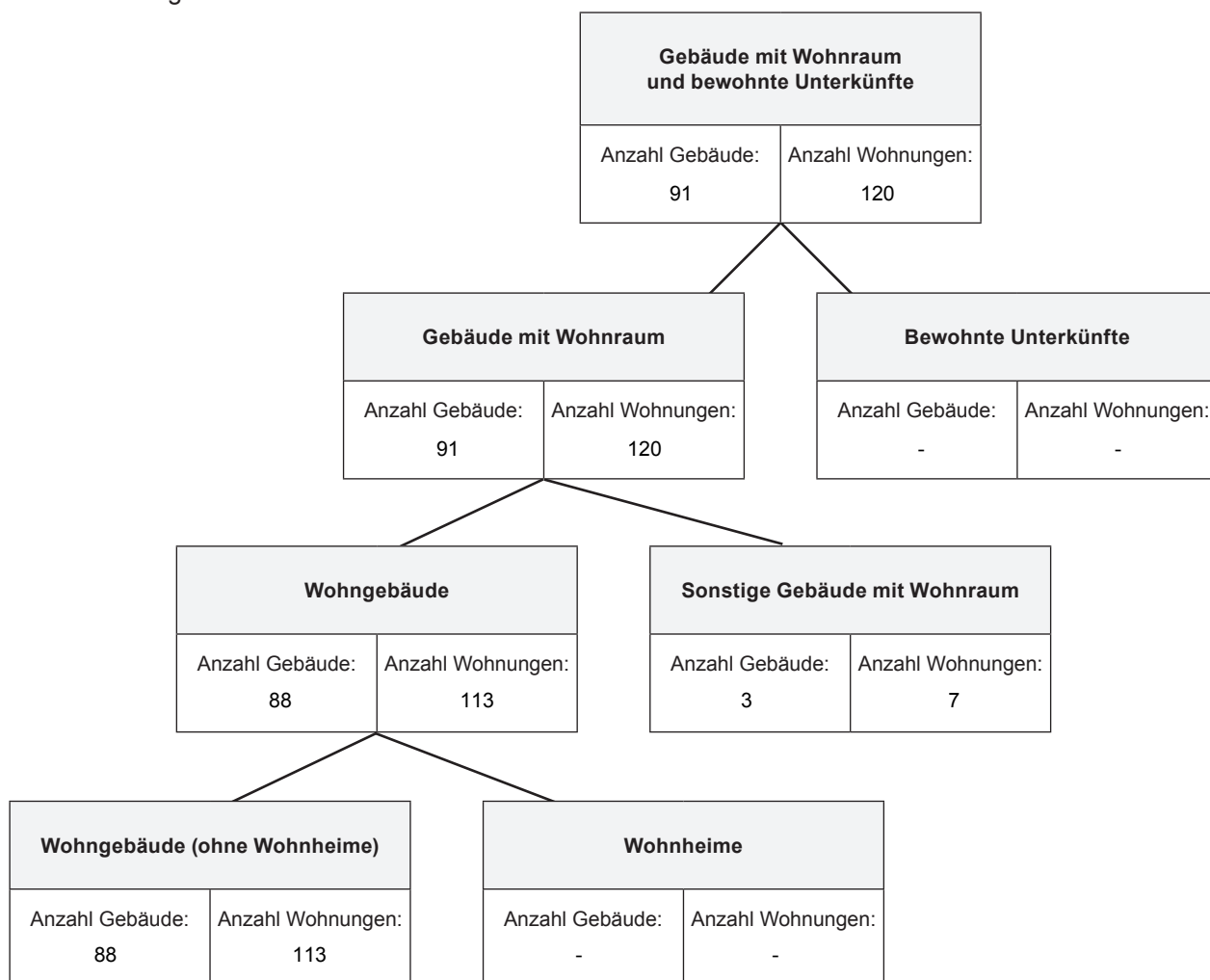
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

### 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	91	120	88	113
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(25)	(25)	(22)	(22)
1919 - 1948	3	7	3	3
1949 - 1978	(25)	(34)	(25)	(34)
1979 - 1986	7	13	7	13
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(19)	(22)	(19)	(22)
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	4	-	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	85	114	(82)	107
mit 1 Wohnung	70	70	70	70
mit 2 Wohnungen	12	38	(9)	31
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	73	73	73	73
2 Wohnungen	15	41	12	34
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	13	6	9
Privatperson/-en	85	107	(82)	104
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	82	108	82	104
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	(28)	10	(22)	31
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	(28)	10	(22)	31
Wohngebäude	88	25	10	(22)	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	25	10	(22)	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	(28)	7	(19)	31
mit 1 Wohnung	70	(22)	4	(19)	25
mit 2 Wohnungen	12	6	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	22	7	(19)	25
2 Wohnungen	15	6	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	85	25	7	(22)	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	82	22	10	(22)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(25)	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(19)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	88	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	70	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	82	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(27,5)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,3	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,5)	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(20,9)	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,4	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,9	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	80,2	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,5	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	3,3	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,1	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	120	113	113	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	(79)	(79)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	(28)	(28)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-
120 - 139	(42)	(38)	(38)	-	4
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	6	-	3
3 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	23	23	23	-	-
7 und mehr Räume	(39)	(35)	(35)	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	113	113	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	120	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	12	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(15)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	23	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(39)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hungenroth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,2)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,8)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	5,0	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,0	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	2,5	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(10,8)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(35,0)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,2	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	10,0	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,5	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(12,5)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	13,3	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,0	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	19,2	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,5)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
<b>Hungenroth</b>	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
<b>Hungenroth</b>	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	107	(30)	36	35	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76)	12	23	35	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	(18)	13	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-
100 - 119	10	3	4	3	-	-
120 - 139	(35)	6	(16)	10	-	3
140 - 159	23	-	13	10	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	-	9	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	12	(12)	-	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-
5 Räume	18	3	12	3	-	-
6 Räume	23	3	10	10	-	-
7 und mehr Räume	(35)	3	(4)	22	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	107	(30)	42	7	22	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76)	12	29	7	22	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	(18)	13	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-	-
100 - 119	10	3	4	-	3	-	-
120 - 139	(35)	6	(19)	4	3	3	-
140 - 159	23	-	13	-	7	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	3	-	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	12	(12)	-	-	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-	-
5 Räume	18	3	12	-	3	-	-
6 Räume	23	3	10	7	-	3	-
7 und mehr Räume	(35)	3	(10)	-	(19)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	107	22	(11)	(74)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76)	10	11	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	(12)	-	(19)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	10	-	3	7
120 - 139	(35)	6	4	25
140 - 159	23	10	4	9
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	-	12
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	12	6	-	6
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	18	6	3	9
6 Räume	23	-	4	19
7 und mehr Räume	(35)	7	4	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Karbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

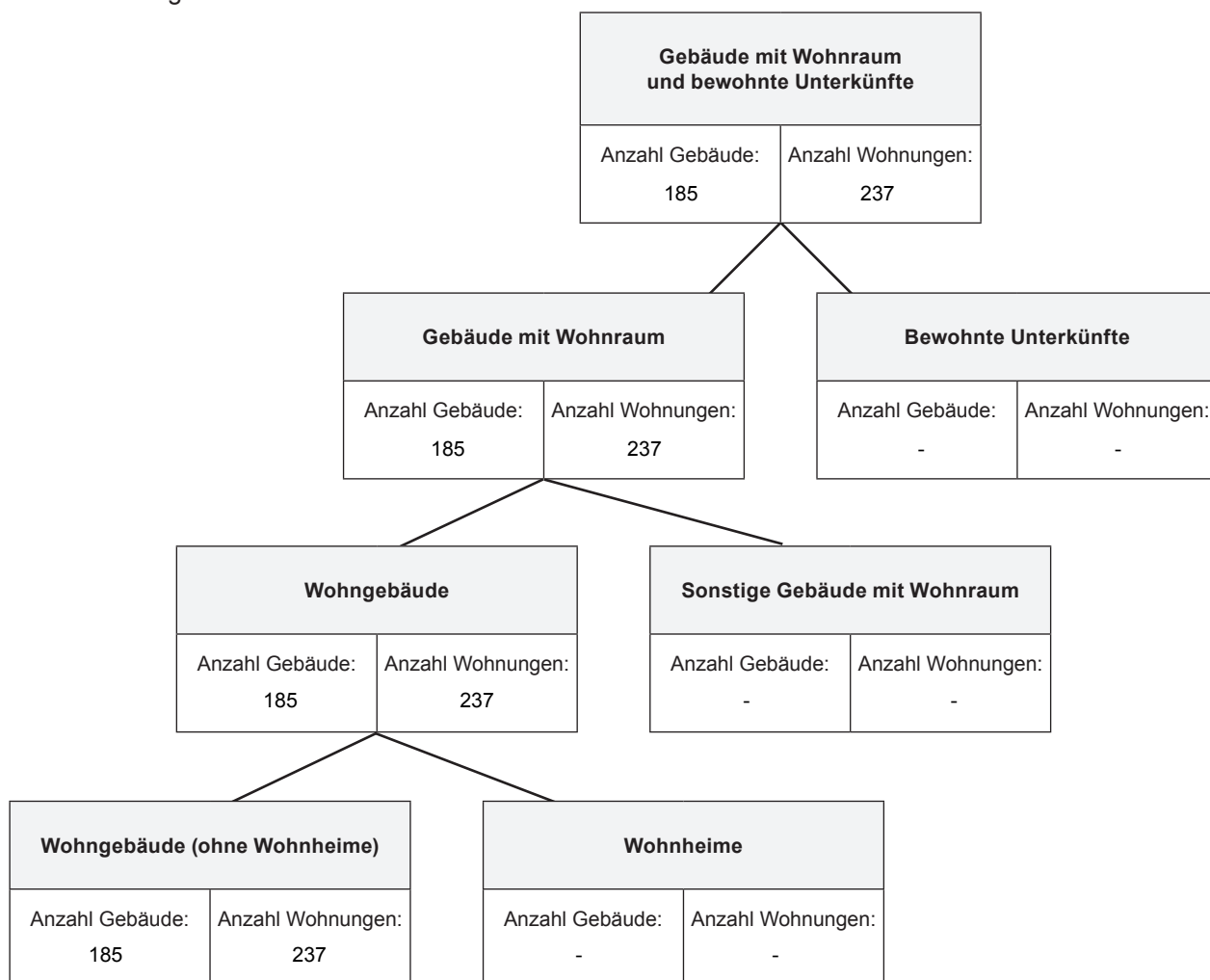
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	185	237	185	237
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(24)	(27)	(24)	(27)
1919 - 1948	14	17	14	17
1949 - 1978	63	(91)	63	(91)
1979 - 1986	27	36	27	36
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	13	19	13	19
1996 - 2000	(13)	(13)	(13)	(13)
2001 - 2004	6	(6)	6	(6)
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	3	6	3	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	175	224	175	224
mit 1 Wohnung	141	141	141	141
mit 2 Wohnungen	31	59	31	59
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	3	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	151	151	151	151
2 Wohnungen	31	62	31	62
3 - 6 Wohnungen	3	24	3	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	182	234	182	234
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	169	215	169	215
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	19	13	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	185	(38)	38	55	54
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	185	(38)	38	55	54
Wohngebäude	185	(38)	38	55	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	(38)	38	55	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	175	38	35	52	50
mit 1 Wohnung	141	34	29	(37)	41
mit 2 Wohnungen	31	4	6	12	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	3	3	4
mit 1 Wohnung	10	-	3	3	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	151	34	(32)	40	45
2 Wohnungen	31	4	6	12	9
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	182	(38)	38	52	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	169	(28)	(38)	55	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	10	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	185	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(24)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	63	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(13)	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	13	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	185	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	185	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	175	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	141	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	151	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	182	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	169	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(13,0)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,1	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,0)	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	7,0	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,6	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,6	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,2	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,4	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,6	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,6	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,4	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,4	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,0	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	237	237	237	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	181	181	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	(53)	(53)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(3)	(3)	(3)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	35	35	35	-	-
100 - 119	31	31	31	-	-
120 - 139	50	50	50	-	-
140 - 159	(59)	(59)	(59)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	(12)	(12)	(12)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	37	37	37	-	-
5 Räume	37	37	37	-	-
6 Räume	(72)	(72)	(72)	-	-
7 und mehr Räume	(75)	(75)	(75)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	237	237	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	237	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(3)	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	19	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	35	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	50	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(59)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	12	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(12)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	37	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	37	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(72)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(75)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Karbach	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,4	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,4)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(1,3)	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,3	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,3	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,0	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	14,8	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,1	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,1	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(24,9)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,1	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(5,1)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,5	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,2	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,6	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,6	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(30,4)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,6)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
<b>Karbach</b>	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
<b>Karbach</b>	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	224	50	68	(89)	17	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	26	61	70	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	24	7	(19)	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	16	12	4	-	-	-
80 - 99	35	17	15	3	-	-
100 - 119	24	3	9	9	3	-
120 - 139	50	9	9	18	(14)	-
140 - 159	(59)	3	15	(41)	-	-
160 - 179	13	-	7	6	-	-
180 - 199	12	-	6	6	-	-
200 und mehr	(9)	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-
4 Räume	33	15	15	3	-	-
5 Räume	37	(13)	(6)	14	4	-
6 Räume	(69)	10	21	29	9	-
7 und mehr Räume	(72)	3	22	43	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	224	50	(74)	(43)	32	(22)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	26	(64)	33	26	(19)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	24	10	10	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	16	12	4	-	-	-	-
80 - 99	35	17	15	-	3	-	-
100 - 119	24	3	9	-	9	3	-
120 - 139	50	9	15	20	3	3	-
140 - 159	(59)	3	15	(17)	14	10	-
160 - 179	13	-	7	-	-	6	-
180 - 199	12	-	6	3	3	-	-
200 und mehr	(9)	-	3	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-	-
4 Räume	33	15	15	-	3	-	-
5 Räume	37	(13)	(6)	10	8	-	-
6 Räume	(69)	10	(27)	10	12	10	-
7 und mehr Räume	(72)	3	(22)	23	9	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	224	(51)	26	147
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	35	23	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	16	3	(34)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	16	7	-	9
80 - 99	35	17	6	12
100 - 119	24	9	-	15
120 - 139	50	9	4	37
140 - 159	(59)	3	12	(44)
160 - 179	13	3	4	6
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	(9)	-	-	(9)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	7	4	-	3
4 Räume	33	12	6	15
5 Räume	37	10	-	27
6 Räume	(69)	19	3	(47)
7 und mehr Räume	(72)	3	17	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kratzenburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

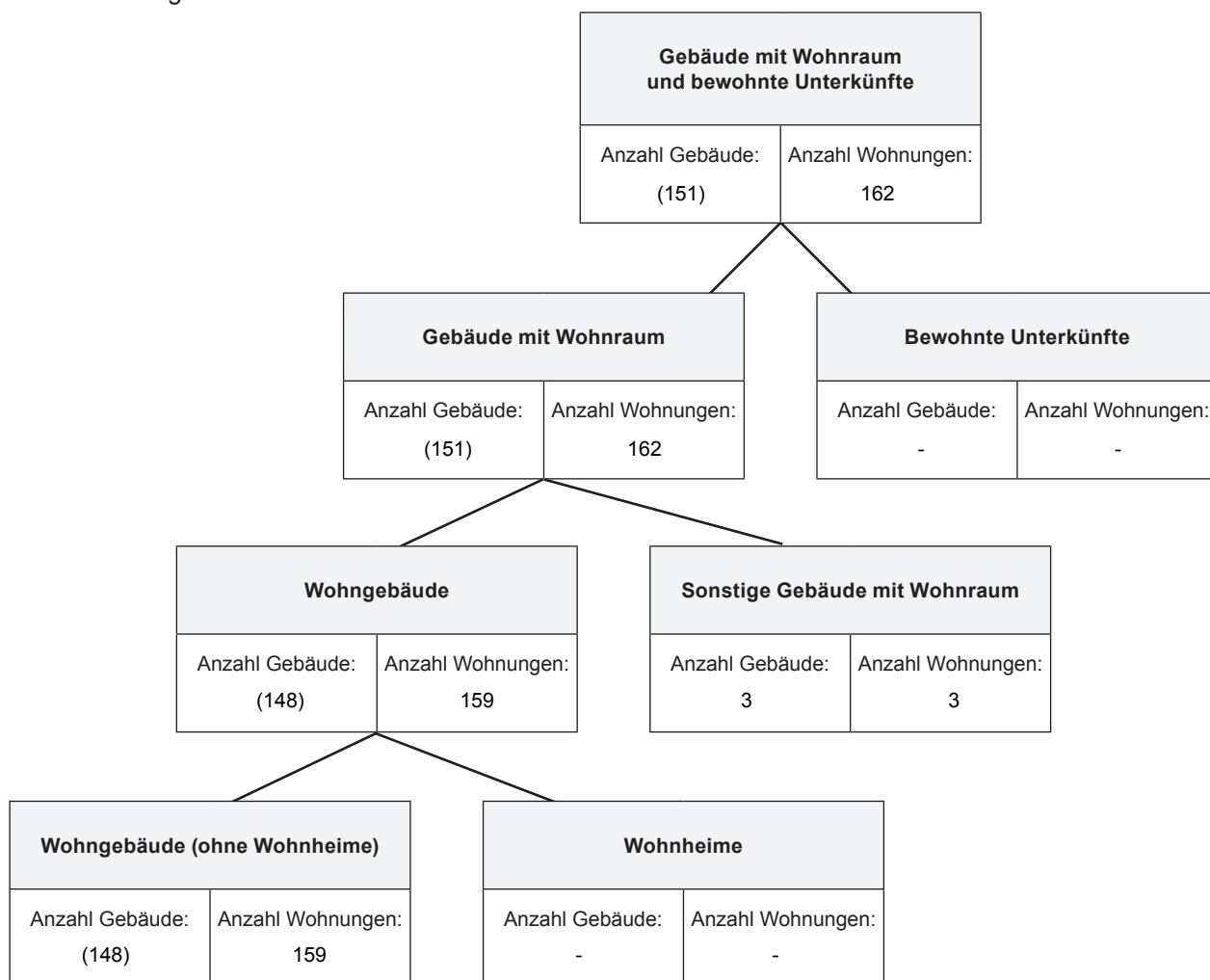
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(151)	162	(148)	159
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	20	20	17	17
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	(43)	(43)	(43)	(43)
1979 - 1986	23	23	23	23
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	(21)	(28)	(21)	(28)
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	10	14	10	14
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	(153)	(142)	(153)
mit 1 Wohnung	116	116	116	116
mit 2 Wohnungen	20	27	20	27
mit 3 und mehr Wohnungen	6	10	6	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	122	122	119	119
2 Wohnungen	23	30	23	30
3 - 6 Wohnungen	6	10	6	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(151)	162	(148)	159
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(138)	149	(138)	149
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(151)	23	31	38	(59)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(151)	23	31	38	(59)
Wohngebäude	(148)	20	31	38	(59)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(148)	20	31	38	(59)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	14	31	38	(59)
mit 1 Wohnung	116	10	25	35	(46)
mit 2 Wohnungen	20	4	6	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	122	16	25	35	46
2 Wohnungen	23	7	6	3	7
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(151)	23	31	38	(59)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(138)	20	31	35	(52)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(151)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(43)	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(21)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	10	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(151)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(148)	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(148)	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	116	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	122	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(151)	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(138)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,2	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	2,0	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,5)	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,2	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(13,9)	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,9	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,6	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,0)	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,0)	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(94,0)	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,8	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,0)	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	80,8	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,2	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(91,4)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,0	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	162	159	159	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	(113)	(113)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	38	38	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	8	8	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	20	20	20	-	-
80 - 99	(10)	(10)	(10)	-	-
100 - 119	20	17	17	-	3
120 - 139	38	38	38	-	-
140 - 159	25	25	25	-	-
160 - 179	(23)	(23)	(23)	-	-
180 - 199	(11)	(11)	(11)	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
5 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
6 Räume	(39)	(36)	(36)	-	3
7 und mehr Räume	72	72	72	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	158	155	155	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	162	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	8	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	20	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(10)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	38	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	25	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(23)	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(11)	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	20	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(25)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(39)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	72	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	158	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kratzenburg	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,6)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,5	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,7	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,3	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,2)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,3	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,5	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,4	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(14,2)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(6,8)	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,3	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(3,7)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(15,4)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(24,1)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	44,4	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
<b>Kratzenburg</b>	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
<b>Kratzenburg</b>	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	151	(42)	(33)	66	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	26	24	56	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	16	9	10	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	16	7	9	-	-	-
80 - 99	(10)	4	-	-	6	-
100 - 119	16	7	6	3	-	-
120 - 139	35	12	3	20	-	-
140 - 159	25	3	6	16	-	-
160 - 179	(23)	3	6	10	4	-
180 - 199	(11)	-	-	(11)	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	3	-
5 Räume	25	8	(3)	11	3	-
6 Räume	(36)	(13)	6	17	-	-
7 und mehr Räume	72	12	18	38	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	151	(42)	(34)	36	30	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	26	(25)	(33)	23	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	16	9	3	7	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	16	7	9	-	-	-	-
80 - 99	(10)	4	-	6	-	-	-
100 - 119	16	7	6	3	-	-	-
120 - 139	35	12	3	10	10	-	-
140 - 159	25	3	6	10	-	6	-
160 - 179	(23)	3	10	-	7	3	-
180 - 199	(11)	-	-	4	7	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-	-
5 Räume	25	8	(3)	10	4	-	-
6 Räume	(36)	(13)	6	11	6	-	-
7 und mehr Räume	72	12	19	12	20	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	151	18	10	(123)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	18	10	85
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	-	-	(38)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	16	6	-	10
80 - 99	(10)	-	-	10
100 - 119	16	3	-	13
120 - 139	35	9	7	19
140 - 159	25	-	-	25
160 - 179	(23)	-	-	(23)
180 - 199	(11)	-	3	8
200 und mehr	9	-	-	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	25	3	4	18
6 Räume	(36)	9	-	(27)
7 und mehr Räume	72	3	6	(63)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Leiningen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

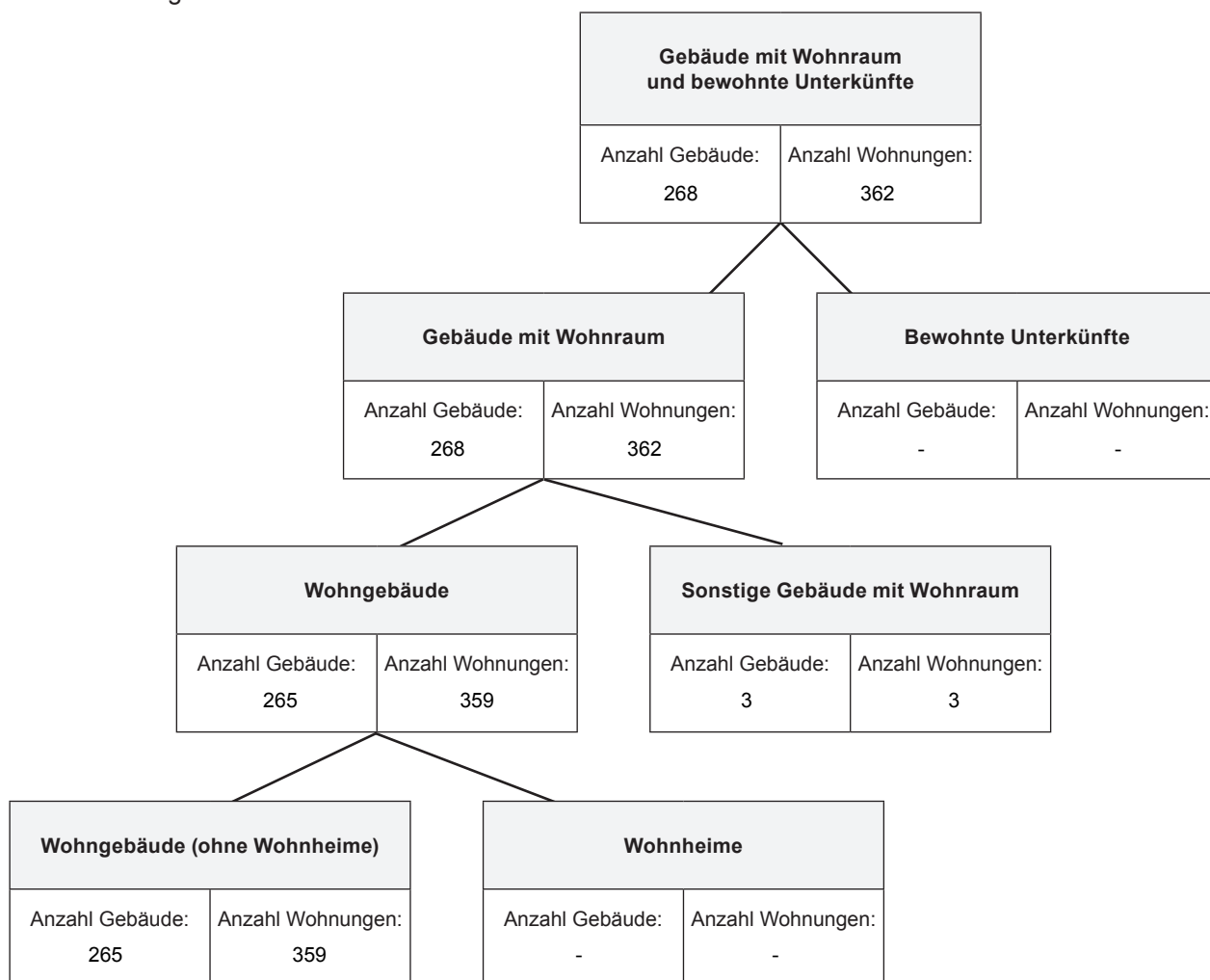
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	268	362	265	359
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(35)	54	(35)	54
1919 - 1948	(27)	(33)	(27)	(33)
1949 - 1978	77	101	77	101
1979 - 1986	20	(35)	20	(35)
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	47	(62)	44	59
2001 - 2004	(33)	42	(33)	42
2005 - 2008	4	(4)	4	(4)
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	228	304	225	301
mit 1 Wohnung	180	180	177	177
mit 2 Wohnungen	42	(97)	42	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	6	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	27	18	27
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	16	25	16	25
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	7	13	7	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	189	189	(186)	(186)
2 Wohnungen	60	(124)	60	(124)
3 - 6 Wohnungen	19	49	19	49
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	(42)	(24)	(42)
Privatperson/-en	244	320	241	317
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	213	295	210	292
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	(52)	46	(52)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	268	62	41	66	99
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	268	62	41	66	99
Wohngebäude	265	62	41	66	96
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	265	62	41	66	96
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	228	47	35	60	(86)
mit 1 Wohnung	180	38	32	39	71
mit 2 Wohnungen	42	9	(3)	18	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	3	3	6	6
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	12	3	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	9	-	-	7
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	189	41	32	42	(74)
2 Wohnungen	60	(18)	(3)	21	18
3 - 6 Wohnungen	19	3	6	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	9	3	6	6
Privatperson/-en	244	53	38	60	93
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	213	40	29	(60)	84
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	16	12	6	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	268	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(35)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(27)	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	77	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	47	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(33)	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	268	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	265	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	265	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	228	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	180	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	189	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	244	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	213	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(13,1)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,1)	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	17,5	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(12,3)	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,1	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,2	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,7	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,1)	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,5	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,0	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	70,5	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,4	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,0)	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,5	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,2	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	362	359	359	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	245	245	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	81	81	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(12)	(12)	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	(45)	(45)	(45)	-	-
80 - 99	59	59	59	-	-
100 - 119	(75)	(75)	(75)	-	-
120 - 139	80	80	80	-	-
140 - 159	(32)	(32)	(32)	-	-
160 - 179	(24)	(24)	(24)	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	16	13	13	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	15	-	-
3 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
4 Räume	(84)	(84)	(84)	-	-
5 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
6 Räume	(98)	(95)	(95)	-	3
7 und mehr Räume	(75)	(75)	(75)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	362	359	359	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	362	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	21	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	15	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(45)	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	59	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(75)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	80	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(32)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(24)	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	15	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(40)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(84)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(50)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(98)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(75)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	362	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Leiningen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,5	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(3,3)	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,1	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(12,4)	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,3	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(20,7)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	22,1	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,8)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(6,6)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,1	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(11,0)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(23,2)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,8)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(27,1)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,7)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
<b>Leiningen</b>	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
<b>Leiningen</b>	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	317	76	114	105	22	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	40	87	96	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	33	24	9	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	21	6	15	-	-	-
80 - 99	56	(31)	19	6	-	-
100 - 119	(69)	13	21	20	(15)	-
120 - 139	80	13	24	43	-	-
140 - 159	(32)	-	16	(16)	-	-
160 - 179	(24)	4	10	6	4	-
180 - 199	10	-	3	7	-	-
200 und mehr	16	-	6	7	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	28	18	10	-	-	-
4 Räume	(66)	23	30	7	6	-
5 Räume	(47)	13	(19)	15	-	-
6 Räume	(95)	13	27	42	13	-
7 und mehr Räume	(75)	6	25	41	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	317	76	127	48	45	15	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	40	97	45	42	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	33	27	3	3	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	21	6	12	3	-	-	-
80 - 99	56	(31)	19	3	3	-	-
100 - 119	(69)	13	33	9	11	3	-
120 - 139	80	13	(24)	(27)	13	3	-
140 - 159	(32)	-	16	3	10	3	-
160 - 179	(24)	4	14	-	-	3	3
180 - 199	10	-	3	-	4	3	-
200 und mehr	16	-	6	3	4	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	28	18	10	-	-	-	-
4 Räume	(66)	23	33	3	4	3	-
5 Räume	(47)	13	(19)	9	6	-	-
6 Räume	(95)	13	34	24	24	-	-
7 und mehr Räume	(75)	6	28	12	11	12	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	317	66	32	219
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	54	32	153
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	12	-	60
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	21	3	6	12
80 - 99	56	(22)	10	(24)
100 - 119	(69)	15	-	(54)
120 - 139	80	(9)	6	(65)
140 - 159	(32)	7	3	(22)
160 - 179	(24)	7	4	13
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	16	-	3	13
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	28	3	4	21
4 Räume	(66)	13	6	47
5 Räume	(47)	6	6	(35)
6 Räume	(95)	22	7	(66)
7 und mehr Räume	(75)	19	9	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Lingerhahn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

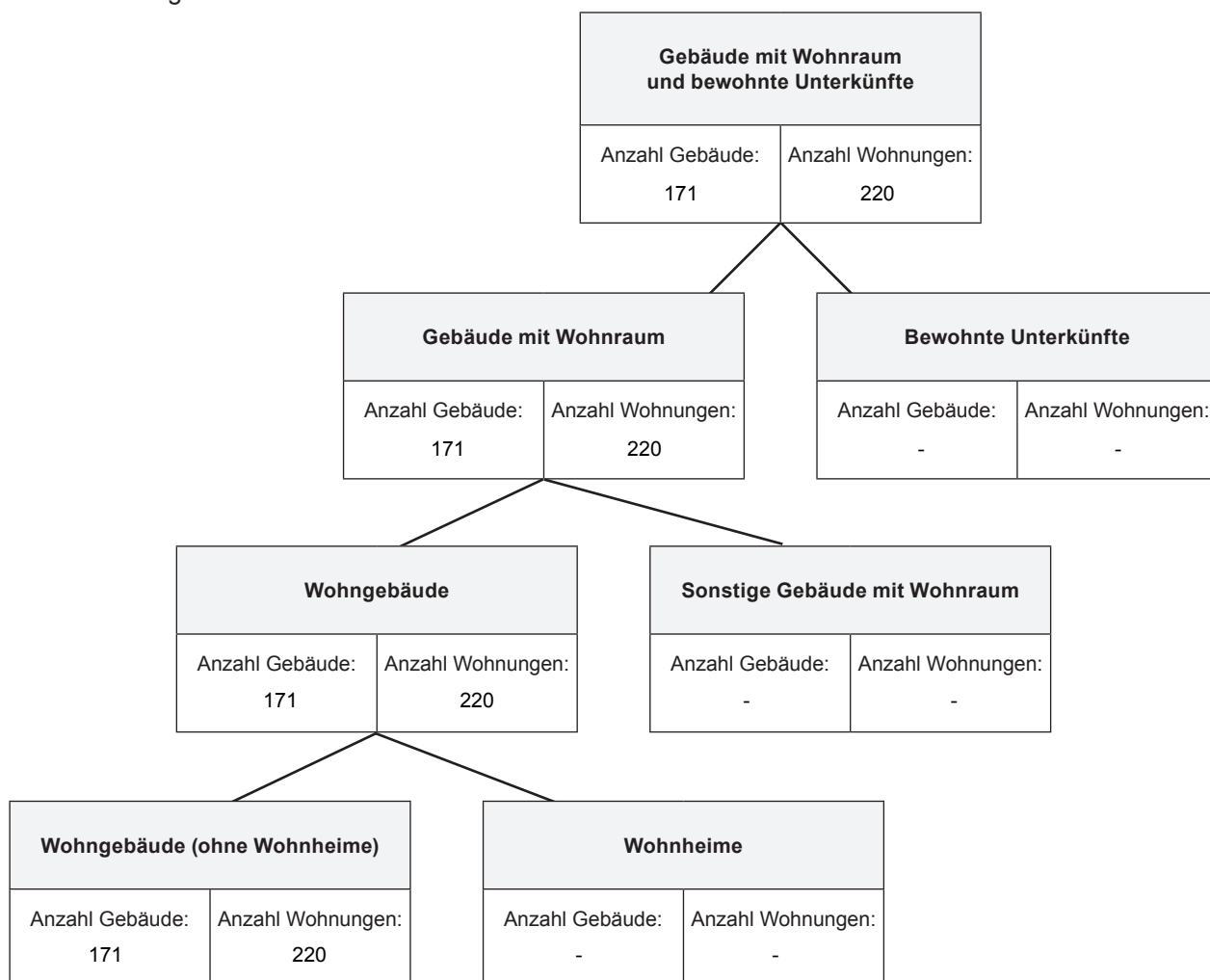
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	171	220	171	220
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(19)	(25)	(19)	25
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	53	65	53	65
1979 - 1986	16	16	16	16
1987 - 1990	13	(31)	13	(31)
1991 - 1995	21	(27)	21	(27)
1996 - 2000	9	13	9	13
2001 - 2004	20	23	20	23
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	155	195	155	195
mit 1 Wohnung	119	119	119	119
mit 2 Wohnungen	29	57	29	57
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(13)	10	(13)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	132	132	132	132
2 Wohnungen	32	66	32	66
3 - 6 Wohnungen	7	22	7	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	26	13	26
Privatperson/-en	158	194	158	194
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	148	188	148	188
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	26	20	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	171	38	26	(43)	(64)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	171	38	26	(43)	(64)
Wohngebäude	171	38	26	(43)	(64)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	171	38	26	(43)	(64)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	155	38	(23)	43	51
mit 1 Wohnung	119	28	(23)	31	37
mit 2 Wohnungen	29	10	-	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	3	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	3	-	7
mit 1 Wohnung	7	-	3	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	132	(28)	(26)	31	47
2 Wohnungen	32	10	-	9	13
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	3	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	7	-	3	3
Privatperson/-en	158	(31)	(26)	(40)	(61)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	148	35	19	(37)	57
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	3	7	6	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	171	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(19)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	53	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	21	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	171	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	171	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	171	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	155	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	119	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	132	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	158	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	148	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(11,1)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	31,0	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,4	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,6	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	12,3	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,3	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	11,7	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,6	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,6	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,8	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,2	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,7	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,5	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	220	220	220	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	(161)	(161)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	53	53	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(6)	(6)	(6)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	(18)	(18)	(18)	-	-
80 - 99	34	34	34	-	-
100 - 119	36	36	36	-	-
120 - 139	40	40	40	-	-
140 - 159	43	43	43	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(11)	(11)	(11)	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	(71)	(71)	(71)	-	-
6 Räume	41	41	41	-	-
7 und mehr Räume	66	66	66	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	220	220	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	220	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(6)	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(18)	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	34	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	40	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	43	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	19	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	13	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(11)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	28	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(71)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	41	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	66	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lingerhahn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,2)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,1	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,7)	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,2)	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,5	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,4	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,2	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,5	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,6	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,5	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(5,0)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	12,7	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(32,3)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,6	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
<b>Lingerhahn</b>	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
<b>Lingerhahn</b>	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	192	43	63	67	16	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	30	(44)	(61)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(13)	(19)	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	3	-	-
80 - 99	(34)	16	12	6	-	-
100 - 119	30	6	14	7	3	-
120 - 139	40	6	10	17	7	-
140 - 159	31	3	15	13	-	-
160 - 179	19	3	6	7	3	-
180 - 199	10	-	-	7	3	-
200 und mehr	13	3	-	7	-	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(7)	7	-	-	-	-
4 Räume	25	3	(19)	3	-	-
5 Räume	(59)	18	(25)	12	4	-
6 Räume	41	9	3	(23)	6	-
7 und mehr Räume	60	6	16	29	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	192	43	67	(40)	29	7	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	30	51	(37)	23	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(13)	16	3	6	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-	-
80 - 99	(34)	16	12	3	3	-	-
100 - 119	30	6	14	10	-	-	-
120 - 139	40	6	14	11	6	3	-
140 - 159	31	3	6	10	6	-	6
160 - 179	19	3	9	3	-	4	-
180 - 199	10	-	3	3	4	-	-
200 und mehr	13	3	3	-	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(7)	7	-	-	-	-	-
4 Räume	25	3	19	-	3	-	-
5 Räume	(59)	18	20	9	6	-	6
6 Räume	41	9	6	(17)	6	3	-
7 und mehr Räume	60	6	22	14	14	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	192	(34)	(34)	124
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	28	(31)	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	6	3	32
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	15	3	3	9
80 - 99	(34)	6	-	(28)
100 - 119	30	(3)	10	17
120 - 139	40	4	-	36
140 - 159	31	6	(15)	(10)
160 - 179	19	9	-	10
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	13	3	3	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(7)	3	-	4
4 Räume	25	6	4	15
5 Räume	(59)	6	12	(41)
6 Räume	41	6	6	29
7 und mehr Räume	60	13	12	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Maisborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

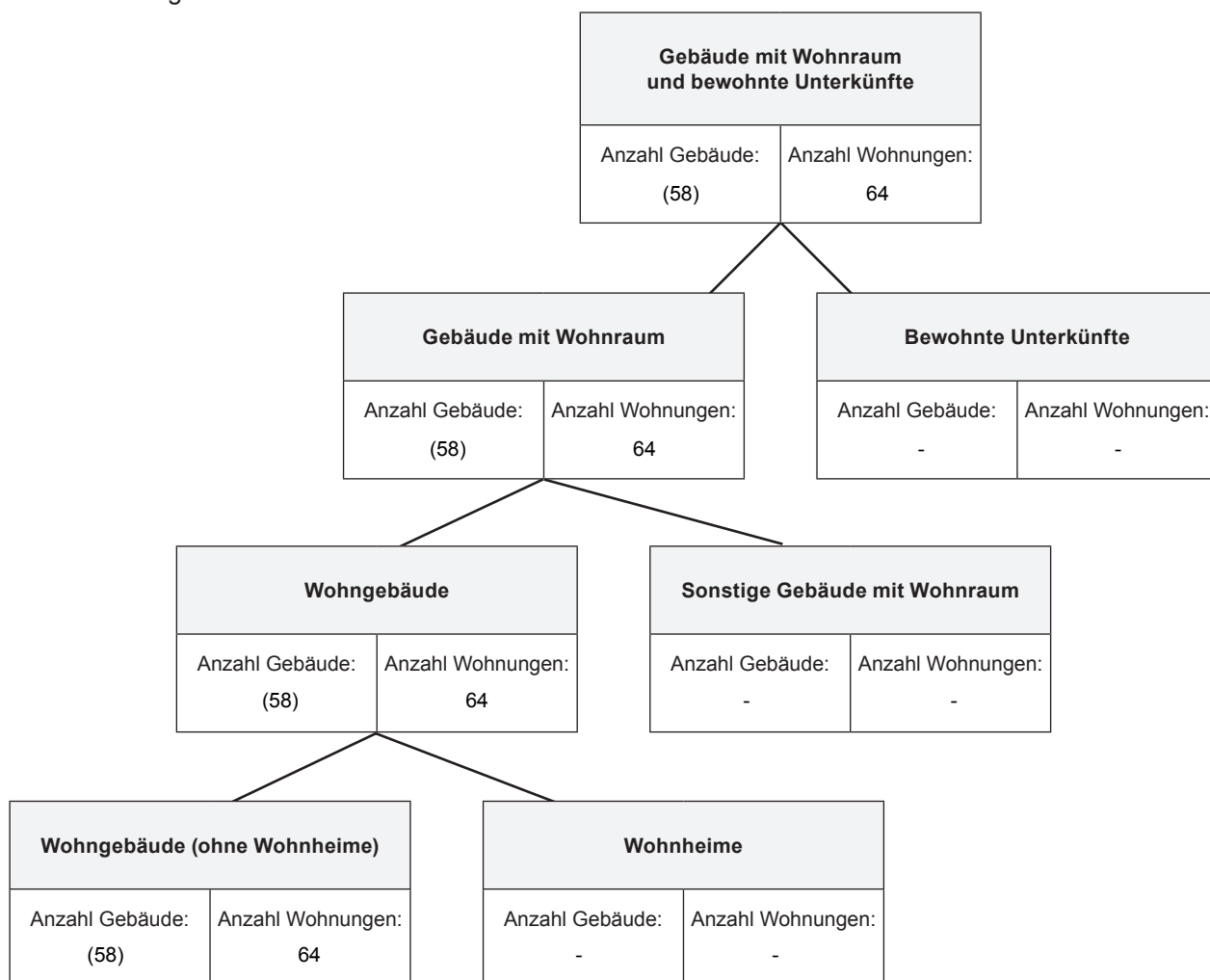
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(58)	64	(58)	64
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10	13	10	13
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	20	23	20	23
1979 - 1986	(12)	(12)	(12)	(12)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	54	60	54	60
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	17	23	17	23
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	38	38	38	38
2 Wohnungen	17	23	17	23
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	55	61	55	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	48	54	48	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(58)	16	11	(21)	10
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(58)	16	11	(21)	10
Wohngebäude	(58)	16	11	(21)	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(58)	16	11	(21)	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	54	16	7	(21)	10
mit 1 Wohnung	34	6	-	(18)	10
mit 2 Wohnungen	17	7	7	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	6	4	(18)	10
2 Wohnungen	17	7	7	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	55	16	11	18	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	48	13	11	18	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(58)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(58)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(58)	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(58)	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	54	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	34	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	55	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	48	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17,2	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,5	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(20,7)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	17,2	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,1	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,6	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	29,3	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,9	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,9	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	65,5	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	29,3	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	6,9	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	64	64	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	39	39	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	22	22	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	(25)	(25)	(25)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	8	8	8	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	3	3	3	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	64	64	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	12	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	8	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	3	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(32)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Maisborn	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,9	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	-	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,6	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	9,4	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(39,1)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	18,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,7	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,5	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,1	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	4,7	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,1	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(50,0)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
<b>Maisborn</b>	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
<b>Maisborn</b>	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	58	17	19	22	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	7	(7)	(22)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	10	12	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	10	3	-	7	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	(19)	3	(10)	6	-	-
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	8	8	-	-	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(29)	-	10	(19)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	58	17	16	9	10	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	7	(4)	9	10	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	10	12	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	10	3	-	3	4	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	(19)	3	(10)	-	3	3	-
160 - 179	12	3	-	3	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	8	8	-	-	-	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(29)	-	7	6	10	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	58	10	10	38
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	3	7	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	7	3	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	7	-	3	4
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	10	3	4	3
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	(19)	-	-	(19)
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	8	4	-	4
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	(29)	-	7	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mermuth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

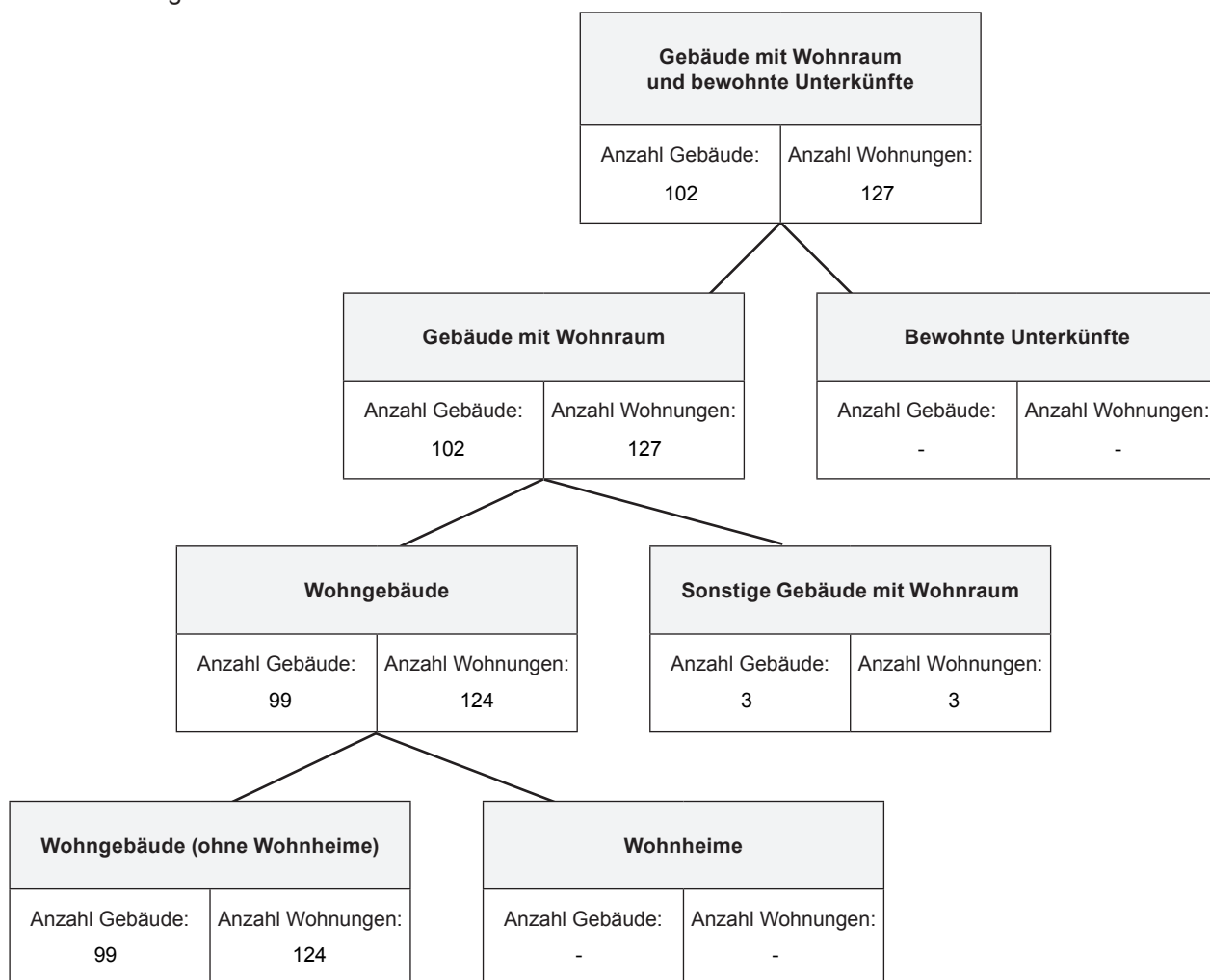
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	102	127	99	124
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	18	15	18
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	47	54	47	54
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	3	9	3	9
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	(9)	(12)	(9)	(12)
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	6	6	3	3
2009 und später	7	7	7	7
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	115	93	112
mit 1 Wohnung	(93)	(93)	90	90
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	96	96	93	93
2 Wohnungen	6	19	6	19
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	102	127	99	124
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	93	115	90	112
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	102	15	29	27	31
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	102	15	29	27	31
Wohngebäude	99	15	29	27	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	15	29	27	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	15	29	27	25
mit 1 Wohnung	(93)	15	26	27	25
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	96	15	26	27	28
2 Wohnungen	6	-	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	102	15	29	27	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	93	12	26	24	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	102	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(9)	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	7	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	102	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	99	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(93)	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	96	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	102	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	93	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,7	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	46,1	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,8)	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,9	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	6,9	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,1	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(91,2)	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	2,9	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	94,1	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,9	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,2	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	127	124	124	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	90	90	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	24	24	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	(30)	27	27	-	3
100 - 119	20	20	20	-	-
120 - 139	31	31	31	-	-
140 - 159	25	25	25	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(9)	(9)	(9)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	15	15	-	3
4 Räume	13	13	13	-	-
5 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	124	124	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	127	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(30)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	31	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	25	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(9)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(18)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(32)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(52)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mermuth	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,2	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,9	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,1	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,4	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(23,6)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,7	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	24,4	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,7	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(14,2)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,2	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(25,2)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	9,4	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(40,9)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
<b>Mermuth</b>	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
<b>Mermuth</b>	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	117	(33)	(50)	(31)	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	15	(44)	(31)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	(18)	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-
80 - 99	27	12	6	6	-	3
100 - 119	16	3	10	3	-	-
120 - 139	31	3	15	13	-	-
140 - 159	22	3	(16)	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	12	3	3	-	-
4 Räume	9	9	-	-	-	-
5 Räume	(32)	6	(23)	3	-	-
6 Räume	(9)	-	3	(3)	-	3
7 und mehr Räume	49	6	21	22	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	117	(33)	47	18	(9)	7	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	15	(44)	15	(9)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	(18)	3	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-	-
80 - 99	27	12	9	3	-	-	3
100 - 119	16	3	7	3	-	3	-
120 - 139	31	3	12	9	3	4	-
140 - 159	22	3	16	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	12	3	3	-	-	-
4 Räume	9	9	-	-	-	-	-
5 Räume	(32)	6	(17)	6	-	3	-
6 Räume	(9)	-	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	49	6	21	6	9	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	117	(36)	16	65
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	21	13	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	(15)	3	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3
80 - 99	27	9	6	12
100 - 119	16	3	3	10
120 - 139	31	6	3	22
140 - 159	22	6	4	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(18)	9	-	9
4 Räume	9	9	-	-
5 Räume	(32)	6	7	19
6 Räume	(9)	-	3	6
7 und mehr Räume	49	12	6	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mühlpfad

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

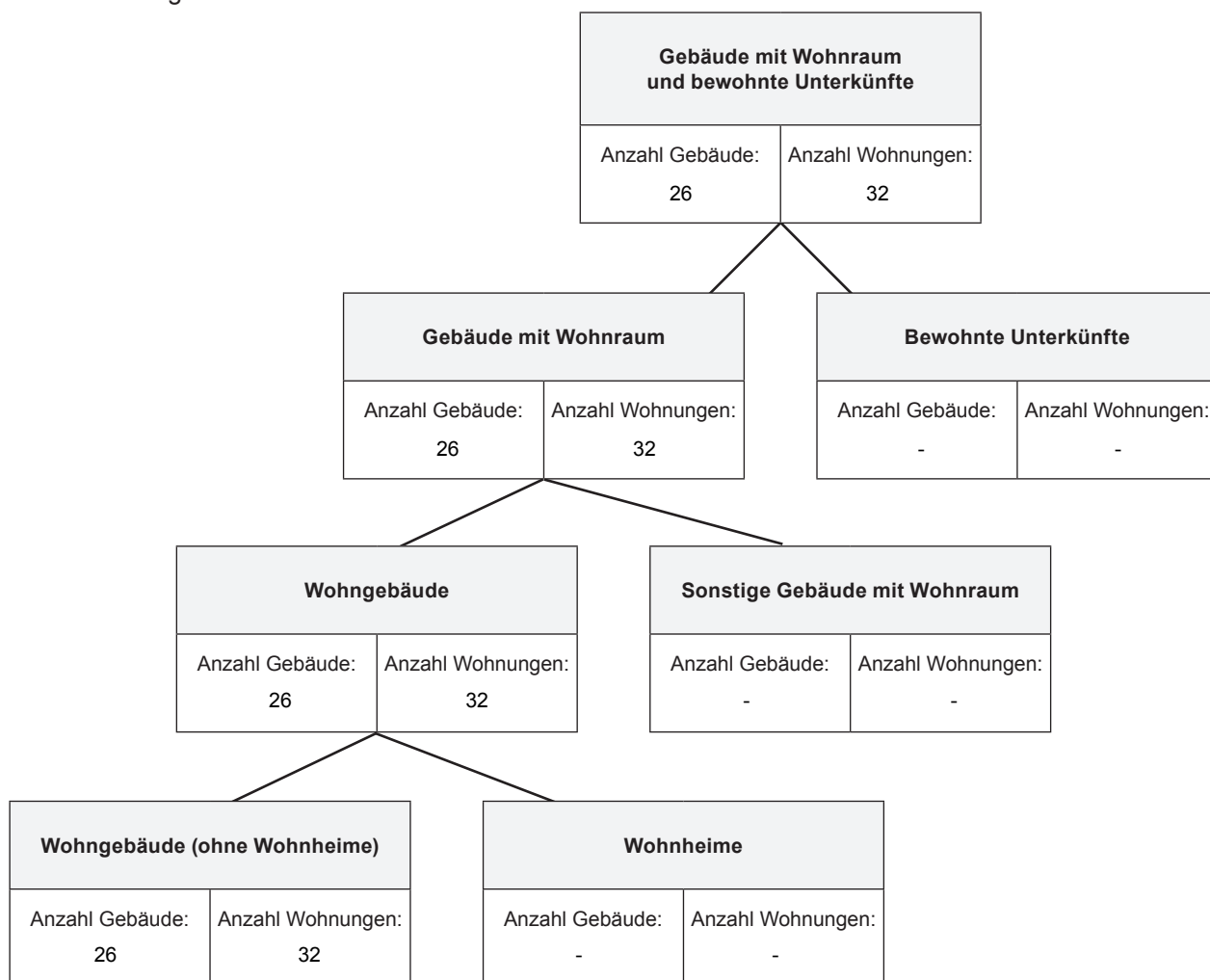
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	26	32	26	32
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	10	13	10	13
1979 - 1986	-	3	-	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	22	28	22	28
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	26	26	26	26
2 Wohnungen	-	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	26	32	26	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	20	26	20	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	26	12	3	7	4
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	26	12	3	7	4
Wohngebäude	26	12	3	7	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	26	12	3	7	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	22	12	3	7	-
mit 1 Wohnung	22	12	3	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	26	12	3	7	4
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	26	12	3	7	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	20	6	3	7	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mühlpad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	26	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	10	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	26	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	26	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	26	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	22	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	22	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	26	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mühlpfad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	26	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	20	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mühlpfad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	34,6	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,5	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,5	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	15,4	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,6	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,4	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,4	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	100,0	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mühlpfad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,9	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,1	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	32	32	32	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	29	29	29	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-
6 Räume	14	14	14	-	-
7 und mehr Räume	12	12	12	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	32	32	32	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mühlpad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	32	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	29	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	-	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	10	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	-	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	14	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	12	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	32	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mühlpfad	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90,6	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,4	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	18,8	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	-	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	-	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	31,3	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	31,3	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	9,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	18,8	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	-	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	43,8	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,5	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
<b>Mühlpfad</b>	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
<b>Mühlpfad</b>	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	29	13	6	7	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	29	13	6	7	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	10	7	3	-	-	-
140 - 159	10	3	-	7	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	14	10	-	4	-	-
7 und mehr Räume	12	-	6	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	29	13	6	-	10	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	29	13	6	-	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	10	7	3	-	-	-	-
140 - 159	10	3	-	-	7	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	14	10	-	-	4	-	-
7 und mehr Räume	12	-	6	-	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	29	6	3	20
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	29	6	3	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	10	3	-	7
140 - 159	10	3	-	7
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	14	6	-	8
7 und mehr Räume	12	-	3	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ney

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

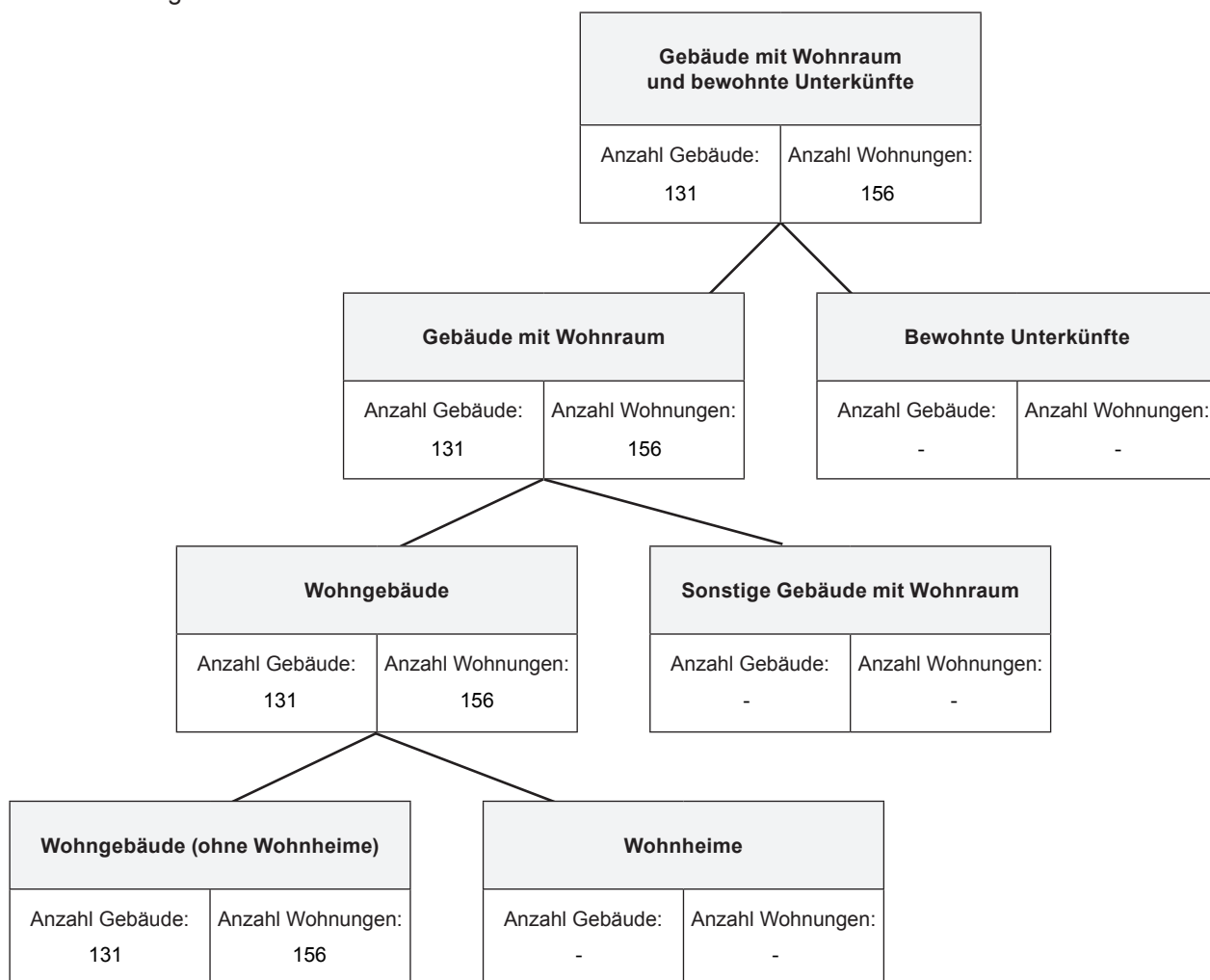
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	131	156	131	156
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	18	21	18	21
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	(42)	58	(42)	58
1979 - 1986	(27)	27	(27)	27
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	7	10	7	10
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	119	144	119	144
mit 1 Wohnung	96	96	96	96
mit 2 Wohnungen	23	(48)	23	(48)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(108)	(108)	(108)	(108)
2 Wohnungen	23	(48)	23	(48)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	128	150	128	150
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(115)	137	(115)	137
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	131	30	(15)	57	29
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	131	30	(15)	57	29
Wohngebäude	131	30	(15)	57	29
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	30	(15)	57	29
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	30	9	51	29
mit 1 Wohnung	96	27	6	34	(29)
mit 2 Wohnungen	23	3	3	(17)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(108)	27	(12)	40	29
2 Wohnungen	23	3	3	(17)	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	128	30	(15)	54	29
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(115)	21	(12)	53	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	9	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	131	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(42)	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(27)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	131	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	131	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	96	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	23	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(108)	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	128	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(115)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,7	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,1)	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(20,6)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	9,9	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,3	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,6	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(82,4)	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,6	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,3	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,7	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,8)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,2	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	156	156	156	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	123	123	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	(10)	(10)	(10)	-	-
80 - 99	19	19	19	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	46	46	46	-	-
140 - 159	(38)	(38)	(38)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
5 Räume	34	34	34	-	-
6 Räume	35	35	35	-	-
7 und mehr Räume	47	47	47	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	156	156	156	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	156	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(10)	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	46	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(38)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(34)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	34	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	35	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	156	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ney	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,8	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,3	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(6,4)	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,2	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(11,5)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	29,5	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(24,4)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(21,8)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,8	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,4	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,1	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
<b>Ney</b>	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
<b>Ney</b>	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	144	24	57	(57)	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(12)	51	48	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	12	6	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(7)	-	4	3	-	-
80 - 99	16	12	4	-	-	-
100 - 119	(12)	-	9	3	-	-
120 - 139	46	6	15	19	-	6
140 - 159	(38)	-	16	(22)	-	-
160 - 179	13	-	6	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	25	(12)	(4)	9	-	-
5 Räume	31	3	16	6	-	6
6 Räume	35	-	19	16	-	-
7 und mehr Räume	47	3	18	(26)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	144	24	(54)	29	28	3	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(12)	48	26	25	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	12	(6)	3	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(7)	-	4	-	3	-	-
80 - 99	16	12	4	-	-	-	-
100 - 119	(12)	-	9	3	-	-	-
120 - 139	46	6	21	9	7	3	-
140 - 159	(38)	-	13	10	12	-	3
160 - 179	13	-	3	7	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	25	(12)	(4)	6	3	-	-
5 Räume	31	3	22	3	3	-	-
6 Räume	35	-	13	10	6	3	3
7 und mehr Räume	47	3	15	10	16	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	144	(16)	22	106
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(13)	22	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	3	-	24
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(7)	-	-	7
80 - 99	16	7	-	9
100 - 119	(12)	3	3	(6)
120 - 139	46	6	6	34
140 - 159	(38)	-	3	(35)
160 - 179	13	-	7	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	25	3	3	19
5 Räume	31	4	6	21
6 Räume	35	-	10	25
7 und mehr Räume	47	9	3	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Niedert

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

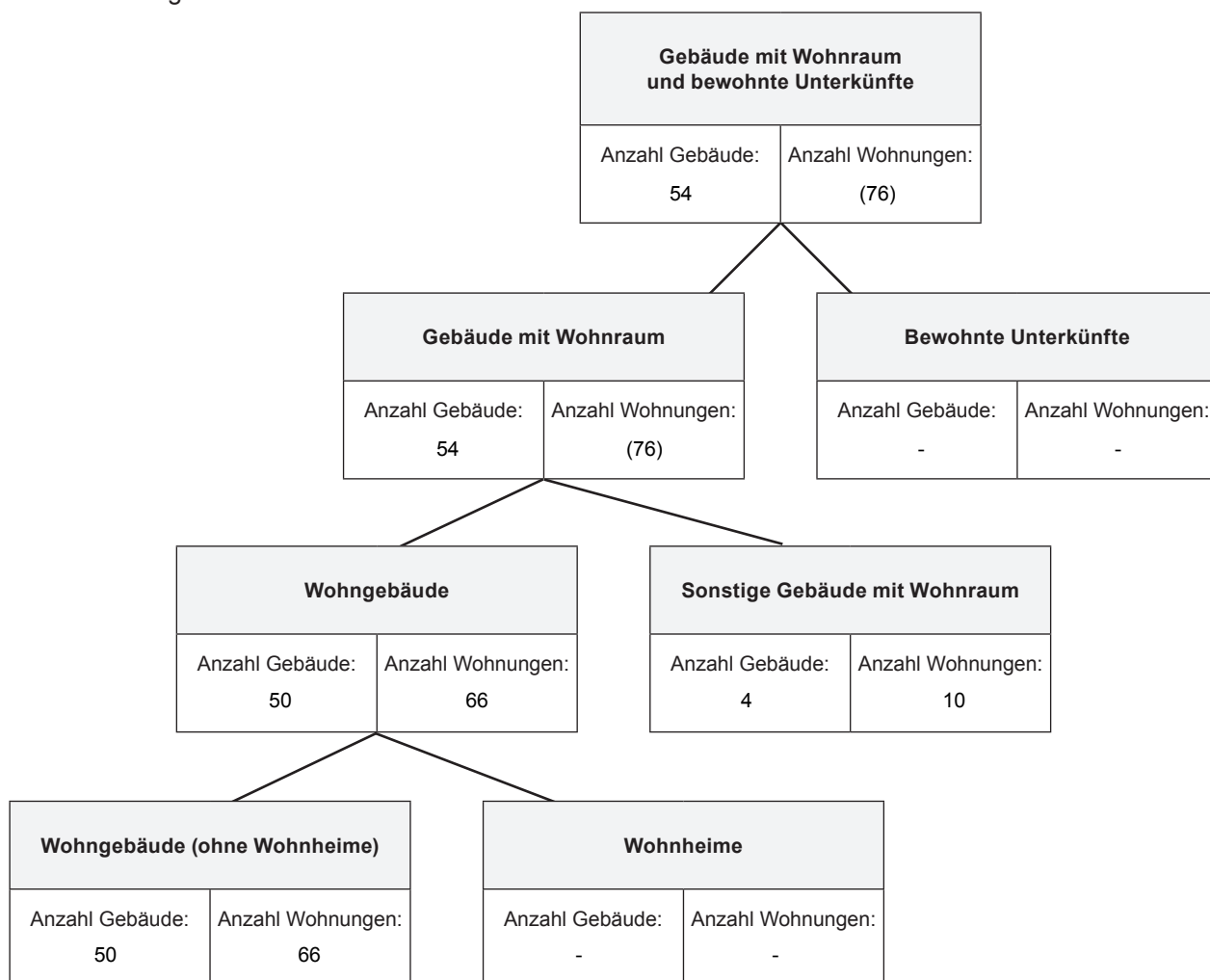
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	54	(76)	50	66
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(28)	(28)	(28)	(28)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	16	(38)	12	28
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	42	58	38	48
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	4	17	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	40	40	40	40
2 Wohnungen	7	13	7	13
3 - 6 Wohnungen	7	23	3	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(51)	(67)	(47)	(57)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(45)	(64)	41	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	54	(31)	6	17	-
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	54	(31)	6	17	-
Wohngebäude	50	(31)	6	13	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	(31)	6	13	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	4	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	42	(28)	-	14	-
mit 1 Wohnung	34	(28)	-	6	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	40	(28)	3	9	-
2 Wohnungen	7	3	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	3	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(51)	(28)	6	17	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(45)	22	6	17	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	54	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(28)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	54	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	50	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	42	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	34	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	40	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(51)	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(45)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(51,9)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,6	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,6	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,6	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,6	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,4	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,8	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,0	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,4	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,4	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,1	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,6	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,1	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,0	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(94,4)	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,3)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,6	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(76)	66	66	-	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	42	42	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	(21)	(21)	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	19	16	16	-	3
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	17	13	13	-	4
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	12	9	9	-	3
5 Räume	18	14	14	-	4
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(76)	66	66	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(76)	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	17	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	12	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(28)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(76)	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niedert	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40,8)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,9	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,9	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	25,0	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,2	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	22,4	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	7,9	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,9	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,9	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,8	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,7	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	11,8	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(36,8)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
<b>Niedert</b>	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
<b>Niedert</b>	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(64)	15	25	21	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	3	19	14	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	12	6	7	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-
80 - 99	10	3	3	4	-	-
100 - 119	7	3	4	-	-	-
120 - 139	17	3	6	8	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	15	-	7	8	-	-
6 Räume	(3)	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(28)	3	12	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(64)	15	19	15	8	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	3	13	9	8	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	12	6	6	-	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-	-
80 - 99	10	3	3	-	4	-	-
100 - 119	7	3	4	-	-	-	-
120 - 139	17	3	3	3	4	4	-
140 - 159	6	-	-	3	-	3	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	15	-	7	-	4	4	-
6 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(28)	3	6	12	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(64)	15	-	(49)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	9	-	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	6	-	(22)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	10	3	-	7
100 - 119	7	3	-	4
120 - 139	17	9	-	8
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	15	-	-	15
6 Räume	(3)	3	-	-
7 und mehr Räume	(28)	9	-	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Norath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

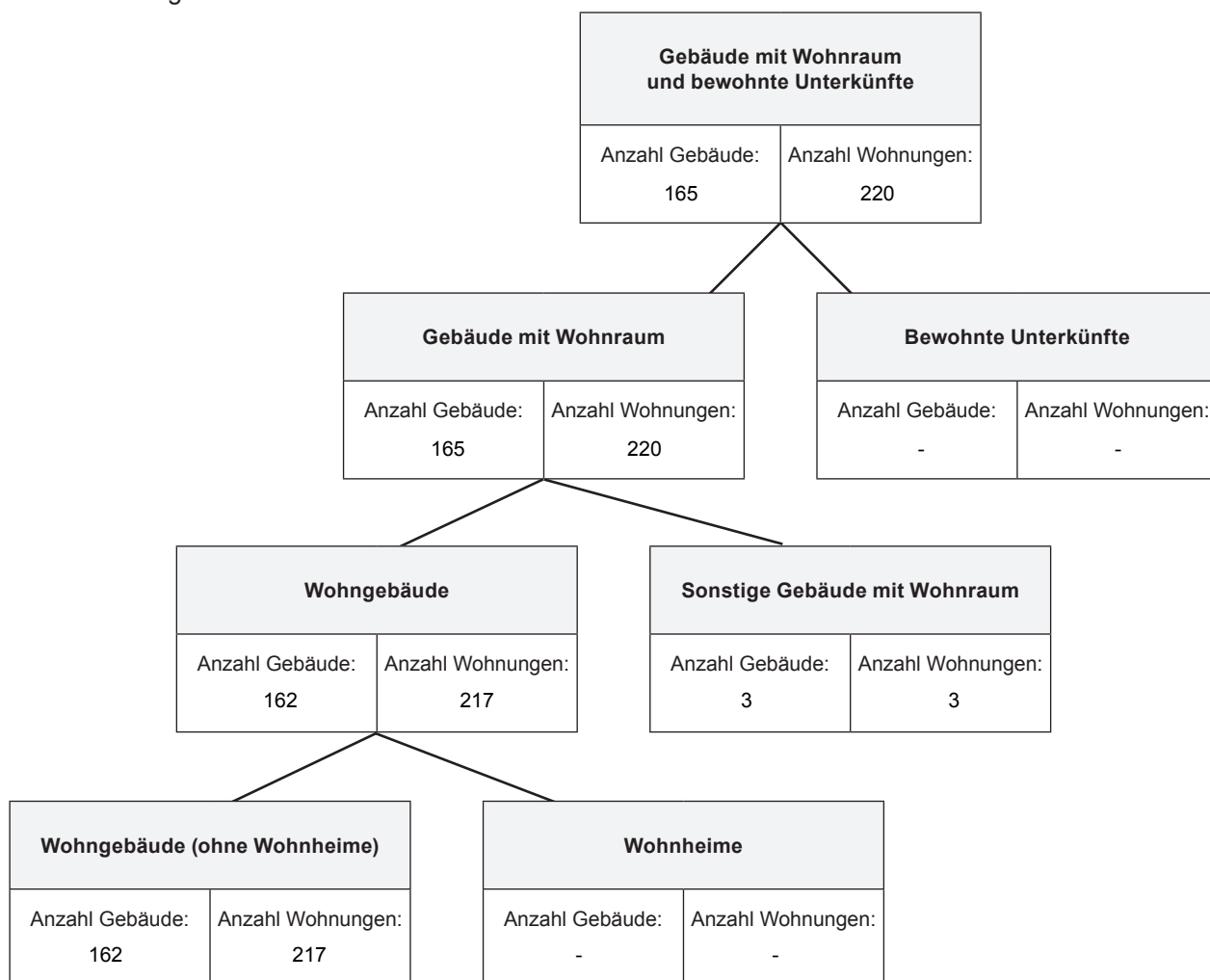
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	165	220	162	217
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	33	37	30	34
1919 - 1948	20	30	20	30
1949 - 1978	53	(76)	53	(76)
1979 - 1986	(9)	18	(9)	18
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	15	(21)	15	(21)
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	147	192	144	189
mit 1 Wohnung	122	122	119	119
mit 2 Wohnungen	22	(31)	22	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	39	(3)	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	25	15	25
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	14	4	14
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	136	136	133	133
2 Wohnungen	22	(31)	22	(31)
3 - 6 Wohnungen	7	53	7	53
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	165	214	162	211
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	147	199	144	196
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11)	(11)	(11)	(11)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	165	53	34	(35)	43
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	165	53	34	(35)	43
Wohngebäude	162	50	34	(35)	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	50	34	(35)	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	147	45	27	(32)	(43)
mit 1 Wohnung	122	42	21	(22)	(37)
mit 2 Wohnungen	22	3	6	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	8	7	-	-
mit 1 Wohnung	11	8	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	136	50	24	(25)	37
2 Wohnungen	22	3	6	7	6
3 - 6 Wohnungen	7	-	4	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	165	53	34	(35)	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	147	(42)	34	(35)	36
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11)	11	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	165	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	33	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	53	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(9)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	15	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	165	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	162	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	147	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	122	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	11	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	136	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	165	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	147	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11)	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,0	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,1	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,1	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,5)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	9,1	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,6	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,1	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,9	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,8)	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,1	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82,4	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,2	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,7)	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	220	217	217	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	(160)	(160)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	(46)	(46)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	6	6	-	3
40 - 59	(11)	(11)	(11)	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	(30)	(30)	(30)	-	-
100 - 119	37	37	37	-	-
120 - 139	(45)	(45)	(45)	-	-
140 - 159	35	35	35	-	-
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	10	(7)	(7)	-	3
3 Räume	(16)	16	16	-	-
4 Räume	32	32	32	-	-
5 Räume	44	44	44	-	-
6 Räume	61	61	61	-	-
7 und mehr Räume	51	51	51	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	217	214	214	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	220	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	11	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(11)	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	21	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(30)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	37	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(45)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	35	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	14	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(16)	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	32	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	44	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	61	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	51	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	217	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Norath	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74,1)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,9)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4,1	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,0)	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,5	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(13,6)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,8	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,5)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,9	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,7	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,5	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(7,3)	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,5	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,0	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	27,7	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,2	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
<b>Norath</b>	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
<b>Norath</b>	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	206	63	45	(77)	15	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	(43)	37	(65)	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(20)	8	12	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	6	3	-	-	3	-
40 - 59	(11)	(7)	4	-	-	-
60 - 79	13	13	-	-	-	-
80 - 99	(30)	15	8	4	3	-
100 - 119	(37)	7	12	(18)	-	-
120 - 139	(45)	10	7	19	6	3
140 - 159	32	4	10	12	3	3
160 - 179	14	4	4	6	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	10	7	-	-	3	-
3 Räume	16	16	-	-	-	-
4 Räume	24	6	(15)	-	3	-
5 Räume	(44)	6	10	(28)	-	-
6 Räume	(58)	13	14	25	3	3
7 und mehr Räume	51	12	(6)	24	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	206	63	63	32	(42)	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	(43)	52	32	(33)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(20)	11	-	9	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(11)	(7)	4	-	-	-	-
60 - 79	13	13	-	-	-	-	-
80 - 99	(30)	15	8	4	-	-	3
100 - 119	(37)	7	12	3	12	3	-
120 - 139	(45)	10	16	10	9	-	-
140 - 159	32	4	16	3	9	-	-
160 - 179	14	4	4	-	6	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	16	16	-	-	-	-	-
4 Räume	24	6	15	-	-	-	3
5 Räume	(44)	6	10	7	(18)	3	-
6 Räume	(58)	13	20	13	12	-	-
7 und mehr Räume	51	12	15	12	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	206	35	20	151
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	(31)	20	112
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	4	-	39
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	-	3	3
40 - 59	(11)	-	-	11
60 - 79	13	7	-	6
80 - 99	(30)	6	-	24
100 - 119	(37)	7	-	(30)
120 - 139	(45)	7	10	28
140 - 159	32	-	4	28
160 - 179	14	8	-	6
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	9	-	-	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	-	3	7
3 Räume	16	7	-	(9)
4 Räume	24	-	-	(24)
5 Räume	(44)	6	4	(34)
6 Räume	(58)	7	10	41
7 und mehr Räume	51	(15)	3	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Pfalzfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

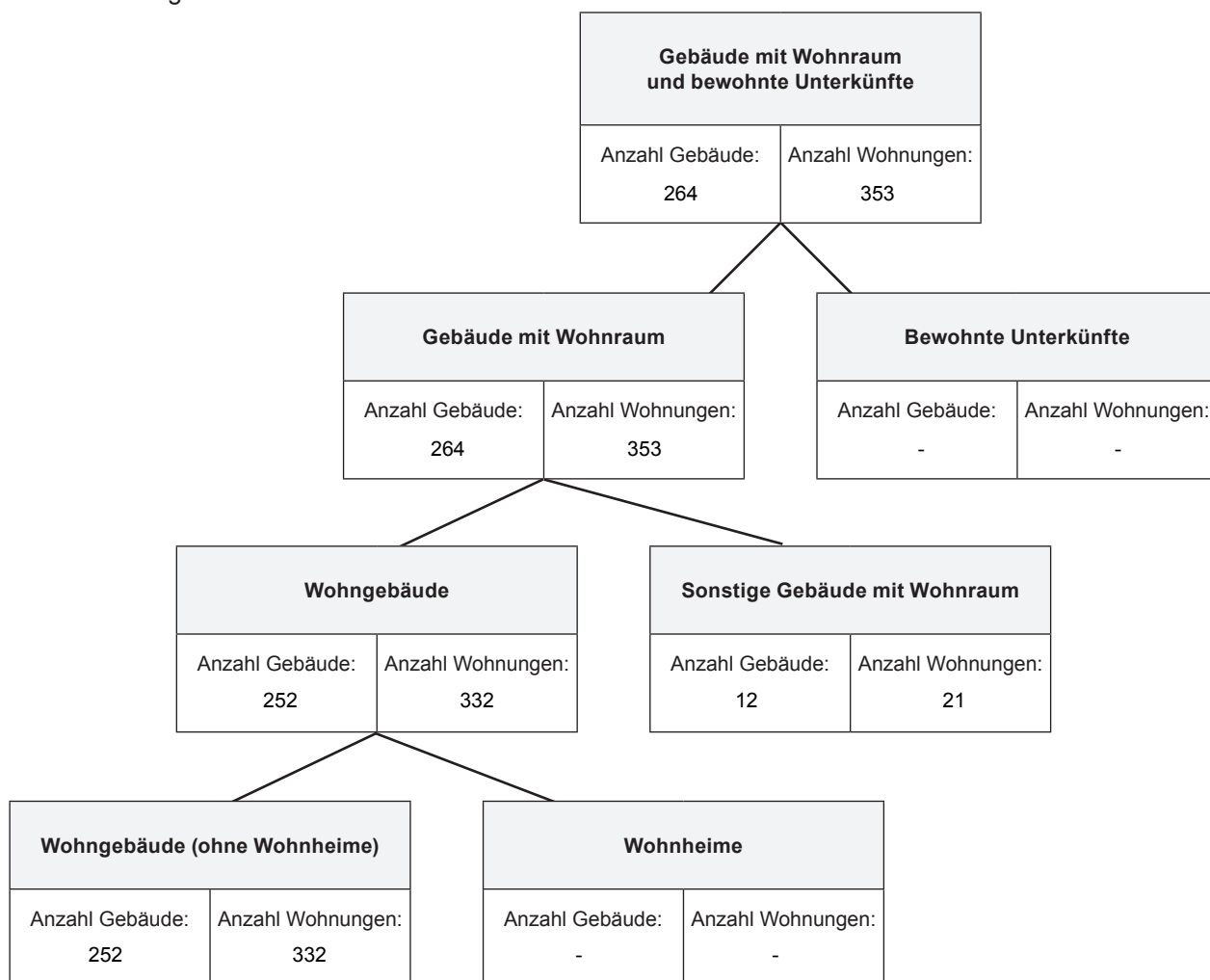
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	264	353	252	332
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	34	52	28	(43)
1919 - 1948	18	31	18	28
1949 - 1978	(112)	142	(109)	136
1979 - 1986	28	38	28	38
1987 - 1990	(21)	(27)	(21)	(27)
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	9	15	9	15
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	14	17	14	17
2009 und später	9	9	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(216)	284	(210)	278
mit 1 Wohnung	149	149	143	143
mit 2 Wohnungen	(42)	(69)	(42)	(69)
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	66	(25)	66
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	30	18	24
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	18	27	15	21
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(185)	(185)	179	179
2 Wohnungen	(48)	(87)	(45)	(78)
3 - 6 Wohnungen	(31)	(81)	28	(75)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	38	10	29
Privatperson/-en	248	312	239	300
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	18	(27)	(18)	(27)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	212	289	203	271
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	22	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

### 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	264	52	62	(89)	61
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	264	52	62	(89)	61
Wohngebäude	252	46	59	(89)	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	46	59	(89)	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(216)	43	(50)	74	49
mit 1 Wohnung	149	30	(43)	(40)	36
mit 2 Wohnungen	(42)	6	7	16	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	7	-	(18)	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	-	3	9	9
mit 1 Wohnung	15	-	-	9	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	6	3	6	3
mit 1 Wohnung	15	3	3	6	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(185)	(33)	52	55	45
2 Wohnungen	(48)	9	7	16	(16)
3 - 6 Wohnungen	(31)	10	3	(18)	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	7	3
Privatperson/-en	248	49	59	82	58
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	18	3	3	6	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	212	46	44	77	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	3	9	3	(10)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	264	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	34	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(112)	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(21)	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	14	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	9	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	264	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	252	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(216)	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	149	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(42)	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(185)	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(48)	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(31)	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	248	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	18	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	212	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12,9	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(42,4)	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(8,0)	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,3	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,4	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,8)	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,4	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,9)	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,5)	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,0	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,8	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(70,1)	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,2)	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,7)	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,1	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	6,8	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,3	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	353	332	332	-	21
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	189	189	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	107	101	101	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	27	24	24	-	3
Leer stehend	(18)	(18)	(18)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	(27)	(27)	(27)	-	-
60 - 79	(57)	(54)	(54)	-	3
80 - 99	59	56	56	-	3
100 - 119	(58)	(55)	(55)	-	3
120 - 139	45	42	42	-	3
140 - 159	42	39	39	-	3
160 - 179	(9)	(3)	(3)	-	6
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(38)	(38)	(38)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	30	30	30	-	-
3 Räume	60	54	54	-	6
4 Räume	58	49	49	-	9
5 Räume	65	62	62	-	3
6 Räume	(35)	(32)	(32)	-	3
7 und mehr Räume	(99)	(99)	(99)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	347	332	332	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	-	-	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	353	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	107	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(57)	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	59	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(58)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	45	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	42	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(9)	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(38)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	30	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	60	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	58	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	65	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(35)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(99)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	347	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pfalzfeld	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,9	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,3	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,6	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,1)	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,5	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(7,6)	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(16,1)	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,7	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(16,4)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	12,7	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,9	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(2,5)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(10,8)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,7	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	8,5	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	17,0	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	16,4	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(9,9)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,0)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
<b>Pfalzfeld</b>	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
<b>Pfalzfeld</b>	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	297	(106)	(80)	80	(28)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	(55)	(54)	(55)	(21)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(97)	51	20	19	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-
60 - 79	(42)	(29)	6	3	4	-
80 - 99	55	22	21	6	3	3
100 - 119	(55)	(22)	15	12	6	-
120 - 139	42	6	20	16	-	-
140 - 159	42	6	9	24	3	-
160 - 179	(6)	-	3	-	3	-
180 - 199	9	-	3	3	3	-
200 und mehr	28	6	-	16	6	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-
3 Räume	51	29	16	3	3	-
4 Räume	39	19	17	-	3	-
5 Räume	(62)	15	16	24	4	3
6 Räume	(35)	10	(12)	10	3	-
7 und mehr Räume	89	15	16	43	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	297	(106)	(102)	(47)	(30)	(6)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	(55)	(69)	(34)	(24)	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(97)	51	27	13	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-	-
60 - 79	(42)	(29)	10	3	-	-	-
80 - 99	55	22	27	3	3	-	-
100 - 119	(55)	(22)	21	3	6	3	-
120 - 139	42	6	20	7	9	-	-
140 - 159	42	6	(6)	(15)	9	3	3
160 - 179	(6)	-	6	-	-	-	-
180 - 199	9	-	6	-	-	-	3
200 und mehr	28	6	3	(16)	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-	-
3 Räume	51	29	19	3	-	-	-
4 Räume	39	19	20	-	-	-	-
5 Räume	(62)	15	23	9	12	3	-
6 Räume	(35)	10	(12)	7	6	-	-
7 und mehr Räume	89	15	25	(28)	(12)	(3)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	297	(65)	(24)	208
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	(49)	24	(115)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(97)	13	-	(84)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	15	-	-	15
60 - 79	(42)	12	-	30
80 - 99	55	(4)	3	(48)
100 - 119	(55)	(28)	3	24
120 - 139	42	6	-	36
140 - 159	42	6	9	27
160 - 179	(6)	3	3	-
180 - 199	9	3	3	3
200 und mehr	28	3	3	22
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	18	6	-	12
3 Räume	51	(3)	3	(45)
4 Räume	39	10	-	29
5 Räume	(62)	12	-	(50)
6 Räume	(35)	16	6	(13)
7 und mehr Räume	89	18	15	56

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Schwall

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

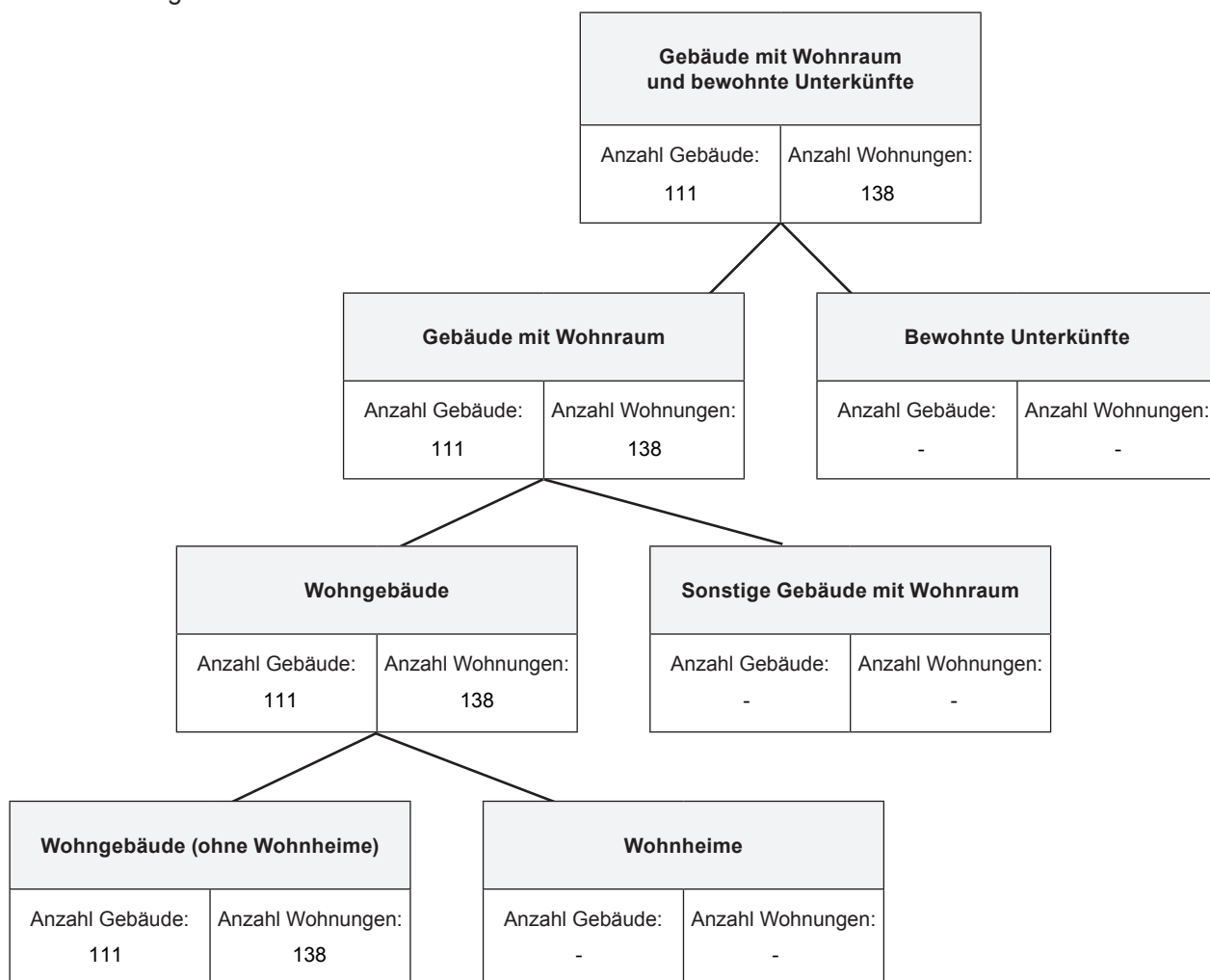
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	111	138	111	138
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(6)	(6)	(6)	(6)
1919 - 1948	(10)	(10)	(10)	(10)
1949 - 1978	16	19	16	19
1979 - 1986	(12)	(12)	(12)	(12)
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	(17)	(23)	(17)	(23)
1996 - 2000	26	41	26	41
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	98	122	98	122
mit 1 Wohnung	85	85	85	85
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	4	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	95	95	95	95
2 Wohnungen	9	21	9	21
3 - 6 Wohnungen	7	22	7	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	107	128	107	128
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	104	131	104	131
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	111	16	3	31	(61)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	111	16	3	31	(61)
Wohngebäude	111	16	3	31	(61)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	16	3	31	(61)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	98	12	-	31	55
mit 1 Wohnung	85	12	-	22	(51)
mit 2 Wohnungen	9	-	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	95	16	3	(22)	(54)
2 Wohnungen	9	-	-	9	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	107	16	3	31	(57)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	-	3	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	104	16	3	28	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	111	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(6)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(10)	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(17)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	9	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	111	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	111	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	98	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	85	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	95	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	107	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	104	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(5,4)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,0)	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	14,4	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,8)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	10,8	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(15,3)	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	23,4	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,1	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,3	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,6	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,4	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	85,6	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,1	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	6,3	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,7	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	138	138	138	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	106	106	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	(22)	(22)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(10)	(10)	(10)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	15	15	15	-	-
120 - 139	35	35	35	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	(18)	(18)	(18)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
6 Räume	29	29	29	-	-
7 und mehr Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	138	138	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	138	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(10)	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	15	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	15	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	35	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	27	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	14	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(18)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	12	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(18)	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	29	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(57)	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwall	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,8	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,9)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(7,2)	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,1	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,9	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(2,2)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	10,9	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	25,4	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,6	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	10,1	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(13,0)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,1	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,7	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(13,0)	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(10,9)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	21,0	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,3)	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
<b>Schwall</b>	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
<b>Schwall</b>	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	128	(19)	46	54	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	12	37	51	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	7	9	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-
60 - 79	12	3	9	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-
100 - 119	15	3	9	-	3	-
120 - 139	32	3	12	17	-	-
140 - 159	27	6	6	9	6	-
160 - 179	10	-	4	6	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	(18)	-	3	(15)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-
4 Räume	(18)	6	9	3	-	-
5 Räume	(15)	-	6	6	3	-
6 Räume	26	-	10	10	6	-
7 und mehr Räume	(53)	6	12	(35)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	128	(19)	43	18	(33)	9	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	12	37	12	(30)	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	7	6	6	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-	-
60 - 79	12	3	9	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-	-
100 - 119	15	3	12	-	-	-	-
120 - 139	32	3	9	6	14	-	-
140 - 159	27	6	6	3	6	3	3
160 - 179	10	-	4	3	3	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	(18)	-	3	-	6	6	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	(18)	6	6	6	-	-	-
5 Räume	(15)	-	9	3	3	-	-
6 Räume	26	-	10	3	10	3	-
7 und mehr Räume	(53)	6	12	3	(20)	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	128	(12)	16	100
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(12)	13	(81)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	-	3	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	3	4
60 - 79	12	-	-	12
80 - 99	(3)	-	-	3
100 - 119	15	3	3	9
120 - 139	32	3	3	26
140 - 159	27	3	3	21
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	(18)	3	-	(15)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	3	4
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	(18)	-	3	15
5 Räume	(15)	6	-	(9)
6 Räume	26	-	3	23
7 und mehr Räume	(53)	6	7	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Thörlingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

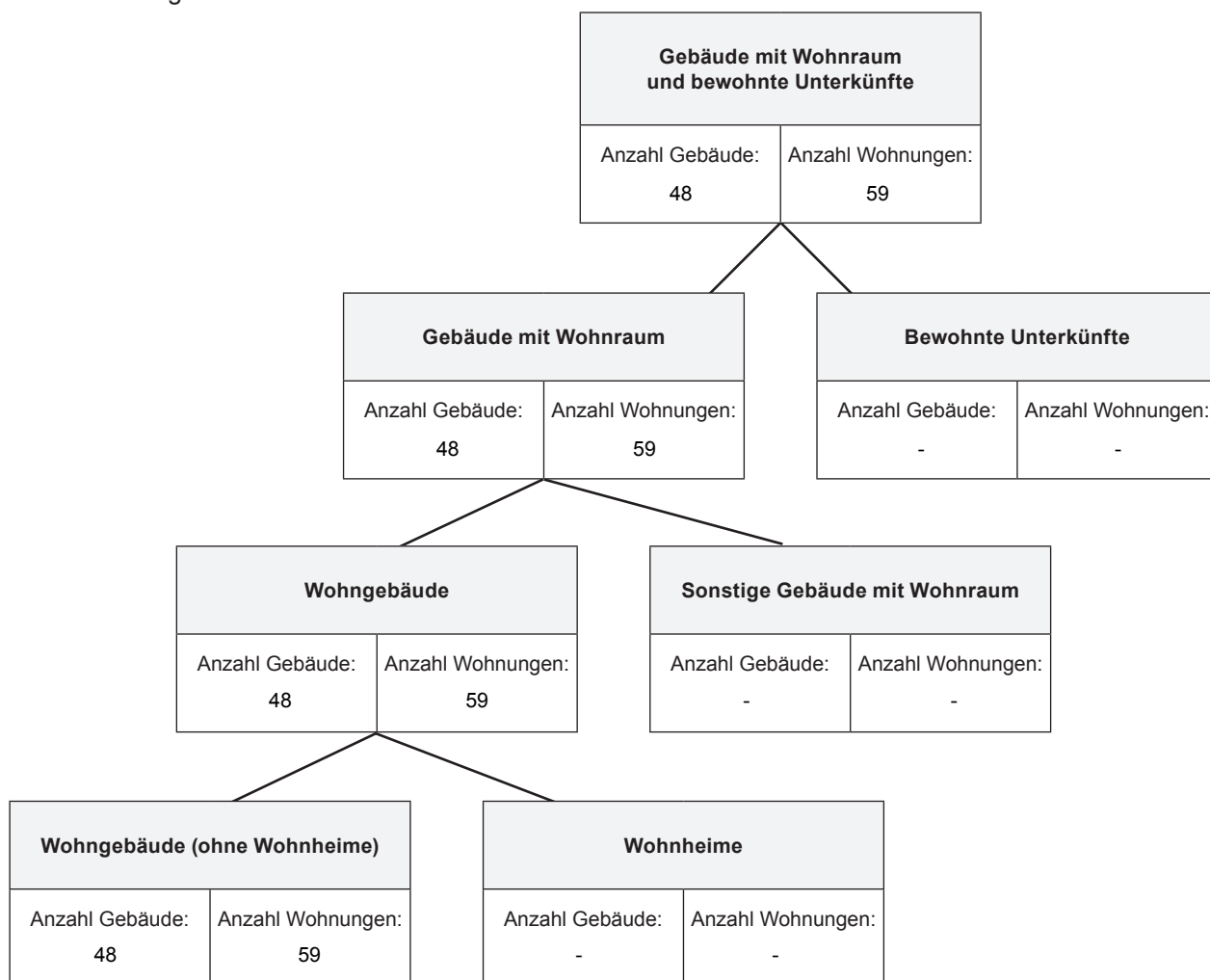
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	48	59	48	59
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(3)	(3)	(3)	(3)
1919 - 1948	7	14	7	14
1949 - 1978	3	3	3	3
1979 - 1986	12	12	12	12
1987 - 1990	7	(11)	7	(11)
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	48	59	48	59
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	10	17	10	17
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(35)	(35)	(35)	(35)
2 Wohnungen	10	17	10	17
3 - 6 Wohnungen	3	7	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	7	3	7
Privatperson/-en	45	52	45	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	45	56	45	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	48	(10)	-	19	19
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	48	(10)	-	19	19
Wohngebäude	48	(10)	-	19	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	48	(10)	-	19	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	10	-	19	19
mit 1 Wohnung	35	(3)	-	16	16
mit 2 Wohnungen	10	7	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(35)	(3)	-	16	16
2 Wohnungen	10	7	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	45	(10)	-	19	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	45	10	-	16	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	48	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(3)	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	48	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	48	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	48	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	35	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(35)	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	45	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	45	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(6,3)	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,6	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	6,3	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	25,0	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	14,6	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	20,8	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	12,5	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,9	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,8	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,3	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(72,9)	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,8	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,8	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,3	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	59	59	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(36)	(36)	(36)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	20	20	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	17	17	17	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	7	7	7	-	-
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	23	23	23	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	56	56	56	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	59	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(36)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	13	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	17	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	7	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	23	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	56	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Thörlingen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61,0)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,9	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	11,9	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,9	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	5,1	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	22,0	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,3	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	28,8	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,1	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,9	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,9	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,9	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,3	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,0	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,9	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	5,1	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
<b>Thörlingen</b>	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
<b>Thörlingen</b>	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	50	11	19	20	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(33)	3	13	17	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	6	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	13	-	7	6	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	14	3	3	8	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	3	-	-
4 Räume	7	4	-	3	-	-
5 Räume	10	-	10	-	-	-
6 Räume	6	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	20	3	6	11	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	50	11	19	9	11	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(33)	3	13	9	8	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	6	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	-	3	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	13	-	7	6	-	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	14	3	3	-	8	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	-	3	-	-
4 Räume	7	4	-	3	-	-	-
5 Räume	10	-	10	-	-	-	-
6 Räume	6	-	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	20	3	6	3	8	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	50	6	6	(38)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(33)	3	3	(27)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	3	3	11
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	13	-	3	10
120 - 139	6	3	-	3
140 - 159	14	-	3	11
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	7	-	-	7
5 Räume	10	3	3	(4)
6 Räume	6	3	-	3
7 und mehr Räume	20	-	3	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Utzenhain

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

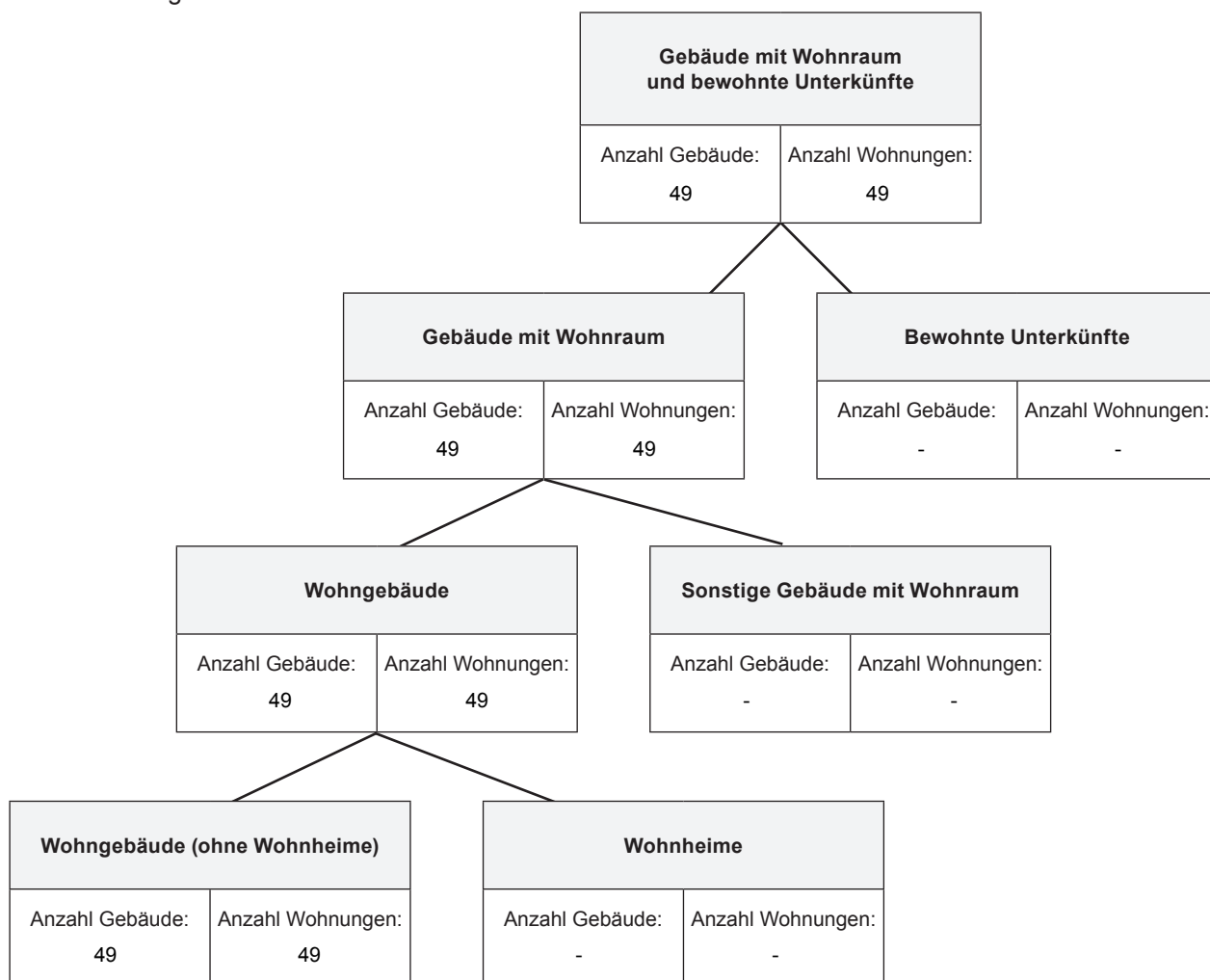
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	49	49	49	49
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	19	19	19	19
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	30	(30)	30	(30)
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(49)	(49)	(49)	(49)
2 Wohnungen	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	49	49	49	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(46)	46	(46)	46
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	16	16	10	7
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	49	16	16	10	7
Wohngebäude	49	16	16	10	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	16	16	10	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	30	(3)	10	10	7
mit 1 Wohnung	30	(3)	10	10	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(49)	16	16	10	7
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	49	16	16	10	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(46)	13	16	10	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	4	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	49	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	49	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	30	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	30	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(49)	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	49	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(46)	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	26,5	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,1	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,8	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,3	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,2	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,2	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	24,5	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	24,5	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,2	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,2	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,1	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,1	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(100,0)	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(93,9)	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	49	49	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	43	43	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	7	7	7	-	-
7 und mehr Räume	26	26	26	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49	49	49	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	3	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	7	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	7	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	26	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Utzenhain	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87,8	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,1	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,1	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,3	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,4	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	6,1	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	22,4	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,3	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,1	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	18,4	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	14,3	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	-	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,3	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	53,1	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
<b>Utzenhain</b>	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
<b>Utzenhain</b>	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	46	(17)	13	13	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	(14)	13	13	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-
100 - 119	3	-	-	-	3	-
120 - 139	11	7	-	4	-	-
140 - 159	7	-	4	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	3	3	-	3	-
6 Räume	7	-	3	4	-	-
7 und mehr Räume	(26)	(10)	7	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	46	(17)	16	10	-	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	(14)	16	10	-	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	11	7	-	4	-	-	-
140 - 159	7	-	4	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-	-
6 Räume	7	-	3	4	-	-	-
7 und mehr Räume	(26)	(10)	7	6	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	46	14	-	32
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	14	-	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	11	7	-	4
140 - 159	7	-	-	7
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	-	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	9	-	-	9
6 Räume	7	3	-	4
7 und mehr Räume	(26)	7	-	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Beulich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

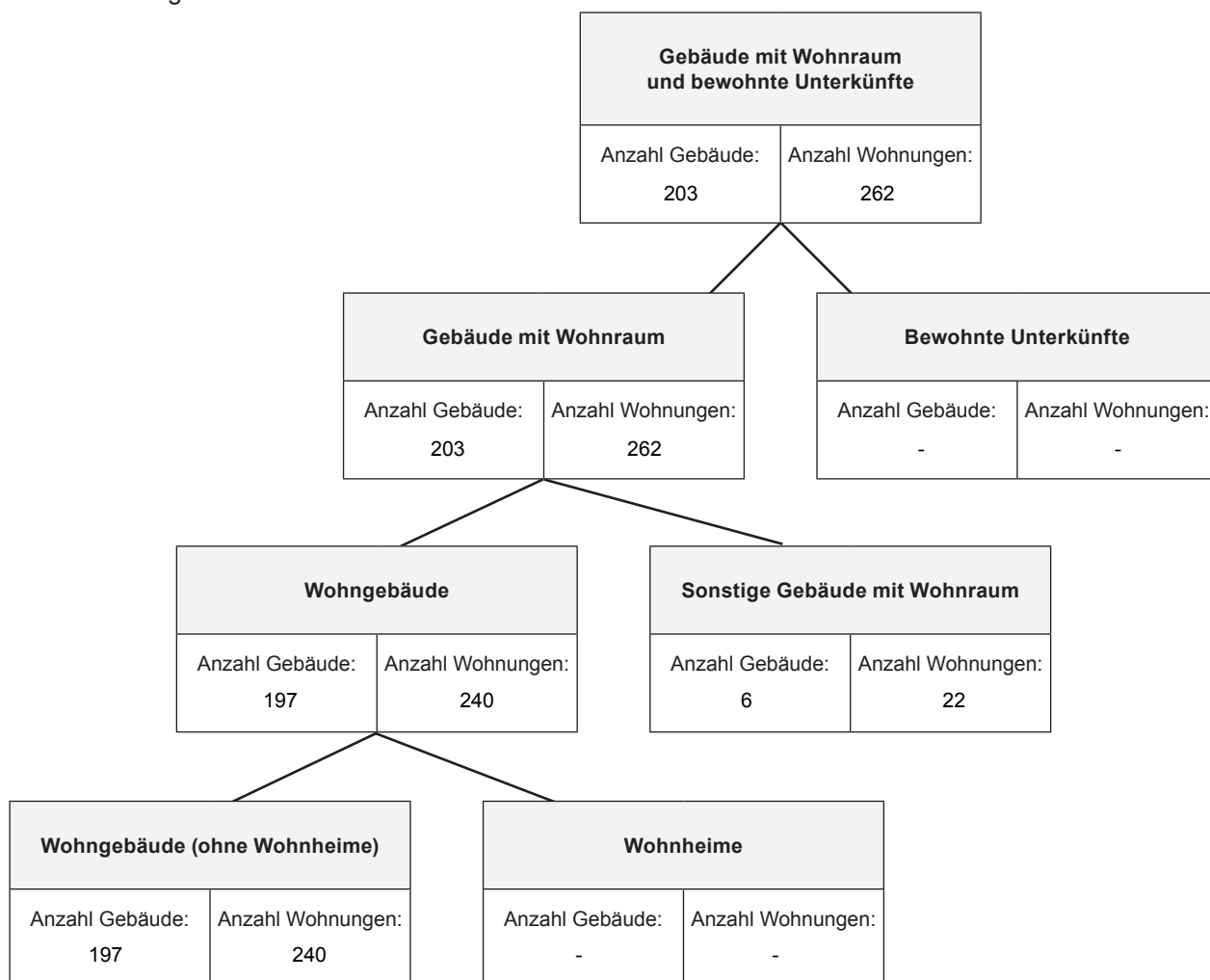
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	203	262	197	240
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	49	49	49	49
1919 - 1948	24	27	21	21
1949 - 1978	68	97	68	94
1979 - 1986	22	(32)	19	(19)
1987 - 1990	10	17	10	17
1991 - 1995	14	14	14	14
1996 - 2000	7	17	7	17
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	192	248	186	229
mit 1 Wohnung	154	154	154	154
mit 2 Wohnungen	(19)	(44)	(16)	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	(50)	(16)	(34)
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	11	8	8
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	165	165	165	165
2 Wohnungen	(19)	(44)	(16)	(41)
3 - 6 Wohnungen	(16)	40	(16)	(34)
7 - 12 Wohnungen	3	13	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(36)	6	17
Privatperson/-en	188	223	188	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	13	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	178	227	(175)	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	203	73	(25)	72	33
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	203	73	(25)	72	33
Wohngebäude	197	70	(25)	69	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	70	(25)	69	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	192	(73)	(25)	65	29
mit 1 Wohnung	154	60	19	(53)	22
mit 2 Wohnungen	(19)	10	3	(3)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	3	3	9	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	-	-	4	4
mit 1 Wohnung	8	-	-	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	165	60	19	(60)	26
2 Wohnungen	(19)	10	3	(3)	3
3 - 6 Wohnungen	(16)	3	3	6	4
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	6	-	3	3
Privatperson/-en	188	64	25	(69)	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	178	(60)	25	66	27
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	13	-	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	203	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	49	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	68	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	14	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	203	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	197	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	192	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	154	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(19)	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	8	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	165	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(19)	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	188	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	178	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	24,1	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,8	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,5	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,6	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,9	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,4)	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,4)	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,9	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,3	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,4)	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,9)	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,6	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,5	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,7	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	262	240	240	-	22
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	178	178	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	(39)	(39)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	(23)	(23)	(23)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(7)	(7)	(7)	-	-
60 - 79	23	20	20	-	3
80 - 99	62	49	49	-	13
100 - 119	47	41	41	-	6
120 - 139	(71)	(71)	(71)	-	-
140 - 159	26	26	26	-	-
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	10	-	3
4 Räume	56	(40)	(40)	-	16
5 Räume	(95)	(92)	(92)	-	3
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	60	60	60	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	252	230	230	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	10	10	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	262	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(23)	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(7)	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	23	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	62	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	47	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(71)	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	26	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	17	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	56	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(95)	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	60	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	252	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Beulich	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,8	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,3)	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(8,8)	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(2,7)	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,8	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	23,7	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,9	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,1)	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,9	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,1	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(2,3)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	5,0	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	21,4	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(36,3)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(14,5)	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,9	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,8	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
<b>Beulich</b>	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
<b>Beulich</b>	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	217	(60)	72	62	20	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	(34)	63	55	17	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	26	9	7	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(7)	4	3	-	-	-
60 - 79	17	7	7	3	-	-
80 - 99	(35)	17	7	4	7	-
100 - 119	44	7	16	18	-	3
120 - 139	(65)	12	29	17	7	-
140 - 159	26	7	3	13	3	-
160 - 179	14	3	7	4	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	37	15	12	6	4	-
5 Räume	(82)	22	24	26	10	-
6 Räume	(31)	3	16	12	-	-
7 und mehr Räume	54	10	17	18	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	217	(60)	75	42	(37)	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	(34)	66	(32)	(37)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	26	(9)	10	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(7)	4	3	-	-	-	-
60 - 79	17	7	7	3	-	-	-
80 - 99	(35)	17	14	4	-	-	-
100 - 119	44	7	16	(18)	3	-	-
120 - 139	(65)	12	22	14	(17)	-	-
140 - 159	26	7	6	-	10	3	-
160 - 179	14	3	7	-	4	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	37	15	16	3	3	-	-
5 Räume	(82)	22	(27)	(23)	10	-	-
6 Räume	(31)	3	(12)	4	(12)	-	-
7 und mehr Räume	54	10	17	12	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	217	46	36	(135)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	36	(36)	100
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	10	-	35
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(7)	4	-	3
60 - 79	17	7	3	7
80 - 99	(35)	11	4	20
100 - 119	44	3	9	32
120 - 139	(65)	12	7	(46)
140 - 159	26	3	6	17
160 - 179	14	3	7	4
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	4	-	9
4 Räume	37	8	11	(18)
5 Räume	(82)	(25)	6	(51)
6 Räume	(31)	(3)	3	25
7 und mehr Räume	54	6	16	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Morshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

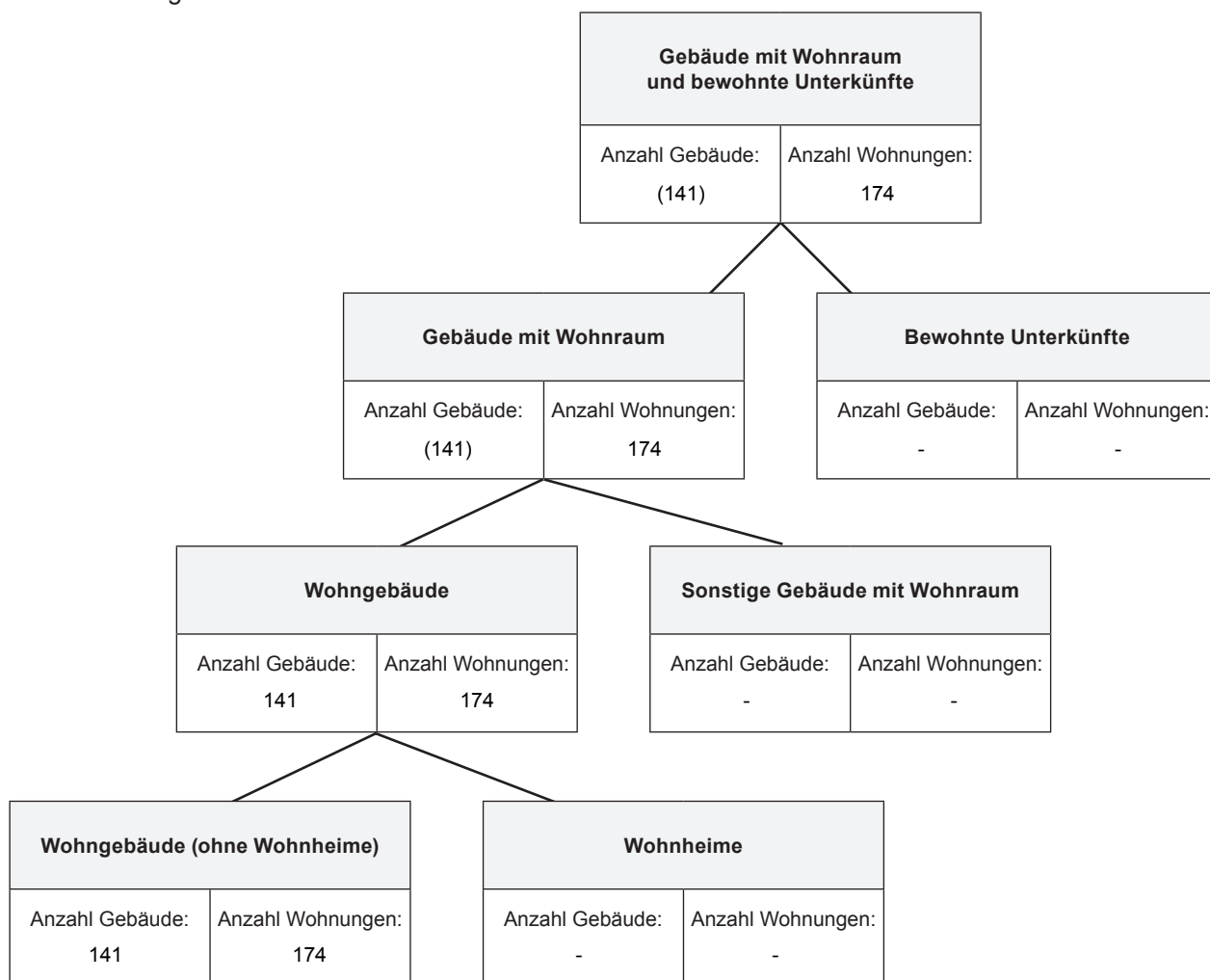
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(141)	174	141	174
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	(3)	13	(3)	13
1949 - 1978	60	80	60	80
1979 - 1986	(22)	(25)	(22)	(25)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	19	19	19	19
2001 - 2004	3	(3)	3	(3)
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	132	161	132	161
mit 1 Wohnung	113	113	(113)	(113)
mit 2 Wohnungen	(10)	(27)	(10)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	9	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	122	122	122	122
2 Wohnungen	(10)	(31)	(10)	(31)
3 - 6 Wohnungen	9	21	9	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(19)	3	(19)
Privatperson/-en	138	(155)	138	(155)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	120	153	120	153
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	(18)	18	(18)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(141)	(21)	35	50	35
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	(21)	35	50	35
Wohngebäude	141	(21)	35	50	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	141	(21)	35	50	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	(18)	(35)	47	32
mit 1 Wohnung	113	18	22	(41)	32
mit 2 Wohnungen	(10)	-	4	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	9	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	122	(21)	22	(44)	35
2 Wohnungen	(10)	-	4	6	-
3 - 6 Wohnungen	9	-	9	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	138	(21)	32	50	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	120	(12)	29	47	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	6	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(141)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	654	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	357	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	60	1 872	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(22)	613	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	208	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	9	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	474	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	194	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	4 939	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	141	4 787	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	141	4 787	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	152	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	4 308	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	113	3 248	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(10)	739	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	321	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	351	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	(238)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(64)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	143	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	105	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(20)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(137)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(104)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	122	3 695	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(10)	845	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	359	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	269	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	138	4 637	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	51	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(127)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	120	4 332	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	391	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	25	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,6	13,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,1)	7,2	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,6	37,9	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,6)	12,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	4,2	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	5,7	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	13,5	9,6	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,1	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,9	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,6	87,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,1	65,8	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,1)	15,0	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,3	7,1	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	(4,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	2,9	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	2,1	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,8)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	86,5	74,8	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(7,1)	17,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	7,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,9	93,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	(2,6)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,1	87,7	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,8	7,9	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	174	174	174	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	127	127	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	35	35	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(16)	(16)	(16)	-	-
100 - 119	(35)	(35)	(35)	-	-
120 - 139	41	41	41	-	-
140 - 159	(34)	(34)	(34)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	(21)	(21)	(21)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	35	35	35	-	-
6 Räume	36	36	36	-	-
7 und mehr Räume	60	60	60	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	174	174	174	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	174	6 977	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	4 361	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	2 202	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	310	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	96	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	429	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	938	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(16)	1 165	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(35)	1 035	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	41	1 254	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(34)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	9	390	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	219	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(21)	449	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	71	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(311)	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	794	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	27	1 338	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	35	1 296	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	36	1 248	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	60	1 919	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	174	6 918	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(19)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(28)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Morshausen	Verbandsgemeinde Emmelshausen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,0)	62,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,1	31,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,5)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,9	4,4	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	1,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,7	6,1	7,5	11,0	18,0
60 - 79	3,4	13,4	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(9,2)	16,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(20,1)	14,8	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,6	18,0	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(19,5)	14,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,1	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(12,1)	6,4	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,7	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,5)	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,5	11,4	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,5	19,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,1	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,7	17,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,5	27,5	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
<b>Morshausen</b>	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbarn	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
<b>Verbandsgemeinde Emmelshausen</b>	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
<b>Morshausen</b>	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	155	44	52	43	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	28	46	(37)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	16	6	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	13	9	4	-	-	-
100 - 119	25	10	9	3	3	-
120 - 139	38	6	18	14	-	-
140 - 159	(34)	4	9	14	4	3
160 - 179	9	-	3	3	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(21)	6	6	6	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	18	6	6	6	-	-
5 Räume	29	6	16	7	-	-
6 Räume	36	13	6	14	3	-
7 und mehr Räume	56	6	21	(16)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	155	44	56	(22)	21	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	28	50	22	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	16	6	-	3	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	9	4	-	-	-	-
100 - 119	25	10	12	-	3	-	-
120 - 139	38	6	18	7	4	3	-
140 - 159	(34)	4	13	6	8	3	-
160 - 179	9	-	-	3	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	(21)	6	6	6	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	18	6	6	3	3	-	-
5 Räume	29	6	16	-	4	3	-
6 Räume	36	13	9	7	4	3	-
7 und mehr Räume	56	6	(22)	12	10	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	155	40	20	95
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	30	20	74
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	10	-	21
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	13	6	-	7
100 - 119	25	13	3	9
120 - 139	38	9	4	25
140 - 159	(34)	6	7	21
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(21)	3	3	(15)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	4	-	9
4 Räume	18	3	-	15
5 Räume	29	6	-	23
6 Räume	36	12	3	21
7 und mehr Räume	56	12	17	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Kastellaun

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

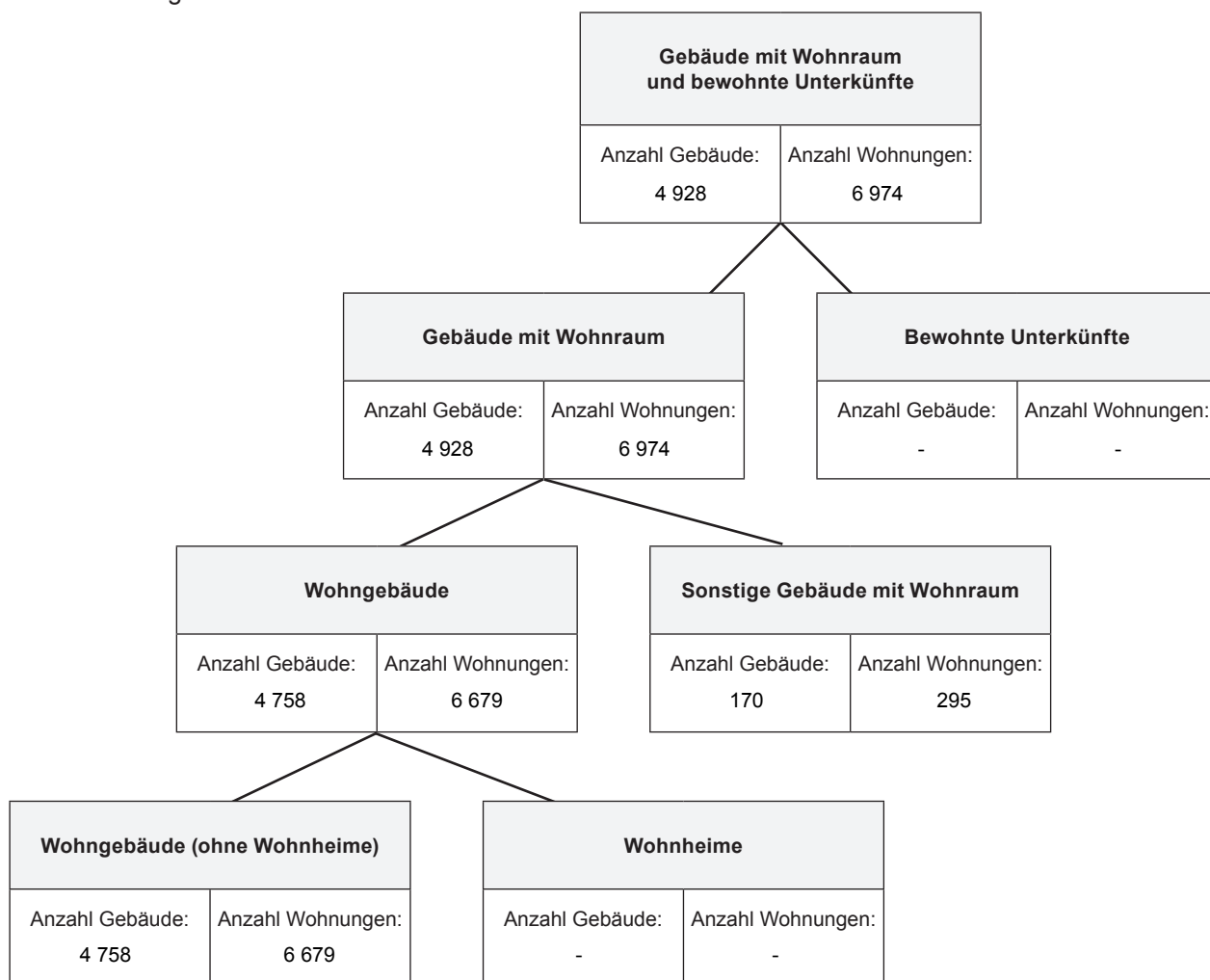
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 928	6 974	4 758	6 679
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	799	956	749	884
1919 - 1948	394	514	358	451
1949 - 1978	1 754	2 685	1 710	2 616
1979 - 1986	571	762	559	741
1987 - 1990	188	(261)	182	(252)
1991 - 1995	325	548	322	533
1996 - 2000	434	641	421	604
2001 - 2004	245	313	239	307
2005 - 2008	155	195	155	195
2009 und später	(63)	(99)	(63)	(96)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 223	5 765	4 143	5 648
mit 1 Wohnung	3 217	3 217	3 174	3 174
mit 2 Wohnungen	686	1 330	661	1 293
mit 3 und mehr Wohnungen	320	1 218	308	1 181
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	490	301	471
mit 1 Wohnung	242	242	236	236
mit 2 Wohnungen	43	(86)	40	80
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	162	(25)	155
Gereihtes Haus Insgesamt	220	436	(195)	387
mit 1 Wohnung	129	129	122	122
mit 2 Wohnungen	31	(59)	25	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	60	248	48	215
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	171	(283)	(119)	(173)
mit 1 Wohnung	136	136	(105)	(105)
mit 2 Wohnungen	21	55	11	29
mit 3 und mehr Wohnungen	14	(92)	3	39
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 724	3 724	3 637	3 637
2 Wohnungen	781	1 530	737	1 452
3 - 6 Wohnungen	388	1 365	352	1 274
7 - 12 Wohnungen	29	271	26	256
13 und mehr Wohnungen	6	84	6	60
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	264	711	231	629
Privatperson/-en	4 616	6 156	4 493	5 957
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	(36)	9	25
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	15	9	12
Bund oder Land	4	17	4	17
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	(33)	9	33

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	(61)	(21)	(61)
Etagenheizung	(68)	146	(62)	(134)
Blockheizung	26	(44)	(26)	(44)
Zentralheizung	4 303	6 142	4 164	5 890
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	469	534	447	506
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	47	38	(44)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 928	1 209	929	1 499	1 291
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	4 928	1 209	929	1 499	1 291
Wohngebäude	4 758	1 123	889	1 477	1 269
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 758	1 123	889	1 477	1 269
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	170	(86)	40	(22)	22
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 223	994	762	1 312	1 155
mit 1 Wohnung	3 217	842	564	921	890
mit 2 Wohnungen	686	111	139	(271)	165
mit 3 und mehr Wohnungen	320	41	(59)	120	(100)
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	77	63	103	(71)
mit 1 Wohnung	242	55	40	82	65
mit 2 Wohnungen	43	15	10	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	7	13	9	-
Gereihtes Haus Insgesamt	220	73	(56)	54	(37)
mit 1 Wohnung	129	(52)	(25)	37	15
mit 2 Wohnungen	31	12	3	3	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	60	9	28	(14)	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	171	65	(48)	30	(28)
mit 1 Wohnung	136	52	(40)	22	22
mit 2 Wohnungen	21	10	4	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	14	3	4	4	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	3 724	1 001	669	1 062	992
2 Wohnungen	781	(148)	156	290	187
3 - 6 Wohnungen	388	57	(101)	(141)	89
7 - 12 Wohnungen	29	3	3	3	20
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	264	(72)	53	76	63
Privatperson/-en	4 616	1 121	862	1 420	1 213
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	13	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	-	-	-	12
Bund oder Land	4	-	4	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	3	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	6	-	9	(6)
Etagenheizung	(68)	24	4	(6)	34
Blockheizung	26	-	6	13	7
Zentralheizung	4 303	891	821	1 384	1 207
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	469	256	(95)	84	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	(32)	3	3	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	6 974	6 679	6 679	-	295
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 248	4 158	4 158	-	90
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 276	2 105	2 105	-	171
Ferien- und Freizeitwohnung	126	123	123	-	3
Leer stehend	324	293	293	-	31
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(149)	(135)	(135)	-	14
40 - 59	460	425	425	-	35
60 - 79	942	877	877	-	65
80 - 99	1 138	1 068	1 068	-	70
100 - 119	1 129	1 080	1 080	-	49
120 - 139	1 213	1 181	1 181	-	(32)
140 - 159	901	887	887	-	14
160 - 179	386	382	382	-	4
180 - 199	262	259	259	-	3
200 und mehr	394	385	385	-	9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	93	82	82	-	11
2 Räume	248	219	219	-	29
3 Räume	790	720	720	-	70
4 Räume	1 260	1 180	1 180	-	80
5 Räume	1 265	1 222	1 222	-	(43)
6 Räume	1 254	1 235	1 235	-	19
7 und mehr Räume	2 064	2 021	2 021	-	43
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 910	6 618	6 618	-	292
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(42)	(39)	(39)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	6 123	1 776	1 792	1 975	502	(78)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 017	816	1 271	1 594	278	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 058	931	505	378	(224)	(20)
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(99)	(90)	6	-	3	-
40 - 59	372	304	55	(3)	(3)	7
60 - 79	774	403	195	(75)	87	14
80 - 99	957	327	316	192	103	19
100 - 119	990	260	381	255	91	(3)
120 - 139	1 114	(195)	339	478	(95)	(7)
140 - 159	843	101	272	410	51	9
160 - 179	370	(37)	100	198	29	6
180 - 199	(234)	31	(35)	145	17	6
200 und mehr	370	28	(93)	219	23	7
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	57	57	-	-	-	-
2 Räume	191	(153)	29	3	6	-
3 Räume	641	396	140	50	(38)	17
4 Räume	1 036	416	(309)	186	(115)	10
5 Räume	1 129	247	419	349	(107)	(7)
6 Räume	1 156	(216)	362	461	(101)	16
7 und mehr Räume	1 913	(291)	533	926	(135)	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	6 123	1 776	2 044	1 007	853	305	(138)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 017	816	1 383	760	710	252	96
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 058	931	648	(244)	(143)	53	(39)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(99)	(90)	9	-	-	-	-
40 - 59	372	304	(59)	(3)	6	-	-
60 - 79	774	403	266	80	(16)	3	6
80 - 99	957	327	404	(121)	71	25	9
100 - 119	990	260	380	177	(115)	31	(27)
120 - 139	1 114	(195)	370	259	200	66	24
140 - 159	843	101	294	153	(218)	(58)	19
160 - 179	370	(37)	(117)	(74)	96	(28)	18
180 - 199	(234)	31	(48)	61	(48)	(34)	12
200 und mehr	370	28	97	(79)	83	(60)	23
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	57	57	-	-	-	-	-
2 Räume	191	(153)	32	-	6	-	-
3 Räume	641	396	178	51	13	-	3
4 Räume	1 036	416	385	141	67	24	3
5 Räume	1 129	247	462	(211)	150	(29)	(30)
6 Räume	1 156	(216)	423	(193)	221	(69)	(34)
7 und mehr Räume	1 913	(291)	564	411	396	183	(68)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 123	1 300	702	4 121
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 017	880	597	2 540
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 058	397	(96)	1 565
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(99)	19	3	(77)
40 - 59	372	(93)	10	269
60 - 79	774	(202)	52	520
80 - 99	957	254	76	627
100 - 119	990	251	106	633
120 - 139	1 114	226	169	719
140 - 159	843	134	(121)	588
160 - 179	370	51	61	258
180 - 199	(234)	22	38	174
200 und mehr	370	48	66	256
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	57	7	-	50
2 Räume	191	(48)	9	(134)
3 Räume	641	(128)	31	482
4 Räume	1 036	248	85	703
5 Räume	1 129	(257)	(101)	771
6 Räume	1 156	262	145	749
7 und mehr Räume	1 913	350	331	1 232

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Alterkülz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

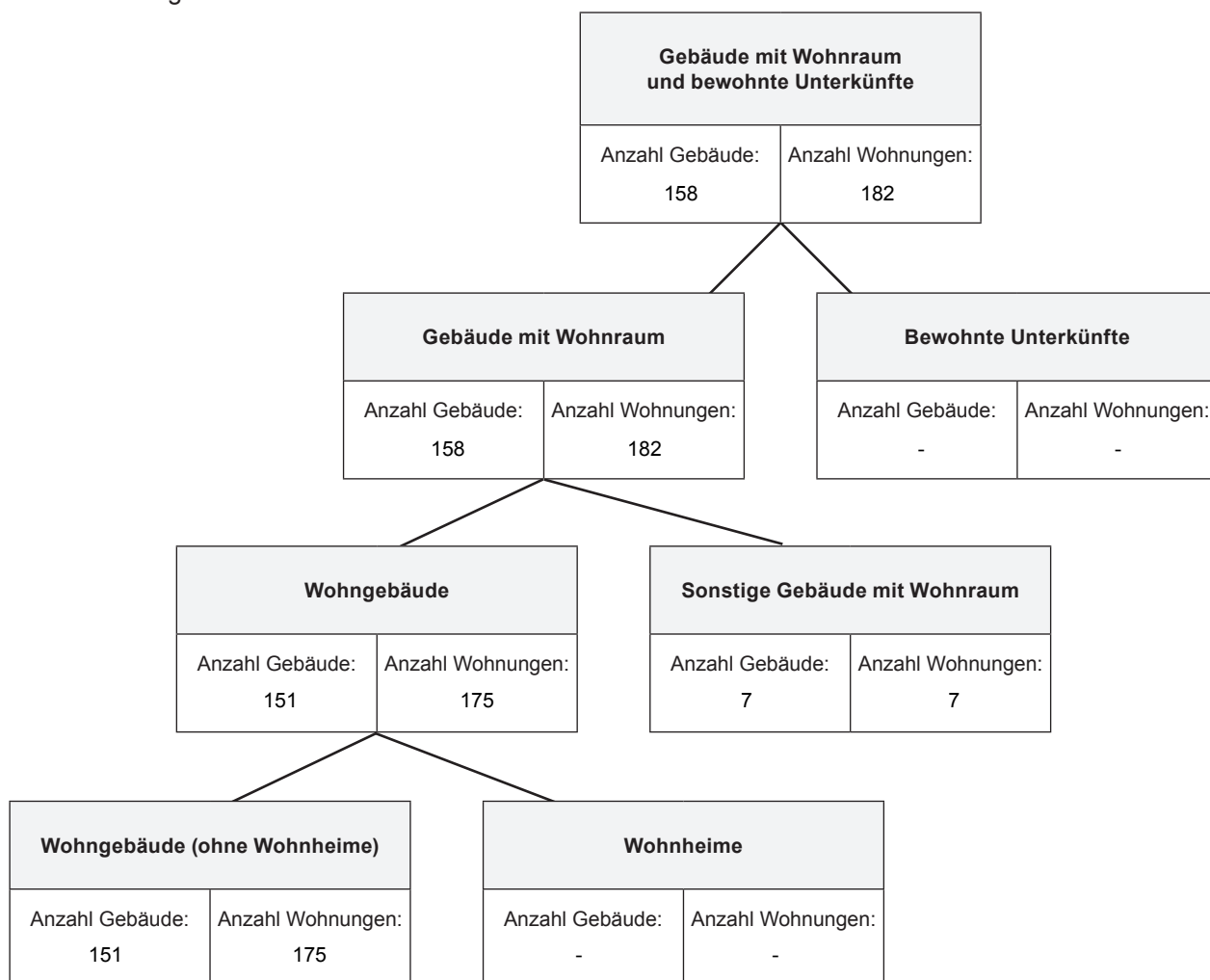
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	158	182	151	175
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(38)	(44)	31	37
1919 - 1948	26	26	26	26
1949 - 1978	43	(52)	43	(52)
1979 - 1986	13	16	13	16
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	7	10	7	10
1996 - 2000	(18)	(21)	(18)	(21)
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	152	176	148	172
mit 1 Wohnung	125	125	121	121
mit 2 Wohnungen	21	(42)	21	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	131	131	124	124
2 Wohnungen	21	(42)	21	(42)
3 - 6 Wohnungen	6	9	6	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	14	11	14
Privatperson/-en	141	159	134	152
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	6	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	(12)	9	(12)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(122)	(140)	(115)	(133)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	(27)	(24)	(27)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	(64)	28	28	38
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	158	(64)	28	28	38
Wohngebäude	151	57	28	28	38
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	57	28	28	38
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	(61)	(25)	28	38
mit 1 Wohnung	125	(54)	(15)	24	32
mit 2 Wohnungen	21	7	7	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	131	(57)	(18)	24	32
2 Wohnungen	21	7	7	4	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	4	7	-	-
Privatperson/-en	141	54	(21)	28	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	9	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(122)	(31)	28	25	38
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	(21)	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(38)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	26	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	43	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	158	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	125	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	131	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	141	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(122)	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(24,1)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	16,5	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,2	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,4)	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	96,2	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	79,1	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82,9	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,2	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,8	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,2)	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,2)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	182	175	175	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	147	140	140	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(32)	(32)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(19)	16	16	-	3
80 - 99	(46)	(46)	(46)	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	(42)	(38)	(38)	-	4
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	12	9	9	-	3
4 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
5 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
6 Räume	34	34	34	-	-
7 und mehr Räume	79	75	75	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	169	169	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	182	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	147	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(46)	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	16	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	23	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	13	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	12	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(29)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(28)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	79	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alterkülz	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,8	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,6)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,6	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(10,4)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(25,3)	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	8,8	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,1)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	12,6	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,1	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,6	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(15,9)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(15,4)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,7	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,4	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
<b>Alterkülz</b>	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
<b>Alterkülz</b>	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	173	34	49	72	(4)	(14)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	19	43	65	-	(14)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	15	6	7	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(19)	12	3	-	4	-
80 - 99	(40)	12	(15)	6	-	7
100 - 119	16	3	9	4	-	-
120 - 139	(42)	4	(7)	31	-	-
140 - 159	23	3	3	17	-	-
160 - 179	13	-	6	4	-	3
180 - 199	13	-	3	10	-	-
200 und mehr	7	-	3	-	-	4
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	(26)	9	9	-	4	4
5 Räume	(25)	6	10	9	-	-
6 Räume	34	3	15	16	-	-
7 und mehr Räume	79	10	(12)	(47)	-	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	173	34	57	44	21	14	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	19	51	33	21	14	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	15	6	11	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(19)	12	-	7	-	-	-
80 - 99	(40)	12	(19)	6	-	3	-
100 - 119	16	3	9	4	-	-	-
120 - 139	(42)	4	(7)	18	7	3	3
140 - 159	23	3	3	6	7	4	-
160 - 179	13	-	9	-	4	-	-
180 - 199	13	-	3	3	3	4	-
200 und mehr	7	-	7	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-	-
4 Räume	(26)	9	13	4	-	-	-
5 Räume	(25)	6	10	6	3	-	-
6 Räume	34	3	15	10	-	3	3
7 und mehr Räume	79	10	19	21	18	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	173	28	30	(115)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	25	27	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	3	3	(26)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(19)	-	-	(19)
80 - 99	(40)	(12)	10	18
100 - 119	16	6	4	6
120 - 139	(42)	4	7	31
140 - 159	23	3	6	14
160 - 179	13	3	3	7
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	7	-	-	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	(26)	3	7	16
5 Räume	(25)	4	3	(18)
6 Räume	34	(15)	-	19
7 und mehr Räume	79	6	20	(53)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bell (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

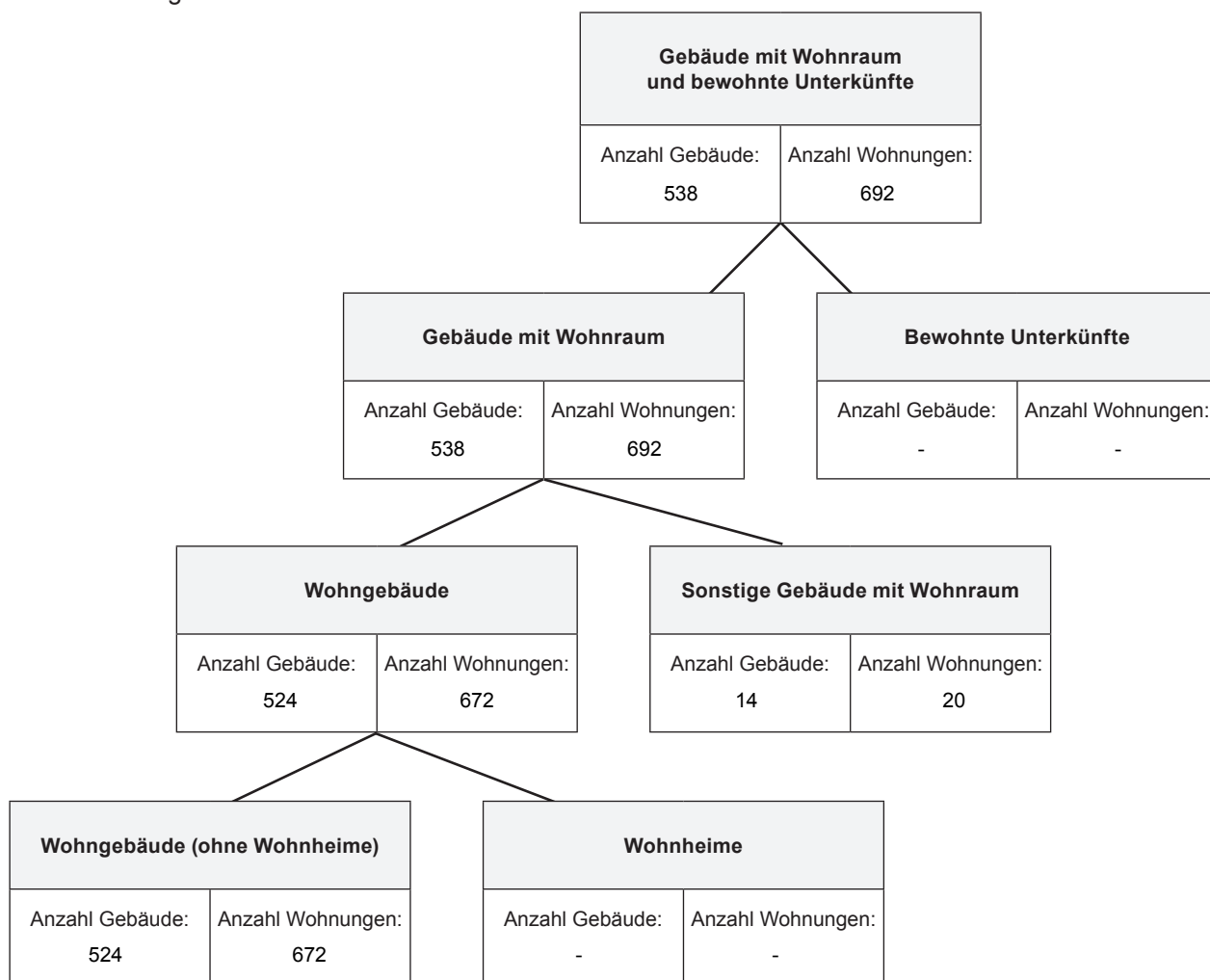
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	538	692	524	672
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(137)	153	(130)	140
1919 - 1948	(49)	(71)	(49)	(71)
1949 - 1978	(147)	195	(147)	195
1979 - 1986	(48)	(64)	(48)	(64)
1987 - 1990	22	28	22	28
1991 - 1995	(22)	(37)	(22)	(37)
1996 - 2000	(55)	(67)	(48)	(60)
2001 - 2004	27	36	27	36
2005 - 2008	28	(38)	28	(38)
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	480	615	477	606
mit 1 Wohnung	384	384	384	384
mit 2 Wohnungen	(75)	(158)	(72)	(149)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	73	21	73
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	27	23	27
mit 1 Wohnung	(20)	(20)	(20)	(20)
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	21	12	21
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	29	12	18
mit 1 Wohnung	20	20	12	12
mit 2 Wohnungen	3	9	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	427	427	419	419
2 Wohnungen	(87)	(186)	(81)	(174)
3 - 6 Wohnungen	24	(79)	24	(79)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	57	25	48
Privatperson/-en	507	632	499	624
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	(3)	3	(3)
Blockheizung	7	10	7	10
Zentralheizung	452	594	438	574
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	(82)	(73)	(82)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	538	186	73	(131)	148
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	538	186	73	(131)	148
Wohngebäude	524	179	73	131	141
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	524	179	73	131	141
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	7	-	-	7
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	480	173	66	(118)	123
mit 1 Wohnung	384	(148)	46	(86)	104
mit 2 Wohnungen	(75)	19	17	26	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	3	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	3	7	10	3
mit 1 Wohnung	(20)	3	7	7	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	-	-	9
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	7	-	3	13
mit 1 Wohnung	20	7	-	3	10
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	427	158	(53)	(96)	(120)
2 Wohnungen	(87)	(19)	17	29	22
3 - 6 Wohnungen	24	9	3	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	9	-	10	9
Privatperson/-en	507	177	(73)	(121)	136
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	7	-	-	7	-
Zentralheizung	452	(128)	61	(118)	(145)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	(52)	12	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	538	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(137)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(49)	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(147)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(48)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(22)	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(55)	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	27	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	28	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	538	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	524	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	524	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	480	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	384	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(75)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(20)	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	427	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(87)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	507	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	452	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25,5)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,1)	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,3)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,9)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,1)	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,2)	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,2	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,9)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,3	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,7)	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,6	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,4	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,2)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,6)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	692	672	672	-	20
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	478	474	474	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(173)	157	157	-	(16)
Ferien- und Freizeitwohnung	17	17	17	-	-
Leer stehend	24	24	24	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(16)	(16)	(16)	-	-
40 - 59	28	24	24	-	4
60 - 79	(82)	(75)	(75)	-	7
80 - 99	95	92	92	-	3
100 - 119	(125)	(119)	(119)	-	6
120 - 139	(128)	(128)	(128)	-	-
140 - 159	(88)	(88)	(88)	-	-
160 - 179	(33)	(33)	(33)	-	-
180 - 199	32	32	32	-	-
200 und mehr	(65)	(65)	(65)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	21	21	21	-	-
3 Räume	69	58	58	-	11
4 Räume	(109)	(109)	(109)	-	-
5 Räume	(115)	(112)	(112)	-	3
6 Räume	102	102	102	-	-
7 und mehr Räume	276	270	270	-	6
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	683	663	663	-	20
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	692	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	478	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(173)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	17	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	24	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(16)	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	28	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(82)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	95	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(125)	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(128)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(88)	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(33)	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	32	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(65)	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	21	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	69	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(109)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(115)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	102	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	276	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	683	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bell (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,1	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,0)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(2,3)	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(11,8)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,7	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(18,1)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,5)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(12,7)	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,8)	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,6	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(9,4)	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,0	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(15,8)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,6)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,7	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,9	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
<b>Bell (Hunsrück)</b>	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
<b>Bell (Hunsrück)</b>	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	592	(168)	167	200	(53)	(4)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	440	98	136	175	31	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	67	24	25	(22)	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	22	13	6	-	3	-
60 - 79	63	29	13	7	10	4
80 - 99	80	(38)	27	6	9	-
100 - 119	(109)	38	(42)	23	6	-
120 - 139	(113)	17	33	(54)	9	-
140 - 159	(81)	12	(19)	47	3	-
160 - 179	(30)	3	15	12	-	-
180 - 199	32	9	3	13	7	-
200 und mehr	56	6	6	(38)	6	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	3	6	-	3	-
3 Räume	57	29	18	3	3	4
4 Räume	(84)	29	(26)	19	10	-
5 Räume	(92)	32	(25)	26	9	-
6 Räume	99	(26)	34	33	6	-
7 und mehr Räume	248	(49)	(58)	119	22	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	592	(168)	194	82	(106)	29	(13)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	440	98	(149)	(58)	(100)	25	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	67	38	24	6	4	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	22	13	6	-	3	-	-
60 - 79	63	29	24	10	-	-	-
80 - 99	80	(38)	33	9	-	-	-
100 - 119	(109)	38	(48)	6	7	7	3
120 - 139	(113)	17	30	31	(32)	-	3
140 - 159	(81)	12	(19)	13	30	3	4
160 - 179	(30)	3	15	3	9	-	-
180 - 199	32	9	10	3	4	6	-
200 und mehr	56	6	(6)	7	21	(13)	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	3	9	-	-	-	-
3 Räume	57	29	(19)	6	3	-	-
4 Räume	(84)	29	(33)	19	3	-	-
5 Räume	(92)	32	(34)	(6)	10	7	3
6 Räume	99	(26)	40	12	17	-	4
7 und mehr Räume	248	(49)	(59)	39	(73)	22	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	592	136	(55)	401
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	440	100	(52)	288
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	29	(3)	(110)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	22	6	-	16
60 - 79	63	13	3	47
80 - 99	80	31	6	43
100 - 119	(109)	33	-	(76)
120 - 139	(113)	19	21	73
140 - 159	(81)	19	14	(48)
160 - 179	(30)	3	-	27
180 - 199	32	3	7	22
200 und mehr	56	6	4	(46)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	3
3 Räume	57	6	-	(51)
4 Räume	(84)	21	3	(60)
5 Räume	(92)	(22)	-	70
6 Räume	99	25	13	61
7 und mehr Räume	248	56	(36)	156

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Beltheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

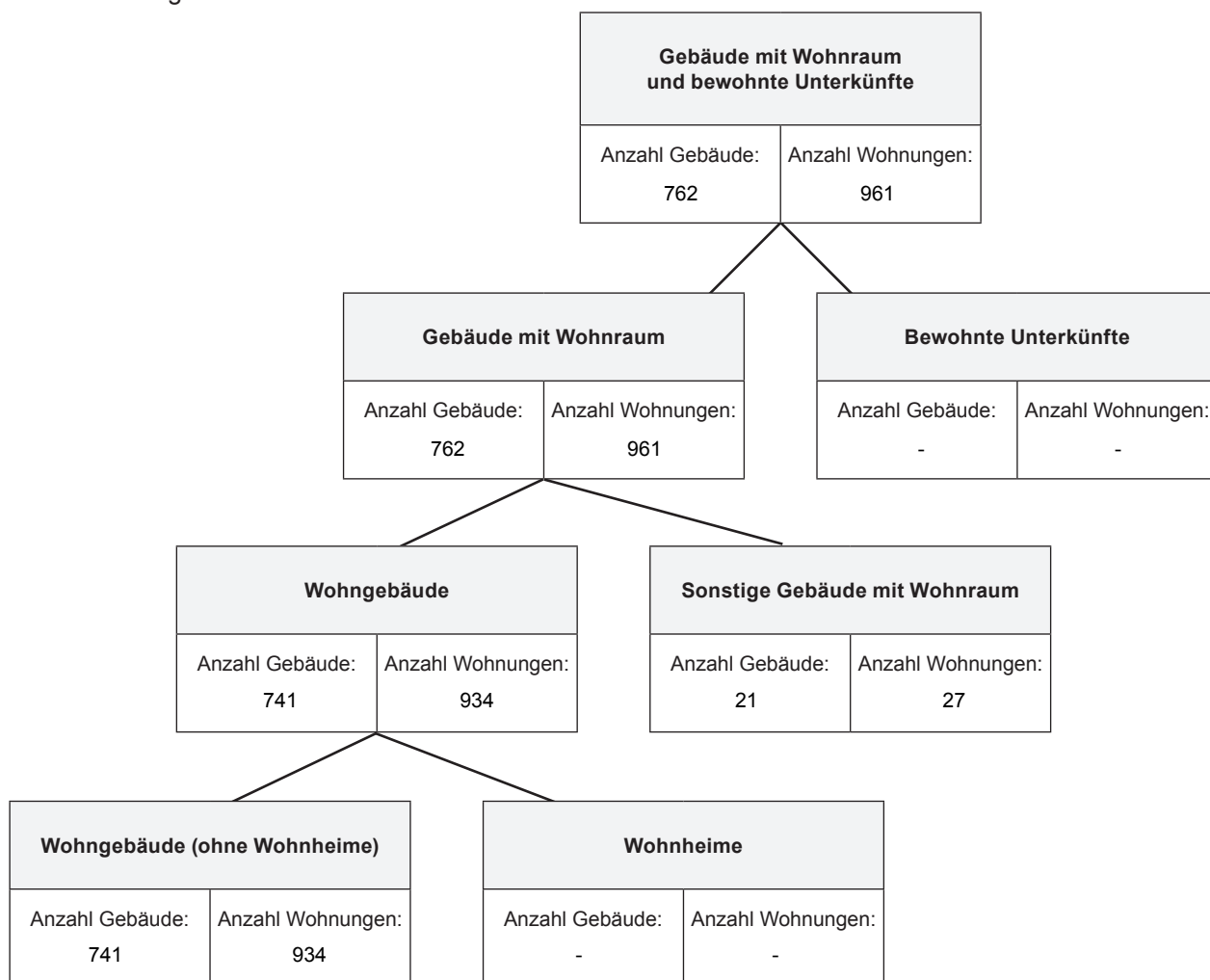
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	762	961	741	934
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(115)	150	(106)	141
1919 - 1948	(73)	73	(70)	70
1949 - 1978	294	389	291	383
1979 - 1986	98	120	95	(114)
1987 - 1990	17	(17)	17	(17)
1991 - 1995	(42)	(56)	(42)	(56)
1996 - 2000	53	75	50	72
2001 - 2004	28	39	28	39
2005 - 2008	(29)	29	(29)	(29)
2009 und später	13	13	13	13
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	710	888	692	864
mit 1 Wohnung	566	566	554	554
mit 2 Wohnungen	112	(223)	106	211
mit 3 und mehr Wohnungen	32	(99)	32	99
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	(33)	24	33
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	10	16	10	16
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	24	15	21
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	605	605	590	590
2 Wohnungen	122	(251)	116	239
3 - 6 Wohnungen	35	(105)	35	(105)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	89	34	86
Privatperson/-en	719	866	704	845
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	12	26	12	26
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	632	808	617	787
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	106	97	103
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	762	195	161	233	173
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	762	195	161	233	173
Wohngebäude	741	183	158	230	170
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	741	183	158	230	170
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	(12)	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	710	(186)	143	(218)	163
mit 1 Wohnung	566	(164)	112	(170)	(120)
mit 2 Wohnungen	112	19	(27)	(35)	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	32	3	4	13	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	6	6	9	3
mit 1 Wohnung	18	6	6	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	-	3	3	4
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	3	9	3	3
mit 1 Wohnung	18	3	9	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	605	(173)	130	179	(123)
2 Wohnungen	122	19	(27)	(38)	(38)
3 - 6 Wohnungen	35	3	4	16	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	12	6	9	10
Privatperson/-en	719	180	152	224	163
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	12	3	-	-	9
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	632	136	(143)	(198)	155
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	50	15	26	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	6	3	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	762	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(115)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(73)	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	294	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	98	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	17	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(42)	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	53	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(29)	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	13	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	762	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	741	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	741	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	710	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	566	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	112	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	32	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	605	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	122	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	35	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	719	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	632	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(15,1)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,6)	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,9	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,5)	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	7,0	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,8)	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,2	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,3	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,1	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,4	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,3	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,4	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,4	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,4	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,9	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	961	934	934	-	27
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	702	684	684	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	181	175	175	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	28	28	28	-	-
Leer stehend	(50)	47	47	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	15	15	15	-	-
40 - 59	(38)	(32)	(32)	-	6
60 - 79	108	105	105	-	3
80 - 99	(152)	143	143	-	9
100 - 119	180	171	171	-	9
120 - 139	188	(188)	(188)	-	-
140 - 159	(156)	(156)	(156)	-	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	33	33	33	-	-
200 und mehr	(42)	(42)	(42)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	9	6	6	-	3
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	69	63	63	-	6
4 Räume	(149)	(140)	(140)	-	9
5 Räume	(183)	(177)	(177)	-	6
6 Räume	221	221	221	-	-
7 und mehr Räume	314	311	311	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	949	922	922	-	27
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	961	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	702	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	181	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	28	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	(50)	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	15	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(38)	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	108	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(152)	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	180	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	188	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(156)	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	49	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	33	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(42)	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	9	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	16	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	69	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(149)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(183)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	221	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	314	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	949	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Beltheim	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,0	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,8	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,9	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,2)	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,6	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(4,0)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,2	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(15,8)	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,7	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	19,6	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(16,2)	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(4,4)	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,9	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,2	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(15,5)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,0)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	23,0	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
<b>Beltheim</b>	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
<b>Beltheim</b>	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	833	235	245	279	71	(3)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	662	(163)	203	243	53	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	165	(72)	36	36	18	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(12)	(12)	-	-	-	-
40 - 59	35	28	4	3	-	-
60 - 79	77	(43)	16	12	6	-
80 - 99	(120)	39	(48)	15	15	3
100 - 119	(151)	47	(52)	40	12	-
120 - 139	(179)	34	57	72	16	-
140 - 159	(141)	25	(41)	63	12	-
160 - 179	49	4	9	36	-	-
180 - 199	27	3	6	18	-	-
200 und mehr	(42)	-	12	(20)	10	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-
3 Räume	45	29	7	9	-	-
4 Räume	127	55	(36)	15	(21)	-
5 Räume	(154)	45	(60)	37	9	3
6 Räume	202	49	64	71	18	-
7 und mehr Räume	286	38	78	147	23	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	833	235	279	(125)	(141)	38	15
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	662	(163)	228	(110)	117	32	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	165	(72)	48	15	24	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(12)	(12)	-	-	-	-	-
40 - 59	35	28	4	3	-	-	-
60 - 79	77	(43)	(19)	12	3	-	-
80 - 99	(120)	39	(66)	-	15	-	-
100 - 119	(151)	47	(48)	25	22	3	6
120 - 139	(179)	34	58	41	34	12	-
140 - 159	(141)	25	(50)	(16)	40	10	-
160 - 179	49	4	9	10	10	10	6
180 - 199	27	3	6	9	6	-	3
200 und mehr	(42)	-	19	9	11	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-	-
3 Räume	45	29	7	6	3	-	-
4 Räume	127	55	51	15	6	-	-
5 Räume	(154)	45	63	19	24	3	-
6 Räume	202	49	69	(25)	38	15	6
7 und mehr Räume	286	38	89	60	70	20	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	833	186	(112)	535
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	662	136	(100)	426
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	165	(50)	6	109
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(12)	6	-	6
40 - 59	35	11	-	24
60 - 79	77	(26)	6	45
80 - 99	(120)	(46)	(22)	(52)
100 - 119	(151)	(35)	19	97
120 - 139	(179)	40	(28)	111
140 - 159	(141)	19	16	106
160 - 179	49	-	14	35
180 - 199	27	3	-	24
200 und mehr	(42)	-	7	35
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	45	22	-	23
4 Räume	127	32	16	79
5 Räume	(154)	(43)	18	(93)
6 Räume	202	47	19	136
7 und mehr Räume	286	(39)	(59)	188

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Braunshorn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

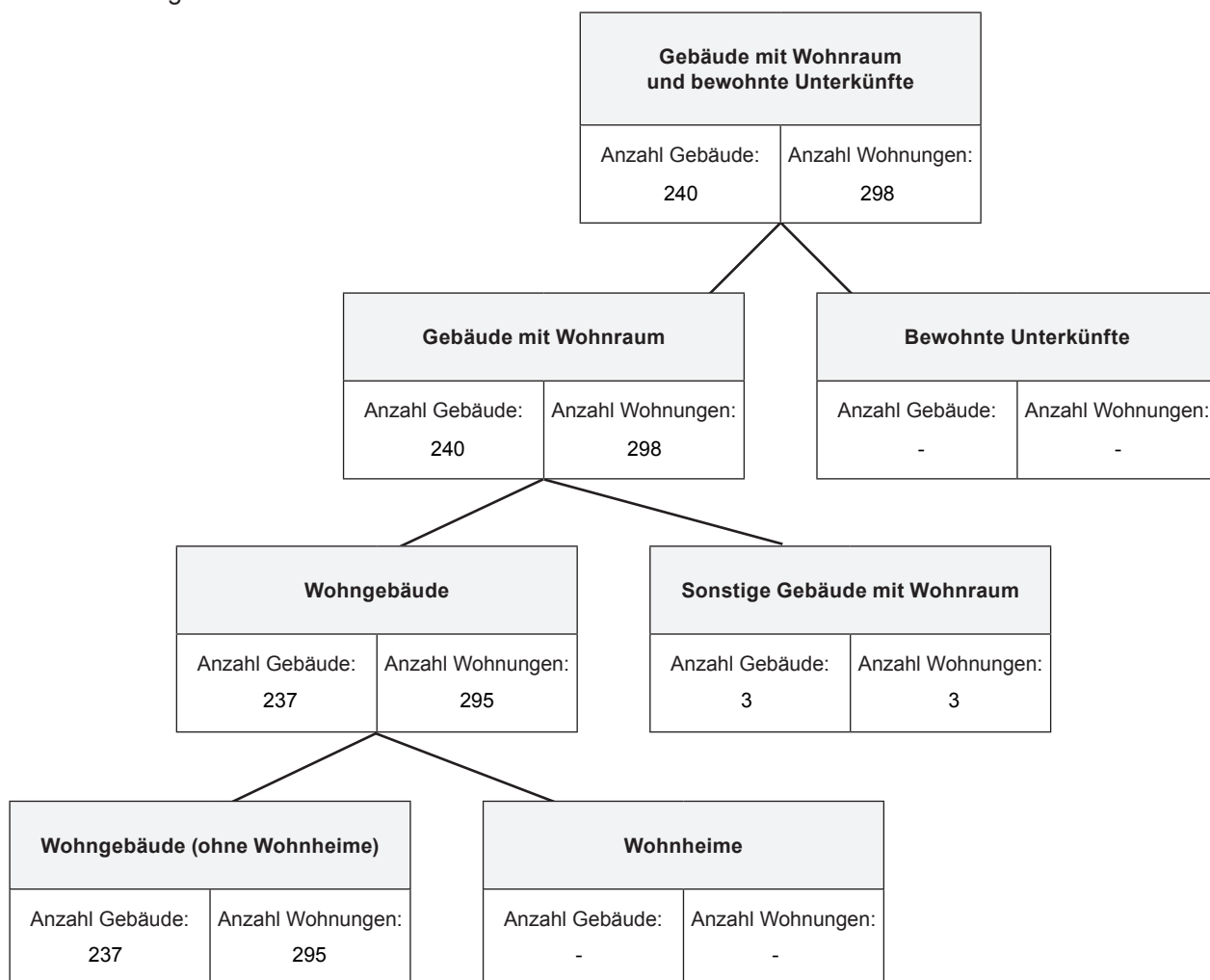
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	240	298	237	295
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	35	48	35	48
1919 - 1948	19	29	19	29
1949 - 1978	(88)	106	(88)	106
1979 - 1986	21	24	18	21
1987 - 1990	13	20	13	20
1991 - 1995	16	(20)	16	(20)
1996 - 2000	25	28	25	28
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	(10)	(10)	(10)	(10)
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	206	264	203	261
mit 1 Wohnung	156	156	153	153
mit 2 Wohnungen	40	(63)	40	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	45	10	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	187	187	184	184
2 Wohnungen	43	(66)	43	(66)
3 - 6 Wohnungen	10	45	10	45
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	29	6	29
Privatperson/-en	(234)	269	(231)	266
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	199	(253)	196	(250)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	(36)	(32)	(36)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	240	54	43	(76)	67
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	240	54	43	(76)	67
Wohngebäude	237	54	43	(73)	67
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	237	54	43	(73)	67
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	206	(35)	40	(67)	64
mit 1 Wohnung	156	(27)	25	(49)	55
mit 2 Wohnungen	40	4	12	18	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	16	-	6	3
mit 1 Wohnung	(22)	13	-	6	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	187	43	28	(58)	58
2 Wohnungen	43	7	12	18	6
3 - 6 Wohnungen	10	4	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	(234)	51	43	(76)	64
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	199	(35)	37	60	67
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	16	6	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	240	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	35	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(88)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	16	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(10)	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	240	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	237	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	237	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	206	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	156	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(22)	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	187	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	43	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(234)	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	199	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,6	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,7)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,2)	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,8	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,0	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,8	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(10,4)	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,2)	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,9	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,9	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,5)	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,9	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,3)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	298	295	295	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	196	196	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	(73)	(73)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	(18)	(18)	(18)	-	-
60 - 79	(20)	(20)	(20)	-	-
80 - 99	(53)	(50)	(50)	-	3
100 - 119	52	52	52	-	-
120 - 139	(67)	(67)	(67)	-	-
140 - 159	41	41	41	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	38	35	35	-	3
4 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
5 Räume	53	53	53	-	-
6 Räume	60	60	60	-	-
7 und mehr Räume	77	77	77	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	294	291	291	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	298	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	19	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	12	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(18)	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(20)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(53)	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	52	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(67)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	41	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	13	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	38	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(58)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	53	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	60	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	77	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	294	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Braunshorn	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,8	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,5)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,4	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4,0	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,0)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(6,7)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(17,8)	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,5)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,8	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,0	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,0	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,8	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(19,5)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,8	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,1	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,8	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
<b>Braunshorn</b>	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
<b>Braunshorn</b>	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	253	58	95	84	16	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(187)	38	69	71	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	20	(26)	13	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	12	6	3	-	3	-
40 - 59	(14)	(14)	-	-	-	-
60 - 79	(14)	4	10	-	-	-
80 - 99	(47)	7	(27)	9	4	-
100 - 119	42	9	24	9	-	-
120 - 139	(60)	15	(13)	26	6	-
140 - 159	32	3	9	20	-	-
160 - 179	13	-	6	4	3	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	13	-	3	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	27	14	10	-	3	-
4 Räume	(46)	17	20	9	-	-
5 Räume	50	-	26	(20)	4	-
6 Räume	50	3	(24)	20	3	-
7 und mehr Räume	74	(18)	15	35	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	253	58	102	51	32	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(187)	38	(69)	42	(28)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	20	(33)	9	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	12	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(14)	(14)	-	-	-	-	-
60 - 79	(14)	4	10	-	-	-	-
80 - 99	(47)	7	(31)	9	-	-	-
100 - 119	42	9	21	9	3	-	-
120 - 139	(60)	15	(16)	13	16	-	-
140 - 159	32	3	9	14	-	6	-
160 - 179	13	-	6	3	4	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	13	-	3	-	6	4	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	27	14	13	-	-	-	-
4 Räume	(46)	17	20	6	3	-	-
5 Räume	50	-	30	13	7	-	-
6 Räume	50	3	21	13	10	3	-
7 und mehr Räume	74	(18)	18	19	12	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	253	(45)	21	(187)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(187)	(39)	(15)	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	6	6	(54)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	12	3	3	6
40 - 59	(14)	-	-	(14)
60 - 79	(14)	3	-	(11)
80 - 99	(47)	15	3	(29)
100 - 119	42	12	3	27
120 - 139	(60)	9	3	48
140 - 159	32	3	-	29
160 - 179	13	-	6	7
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	13	-	-	13
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	27	3	3	21
4 Räume	(46)	21	-	(25)
5 Räume	50	-	-	(50)
6 Räume	50	6	-	44
7 und mehr Räume	74	15	(18)	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Buch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

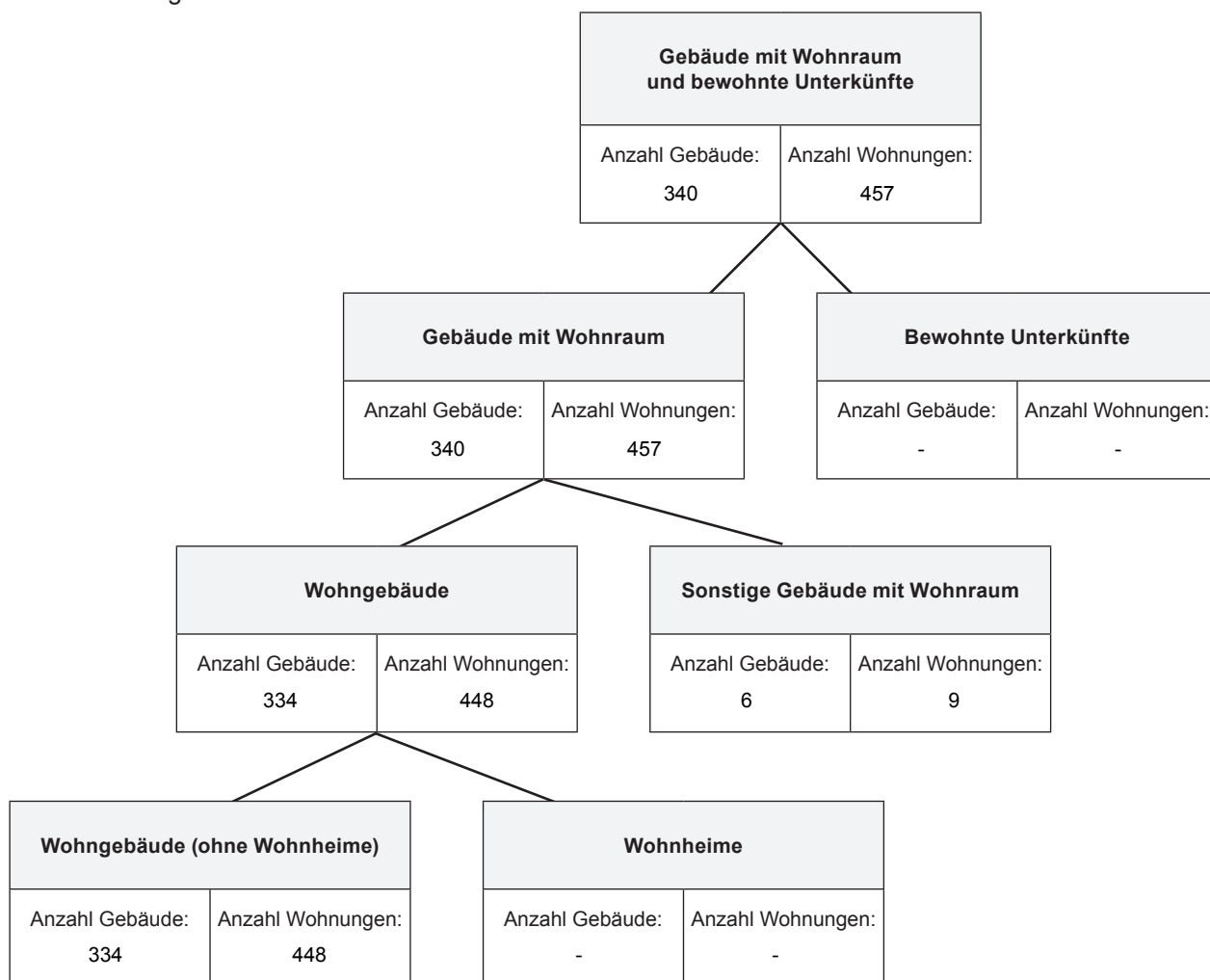
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	340	457	334	448
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	70	73	70	73
1919 - 1948	21	30	18	27
1949 - 1978	(122)	187	(119)	184
1979 - 1986	(48)	51	(48)	51
1987 - 1990	15	18	15	15
1991 - 1995	21	34	21	34
1996 - 2000	26	44	26	44
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	4	4	4	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	290	391	287	385
mit 1 Wohnung	(215)	(215)	215	215
mit 2 Wohnungen	(63)	106	(60)	103
mit 3 und mehr Wohnungen	12	70	12	67
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	37	25	34
mit 1 Wohnung	19	19	16	16
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	13	(20)	13	(20)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	250	250	247	247
2 Wohnungen	(75)	(127)	(72)	(124)
3 - 6 Wohnungen	15	69	15	66
7 - 12 Wohnungen	-	11	-	11
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	(58)	(28)	52
Privatperson/-en	309	399	306	396
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	322	439	(319)	433
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(18)	(15)	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	340	91	64	(121)	(64)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	340	91	64	(121)	(64)
Wohngebäude	334	88	61	(121)	(64)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	88	61	(121)	(64)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	290	(66)	52	(111)	(61)
mit 1 Wohnung	(215)	(57)	27	79	52
mit 2 Wohnungen	(63)	9	16	(29)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	9	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	(15)	6	7	-
mit 1 Wohnung	19	9	6	4	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	4	3	3	3
mit 1 Wohnung	10	4	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	250	73	39	86	52
2 Wohnungen	(75)	18	16	(29)	12
3 - 6 Wohnungen	15	-	9	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	9	9	10	3
Privatperson/-en	309	82	55	(111)	(61)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	322	(82)	58	(121)	(61)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(9)	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	340	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	70	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(122)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(48)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	21	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	4	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	340	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	334	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	290	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(215)	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(63)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	250	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(75)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	309	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	322	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,6	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,9)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,1)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,3	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(63,2)	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,5)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73,5	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,1)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,1)	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,9	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,7	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,3)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	457	448	448	-	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	294	294	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	127	127	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	38	38	38	-	-
60 - 79	(74)	(74)	(74)	-	-
80 - 99	66	63	63	-	3
100 - 119	(45)	(42)	(42)	-	3
120 - 139	(95)	(92)	(92)	-	3
140 - 159	(86)	(86)	(86)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	(12)	(12)	(12)	-	-
200 und mehr	22	22	22	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	22	22	22	-	-
3 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
4 Räume	69	66	66	-	3
5 Räume	(79)	(79)	(79)	-	-
6 Räume	(99)	(96)	(96)	-	3
7 und mehr Räume	127	124	124	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	457	448	448	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	457	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	38	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(74)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	66	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(45)	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(95)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(86)	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	19	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(12)	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	22	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	22	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(58)	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	69	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(79)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(99)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	127	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	457	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Buch	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,4	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	8,3	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(16,2)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	14,4	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(9,8)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,8)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(18,8)	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(2,6)	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,7	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,8	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(12,7)	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,1	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,3)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(21,7)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
<b>Buch</b>	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
<b>Buch</b>	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	388	114	(117)	122	(29)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	272	(65)	84	(97)	20	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	46	(33)	(22)	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	18	3	-	-	-
60 - 79	(59)	31	(16)	6	3	3
80 - 99	57	25	13	(16)	3	-
100 - 119	(39)	10	13	16	-	-
120 - 139	79	21	26	22	10	-
140 - 159	(83)	3	(39)	25	13	3
160 - 179	19	3	-	16	-	-
180 - 199	(9)	3	-	(6)	-	-
200 und mehr	22	-	7	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-
3 Räume	(42)	23	7	9	-	3
4 Räume	57	21	17	16	3	-
5 Räume	64	20	21	17	6	-
6 Räume	90	17	38	22	10	3
7 und mehr Räume	(117)	18	31	(58)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	388	114	140	62	47	16	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	272	(65)	98	(47)	(40)	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	46	42	12	7	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	18	3	-	-	-	-
60 - 79	(59)	31	19	6	-	-	3
80 - 99	57	25	13	6	(10)	-	3
100 - 119	(39)	10	(13)	13	3	-	-
120 - 139	79	21	36	7	6	6	3
140 - 159	(83)	3	(49)	16	15	-	-
160 - 179	19	3	-	7	9	-	-
180 - 199	(9)	3	-	3	-	3	-
200 und mehr	22	-	7	4	4	7	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-	-
3 Räume	(42)	23	10	9	-	-	-
4 Räume	57	21	20	10	6	-	-
5 Räume	64	20	18	7	16	-	3
6 Räume	90	17	(51)	13	9	-	-
7 und mehr Räume	(117)	18	38	23	(16)	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	388	79	(48)	261
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	272	57	45	170
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	19	-	(91)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	21	9	3	9
60 - 79	(59)	9	6	(44)
80 - 99	57	10	3	(44)
100 - 119	(39)	13	3	(23)
120 - 139	79	20	10	49
140 - 159	(83)	15	19	49
160 - 179	19	-	-	19
180 - 199	(9)	-	-	9
200 und mehr	22	3	4	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	18	6	3	9
3 Räume	(42)	4	-	(38)
4 Räume	57	6	10	41
5 Räume	64	19	9	36
6 Räume	90	26	13	51
7 und mehr Räume	(117)	18	(13)	86

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Gödenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

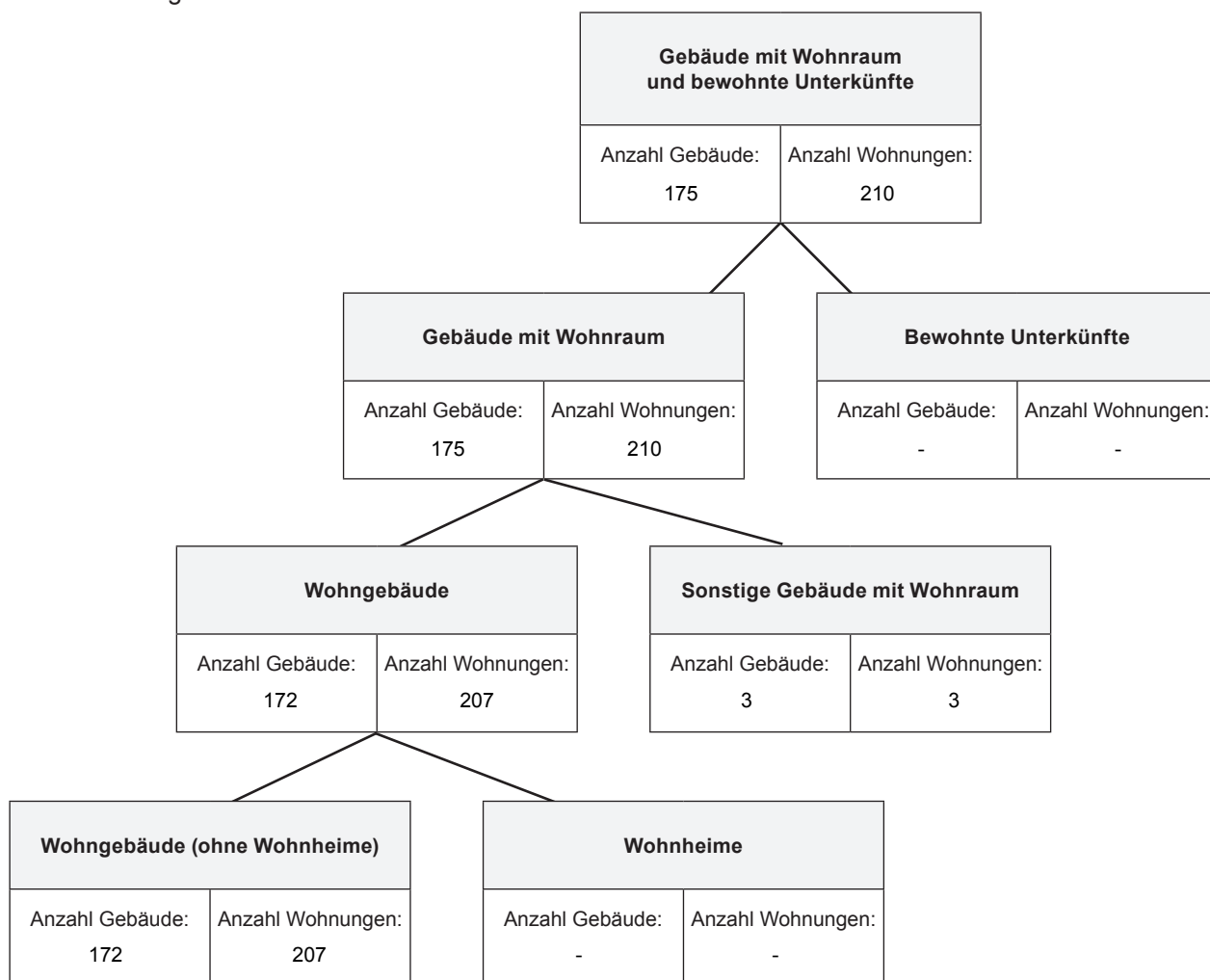
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	175	210	172	207
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	37	44	37	(44)
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	54	75	54	75
1979 - 1986	(19)	(19)	(19)	(19)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	16	(23)	16	(23)
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	17	17	14	14
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	4	4	4	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	149	184	146	181
mit 1 Wohnung	120	120	120	120
mit 2 Wohnungen	26	(50)	26	50
mit 3 und mehr Wohnungen	3	14	-	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(13)	(13)	(13)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	142	142	142	142
2 Wohnungen	30	54	30	54
3 - 6 Wohnungen	3	14	-	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	13	6	13
Privatperson/-en	169	193	166	190
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	4	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(165)	200	162	197
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(6)	(6)	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	175	46	(28)	(51)	50
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	175	46	(28)	(51)	50
Wohngebäude	172	46	(28)	(51)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	172	46	(28)	(51)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	36	22	(44)	47
mit 1 Wohnung	120	27	19	37	37
mit 2 Wohnungen	26	9	3	(7)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	4	6	-	3
mit 1 Wohnung	9	-	6	-	3
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	142	33	(25)	44	40
2 Wohnungen	30	(13)	3	(7)	7
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	169	43	(28)	48	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(165)	39	(25)	51	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	175	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	37	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	54	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(19)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	16	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	4	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	175	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	172	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	172	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	120	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	142	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	169	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(165)	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	21,1	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,9	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,9)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,7	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,3	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,1	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,6	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,4)	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,3	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,1	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,1	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,7	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(94,3)	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,4)	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	210	207	207	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	168	168	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	32	32	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	27	27	27	-	-
100 - 119	40	40	40	-	-
120 - 139	49	49	49	-	-
140 - 159	36	36	36	-	-
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	12	9	9	-	3
200 und mehr	11	11	11	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	8	8	8	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	(37)	34	34	-	3
7 und mehr Räume	(101)	(101)	(101)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	207	207	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	210	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	10	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	27	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	40	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	36	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	17	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	12	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	11	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	8	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	39	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(37)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(101)	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gödenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,4	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,2	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,4	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,9	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,9	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	4,8	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,9	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,0	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,3	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,1	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,8	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,8	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(7,1)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,6	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(17,6)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(48,1)	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
<b>Gödenroth</b>	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
<b>Gödenroth</b>	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	184	24	58	(79)	23	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	21	52	(70)	20	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3	6	9	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	27	9	6	6	6	-
100 - 119	36	8	13	9	6	-
120 - 139	45	-	16	25	4	-
140 - 159	33	7	17	9	-	-
160 - 179	17	-	3	10	4	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	11	-	-	11	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-
4 Räume	(15)	6	(3)	6	-	-
5 Räume	39	7	13	16	3	-
6 Räume	(34)	4	4	19	7	-
7 und mehr Räume	(93)	7	(38)	38	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	184	24	(65)	(49)	28	9	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	21	62	(40)	22	9	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3	(3)	9	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	27	9	6	9	-	3	-
100 - 119	36	8	13	9	3	3	-
120 - 139	45	-	20	16	3	-	6
140 - 159	33	7	17	-	6	-	3
160 - 179	17	-	3	11	3	-	-
180 - 199	12	-	3	-	6	3	-
200 und mehr	11	-	-	4	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(15)	6	-	6	-	3	-
5 Räume	39	7	13	10	6	-	3
6 Räume	(34)	4	8	13	3	3	3
7 und mehr Räume	(93)	7	(41)	20	19	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	184	33	33	118
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	30	30	(103)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3	3	(15)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	27	3	6	18
100 - 119	36	11	9	16
120 - 139	45	3	4	(38)
140 - 159	33	(10)	4	19
160 - 179	17	3	3	11
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	11	-	4	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	(15)	3	3	9
5 Räume	39	11	-	28
6 Räume	(34)	4	7	23
7 und mehr Räume	(93)	15	20	58

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hasselbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

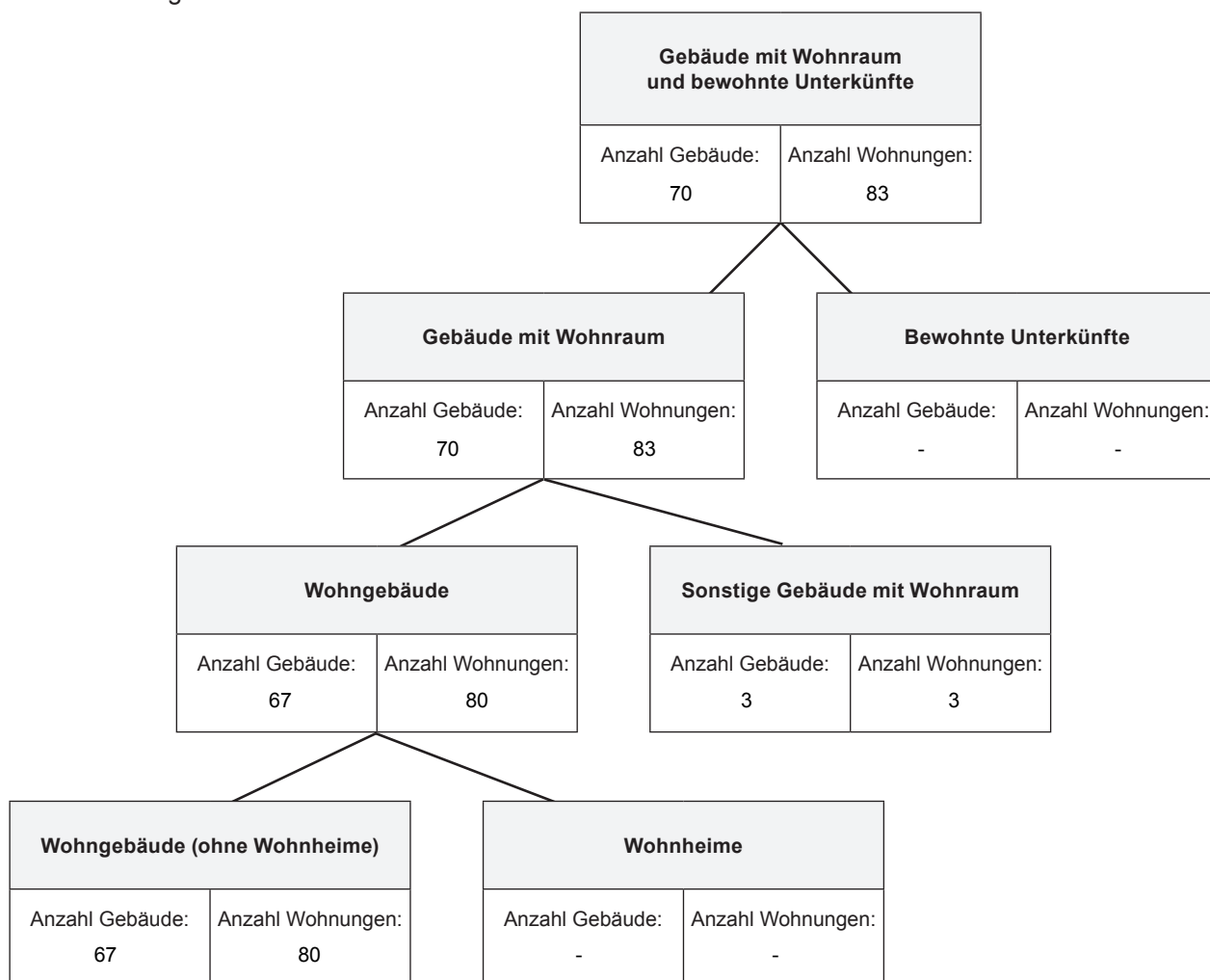
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	70	83	67	80
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(6)	(6)	(6)	(6)
1919 - 1948	(18)	(18)	(18)	(18)
1949 - 1978	14	14	14	14
1979 - 1986	-	3	-	3
1987 - 1990	7	10	7	10
1991 - 1995	3	7	3	7
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	9	(12)	6	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	63	76	60	73
mit 1 Wohnung	47	47	44	44
mit 2 Wohnungen	13	23	13	23
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	54	54	51	51
2 Wohnungen	13	23	13	23
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	7	7
Privatperson/-en	63	76	60	73
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	61	74	61	74
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	70	24	4	10	(32)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	70	24	4	10	(32)
Wohngebäude	67	24	4	10	(29)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	67	24	4	10	(29)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	(20)	4	7	(32)
mit 1 Wohnung	47	(13)	4	7	(23)
mit 2 Wohnungen	13	7	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	54	(17)	4	10	(23)
2 Wohnungen	13	7	-	-	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	-	-	-
Privatperson/-en	63	(17)	4	10	(32)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	61	24	4	7	(26)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	70	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(6)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(18)	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	70	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	67	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	67	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	47	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	54	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	63	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	61	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(8,6)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(25,7)	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	20,0	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	10,0	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,0	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,9	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,6	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,6	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,0	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,0	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,1	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,0	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	8,6	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,1	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,3	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	83	80	80	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	57	57	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	17	17	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	(3)	-	-	-	3
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(15)	12	12	-	3
4 Räume	(7)	(7)	(7)	-	-
5 Räume	11	11	11	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	32	32	32	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	80	80	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	83	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	15	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	4	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(15)	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(7)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	11	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	32	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,5	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,6	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	10,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,8	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(3,6)	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	25,3	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,7	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	18,1	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,2	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(18,1)	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(8,4)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	13,3	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,5	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,6	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
<b>Hasselbach</b>	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
<b>Hasselbach</b>	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	80	18	(36)	15	11	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	6	(32)	15	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	9	4	-	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	-	3	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-
100 - 119	21	-	(17)	-	4	-
120 - 139	18	3	12	3	-	-
140 - 159	15	3	-	12	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	-	3	-
4 Räume	(7)	3	4	-	-	-
5 Räume	11	-	11	-	-	-
6 Räume	12	-	-	12	-	-
7 und mehr Räume	32	3	(18)	3	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	80	18	(36)	7	(19)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	6	(28)	7	(19)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	9	8	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-	-
100 - 119	21	-	(18)	-	3	-	-
120 - 139	18	3	12	-	3	-	-
140 - 159	15	3	-	3	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-	-
4 Räume	(7)	3	4	-	-	-	-
5 Räume	11	-	11	-	-	-	-
6 Räume	12	-	-	-	(12)	-	-
7 und mehr Räume	32	3	(15)	7	7	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	80	14	19	47
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	10	19	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	4	-	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	(3)	-	-	3
100 - 119	21	11	3	7
120 - 139	18	3	8	7
140 - 159	15	-	-	15
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	4	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	12	-	-	12
4 Räume	(7)	7	-	-
5 Räume	11	4	-	7
6 Räume	12	-	-	12
7 und mehr Räume	32	3	(19)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hollnich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

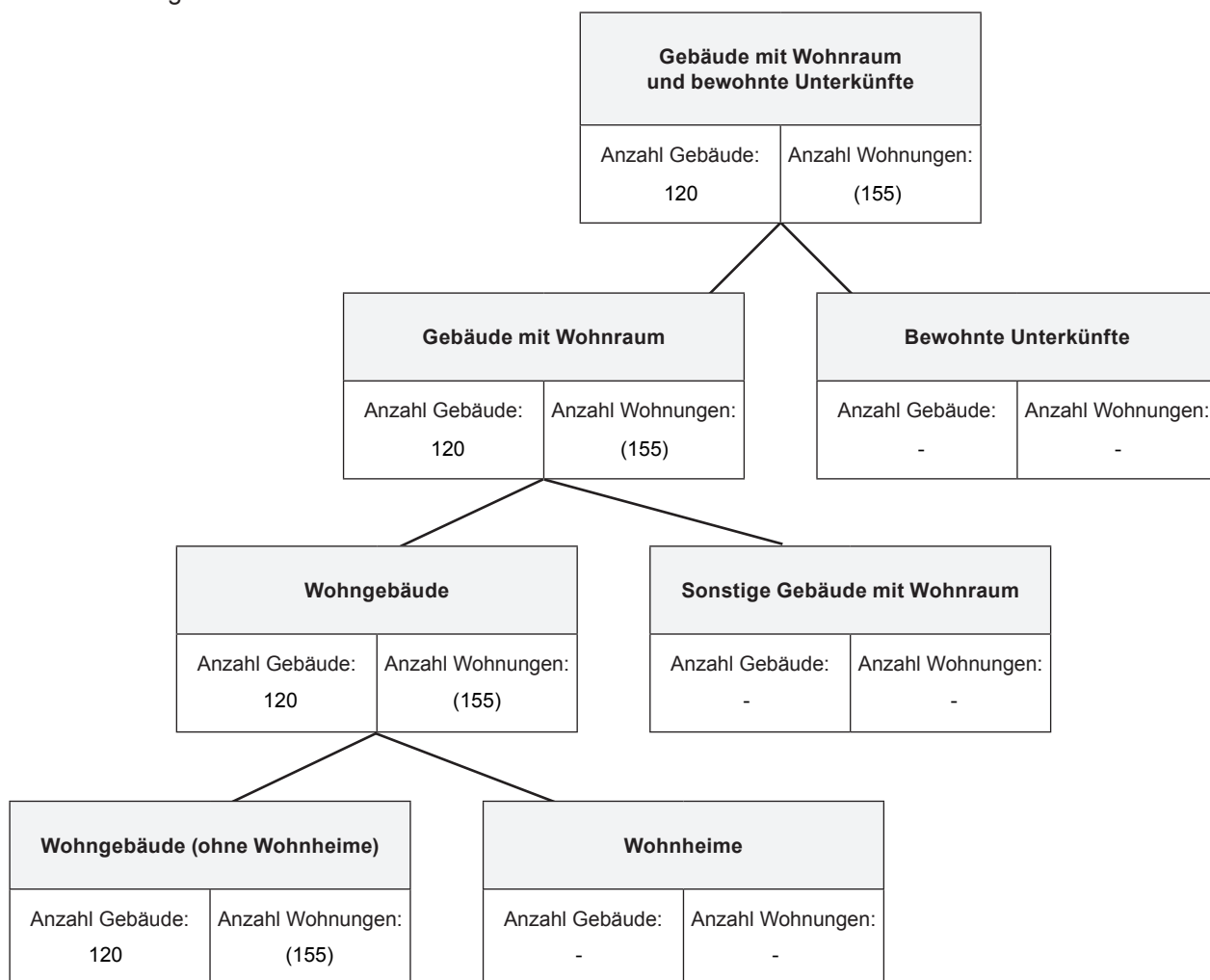
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

### 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	120	(155)	120	(155)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(31)	(31)	(31)	(31)
1919 - 1948	9	(9)	9	(9)
1949 - 1978	(39)	(51)	(39)	(51)
1979 - 1986	23	33	23	33
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	3	10	3	10
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	(143)	(111)	(143)
mit 1 Wohnung	87	87	87	87
mit 2 Wohnungen	21	46	21	46
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(96)	(96)	(96)	(96)
2 Wohnungen	21	49	21	49
3 - 6 Wohnungen	3	10	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	114	(142)	114	(142)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	(146)	(114)	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	120	40	9	(56)	(15)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	120	40	9	(56)	(15)
Wohngebäude	120	40	9	(56)	(15)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	40	9	(56)	(15)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	37	9	(50)	(15)
mit 1 Wohnung	87	37	9	29	12
mit 2 Wohnungen	21	-	-	18	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(96)	40	9	35	(12)
2 Wohnungen	21	-	-	18	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	114	40	9	(50)	(15)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	37	9	(53)	(15)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	120	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(31)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(39)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	120	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	120	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	87	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(96)	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	114	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(114)	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25,8)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,5)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	19,2	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	2,5	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,5)	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,5	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,5	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(80,0)	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,5	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(95,0)	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(155)	(155)	(155)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	(113)	(113)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	(26)	(26)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	(10)	(10)	(10)	-	-
140 - 159	30	30	30	-	-
160 - 179	21	21	21	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
5 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	54	54	54	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(155)	(155)	(155)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(155)	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	19	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(10)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	30	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	21	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	12	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(32)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(29)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(155)	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hollnich	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(72,9)	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,8)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,7	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,9	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,3	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,9	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(23,9)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(6,5)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,4	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	13,5	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,7	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,9	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	3,9	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(20,6)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,7)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,0	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,8	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
<b>Hollnich</b>	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
<b>Hollnich</b>	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(139)	41	43	40	12	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	27	37	37	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	14	6	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	13	10	3	-	-	-
80 - 99	13	7	-	3	3	-
100 - 119	(37)	15	9	7	6	-
120 - 139	(10)	3	4	3	-	-
140 - 159	30	-	12	12	3	3
160 - 179	(21)	3	12	6	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	3	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(25)	16	6	3	-	-
5 Räume	(29)	7	10	9	3	-
6 Räume	31	-	6	16	9	-
7 und mehr Räume	51	(18)	18	(12)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(139)	41	46	21	22	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	27	40	(21)	19	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	14	6	-	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	13	10	3	-	-	-	-
80 - 99	13	7	3	3	-	-	-
100 - 119	(37)	15	3	3	(10)	6	-
120 - 139	(10)	3	4	3	-	-	-
140 - 159	30	-	(18)	9	3	-	-
160 - 179	(21)	3	12	-	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	3	-	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(25)	16	3	3	-	3	-
5 Räume	(29)	7	13	6	3	-	-
6 Räume	31	-	9	6	13	3	-
7 und mehr Räume	51	(18)	18	6	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(139)	(35)	22	82
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	(31)	19	63
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	4	3	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	13	3	-	10
80 - 99	13	4	-	9
100 - 119	(37)	9	(16)	12
120 - 139	(10)	7	-	(3)
140 - 159	30	6	3	21
160 - 179	(21)	3	3	15
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	3	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(25)	3	3	19
5 Räume	(29)	11	3	15
6 Räume	31	3	10	18
7 und mehr Räume	51	18	6	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kastellaun, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

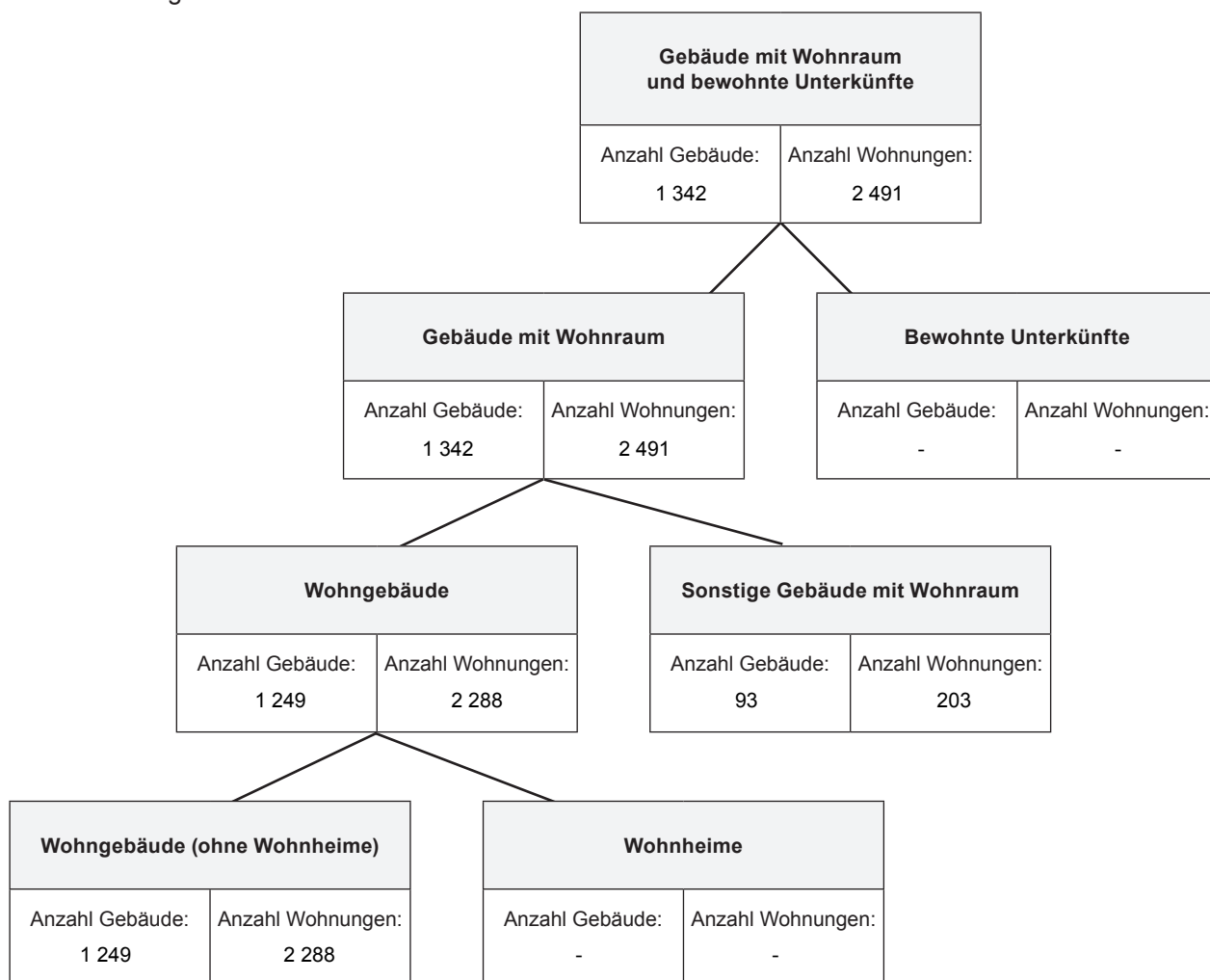
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 342	2 491	1 249	2 288
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	117	170	93	130
1919 - 1948	(76)	(143)	(49)	89
1949 - 1978	538	1 079	511	1 030
1979 - 1986	(172)	236	(166)	224
1987 - 1990	49	(94)	46	91
1991 - 1995	110	264	(107)	249
1996 - 2000	(151)	274	(148)	(247)
2001 - 2004	73	112	73	112
2005 - 2008	39	66	39	66
2009 und später	17	(53)	17	(50)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	973	1 690	940	1 635
mit 1 Wohnung	641	641	627	627
mit 2 Wohnungen	(149)	302	(139)	292
mit 3 und mehr Wohnungen	183	747	174	716
Doppelhaushälfte Insgesamt	168	313	161	300
mit 1 Wohnung	120	120	120	120
mit 2 Wohnungen	25	(46)	(22)	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	147	(19)	140
Gereihtes Haus Insgesamt	145	335	120	286
mit 1 Wohnung	76	76	69	69
mit 2 Wohnungen	12	24	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	57	235	45	202
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	(153)	28	(67)
mit 1 Wohnung	35	35	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	7	26	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	14	(92)	3	39
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	872	872	841	841
2 Wohnungen	(193)	398	(167)	350
3 - 6 Wohnungen	242	887	209	802
7 - 12 Wohnungen	29	(250)	26	235
13 und mehr Wohnungen	6	84	6	60
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(97)	343	(73)	279
Privatperson/-en	1 224	2 078	1 163	1 947
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	8	17	-	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	9	9
Bund oder Land	4	17	4	17
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	24	-	24



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(49)	(12)	(49)
Etagenheizung	(29)	87	(23)	(75)
Blockheizung	10	22	10	22
Zentralheizung	1 223	2 238	1 146	2 063
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	85	48	69
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	(10)	(10)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 342	196	290	444	412
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 342	196	290	444	412
Wohngebäude	1 249	(145)	267	431	406
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 249	(145)	267	431	406
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	93	(51)	23	(13)	(6)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	973	101	195	345	332
mit 1 Wohnung	641	76	131	(222)	212
mit 2 Wohnungen	(149)	(6)	37	48	58
mit 3 und mehr Wohnungen	183	19	(27)	75	(62)
Doppelhaushälfte Insgesamt	168	28	29	55	56
mit 1 Wohnung	120	15	6	46	(53)
mit 2 Wohnungen	25	6	10	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	7	13	(3)	-
Gereihtes Haus Insgesamt	145	44	50	33	18
mit 1 Wohnung	76	(29)	(19)	19	9
mit 2 Wohnungen	12	9	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	57	6	28	(14)	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	23	(16)	11	(6)
mit 1 Wohnung	35	17	8	7	3
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	14	3	4	4	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	872	(137)	164	294	277
2 Wohnungen	(193)	(24)	(54)	(54)	61
3 - 6 Wohnungen	242	32	(69)	90	51
7 - 12 Wohnungen	29	3	3	3	20
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(97)	18	(24)	25	30
Privatperson/-en	1 224	174	258	419	373
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	8	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	-	-	9
Bund oder Land	4	-	4	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	3	-	3	6
Etagenheizung	(29)	6	4	3	16
Blockheizung	10	-	6	-	4
Zentralheizung	1 223	162	257	428	376
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(18)	(23)	10	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	-	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 342	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	117	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(76)	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	538	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(172)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	49	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	110	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(151)	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	73	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	39	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	17	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 342	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 249	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 249	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	93	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	973	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	641	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(149)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	183	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	168	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	120	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	25	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	145	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	76	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	57	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	35	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	14	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	872	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(193)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	242	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	29	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(97)	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 224	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	8	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	4	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(29)	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	10	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 223	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	8,7	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,7)	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,8)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,3)	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,3	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,1	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,1	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,9	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,5	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,8	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,1)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,6	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,5	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,9	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,7)	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,8	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	65,0	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,4)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,0	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,2	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,2)	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,2	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,9)	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,2)	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,1	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,3	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 491	2 288	2 288	-	203
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 020	985	985	-	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 312	1 169	1 169	-	(143)
Ferien- und Freizeitwohnung	19	19	19	-	-
Leer stehend	(140)	(115)	(115)	-	25
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	93	79	79	-	14
40 - 59	270	245	245	-	25
60 - 79	483	437	437	-	46
80 - 99	499	450	450	-	49
100 - 119	359	328	328	-	(31)
120 - 139	315	296	296	-	19
140 - 159	189	179	179	-	10
160 - 179	(113)	(113)	(113)	-	-
180 - 199	74	74	74	-	-
200 und mehr	96	87	87	-	9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	69	61	61	-	8
2 Räume	(157)	(128)	(128)	-	29
3 Räume	436	395	395	-	41
4 Räume	563	498	498	-	(65)
5 Räume	476	445	445	-	31
6 Räume	369	(359)	(359)	-	10
7 und mehr Räume	421	402	402	-	19
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 478	2 278	2 278	-	200
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 491	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 020	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 312	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	(140)	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	93	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	270	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	483	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	499	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	359	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	315	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	189	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(113)	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	74	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	96	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	69	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(157)	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	436	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	563	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	476	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	369	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	421	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 478	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kastellaun, Stadt	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,9	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52,7	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,6)	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,7	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	10,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	19,4	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,0	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,4	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	12,6	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	7,6	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,8	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(6,3)	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	17,5	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	22,6	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,8	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,9	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
<b>Kastellaun, Stadt</b>	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
<b>Kastellaun, Stadt</b>	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	2 207	772	602	639	(171)	23
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	986	195	307	431	(43)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 211	567	295	208	128	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(63)	(63)	-	-	-	-
40 - 59	238	192	(39)	-	-	7
60 - 79	425	206	(121)	43	52	3
80 - 99	425	143	141	95	40	6
100 - 119	324	75	(110)	98	41	-
120 - 139	292	42	81	148	17	4
140 - 159	183	24	57	92	7	3
160 - 179	103	15	19	65	4	-
180 - 199	61	6	9	43	3	-
200 und mehr	93	6	(25)	55	7	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	48	48	-	-	-	-
2 Räume	(130)	(104)	20	3	3	-
3 Räume	386	246	86	25	(19)	10
4 Räume	477	(171)	145	90	(68)	3
5 Räume	440	95	(163)	137	45	-
6 Räume	337	(66)	(79)	(166)	22	4
7 und mehr Räume	389	(42)	(109)	218	(14)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	2 207	772	706	329	(245)	104	(51)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	986	195	310	(202)	178	77	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 211	567	396	(127)	(67)	27	(27)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(63)	(63)	-	-	-	-	-
40 - 59	238	192	43	-	3	-	-
60 - 79	425	206	(169)	34	10	3	3
80 - 99	425	143	180	(50)	37	9	6
100 - 119	324	75	(119)	(76)	30	9	(15)
120 - 139	292	42	92	62	60	30	6
140 - 159	183	24	53	(31)	(53)	19	3
160 - 179	103	15	19	27	27	9	6
180 - 199	61	6	9	18	13	9	6
200 und mehr	93	6	22	(31)	(12)	16	6
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	48	48	-	-	-	-	-
2 Räume	(130)	(104)	20	-	6	-	-
3 Räume	386	246	111	19	7	-	3
4 Räume	477	(171)	196	(55)	40	12	3
5 Räume	440	95	182	90	46	12	15
6 Räume	337	(66)	(98)	63	71	(30)	9
7 und mehr Räume	389	(42)	99	(102)	(75)	50	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 207	456	182	1 569
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	986	(230)	132	624
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 211	(223)	50	938
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(63)	7	-	(56)
40 - 59	238	(53)	7	178
60 - 79	425	106	30	289
80 - 99	425	(96)	(10)	319
100 - 119	324	71	33	220
120 - 139	292	49	38	205
140 - 159	183	37	(23)	123
160 - 179	103	18	9	76
180 - 199	61	3	6	52
200 und mehr	93	16	(26)	(51)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	48	4	-	44
2 Räume	(130)	36	3	(91)
3 Räume	386	(77)	(25)	284
4 Räume	477	(88)	(24)	365
5 Räume	440	(95)	35	310
6 Räume	337	(84)	38	215
7 und mehr Räume	389	72	57	(260)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Korweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

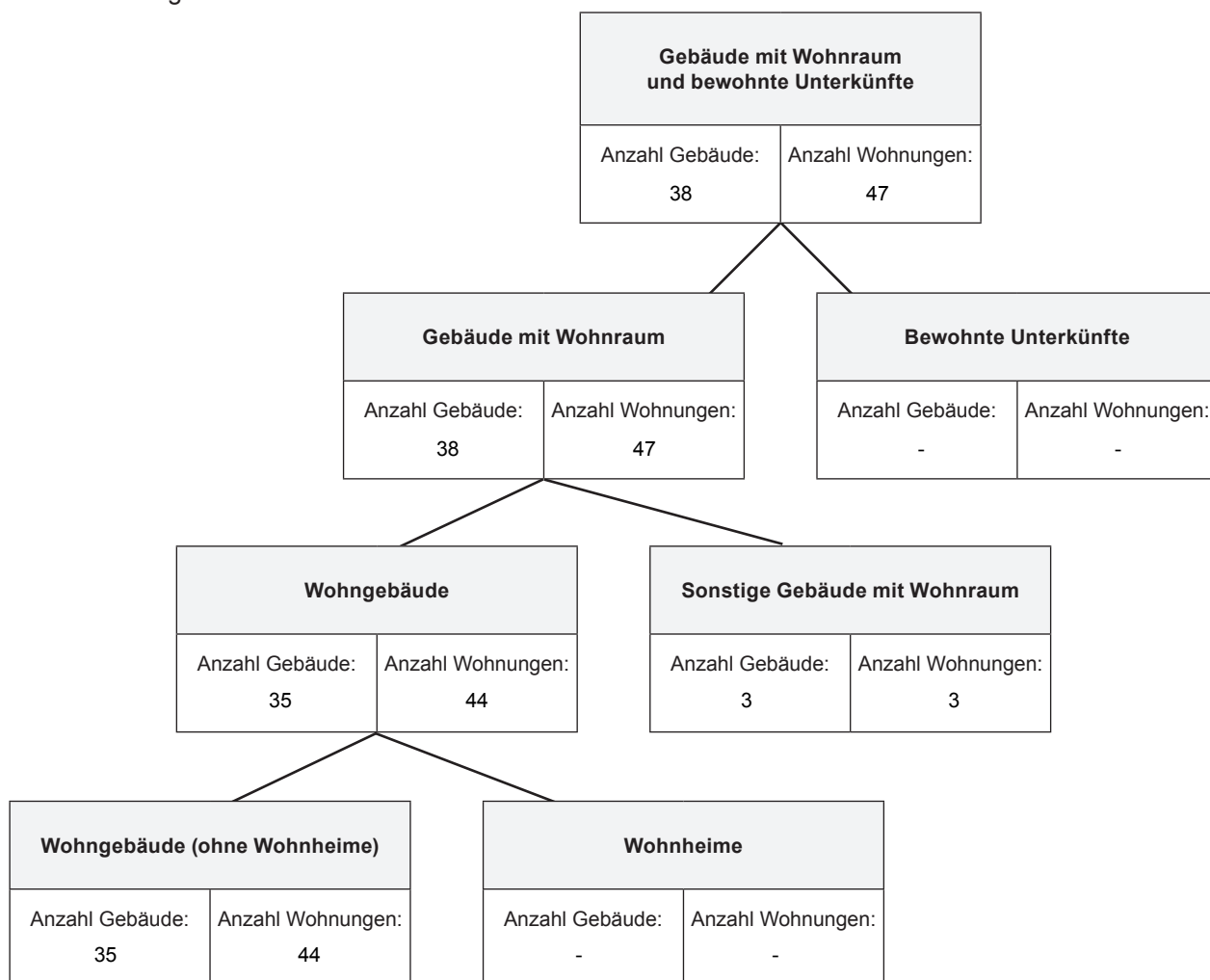
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	38	47	35	44
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	3	9	3	9
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	3	3	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	7	4	7
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	35	44	35	44
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	38	38	35	35
2 Wohnungen	-	9	-	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	38	47	35	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(23)	32	(20)	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38	21	-	7	10
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	38	21	-	7	10
Wohngebäude	35	21	-	4	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	21	-	4	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	21	-	4	10
mit 1 Wohnung	35	21	-	4	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	21	-	7	10
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	38	21	-	7	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(23)	9	-	7	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	38	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	35	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	35	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	38	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(23)	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	39,5	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	7,9	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,9	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,5	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	7,9	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,1	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,1	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,9	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	92,1	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	100,0	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	7,9	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(60,5)	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,7	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,9	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	47	44	44	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	38	38	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	6	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	6	6	-	3
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	7	7	7	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	6	-	3
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	12	12	12	-	-
6 Räume	4	4	4	-	-
7 und mehr Räume	19	19	19	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	47	44	44	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	47	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	7	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	4	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	4	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	19	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	47	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Korweiler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,9	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,1	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6,4	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,4	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	19,1	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	6,4	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,8	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	14,9	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	12,8	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,5	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	12,8	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	19,1	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	6,4	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	25,5	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	8,5	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,4	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
<b>Korweiler</b>	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
<b>Korweiler</b>	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	44	(22)	6	6	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	35	13	6	6	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	6	3	-	3	-	-
120 - 139	7	4	-	-	3	-
140 - 159	6	-	-	3	3	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	12	6	3	-	3	-
6 Räume	4	4	-	-	-	-
7 und mehr Räume	16	-	3	6	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	44	(22)	13	3	3	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	35	13	13	3	3	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	6	3	-	-	3	-	-
120 - 139	7	4	3	-	-	-	-
140 - 159	6	-	-	3	-	3	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	12	6	3	3	-	-	-
6 Räume	4	4	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	16	-	10	-	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	44	6	13	25
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	35	6	13	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	6	3	-	3
120 - 139	7	-	3	4
140 - 159	6	-	6	-
160 - 179	4	-	4	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	12	6	3	3
6 Räume	4	-	-	4
7 und mehr Räume	16	-	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Michelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

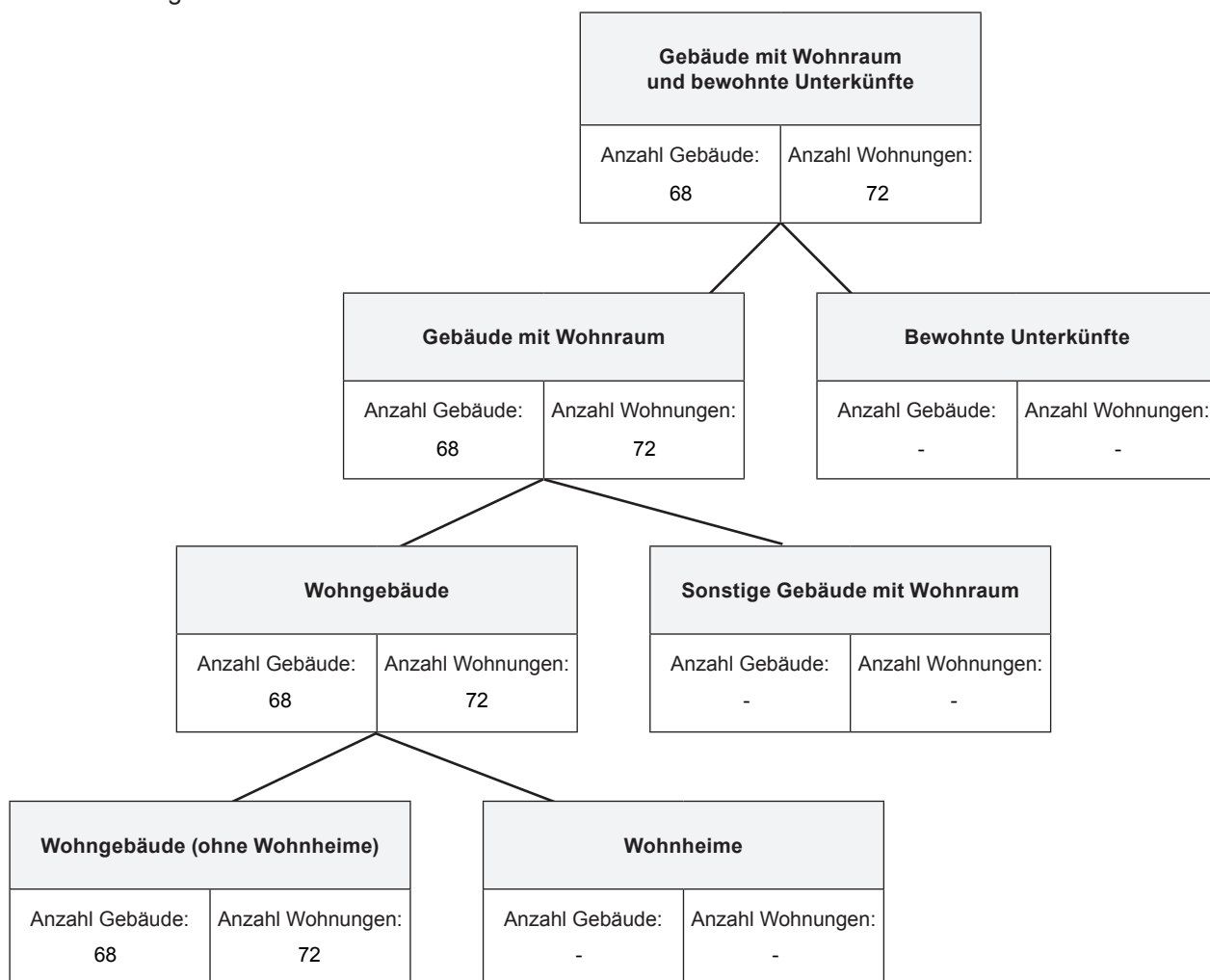
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	68	72	68	72
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(9)	(9)	(9)	(9)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	23	27	23	27
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	4	4	4	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	59	63	59	63
mit 1 Wohnung	(42)	(42)	(42)	(42)
mit 2 Wohnungen	(17)	21	(17)	21
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(48)	(48)	(48)	(48)
2 Wohnungen	(20)	24	(20)	24
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	7	7
Privatperson/-en	61	65	61	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	63	59	63
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	68	15	11	23	19
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	68	15	11	23	19
Wohngebäude	68	15	11	23	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	68	15	11	23	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	(9)	8	23	19
mit 1 Wohnung	(42)	(9)	4	14	15
mit 2 Wohnungen	(17)	-	4	9	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(48)	(12)	7	14	15
2 Wohnungen	(20)	3	4	9	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	4	3	-
Privatperson/-en	61	15	7	20	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	9	11	23	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	68	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(9)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	4	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	68	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	68	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	68	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(42)	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(17)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(48)	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(20)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	61	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	59	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(13,2)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	5,9	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,8	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,8)	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(25,0)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,4	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(70,6)	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(29,4)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,3	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,2	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	72	72	72	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72	72	72	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	14	14	14	-	-
120 - 139	(12)	(12)	(12)	-	-
140 - 159	(17)	(17)	(17)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	72	72	72	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	72	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	4	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(12)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(17)	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	9	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	10	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	14	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	72	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Michelbach	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	100,0	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	4,2	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	5,6	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,4	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,7)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(23,6)	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	12,5	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	13,9	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,4	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	8,3	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	26,4	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	45,8	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
<b>Michelbach</b>	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
<b>Michelbach</b>	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	68	10	16	(36)	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	10	16	(36)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	4	4	-	-	-	-
100 - 119	10	3	7	-	-	-
120 - 139	(12)	-	3	6	3	-
140 - 159	(17)	-	6	11	-	-
160 - 179	9	-	-	9	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3
200 und mehr	10	-	-	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	7	4	3	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-
6 Räume	15	-	3	9	3	-
7 und mehr Räume	33	3	6	21	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	68	10	22	13	6	(17)	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	10	22	13	6	(17)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	4	4	-	-	-	-	-
100 - 119	10	3	7	-	-	-	-
120 - 139	(12)	-	6	-	-	6	-
140 - 159	(17)	-	6	4	-	7	-
160 - 179	9	-	-	3	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	6	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	7	4	-	-	3	-
5 Räume	6	-	3	-	3	-	-
6 Räume	15	-	6	3	3	3	-
7 und mehr Räume	33	3	9	10	-	(11)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	68	6	9	53
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	6	9	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	10	3	-	7
120 - 139	(12)	-	3	9
140 - 159	(17)	-	-	(17)
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	10	-	3	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	14	3	-	11
5 Räume	6	3	-	3
6 Räume	15	-	-	15
7 und mehr Räume	33	-	9	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Roth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

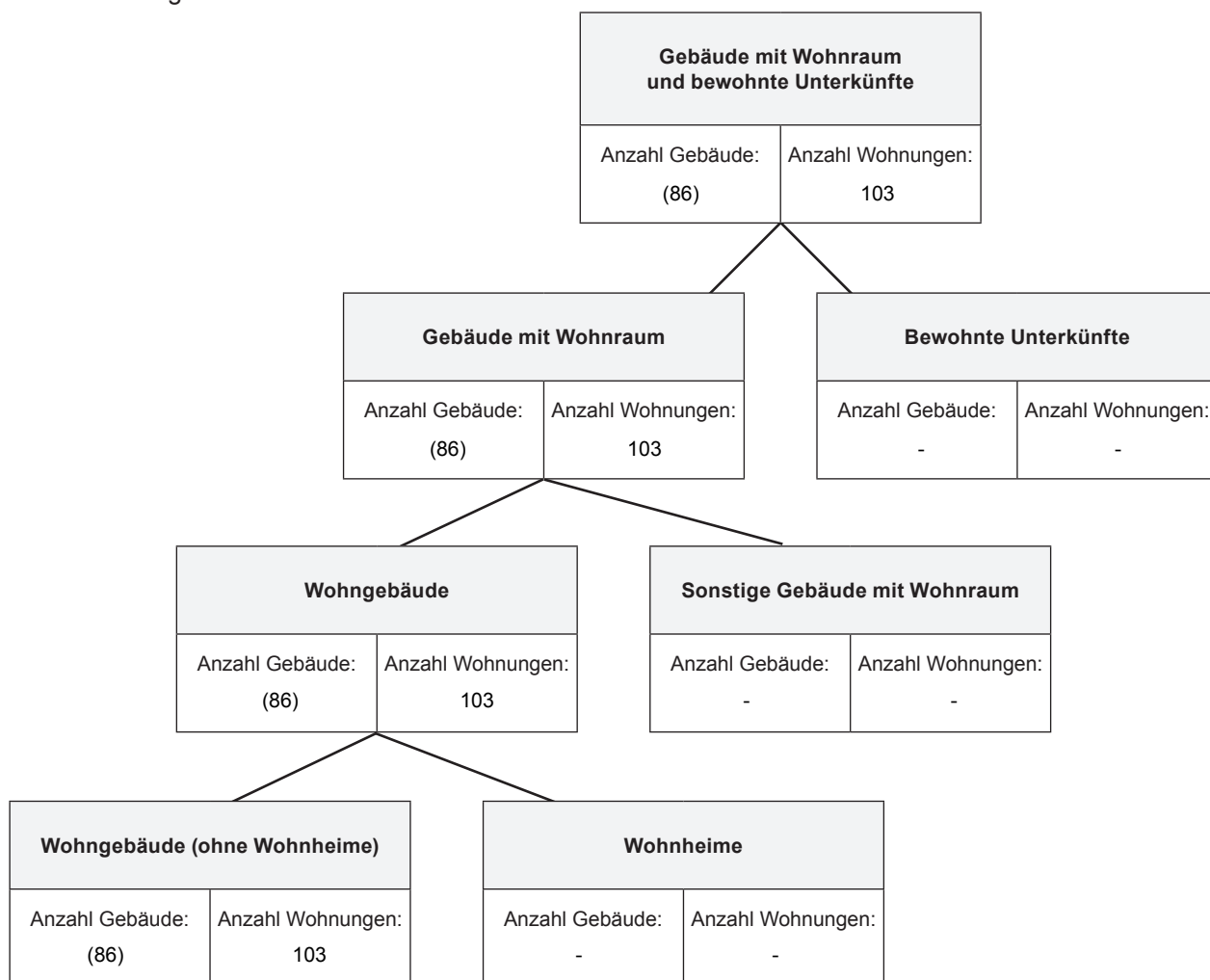
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(86)	103	(86)	103
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	23	23	23	23
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	20	(20)	20	(20)
1979 - 1986	3	13	3	13
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	4	8	4	8
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	96	(79)	96
mit 1 Wohnung	75	75	75	75
mit 2 Wohnungen	4	14	4	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	82	82	82	82
2 Wohnungen	4	14	4	14
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	(86)	97	(86)	97
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(64)	(81)	(64)	(81)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(86)	30	17	(6)	33
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(86)	30	17	(6)	33
Wohngebäude	(86)	30	17	(6)	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(86)	30	17	(6)	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	26	17	(6)	30
mit 1 Wohnung	75	26	13	6	30
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82	(30)	13	6	33
2 Wohnungen	4	-	4	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(86)	30	17	(6)	33
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(64)	14	14	(6)	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	13	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(86)	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	23	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(86)	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(86)	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(86)	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	75	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(86)	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(64)	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	26,7	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	23,3	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	3,5	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	11,6	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,1	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	7,0	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,9)	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	87,2	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,7	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	95,3	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,7	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,4)	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,1	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,5	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	103	103	103	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68)	68	68	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	26	26	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	23	23	23	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	24	24	24	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	17	17	17	-	-
5 Räume	27	27	27	-	-
6 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
7 und mehr Räume	43	43	43	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100)	100	100	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	103	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68)	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	14	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	23	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	16	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	24	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	3	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	10	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	17	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	27	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(9)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	43	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100)	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(66,0)	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,2	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,9	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,9	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,6	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	22,3	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,3	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	2,9	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	2,9	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,8	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,7	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,8	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	16,5	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	26,2	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(8,7)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,7	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,1)	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,9	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
<b>Roth</b>	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
<b>Roth</b>	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	90	23	25	38	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	13	21	(26)	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	7	4	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-
80 - 99	20	6	4	6	4	-
100 - 119	13	3	7	3	-	-
120 - 139	24	3	11	10	-	-
140 - 159	3	3	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	10	-	3	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	10	7	-	3	-	-
5 Räume	(27)	3	8	12	4	-
6 Räume	(9)	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	40	3	14	23	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	90	23	26	(12)	16	6	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	13	22	(9)	10	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	7	4	3	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	-	3	-	-
80 - 99	20	6	8	3	3	-	-
100 - 119	13	3	4	3	3	-	-
120 - 139	24	3	11	3	7	-	-
140 - 159	3	3	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	-	3
180 - 199	6	-	-	3	-	3	-
200 und mehr	10	-	3	-	-	3	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	10	7	-	-	3	-	-
5 Räume	(27)	3	12	3	6	-	3
6 Räume	(9)	6	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	40	3	11	9	7	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	90	16	12	(62)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	13	9	(42)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	-	3	20
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	7	4	-	3
80 - 99	20	3	3	14
100 - 119	13	3	-	10
120 - 139	24	3	3	18
140 - 159	3	3	-	-
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	10	-	-	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	10	7	-	3
5 Räume	(27)	-	6	21
6 Räume	(9)	3	3	(3)
7 und mehr Räume	40	6	3	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Spesenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

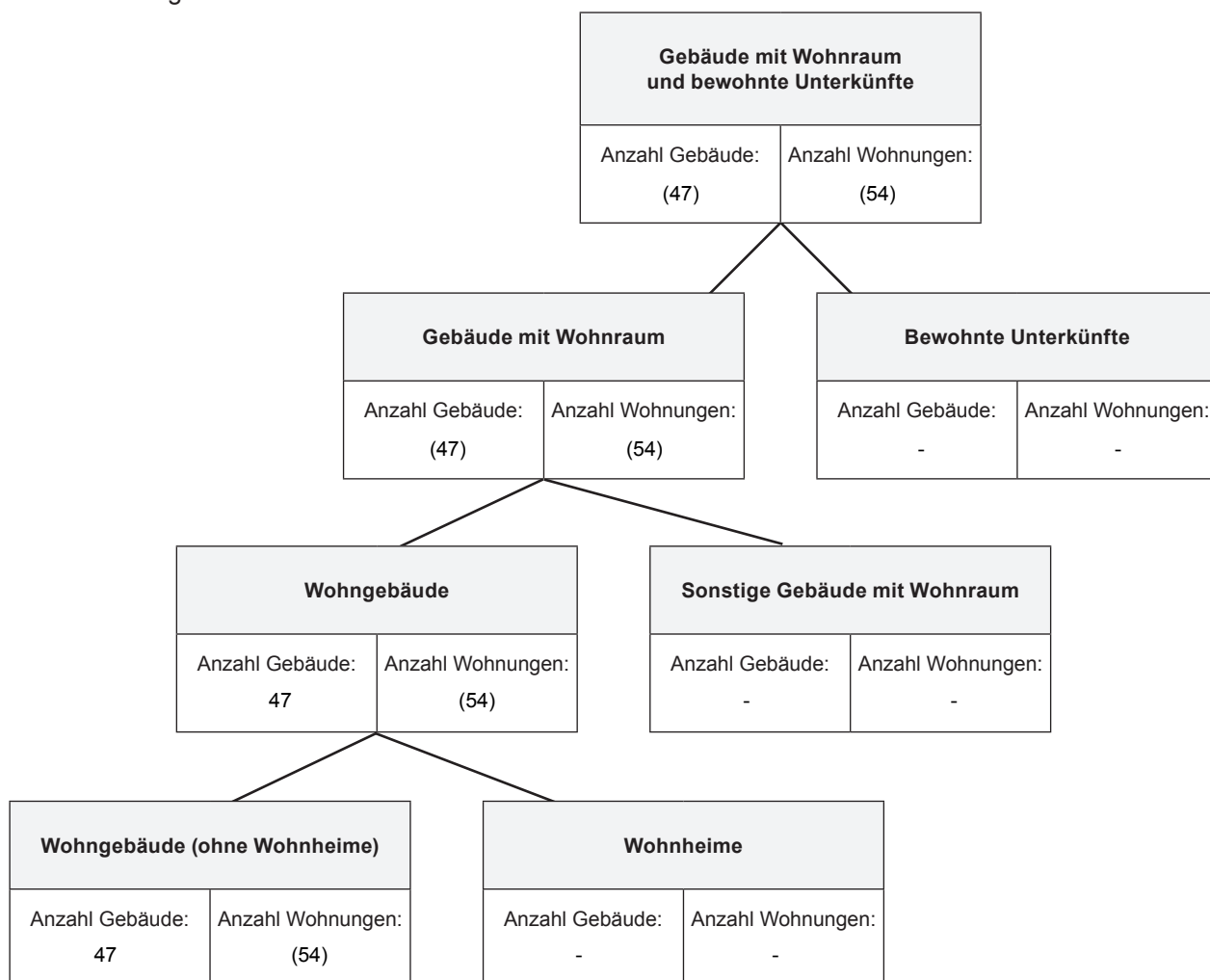
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(47)	(54)	47	(54)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	-	-	-	-
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	19	26	19	26
1979 - 1986	8	8	8	8
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(43)	(50)	(43)	(50)
mit 1 Wohnung	(36)	(36)	(36)	(36)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	14	7	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(36)	(36)	(36)	(36)
2 Wohnungen	4	4	4	4
3 - 6 Wohnungen	7	14	7	14
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	14	7	14
Privatperson/-en	(40)	(40)	(40)	(40)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	47	54	47	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(47)	(3)	4	30	10
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(47)	(3)	4	30	10
Wohngebäude	47	3	4	30	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	47	3	4	30	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(43)	3	4	26	10
mit 1 Wohnung	(36)	3	4	19	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(36)	3	4	19	10
2 Wohnungen	4	-	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	7	-
Privatperson/-en	(40)	(3)	4	23	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	47	3	4	(30)	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(47)	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(47)	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	47	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	47	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(43)	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(36)	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(36)	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(40)	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	47	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,4	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	17,0	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	14,9	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	14,9	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,5)	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(76,6)	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,9	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,5	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	8,5	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(76,6)	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,5	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,9	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,9	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(85,1)	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(54)	(54)	(54)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	51	51	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	(3)	(3)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	12	12	12	-	-
120 - 139	(4)	(4)	(4)	-	-
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	8	8	8	-	-
6 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(54)	(54)	(54)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(54)	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	4	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	12	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(4)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	15	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	8	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(3)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(54)	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Spesenroth	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	94,4	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(5,6)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	5,6	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,6	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	7,4	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	22,2	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(7,4)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	27,8	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	11,1	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	13,0	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,6	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,0	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	-	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	14,8	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(5,6)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	61,1	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
<b>Spesenroth</b>	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
<b>Spesenroth</b>	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	54	14	15	25	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	11	15	25	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4	-	-
100 - 119	12	8	4	-	-	-
120 - 139	(4)	-	-	4	-	-
140 - 159	15	-	8	7	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	8	4	4	-	-	-
6 Räume	3	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	33	4	11	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	54	14	15	8	13	-	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	11	15	8	13	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4	-	-	-
100 - 119	12	8	4	-	-	-	-
120 - 139	(4)	-	-	-	4	-	-
140 - 159	15	-	8	4	3	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	-	3	-	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	8	4	4	-	-	-	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	33	4	11	4	10	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	54	14	7	33
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	14	7	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	12	8	-	4
120 - 139	(4)	-	-	4
140 - 159	15	-	-	15
160 - 179	6	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	7	3	-	4
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	8	4	-	4
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	33	7	7	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Uhler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

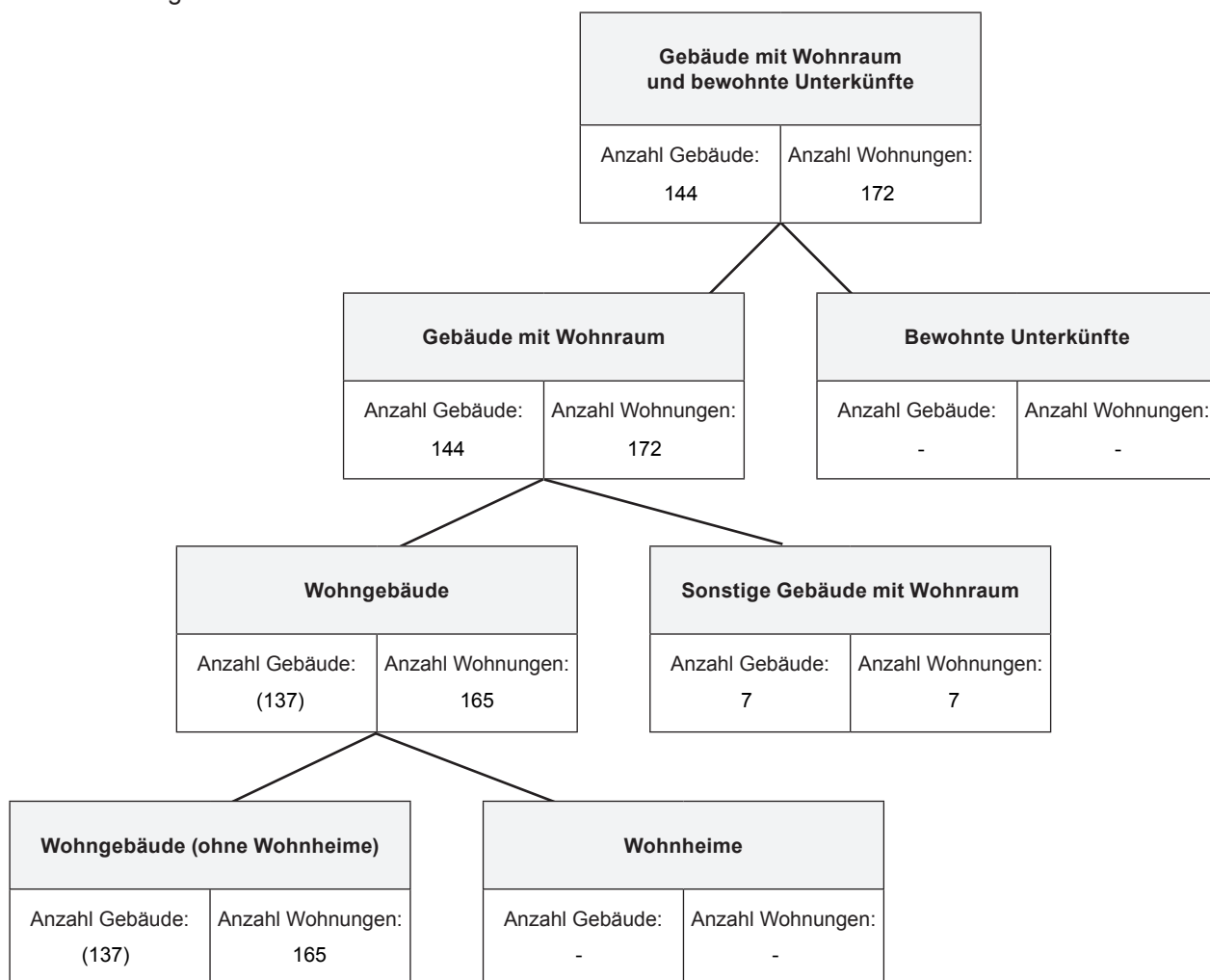
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	144	172	(137)	165
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(32)	(32)	(29)	(29)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	44	50	40	46
1979 - 1986	13	26	13	26
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	(24)	(33)	(24)	(33)
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	122	150	(119)	147
mit 1 Wohnung	105	105	(102)	(102)
mit 2 Wohnungen	13	26	13	26
mit 3 und mehr Wohnungen	4	19	4	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	6	6
mit 1 Wohnung	10	10	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	127	127	(120)	(120)
2 Wohnungen	13	26	13	26
3 - 6 Wohnungen	4	19	4	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(17)	4	(17)
Privatperson/-en	137	(152)	(130)	(145)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	115	(137)	111	(133)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	32	(26)	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	144	(42)	29	28	(45)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	144	(42)	29	28	(45)
Wohngebäude	(137)	(39)	25	28	(45)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(137)	(39)	25	28	(45)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	39	19	(22)	42
mit 1 Wohnung	105	39	19	16	31
mit 2 Wohnungen	13	-	-	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	7	-	3
mit 1 Wohnung	10	-	7	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	127	42	29	22	34
2 Wohnungen	13	-	-	6	7
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	137	(39)	29	28	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	115	28	20	25	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	14	9	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	144	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(32)	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	44	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(24)	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	144	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(137)	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(137)	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	105	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	127	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	137	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	115	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(22,2)	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,6	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(16,7)	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,1)	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,1)	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,7	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,9	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,9	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,9	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	88,2	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,0	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,8	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,9	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,1	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	172	165	165	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	128	124	124	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	(41)	(41)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	16	13	13	-	3
80 - 99	(13)	(13)	(13)	-	-
100 - 119	35	35	35	-	-
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	(22)	18	18	-	4
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(43)	(40)	(40)	-	3
5 Räume	30	30	30	-	-
6 Räume	23	23	23	-	-
7 und mehr Räume	73	69	69	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	172	165	165	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	172	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	128	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	16	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(13)	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	35	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	26	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	34	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(22)	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	14	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	3	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(43)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	30	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	23	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	73	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	172	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Uhler	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,4	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,8)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,5	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,3	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(7,6)	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,3	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,1	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,8	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(12,8)	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	1,7	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(25,0)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,4	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	13,4	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	42,4	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
<b>Uhler</b>	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
<b>Uhler</b>	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	165	40	(39)	61	(25)	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	125	25	(30)	48	(22)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	12	9	13	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	16	(13)	-	-	3	-
80 - 99	(6)	3	-	3	-	-
100 - 119	35	6	11	9	9	-
120 - 139	26	12	-	11	3	-
140 - 159	34	-	15	(19)	-	-
160 - 179	(22)	-	9	6	7	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	14	-	4	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(40)	(28)	-	9	3	-
5 Räume	26	-	6	17	3	-
6 Räume	23	3	13	(4)	3	-
7 und mehr Räume	73	6	20	31	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	165	40	(48)	(38)	26	10	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	125	25	(36)	(32)	19	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	12	12	6	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	16	(13)	3	-	-	-	-
80 - 99	(6)	3	-	3	-	-	-
100 - 119	35	6	14	9	6	-	-
120 - 139	26	12	-	10	4	-	-
140 - 159	34	-	15	9	10	-	-
160 - 179	(22)	-	12	4	3	3	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	14	-	4	-	-	7	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(40)	(28)	3	6	3	-	-
5 Räume	26	-	6	10	10	-	-
6 Räume	23	3	13	3	4	-	-
7 und mehr Räume	73	6	26	19	9	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	165	(48)	14	103
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	125	33	14	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	(15)	-	22
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	16	7	-	9
80 - 99	(6)	3	-	3
100 - 119	35	11	-	24
120 - 139	26	6	7	13
140 - 159	34	12	-	22
160 - 179	(22)	6	4	12
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	14	-	3	11
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(40)	(16)	-	24
5 Räume	26	3	4	19
6 Räume	23	13	-	10
7 und mehr Räume	73	13	10	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dommershausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

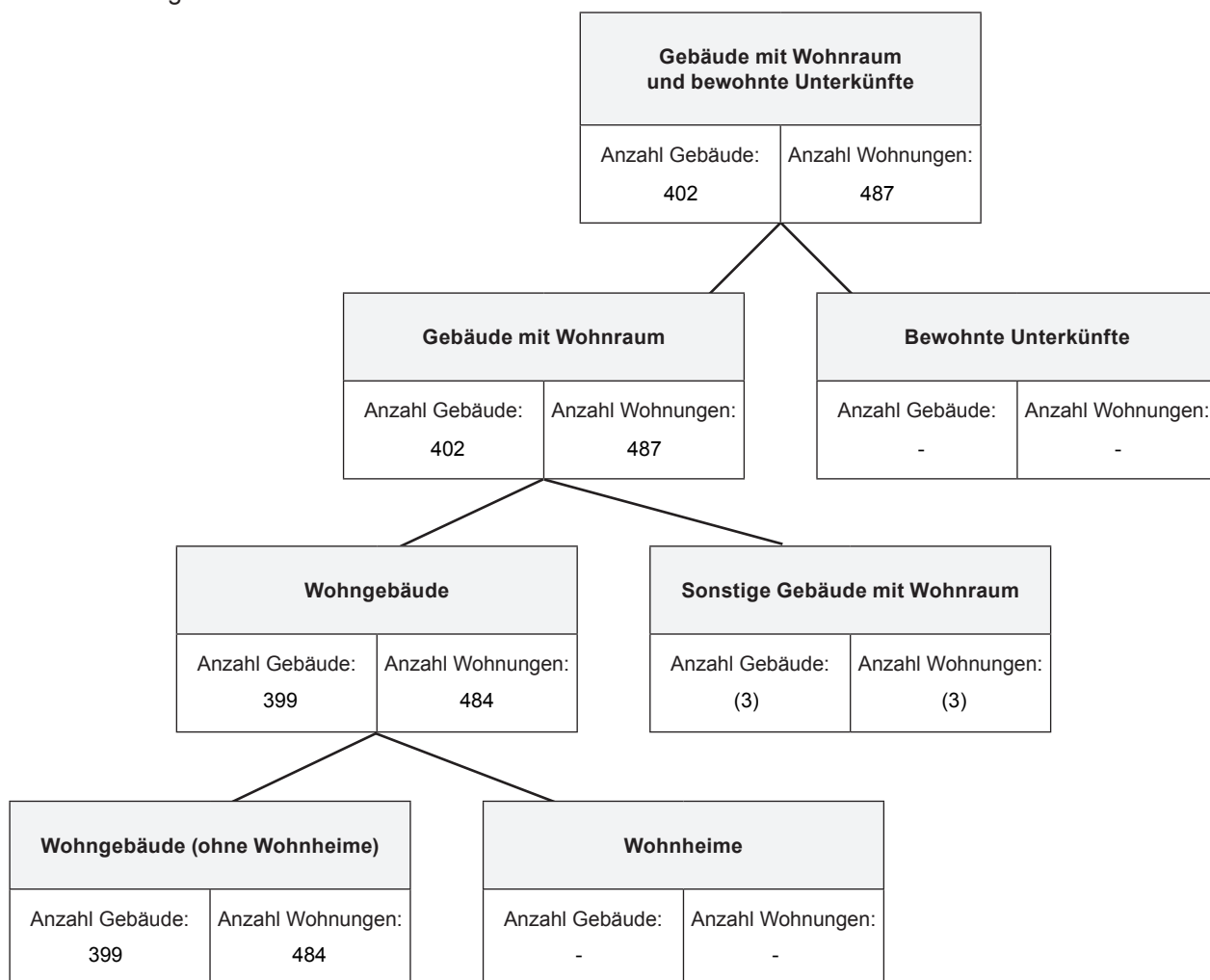
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	402	487	399	484
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	77	84	77	84
1919 - 1948	45	51	42	48
1949 - 1978	(125)	(170)	125	170
1979 - 1986	(53)	(77)	(53)	(77)
1987 - 1990	(13)	(13)	(13)	(13)
1991 - 1995	27	27	27	27
1996 - 2000	33	36	33	36
2001 - 2004	20	20	20	20
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	374	450	374	450
mit 1 Wohnung	307	307	307	307
mit 2 Wohnungen	(53)	(109)	53	109
mit 3 und mehr Wohnungen	14	34	14	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	24	15	24
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(10)	7	(7)
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	332	332	329	329
2 Wohnungen	(56)	(115)	(56)	(115)
3 - 6 Wohnungen	14	40	14	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	31	13	31
Privatperson/-en	386	450	383	447
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	359	435	356	432
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	43	40	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	402	122	(69)	119	92
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	402	122	(69)	119	92
Wohngebäude	399	119	69	119	92
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	399	119	69	119	92
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	107	65	116	86
mit 1 Wohnung	307	90	55	83	79
mit 2 Wohnungen	(53)	14	(6)	26	7
mit 3 und mehr Wohnungen	14	3	4	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	6	-	3	6
mit 1 Wohnung	12	6	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	6	4	-	-
mit 1 Wohnung	10	6	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	332	105	59	83	85
2 Wohnungen	(56)	14	(6)	29	7
3 - 6 Wohnungen	14	3	4	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	3	3	4
Privatperson/-en	386	(119)	(66)	116	85
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	359	96	63	108	92
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	23	6	11	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	402	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	77	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	45	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(125)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(53)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(13)	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	27	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	33	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	9	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	402	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	399	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	399	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	307	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(53)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	332	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(56)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	386	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	359	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	19,2	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,1)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,2)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,2)	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,7)	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,0	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,4	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,2)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,0	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,7	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,7	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82,6	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,9)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	487	484	484	-	(3)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	359	359	359	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	99	99	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	16	13	13	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(28)	(28)	(28)	-	-
80 - 99	60	60	60	-	-
100 - 119	80	80	80	-	-
120 - 139	116	(113)	(113)	-	(3)
140 - 159	82	82	82	-	-
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	(37)	(37)	(37)	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
4 Räume	60	60	60	-	-
5 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
6 Räume	(150)	(147)	(147)	-	3
7 und mehr Räume	187	(187)	(187)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	484	481	481	-	(3)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	487	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	359	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	16	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	13	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(28)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	60	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	80	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	116	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	82	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	37	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(37)	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	31	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(18)	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	60	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(66)	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(150)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	187	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	484	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dommershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,7	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,3)	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,6	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,7	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(5,7)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,3	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,4	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,8	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,8	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,6	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(7,6)	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,6	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	0,6	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(3,7)	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	12,3	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,6)	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(30,8)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,4	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
<b>Dommershausen</b>	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
<b>Dommershausen</b>	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	427	(91)	(160)	(127)	33	(16)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	60	(124)	(113)	27	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(27)	33	14	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	(21)	(4)	6	4	3	4
80 - 99	(51)	(10)	19	16	6	-
100 - 119	70	19	(36)	9	3	3
120 - 139	100	22	37	30	11	-
140 - 159	(76)	6	24	43	3	-
160 - 179	(37)	-	15	12	7	3
180 - 199	(34)	7	(11)	13	-	3
200 und mehr	28	(13)	12	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(14)	(7)	-	-	7	-
4 Räume	44	(11)	23	7	-	3
5 Räume	(59)	(6)	26	20	3	4
6 Räume	(135)	25	(55)	42	10	3
7 und mehr Räume	(172)	(39)	56	(58)	13	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	427	(91)	(162)	85	55	25	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	60	(130)	(81)	45	(15)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(27)	29	(4)	10	10	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	(21)	(4)	6	11	-	-	-
80 - 99	(51)	(10)	19	9	6	7	-
100 - 119	70	19	32	10	3	3	3
120 - 139	100	22	33	29	10	6	-
140 - 159	(76)	6	24	10	27	6	3
160 - 179	(37)	-	(22)	3	9	3	-
180 - 199	(34)	7	(14)	10	-	-	3
200 und mehr	28	(13)	12	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(14)	(7)	3	4	-	-	-
4 Räume	44	(11)	19	11	-	3	-
5 Räume	(59)	(6)	26	17	-	7	3
6 Räume	(135)	25	(59)	16	20	9	6
7 und mehr Räume	(172)	(39)	(55)	37	35	(6)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	427	103	68	256
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	77	(61)	202
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(19)	7	54
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3
60 - 79	(21)	(6)	4	(11)
80 - 99	(51)	(13)	6	32
100 - 119	70	10	13	47
120 - 139	100	(32)	16	52
140 - 159	(76)	(3)	14	59
160 - 179	(37)	9	3	25
180 - 199	(34)	7	9	18
200 und mehr	28	(16)	3	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(14)	3	-	(11)
4 Räume	44	24	10	(10)
5 Räume	(59)	9	13	(37)
6 Räume	(135)	26	(23)	(86)
7 und mehr Räume	(172)	(41)	(22)	(109)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mastershausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

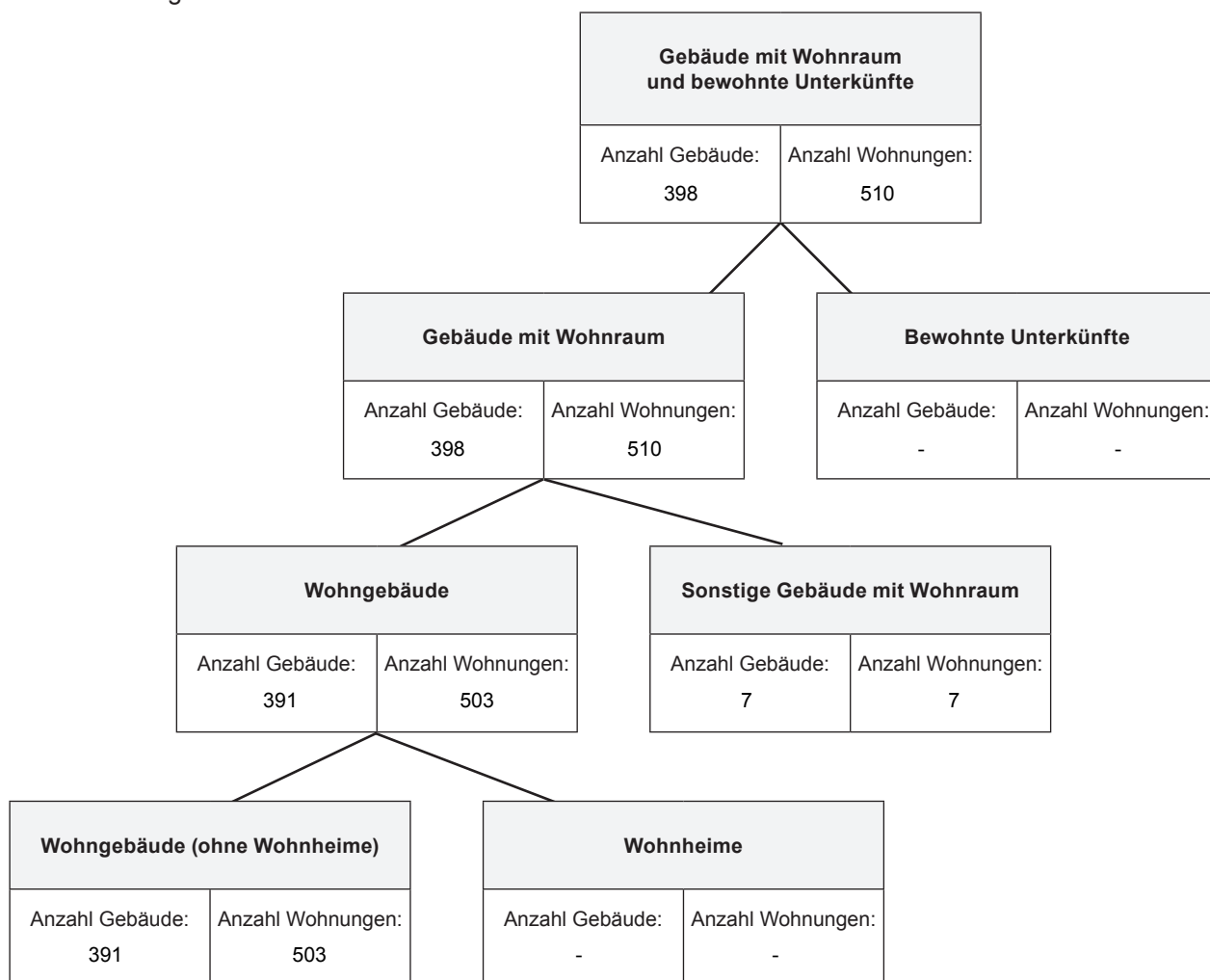
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	398	510	391	503
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	57	(74)	(57)	(74)
1919 - 1948	20	26	20	26
1949 - 1978	(181)	235	(174)	228
1979 - 1986	(41)	61	(41)	61
1987 - 1990	23	(26)	23	(26)
1991 - 1995	36	42	36	42
1996 - 2000	(19)	(22)	(19)	(22)
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	377	485	370	478
mit 1 Wohnung	276	276	272	272
mit 2 Wohnungen	(79)	(138)	(76)	(135)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	71	22	71
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	297	297	293	293
2 Wohnungen	(79)	(142)	(76)	(139)
3 - 6 Wohnungen	22	61	22	61
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	16	7	16
Privatperson/-en	388	491	381	484
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	346	448	339	441
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	50	43	50
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	398	80	99	136	83
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	398	80	99	136	83
Wohngebäude	391	80	92	136	83
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	391	80	92	136	83
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	-	7	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	377	(74)	93	127	83
mit 1 Wohnung	276	51	(81)	(76)	68
mit 2 Wohnungen	(79)	17	(6)	(45)	11
mit 3 und mehr Wohnungen	22	6	6	6	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	6	3	-
mit 1 Wohnung	9	-	6	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	297	57	(87)	(85)	68
2 Wohnungen	(79)	17	(6)	(45)	11
3 - 6 Wohnungen	22	6	6	6	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	-	3	-
Privatperson/-en	388	76	96	133	83
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	346	(58)	87	124	77
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	19	12	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	398	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	57	799	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	394	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(181)	1 754	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(41)	571	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	23	188	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	36	325	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(19)	434	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	245	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	155	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	(63)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	398	4 928	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	391	4 758	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	391	4 758	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	170	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	377	4 223	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	276	3 217	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(79)	686	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	320	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	314	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	242	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(29)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	220	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	129	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	171	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	136	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	297	3 724	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(79)	781	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	388	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	264	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	388	4 616	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	4	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(21)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(68)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	26	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	346	4 303	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	469	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,3	16,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	8,0	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(45,5)	35,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,3)	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	3,8	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,0	6,6	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,8)	8,8	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,0	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,1	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,6	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,4	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,7	85,7	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,3	65,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,8)	13,9	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	6,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	6,4	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,9	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,8	4,5	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,8	2,6	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	3,5	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,8	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,6	75,6	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,8)	15,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,9	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	5,4	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	93,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,2)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,4)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	(1,4)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,9	87,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	9,5	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	510	503	503	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	342	335	335	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	122	122	122	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	33	33	33	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	23	23	23	-	-
60 - 79	(45)	(45)	(45)	-	-
80 - 99	70	70	70	-	-
100 - 119	91	91	91	-	-
120 - 139	(112)	(109)	(109)	-	3
140 - 159	80	(76)	(76)	-	4
160 - 179	(27)	(27)	(27)	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	44	44	44	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	33	33	33	-	-
4 Räume	(92)	(92)	(92)	-	-
5 Räume	103	100	100	-	3
6 Räume	(81)	(81)	(81)	-	-
7 und mehr Räume	(195)	(191)	(191)	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	496	489	489	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(14)	(14)	(14)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	510	6 974	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	342	4 248	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	122	2 276	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	126	700	14 906	224 529
Leer stehend	33	324	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(149)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	23	460	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(45)	942	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	70	1 138	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	91	1 129	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(112)	1 213	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	80	901	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(27)	386	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	18	262	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	44	394	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	93	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	248	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	33	790	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(92)	1 260	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	103	1 265	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(81)	1 254	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(195)	2 064	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	496	6 910	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(14)	(42)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mastershausen	Verbandsgemeinde Kastellaun	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,1	60,9	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,9	32,6	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,8	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(2,1)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,5	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,8)	13,5	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,7	16,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,8	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,0)	17,4	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,7	12,9	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(5,3)	5,5	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,8	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,6	5,6	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,6	1,3	1,3	2,8	3,2
2 Räume	0,6	3,6	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,5	11,3	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(18,0)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,2	18,1	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(15,9)	18,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,2)	29,6	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(2,7)	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
<b>Mastershausen</b>	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kastellaun</b>	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
<b>Mastershausen</b>	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	426	112	(119)	152	(37)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	310	(52)	96	136	20	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	(60)	(23)	16	17	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	(36)	(29)	7	-	-	-
80 - 99	57	24	(10)	7	13	3
100 - 119	69	13	27	25	4	-
120 - 139	(103)	(15)	(39)	33	(13)	3
140 - 159	(71)	12	(22)	30	7	-
160 - 179	(24)	9	(3)	12	-	-
180 - 199	18	3	-	15	-	-
200 und mehr	41	-	11	30	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	20	17	3	-	-	-
4 Räume	61	33	16	(6)	6	-
5 Räume	87	16	30	26	(15)	-
6 Räume	(78)	(10)	24	28	10	6
7 und mehr Räume	177	(33)	(46)	(92)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	426	112	(133)	78	(73)	(15)	(15)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	310	(52)	110	54	(70)	(15)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	(60)	(23)	(24)	3	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	(36)	(29)	7	-	-	-	-
80 - 99	57	24	20	10	-	3	-
100 - 119	69	13	27	10	(19)	-	-
120 - 139	(103)	(15)	(42)	26	14	3	3
140 - 159	(71)	12	23	15	15	-	6
160 - 179	(24)	9	(3)	3	3	3	3
180 - 199	18	3	-	6	3	6	-
200 und mehr	41	-	11	8	(19)	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	20	17	3	-	-	-	-
4 Räume	61	33	19	6	3	-	-
5 Räume	87	16	34	21	16	-	-
6 Räume	(78)	(10)	31	16	18	-	3
7 und mehr Räume	177	(33)	(46)	35	36	15	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	426	(95)	(57)	274
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	310	(73)	45	192
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	22	12	82
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	(36)	16	-	20
80 - 99	57	18	7	32
100 - 119	69	(12)	3	(54)
120 - 139	(103)	31	18	54
140 - 159	(71)	(4)	16	51
160 - 179	(24)	3	6	(15)
180 - 199	18	3	3	12
200 und mehr	41	4	4	33
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	20	7	-	13
4 Räume	61	14	9	38
5 Räume	87	(23)	7	(57)
6 Räume	(78)	(10)	(19)	(49)
7 und mehr Räume	177	41	22	114

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Kirchberg (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

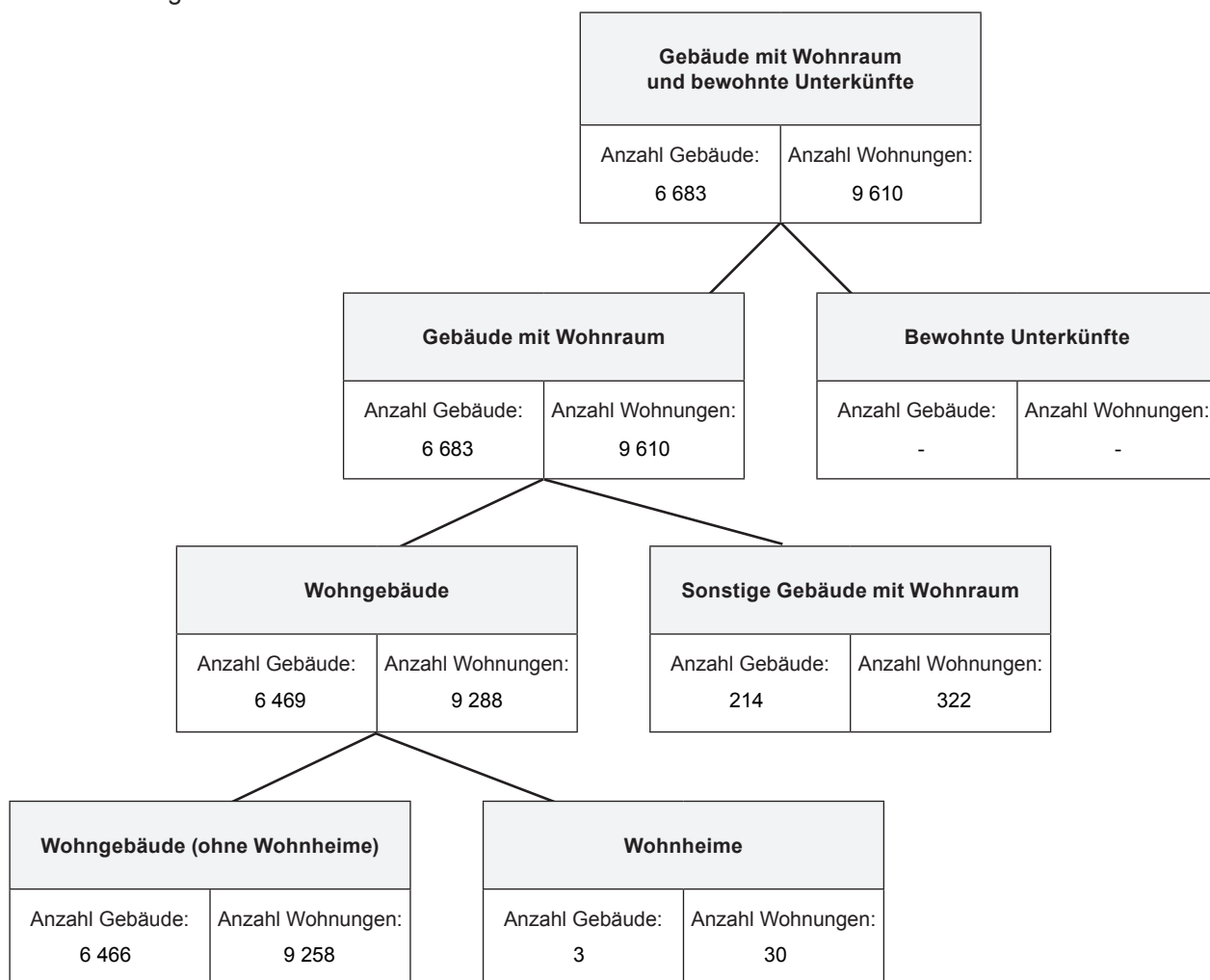
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 683	9 610	6 469	9 288
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	947	1 122	918	1 072
1919 - 1948	526	708	501	670
1949 - 1978	2 647	4 233	2 539	4 063
1979 - 1986	751	1 093	737	1 073
1987 - 1990	333	497	323	487
1991 - 1995	403	541	391	526
1996 - 2000	538	773	529	761
2001 - 2004	261	304	254	297
2005 - 2008	215	265	215	265
2009 und später	62	(74)	62	74
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 624	8 043	5 525	7 907
mit 1 Wohnung	3 960	3 960	3 905	3 905
mit 2 Wohnungen	1 151	2 247	1 124	2 201
mit 3 und mehr Wohnungen	513	1 836	496	1 801
Doppelhaushälfte Insgesamt	505	699	480	668
mit 1 Wohnung	385	385	372	372
mit 2 Wohnungen	(82)	(153)	(79)	(150)
mit 3 und mehr Wohnungen	(38)	161	(29)	(146)
Gereihtes Haus Insgesamt	306	493	284	442
mit 1 Wohnung	227	227	220	220
mit 2 Wohnungen	(33)	78	(27)	66
mit 3 und mehr Wohnungen	46	(188)	37	156
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	248	375	180	271
mit 1 Wohnung	197	197	(158)	(158)
mit 2 Wohnungen	30	(57)	(10)	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	121	12	91
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 769	4 769	4 655	4 655
2 Wohnungen	1 296	2 535	1 240	2 439
3 - 6 Wohnungen	588	1 952	544	1 846
7 - 12 Wohnungen	30	242	30	236
13 und mehr Wohnungen	-	112	-	112
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	386	1 174	362	1 126
Privatperson/-en	6 192	8 259	6 032	8 024
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	(46)	13	22
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(64)	16	(64)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	21	12	12
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	43	(34)	40



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	(163)	(123)	(160)
Etagenheizung	(86)	181	82	168
Blockheizung	(40)	46	(40)	46
Zentralheizung	5 622	8 243	5 427	7 958
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	733	895	724	877
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(76)	(82)	(73)	(79)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	6 683	1 486	1 618	1 948	1 631
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	6 683	1 486	1 618	1 948	1 631
Wohngebäude	6 469	1 432	1 528	1 906	1 603
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 466	1 429	1 528	1 906	1 603
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	(54)	90	(42)	28
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 624	1 188	1 322	1 746	1 368
mit 1 Wohnung	3 960	971	863	1 090	1 036
mit 2 Wohnungen	1 151	(153)	317	444	237
mit 3 und mehr Wohnungen	513	64	142	(212)	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	505	107	140	119	139
mit 1 Wohnung	385	88	93	86	118
mit 2 Wohnungen	(82)	9	(34)	24	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(38)	10	(13)	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	306	(83)	(81)	58	84
mit 1 Wohnung	227	(61)	(52)	36	78
mit 2 Wohnungen	(33)	(12)	6	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	46	10	23	10	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	248	(108)	75	(25)	40
mit 1 Wohnung	197	(98)	53	(12)	(34)
mit 2 Wohnungen	30	4	10	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	12	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	4 769	1 218	1 061	1 224	1 266
2 Wohnungen	1 296	178	367	490	261
3 - 6 Wohnungen	588	83	187	(228)	(90)
7 - 12 Wohnungen	30	7	3	(6)	(14)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	386	47	101	139	99
Privatperson/-en	6 192	1 402	1 464	1 803	1 523
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	6	16	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	3	13	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	6	12	-	3
Bund oder Land	3	-	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	(22)	12	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	24	(19)	27	56
Etagenheizung	(86)	18	24	13	31
Blockheizung	(40)	6	3	12	19
Zentralheizung	5 622	1 012	1 381	1 736	1 493
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	733	369	175	(160)	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(76)	57	16	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	9 610	9 288	9 258	30	322
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 751	5 643	5 643	-	108
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 174	3 003	2 973	30	171
Ferien- und Freizeitwohnung	128	122	122	-	6
Leer stehend	557	520	520	-	37
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	178	169	169	-	9
40 - 59	634	603	588	15	(31)
60 - 79	1 347	1 287	1 272	15	60
80 - 99	1 753	1 674	1 674	-	(79)
100 - 119	1 595	1 549	1 549	-	46
120 - 139	1 750	1 713	1 713	-	37
140 - 159	1 053	1 028	1 028	-	25
160 - 179	545	542	542	-	3
180 - 199	305	289	289	-	(16)
200 und mehr	450	434	434	-	16
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(136)	(136)	(136)	-	-
2 Räume	357	328	316	12	29
3 Räume	1 108	1 047	1 029	18	(61)
4 Räume	1 817	1 746	1 746	-	71
5 Räume	1 893	1 823	1 823	-	(70)
6 Räume	1 773	1 726	1 726	-	(47)
7 und mehr Räume	2 526	2 482	2 482	-	44
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 541	9 219	9 192	27	322
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	20	20	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	14	14	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	35	35	32	3	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	8 342	2 305	2 471	2 760	661	145
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 449	1 056	1 739	2 193	369	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 828	1 215	701	567	292	53
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	65	50	9	3	3	-
40 - 59	483	327	(66)	(42)	(38)	10
60 - 79	1 044	529	280	116	(92)	27
80 - 99	1 526	512	546	310	(140)	18
100 - 119	1 405	330	481	438	117	39
120 - 139	1 614	286	498	676	129	25
140 - 159	982	(138)	290	479	(63)	12
160 - 179	505	64	(137)	291	(9)	4
180 - 199	287	26	(61)	168	(32)	-
200 und mehr	431	43	103	237	38	10
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(45)	36	-	-	6	3
2 Räume	(253)	(184)	(26)	25	12	6
3 Räume	854	471	233	76	62	12
4 Räume	1 545	561	526	275	(144)	39
5 Räume	1 666	406	555	543	135	27
6 Räume	1 604	319	484	664	115	22
7 und mehr Räume	2 375	328	647	1 177	187	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	8 342	2 305	2 813	1 477	1 153	394	200
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 449	1 056	1 910	1 079	935	312	157
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 828	1 215	872	398	(218)	82	(43)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	65	50	12	-	-	3	-
40 - 59	483	327	(102)	27	12	9	6
60 - 79	1 044	529	362	101	37	9	6
80 - 99	1 526	512	618	244	121	24	7
100 - 119	1 405	330	557	(216)	207	62	33
120 - 139	1 614	286	546	369	285	(85)	(43)
140 - 159	982	(138)	292	232	(206)	(85)	(29)
160 - 179	505	64	132	126	(106)	51	26
180 - 199	287	26	(80)	(66)	86	17	(12)
200 und mehr	431	43	(112)	(96)	93	49	38
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(45)	36	9	-	-	-	-
2 Räume	(253)	(184)	41	9	(3)	6	(10)
3 Räume	854	471	289	(64)	(27)	-	3
4 Räume	1 545	561	625	231	90	(29)	9
5 Räume	1 666	406	630	311	247	(53)	19
6 Räume	1 604	319	508	342	291	(105)	39
7 und mehr Räume	2 375	328	711	520	495	201	(120)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 342	1 715	976	5 651
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 449	1 153	836	3 460
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 828	536	140	2 152
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	65	15	-	50
40 - 59	483	(104)	18	361
60 - 79	1 044	(253)	(70)	721
80 - 99	1 526	403	(122)	1 001
100 - 119	1 405	316	(155)	934
120 - 139	1 614	(278)	261	1 075
140 - 159	982	162	130	690
160 - 179	505	76	84	345
180 - 199	287	(45)	(55)	187
200 und mehr	431	63	81	287
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(45)	-	-	(45)
2 Räume	(253)	(43)	3	207
3 Räume	854	227	36	591
4 Räume	1 545	345	(120)	1 080
5 Räume	1 666	374	159	1 133
6 Räume	1 604	(292)	198	1 114
7 und mehr Räume	2 375	434	460	1 481

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bärenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

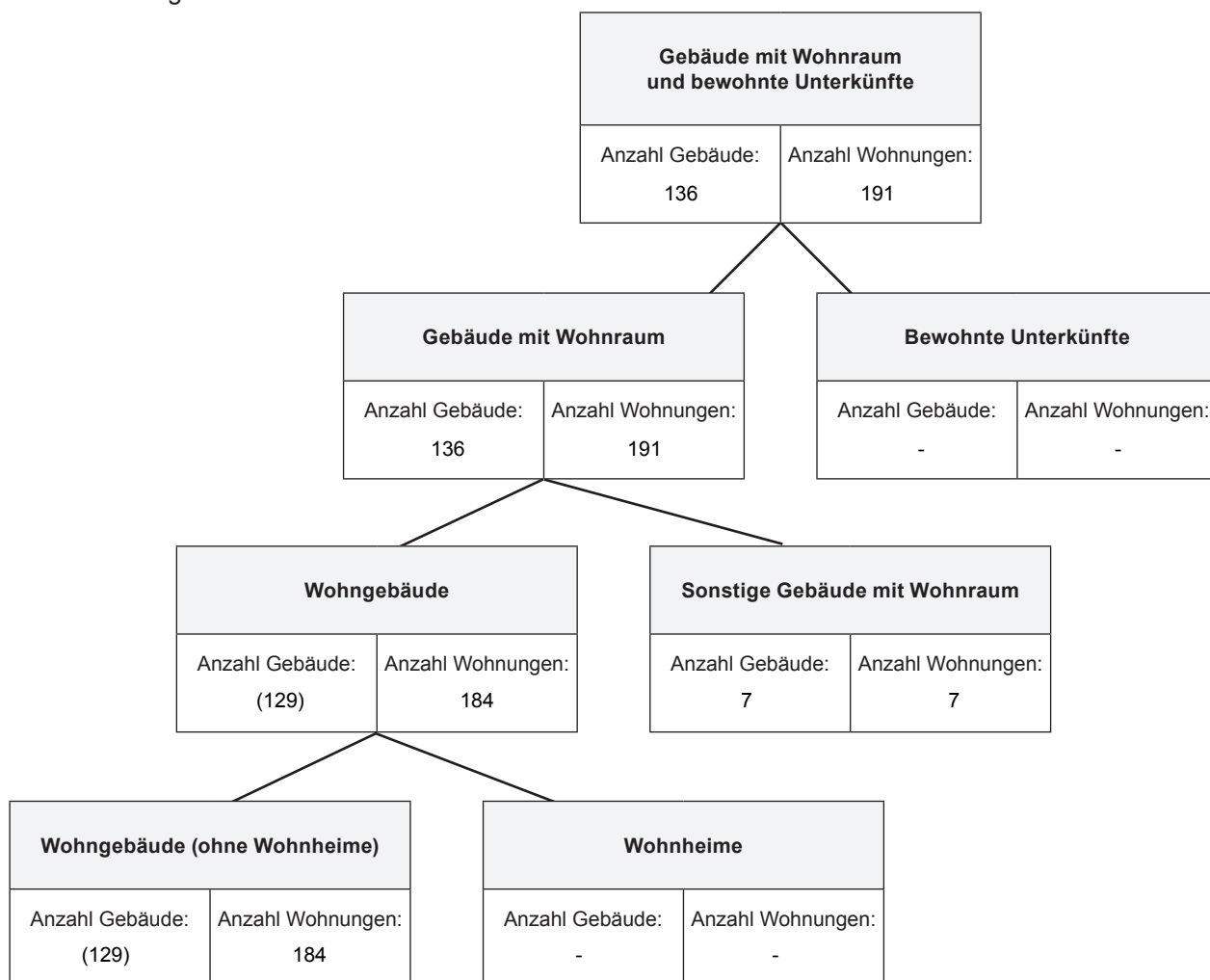
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	136	191	(129)	184
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	18	30	18	30
1919 - 1948	(3)	(9)	(3)	(9)
1949 - 1978	58	83	51	76
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	18	21	18	21
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(115)	164	(108)	157
mit 1 Wohnung	88	88	81	81
mit 2 Wohnungen	(24)	(60)	(24)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	106	106	99	99
2 Wohnungen	(27)	(69)	(27)	(69)
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	10	6	10
Privatperson/-en	130	181	(123)	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(109)	(149)	(102)	(142)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(39)	(27)	(39)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	136	(21)	(46)	(30)	39
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	136	(21)	(46)	(30)	39
Wohngebäude	(129)	(21)	39	(30)	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(129)	(21)	39	(30)	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	-	7	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(115)	(18)	34	(27)	36
mit 1 Wohnung	88	12	25	21	30
mit 2 Wohnungen	(24)	6	9	(3)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	-	9	3	-
mit 1 Wohnung	9	-	9	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	106	(15)	(37)	21	33
2 Wohnungen	(27)	6	9	(6)	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	130	(21)	(43)	(27)	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(109)	(9)	(37)	(24)	39
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	12	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	136	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	18	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	136	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(129)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(129)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(115)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	88	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(24)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	106	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(27)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	130	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(109)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,2)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,6	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,8	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	13,2	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,9)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,9)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,6)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,7	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,6)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,6	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,9	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,9)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,1)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,9)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	191	184	184	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	137	137	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	40	40	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	40	40	40	-	-
100 - 119	38	(38)	(38)	-	-
120 - 139	(18)	(18)	(18)	-	-
140 - 159	37	33	33	-	4
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	9	6	6	-	3
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	(38)	38	38	-	-
6 Räume	39	39	39	-	-
7 und mehr Räume	(77)	(70)	(70)	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191	184	184	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	191	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	40	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(18)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	37	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	18	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	28	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(38)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	39	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(77)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,3	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,0	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,1	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,9	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,9	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(9,4)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	19,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	9,4	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,7	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,7	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,9)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,4	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(40,3)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
<b>Bärenbach</b>	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbach	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäuser	.	.	1
Biebrich	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
<b>Bärenbach</b>	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(180)	38	48	70	24	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(140)	31	33	61	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	4	15	9	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	21	3	6	-	(12)	-
80 - 99	(40)	13	12	12	3	-
100 - 119	34	9	3	19	3	-
120 - 139	(18)	3	6	9	-	-
140 - 159	37	10	9	12	6	-
160 - 179	15	-	(12)	3	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	-	6	-
4 Räume	24	-	(18)	-	6	-
5 Räume	34	(19)	9	(6)	-	-
6 Räume	36	-	3	(27)	6	-
7 und mehr Räume	(77)	16	18	(37)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(180)	38	63	39	34	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(140)	31	45	33	28	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	4	18	6	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	21	3	15	3	-	-	-
80 - 99	(40)	13	15	6	6	-	-
100 - 119	34	9	3	12	7	3	-
120 - 139	(18)	3	6	3	6	-	-
140 - 159	37	10	12	6	6	3	-
160 - 179	15	-	12	3	-	-	-
180 - 199	9	-	-	3	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3	-	-	-
4 Räume	24	-	(24)	-	-	-	-
5 Räume	34	(19)	9	-	3	3	-
6 Räume	36	-	9	15	9	3	-
7 und mehr Räume	(77)	16	18	(21)	(22)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(180)	(37)	18	125
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(140)	(31)	15	94
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	3	3	31
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	21	3	3	15
80 - 99	(40)	(16)	3	21
100 - 119	34	6	3	25
120 - 139	(18)	3	3	(12)
140 - 159	37	6	6	25
160 - 179	15	3	-	12
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	6	-	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3
4 Räume	24	6	3	15
5 Räume	34	(19)	3	(12)
6 Räume	36	-	3	(33)
7 und mehr Räume	(77)	9	6	(62)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Belg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

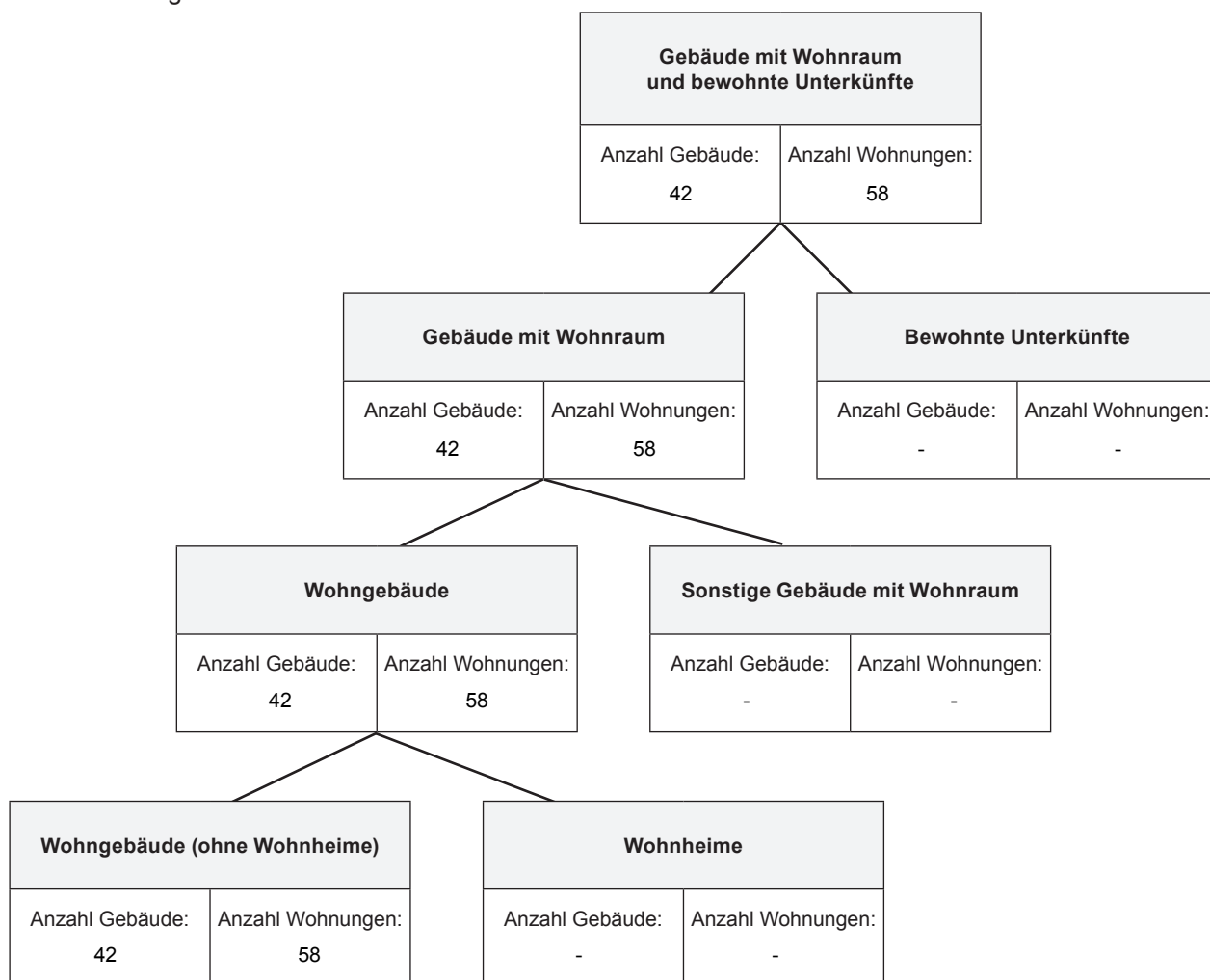
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42	58	42	58
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	23	36	23	36
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	42	(45)	42	(45)
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	13	-	13
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	33	33	33	33
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	6	19	6	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(3)	3	(3)
Privatperson/-en	39	55	39	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	30	46	30	46
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	(12)	13	(17)	-
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	(12)	13	(17)	-
Wohngebäude	42	12	13	(17)	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42	12	13	(17)	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	42	12	13	(17)	-
mit 1 Wohnung	33	12	10	(11)	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	33	12	10	(11)	-
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	39	12	10	(17)	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	30	6	7	(17)	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	42	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	42	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	33	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	33	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	39	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	30	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,3	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,3	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	54,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,7	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,3	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,6	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,1	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,3	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7,1	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,4	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,1	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	58	58	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	36	36	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12)	(12)	(12)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	(4)	(4)	(4)	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	15	15	15	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	4	4	4	-	-
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	22	22	22	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(54)	(54)	(54)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	58	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	16	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(4)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	15	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	3	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	10	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	22	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(54)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Belg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,1	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,7)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	17,2	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,2	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	27,6	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,9)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	25,9	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	5,2	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	12,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	10,3	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,3	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	6,9	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,2	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(93,1)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6,9	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
<b>Belg</b>	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
<b>Belg</b>	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(48)	13	10	19	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	7	10	13	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12)	6	-	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	3	3	-
80 - 99	(4)	4	-	-	-	-
100 - 119	10	3	-	4	3	-
120 - 139	12	-	3	9	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	10	3	3	4	-	-
6 Räume	10	4	-	-	6	-
7 und mehr Räume	19	-	7	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(48)	13	6	14	3	6	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	7	6	11	3	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12)	6	-	3	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	3	-	3	-
80 - 99	(4)	4	-	-	-	-	-
100 - 119	10	3	-	4	3	-	-
120 - 139	12	-	3	3	-	-	6
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	4	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	10	3	3	4	-	-	-
6 Räume	10	4	-	-	3	3	-
7 und mehr Räume	19	-	3	7	-	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(48)	10	10	(28)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36	7	10	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12)	3	-	9
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	3	3	6
80 - 99	(4)	4	-	-
100 - 119	10	3	3	4
120 - 139	12	-	-	12
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	10	3	-	7
6 Räume	10	4	6	-
7 und mehr Räume	19	-	4	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Büchenbeuren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

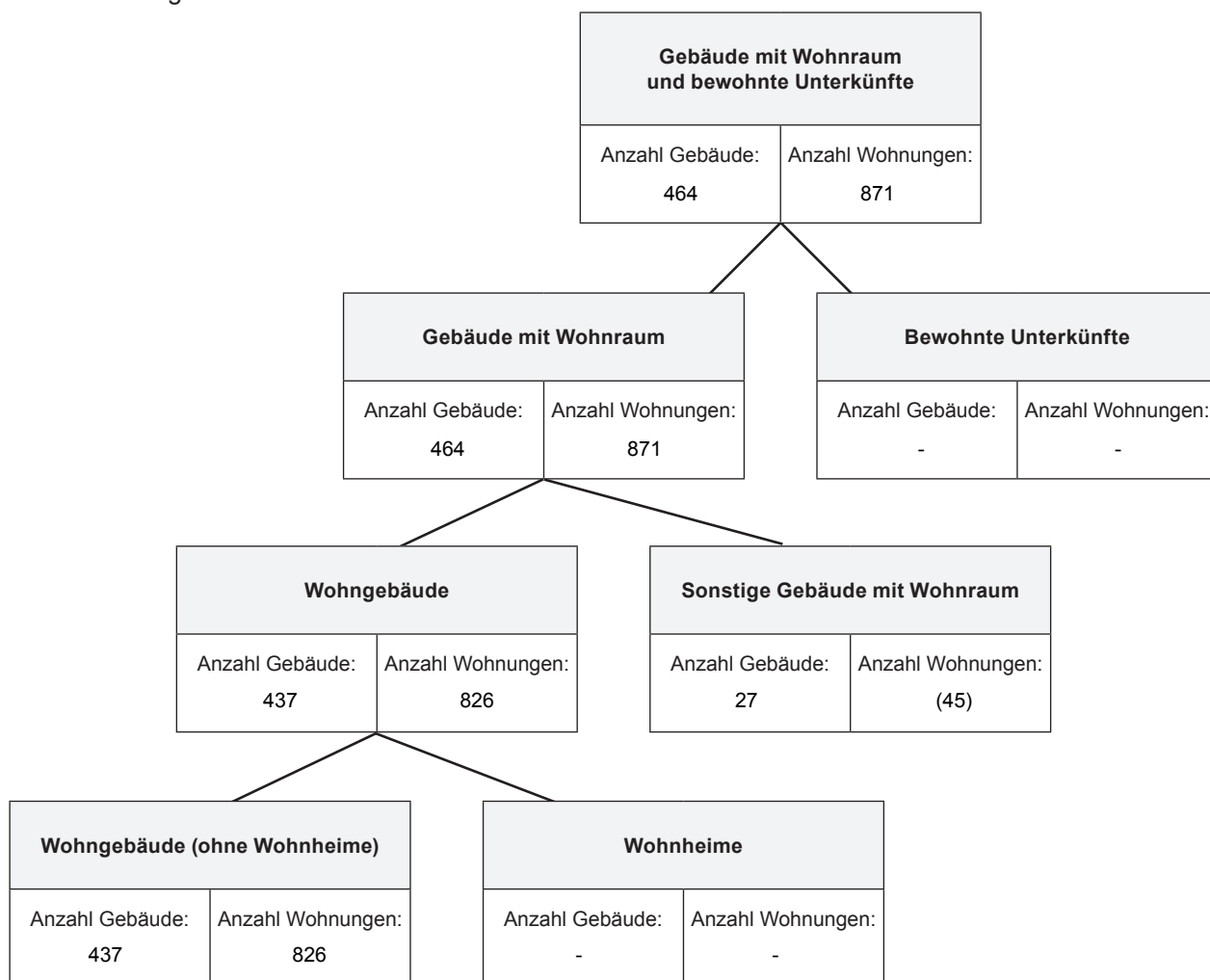
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	464	871	437	826
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(43)	(52)	(37)	(46)
1919 - 1948	27	55	21	(46)
1949 - 1978	(190)	454	(178)	430
1979 - 1986	69	100	69	100
1987 - 1990	(13)	(35)	(13)	(35)
1991 - 1995	(44)	(60)	(41)	(54)
1996 - 2000	28	49	28	49
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	26	39	26	39
2009 und später	(15)	15	(15)	15
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	419	760	413	745
mit 1 Wohnung	229	229	226	226
mit 2 Wohnungen	118	(240)	115	(231)
mit 3 und mehr Wohnungen	72	291	(72)	288
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	41	(6)	(32)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	32	-	23
Gereihtes Haus Insgesamt	12	21	12	21
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	49	6	28
mit 1 Wohnung	15	15	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	3	25
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	253	253	238	238
2 Wohnungen	124	(252)	118	(237)
3 - 6 Wohnungen	(84)	272	78	257
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	85	-	85
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	186	37	183
Privatperson/-en	412	664	397	637
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	4	10	4	10
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	409	789	385	747
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(45)	(63)	(45)	(63)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	464	(70)	114	(151)	(129)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	464	(70)	114	(151)	(129)
Wohngebäude	437	(58)	(102)	(151)	(126)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	437	(58)	(102)	(151)	(126)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	12	12	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	419	(55)	(93)	(151)	(120)
mit 1 Wohnung	229	28	(39)	82	(80)
mit 2 Wohnungen	118	(24)	29	(31)	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	72	3	25	38	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	6	3	-	3
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	6	12	-	3
mit 1 Wohnung	15	3	9	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	253	34	48	82	(89)
2 Wohnungen	124	(24)	35	(31)	(34)
3 - 6 Wohnungen	(84)	9	(31)	38	(6)
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	6	6	10	15
Privatperson/-en	412	55	102	(141)	(114)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	409	55	105	(130)	(119)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(45)	12	9	21	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	464	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(43)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(190)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	69	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(13)	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(44)	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	26	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(15)	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	464	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	437	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	437	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	419	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	229	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	118	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	72	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	15	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	253	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	124	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(84)	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	37	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	412	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	409	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(45)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(9,3)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,9)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,8)	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,5)	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(3,2)	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,2	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,2	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,8	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,3	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,4	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	25,4	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,5	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,6)	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(0,6)	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	54,5	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,7	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(18,1)	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,8	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,3	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,7)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	871	826	826	-	(45)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	417	417	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	394	364	364	-	(30)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	54	(42)	(42)	-	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	84	84	84	-	-
40 - 59	(81)	78	78	-	3
60 - 79	(93)	(84)	(84)	-	9
80 - 99	166	(148)	(148)	-	(18)
100 - 119	144	135	135	-	9
120 - 139	(150)	(147)	(147)	-	3
140 - 159	(80)	(77)	(77)	-	3
160 - 179	28	(28)	(28)	-	-
180 - 199	29	29	29	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	81	81	81	-	-
2 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
3 Räume	128	119	119	-	9
4 Räume	(175)	(169)	(169)	-	6
5 Räume	174	159	159	-	(15)
6 Räume	141	129	129	-	12
7 und mehr Räume	147	144	144	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	868	823	823	-	(45)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	871	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	394	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	54	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	84	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(81)	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(93)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	166	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	144	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(150)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(80)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	28	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	29	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	81	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(25)	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	128	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(175)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	174	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	141	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	147	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	868	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Büchenbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,2	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,2	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9,6	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(9,3)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(10,7)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	19,1	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,5	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,2)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,2)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,2	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	1,8	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	9,3	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(2,9)	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	14,7	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(20,1)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,0	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,2	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
<b>Büchenbeuren</b>	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
<b>Büchenbeuren</b>	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	707	200	186	232	73	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(65)	130	(153)	(22)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	331	(132)	(56)	79	(51)	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	12	9	-	3	-	-
40 - 59	59	(30)	9	-	(17)	3
60 - 79	(66)	48	(12)	(3)	3	-
80 - 99	148	44	51	29	18	6
100 - 119	132	30	30	(52)	16	4
120 - 139	(140)	18	(45)	65	9	3
140 - 159	(77)	12	12	43	10	-
160 - 179	28	3	9	16	-	-
180 - 199	29	3	12	14	-	-
200 und mehr	16	3	6	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	6	3	-	-	-	3
2 Räume	(13)	10	-	3	-	-
3 Räume	(100)	55	(24)	12	9	-
4 Räume	(156)	(59)	42	29	20	6
5 Räume	(159)	37	42	54	22	4
6 Räume	132	15	33	(71)	13	-
7 und mehr Räume	141	21	45	(63)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	707	200	229	123	95	(41)	19
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(65)	(130)	80	61	(28)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	331	(132)	(99)	(43)	34	13	10
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	12	9	-	-	-	3	-
40 - 59	59	(30)	(26)	3	-	-	-
60 - 79	(66)	48	(15)	3	-	-	-
80 - 99	148	44	60	27	13	-	4
100 - 119	132	30	41	22	24	12	3
120 - 139	(140)	18	48	37	24	10	3
140 - 159	(77)	12	12	23	21	6	3
160 - 179	28	3	9	-	9	7	-
180 - 199	29	3	12	8	-	3	3
200 und mehr	16	3	6	-	4	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(13)	10	-	-	-	3	-
3 Räume	(100)	55	(30)	9	6	-	-
4 Räume	(156)	(59)	(59)	22	13	3	-
5 Räume	(159)	37	59	32	21	6	4
6 Räume	132	15	(24)	(41)	27	(19)	6
7 und mehr Räume	141	21	54	(19)	28	10	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	707	129	81	497
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	81	64	228
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	331	(48)	17	266
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	59	15	8	36
60 - 79	(66)	3	6	(57)
80 - 99	148	35	9	104
100 - 119	132	16	(6)	(110)
120 - 139	(140)	(27)	21	92
140 - 159	(77)	12	15	50
160 - 179	28	3	6	19
180 - 199	29	12	7	10
200 und mehr	16	3	3	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(13)	-	-	(13)
3 Räume	(100)	(24)	6	70
4 Räume	(156)	(35)	17	104
5 Räume	(159)	25	6	(128)
6 Räume	132	12	18	102
7 und mehr Räume	141	33	34	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dickenschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

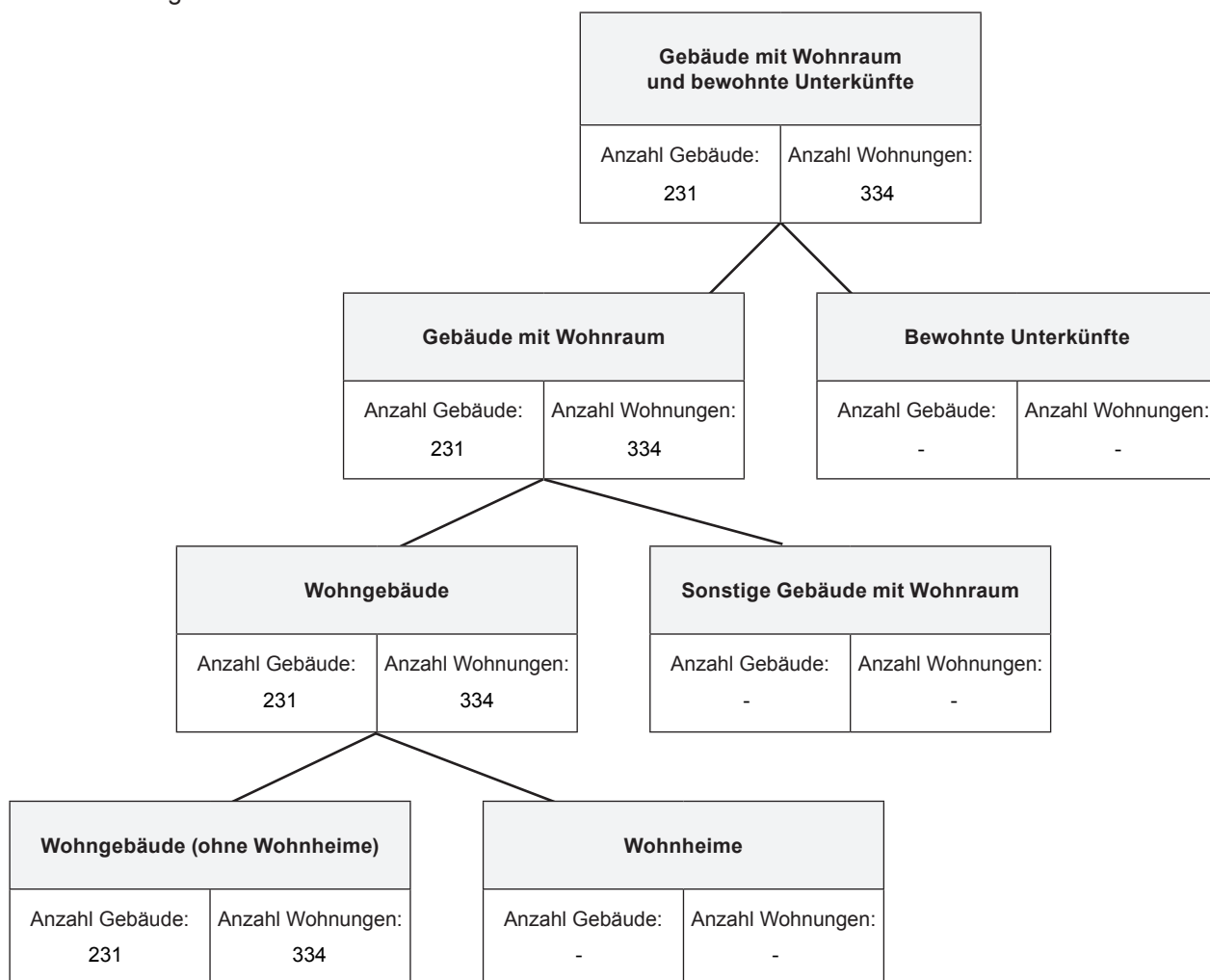
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	231	334	231	334
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(25)	(31)	25	31
1919 - 1948	21	27	21	27
1949 - 1978	(66)	(112)	(66)	(112)
1979 - 1986	(35)	(60)	(35)	(60)
1987 - 1990	18	18	18	18
1991 - 1995	13	20	13	20
1996 - 2000	(40)	(50)	(40)	(50)
2001 - 2004	7	(10)	7	(10)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	221	306	221	306
mit 1 Wohnung	153	153	153	153
mit 2 Wohnungen	(52)	(93)	(52)	(93)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	60	16	60
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	(18)	(3)	(18)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(156)	(156)	156	156
2 Wohnungen	55	(102)	55	(102)
3 - 6 Wohnungen	20	67	20	67
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	30	18	30
Privatperson/-en	210	295	210	295
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	222	316	(222)	316
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(9)	(6)	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	231	(46)	(30)	80	(75)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	231	(46)	(30)	80	(75)
Wohngebäude	231	(46)	(30)	80	(75)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	231	(46)	(30)	80	(75)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	221	(43)	(26)	77	(75)
mit 1 Wohnung	153	(27)	(20)	46	(60)
mit 2 Wohnungen	(52)	13	3	21	15
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	3	10	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(156)	(30)	(20)	46	(60)
2 Wohnungen	55	13	3	24	15
3 - 6 Wohnungen	20	3	7	10	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	9	3
Privatperson/-en	210	(40)	(27)	71	(72)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	222	43	(27)	77	(75)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(3)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	231	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(66)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(35)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(40)	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	231	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	231	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	231	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	221	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	153	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(52)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(156)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	210	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	222	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(10,8)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,6)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,2)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,8	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(17,3)	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,7	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,2	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(22,5)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(1,3)	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(67,5)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,8	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,7	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	96,1	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,6)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	334	334	334	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(194)	(194)	(194)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	(123)	(123)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	28	28	28	-	-
60 - 79	39	39	39	-	-
80 - 99	(51)	51	51	-	-
100 - 119	48	48	48	-	-
120 - 139	58	58	58	-	-
140 - 159	46	46	46	-	-
160 - 179	29	29	29	-	-
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	(13)	(13)	(13)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
4 Räume	58	(58)	(58)	-	-
5 Räume	57	57	57	-	-
6 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-
7 und mehr Räume	111	111	111	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	334	334	334	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	334	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(194)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	17	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	28	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	39	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(51)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	48	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	58	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	46	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	29	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	16	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(13)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	12	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	58	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	57	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(53)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	111	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	334	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dickenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58,1)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36,8)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,8	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	8,4	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,7	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(15,3)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,4	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,8	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,7	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,8	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,6	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(11,1)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,4	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,1	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(15,9)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,2	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
<b>Dickenschied</b>	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
<b>Dickenschied</b>	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	295	(59)	(112)	109	15	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(184)	24	66	(88)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	(35)	(46)	21	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	19	7	3	3	6	-
60 - 79	28	22	6	-	-	-
80 - 99	51	13	25	10	3	-
100 - 119	45	3	15	24	3	-
120 - 139	55	4	25	23	3	-
140 - 159	43	3	(20)	20	-	-
160 - 179	22	4	6	12	-	-
180 - 199	16	-	9	7	-	-
200 und mehr	(13)	-	3	(10)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	6	3	-	-	3	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	(28)	13	9	3	3	-
4 Räume	50	23	15	9	3	-
5 Räume	54	-	(41)	13	-	-
6 Räume	(46)	6	(12)	28	-	-
7 und mehr Räume	105	11	(35)	56	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	295	(59)	118	59	43	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(184)	24	69	47	34	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	(35)	(49)	12	9	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	19	7	9	-	3	-	-
60 - 79	28	22	6	-	-	-	-
80 - 99	51	13	25	3	10	-	-
100 - 119	45	3	15	15	6	6	-
120 - 139	55	4	25	(19)	7	-	-
140 - 159	43	3	20	9	7	4	-
160 - 179	22	4	6	6	3	-	3
180 - 199	16	-	9	-	7	-	-
200 und mehr	(13)	-	3	7	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(28)	13	9	3	3	-	-
4 Räume	50	23	15	3	9	-	-
5 Räume	54	-	41	6	7	-	-
6 Räume	(46)	6	(12)	21	-	7	-
7 und mehr Räume	105	11	(35)	26	24	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	295	60	38	(197)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(184)	29	35	(120)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	(31)	3	77
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	19	3	-	16
60 - 79	28	6	3	19
80 - 99	51	13	3	(35)
100 - 119	45	9	3	33
120 - 139	55	13	13	29
140 - 159	43	6	3	(34)
160 - 179	22	4	6	12
180 - 199	16	3	3	10
200 und mehr	(13)	3	4	(6)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	(28)	6	-	(22)
4 Räume	50	6	3	41
5 Räume	54	16	6	(32)
6 Räume	(46)	9	12	(25)
7 und mehr Räume	105	20	17	68

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dill

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

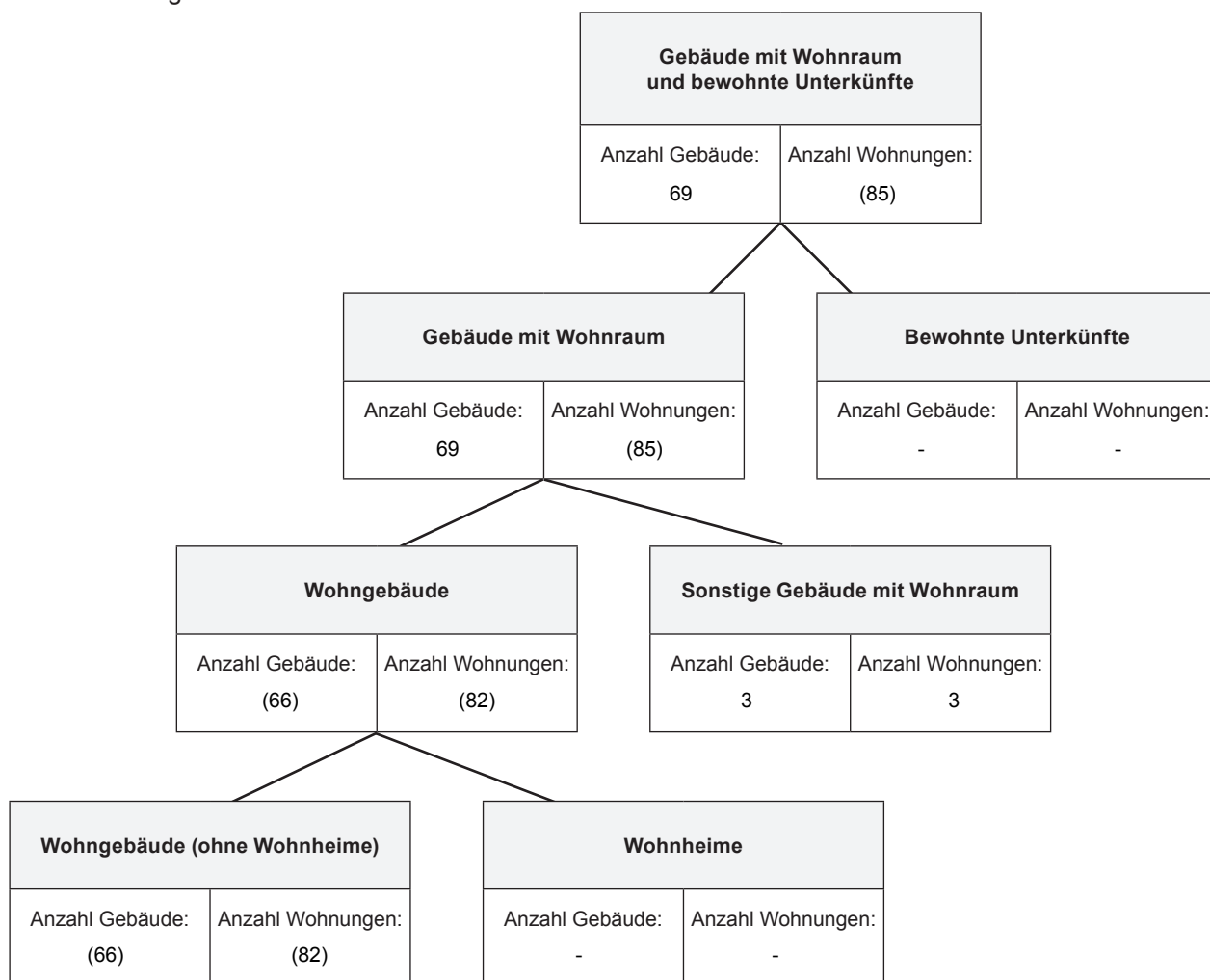
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	69	(85)	(66)	(82)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	28	32	28	32
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	13	17	10	14
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	4	-	4
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	11	11	11	11
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	-	4	-	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(63)	(79)	(60)	(76)
mit 1 Wohnung	53	53	50	50
mit 2 Wohnungen	10	(18)	10	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	8	-	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	59	59	56	56
2 Wohnungen	10	(18)	10	(18)
3 - 6 Wohnungen	-	8	-	8
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	66	82	66	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	69	50	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	28	13	(3)	25
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	69	28	13	(3)	25
Wohngebäude	(66)	28	10	(3)	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(66)	28	10	(3)	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(63)	25	10	(3)	25
mit 1 Wohnung	53	25	7	-	21
mit 2 Wohnungen	10	-	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59	28	10	-	21
2 Wohnungen	10	-	3	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	66	28	10	(3)	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	12	13	(3)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	28	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	4	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	69	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(66)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(66)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(63)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	53	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	66	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	40,6	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	18,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	15,9	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	14,5	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,7)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,7)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,3)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,8	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,3	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	85,5	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,3	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,8	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,2	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(85)	(82)	(82)	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	(54)	(54)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	21	21	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	20	20	20	-	-
120 - 139	(3)	(3)	(3)	-	-
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3
200 und mehr	8	8	8	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	9	(6)	(6)	-	3
7 und mehr Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(85)	(82)	(82)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(85)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	11	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	17	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(3)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	8	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(28)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(32)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(85)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dill	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(63,5)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,5	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,9	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,0	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,5	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(3,5)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	27,1	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(32,9)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,8	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	10,6	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(37,6)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
<b>Dill</b>	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
<b>Dill</b>	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(78)	21	22	25	4	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	7	16	25	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	14	6	-	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	-	4	-
80 - 99	17	11	6	-	-	-
100 - 119	20	7	6	4	-	3
120 - 139	(3)	-	-	3	-	-
140 - 159	20	-	3	14	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	8	-	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(28)	11	3	4	4	6
5 Räume	9	3	3	3	-	-
6 Räume	9	3	6	-	-	-
7 und mehr Räume	(32)	4	10	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(78)	21	29	10	14	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	7	22	7	14	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	14	7	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	17	11	6	-	-	-	-
100 - 119	20	7	9	-	4	-	-
120 - 139	(3)	-	-	3	-	-	-
140 - 159	20	-	6	4	6	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	8	-	4	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(28)	11	(13)	-	4	-	-
5 Räume	9	3	3	-	3	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(32)	4	10	7	7	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(78)	(7)	6	65
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	(4)	3	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	3	3	18
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	17	-	-	(17)
100 - 119	20	7	3	10
120 - 139	(3)	-	-	3
140 - 159	20	-	-	(20)
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	8	-	-	8
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	(28)	-	3	(25)
5 Räume	9	3	-	6
6 Räume	9	-	3	6
7 und mehr Räume	(32)	4	-	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dillendorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

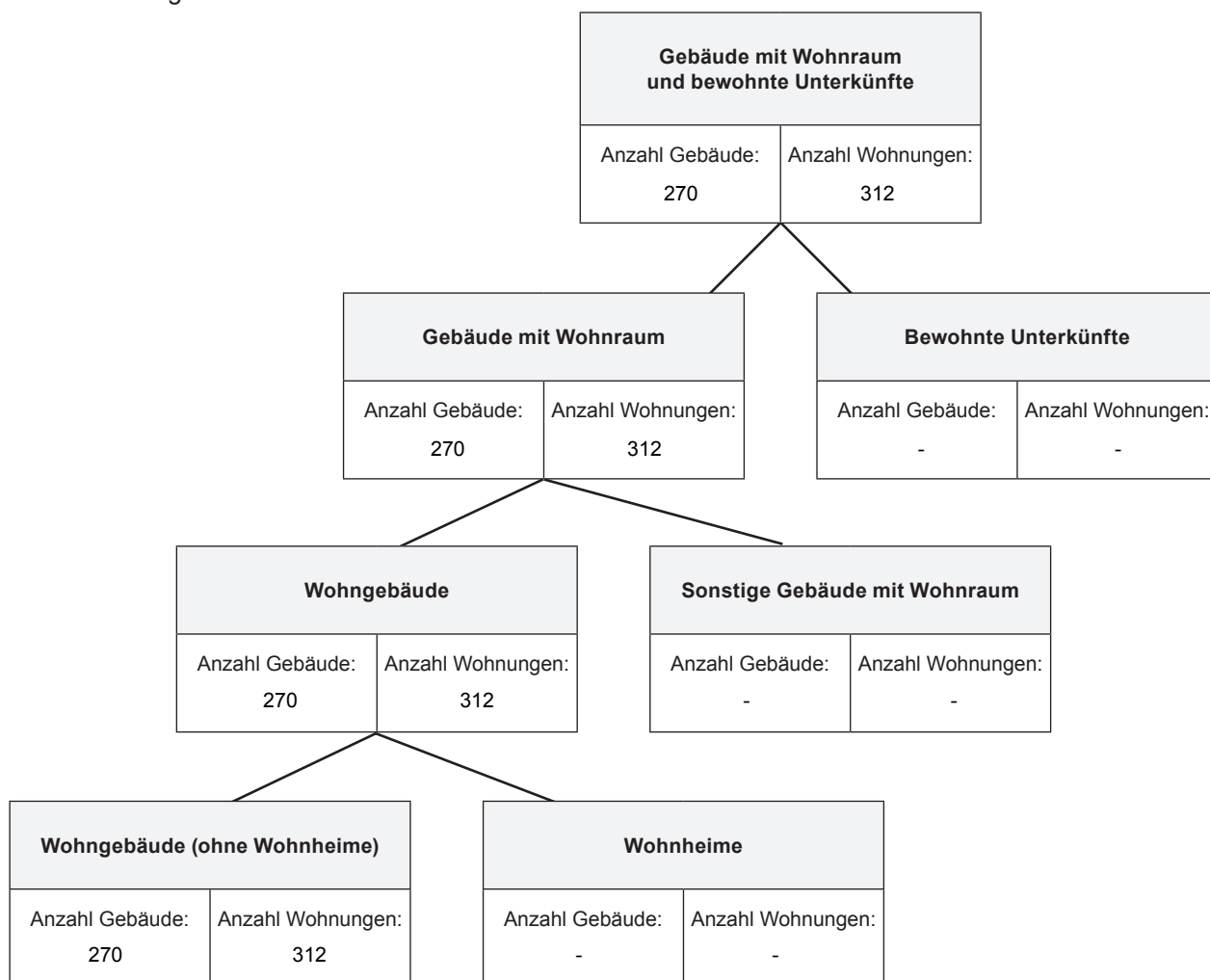
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	270	312	270	312
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	28	41	28	41
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	165	191	165	191
1979 - 1986	44	44	44	44
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(267)	309	(267)	309
mit 1 Wohnung	228	228	228	228
mit 2 Wohnungen	23	43	23	43
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(38)	(16)	(38)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	231	231	231	231
2 Wohnungen	23	(43)	23	(43)
3 - 6 Wohnungen	12	24	12	24
7 - 12 Wohnungen	4	14	4	14
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(23)	7	(23)
Privatperson/-en	(263)	289	(263)	289
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	244	286	244	286
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	20	20	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	270	31	107	(105)	27
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	270	31	107	(105)	27
Wohngebäude	270	31	107	(105)	27
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	31	107	(105)	27
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(267)	28	107	(105)	27
mit 1 Wohnung	228	21	97	83	(27)
mit 2 Wohnungen	23	3	10	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	4	-	(12)	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	231	24	97	83	27
2 Wohnungen	23	3	10	10	-
3 - 6 Wohnungen	12	-	-	(12)	-
7 - 12 Wohnungen	4	4	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	-	3	-
Privatperson/-en	(263)	27	107	(102)	27
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	244	25	(100)	92	27
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	6	7	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	270	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	28	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	165	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	270	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	270	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(267)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	228	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	23	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	231	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(263)	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	244	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,4	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	1,1	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	61,1	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,3	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	1,1	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	2,2	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(98,9)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,4	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,9)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,1	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,1	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	85,6	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,5	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,4)	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,4	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	312	312	312	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(223)	(223)	(223)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	(55)	(55)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	19	19	19	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	49	49	49	-	-
80 - 99	(84)	(84)	(84)	-	-
100 - 119	63	63	63	-	-
120 - 139	(30)	(30)	(30)	-	-
140 - 159	(39)	(39)	(39)	-	-
160 - 179	(9)	(9)	(9)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
4 Räume	(92)	(92)	(92)	-	-
5 Räume	96	96	96	-	-
6 Räume	46	46	46	-	-
7 und mehr Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	309	309	309	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	312	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(223)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	4	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	15	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	49	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(84)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	63	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(30)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(39)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(9)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	12	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	7	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(28)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(92)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	96	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	46	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(43)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	309	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dillendorf	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,5)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,6)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,1	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,3	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,7	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(26,9)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(9,6)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(2,9)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	2,2	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,2	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(9,0)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(29,5)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	30,8	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(13,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
<b>Dillendorf</b>	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
<b>Dillendorf</b>	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	266	75	(92)	75	21	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	48	80	65	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	21	(9)	10	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-
60 - 79	39	15	15	6	3	-
80 - 99	(69)	(20)	(28)	21	-	-
100 - 119	49	12	22	12	-	3
120 - 139	30	12	(3)	6	9	-
140 - 159	(39)	6	15	15	3	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	12	-	3	6	3	-
200 und mehr	7	4	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	6	-	3	-
4 Räume	(77)	20	34	23	-	-
5 Räume	83	27	31	19	6	-
6 Räume	42	9	12	18	3	-
7 und mehr Räume	43	7	9	15	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	266	75	(101)	(52)	(25)	13	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	48	86	(49)	(22)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	21	(12)	(3)	3	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	-	-	3	-
60 - 79	39	15	18	6	-	-	-
80 - 99	(69)	(20)	25	16	4	4	-
100 - 119	49	12	25	6	6	-	-
120 - 139	30	12	(6)	6	6	-	-
140 - 159	(39)	6	(18)	9	3	3	-
160 - 179	9	-	3	-	3	3	-
180 - 199	12	-	3	6	3	-	-
200 und mehr	7	4	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	9	-	-	-	-
4 Räume	(77)	20	34	12	4	7	-
5 Räume	83	27	31	19	3	3	-
6 Räume	42	9	15	9	9	-	-
7 und mehr Räume	43	7	12	12	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	266	61	27	178
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	58	27	129
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(3)	-	(40)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	39	6	3	(30)
80 - 99	(69)	22	12	(35)
100 - 119	49	-	3	(46)
120 - 139	30	6	3	21
140 - 159	(39)	(18)	3	18
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	7	-	-	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	21	3	-	18
4 Räume	(77)	13	9	(55)
5 Räume	83	18	9	56
6 Räume	42	18	-	24
7 und mehr Räume	43	9	9	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Gehlweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

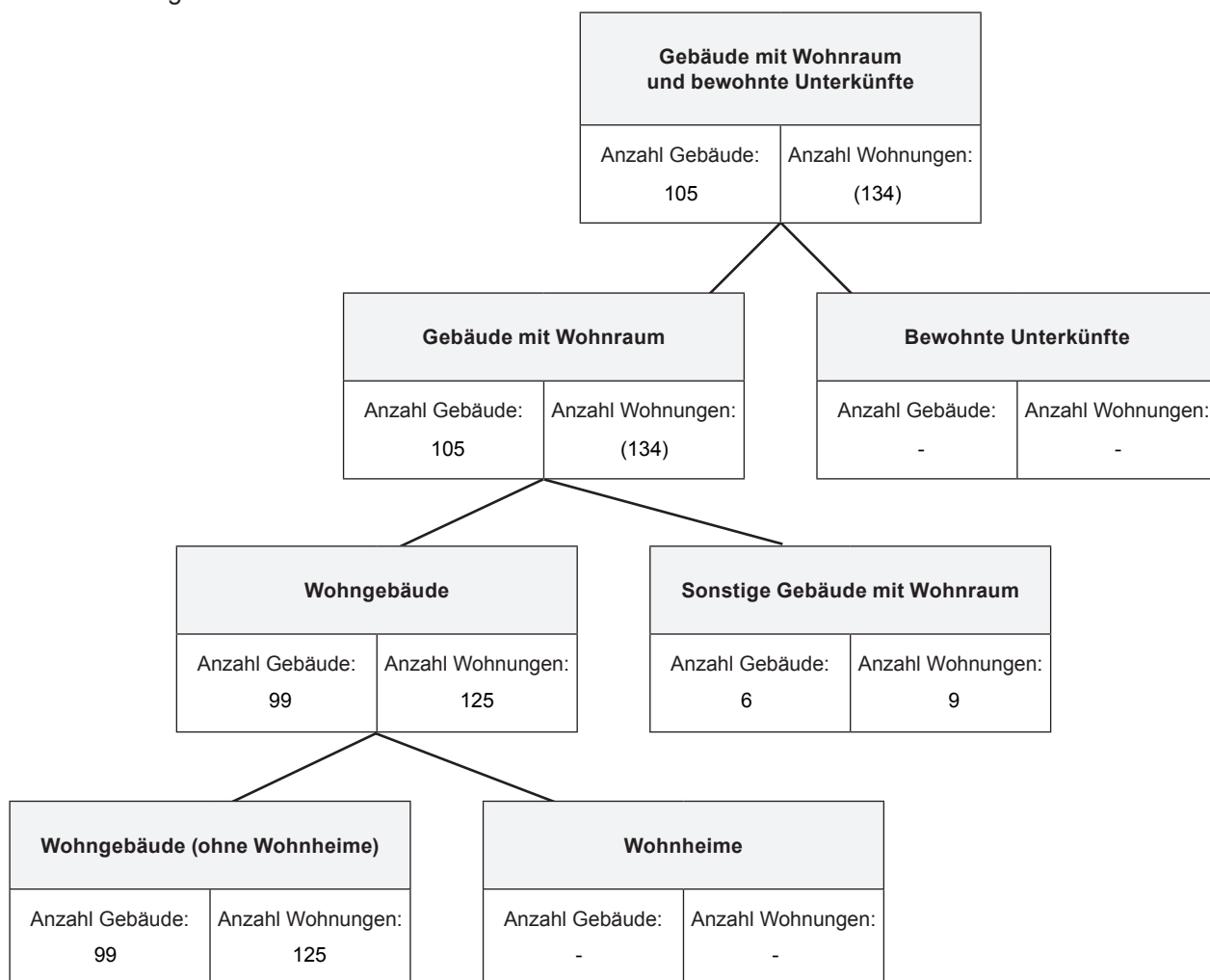
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	105	(134)	99	125
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	19	22	19	22
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	36	(58)	30	49
1979 - 1986	9	13	9	13
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	13	13	13	13
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	(116)	(90)	(113)
mit 1 Wohnung	(81)	(81)	(81)	(81)
mit 2 Wohnungen	9	13	6	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	93	93	(90)	(90)
2 Wohnungen	9	19	6	13
3 - 6 Wohnungen	-	4	-	4
7 - 12 Wohnungen	3	(18)	3	(18)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	21	3	18
Privatperson/-en	99	110	96	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(88)	(114)	(85)	(111)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	(10)	(7)	(7)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	105	35	11	(34)	25
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	105	35	11	(34)	25
Wohngebäude	99	35	8	31	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	35	8	31	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	32	11	(31)	19
mit 1 Wohnung	(81)	29	8	(25)	19
mit 2 Wohnungen	9	3	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	93	32	8	28	25
2 Wohnungen	9	3	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	99	35	8	31	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(88)	24	8	(34)	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	(7)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	105	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	19	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	105	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	99	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(81)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	93	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(88)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,1	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,4	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,3	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	12,4	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,3	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,3	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,7	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(88,6)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(77,1)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	88,6	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,6	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,9	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,8)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,5)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,8	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(134)	125	125	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	(95)	(95)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	19	19	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	8	8	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	(23)	(23)	(23)	-	-
80 - 99	25	16	16	-	9
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	(37)	(37)	(37)	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(23)	(23)	(23)	-	-
4 Räume	18	15	15	-	3
5 Räume	34	28	28	-	6
6 Räume	20	20	20	-	-
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(134)	(125)	(125)	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(134)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	8	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(23)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(37)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(23)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	18	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	34	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	20	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(134)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gehlweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,4)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,4	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,0	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(17,2)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,7	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,6)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	6,7	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,7	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,2	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(17,2)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	13,4	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	25,4	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Gehlweiler</b>	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Gehlweiler</b>	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	105	24	39	32	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(89)	17	33	29	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-
80 - 99	18	6	9	3	-	-
100 - 119	18	3	12	3	-	-
120 - 139	(34)	7	3	(20)	4	-
140 - 159	9	-	3	3	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	3	3	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	18	6	9	3	-	-
5 Räume	24	4	9	7	4	-
6 Räume	17	4	6	7	-	-
7 und mehr Räume	36	3	(15)	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	105	24	(45)	(10)	23	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(89)	17	(39)	(10)	20	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	18	6	9	-	3	-	-
100 - 119	18	3	12	3	-	-	-
120 - 139	(34)	7	3	7	(17)	-	-
140 - 159	9	-	6	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	9	-	6	-	-	-	3
200 und mehr	6	-	6	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	-	-	3
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	18	6	9	-	3	-	-
5 Räume	24	4	9	7	4	-	-
6 Räume	17	4	6	-	7	-	-
7 und mehr Räume	36	3	(21)	3	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	105	(35)	13	(57)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(89)	(32)	13	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	-	10
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	7	7	-	-
80 - 99	18	6	-	12
100 - 119	18	9	-	9
120 - 139	(34)	7	7	20
140 - 159	9	-	6	(3)
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	6	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	18	6	-	12
5 Räume	24	10	4	10
6 Räume	17	10	3	4
7 und mehr Räume	36	9	6	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Gemünden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

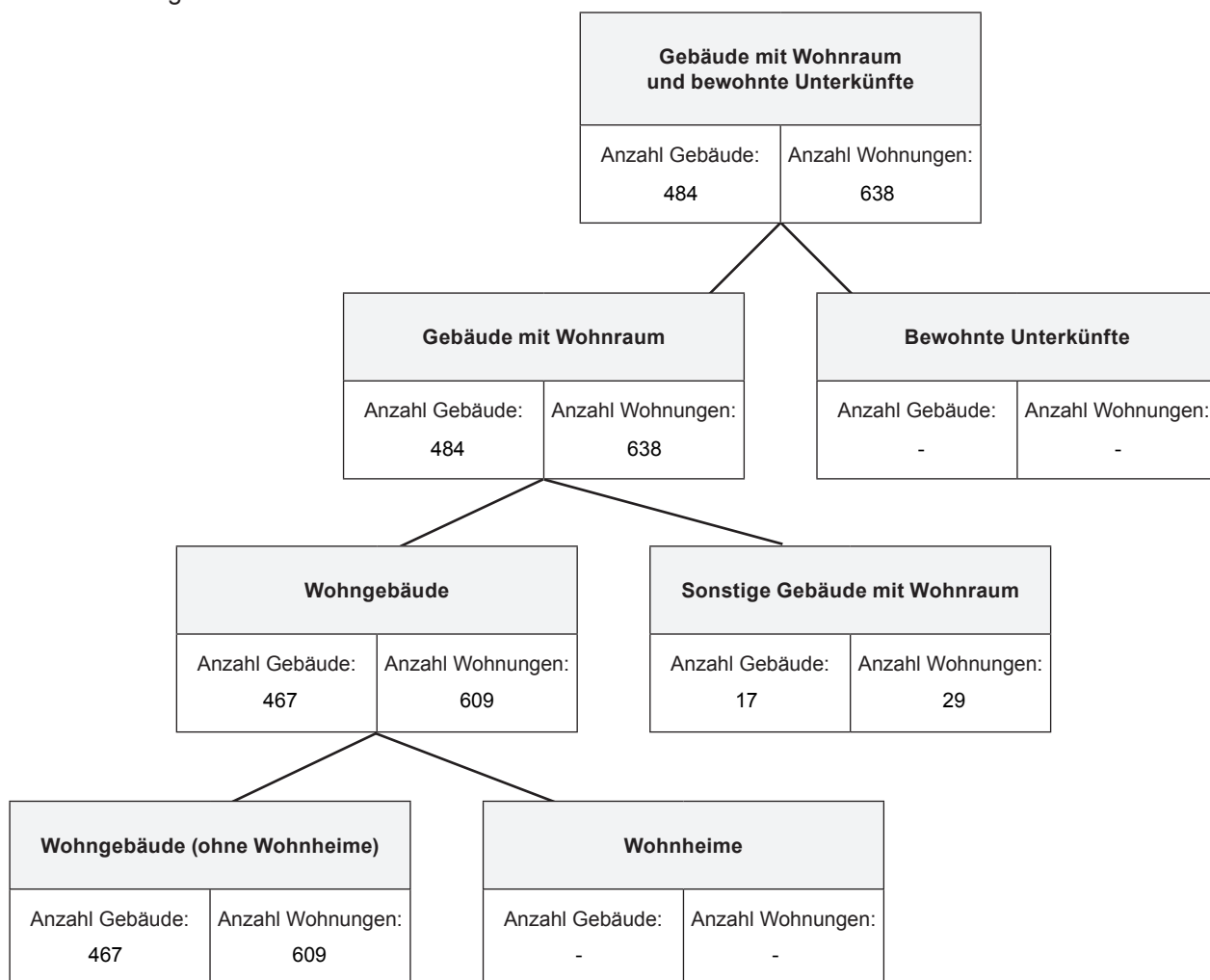
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	484	638	467	609
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(84)	(99)	(84)	(93)
1919 - 1948	50	(63)	(43)	(53)
1949 - 1978	(223)	307	(220)	(304)
1979 - 1986	49	69	46	63
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	(3)	15	(3)	15
1996 - 2000	31	38	31	38
2001 - 2004	22	22	18	18
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	402	538	392	522
mit 1 Wohnung	308	308	305	305
mit 2 Wohnungen	75	(128)	75	(125)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	102	(12)	92
Doppelhaushälfte Insgesamt	44	47	40	43
mit 1 Wohnung	37	37	33	33
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	31	43	28	37
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	6	15	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	377	377	370	370
2 Wohnungen	84	(149)	81	(137)
3 - 6 Wohnungen	20	88	(13)	78
7 - 12 Wohnungen	3	24	3	24
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	62	16	59
Privatperson/-en	465	573	448	547
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	398	537	381	511
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	(74)	62	(71)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(15)	(15)	(15)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	484	134	109	172	(69)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	484	134	109	172	(69)
Wohngebäude	467	127	106	(169)	(65)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	467	127	106	(169)	(65)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	7	3	3	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	(93)	79	(165)	(65)
mit 1 Wohnung	308	(72)	(62)	(118)	(56)
mit 2 Wohnungen	75	14	17	38	6
mit 3 und mehr Wohnungen	19	7	-	9	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	44	28	12	-	4
mit 1 Wohnung	37	21	12	-	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	31	9	(18)	4	-
mit 1 Wohnung	25	6	(15)	4	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	377	103	89	(125)	(60)
2 Wohnungen	84	20	20	38	6
3 - 6 Wohnungen	20	11	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	3	-	13	-
Privatperson/-en	465	128	(109)	159	(69)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	6	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	398	92	94	146	(66)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	27	9	26	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(15)	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	484	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(84)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	50	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(223)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	49	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(3)	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	31	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	484	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	467	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	467	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	308	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	75	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	44	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	37	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	31	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	377	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	84	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	465	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	398	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(17,4)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(46,1)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(0,6)	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,1	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,6	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,6	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,9	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,4	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,8)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3,1)	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	638	609	609	-	29
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	380	380	-	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	172	169	169	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	26	26	26	-	-
Leer stehend	46	(34)	(34)	-	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	38	38	38	-	-
60 - 79	(99)	(90)	(90)	-	9
80 - 99	(131)	127	127	-	4
100 - 119	116	(103)	(103)	-	13
120 - 139	(95)	(95)	(95)	-	-
140 - 159	(34)	(34)	(34)	-	-
160 - 179	(57)	(54)	(54)	-	3
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	(45)	(45)	(45)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	20	17	17	-	3
3 Räume	87	78	78	-	9
4 Räume	101	97	97	-	4
5 Räume	152	149	149	-	3
6 Räume	(91)	(91)	(91)	-	-
7 und mehr Räume	(184)	(174)	(174)	-	10
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	635	606	606	-	29
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	638	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	172	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	26	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	46	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	38	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(99)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(131)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	116	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(95)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(34)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(57)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	20	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(45)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	20	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	87	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	101	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	152	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(91)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(184)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	635	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gemünden	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,0	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,1	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,5	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(15,5)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,9)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(5,3)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(8,9)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,5	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,1	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,6	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,8	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,8	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(14,3)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
<b>Gemünden</b>	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
<b>Gemünden</b>	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	507	156	(152)	(162)	30	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	84	(115)	(148)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(135)	66	(34)	14	17	4
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	14	4	-	-	-
60 - 79	(58)	(33)	16	6	3	-
80 - 99	(110)	(42)	37	27	(4)	-
100 - 119	94	25	35	(18)	9	7
120 - 139	(89)	(15)	32	31	11	-
140 - 159	(31)	6	(6)	16	3	-
160 - 179	(48)	7	12	(29)	-	-
180 - 199	17	4	3	10	-	-
200 und mehr	42	10	7	25	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	55	30	19	3	3	-
4 Räume	77	33	28	9	7	-
5 Räume	130	(46)	(28)	39	10	7
6 Räume	(85)	(10)	30	41	4	-
7 und mehr Räume	(153)	30	47	70	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	507	156	172	69	(68)	21	(21)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	84	(117)	(63)	61	17	(21)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(135)	66	52	(6)	7	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	14	4	-	-	-	-
60 - 79	(58)	(33)	19	3	3	-	-
80 - 99	(110)	(42)	41	17	10	-	-
100 - 119	94	25	48	9	(12)	-	-
120 - 139	(89)	(15)	36	20	14	4	-
140 - 159	(31)	6	(9)	-	3	(10)	3
160 - 179	(48)	7	9	10	10	3	9
180 - 199	17	4	3	-	6	4	-
200 und mehr	42	10	3	10	10	-	9
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	55	30	22	3	-	-	-
4 Räume	77	33	35	-	9	-	-
5 Räume	130	(46)	(42)	23	19	-	-
6 Räume	(85)	(10)	27	27	(11)	7	3
7 und mehr Räume	(153)	30	46	16	29	14	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	507	143	47	317
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	(98)	41	(224)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(135)	(39)	6	(90)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	7	-	(11)
60 - 79	(58)	12	3	(43)
80 - 99	(110)	(36)	6	68
100 - 119	94	(33)	9	(52)
120 - 139	(89)	20	(4)	65
140 - 159	(31)	(6)	3	22
160 - 179	(48)	13	9	26
180 - 199	17	3	3	11
200 und mehr	42	13	10	19
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	55	16	6	33
4 Räume	77	(20)	-	(57)
5 Räume	130	48	9	73
6 Räume	(85)	23	(7)	55
7 und mehr Räume	(153)	36	25	92

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hahn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

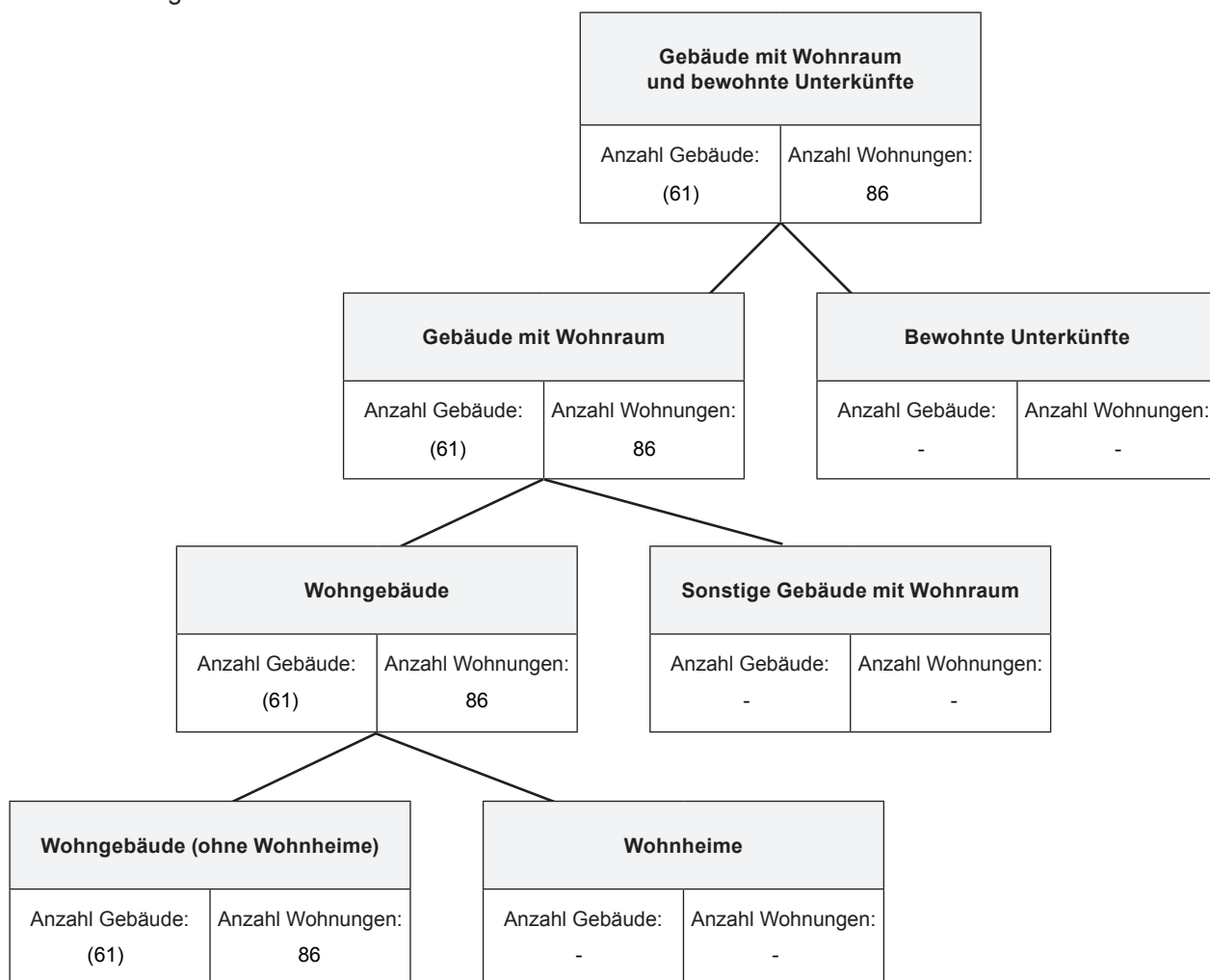
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(61)	86	(61)	86
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	7	13	7	13
1949 - 1978	(27)	46	(27)	46
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(48)	70	(48)	70
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	11	26	11	26
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	47	47	47	47
2 Wohnungen	11	29	11	29
3 - 6 Wohnungen	3	10	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	61	80	61	80
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(44)	69	(44)	69
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(61)	20	17	17	7
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(61)	20	17	17	7
Wohngebäude	(61)	20	17	17	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(61)	20	17	17	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(48)	16	14	11	7
mit 1 Wohnung	37	12	7	11	7
mit 2 Wohnungen	11	4	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	4	3	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	47	16	10	14	7
2 Wohnungen	11	4	7	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	61	20	17	17	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(44)	13	(10)	14	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	3	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(61)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(27)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(61)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(61)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(61)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(48)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	37	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	11	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	47	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	61	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(44)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	21,3	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,5	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,3)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,7)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,0	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,4	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,5	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,0	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(72,1)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,3	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,6	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	86	86	86	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	(49)	(49)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	(27)	(27)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(21)	(21)	(21)	-	-
80 - 99	(18)	(18)	(18)	-	-
100 - 119	(6)	(6)	(6)	-	-
120 - 139	13	13	13	-	-
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-
160 - 179	(15)	(15)	(15)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	86	86	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	86	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	7	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(21)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	13	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(20)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(18)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hahn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57,0)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,4)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,5	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,1	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,5	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(24,4)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,9)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(7,0)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,1	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(3,5)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(17,4)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(23,3)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	18,6	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,1	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,1	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,9)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
<b>Hahn</b>	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
<b>Hahn</b>	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	72	18	(16)	25	10	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	9	(6)	21	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	6	10	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	10	-	10	-	-	-
80 - 99	15	9	3	-	3	-
100 - 119	(6)	3	-	-	-	3
120 - 139	13	3	3	4	3	-
140 - 159	(3)	-	-	3	-	-
160 - 179	(15)	-	-	(15)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	3	4	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	10	-	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-
5 Räume	13	3	-	4	3	3
6 Räume	(19)	6	3	7	3	-
7 und mehr Räume	(18)	-	-	14	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	72	18	29	19	6	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	9	19	15	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	6	10	4	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	10	-	10	-	-	-	-
80 - 99	15	9	6	-	-	-	-
100 - 119	(6)	3	(3)	-	-	-	-
120 - 139	13	3	6	4	-	-	-
140 - 159	(3)	-	-	3	-	-	-
160 - 179	(15)	-	-	(12)	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	10	-	-	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-	-
5 Räume	13	3	6	4	-	-	-
6 Räume	(19)	6	6	4	3	-	-
7 und mehr Räume	(18)	-	4	11	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	72	9	9	54
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	3	9	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	6	-	14
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	10	3	-	7
80 - 99	15	3	3	9
100 - 119	(6)	3	3	-
120 - 139	13	-	3	10
140 - 159	(3)	-	-	3
160 - 179	(15)	-	-	(15)
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	3	-	10
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	13	3	6	(4)
6 Räume	(19)	-	3	16
7 und mehr Räume	(18)	-	-	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hecken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

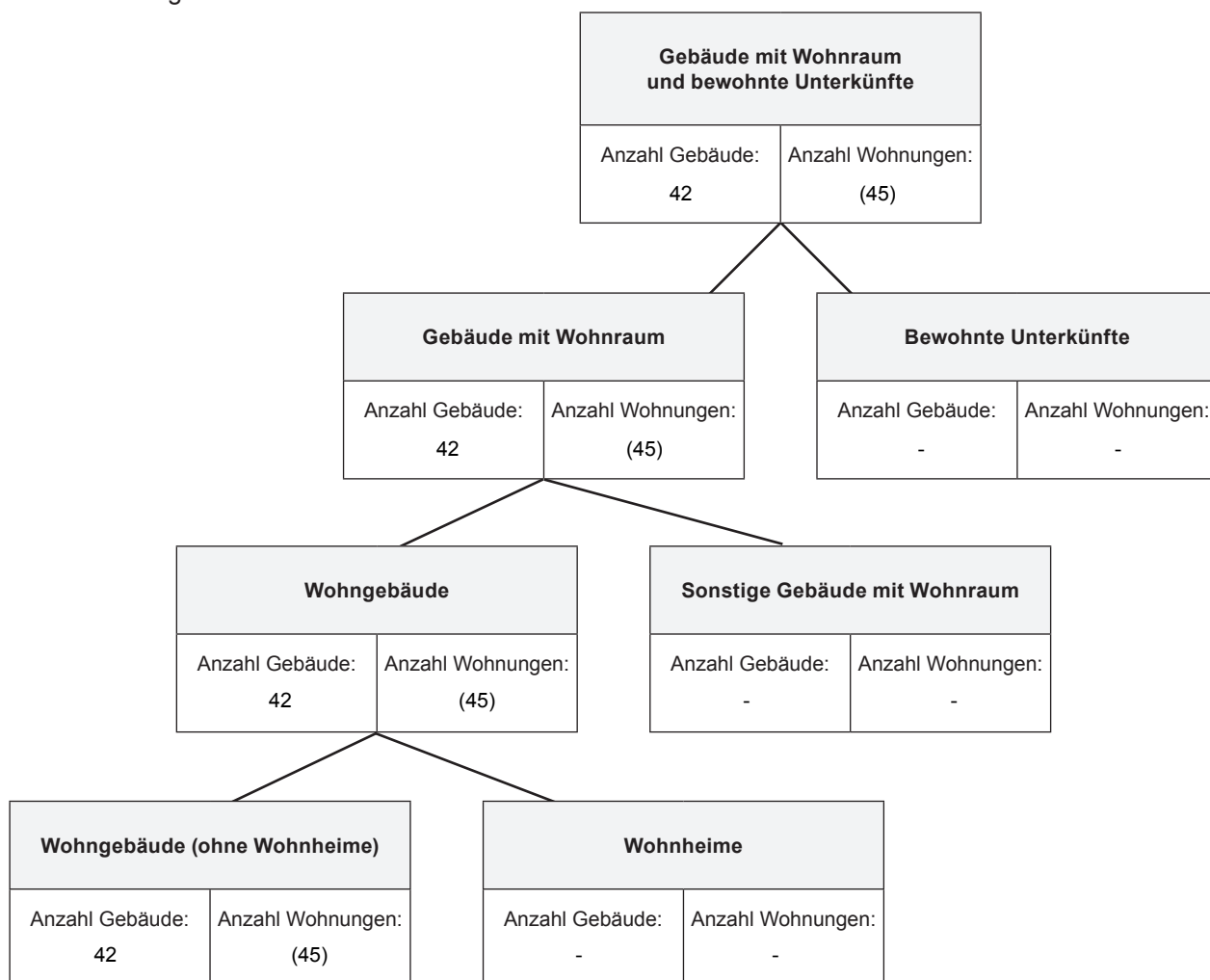
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42	(45)	42	(45)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	17	20	17	20
1979 - 1986	8	8	8	8
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	38	(41)	38	41
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	38	38	38	38
2 Wohnungen	-	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	42	45	42	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	35	(35)	35	(35)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	17	10	15	-
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	17	10	15	-
Wohngebäude	42	17	10	15	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42	17	10	15	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	17	6	15	-
mit 1 Wohnung	34	13	6	15	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	13	10	15	-
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	42	17	10	15	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	35	14	6	15	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	4	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	42	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	34	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	42	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	35	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	23,8	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	16,7	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,5	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	19,0	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,0	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,5	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	90,5	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,5	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,5	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(45)	(45)	(45)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	38	38	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	(4)	(4)	(4)	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	11	11	11	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(35)	(35)	(35)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(45)	(45)	(45)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(45)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(4)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	11	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	7	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	-	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(35)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(45)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hecken	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,4	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,7	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,9	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	15,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	6,7	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(8,9)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	24,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	24,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	20,0	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	6,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,6	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	-	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(77,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
<b>Hecken</b>	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
<b>Hecken</b>	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	41	4	20	13	-	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	4	20	10	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	3	-	4
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	4	4	-	-	-	-
120 - 139	11	-	11	-	-	-
140 - 159	7	-	3	4	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	7	-	3	-	-	4
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(31)	4	(17)	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	41	4	20	7	(3)	3	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	4	20	7	-	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	4	-	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	4	4	-	-	-	-	-
120 - 139	11	-	7	4	-	-	-
140 - 159	7	-	3	-	-	-	4
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(31)	4	(13)	7	-	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	41	7	21	(13)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	7	(21)	(10)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	4	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	4	4	-	-
120 - 139	11	-	7	4
140 - 159	7	-	7	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	7	3	4	-
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(31)	4	(17)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Heinzenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

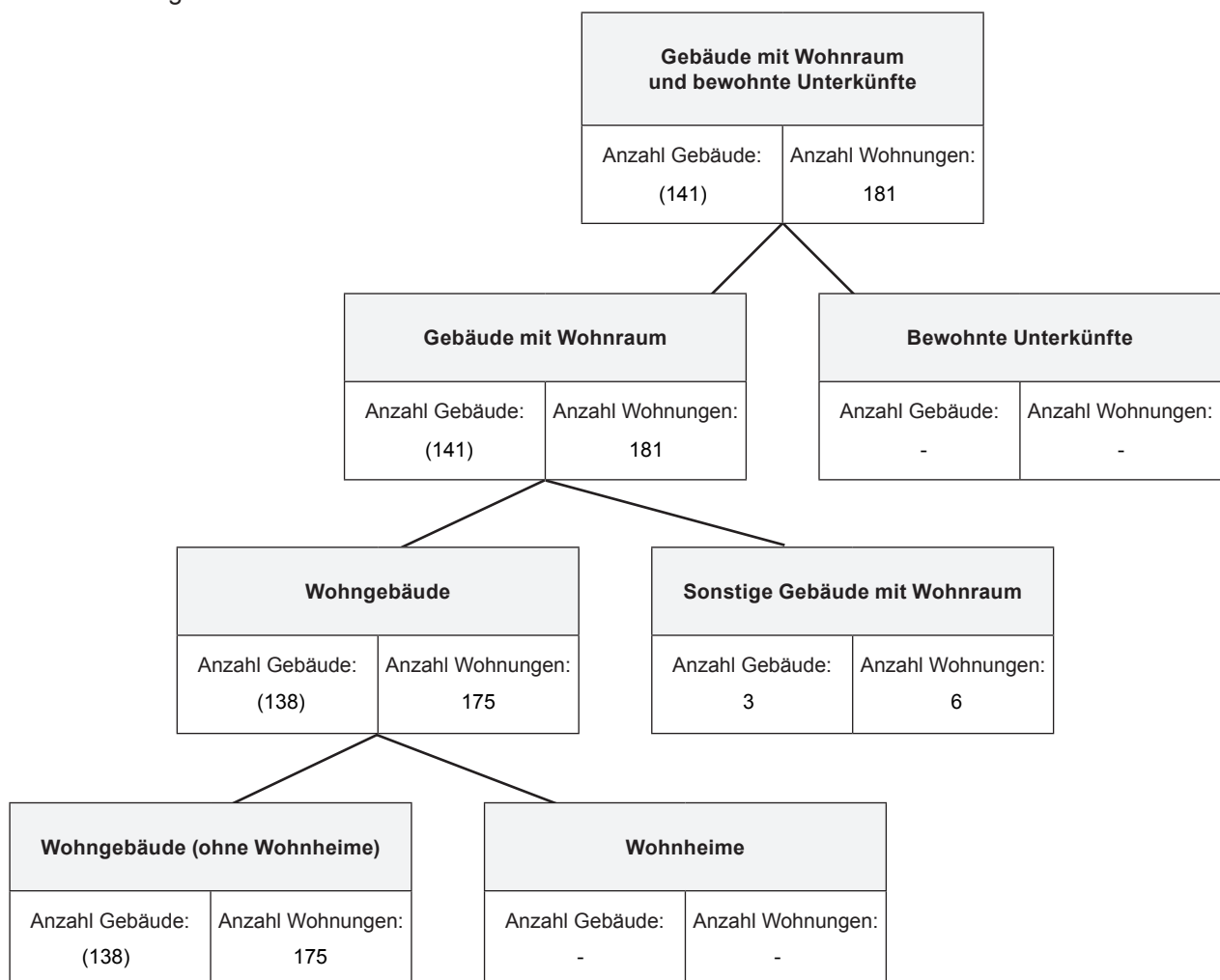
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(141)	181	(138)	175
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	49	65	46	59
1979 - 1986	(16)	37	(16)	37
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	11	11	11	11
1996 - 2000	17	17	17	17
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	141	172	138	169
mit 1 Wohnung	(113)	(113)	(110)	(110)
mit 2 Wohnungen	19	32	19	32
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(27)	9	(27)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(113)	(113)	(110)	(110)
2 Wohnungen	19	38	19	35
3 - 6 Wohnungen	9	(30)	9	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	(132)	163	(129)	160
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	165	(122)	159
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(141)	22	(15)	53	51
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	22	(15)	53	51
Wohngebäude	(138)	22	(15)	50	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(138)	22	(15)	50	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	141	22	15	53	51
mit 1 Wohnung	(113)	22	(6)	34	51
mit 2 Wohnungen	19	-	6	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(113)	22	(6)	(34)	51
2 Wohnungen	19	-	6	13	-
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	3	-
Privatperson/-en	(132)	22	(9)	50	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	15	(9)	53	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	7	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(141)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	49	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	11	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(138)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(138)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	141	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(113)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(113)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(132)	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(125)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,3)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,0	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	4,3	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,9)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,9)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(80,1)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(80,1)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,5	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,6)	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(88,7)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	181	175	175	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	140	140	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	(22)	(22)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	31	(31)	(31)	-	-
100 - 119	38	32	32	-	6
120 - 139	43	43	43	-	-
140 - 159	41	41	41	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
5 Räume	(43)	(37)	(37)	-	6
6 Räume	41	41	41	-	-
7 und mehr Räume	(53)	(53)	(53)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	181	175	175	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	181	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	31	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	43	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	41	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(31)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	41	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(53)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	181	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heinzenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,3	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,5)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,2	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,1	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	21,0	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,8	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	22,7	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,3	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	5,5	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(17,1)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,8)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,3)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
<b>Heinzenbach</b>	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
<b>Heinzenbach</b>	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	159	(22)	(55)	70	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	(16)	(46)	63	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	(6)	6	7	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-
80 - 99	28	6	6	13	3	-
100 - 119	(38)	4	19	6	9	-
120 - 139	43	6	12	25	-	-
140 - 159	35	-	12	23	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	3	-	-
4 Räume	25	6	12	7	-	-
5 Räume	(40)	-	(18)	10	(12)	-
6 Räume	41	10	12	19	-	-
7 und mehr Räume	(47)	3	13	31	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	159	(22)	(64)	36	25	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	(16)	(52)	29	25	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	(6)	9	7	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-	-
80 - 99	28	6	9	(10)	-	3	-
100 - 119	(38)	4	(25)	3	3	-	3
120 - 139	43	6	12	10	15	-	-
140 - 159	35	-	12	10	7	6	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	3	-	-	-
4 Räume	25	6	12	4	-	3	-
5 Räume	(40)	-	(27)	9	4	-	-
6 Räume	41	10	12	(6)	10	-	3
7 und mehr Räume	(47)	3	(13)	14	11	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	159	21	21	117
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	18	18	95
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	-	3	22
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	28	-	9	19
100 - 119	(38)	6	3	29
120 - 139	43	6	3	34
140 - 159	35	9	3	23
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(3)	-	-	3
4 Räume	25	3	-	(22)
5 Räume	(40)	3	9	28
6 Räume	41	6	6	(29)
7 und mehr Räume	(47)	9	6	(32)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Henau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

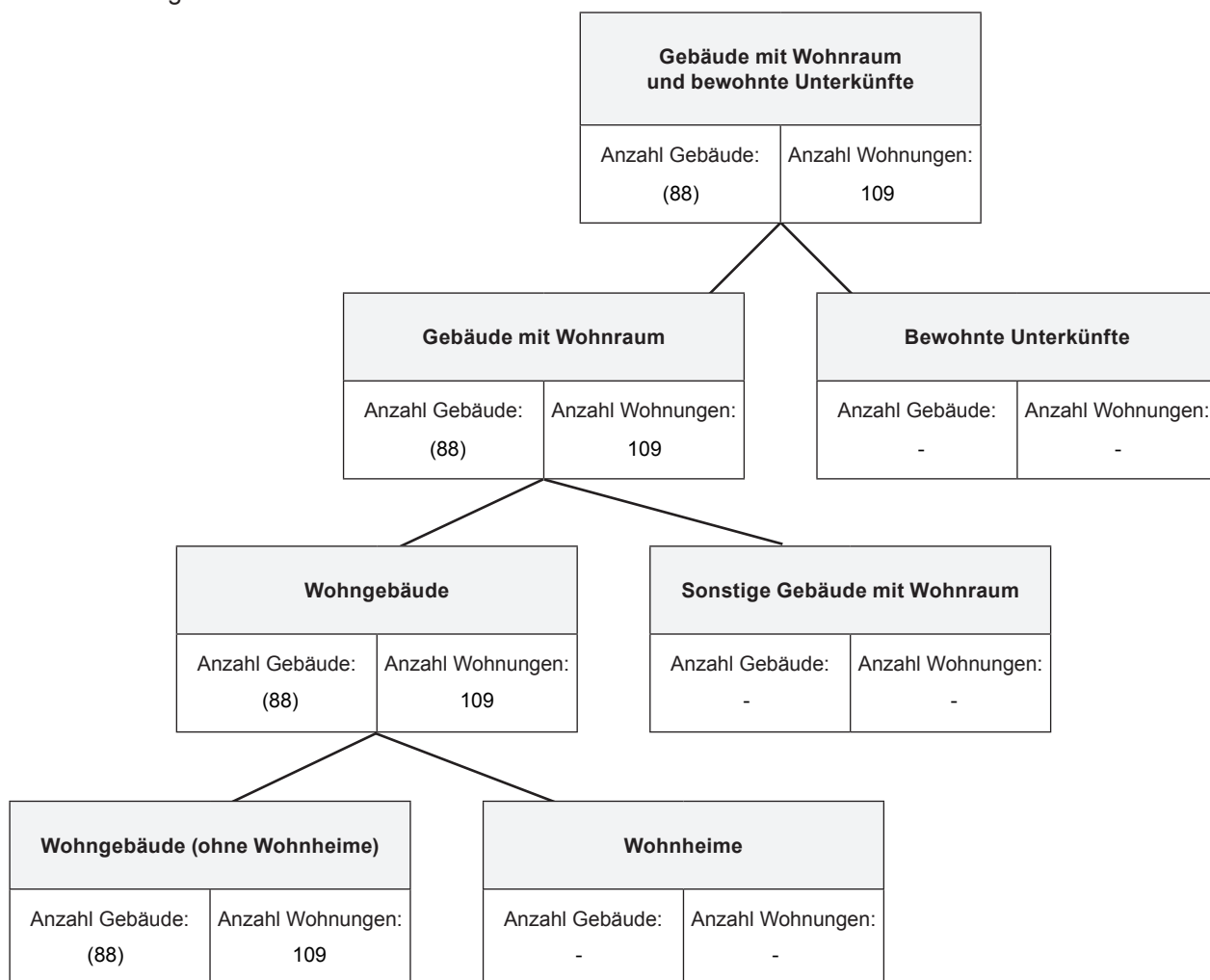
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(88)	109	(88)	109
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	24	24	24	24
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	23	32	23	32
1979 - 1986	7	10	7	10
1987 - 1990	6	12	6	12
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(82)	(103)	(82)	(103)
mit 1 Wohnung	(70)	(70)	(70)	(70)
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	73	73	73	73
2 Wohnungen	9	21	9	21
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	82	(97)	82	(97)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(73)	91	(73)	91
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	18	15	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(88)	(40)	13	20	15
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(88)	(40)	13	20	15
Wohngebäude	(88)	(40)	13	20	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(88)	(40)	13	20	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(82)	(40)	10	20	12
mit 1 Wohnung	(70)	(40)	7	14	9
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	(40)	10	14	9
2 Wohnungen	9	-	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	82	(40)	10	20	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(73)	(28)	10	20	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	12	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(88)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	24	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(88)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(88)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(88)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(82)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(70)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	82	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(73)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	27,3	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	18,2	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	26,1	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,2)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,5)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,2	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	83,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,2	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,4	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,0)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,0	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	109	109	109	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	64	64	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	24	24	24	-	-
80 - 99	12	12	12	-	-
100 - 119	22	22	22	-	-
120 - 139	12	12	12	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	(20)	(20)	(20)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	21	21	21	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	16	16	16	-	-
7 und mehr Räume	(39)	(39)	(39)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	106	106	106	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	109	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	12	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	22	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(20)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	10	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	12	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	21	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(39)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	106	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Henau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,7	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,5)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	11,0	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	22,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	11,0	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,0	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	8,3	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(18,3)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,0	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,3	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,5	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,8	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
<b>Henau</b>	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
<b>Henau</b>	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(85)	(31)	31	17	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	19	19	17	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	12	9	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-
80 - 99	9	-	9	-	-	-
100 - 119	16	-	7	3	6	-
120 - 139	12	9	3	-	-	-
140 - 159	6	-	6	-	-	-
160 - 179	(20)	10	3	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	3	9	-	3	-
5 Räume	15	6	6	3	-	-
6 Räume	16	3	10	3	-	-
7 und mehr Räume	36	16	6	11	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(85)	(31)	31	13	7	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	19	16	13	7	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	12	12	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-	-
80 - 99	9	-	9	-	-	-	-
100 - 119	16	-	13	-	-	3	-
120 - 139	12	9	3	-	-	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-	-
160 - 179	(20)	10	-	10	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	-	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	3	12	-	-	-	-
5 Räume	15	6	6	-	-	3	-
6 Räume	16	3	10	3	-	-	-
7 und mehr Räume	36	16	3	10	7	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(85)	25	9	(51)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	13	9	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(12)	-	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3
80 - 99	9	3	3	3
100 - 119	16	4	-	12
120 - 139	12	3	-	9
140 - 159	6	-	3	3
160 - 179	(20)	6	3	(11)
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	15	3	3	9
5 Räume	15	6	-	9
6 Räume	16	7	-	9
7 und mehr Räume	36	6	6	(24)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Hirschfeld (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

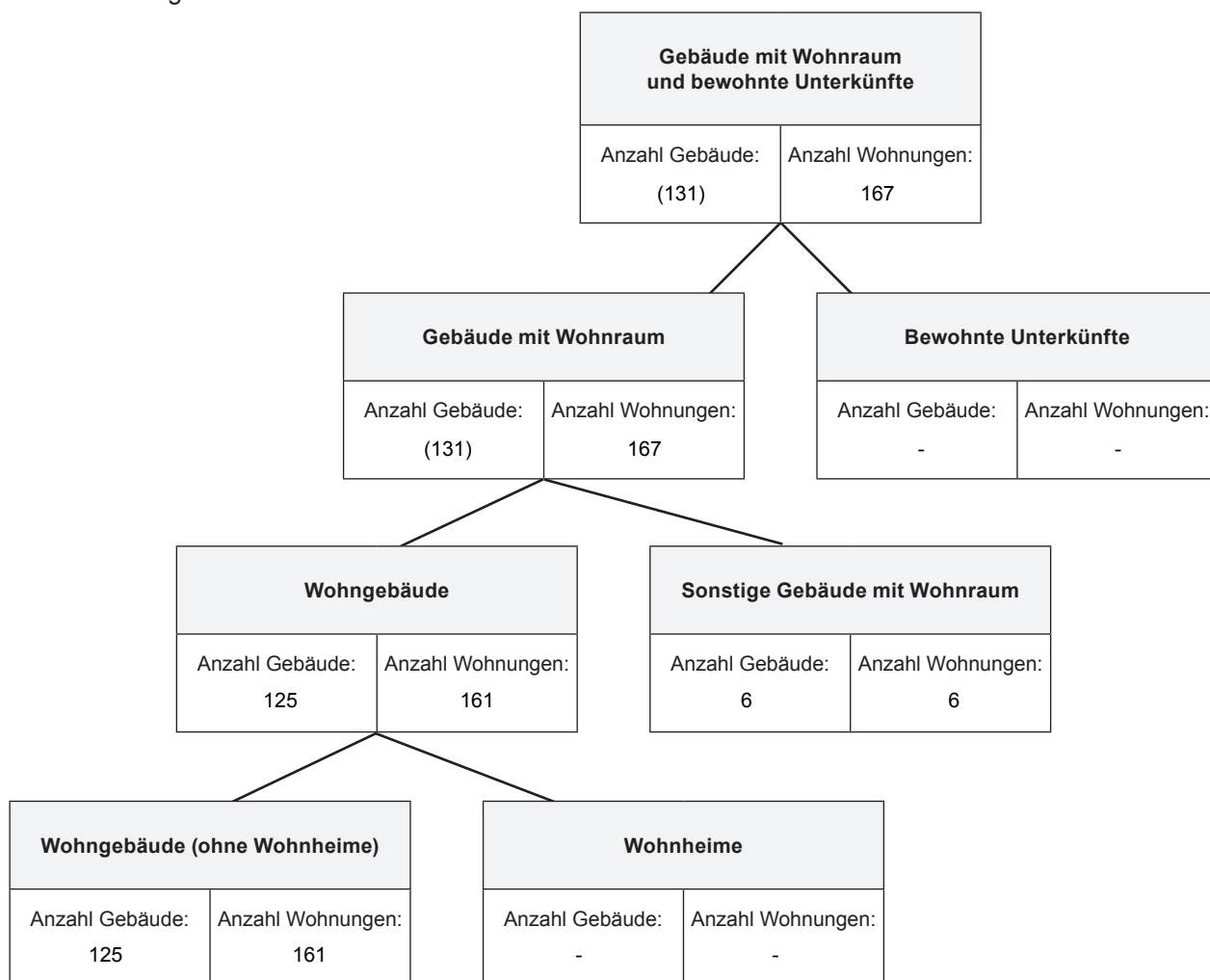
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(131)	167	125	161
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(9)	(13)	(9)	(13)
1919 - 1948	(24)	(31)	(24)	(31)
1949 - 1978	62	71	59	68
1979 - 1986	6	(16)	6	(16)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	7	10	4	7
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	(11)	(11)	(11)	(11)
2009 und später	3	6	3	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	113	140	113	140
mit 1 Wohnung	(91)	(91)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	19	(32)	19	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	17	3	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	15	6	(12)
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	(3)
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	6
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(106)	(106)	(100)	(100)
2 Wohnungen	22	41	22	41
3 - 6 Wohnungen	3	17	3	17
7 - 12 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(9)	6	(9)
Privatperson/-en	125	(158)	119	(152)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(104)	(132)	(98)	(126)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	32	24	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(131)	33	40	34	(24)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(131)	33	40	34	(24)
Wohngebäude	125	33	37	34	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	33	37	34	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	30	34	34	15
mit 1 Wohnung	(91)	24	28	27	12
mit 2 Wohnungen	19	6	6	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(106)	27	34	27	18
2 Wohnungen	22	6	6	4	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	125	33	37	34	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(104)	21	37	25	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	12	3	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(131)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(9)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(24)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	62	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(11)	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(131)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	125	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(91)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(106)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	125	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(104)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(6,9)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(18,3)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	47,3	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,3	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(8,4)	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,3	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,5)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(80,9)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	2,3	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,4)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,3	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	161	161	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	103	103	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(29)	(29)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	(30)	(30)	(30)	-	-
80 - 99	27	27	27	-	-
100 - 119	(20)	(17)	(17)	-	3
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	13	10	10	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	6	3	3	-	3
4 Räume	40	40	40	-	-
5 Räume	20	20	20	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	54	51	51	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	158	158	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	26	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(30)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	27	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(20)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	19	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	13	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	13	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	12	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	40	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hirschfeld (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(63,5)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,2)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	15,6	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,2	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(18,0)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,2	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(12,0)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,8	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,8	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,8	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,4	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,2	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	3,6	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	24,0	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	12,0	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,6	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,3	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
<b>Hirschfeld (Hunsrück)</b>	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
<b>Hirschfeld (Hunsrück)</b>	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	126	29	(48)	37	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	19	(39)	33	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	(10)	9	4	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-
60 - 79	(18)	6	9	-	3	-
80 - 99	21	10	7	4	-	-
100 - 119	(13)	3	4	3	-	3
120 - 139	19	6	6	7	-	-
140 - 159	19	-	9	10	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	13	-	(10)	-	3	-
200 und mehr	10	-	-	7	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-
4 Räume	(30)	9	(17)	4	-	-
5 Räume	14	3	3	8	-	-
6 Räume	25	13	6	3	-	3
7 und mehr Räume	47	-	19	22	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	126	29	47	20	18	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	19	38	(20)	14	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	(10)	9	-	4	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-	-
60 - 79	(18)	6	9	-	-	3	-
80 - 99	21	10	3	4	4	-	-
100 - 119	(13)	3	7	-	-	-	3
120 - 139	19	6	(3)	3	4	3	-
140 - 159	19	-	6	6	7	-	-
160 - 179	6	-	-	3	-	3	-
180 - 199	13	-	(13)	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	4	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(30)	9	10	4	4	3	-
5 Räume	14	3	3	-	8	-	-
6 Räume	25	13	9	-	-	3	-
7 und mehr Räume	47	-	19	(16)	6	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	126	(21)	(28)	(77)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	(18)	19	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	3	9	14
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	3	-	4
60 - 79	(18)	6	6	6
80 - 99	21	3	-	(18)
100 - 119	(13)	3	3	7
120 - 139	19	3	3	13
140 - 159	19	3	6	10
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	13	-	7	6
200 und mehr	10	-	3	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	(30)	9	6	15
5 Räume	14	3	-	11
6 Räume	25	3	-	(22)
7 und mehr Räume	47	(6)	(19)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kappel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

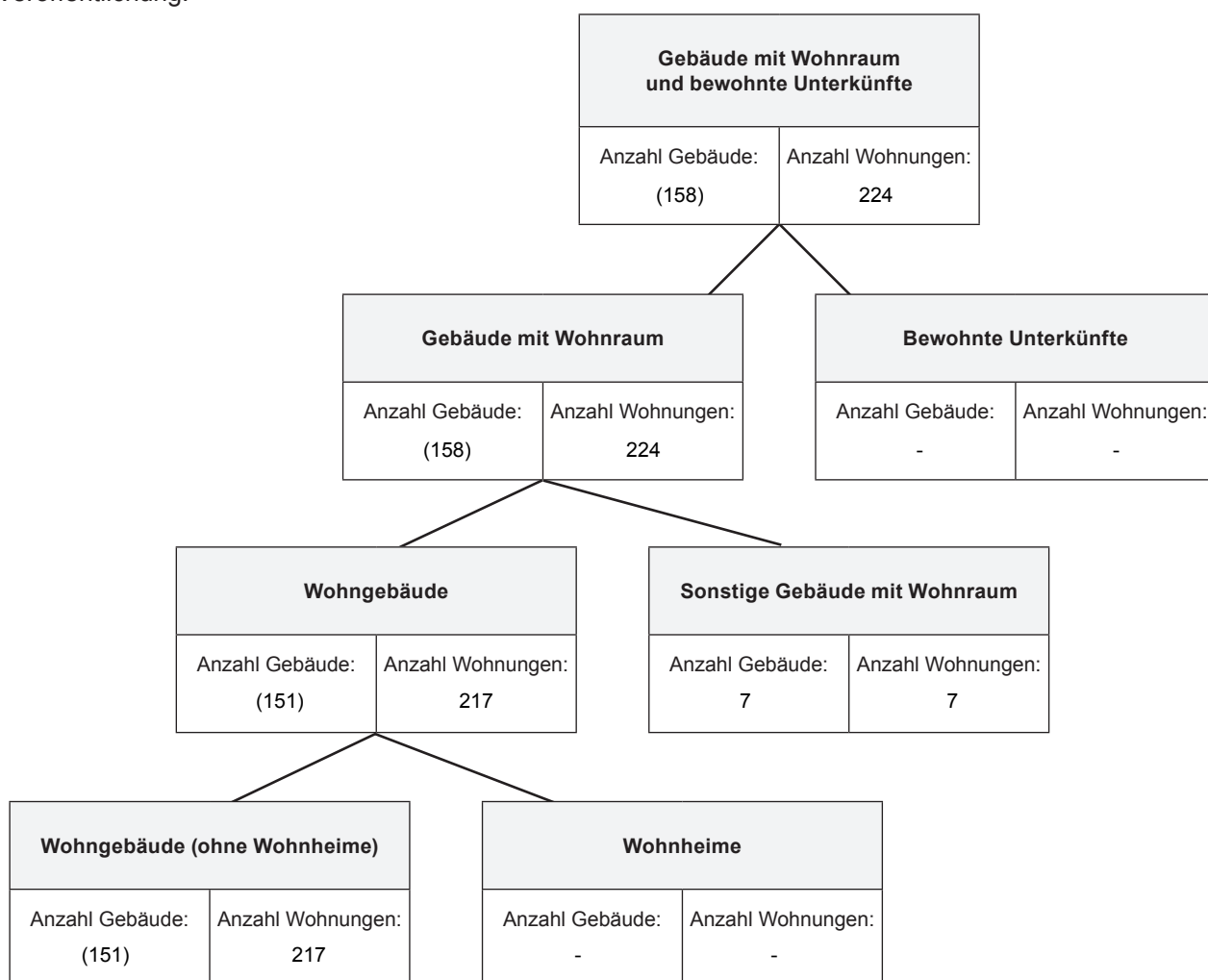
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(158)	224	(151)	217
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(19)	(22)	19	(22)
1919 - 1948	22	28	22	28
1949 - 1978	61	93	58	90
1979 - 1986	16	(32)	16	(32)
1987 - 1990	8	8	4	4
1991 - 1995	9	15	9	15
1996 - 2000	17	20	17	20
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(137)	199	(130)	(192)
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(90)	(90)
mit 2 Wohnungen	34	(80)	34	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(22)	6	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	12	8	12
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	118	118	(111)	(111)
2 Wohnungen	34	(80)	34	(80)
3 - 6 Wohnungen	6	(19)	6	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(12)	6	(12)
Privatperson/-en	146	206	(139)	199
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	146	212	139	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	(9)	(9)	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(158)	41	42	43	32
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(158)	41	42	43	32
Wohngebäude	(151)	41	39	39	32
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(151)	41	39	39	32
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	-	3	4	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(137)	31	31	43	32
mit 1 Wohnung	(97)	22	22	31	22
mit 2 Wohnungen	34	6	9	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	-	8	-	-
mit 1 Wohnung	8	-	8	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	32	(33)	31	(22)
2 Wohnungen	34	6	9	9	10
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	146	38	33	43	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	146	29	42	43	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(158)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(19)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	61	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	9	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(158)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(151)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(151)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(137)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(97)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	8	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	146	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	146	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(12,0)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,9	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,8	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,6)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,6)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,7)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,4)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,5	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,7	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,5	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,8	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,4	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,7)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	224	217	217	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	147	147	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	55	55	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	15	15	-	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	(49)	(49)	(49)	-	-
80 - 99	19	19	19	-	-
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-
120 - 139	(50)	(47)	(47)	-	3
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	23	23	23	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	12	12	-	4
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	(23)	(19)	(19)	-	4
5 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	87	(84)	(84)	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	224	217	217	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	224	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	19	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	10	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(49)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	31	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	23	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	4	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	13	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	20	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(23)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(50)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	87	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	224	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kappel	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,0	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,6	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,1	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,5	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(21,9)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	8,5	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(5,8)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,3)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,8	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	10,3	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,8	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,8	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,9	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(10,3)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,3)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	12,1	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,8	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
<b>Kappel</b>	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
<b>Kappel</b>	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	190	48	47	(76)	12	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	25	38	66	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	(23)	9	10	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-
60 - 79	(42)	(24)	6	6	6	-
80 - 99	19	9	6	4	-	-
100 - 119	(9)	-	-	3	6	-
120 - 139	(46)	6	(20)	17	-	3
140 - 159	(24)	3	6	15	-	-
160 - 179	23	3	-	16	-	4
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	12	-	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	16	10	3	3	-	-
4 Räume	19	9	(3)	7	-	-
5 Räume	(38)	10	10	(15)	3	-
6 Räume	24	3	6	12	3	-
7 und mehr Räume	83	9	25	39	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	190	48	57	35	(34)	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	25	42	25	(31)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	(23)	15	10	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	(42)	(24)	9	3	3	3	-
80 - 99	19	9	6	4	-	-	-
100 - 119	(9)	-	3	-	3	3	-
120 - 139	(46)	6	(20)	10	6	4	-
140 - 159	(24)	3	6	12	3	-	-
160 - 179	23	3	4	-	(13)	3	-
180 - 199	6	-	-	-	3	-	3
200 und mehr	12	-	6	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	16	10	3	3	-	-	-
4 Räume	19	9	3	4	-	3	-
5 Räume	(38)	10	10	6	(12)	-	-
6 Räume	24	3	6	6	3	6	-
7 und mehr Räume	83	9	32	16	19	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	190	38	22	130
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	35	16	88
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	3	6	(42)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(42)	10	6	(26)
80 - 99	19	9	-	10
100 - 119	(9)	-	-	9
120 - 139	(46)	13	10	23
140 - 159	(24)	3	-	(21)
160 - 179	23	3	3	17
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	12	-	3	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	16	4	3	9
4 Räume	19	6	-	13
5 Räume	(38)	3	3	(32)
6 Räume	24	9	-	15
7 und mehr Räume	83	16	16	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kirchberg (Hunsrück), Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

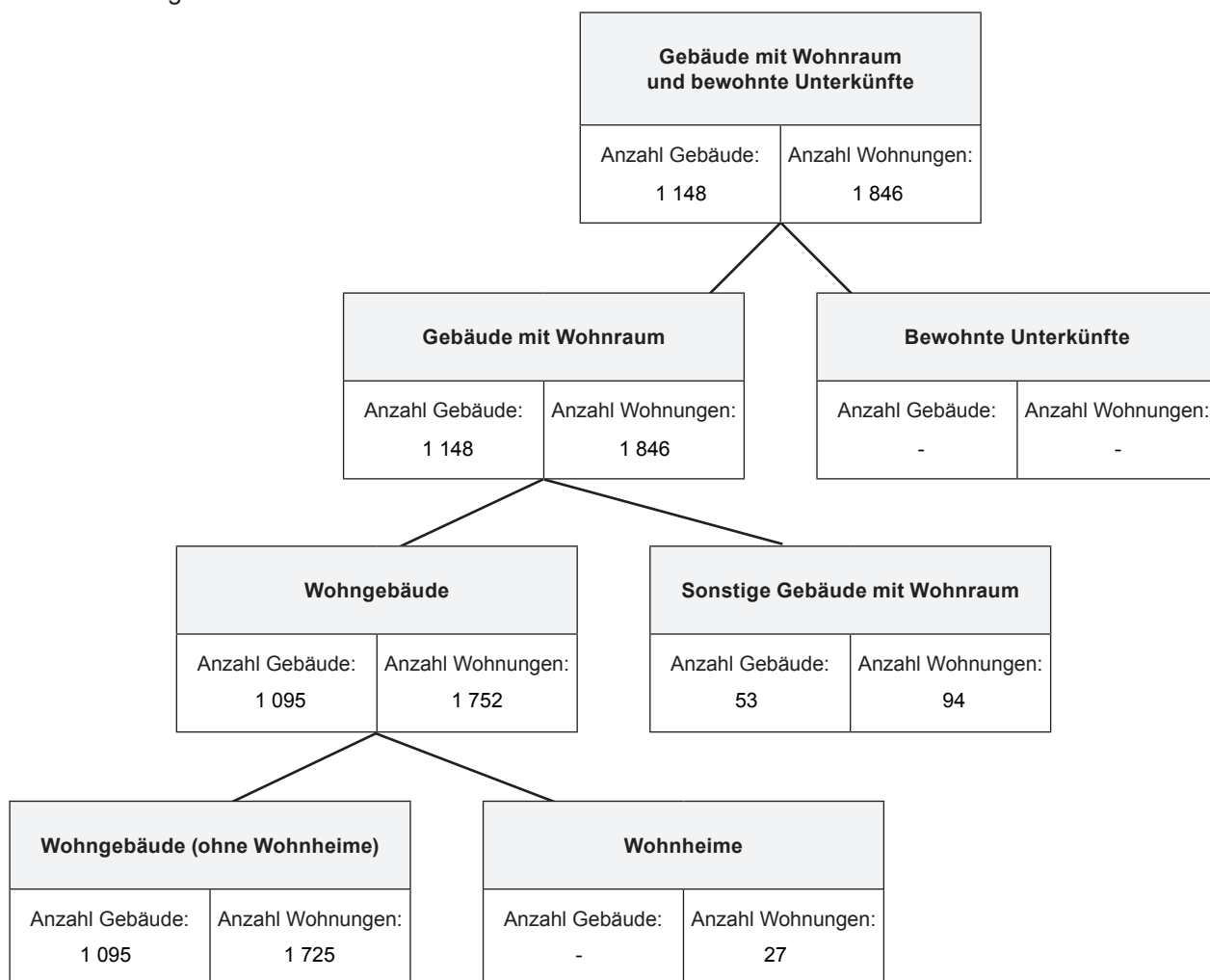
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 148	1 846	1 095	1 752
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	117	165	104	140
1919 - 1948	69	101	69	98
1949 - 1978	463	826	432	772
1979 - 1986	159	231	159	231
1987 - 1990	(47)	83	(44)	80
1991 - 1995	(63)	94	(60)	91
1996 - 2000	(127)	216	(127)	213
2001 - 2004	36	51	33	48
2005 - 2008	(61)	(73)	(61)	(73)
2009 und später	6	(6)	6	(6)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	841	1 318	819	1 287
mit 1 Wohnung	550	550	538	538
mit 2 Wohnungen	180	353	174	344
mit 3 und mehr Wohnungen	(111)	415	107	405
Doppelhaushälfte Insgesamt	165	(224)	162	(221)
mit 1 Wohnung	125	125	122	122
mit 2 Wohnungen	(30)	(55)	(30)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	44	10	44
Gereihtes Haus Insgesamt	109	229	90	184
mit 1 Wohnung	(65)	(65)	58	58
mit 2 Wohnungen	15	(27)	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	29	(137)	20	105
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	(75)	24	(60)
mit 1 Wohnung	24	24	18	18
mit 2 Wohnungen	9	15	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	-	33
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	764	764	736	736
2 Wohnungen	234	450	(222)	429
3 - 6 Wohnungen	(143)	512	(130)	467
7 - 12 Wohnungen	7	93	7	93
13 und mehr Wohnungen	-	27	-	27
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	258	70	(252)
Privatperson/-en	1 062	1 558	1 015	1 473
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	21	7	21
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	(66)	(54)	(66)
Etagenheizung	43	(114)	39	(104)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	964	1 541	918	1 463
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	(122)	81	(116)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 148	192	275	363	318
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 148	192	275	363	318
Wohngebäude	1 095	179	250	354	312
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 095	179	250	354	312
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	(13)	25	9	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	841	108	203	(244)	286
mit 1 Wohnung	550	87	(118)	(145)	200
mit 2 Wohnungen	180	10	46	66	58
mit 3 und mehr Wohnungen	(111)	11	39	33	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	165	24	(28)	(90)	23
mit 1 Wohnung	125	21	(12)	(75)	17
mit 2 Wohnungen	(30)	3	9	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	7	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	109	(45)	(35)	26	3
mit 1 Wohnung	(65)	30	(22)	10	3
mit 2 Wohnungen	15	9	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	29	6	13	10	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	15	9	3	6
mit 1 Wohnung	24	15	6	-	3
mit 2 Wohnungen	9	-	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	764	(153)	158	230	223
2 Wohnungen	234	(22)	58	(87)	67
3 - 6 Wohnungen	(143)	(17)	59	46	21
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	6	18	25	24
Privatperson/-en	1 062	180	250	338	294
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	-	7	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	15	6	9	(24)
Etagenheizung	43	8	15	10	10
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	964	126	226	328	284
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	43	28	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 148	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	117	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	69	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	463	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	159	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(47)	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(63)	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(127)	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	36	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(61)	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 148	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 095	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 095	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	841	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	550	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	180	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(111)	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	165	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	125	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(30)	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	109	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(65)	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	29	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	764	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	234	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(143)	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 062	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	43	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	964	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,0	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,3	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,5)	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,1)	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(5,3)	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,3	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,9	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,7	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,7)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,4	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,9	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,6)	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,5	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,7)	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	66,6	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,5)	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,7)	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 846	1 752	1 725	27	94
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	927	902	902	-	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	822	762	735	27	60
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	(85)	(76)	(76)	-	9
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	35	29	29	-	6
40 - 59	182	169	154	15	13
60 - 79	297	275	263	12	22
80 - 99	382	362	362	-	(20)
100 - 119	284	(275)	(275)	-	9
120 - 139	321	312	312	-	9
140 - 159	167	161	161	-	6
160 - 179	(85)	(85)	(85)	-	-
180 - 199	(23)	(20)	(20)	-	3
200 und mehr	70	64	64	-	6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(25)	(25)	(25)	-	-
2 Räume	114	98	86	12	16
3 Räume	(257)	(232)	(217)	15	25
4 Räume	411	392	392	-	19
5 Räume	355	336	336	-	19
6 Räume	(324)	(315)	(315)	-	9
7 und mehr Räume	360	354	354	-	(6)
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 833	1 739	1 715	24	94
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	-	3	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 846	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	927	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	822	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	(85)	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	35	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	182	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	297	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	382	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	284	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	321	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	167	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(85)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(23)	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	70	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(25)	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	114	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(257)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	411	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	355	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(324)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	360	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 833	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirchberg (Hunsrück), Stadt	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,2	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,5	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(4,6)	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,9	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	9,9	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	16,1	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,7	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,4	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,0	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,6)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(1,2)	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(1,4)	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,2	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(13,9)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	22,3	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(17,6)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,5	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
<b>Kirchberg (Hunsrück), Stadt</b>	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
<b>Kirchberg (Hunsrück), Stadt</b>	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 663	536	452	521	135	(19)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	881	(183)	266	348	(74)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	776	350	183	(173)	(61)	(9)
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	26	23	-	-	3	-
40 - 59	157	(126)	(16)	6	9	-
60 - 79	260	(119)	67	(46)	19	9
80 - 99	346	105	(130)	71	40	-
100 - 119	256	(65)	75	(94)	18	4
120 - 139	285	49	79	(127)	30	-
140 - 159	158	28	(55)	69	6	-
160 - 179	(82)	12	15	(52)	3	-
180 - 199	(23)	3	-	(16)	4	-
200 und mehr	(70)	6	15	(40)	3	6
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(19)	(16)	-	-	3	-
2 Räume	95	83	(3)	6	-	3
3 Räume	226	135	(69)	19	(3)	-
4 Räume	365	128	(94)	83	(54)	6
5 Räume	322	63	(124)	116	(19)	-
6 Räume	291	56	(86)	(131)	18	-
7 und mehr Räume	345	55	(76)	166	(38)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 663	536	522	297	204	71	33
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	881	(183)	307	173	143	54	(21)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	776	350	(212)	(124)	61	17	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	26	23	3	-	-	-	-
40 - 59	157	(126)	(22)	9	-	-	-
60 - 79	260	(119)	85	(44)	12	-	-
80 - 99	346	105	148	58	28	7	-
100 - 119	256	(65)	85	(40)	(50)	13	3
120 - 139	285	49	91	63	56	(13)	13
140 - 159	158	28	49	36	(18)	20	7
160 - 179	(82)	12	18	22	15	12	3
180 - 199	(23)	3	-	(4)	16	-	-
200 und mehr	(70)	6	21	(21)	9	6	7
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(19)	(16)	3	-	-	-	-
2 Räume	95	83	(6)	6	-	-	-
3 Räume	226	135	72	(16)	3	-	-
4 Räume	365	128	(129)	(88)	16	4	-
5 Räume	322	63	121	60	59	13	6
6 Räume	291	56	86	53	(72)	21	3
7 und mehr Räume	345	55	105	74	54	33	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 663	388	161	1 114
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	881	207	126	548
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	776	181	35	560
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	26	6	-	20
40 - 59	157	54	6	(97)
60 - 79	260	66	(6)	(188)
80 - 99	346	88	(34)	224
100 - 119	256	(71)	18	167
120 - 139	285	57	47	181
140 - 159	158	28	22	108
160 - 179	(82)	6	15	(61)
180 - 199	(23)	-	3	20
200 und mehr	(70)	12	10	(48)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(19)	-	-	(19)
2 Räume	95	27	3	65
3 Räume	226	(88)	(3)	(135)
4 Räume	365	78	23	(264)
5 Räume	322	69	35	218
6 Räume	291	(61)	27	203
7 und mehr Räume	345	(65)	(70)	210

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kludenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

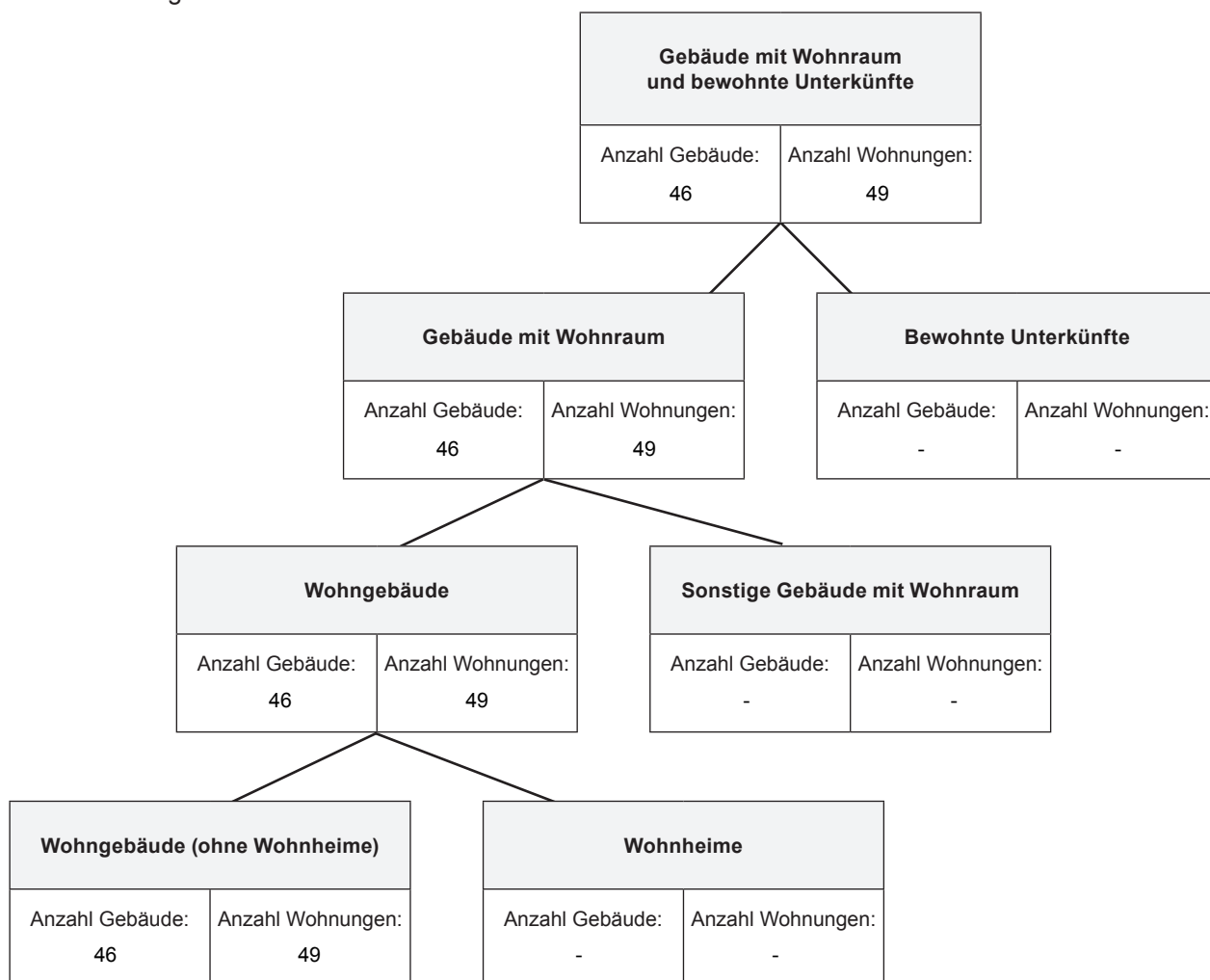
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	46	49	46	49
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7	7	7	7
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	16	19	16	19
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(46)	(49)	(46)	(49)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	39	39	39	39
2 Wohnungen	7	10	7	10
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	43	43	43	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	36	39	36	39
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	46	13	10	10	13
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	46	13	10	10	13
Wohngebäude	46	13	10	10	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	13	10	10	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(46)	13	10	10	13
mit 1 Wohnung	(39)	13	6	7	13
mit 2 Wohnungen	7	-	4	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	39	13	6	7	13
2 Wohnungen	7	-	4	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	43	13	10	7	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	36	10	7	6	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	-	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	46	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	7	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	46	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	46	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(46)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(39)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	39	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	43	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	36	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,0	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,7	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	13,0	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(100,0)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(84,8)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	84,8	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,2	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,3	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,2	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,5	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	49	49	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(46)	(46)	(46)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	19	19	19	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49	49	49	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	49	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(46)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	3	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	4	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	10	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	19	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kludenbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(93,9)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,1	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	14,3	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	-	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	6,1	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	22,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(42,9)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	8,2	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	8,2	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	6,1	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	26,5	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,4	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,8	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
<b>Kludenbach</b>	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
<b>Kludenbach</b>	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	49	11	(23)	15	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(46)	11	(23)	12	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	11	4	7	-	-	-
140 - 159	(21)	3	9	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	13	-	13	-	-	-
6 Räume	10	4	-	6	-	-
7 und mehr Räume	19	3	10	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	49	11	(23)	9	6	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(46)	11	(23)	6	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	11	4	7	-	-	-	-
140 - 159	(21)	3	9	3	6	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-	-
5 Räume	13	-	13	-	-	-	-
6 Räume	10	4	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	19	3	(10)	3	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	49	13	3	33
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(46)	13	3	(30)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	11	-	-	11
140 - 159	(21)	9	3	9
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	4	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	13	3	-	10
6 Räume	10	-	-	10
7 und mehr Räume	19	10	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Laufersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

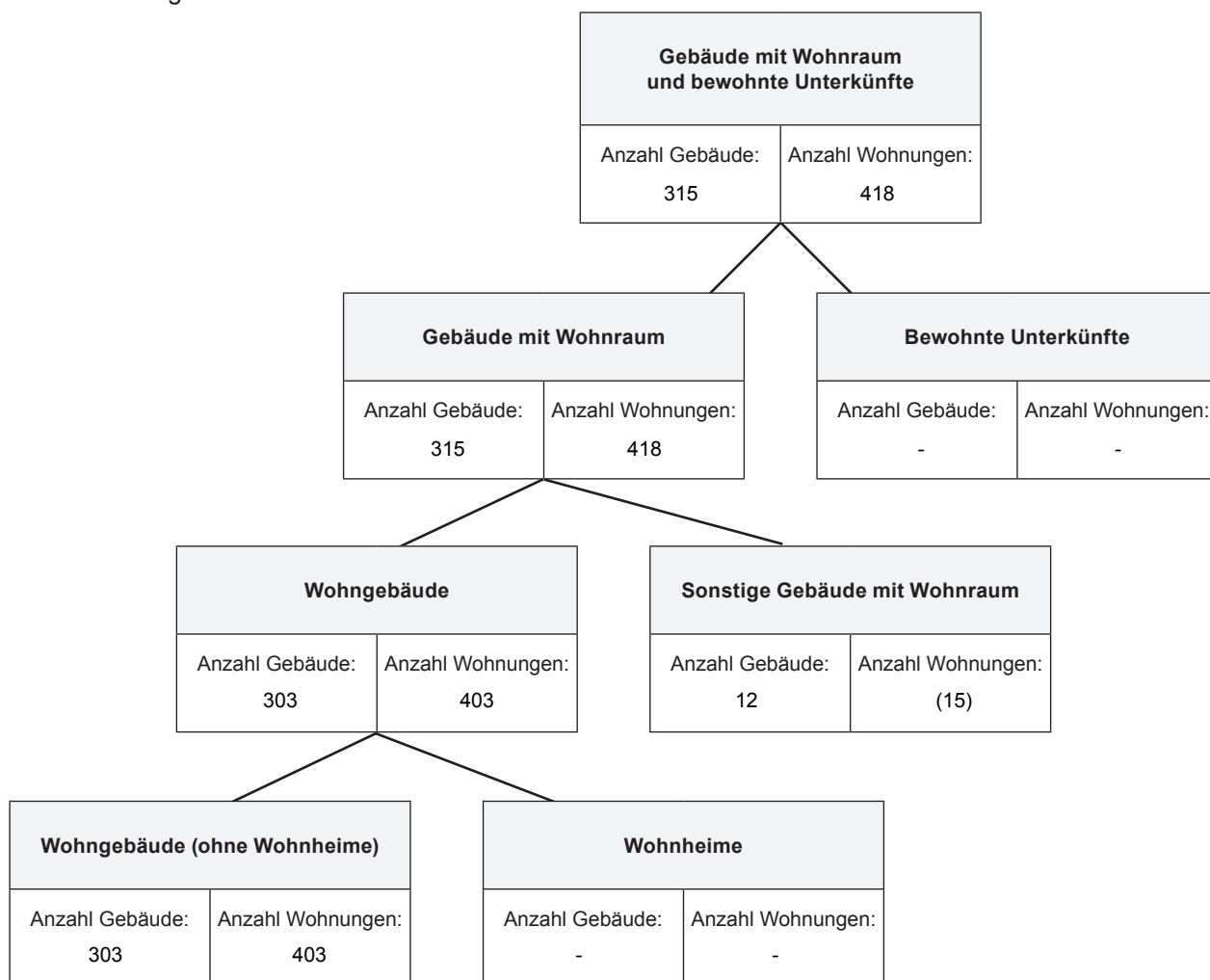
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	315	418	303	403
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(44)	(53)	(44)	(53)
1919 - 1948	26	(45)	23	(42)
1949 - 1978	156	213	150	204
1979 - 1986	29	38	29	38
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	15	15	12	12
1996 - 2000	(26)	(29)	(26)	(29)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	281	381	(272)	369
mit 1 Wohnung	218	218	212	212
mit 2 Wohnungen	(60)	136	(57)	(130)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	3	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7)	(7)	7	(7)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	(18)	15	(18)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	249	249	240	240
2 Wohnungen	(63)	142	(60)	(136)
3 - 6 Wohnungen	3	27	3	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	32	(3)	26
Privatperson/-en	309	386	300	377
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	244	343	(232)	328
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(62)	58	(62)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	315	(70)	113	72	60
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	315	(70)	113	72	60
Wohngebäude	303	(67)	110	69	57
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	(67)	110	69	57
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	281	(58)	104	68	51
mit 1 Wohnung	218	(49)	(82)	46	41
mit 2 Wohnungen	(60)	9	(22)	19	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7)	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	6	6	-	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	-	6
mit 1 Wohnung	12	3	3	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	249	(61)	(88)	50	50
2 Wohnungen	(63)	9	(25)	19	10
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	-	3	-	3
Privatperson/-en	309	(70)	110	(72)	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	4	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	244	(40)	94	59	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	27	12	13	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	315	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(44)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	26	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	156	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	29	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	15	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(26)	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	315	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	303	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	281	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	218	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(60)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7)	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	249	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(63)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	309	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	244	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(14,0)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	49,5	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,3)	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,0	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,2	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,2	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,0)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,2)	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,0)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,0	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,9)	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,1	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,5	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	418	403	403	-	(15)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	296	287	287	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	(96)	(96)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	20	20	20	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	4	4	-	3
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	50	(44)	(44)	-	6
80 - 99	73	73	73	-	-
100 - 119	86	86	86	-	-
120 - 139	(94)	(91)	(91)	-	3
140 - 159	(46)	(43)	(43)	-	3
160 - 179	26	26	26	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
4 Räume	(69)	(60)	(60)	-	9
5 Räume	(94)	(88)	(88)	-	6
6 Räume	99	99	99	-	-
7 und mehr Räume	93	93	93	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	414	399	399	-	(15)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	418	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	296	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	20	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	15	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	50	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	73	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	86	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(94)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(46)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	26	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(57)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(69)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(94)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	99	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	93	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	414	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laufersweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,7	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,5	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,6	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,5)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(11,0)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,4	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(13,6)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(16,5)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,5)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	23,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,2	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
<b>Laufersweiler</b>	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbarn	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäuser	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshäuser	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
<b>Laufersweiler</b>	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	377	98	(88)	(145)	30	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(284)	58	82	(121)	13	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	40	(6)	24	17	6
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	6	-	3
60 - 79	44	27	8	6	3	-
80 - 99	63	19	18	13	10	3
100 - 119	77	13	32	26	6	-
120 - 139	(88)	(27)	18	(33)	7	3
140 - 159	(43)	6	(3)	27	4	3
160 - 179	26	-	9	17	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	15	-	-	11	-	4
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	-	3
3 Räume	(50)	(24)	14	6	6	-
4 Räume	(59)	22	(12)	12	10	3
5 Räume	85	28	(21)	33	3	-
6 Räume	90	12	19	45	4	10
7 und mehr Räume	(90)	12	22	49	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	377	98	124	77	47	12	(19)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(284)	58	105	58	38	9	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	40	19	19	9	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	3	3	-	-	3	3
60 - 79	44	27	11	3	-	-	3
80 - 99	63	19	28	(3)	13	-	-
100 - 119	77	13	(38)	13	4	3	6
120 - 139	(88)	(27)	25	(33)	3	-	-
140 - 159	(43)	6	(6)	13	15	3	-
160 - 179	26	-	9	6	4	-	7
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	15	-	4	-	8	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(50)	(24)	20	3	-	-	3
4 Räume	(59)	22	(19)	6	6	3	3
5 Räume	85	28	(24)	23	7	-	3
6 Räume	90	12	29	(30)	13	3	3
7 und mehr Räume	(90)	12	(29)	15	21	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	377	86	44	247
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(284)	(76)	41	167
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	(10)	3	(80)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	44	20	-	24
80 - 99	63	18	-	45
100 - 119	77	24	(22)	(31)
120 - 139	(88)	15	7	(66)
140 - 159	(43)	3	6	34
160 - 179	26	3	9	14
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	15	-	-	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(50)	11	3	(36)
4 Räume	(59)	16	3	(40)
5 Räume	85	18	9	58
6 Räume	90	(13)	13	(64)
7 und mehr Räume	(90)	(28)	16	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Lautzenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

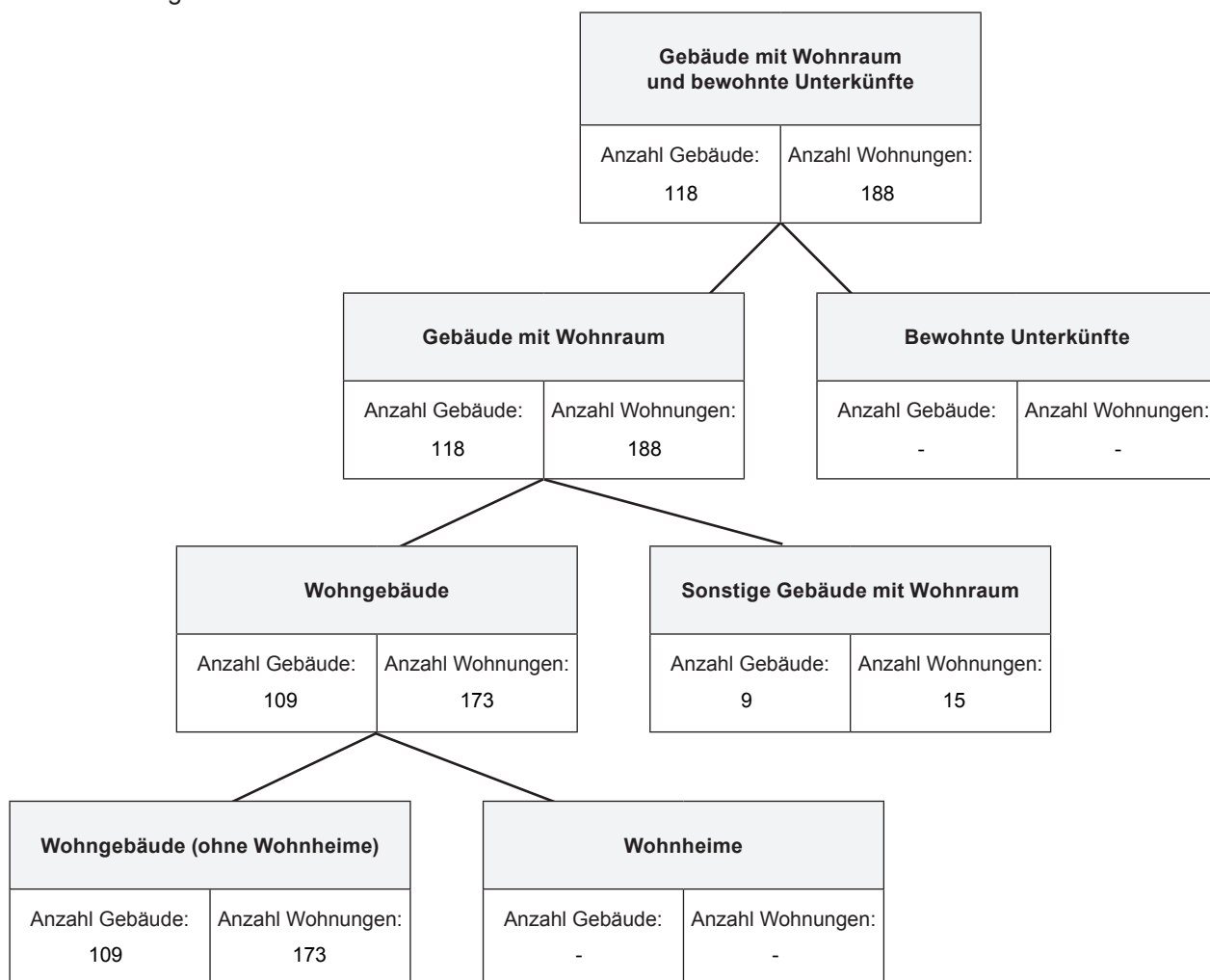
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	118	188	109	173
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	19	9	13
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	(52)	(73)	(49)	67
1979 - 1986	7	10	7	10
1987 - 1990	12	(29)	9	(26)
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	16	32	16	32
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	(3)	3	(3)
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	(151)	(93)	(151)
mit 1 Wohnung	56	56	56	56
mit 2 Wohnungen	21	(43)	21	(43)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	52	16	52
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(63)	(63)	(63)	(63)
2 Wohnungen	(33)	(61)	(30)	(58)
3 - 6 Wohnungen	22	64	16	52
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	30	9	30
Privatperson/-en	102	148	93	(133)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	7	4	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	(184)	105	(169)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	118	19	37	(31)	(31)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	118	19	37	(31)	(31)
Wohngebäude	109	16	(34)	(28)	(31)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109	16	(34)	(28)	(31)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	13	28	(25)	(27)
mit 1 Wohnung	56	10	15	10	21
mit 2 Wohnungen	21	3	3	(15)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	10	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	6	3	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	9	-	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(63)	13	15	10	(25)
2 Wohnungen	(33)	3	9	(21)	-
3 - 6 Wohnungen	22	3	13	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	9	-
Privatperson/-en	102	19	30	22	(31)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	19	(37)	(31)	(27)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	-	-	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	118	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(52)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	118	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	109	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(63)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(33)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	102	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(114)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,1)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	10,2	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	13,6	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,5	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,4	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,4	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,6	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,8)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,5	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,6	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,0	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	7,6	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,2	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,5	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(53,4)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(28,0)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,6	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,4	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,5	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(96,6)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	188	173	173	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	77	77	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	(78)	(78)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	(26)	(26)	-	-
60 - 79	35	35	35	-	-
80 - 99	34	28	28	-	6
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	37	31	31	-	6
140 - 159	15	12	12	-	3
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(17)	14	14	-	3
3 Räume	(44)	(41)	(41)	-	3
4 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
5 Räume	32	29	29	-	3
6 Räume	(18)	(15)	(15)	-	3
7 und mehr Räume	(56)	(53)	(53)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	173	173	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	188	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	18	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(26)	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	35	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	34	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	37	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	15	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	16	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	12	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(17)	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(44)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(21)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	32	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(18)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(56)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lautzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,1	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46,3)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,6	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(13,8)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	18,6	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,1	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	5,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	19,7	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	8,0	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,5	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,6	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(9,0)	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(23,4)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(11,2)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,0	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(9,6)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
<b>Lautzenhausen</b>	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
<b>Lautzenhausen</b>	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	161	40	47	47	(21)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	(3)	(18)	41	(15)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	37	(29)	6	6	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	(17)	-	3	-	-
60 - 79	26	13	13	-	-	-
80 - 99	31	7	12	6	3	3
100 - 119	10	-	7	3	-	-
120 - 139	34	3	9	13	6	3
140 - 159	12	-	3	3	6	-
160 - 179	16	-	3	10	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	-	9	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(17)	10	4	3	-	-
3 Räume	35	17	9	6	-	3
4 Räume	(15)	6	9	-	-	-
5 Räume	(29)	4	10	9	6	-
6 Räume	(18)	3	3	6	6	-
7 und mehr Räume	47	-	12	23	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	161	40	53	34	24	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	(3)	24	25	18	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	37	(29)	9	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	(17)	-	-	3	-	-
60 - 79	26	13	13	-	-	-	-
80 - 99	31	7	12	6	6	-	-
100 - 119	10	-	7	3	-	-	-
120 - 139	34	3	12	9	6	4	-
140 - 159	12	-	3	3	3	3	-
160 - 179	16	-	6	7	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	-	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(17)	10	4	-	3	-	-
3 Räume	35	17	9	3	6	-	-
4 Räume	(15)	6	6	3	-	-	-
5 Räume	(29)	4	13	6	3	3	-
6 Räume	(18)	3	6	6	-	3	-
7 und mehr Räume	47	-	15	16	12	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	161	12	22	127
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	3	(19)	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	9	3	(69)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	20	-	-	(20)
60 - 79	26	6	-	20
80 - 99	31	3	6	22
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	34	3	6	25
140 - 159	12	-	-	12
160 - 179	16	-	(10)	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	-	12
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(17)	-	-	(17)
3 Räume	35	3	-	(32)
4 Räume	(15)	6	3	(6)
5 Räume	(29)	-	6	(23)
6 Räume	(18)	-	3	(15)
7 und mehr Räume	47	3	10	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Lindschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

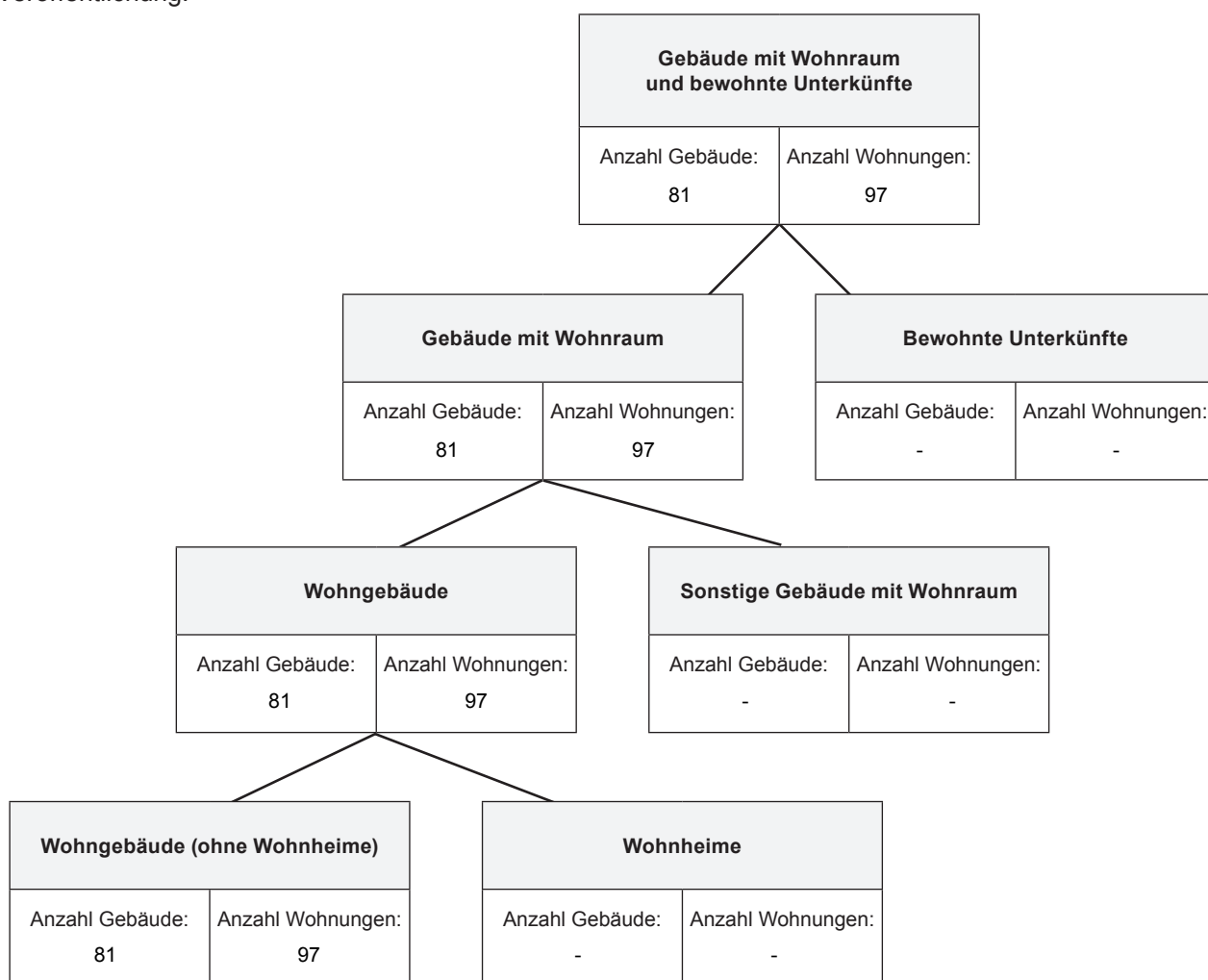
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	81	97	81	97
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	(19)	(19)	(19)	(19)
1949 - 1978	25	35	25	35
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	74	90	74	90
mit 1 Wohnung	61	61	61	61
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	17	7	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	68	68	68	68
2 Wohnungen	6	12	6	12
3 - 6 Wohnungen	7	17	7	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(81)	94	(81)	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	(62)	53	(62)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	20	16	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	81	(34)	12	26	9
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	81	(34)	12	26	9
Wohngebäude	81	(34)	12	26	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	(34)	12	26	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	(31)	12	22	9
mit 1 Wohnung	61	(28)	12	12	9
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	68	(31)	12	16	9
2 Wohnungen	6	3	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(81)	(34)	12	26	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	21	6	20	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	10	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	81	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	81	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	81	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	61	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	68	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(81)	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,5	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(23,5)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,9	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,4	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,3	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,4	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,6	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	84,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,4	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,6	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7,4	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	65,4	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,8	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,4	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	97	97	97	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	68	68	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	12	12	12	-	-
100 - 119	(3)	(3)	(3)	-	-
120 - 139	(32)	(32)	(32)	-	-
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
7 und mehr Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93	93	93	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	97	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	11	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	12	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(3)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(32)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(34)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(28)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lindenschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,1	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,6	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	11,3	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7,2	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,4	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,4	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(3,1)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(33,0)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(21,6)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,1	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(3,1)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,3	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,3	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,5	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(35,1)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,9)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,9	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4,1	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
<b>Lindenschied</b>	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
<b>Lindenschied</b>	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	86	22	21	25	12	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	19	15	19	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	6	6	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	3	3	-	-	6
80 - 99	12	6	3	3	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	(28)	7	6	6	9	-
140 - 159	(21)	6	3	12	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	-	3
5 Räume	16	4	6	-	3	3
6 Räume	(30)	12	3	12	3	-
7 und mehr Räume	28	-	9	13	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	86	22	24	13	21	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	19	18	13	12	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	6	-	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	3	6	-	3	-	-
80 - 99	12	6	3	-	3	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	(28)	7	9	-	9	-	3
140 - 159	(21)	6	3	3	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-	-
5 Räume	16	4	9	-	3	-	-
6 Räume	(30)	12	3	-	(15)	-	-
7 und mehr Räume	28	-	6	(13)	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	86	(9)	22	55
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	6	(22)	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	-	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	3	6	3
80 - 99	12	3	-	9
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	(28)	3	6	(19)
140 - 159	(21)	-	6	15
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	6	-	3	3
5 Räume	16	-	6	10
6 Räume	(30)	6	-	(24)
7 und mehr Räume	28	-	13	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Maitzborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

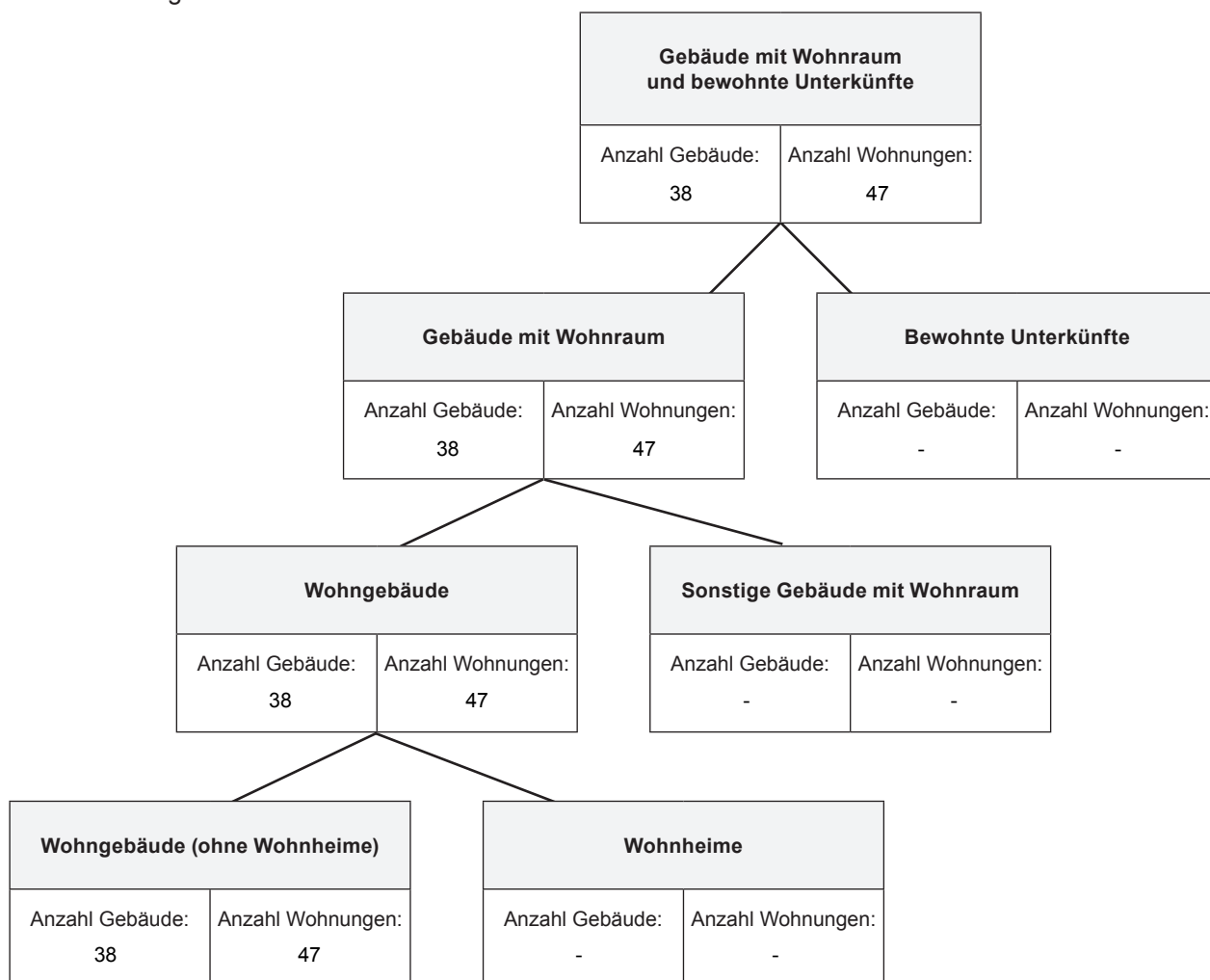
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	38	47	38	47
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	10	16	10	16
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	38	41	38	41
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	38	38	38	38
2 Wohnungen	-	6	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	38	44	38	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	(33)	(24)	(33)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	11	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38	(24)	4	6	(4)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	38	(24)	4	6	(4)
Wohngebäude	38	(24)	4	6	(4)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	(24)	4	6	(4)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	(24)	4	6	(4)
mit 1 Wohnung	38	(24)	4	6	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	(24)	4	6	4
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	38	(24)	4	6	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	10	4	6	(4)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	10	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	38	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	38	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	38	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	38	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(24)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	39,5	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	23,7	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	26,3	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,5	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	100,0	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	100,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	7,9	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(63,2)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28,9	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	47	47	47	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	37	37	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	14	14	14	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	7	7	7	-	-
7 und mehr Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	47	47	47	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	47	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	7	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	7	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(31)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	47	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Maitzborn	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,7	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,3	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	19,1	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	29,8	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,9	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	12,8	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	-	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,1	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(66,0)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
<b>Maitzborn</b>	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
<b>Maitzborn</b>	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	44	(20)	17	(4)	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	13	17	(4)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	9	6	3	-	-	-
100 - 119	14	7	7	-	-	-
120 - 139	11	4	3	4	-	-
140 - 159	7	3	4	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-
6 Räume	7	3	4	-	-	-
7 und mehr Räume	28	(14)	7	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	44	(20)	13	4	4	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	13	13	4	4	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	9	6	3	-	-	-	-
100 - 119	14	7	3	-	4	-	-
120 - 139	11	4	3	4	-	-	-
140 - 159	7	3	4	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-	-
6 Räume	7	3	-	-	4	-	-
7 und mehr Räume	28	(14)	7	4	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	44	11	7	26
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	11	7	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	9	-	-	9
100 - 119	14	-	4	10
120 - 139	11	4	-	7
140 - 159	7	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	9	-	-	9
6 Räume	7	-	4	3
7 und mehr Räume	28	(11)	3	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Metzenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

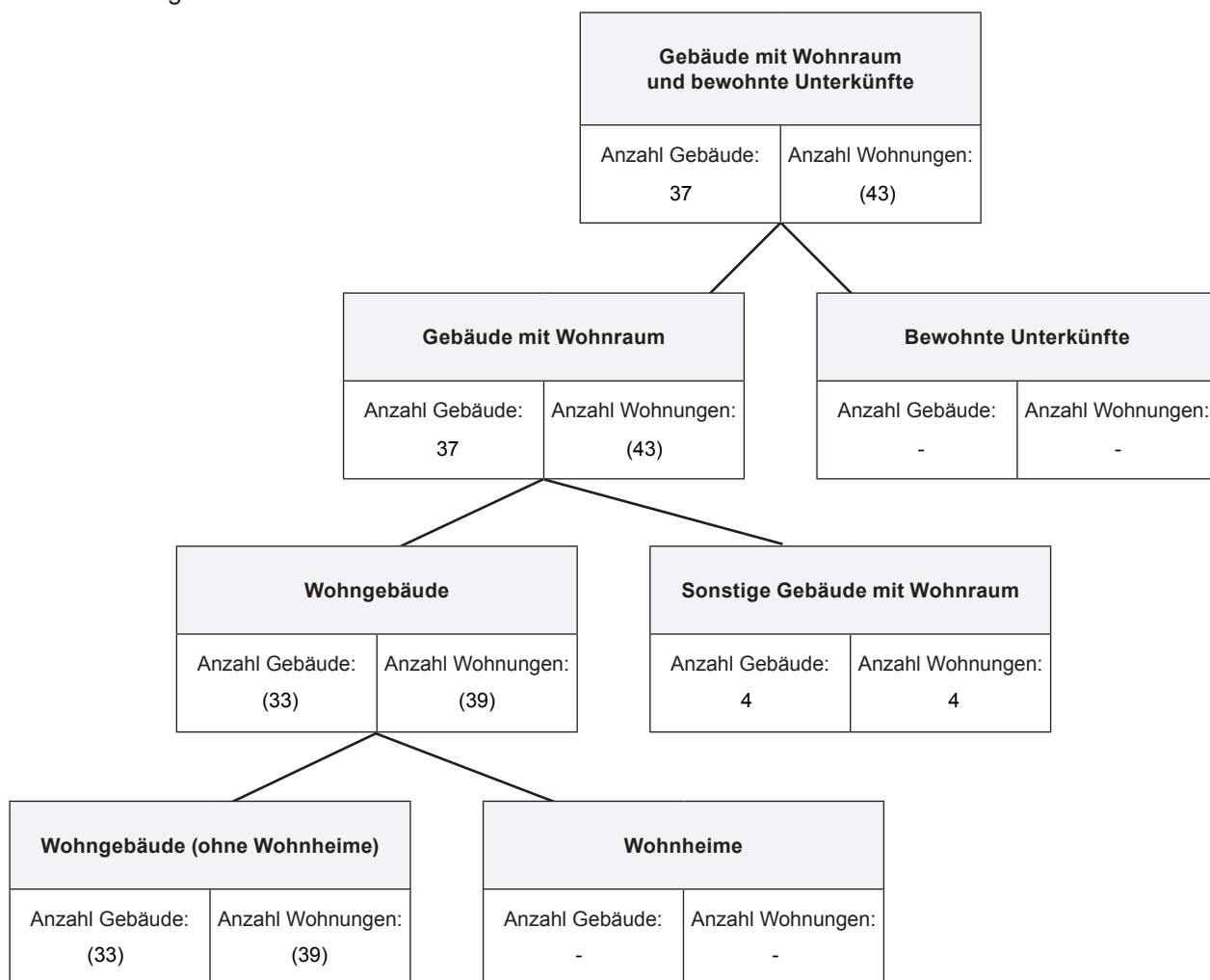
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	37	(43)	(33)	(39)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	15	15	11	11
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	8	8	8	8
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	3	(3)	3	(3)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(33)	(39)	(33)	(39)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
2 Wohnungen	7	10	3	6
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	37	(40)	(33)	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	33	39	29	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	37	11	8	15	(3)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	37	11	8	15	(3)
Wohngebäude	(33)	11	4	15	(3)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	11	4	15	(3)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(33)	11	4	15	(3)
mit 1 Wohnung	(27)	11	4	12	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(27)	11	4	12	-
2 Wohnungen	7	-	4	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	37	11	8	15	(3)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	33	11	4	15	(3)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	37	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	7	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	37	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(33)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(33)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(27)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(27)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	37	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	33	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,9	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,5	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	21,6	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(89,2)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(89,2)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,8	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89,2)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(73,0)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,1	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,8	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	10,8	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(73,0)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,9	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,2	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(43)	(39)	(39)	-	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(30)	(26)	(26)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	11	11	11	-	-
120 - 139	4	4	4	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	4	4	4	-	-
5 Räume	4	4	4	-	-
6 Räume	(14)	10	10	-	4
7 und mehr Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(43)	(39)	(39)	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(43)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(30)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	4	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	11	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	4	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	7	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	4	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(14)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(15)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(43)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Metzenhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,8)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,9	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	9,3	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,0	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	9,3	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	25,6	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	9,3	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,3	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	16,3	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	9,3	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	14,0	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	9,3	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	9,3	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(32,6)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,9)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
<b>Metzenhausen</b>	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
<b>Metzenhausen</b>	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(40)	7	12	(7)	11	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(30)	4	8	(7)	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-
100 - 119	8	-	4	-	4	-
120 - 139	4	-	4	-	-	-
140 - 159	7	-	-	4	-	3
160 - 179	7	4	-	3	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	3	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-
5 Räume	4	-	-	-	4	-
6 Räume	11	-	4	3	4	-
7 und mehr Räume	(15)	4	4	(4)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(40)	7	22	4	3	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(30)	4	15	4	3	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-	-
100 - 119	8	-	4	4	-	-	-
120 - 139	4	-	4	-	-	-	-
140 - 159	7	-	3	-	-	4	-
160 - 179	7	4	-	-	3	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-	-
5 Räume	4	-	-	4	-	-	-
6 Räume	11	-	8	-	3	-	-
7 und mehr Räume	(15)	4	7	-	-	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(40)	8	12	(20)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(30)	4	12	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	4	4	-	-
100 - 119	8	-	4	4
120 - 139	4	-	-	4
140 - 159	7	-	4	3
160 - 179	7	4	-	3
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	4	-	-	4
5 Räume	4	-	-	4
6 Räume	11	4	4	3
7 und mehr Räume	(15)	4	8	(3)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Nieder Kostenz  
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

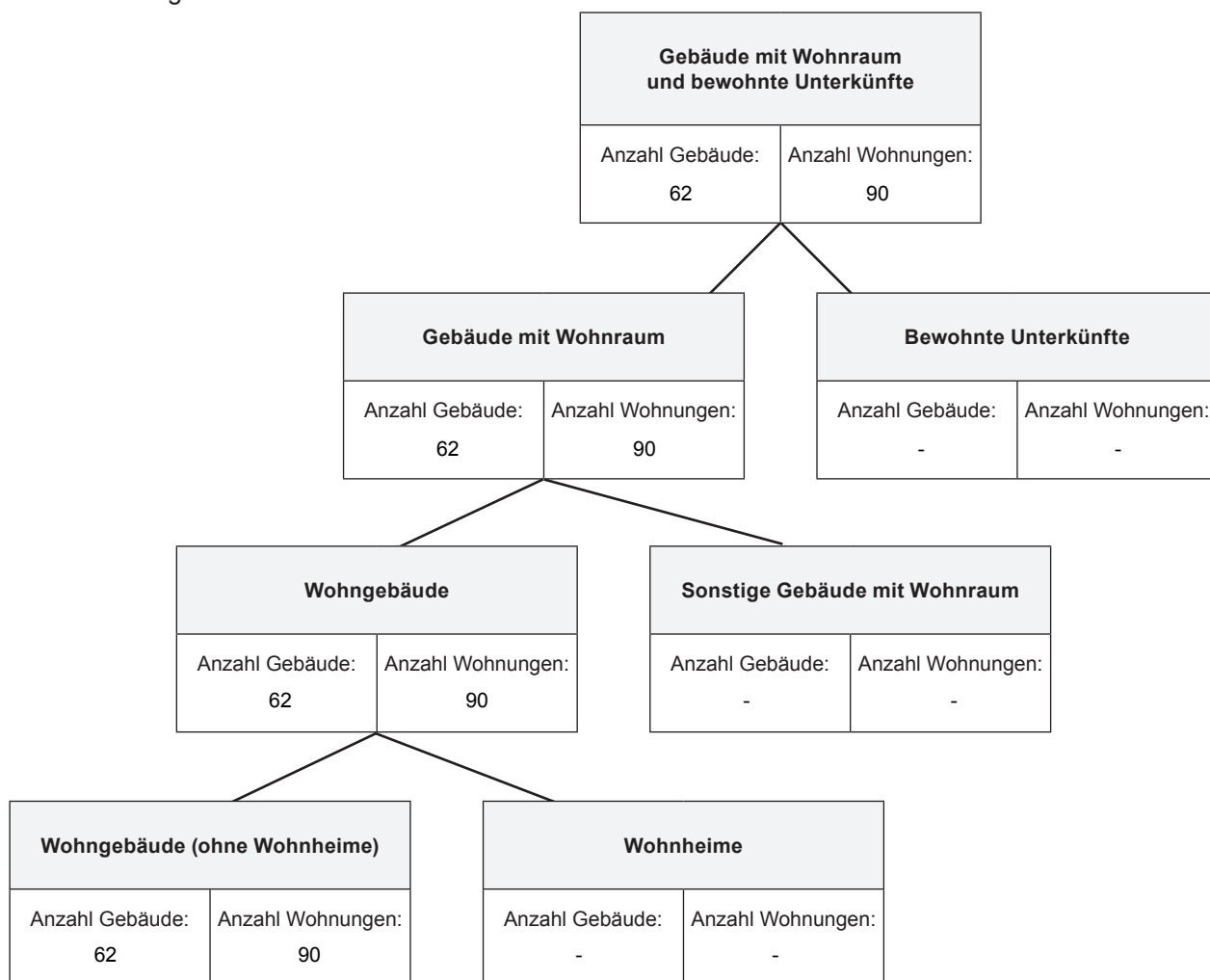
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	62	90	62	90
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	-	3	-	3
1949 - 1978	23	39	23	39
1979 - 1986	7	10	7	10
1987 - 1990	-	6	-	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	62	84	62	84
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(53)	(53)
mit 2 Wohnungen	3	(9)	3	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	6	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	53	53	53	53
2 Wohnungen	(3)	(9)	(3)	(9)
3 - 6 Wohnungen	6	28	6	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	56	78	56	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	55	83	55	83
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	62	18	20	10	14
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	62	18	20	10	14
Wohngebäude	62	18	20	10	14
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62	18	20	10	14
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	18	20	10	14
mit 1 Wohnung	(53)	18	(14)	7	14
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	53	18	14	7	14
2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	6	-	-
Privatperson/-en	56	18	14	10	14
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	55	11	20	10	14
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	62	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	62	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	62	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(53)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	53	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	56	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	55	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	29,0	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,1	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	16,1	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(85,5)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,8	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	85,5	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(4,8)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,7	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	90	90	90	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	(54)	(54)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	22	22	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	14	14	14	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	(20)	(20)	(20)	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	(16)	(16)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	28	28	28	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90	90	90	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	90	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	14	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	10	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(20)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	4	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(16)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(19)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	28	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nieder Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,0)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,4	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	15,6	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(3,3)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,1	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(22,2)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(17,8)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,1	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,0	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,1)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	26,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
<b>Nieder Kostenz</b>	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
<b>Nieder Kostenz</b>	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	76	27	(14)	29	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(21)	11	19	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	6	3	10	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	-	3	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-
100 - 119	18	9	3	6	-	-
120 - 139	(6)	3	-	-	3	-
140 - 159	(20)	9	-	11	-	-
160 - 179	4	-	-	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	8	8	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	3	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	(12)	3	6	3	-	-
6 Räume	(24)	9	8	7	-	-
7 und mehr Räume	28	6	-	(19)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	76	27	(14)	13	(22)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(21)	(11)	4	(18)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	6	3	9	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	3	-	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-	-
100 - 119	18	9	3	6	-	-	-
120 - 139	(6)	3	-	-	3	-	-
140 - 159	(20)	9	-	-	11	-	-
160 - 179	4	-	-	4	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	8	-	8	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	(12)	3	6	3	-	-	-
6 Räume	(24)	9	8	3	4	-	-
7 und mehr Räume	28	6	-	4	(18)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	76	15	11	50
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	12	11	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3	-	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	(3)	3	-	-
100 - 119	18	3	-	15
120 - 139	(6)	3	3	-
140 - 159	(20)	3	-	(17)
160 - 179	4	-	4	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	4	(12)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	(12)	3	-	9
6 Räume	(24)	3	4	17
7 und mehr Räume	28	6	7	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Niedersohren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

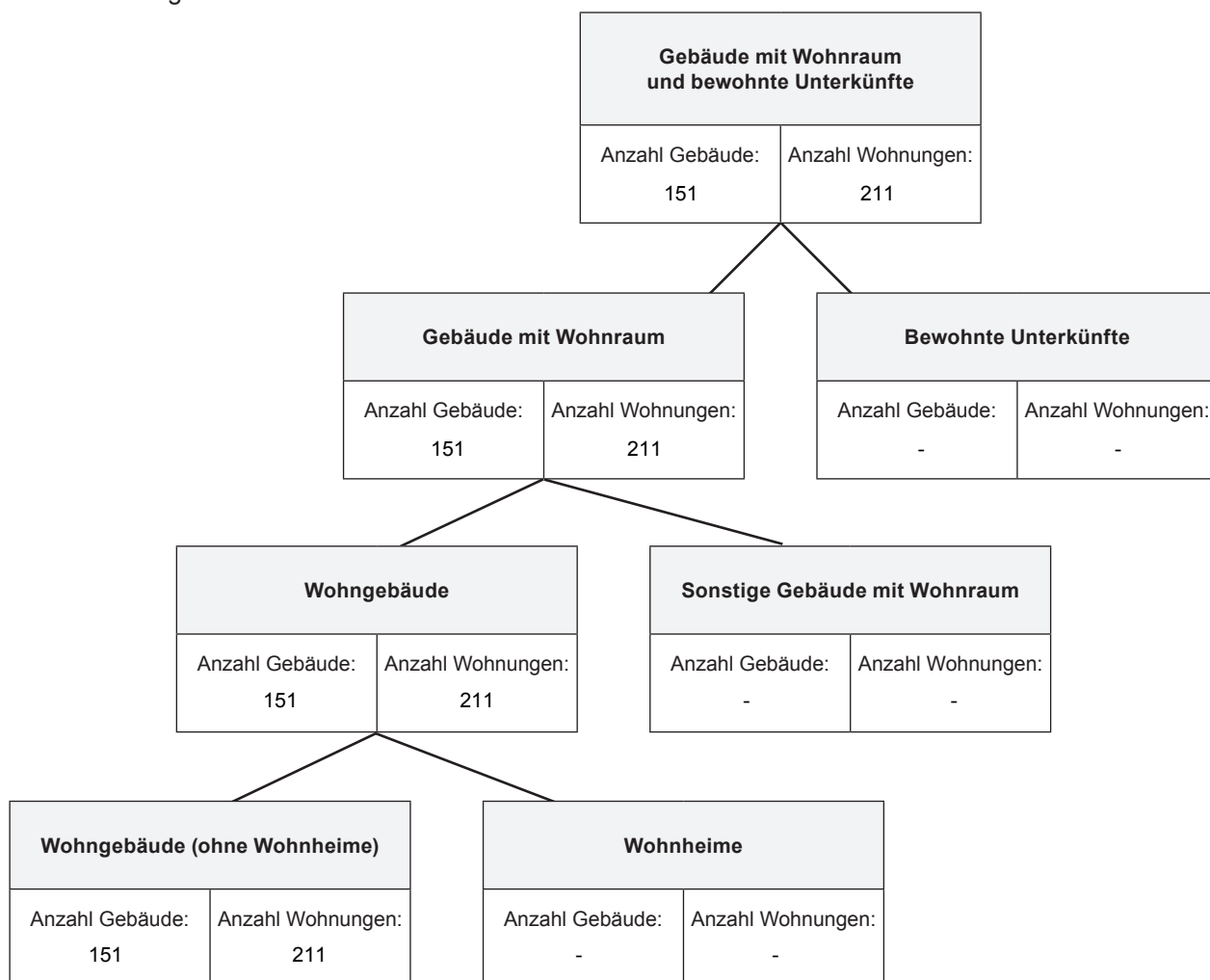
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	151	211	151	211
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(15)	(15)	(15)	(15)
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	(63)	(90)	(63)	(90)
1979 - 1986	12	23	12	23
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	6	18	6	18
1996 - 2000	18	(24)	18	(24)
2001 - 2004	10	14	10	14
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	139	195	139	195
mit 1 Wohnung	(89)	(89)	(89)	(89)
mit 2 Wohnungen	(40)	69	(40)	69
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(37)	10	(37)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(98)	(98)	(98)	(98)
2 Wohnungen	(43)	(76)	(43)	(76)
3 - 6 Wohnungen	10	(37)	10	(37)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(39)	15	(39)
Privatperson/-en	136	172	136	172
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	121	167	121	167
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	38	27	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	151	31	31	(49)	40
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	151	31	31	(49)	40
Wohngebäude	151	31	31	(49)	40
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	31	31	(49)	40
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	25	28	46	40
mit 1 Wohnung	(89)	22	15	31	(21)
mit 2 Wohnungen	(40)	3	13	12	12
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(98)	28	15	(34)	(21)
2 Wohnungen	(43)	3	16	12	12
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	-	3	12
Privatperson/-en	136	31	31	(46)	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	121	19	16	(46)	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	9	15	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	151	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(15)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(63)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	151	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(89)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(40)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(98)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(43)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	136	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	121	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(9,9)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,7)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,0	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,9	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(58,9)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(26,5)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(64,9)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(28,5)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,9	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,1	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,1	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	211	211	211	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	146	146	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	44	44	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	14	14	14	-	-
60 - 79	36	36	36	-	-
80 - 99	26	26	26	-	-
100 - 119	31	31	31	-	-
120 - 139	(69)	(69)	(69)	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	23	23	23	-	-
4 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
5 Räume	31	31	31	-	-
6 Räume	48	48	48	-	-
7 und mehr Räume	57	57	57	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	205	205	205	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	211	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	14	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	36	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	26	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(69)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	23	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	48	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	57	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	205	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niedersohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,9	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	17,1	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,3	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,7	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(32,7)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	1,4	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,9	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(24,6)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	14,7	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,7	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,8	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
<b>Niedersohren</b>	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
<b>Niedersohren</b>	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(187)	(62)	61	61	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	30	(55)	55	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	(32)	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	(14)	-	-	-	-
60 - 79	30	15	12	-	3	-
80 - 99	20	7	13	-	-	-
100 - 119	28	10	12	6	-	-
120 - 139	(66)	12	18	(36)	-	-
140 - 159	16	-	3	13	-	-
160 - 179	10	4	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(20)	(14)	6	-	-	-
4 Räume	(49)	23	19	7	-	-
5 Räume	22	9	7	6	-	-
6 Räume	45	12	12	18	3	-
7 und mehr Räume	51	4	17	30	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(187)	(62)	64	30	19	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	30	58	24	19	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	(32)	6	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	(14)	-	-	-	-	-
60 - 79	30	15	15	-	-	-	-
80 - 99	20	7	13	-	-	-	-
100 - 119	28	10	12	6	-	-	-
120 - 139	(66)	12	18	15	12	9	-
140 - 159	16	-	3	6	4	-	3
160 - 179	10	4	3	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(20)	(14)	6	-	-	-	-
4 Räume	(49)	23	19	3	4	-	-
5 Räume	22	9	7	3	3	-	-
6 Räume	45	12	15	9	6	3	-
7 und mehr Räume	51	4	17	15	6	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(187)	(48)	(6)	(133)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	(45)	(6)	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	3	-	(41)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	14	-	-	14
60 - 79	30	6	-	24
80 - 99	20	10	-	10
100 - 119	28	16	-	12
120 - 139	(66)	13	3	(50)
140 - 159	16	-	3	13
160 - 179	10	3	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(20)	3	-	17
4 Räume	(49)	14	-	(35)
5 Räume	22	3	-	19
6 Räume	45	(18)	-	27
7 und mehr Räume	51	10	6	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Niederweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

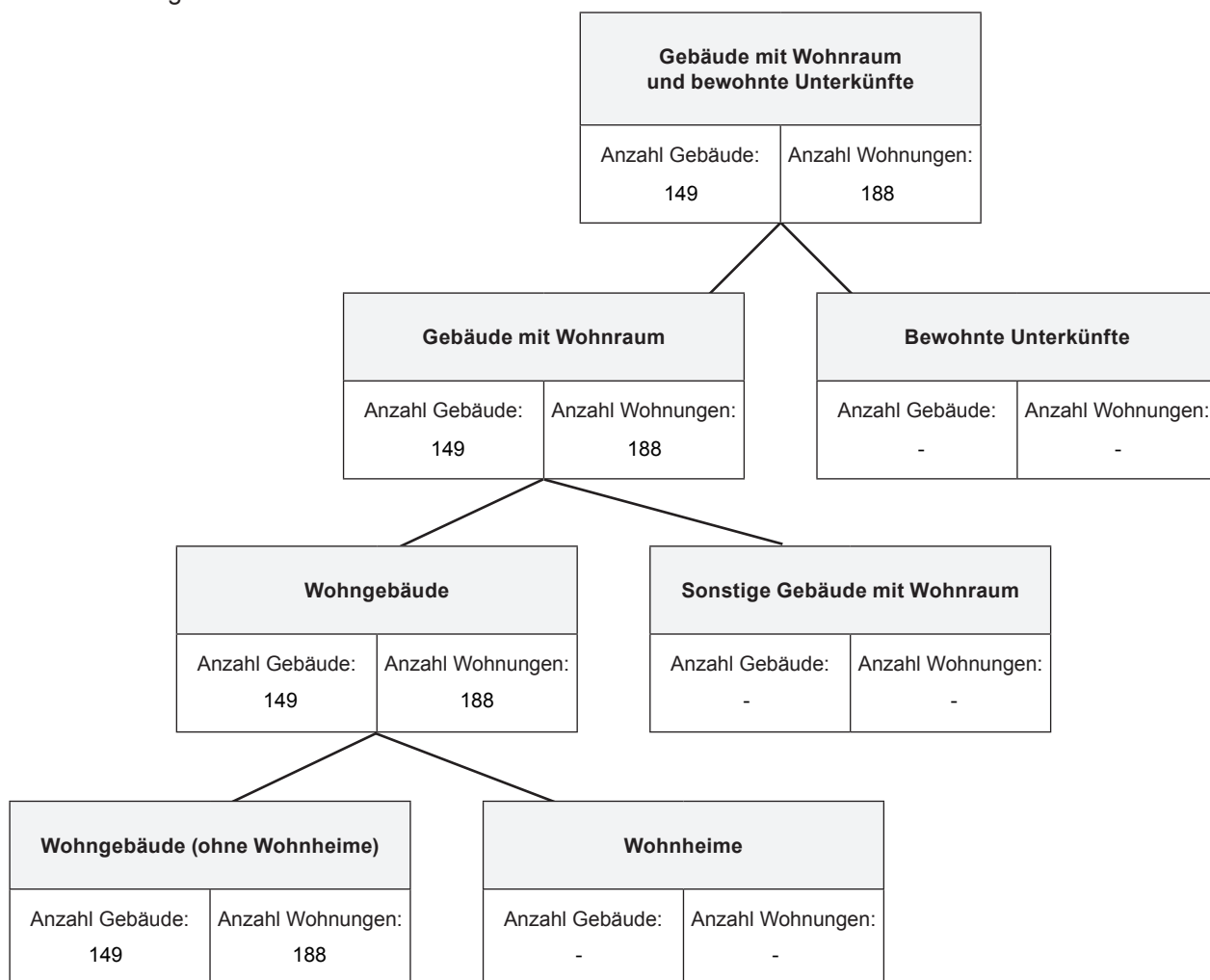
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	149	188	149	188
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(38)	(41)	(38)	(41)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	(67)	88	(67)	88
1979 - 1986	10	(13)	10	(13)
1987 - 1990	4	7	4	7
1991 - 1995	4	7	4	7
1996 - 2000	6	12	6	12
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	126	165	126	165
mit 1 Wohnung	89	89	89	89
mit 2 Wohnungen	28	49	28	49
mit 3 und mehr Wohnungen	9	27	9	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	112	112	112	112
2 Wohnungen	28	(49)	28	49
3 - 6 Wohnungen	9	27	9	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	18	12	18
Privatperson/-en	137	170	137	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	154	(121)	154
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	28	(22)	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	149	(48)	(52)	(29)	(20)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	149	(48)	(52)	(29)	(20)
Wohngebäude	149	(48)	(52)	29	(20)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	149	(48)	(52)	29	(20)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	126	(35)	45	29	(17)
mit 1 Wohnung	89	(35)	26	14	(14)
mit 2 Wohnungen	28	-	13	15	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	9	3	-	3
mit 1 Wohnung	15	9	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	112	(48)	33	14	(17)
2 Wohnungen	28	-	13	15	-
3 - 6 Wohnungen	9	-	6	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	6	6	-
Privatperson/-en	137	(48)	46	(23)	(20)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	(33)	(42)	29	(17)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	9	10	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	149	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(38)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(67)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	4	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	149	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	149	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	149	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	126	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	89	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	112	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	137	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(121)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(25,5)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(45,0)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,7	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,8	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,1	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	75,2	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(81,2)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,8)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,0	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	188	188	188	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(103)	(103)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	(67)	(67)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(15)	(15)	(15)	-	-
60 - 79	41	41	41	-	-
80 - 99	24	24	24	-	-
100 - 119	25	25	25	-	-
120 - 139	41	41	41	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	11	11	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	43	43	43	-	-
7 und mehr Räume	59	59	59	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	188	188	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	188	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(15)	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	41	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	24	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	41	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	11	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(25)	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	12	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	28	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	21	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	43	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederweiler	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54,8)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35,6)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,6	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(8,0)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	21,8	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,8	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,8	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,7	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,9	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(3,2)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(13,3)	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,4	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,9	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	11,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,4	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
<b>Niederweiler</b>	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
<b>Niederweiler</b>	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	164	48	(50)	(44)	18	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(17)	29	(38)	15	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	31	(18)	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(38)	22	13	3	-	-
80 - 99	21	6	9	-	6	-
100 - 119	25	7	9	9	-	-
120 - 139	35	-	10	15	6	4
140 - 159	22	7	6	6	3	-
160 - 179	11	-	3	8	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	-	3	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-
4 Räume	25	12	10	-	3	-
5 Räume	15	-	6	3	6	-
6 Räume	(43)	8	16	16	3	-
7 und mehr Räume	56	9	15	22	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	164	48	(54)	(25)	17	7	(13)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(17)	39	(16)	17	7	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	31	12	9	-	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(38)	22	10	3	-	-	3
80 - 99	21	6	9	6	-	-	-
100 - 119	25	7	9	3	6	-	-
120 - 139	35	-	(20)	4	4	4	3
140 - 159	22	7	3	6	3	-	3
160 - 179	11	-	3	-	4	-	4
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	-	-	-	-	3
3 Räume	12	9	3	-	-	-	-
4 Räume	25	12	7	6	-	-	-
5 Räume	15	-	9	3	3	-	-
6 Räume	(43)	8	16	6	3	4	6
7 und mehr Räume	56	9	19	10	11	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	164	(28)	(27)	109
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(12)	(24)	(67)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	16	3	(39)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(38)	10	3	(25)
80 - 99	21	9	-	12
100 - 119	25	-	-	25
120 - 139	35	3	11	21
140 - 159	22	3	6	13
160 - 179	11	3	4	4
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	4	-	9
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	25	6	3	16
5 Räume	15	-	-	15
6 Räume	(43)	3	10	(30)
7 und mehr Räume	56	12	14	(30)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus<sup>2011</sup>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ober Kostenz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

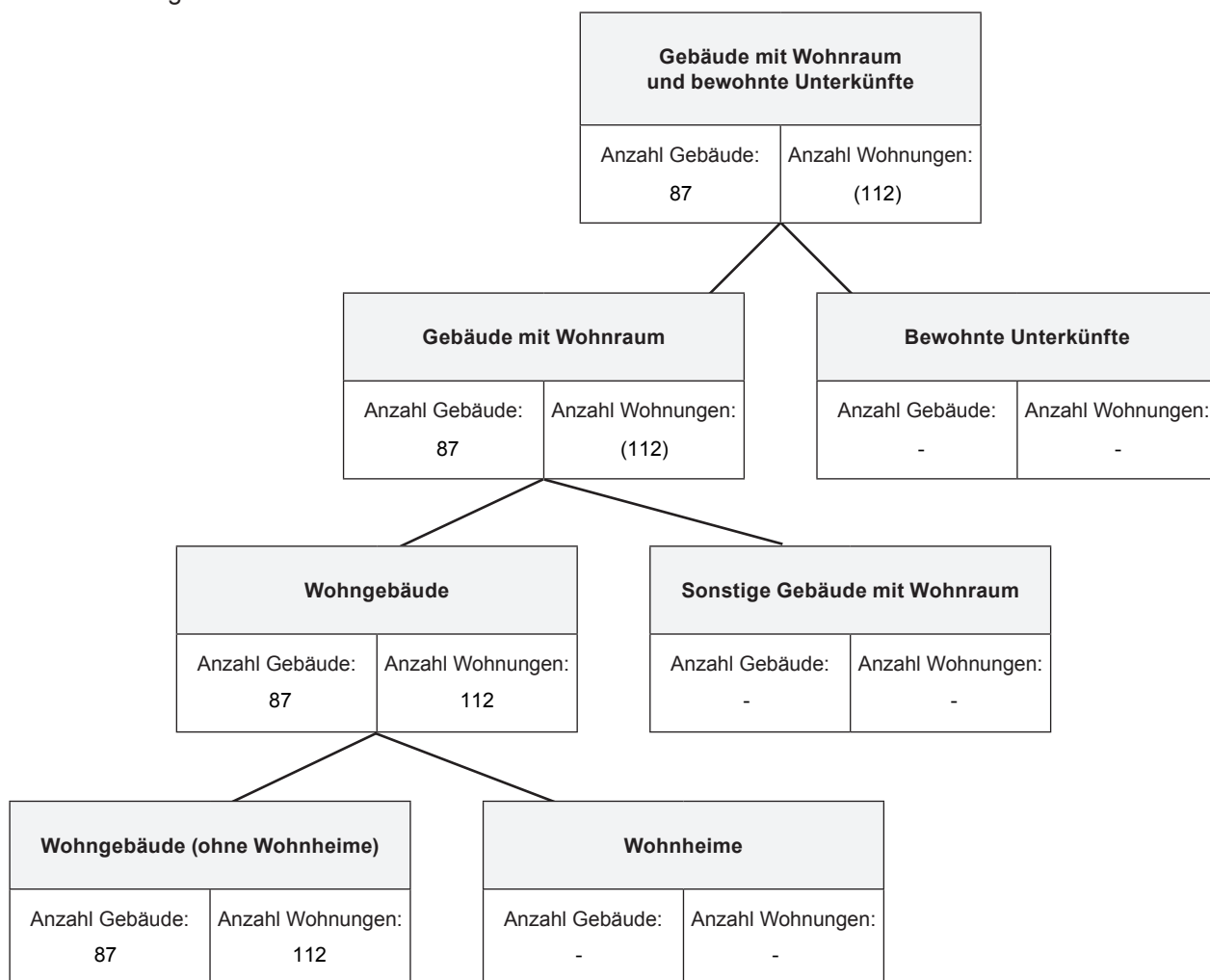
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	87	(112)	87	112
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(10)	(10)	(10)	(10)
1919 - 1948	(16)	(22)	(16)	(22)
1949 - 1978	(27)	46	(27)	46
1979 - 1986	8	8	8	8
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	84	109	84	109
mit 1 Wohnung	65	65	65	65
mit 2 Wohnungen	13	26	13	26
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	68	68	68	68
2 Wohnungen	(13)	(26)	13	(26)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	84	103	84	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	70	(95)	70	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	87	26	12	(23)	(26)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	87	26	12	(23)	(26)
Wohngebäude	87	26	12	(23)	(26)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	87	26	12	(23)	(26)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84	23	12	23	(26)
mit 1 Wohnung	65	17	12	13	23
mit 2 Wohnungen	13	3	-	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	68	20	12	13	23
2 Wohnungen	(13)	3	-	7	3
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	84	23	12	23	(26)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	70	22	9	(17)	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	4	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	87	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(10)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(27)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	87	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	87	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	87	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	65	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	68	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	84	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	70	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(11,5)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(18,4)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,0)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	11,5	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,0	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	96,6	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,7	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,2	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,9)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,4	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,5	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,9	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(112)	112	112	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	(87)	(87)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	(22)	(22)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	(3)	(3)	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	25	25	25	-	-
120 - 139	19	19	19	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
5 Räume	17	17	17	-	-
6 Räume	25	25	25	-	-
7 und mehr Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(112)	112	112	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(112)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(3)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	20	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(12)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	17	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	25	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(58)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(112)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ober Kostenz	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,7)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,6)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(2,7)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,9	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	22,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,0	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,9	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,9	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,4	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(10,7)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,3	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(51,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
<b>Ober Kostenz</b>	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
<b>Ober Kostenz</b>	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	102	(20)	31	39	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	16	22	36	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(4)	9	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	20	7	6	4	3	-
100 - 119	19	7	6	-	3	3
120 - 139	19	3	7	6	3	-
140 - 159	20	3	3	14	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(9)	(3)	6	-	-	-
5 Räume	17	8	3	3	-	3
6 Räume	22	3	9	7	3	-
7 und mehr Räume	(54)	6	13	29	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	102	(20)	36	20	13	13	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	16	24	20	10	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(4)	12	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	20	7	9	4	-	-	-
100 - 119	19	7	9	3	-	-	-
120 - 139	19	3	6	7	3	-	-
140 - 159	20	3	3	3	7	4	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	-	-	9	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(9)	(3)	6	-	-	-	-
5 Räume	17	8	6	3	-	-	-
6 Räume	22	3	12	-	7	-	-
7 und mehr Räume	(54)	6	12	17	6	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	102	13	13	76
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	13	13	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	-	-	(19)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	20	-	-	20
100 - 119	19	10	-	9
120 - 139	19	3	10	(6)
140 - 159	20	-	-	(20)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	9	-	-	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	(9)	3	-	(6)
5 Räume	17	4	-	13
6 Räume	22	3	6	13
7 und mehr Räume	(54)	3	7	(44)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Raversbeuren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

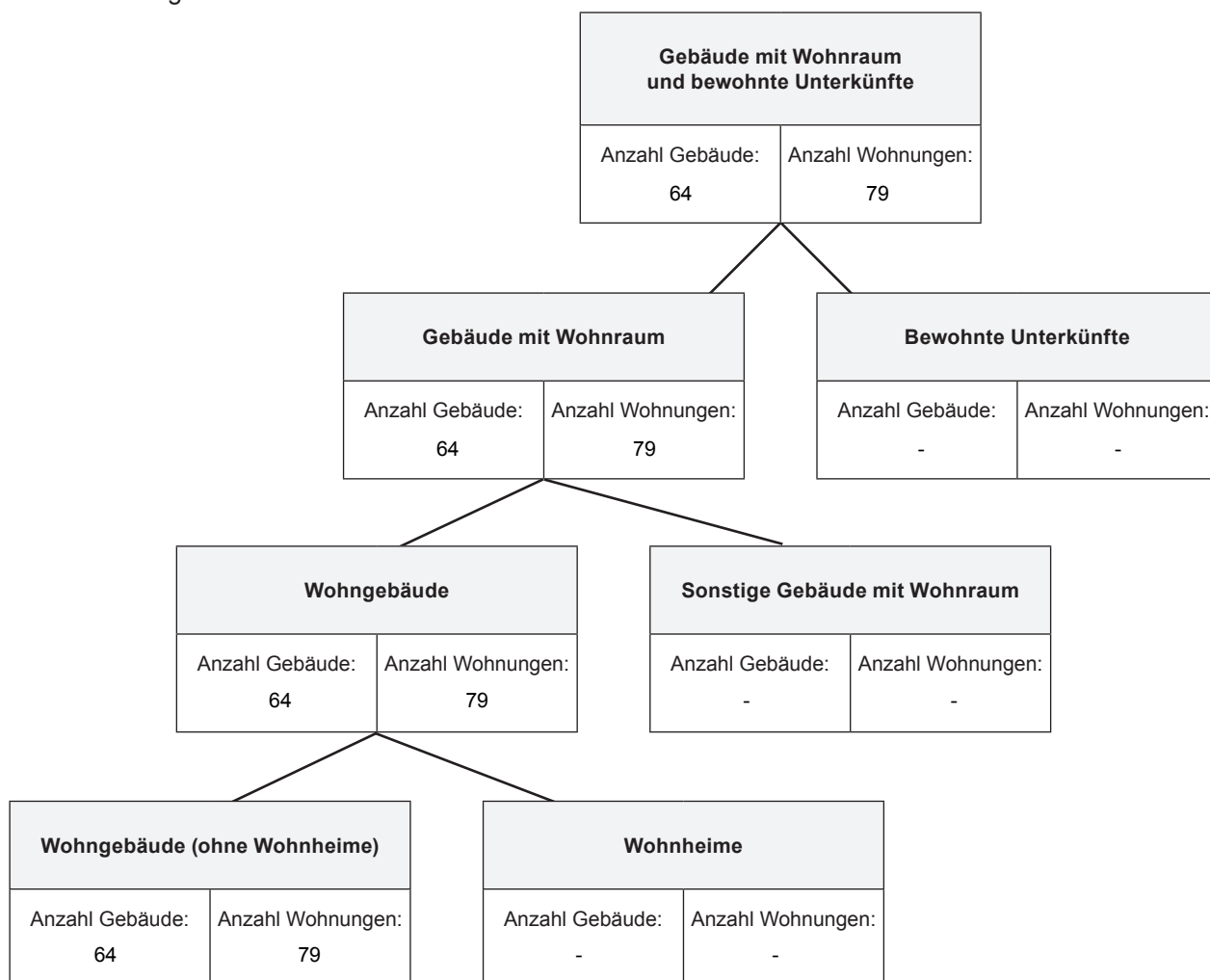
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	64	79	64	79
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	(15)	15	(15)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(23)	(26)	(23)	(26)
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	3	15	3	15
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	44	59	44	59
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	14	14	14
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	57	57	57	57
2 Wohnungen	7	10	7	10
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	12	-	12
Privatperson/-en	64	67	64	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	46	61	46	61
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	(21)	17	13	13
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	64	(21)	17	13	13
Wohngebäude	64	(21)	17	13	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	64	(21)	17	13	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	44	18	13	6	7
mit 1 Wohnung	41	18	13	3	7
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	3	4	4	3
mit 1 Wohnung	10	3	-	4	3
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	57	21	13	10	13
2 Wohnungen	7	-	4	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	64	(21)	17	(13)	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	46	9	17	10	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	9	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Raversbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(23)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	64	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	64	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	64	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	44	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	41	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	57	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Raversbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	64	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	46	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Raversbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	23,4	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,9)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	10,9	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,8	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,7	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	21,9	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,6	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	6,3	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,7	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	89,1	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,9	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Raversbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	4,7	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,9	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	79	79	79	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	58	58	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	19	19	19	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	7	7	7	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	(23)	(23)	(23)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	79	79	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ravensbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	79	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	16	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	7	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(23)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Raversbeuren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,4	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,4	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,6	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,6	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,4	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	24,1	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	8,9	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	12,7	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,6	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,6	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,8	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	20,3	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	20,3	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	11,4	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,2	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,1)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
<b>Raversbeuren</b>	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
<b>Raversbeuren</b>	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	52	18	16	15	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	18	13	15	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	7	-	-	-	-
100 - 119	(16)	4	6	6	-	-
120 - 139	7	4	3	-	-	-
140 - 159	7	-	4	3	-	-
160 - 179	6	3	-	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	10	4	6	-	-	-
5 Räume	6	3	-	3	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	23	4	7	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	52	18	15	7	12	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	18	12	7	12	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	3	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	7	-	-	-	-	-
100 - 119	(16)	4	6	3	3	-	-
120 - 139	7	4	3	-	-	-	-
140 - 159	7	-	-	4	3	-	-
160 - 179	6	3	-	-	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	10	4	6	-	-	-	-
5 Räume	6	3	-	3	-	-	-
6 Räume	9	3	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	23	4	6	4	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	52	19	10	23
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	16	10	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	7	3	-	4
100 - 119	(16)	6	3	7
120 - 139	7	7	-	-
140 - 159	7	-	4	3
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	6	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	10	6	-	4
5 Räume	6	3	3	-
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	23	7	7	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Reckershausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

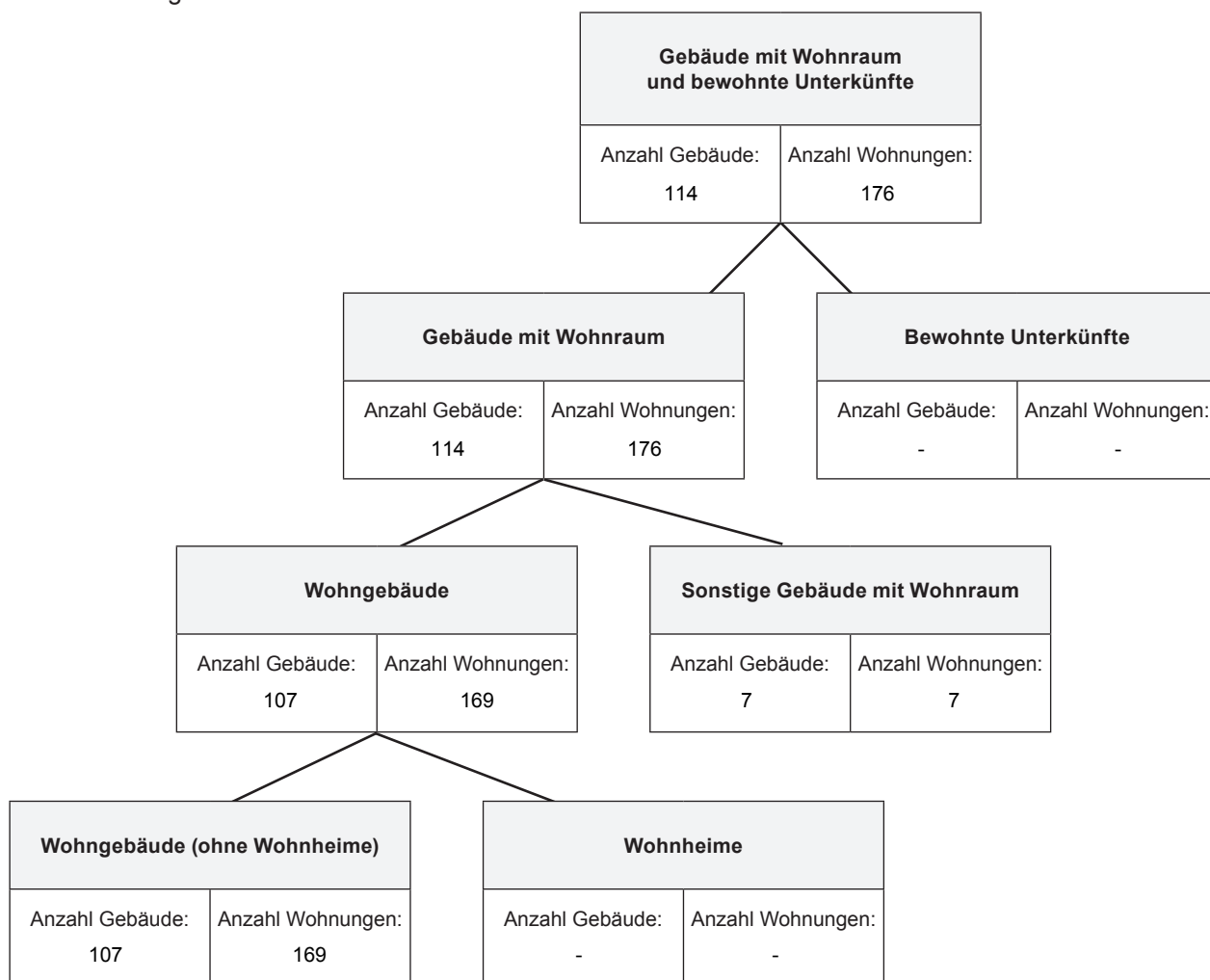
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	114	176	107	169
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10	13	(6)	(9)
1919 - 1948	(3)	(3)	(3)	(3)
1949 - 1978	(58)	(99)	(55)	(96)
1979 - 1986	(3)	(3)	(3)	(3)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	6	-	6
1996 - 2000	11	20	11	20
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	(19)	(22)	(19)	(22)
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	107	169	103	165
mit 1 Wohnung	75	75	71	71
mit 2 Wohnungen	14	36	14	36
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(58)	18	(58)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	82	82	75	75
2 Wohnungen	(14)	(36)	(14)	36
3 - 6 Wohnungen	18	(48)	18	(48)
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	29	3	29
Privatperson/-en	108	138	104	134
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	108	(170)	101	(163)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	(3)	3	(3)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	114	(13)	(37)	24	(40)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	114	(13)	(37)	24	(40)
Wohngebäude	107	(9)	34	24	(40)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	(9)	34	24	(40)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	4	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	(13)	34	24	36
mit 1 Wohnung	75	(13)	18	14	(30)
mit 2 Wohnungen	14	-	7	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	9	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	3	-	4
mit 1 Wohnung	7	-	3	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82	(13)	21	14	(34)
2 Wohnungen	(14)	-	7	4	3
3 - 6 Wohnungen	18	-	9	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	108	(13)	(34)	21	(40)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	108	(13)	31	24	(40)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	114	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(58)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(3)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(19)	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	114	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	107	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	75	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(14)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	108	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	108	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	8,8	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,6)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(50,9)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(2,6)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,6	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(16,7)	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,9	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,9	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,1	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,9	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,8	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,8	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,1	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,1	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71,9	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,3)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,8	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,7	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,6	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	176	169	169	-	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	119	119	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	44	44	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	9	-	3
60 - 79	(12)	(12)	(12)	-	-
80 - 99	(44)	(44)	(44)	-	-
100 - 119	39	39	39	-	-
120 - 139	29	25	25	-	4
140 - 159	(10)	(10)	(10)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	(14)	(14)	(14)	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	22	19	19	-	3
4 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
5 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
6 Räume	28	(24)	(24)	-	4
7 und mehr Räume	50	50	50	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	169	169	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	176	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(12)	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(44)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	39	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(10)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	12	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(14)	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	4	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	22	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(51)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(22)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	28	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	50	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reckershausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,9	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,7	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(6,8)	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(25,0)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	22,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,5	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(5,7)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(8,0)	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	2,3	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,5	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(29,0)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,5)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
<b>Reckershausen</b>	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
<b>Reckershausen</b>	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	155	(48)	39	56	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	25	33	53	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	23	6	(3)	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	-	3	-	-
80 - 99	(38)	(23)	6	6	-	3
100 - 119	39	10	(17)	9	3	-
120 - 139	29	6	9	11	3	-
140 - 159	(10)	3	-	(4)	3	-
160 - 179	12	-	3	9	-	-
180 - 199	(14)	-	-	(14)	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	16	10	3	3	-	-
4 Räume	(42)	(16)	17	6	-	3
5 Räume	(16)	13	-	-	3	-
6 Räume	28	3	9	16	-	-
7 und mehr Räume	50	6	10	31	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	155	(48)	47	(16)	(41)	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	25	38	13	(41)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	23	9	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	-	3	-	-	-
80 - 99	(38)	(23)	9	3	3	-	-
100 - 119	39	10	(16)	-	13	-	-
120 - 139	29	6	12	4	4	-	3
140 - 159	(10)	3	3	-	4	-	-
160 - 179	12	-	3	3	6	-	-
180 - 199	(14)	-	-	3	11	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	16	10	3	3	-	-	-
4 Räume	(42)	(16)	(20)	3	3	-	-
5 Räume	(16)	13	3	-	-	-	-
6 Räume	28	3	9	7	9	-	-
7 und mehr Räume	50	6	9	3	(29)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	155	24	14	117
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	21	14	(85)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	3	-	32
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(6)	3	-	3
80 - 99	(38)	6	-	(32)
100 - 119	39	3	7	29
120 - 139	29	9	7	13
140 - 159	(10)	3	-	(7)
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	(14)	-	-	(14)
200 und mehr	4	-	-	4
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	16	3	-	13
4 Räume	(42)	6	-	(36)
5 Räume	(16)	3	3	(10)
6 Räume	28	3	-	25
7 und mehr Räume	50	9	11	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rödelhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

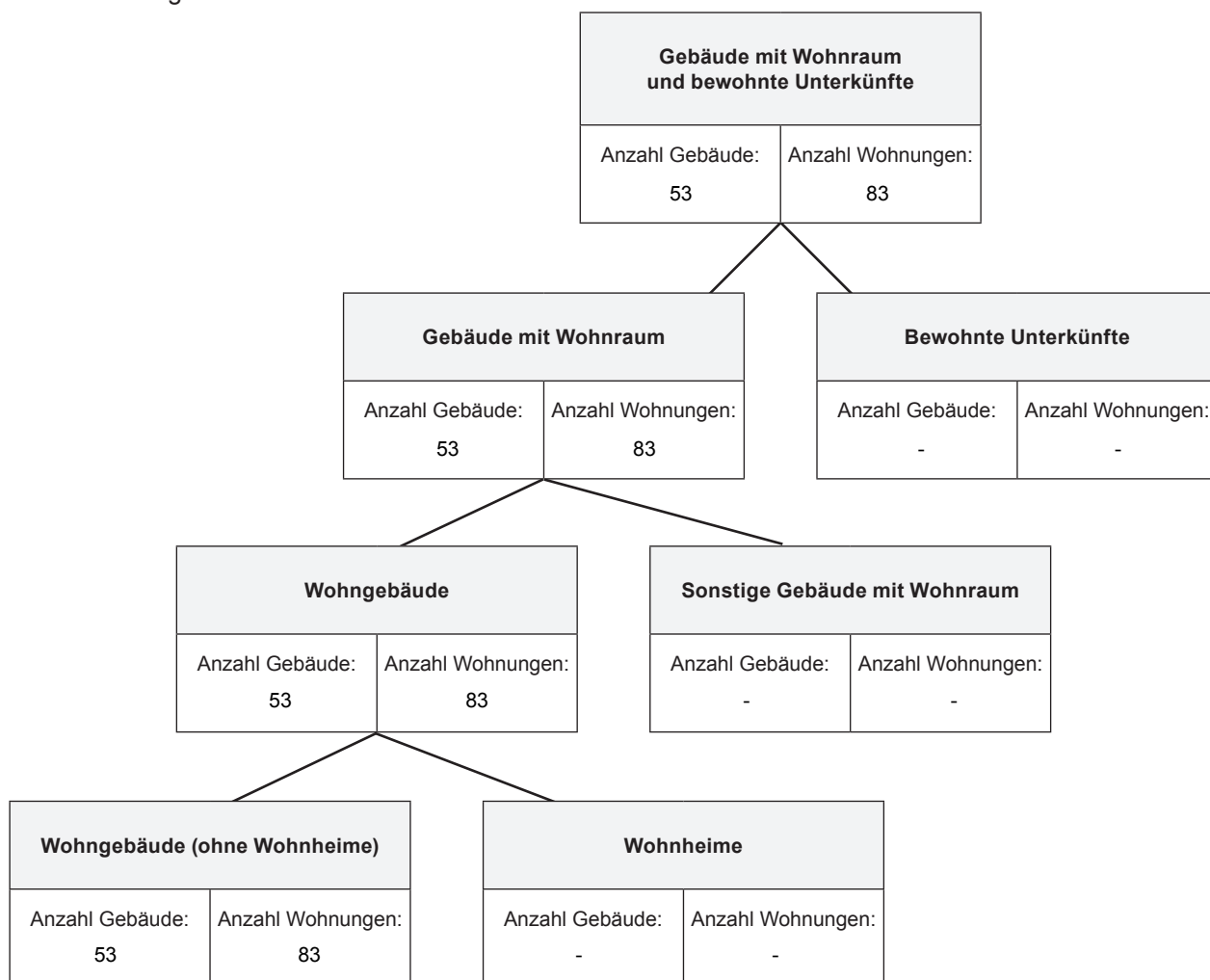
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	53	83	53	83
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	11	11	11	11
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	23	47	23	47
1979 - 1986	13	(19)	13	(19)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	53	(77)	53	(77)
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	9	(21)	9	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(37)	(37)	(37)	(37)
2 Wohnungen	9	(24)	9	(24)
3 - 6 Wohnungen	4	10	4	10
7 - 12 Wohnungen	3	12	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	(16)	10	(16)
Privatperson/-en	(43)	67	(43)	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	50	80	50	80
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	53	14	16	20	3
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	53	14	16	20	3
Wohngebäude	53	14	16	20	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	14	16	20	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	53	14	16	20	3
mit 1 Wohnung	37	10	10	14	3
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(37)	10	10	14	3
2 Wohnungen	9	-	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	4	-	6	-
Privatperson/-en	(43)	10	16	14	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	50	11	16	20	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	53	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	53	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	53	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	53	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	37	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(37)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(43)	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	50	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,8	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	43,4	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	24,5	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,8	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,2	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(69,8)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,7	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18,9	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(81,1)	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,3	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,7	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	83	83	83	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(61)	(61)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	15	15	15	-	-
120 - 139	(6)	(6)	(6)	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	(12)	(12)	(12)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	13	13	13	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(83)	(83)	(83)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	83	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	10	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	15	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(6)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	12	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(12)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(83)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rödelhausen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,5)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,7	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	10,8	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,1	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(7,2)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,5	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	12,0	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,2	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(14,5)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,2	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	7,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	28,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,0	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
<b>Rödelhausen</b>	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
<b>Rödelhausen</b>	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	58	3	15	30	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52)	3	15	27	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	-	3	-
100 - 119	9	3	3	-	3	-
120 - 139	(3)	-	-	3	-	-
140 - 159	12	-	6	6	-	-
160 - 179	10	-	3	7	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	(12)	-	-	8	4	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-
5 Räume	6	-	6	-	-	-
6 Räume	15	3	3	6	3	-
7 und mehr Räume	(34)	-	6	24	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	58	3	18	11	19	4	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52)	3	15	11	16	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	6	-	-	-	-
100 - 119	9	3	6	-	-	-	-
120 - 139	(3)	-	-	-	3	-	-
140 - 159	12	-	6	-	3	-	3
160 - 179	10	-	-	3	3	4	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	(12)	-	-	8	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	6	-	6	-	-	-	-
6 Räume	15	3	6	-	6	-	-
7 und mehr Räume	(34)	-	3	11	13	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	58	9	9	40
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52)	9	9	(34)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	9	-	3	6
120 - 139	(3)	-	-	3
140 - 159	12	6	-	6
160 - 179	10	-	3	7
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	(12)	-	-	(12)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-
5 Räume	6	6	-	-
6 Räume	15	-	-	15
7 und mehr Räume	(34)	3	6	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rödern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

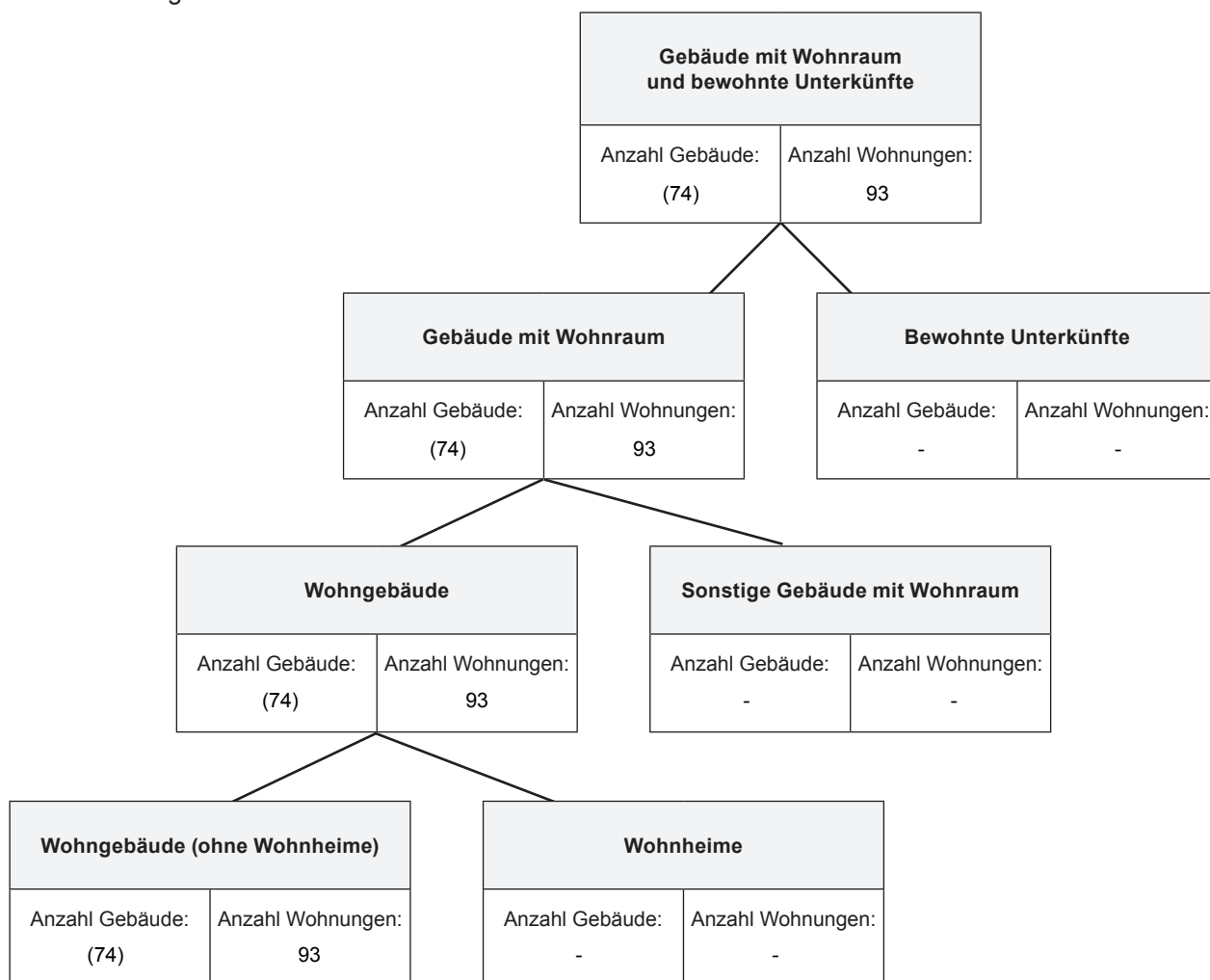
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(74)	93	(74)	93
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	28	35	28	35
1979 - 1986	13	19	13	19
1987 - 1990	11	17	11	17
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	87	(71)	87
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	(22)	(32)	(22)	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	8	14	8	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	41	41	41	41
2 Wohnungen	(25)	(38)	(25)	(38)
3 - 6 Wohnungen	8	14	8	14
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	15	11	15
Privatperson/-en	63	78	63	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(67)	86	(67)	86
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(74)	19	7	38	10
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(74)	19	7	38	10
Wohngebäude	(74)	(19)	7	38	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(74)	(19)	7	38	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	(19)	4	38	10
mit 1 Wohnung	41	(19)	-	16	6
mit 2 Wohnungen	(22)	-	4	(18)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	-	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	41	(19)	-	16	6
2 Wohnungen	(25)	-	7	18	-
3 - 6 Wohnungen	8	-	-	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	-	4	3	4
Privatperson/-en	63	19	3	35	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(67)	15	7	35	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(74)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	28	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(74)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(74)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(74)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	41	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(22)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	41	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(25)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	63	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(67)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,5	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	17,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	14,9	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	4,1	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(95,9)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,4	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(29,7)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,8	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,1	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	55,4	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(33,8)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,8	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,9	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,1	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(90,5)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	93	93	93	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	63	63	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	13	13	13	-	-
100 - 119	(36)	(36)	(36)	-	-
120 - 139	(8)	(8)	(8)	-	-
140 - 159	(20)	(20)	(20)	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93	93	93	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	93	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(36)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(8)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(20)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	14	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(27)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rödern	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,7	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,0	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,2	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	3,2	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	14,0	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(38,7)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(8,6)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(21,5)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,5	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,2	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	3,2	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,1	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(29,0)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	19,4	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,3	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
<b>Rödern</b>	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
<b>Rödern</b>	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	86	(35)	20	25	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	17	14	22	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	18	3	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	7	3	-	3	-
100 - 119	(32)	(12)	10	10	-	-
120 - 139	8	-	-	8	-	-
140 - 159	(20)	9	4	4	3	-
160 - 179	7	4	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-
4 Räume	14	10	4	-	-	-
5 Räume	(27)	(12)	6	6	3	-
6 Räume	14	7	3	4	-	-
7 und mehr Räume	28	6	7	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	86	(35)	19	11	(18)	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	17	13	11	15	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	18	3	-	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	13	7	3	-	-	3	-
100 - 119	(32)	(12)	6	11	3	-	-
120 - 139	8	-	-	-	8	-	-
140 - 159	(20)	9	7	-	4	-	-
160 - 179	7	4	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-	-
4 Räume	14	10	-	4	-	-	-
5 Räume	(27)	(12)	6	3	3	3	-
6 Räume	14	7	3	4	-	-	-
7 und mehr Räume	28	6	10	-	(12)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	86	11	(14)	61
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	8	(14)	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	3	-	24
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	13	-	3	10
100 - 119	(32)	7	7	18
120 - 139	8	-	4	4
140 - 159	(20)	4	-	(16)
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	14	-	4	10
5 Räume	(27)	7	6	14
6 Räume	14	-	-	14
7 und mehr Räume	28	4	4	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rohrbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

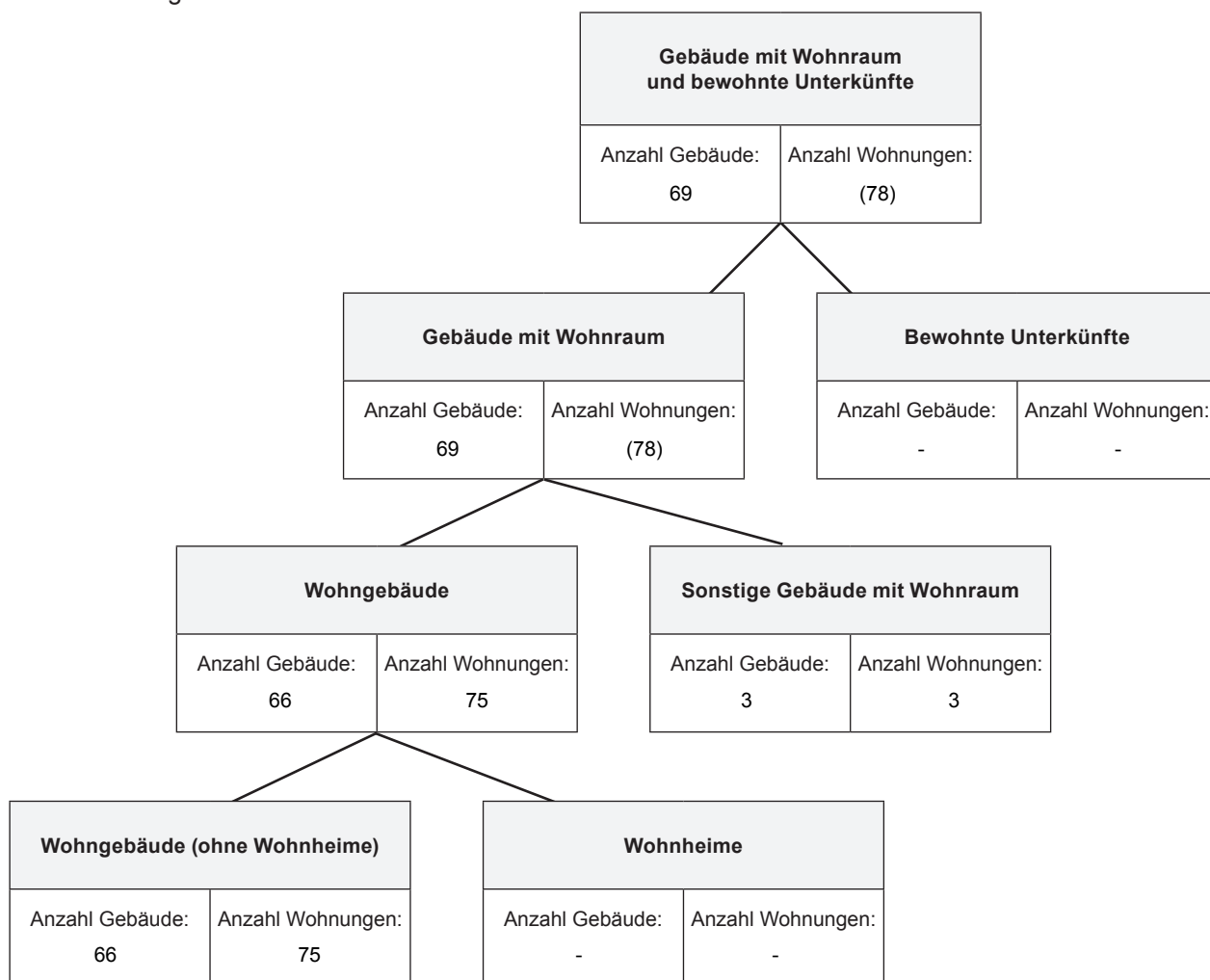
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	69	(78)	66	75
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(27)	(27)	(24)	(24)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	24	27	24	27
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	57	66	57	66
mit 1 Wohnung	51	51	51	51
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	63	63	60	60
2 Wohnungen	6	15	6	15
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	(78)	66	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	48	57	45	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	21	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	(33)	6	21	9
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	69	(33)	6	21	9
Wohngebäude	66	(30)	6	21	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	(30)	6	21	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	21	6	21	9
mit 1 Wohnung	51	21	6	18	6
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	63	(33)	6	18	6
2 Wohnungen	6	-	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	(33)	6	21	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	48	18	6	15	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	15	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(27)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	69	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	66	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	51	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	63	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	48	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(39,1)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	4,3	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,6	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,9	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,7	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,3	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,0	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	13,0	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	91,3	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,7	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	69,6	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(78)	75	75	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	51	51	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	(15)	(15)	(15)	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	9	6	6	-	3
5 Räume	15	15	15	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	30	30	30	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(78)	75	75	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(78)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	9	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	30	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(78)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rohrbach	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,2	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,7	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,7	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	19,2	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	11,5	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,1	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	7,7	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(19,2)	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,7	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,5	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	23,1	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,5	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
<b>Rohrbach</b>	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbach	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäuser	.	.	1
Biebrich	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
<b>Rohrbach</b>	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	72	6	24	(36)	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	3	15	(36)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	-	6	-	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	6	-	-	3	3	-
80 - 99	12	3	9	-	-	-
100 - 119	9	-	3	3	3	-
120 - 139	18	-	12	6	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	(12)	3	-	9	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	9	-	3	3	3	-
5 Räume	15	-	3	9	3	-
6 Räume	18	3	12	3	-	-
7 und mehr Räume	27	3	3	21	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	72	6	27	18	12	3	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	3	12	(18)	12	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	-	12	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	-	-	3
60 - 79	6	-	3	3	-	-	-
80 - 99	12	3	9	-	-	-	-
100 - 119	9	-	6	3	-	-	-
120 - 139	18	-	9	6	3	-	-
140 - 159	6	-	-	3	-	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	(12)	3	-	-	9	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	9	-	6	-	-	-	3
5 Räume	15	-	3	9	3	-	-
6 Räume	18	3	12	3	-	-	-
7 und mehr Räume	27	3	3	6	9	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	72	9	15	48
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	3	15	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	12	6	3	3
100 - 119	9	-	-	9
120 - 139	18	-	6	12
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	(12)	3	3	6
200 und mehr	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	15	-	-	15
6 Räume	18	3	6	9
7 und mehr Räume	27	3	9	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Schlierschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

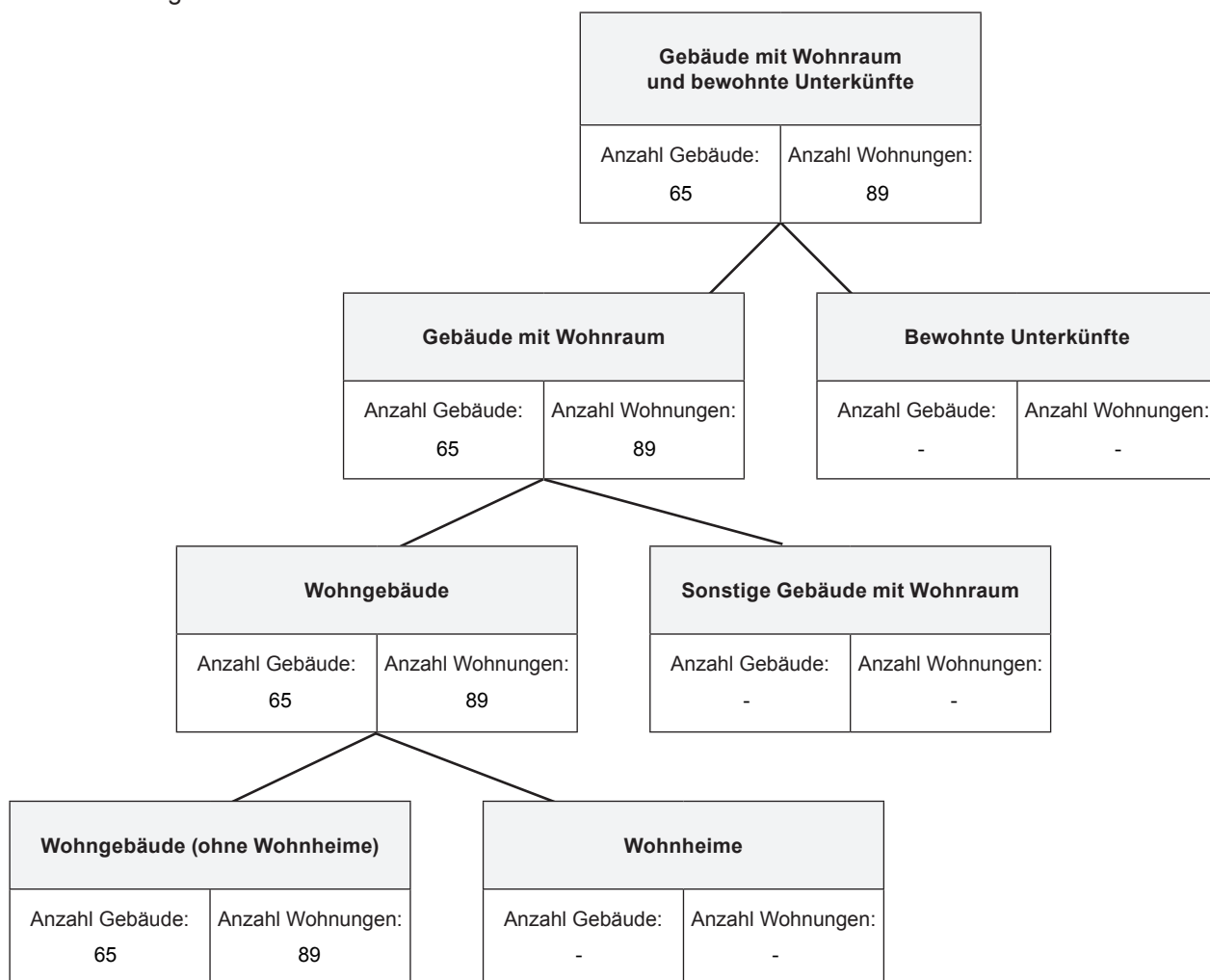
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	65	89	65	89
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	15	12	15
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(6)	(12)	(6)	(12)
1979 - 1986	(25)	(33)	(25)	(33)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	10	6	10
2001 - 2004	7	10	7	10
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	59	(80)	59	(80)
mit 1 Wohnung	43	43	43	43
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(22)	10	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	46	46	46	46
2 Wohnungen	9	18	9	18
3 - 6 Wohnungen	10	25	10	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	17	3	17
Privatperson/-en	62	72	62	72
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	77	53	77
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	65	21	(3)	28	13
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	65	21	(3)	28	13
Wohngebäude	65	21	(3)	28	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	21	(3)	28	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	18	3	25	13
mit 1 Wohnung	43	15	-	19	9
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	6	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	46	18	-	19	9
2 Wohnungen	9	3	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	6	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	62	21	(3)	25	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	15	(3)	25	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	65	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(6)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	65	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	65	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	43	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	46	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	62	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,5	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,8	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(9,2)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(38,5)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,2	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,8	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,2	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,2	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,4	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,6	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	70,8	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,4	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,6	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,5	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,6	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	89	89	89	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	65	65	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	(21)	(21)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	17	17	17	-	-
80 - 99	11	11	11	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	(7)	(7)	(7)	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	89	89	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	89	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	17	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	11	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	18	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	18	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	-	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	14	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(7)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(37)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schlierschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,0	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,4	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	19,1	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,4	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,2	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	10,1	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	20,2	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	-	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,9	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,4	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,7	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	14,6	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(7,9)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	13,5	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,6)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
<b>Schlierschied</b>	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
<b>Schlierschied</b>	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(83)	28	16	32	4	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	18	13	28	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	10	3	4	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(17)	10	-	-	4	3
80 - 99	11	-	7	4	-	-
100 - 119	18	9	-	9	-	-
120 - 139	6	3	3	-	-	-
140 - 159	15	-	3	12	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	13	3	3	-	4	3
4 Räume	11	3	4	4	-	-
5 Räume	(7)	4	-	3	-	-
6 Räume	12	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(34)	9	3	(22)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(83)	28	(23)	14	9	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	18	16	10	9	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	10	7	4	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(17)	10	7	-	-	-	-
80 - 99	11	-	7	4	-	-	-
100 - 119	18	9	-	3	3	3	-
120 - 139	6	3	3	-	-	-	-
140 - 159	15	-	3	3	6	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	13	3	10	-	-	-	-
4 Räume	11	3	4	4	-	-	-
5 Räume	(7)	4	-	3	-	-	-
6 Räume	12	6	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	(34)	9	3	7	6	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(83)	22	6	(55)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	19	6	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3	-	(18)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(17)	3	-	14
80 - 99	11	7	-	4
100 - 119	18	9	-	9
120 - 139	6	3	-	3
140 - 159	15	-	3	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	13	3	-	10
4 Räume	11	7	-	4
5 Räume	(7)	-	-	7
6 Räume	12	3	-	9
7 und mehr Räume	(34)	9	6	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Schwarzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

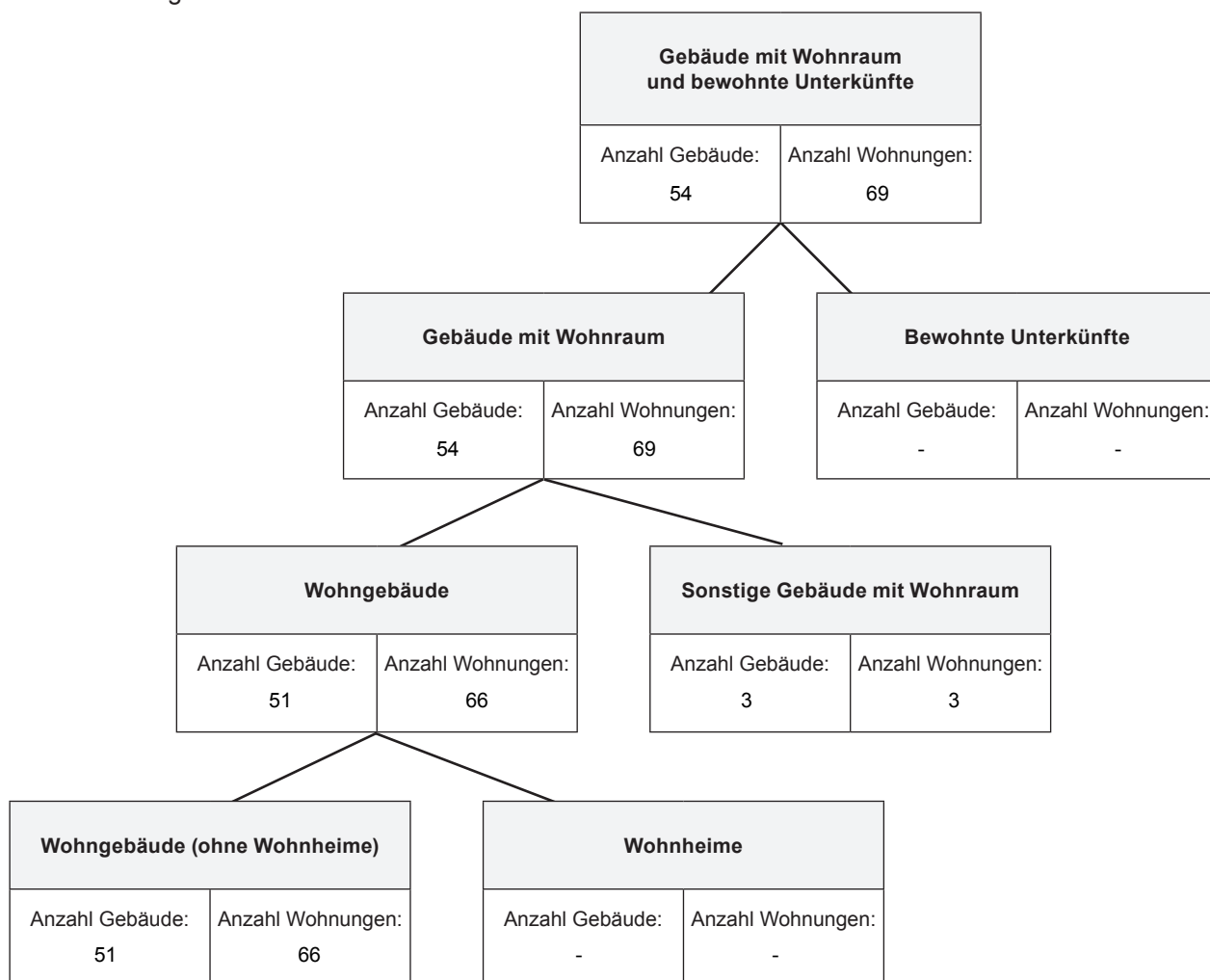
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	54	69	51	66
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	16	25	13	22
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	8	8	8	8
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	8	11	8	11
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	51	66	51	66
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	(17)	(26)	(17)	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	34	34	31	31
2 Wohnungen	(17)	(26)	(17)	(26)
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	48	63	48	63
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	51	(66)	48	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	54	(9)	16	3	(26)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	54	(9)	16	3	(26)
Wohngebäude	51	(9)	13	3	(26)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	51	(9)	13	3	(26)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	(9)	13	3	(26)
mit 1 Wohnung	31	(9)	7	-	(15)
mit 2 Wohnungen	(17)	-	3	3	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	34	(9)	10	-	15
2 Wohnungen	(17)	-	3	3	(11)
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	48	(9)	13	3	(23)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	51	(6)	16	3	(26)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	54	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	8	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	8	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	54	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	51	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	51	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	31	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(17)	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	34	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(17)	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	48	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	51	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,7	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,6	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	14,8	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	7,4	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	14,8	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,6	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,4	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(31,5)	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	63,0	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(31,5)	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,6	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,6	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,4	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	66	66	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	38	38	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	28	28	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	6	6	-	3
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	(21)	(21)	(21)	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	12	9	9	-	3
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
7 und mehr Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	65	62	62	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	69	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	13	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	12	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(29)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(13)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	65	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwarzen	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,1	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,6	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,3	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4,3	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,3	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(4,3)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,5	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(30,4)	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	18,8	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	10,1	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,0	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,4	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	8,7	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(42,0)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(18,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	5,8	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
<b>Schwarzen</b>	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
<b>Schwarzen</b>	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	60	27	13	17	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	12	6	14	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	15	7	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	-	3	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	10	6	4	-	-	-
120 - 139	18	(12)	3	3	-	-
140 - 159	10	3	-	7	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	-	3	-
4 Räume	9	3	6	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-
6 Räume	(29)	(18)	4	7	-	-
7 und mehr Räume	(10)	-	-	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	60	27	16	8	3	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	12	6	8	3	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	15	10	-	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	10	6	4	-	-	-	-
120 - 139	18	(12)	3	-	-	-	3
140 - 159	10	3	-	4	3	-	-
160 - 179	7	-	-	4	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	9	3	6	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	(29)	(18)	4	4	-	-	3
7 und mehr Räume	(10)	-	-	4	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	60	9	-	(51)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	-	-	(32)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	9	-	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	10	6	-	4
120 - 139	18	-	-	(18)
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	9	6	-	3
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	(29)	3	-	(26)
7 und mehr Räume	(10)	-	-	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Sohren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

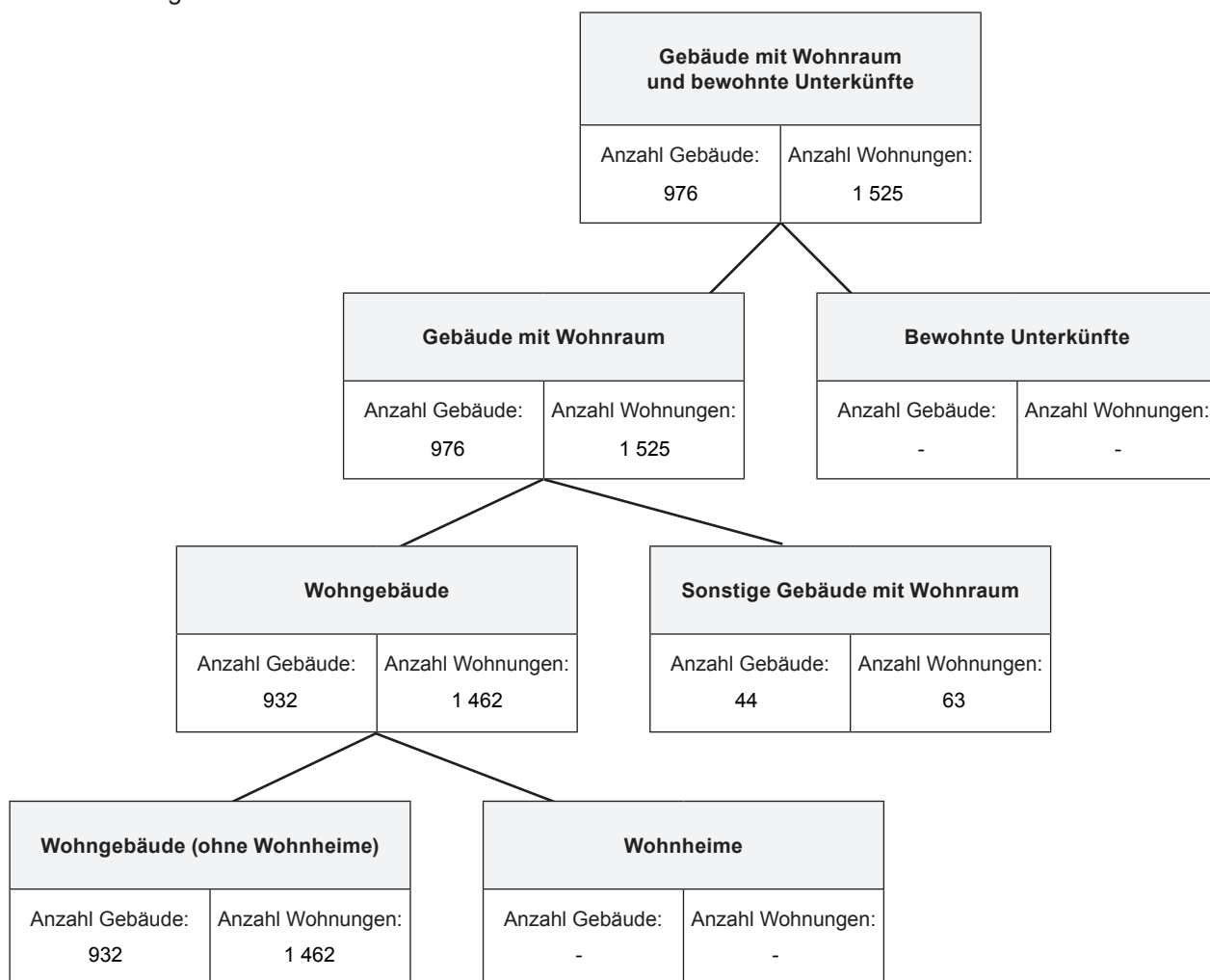
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	976	1 525	932	1 462
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	51	66	51	66
1919 - 1948	54	90	48	80
1949 - 1978	383	705	365	675
1979 - 1986	109	169	98	155
1987 - 1990	(101)	(129)	(101)	(129)
1991 - 1995	(134)	(152)	(131)	149
1996 - 2000	(70)	(113)	(64)	(107)
2001 - 2004	39	(48)	39	(48)
2005 - 2008	26	(38)	26	(38)
2009 und später	9	15	9	15
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	720	1 208	698	1 179
mit 1 Wohnung	373	373	366	366
mit 2 Wohnungen	243	470	234	457
mit 3 und mehr Wohnungen	104	365	98	356
Doppelhaushälfte Insgesamt	125	156	119	147
mit 1 Wohnung	(107)	(107)	(107)	(107)
mit 2 Wohnungen	12	(21)	9	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	28	3	(22)
Gereihtes Haus Insgesamt	90	102	90	102
mit 1 Wohnung	84	84	84	84
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(41)	59	25	34
mit 1 Wohnung	21	21	15	15
mit 2 Wohnungen	11	11	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	9	27	6	15
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	585	585	572	572
2 Wohnungen	272	517	253	494
3 - 6 Wohnungen	119	417	107	396
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	(226)	74	(202)
Privatperson/-en	848	1 232	825	1 199
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	9	9	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	34	9	34
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	12	9	9
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	6	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	36	49	33	46
Etagenheizung	9	(12)	9	(12)
Blockheizung	(22)	28	(22)	(28)
Zentralheizung	830	1 321	792	1 267
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	(108)	69	(102)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	976	105	265	271	335
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	976	105	265	271	335
Wohngebäude	932	99	(250)	257	326
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	932	99	(250)	257	326
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	6	15	14	9
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	720	89	205	240	186
mit 1 Wohnung	373	(48)	(93)	(116)	116
mit 2 Wohnungen	243	(25)	(80)	92	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	104	16	32	(32)	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	125	6	(39)	6	74
mit 1 Wohnung	(107)	6	(30)	-	71
mit 2 Wohnungen	12	-	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	90	6	3	15	66
mit 1 Wohnung	84	6	3	12	63
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(41)	4	18	10	9
mit 1 Wohnung	21	-	12	3	6
mit 2 Wohnungen	11	4	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	585	(60)	138	(131)	256
2 Wohnungen	272	(29)	(86)	102	(55)
3 - 6 Wohnungen	119	16	41	(38)	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	12	28	27	22
Privatperson/-en	848	(87)	219	238	304
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	-	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	-	9	-	3
Bund oder Land	3	-	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	36	3	6	9	18
Etagenheizung	9	-	-	-	9
Blockheizung	(22)	-	3	6	13
Zentralheizung	830	82	229	231	288
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	16	24	(25)	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	976	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	51	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	54	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	383	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	109	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(101)	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(134)	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(70)	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	26	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	9	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	976	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	932	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	932	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	720	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	373	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	243	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	104	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	125	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(107)	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	90	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	84	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(41)	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	11	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	585	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	272	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	119	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	848	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	36	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	(22)	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	830	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	5,2	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	39,2	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(10,3)	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(13,7)	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,2)	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	38,2	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	24,9	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,7	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,8	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,0)	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,6	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,2)	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59,9	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	27,9	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,2	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,1	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,9	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	(2,3)	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,0	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 525	1 462	1 462	-	63
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	854	829	829	-	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	556	556	-	38
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	71	71	71	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	(97)	(91)	(91)	-	6
60 - 79	242	231	231	-	11
80 - 99	(306)	287	287	-	19
100 - 119	237	231	231	-	6
120 - 139	330	321	321	-	9
140 - 159	(123)	(117)	(117)	-	6
160 - 179	74	74	74	-	-
180 - 199	(57)	(54)	(54)	-	3
200 und mehr	(50)	(47)	(47)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	52	(48)	(48)	-	4
3 Räume	(167)	(158)	(158)	-	(9)
4 Räume	336	316	316	-	(20)
5 Räume	323	314	314	-	9
6 Räume	325	313	313	-	12
7 und mehr Räume	319	310	310	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 510	1 447	1 447	-	63
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 525	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	854	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	71	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(97)	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	242	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(306)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	237	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	330	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(123)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	74	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(57)	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(50)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	52	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(167)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	336	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	323	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	325	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	319	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 510	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sohren	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,0	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,0	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,6	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,4)	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,9	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,1)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,6	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,1)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(3,7)	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(3,3)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,2	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,4	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(11,0)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	22,0	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	21,3	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
<b>Sohren</b>	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
<b>Sohren</b>	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 372	348	425	478	(100)	21
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	821	132	278	350	49	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	551	216	(147)	128	(51)	9
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	9	6	3	-	-	-
40 - 59	82	55	15	6	6	-
60 - 79	217	(101)	62	31	14	9
80 - 99	260	(78)	84	(67)	(28)	3
100 - 119	200	(36)	68	(84)	9	3
120 - 139	318	43	106	(147)	16	6
140 - 159	(120)	9	37	(68)	6	-
160 - 179	71	10	21	37	3	-
180 - 199	(48)	3	11	22	(12)	-
200 und mehr	(47)	7	18	(16)	6	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	45	(36)	6	-	3	-
3 Räume	(137)	(69)	40	12	13	3
4 Räume	(306)	(115)	(114)	46	(22)	9
5 Räume	291	(51)	79	(139)	19	3
6 Räume	280	42	102	(111)	19	6
7 und mehr Räume	310	32	84	170	24	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 372	348	468	(265)	191	76	24
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	821	132	297	169	(152)	53	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	551	216	171	(96)	(39)	23	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	82	55	15	9	-	3	-
60 - 79	217	(101)	79	21	16	-	-
80 - 99	260	(78)	(103)	(60)	12	7	-
100 - 119	200	(36)	71	28	41	12	12
120 - 139	318	43	110	68	60	(31)	6
140 - 159	(120)	9	(31)	39	32	6	3
160 - 179	71	10	21	12	21	7	-
180 - 199	(48)	3	(20)	(19)	3	3	-
200 und mehr	(47)	7	15	9	(6)	7	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	45	(36)	6	-	-	3	-
3 Räume	(137)	(69)	56	9	3	-	-
4 Räume	(306)	(115)	136	46	6	3	-
5 Räume	291	(51)	(86)	(65)	(64)	19	6
6 Räume	280	42	94	73	43	19	9
7 und mehr Räume	310	32	90	72	75	32	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 372	253	(146)	973
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	821	156	(109)	556
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	551	97	(37)	417
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	82	16	-	66
60 - 79	217	(51)	19	147
80 - 99	260	57	18	185
100 - 119	200	37	29	134
120 - 139	318	44	46	(228)
140 - 159	(120)	12	9	(99)
160 - 179	71	15	6	50
180 - 199	(48)	11	9	(28)
200 und mehr	(47)	7	10	(30)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	45	6	-	39
3 Räume	(137)	41	6	(90)
4 Räume	(306)	68	25	(213)
5 Räume	291	(65)	29	(197)
6 Räume	280	(43)	(43)	194
7 und mehr Räume	310	(30)	43	237

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Sohrschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

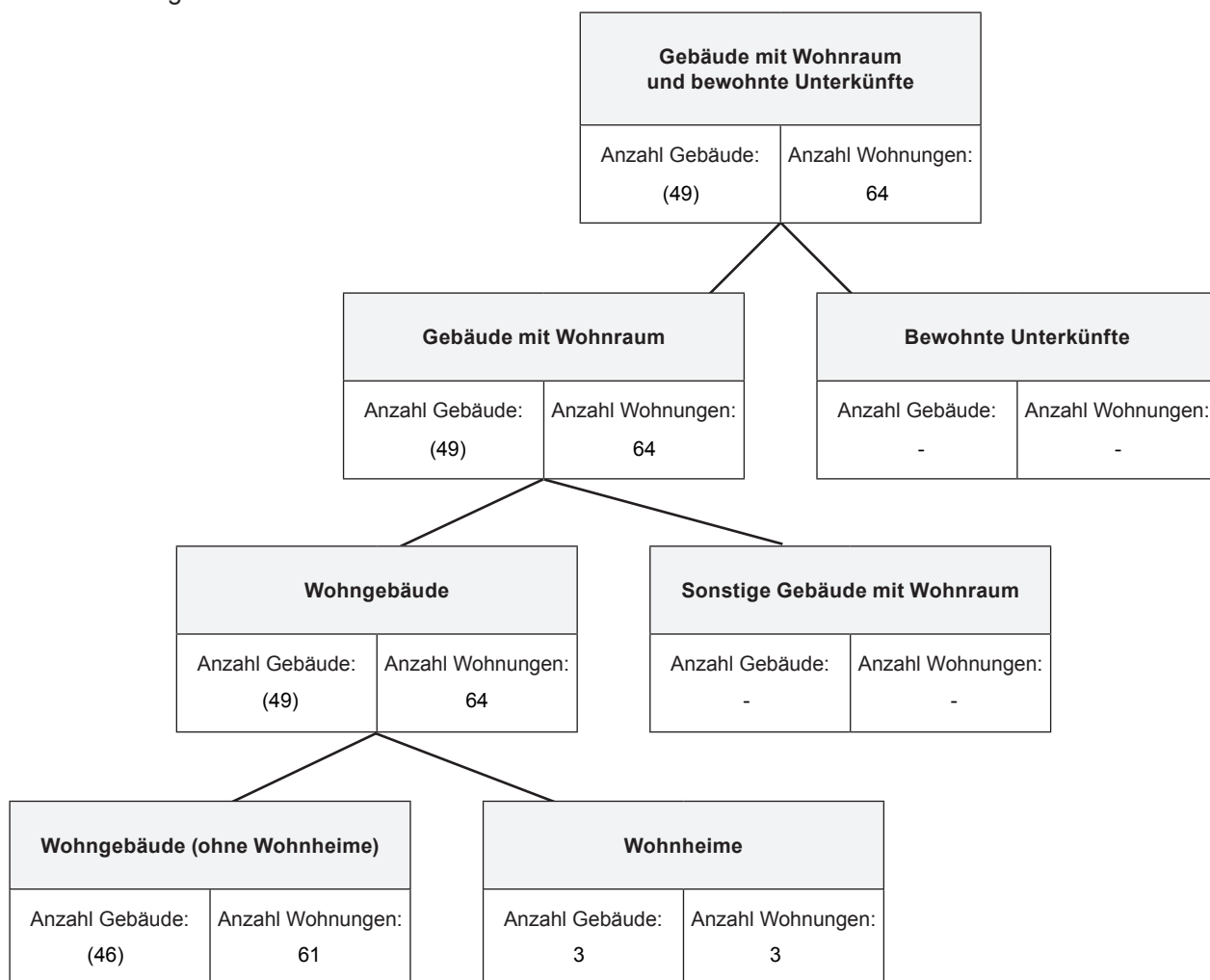
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(49)	64	(49)	64
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	12	15	12	15
1949 - 1978	15	15	15	15
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	4	13	4	13
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	43	58	43	58
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	33	33	33	33
2 Wohnungen	9	12	9	12
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	4	13	4	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	22	10	22
Privatperson/-en	36	39	36	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	40	52	(40)	52
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(49)	21	6	12	10
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(49)	21	6	12	10
Wohngebäude	(49)	21	6	12	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(46)	18	6	12	10
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	15	6	12	10
mit 1 Wohnung	27	9	6	6	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	33	15	6	6	6
2 Wohnungen	9	3	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	6	-	-	4
Privatperson/-en	36	12	6	12	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	40	12	6	12	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(49)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(49)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(49)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(46)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	27	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	33	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	36	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	40	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,4	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	24,5	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,6	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	6,1	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,9)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	6,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,1	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,4	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,3	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,2	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	12,2	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67,3	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,4	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	8,2	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20,4	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	73,5	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6,1	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,6	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	64	61	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	(45)	(45)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	(13)	(10)	3	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	12	12	9	3	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	12	12	12	-	-
120 - 139	12	12	12	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	9	9	6	3	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	64	61	3	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	64	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	12	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sohrschied	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,3)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,3)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,4	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	18,8	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	9,4	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,8	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,8	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	14,1	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	10,9	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	14,1	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	4,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	28,1	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	14,1	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,1	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
<b>Sohrschied</b>	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
<b>Sohrschied</b>	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	42	(9)	12	15	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(39)	6	12	15	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	(3)	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-
100 - 119	9	-	6	-	-	3
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	-	3
5 Räume	9	3	6	-	-	-
6 Räume	6	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	18	-	3	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	42	(9)	(18)	6	9	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(39)	6	(18)	6	9	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	(3)	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-	-
100 - 119	9	-	9	-	-	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	6	-	3	-	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-	-
6 Räume	6	-	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	18	-	6	6	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42	6	6	30
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(39)	6	6	(27)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	-	-	(3)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	6	-	3	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	9	3	-	6
6 Räume	6	-	3	3
7 und mehr Räume	18	3	3	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Todenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

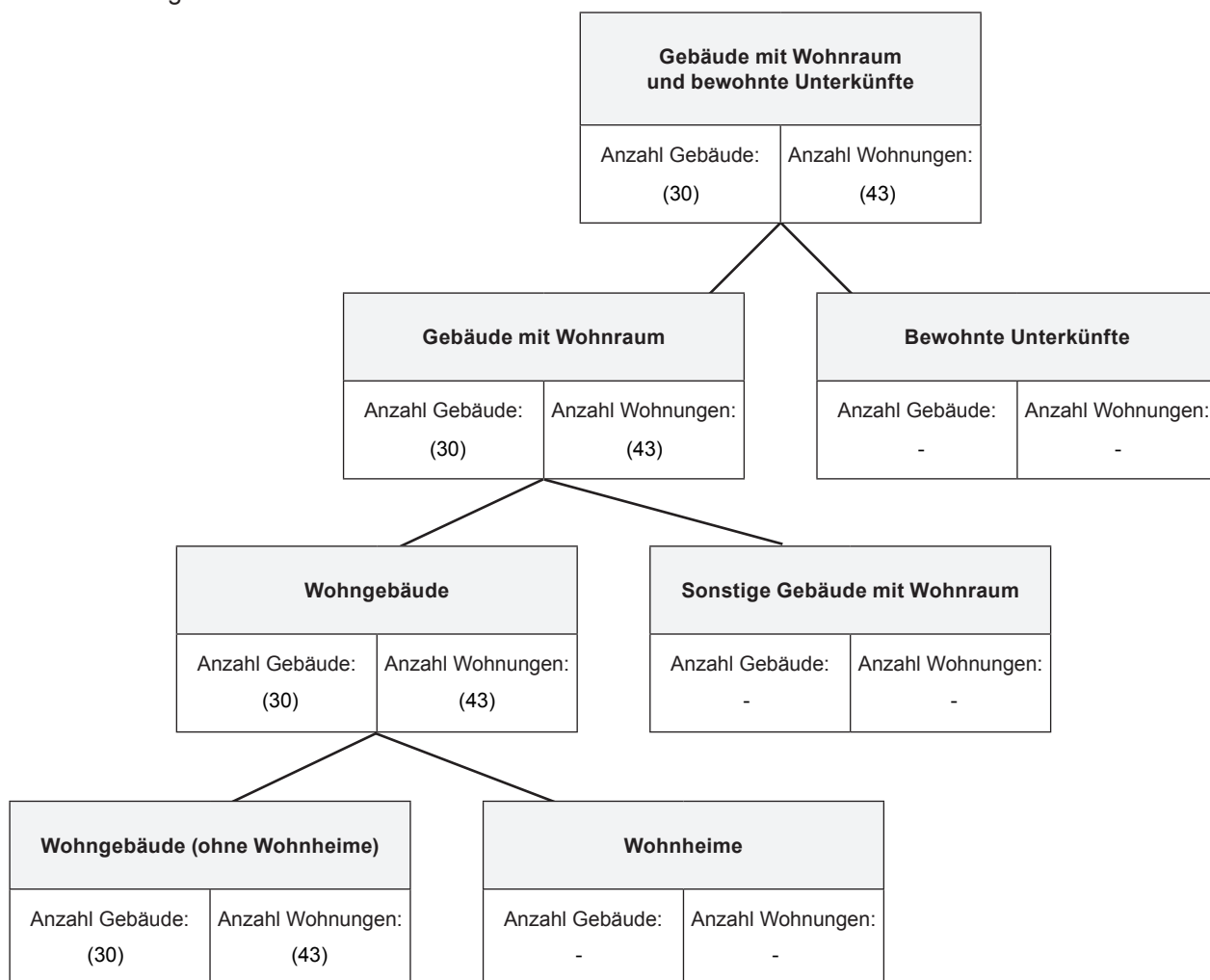
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(30)	(43)	(30)	(43)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	11	11	11	11
1919 - 1948	-	4	-	4
1949 - 1978	8	14	8	14
1979 - 1986	-	3	-	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(26)	(36)	(26)	(36)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	4	14	4	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	26	26	26	26
2 Wohnungen	4	14	4	14
3 - 6 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7	-	7
Privatperson/-en	30	(36)	30	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	22	(31)	22	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	12	8	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(30)	11	4	(4)	11
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(30)	11	4	(4)	11
Wohngebäude	(30)	11	4	(4)	11
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(30)	11	4	(4)	11
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(26)	7	4	(4)	11
mit 1 Wohnung	22	7	4	4	7
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	26	11	4	4	7
2 Wohnungen	4	-	-	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	30	11	4	(4)	11
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	22	7	-	(4)	11
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	4	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(30)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	8	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	4	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(30)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(30)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(30)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(26)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	22	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	26	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	30	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	22	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	36,7	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	26,7	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	13,3	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	13,3	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,0	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,7)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,3	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,3	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	13,3	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	86,7	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,3	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,7	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(43)	(43)	(43)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	(40)	(40)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	7	7	7	-	-
100 - 119	11	11	11	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	8	8	8	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	(4)	(4)	(4)	-	-
6 Räume	8	8	8	-	-
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(43)	(43)	(43)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(43)	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	11	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	-	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	7	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	4	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	8	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	4	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(4)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	8	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(43)	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Todenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	93,0	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,0	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,3	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	25,6	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	-	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,3	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	9,3	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,0	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	18,6	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	9,3	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,0	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,0	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(9,3)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,6	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
<b>Todenroth</b>	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
<b>Todenroth</b>	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(37)	8	18	7	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	8	18	7	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	3	-	4	-
100 - 119	8	4	4	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	7	-	7	-	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	8	4	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	(4)	-	4	-	-	-
6 Räume	8	4	4	-	-	-
7 und mehr Räume	18	4	7	3	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(37)	8	22	-	3	-	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	8	22	-	3	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-	-
100 - 119	8	4	4	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	7	-	7	-	-	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	8	4	-	-	-	-	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	-	-	-	4
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	(4)	-	4	-	-	-	-
6 Räume	8	4	4	-	-	-	-
7 und mehr Räume	18	4	11	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(37)	7	4	26
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	7	4	(26)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	7	-	4	3
100 - 119	8	-	-	8
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	7	3	-	4
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	8	4	-	4
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	(4)	-	-	4
6 Räume	8	-	-	8
7 und mehr Räume	18	7	4	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Unzenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

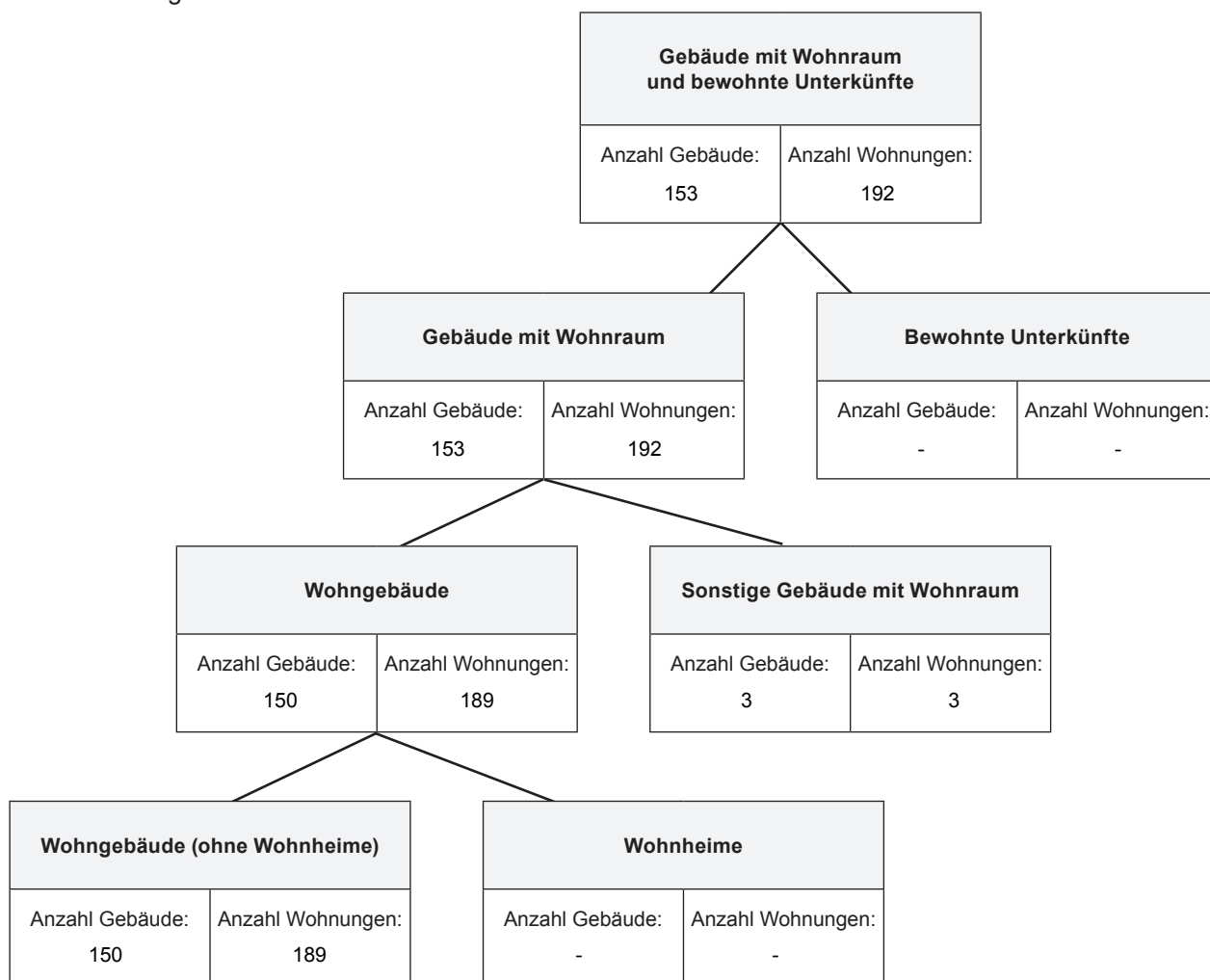
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	153	192	150	189
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	44	53	44	(53)
1919 - 1948	9	13	6	10
1949 - 1978	48	62	48	62
1979 - 1986	13	16	13	16
1987 - 1990	(15)	(18)	(15)	(18)
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	156	(124)	153
mit 1 Wohnung	(105)	(105)	105	105
mit 2 Wohnungen	18	35	15	32
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	4	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	(25)	19	(25)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	125	125	125	125
2 Wohnungen	24	(47)	21	(44)
3 - 6 Wohnungen	4	20	4	20
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	153	192	150	189
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	131	170	128	167
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	153	53	25	44	31
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	153	53	25	44	31
Wohngebäude	150	50	25	44	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	150	50	25	44	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	40	(25)	44	(18)
mit 1 Wohnung	(105)	34	(25)	31	(15)
mit 2 Wohnungen	18	6	-	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	9	-	-	10
mit 1 Wohnung	13	6	-	-	7
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	125	44	(25)	(31)	25
2 Wohnungen	24	9	-	9	6
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	153	53	25	44	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	131	38	21	41	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	12	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	153	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	44	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(15)	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	9	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	153	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	150	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	150	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(105)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	125	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	153	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	131	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	28,8	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	31,4	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,8)	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,9	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83,0)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,6)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,4	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,9	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,7	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,6	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,4	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	192	189	189	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	126	126	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	(60)	(60)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	14	14	14	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	30	27	27	-	3
100 - 119	(44)	(44)	(44)	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	21	21	21	-	-
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	30	30	30	-	-
5 Räume	(45)	(42)	(42)	-	3
6 Räume	(24)	(24)	(24)	-	-
7 und mehr Räume	67	67	67	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	185	185	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	192	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	14	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	16	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	30	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(44)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	21	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	30	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(24)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	67	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Unzenberg	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,8)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,6	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,3	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,3	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,6	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(22,9)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	14,6	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,9	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(11,5)	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,6	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,6	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,3	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,6	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,4)	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(12,5)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,9	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,1	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
<b>Unzenberg</b>	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
<b>Unzenberg</b>	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	179	(58)	64	51	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	31	44	41	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	27	20	10	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(14)	7	7	-	-	-
60 - 79	13	9	4	-	-	-
80 - 99	24	13	7	4	-	-
100 - 119	(44)	13	21	7	3	-
120 - 139	28	7	3	18	-	-
140 - 159	21	3	15	-	-	3
160 - 179	(6)	-	-	6	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-
200 und mehr	(22)	3	7	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	27	13	7	7	-	-
5 Räume	(45)	17	15	(13)	-	-
6 Räume	(21)	9	9	(3)	-	-
7 und mehr Räume	63	3	26	28	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	179	(58)	(64)	23	25	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	31	(44)	19	16	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	27	20	4	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(14)	7	7	-	-	-	-
60 - 79	13	9	4	-	-	-	-
80 - 99	24	13	7	4	-	-	-
100 - 119	(44)	13	21	4	6	-	-
120 - 139	28	7	3	9	6	-	3
140 - 159	21	3	15	3	-	-	-
160 - 179	(6)	-	-	3	3	-	-
180 - 199	7	3	-	-	4	-	-
200 und mehr	(22)	3	7	-	6	6	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-	-
3 Räume	13	10	-	-	3	-	-
4 Räume	27	13	(7)	7	-	-	-
5 Räume	(45)	17	15	7	6	-	-
6 Räume	(21)	9	(9)	-	3	-	-
7 und mehr Räume	63	3	29	9	13	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	179	35	24	120
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	31	21	(67)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	4	3	(53)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(14)	-	-	(14)
60 - 79	13	7	-	6
80 - 99	24	(4)	-	20
100 - 119	(44)	6	-	(38)
120 - 139	28	-	12	16
140 - 159	21	(12)	3	(6)
160 - 179	(6)	-	-	6
180 - 199	7	3	-	4
200 und mehr	(22)	3	9	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	13	-	-	13
4 Räume	27	7	-	20
5 Räume	(45)	6	3	(36)
6 Räume	(21)	9	-	(12)
7 und mehr Räume	63	13	21	(29)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Wahlenau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

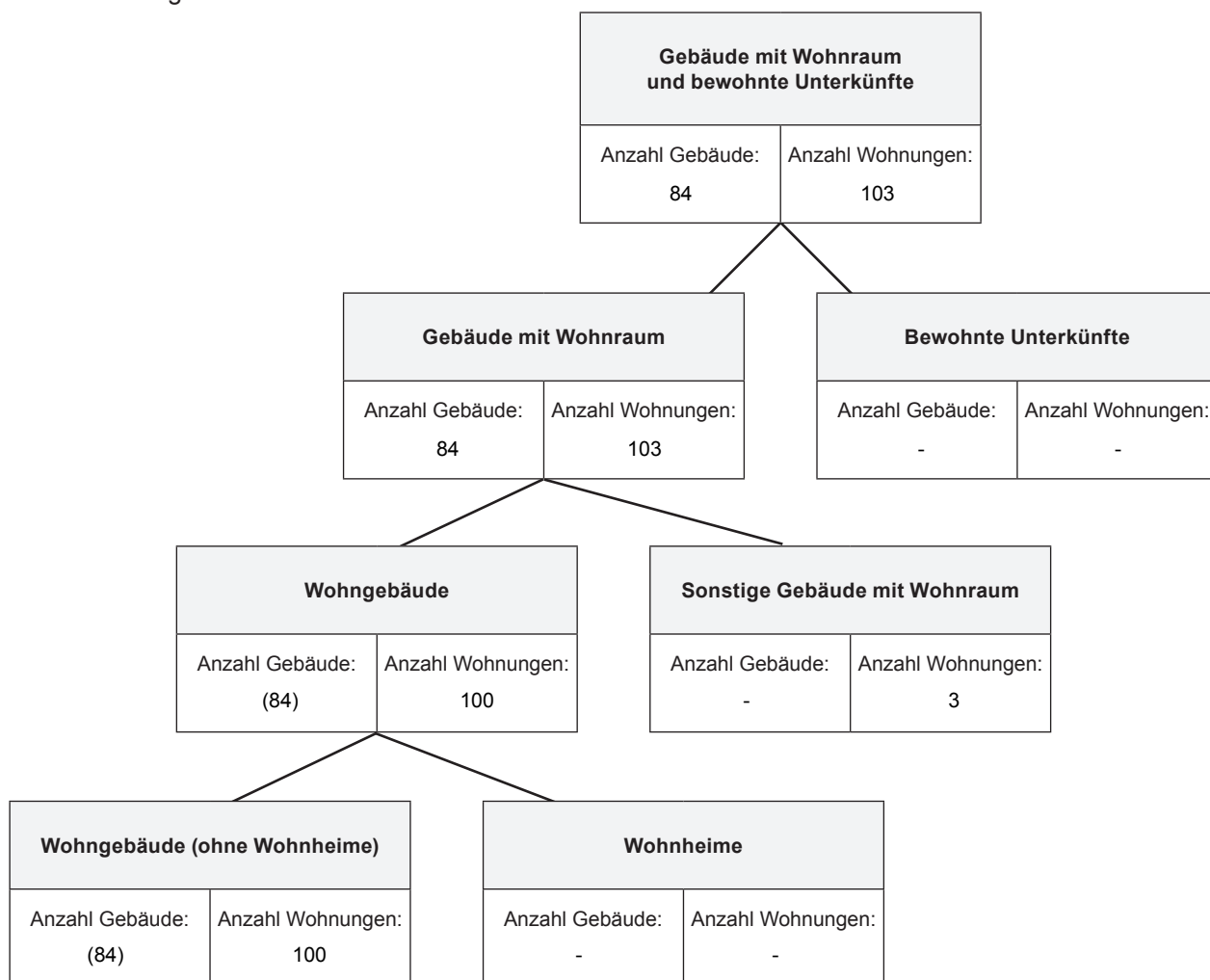
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	84	103	(84)	100
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(30)	(33)	(30)	(33)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	19	28	19	25
1979 - 1986	(20)	27	(20)	27
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	74	90	74	87
mit 1 Wohnung	56	56	56	56
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	28	(15)	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	60	60	60	60
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	(21)	37	(21)	34
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	6
Privatperson/-en	81	(94)	81	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(71)	90	(71)	87
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	(4)	4	(4)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	84	(36)	12	(27)	(9)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	84	(36)	12	(27)	(9)
Wohngebäude	(84)	(36)	12	(27)	(9)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	(36)	12	(27)	(9)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	32	6	(27)	9
mit 1 Wohnung	56	29	6	12	9
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	3	-	12	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	60	(33)	(6)	12	(9)
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	(21)	3	6	12	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	81	(36)	12	(24)	(9)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(71)	(29)	12	(24)	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	84	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(30)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	84	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(84)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	60	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(21)	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	81	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(71)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(35,7)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	22,6	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(23,8)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,6	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,1	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,6	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(17,9)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,3	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71,4	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	3,6	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(25,0)	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	7,1	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,5)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	103	100	100	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	54	54	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	28	28	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	(13)	13	13	-	-
100 - 119	(25)	(25)	(25)	-	-
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	14	14	14	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	(6)	6	6	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	17	17	17	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	100	100	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	103	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	18	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(13)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(25)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	20	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	14	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	12	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	28	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	17	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wahlenau	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52,4	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,1	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	17,5	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,9	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,7	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,6)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(24,3)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	19,4	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,6	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	2,9	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	9,7	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,8	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(5,8)	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,7	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	27,2	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,5	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
<b>Wahlenau</b>	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
<b>Wahlenau</b>	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(72)	19	22	(17)	11	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	3	19	(17)	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	16	3	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	10	3	-	-	-
100 - 119	(15)	-	9	-	3	3
120 - 139	17	-	10	(3)	4	-
140 - 159	8	-	-	4	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	-	3
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	19	4	9	3	3	-
6 Räume	11	-	4	3	4	-
7 und mehr Räume	27	3	9	11	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(72)	19	(29)	14	(3)	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	3	(26)	11	(3)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	16	3	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	13	10	3	-	-	-	-
100 - 119	(15)	-	(12)	3	-	-	-
120 - 139	17	-	(14)	3	-	-	-
140 - 159	8	-	-	8	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	10	-	-	-	3	7	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	19	4	9	3	3	-	-
6 Räume	11	-	8	3	-	-	-
7 und mehr Räume	27	3	9	8	-	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(72)	15	10	(47)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	12	10	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3	-	19
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	13	3	-	10
100 - 119	(15)	3	6	6
120 - 139	17	6	4	7
140 - 159	8	-	-	8
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	3	3
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	19	6	-	13
6 Räume	11	-	4	7
7 und mehr Räume	27	6	3	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Womrath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

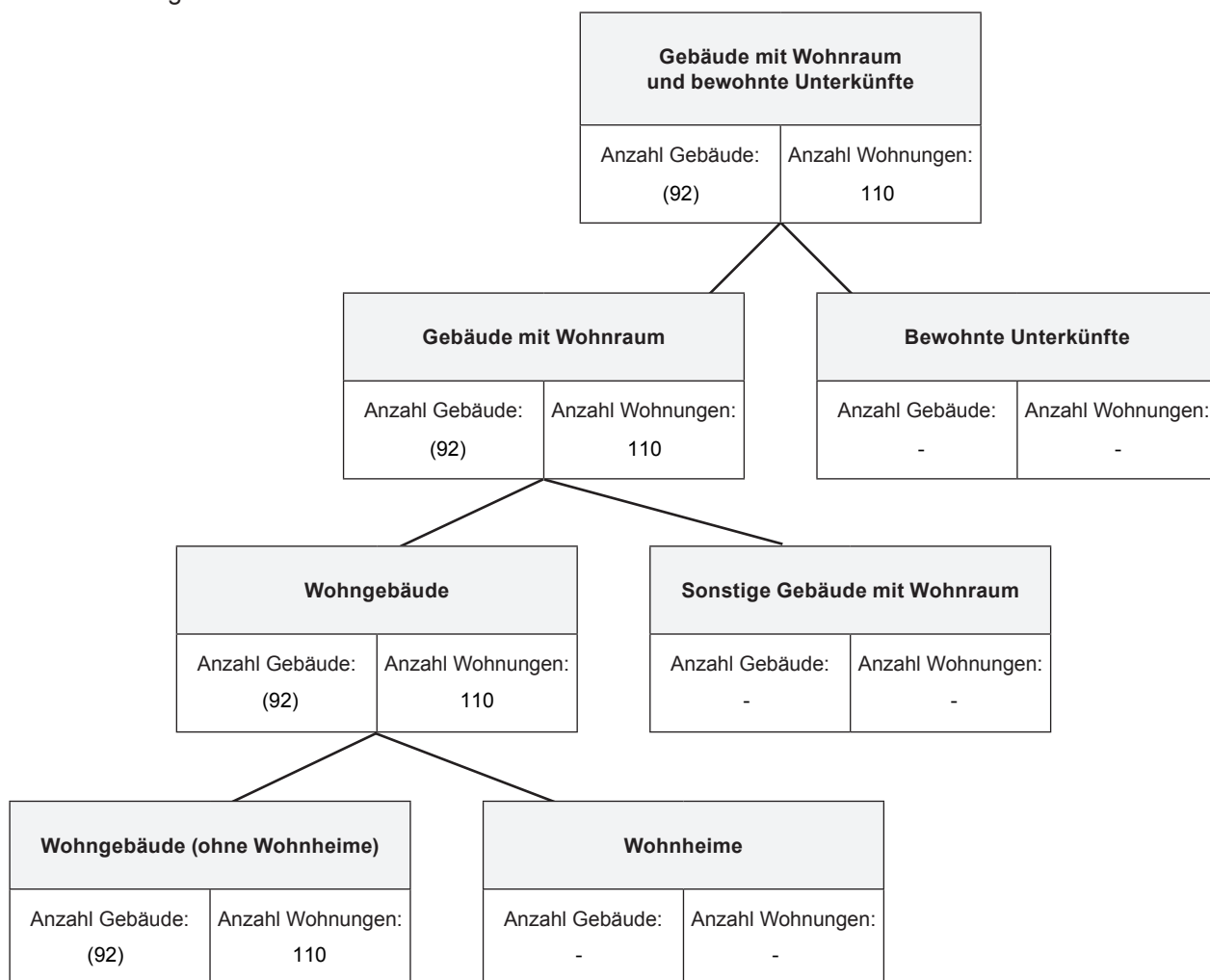
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(92)	110	(92)	110
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	31	31	31	31
1919 - 1948	(16)	(19)	(16)	(19)
1949 - 1978	16	25	16	25
1979 - 1986	(3)	(9)	(3)	(9)
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	92	(80)	92
mit 1 Wohnung	(71)	(71)	(71)	(71)
mit 2 Wohnungen	3	(6)	3	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(83)	(83)	(83)	(83)
2 Wohnungen	3	(9)	3	(9)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(89)	101	(89)	(101)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	63	78	63	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	(26)	(26)	(26)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(92)	(47)	13	(10)	(22)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(92)	(47)	13	(10)	(22)
Wohngebäude	(92)	(47)	13	(10)	(22)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92)	(47)	13	(10)	(22)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	(38)	10	(10)	(22)
mit 1 Wohnung	(71)	(35)	7	7	(22)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(83)	(44)	10	(7)	(22)
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(89)	(47)	10	(10)	(22)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	63	18	13	10	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	(26)	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(92)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	31	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(3)	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(92)	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(92)	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92)	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(71)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(83)	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(89)	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	63	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	33,7	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(17,4)	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	17,4	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(3,3)	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,9	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,3	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,0)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(77,2)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,3	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,8	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,8	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(90,2)	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	3,3	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,7)	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	3,3	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	68,5	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28,3)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	110	110	110	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	76	76	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(26)	(26)	(26)	-	-
100 - 119	19	19	19	-	-
120 - 139	19	19	19	-	-
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
7 und mehr Räume	38	38	38	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	110	110	110	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	110	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(26)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	19	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(29)	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	38	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	110	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Womrath	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,1	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,5	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,4	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,5	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,5	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(23,6)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,3	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(20,0)	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	2,7	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,6	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	8,2	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	14,5	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(26,4)	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,5	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>65</b>	<b>113</b>	<b>1</b>
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
<b>Womrath</b>	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
<b>Womrath</b>	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(104)	29	31	28	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	13	22	28	(13)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	12	6	-	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-
80 - 99	(23)	11	6	3	3	-
100 - 119	19	3	6	3	7	-
120 - 139	19	-	4	9	3	3
140 - 159	(22)	6	6	10	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	12	6	3	3	-	-
4 Räume	9	-	3	3	3	-
5 Räume	16	6	10	-	-	-
6 Räume	(29)	7	6	6	7	3
7 und mehr Räume	35	10	6	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(104)	29	31	16	12	10	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	13	19	16	12	10	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	12	9	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-	-
80 - 99	(23)	11	3	3	3	-	3
100 - 119	19	3	6	6	-	4	-
120 - 139	19	-	10	3	3	3	-
140 - 159	(22)	6	6	4	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	-	3	-
180 - 199	3	-	-	-	-	-	3
200 und mehr	3	3	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	3	-	-	-
4 Räume	9	-	-	3	3	-	3
5 Räume	16	6	10	-	-	-	-
6 Räume	(29)	7	(12)	-	6	4	-
7 und mehr Räume	35	10	(3)	10	3	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(104)	20	19	65
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	7	16	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	3	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	(23)	8	6	9
100 - 119	19	-	7	12
120 - 139	19	-	6	13
140 - 159	(22)	6	-	16
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	12	-	-	12
4 Räume	9	-	6	3
5 Räume	16	6	-	10
6 Räume	(29)	4	7	18
7 und mehr Räume	35	10	6	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Woppenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

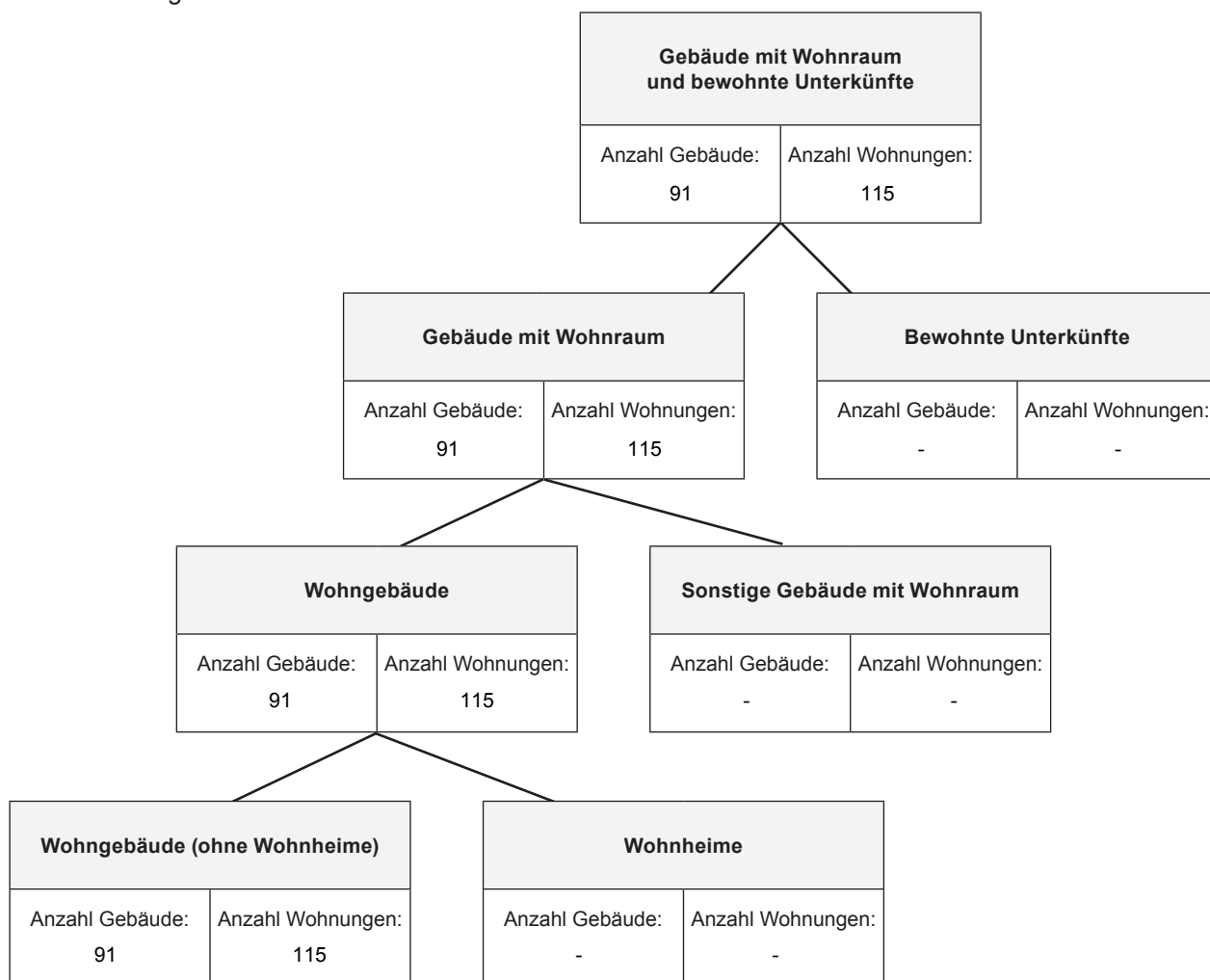
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	91	115	91	115
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(28)	(31)	(28)	(31)
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(20)	32	(20)	32
1979 - 1986	6	(9)	6	(9)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	(15)	9	(15)
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	(84)	69	(84)
mit 1 Wohnung	(52)	(52)	(52)	(52)
mit 2 Wohnungen	17	29	17	29
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	7	16	7	16
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(16)	7	(16)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	64	64	64	64
2 Wohnungen	17	29	17	29
3 - 6 Wohnungen	(10)	(19)	(10)	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(10)	7	(10)
Privatperson/-en	84	(105)	84	(105)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	7	4	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(66)	(87)	(66)	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	21	(21)	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	(37)	13	(13)	28
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	(37)	13	(13)	28
Wohngebäude	91	(37)	13	(13)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91	(37)	13	(13)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	27	10	(13)	19
mit 1 Wohnung	(52)	24	(6)	(6)	16
mit 2 Wohnungen	17	3	4	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	64	30	9	(6)	19
2 Wohnungen	17	3	4	7	3
3 - 6 Wohnungen	(10)	4	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	4	3
Privatperson/-en	84	(37)	13	(9)	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(66)	21	10	(10)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	12	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(28)	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(20)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	9	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	91	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(52)	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	64	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(10)	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	84	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(66)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(30,8)	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(22,0)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,9	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,0	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(75,8)	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,1)	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,7	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,7	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,9	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,9	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	70,3	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,7	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,0)	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,7	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,4	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(72,5)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23,1)	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	115	115	115	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	(64)	(64)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	(38)	(38)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	(26)	(26)	(26)	-	-
100 - 119	(12)	(12)	(12)	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	19	19	19	-	-
5 Räume	19	19	19	-	-
6 Räume	15	15	15	-	-
7 und mehr Räume	46	46	46	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	115	115	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	115	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	13	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	13	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(26)	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	21	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	12	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	19	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	19	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	46	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Woppenroth	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55,7)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,0)	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	11,3	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,6	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,3	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(22,6)	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(10,4)	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,3	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,1	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	13,0	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,3	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	16,5	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,5	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	13,0	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,0	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
<b>Woppenroth</b>	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
<b>Woppenroth</b>	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	99	27	33	33	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	7	24	30	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	20	9	3	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	10	7	3	-	-	-
80 - 99	19	7	6	3	3	-
100 - 119	12	3	3	6	-	-
120 - 139	15	3	6	6	-	-
140 - 159	12	-	6	3	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	7	4	-	3	-	-
200 und mehr	15	-	6	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	(9)	-	6	-	3	-
5 Räume	19	10	3	3	3	-
6 Räume	15	-	6	9	-	-
7 und mehr Räume	43	7	15	21	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	99	27	30	(27)	(6)	3	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	7	21	18	6	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	20	9	9	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	10	7	3	-	-	-	-
80 - 99	19	7	6	3	3	-	-
100 - 119	12	3	3	3	-	-	3
120 - 139	15	3	3	6	3	-	-
140 - 159	12	-	6	6	-	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	7	4	-	3	-	-	-
200 und mehr	15	-	6	3	-	3	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	(9)	-	3	6	-	-	-
5 Räume	19	10	6	-	3	-	-
6 Räume	15	-	6	3	3	-	3
7 und mehr Räume	43	7	12	18	-	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	99	25	12	62
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	12	9	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	13	3	22
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	10	4	-	6
80 - 99	19	9	-	10
100 - 119	12	3	3	6
120 - 139	15	-	3	12
140 - 159	12	-	3	9
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	15	6	3	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	7	-	6
4 Räume	(9)	-	3	6
5 Räume	19	6	-	13
6 Räume	15	3	3	9
7 und mehr Räume	43	9	6	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Würrich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

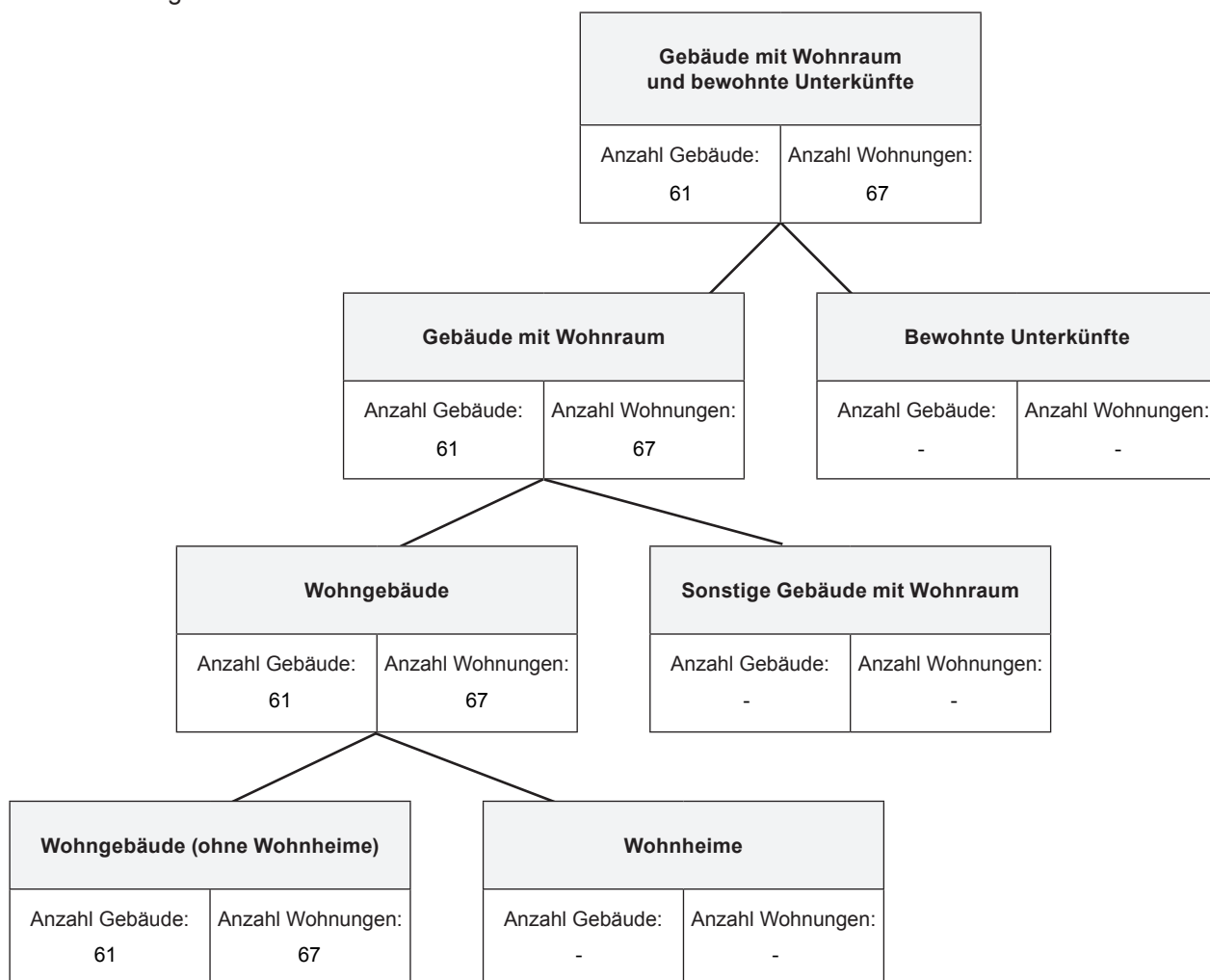
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

### 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	61	67	61	67
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(30)	(36)	(30)	(36)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	45	(51)	45	(51)
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	51	51	51	51
2 Wohnungen	10	13	10	13
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	57	63	57	63
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	67	(61)	67
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	61	(10)	(24)	12	15
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	61	(10)	(24)	12	15
Wohngebäude	61	10	(24)	12	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	61	10	(24)	12	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	(7)	14	9	15
mit 1 Wohnung	35	(7)	10	3	15
mit 2 Wohnungen	10	-	4	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	51	(10)	20	6	15
2 Wohnungen	10	-	4	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	57	(6)	(24)	12	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	10	(24)	12	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	61	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10	947	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	526	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(30)	2 647	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	751	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	333	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	403	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	538	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	261	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	215	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	62	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	61	6 683	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	61	6 469	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	61	6 466	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	5 624	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	35	3 960	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	1 151	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	513	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	505	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	385	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(82)	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	306	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	227	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	46	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	248	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	197	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	51	4 769	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	1 296	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	588	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	386	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	57	6 192	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	21	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	(37)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(86)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(40)	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(61)	5 622	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	733	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(76)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,4	14,2	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(49,2)	39,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,9	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	5,0	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,8	8,1	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	3,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	3,2	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,2	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	84,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	59,3	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,4	17,2	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	7,6	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,8	5,8	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	4,6	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	3,4	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,6	3,7	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	83,6	71,4	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	19,4	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,8	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,8	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6,6	(0,6)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,3)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,6)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(100,0)	84,1	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	11,0	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	67	67	67	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(44)	(44)	(44)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	16	16	16	-	-
7 und mehr Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	67	67	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	67	9 610	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(44)	5 751	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3 174	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	128	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	557	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	178	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	634	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 347	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	10	1 753	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	16	1 595	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	10	1 750	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 053	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	545	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	305	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	450	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(136)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	357	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 108	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(16)	1 817	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 893	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 773	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(26)	2 526	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	9 541	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	35	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Würrich	Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65,7)	59,8	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,4	33,0	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	5,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,9	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,6	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,0	14,0	15,1	18,4	23,8
80 - 99	14,9	18,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,9	16,6	15,5	14,1	12,1
120 - 139	14,9	18,2	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,0	11,0	11,4	9,1	5,9
160 - 179	10,4	5,7	5,6	4,3	2,8
180 - 199	9,0	3,2	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,0	4,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,4)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,5	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(23,9)	18,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	13,4	19,7	18,4	18,2	16,9
6 Räume	23,9	18,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,8)	26,3	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
<b>Würrich</b>	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
<b>Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)</b>	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
<b>Würrich</b>	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	63	13	29	21	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	10	16	18	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	13	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-
100 - 119	16	3	7	6	-	-
120 - 139	10	7	3	-	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	12	3	6	3	-	-
5 Räume	9	-	3	6	-	-
6 Räume	16	6	10	-	-	-
7 und mehr Räume	(26)	4	10	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	63	13	26	9	12	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	10	13	6	12	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	13	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-	-
100 - 119	16	3	7	-	6	-	-
120 - 139	10	7	-	3	-	-	-
140 - 159	6	-	3	-	3	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	12	3	6	-	3	-	-
5 Räume	9	-	3	3	3	-	-
6 Räume	16	6	10	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(26)	4	7	6	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	63	17	9	37
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	10	9	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	7	-	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	16	6	3	7
120 - 139	10	4	3	3
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	7	4	-	3
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	6	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	12	3	-	9
5 Räume	9	-	-	9
6 Räume	16	6	-	10
7 und mehr Räume	(26)	8	9	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Rheinböllen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

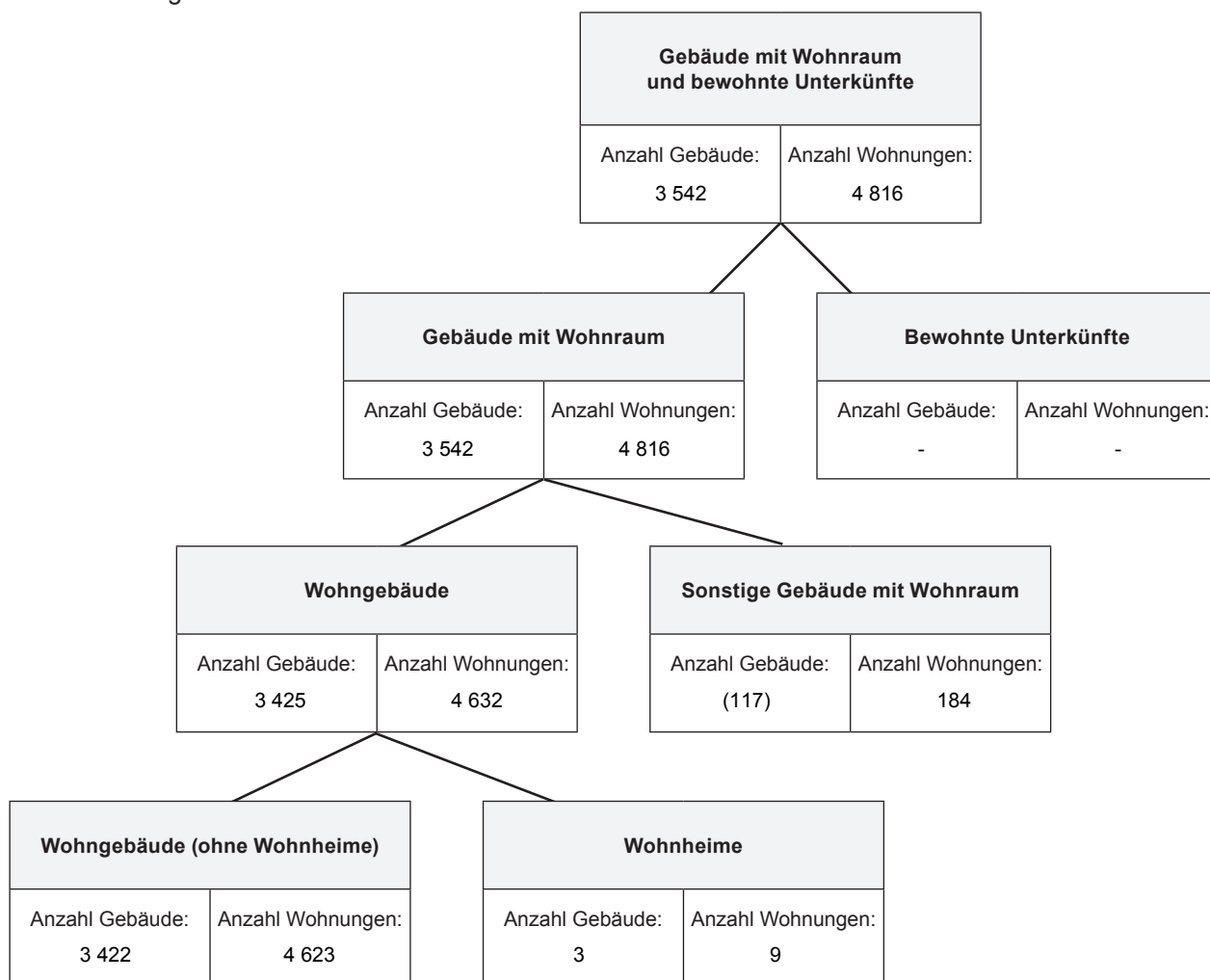
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 542	4 816	3 425	4 632
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	409	496	381	462
1919 - 1948	(218)	270	212	254
1949 - 1978	1 264	1 793	1 215	1 719
1979 - 1986	547	691	537	681
1987 - 1990	128	170	128	170
1991 - 1995	281	490	275	468
1996 - 2000	367	531	358	522
2001 - 2004	172	187	169	184
2005 - 2008	106	119	100	113
2009 und später	50	69	(50)	59
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 081	4 117	3 019	4 001
mit 1 Wohnung	2 405	2 405	2 368	2 368
mit 2 Wohnungen	463	890	451	865
mit 3 und mehr Wohnungen	213	822	200	768
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	352	251	346
mit 1 Wohnung	199	199	196	196
mit 2 Wohnungen	44	(90)	41	(87)
mit 3 und mehr Wohnungen	(14)	63	(14)	63
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	(190)	(79)	(184)
mit 1 Wohnung	(48)	(48)	(48)	(48)
mit 2 Wohnungen	18	(33)	15	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	109	16	109
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	(157)	76	(101)
mit 1 Wohnung	77	77	(46)	(46)
mit 2 Wohnungen	(30)	(47)	(21)	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(33)	9	21
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 729	2 729	2 658	2 658
2 Wohnungen	555	1 060	528	1 013
3 - 6 Wohnungen	233	862	217	808
7 - 12 Wohnungen	21	146	18	134
13 und mehr Wohnungen	4	19	4	19
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(201)	551	(192)	529
Privatperson/-en	3 289	4 134	3 199	3 993
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	19	7	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	78	(12)	78
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	25	9	19
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	(36)	(32)	(36)
Etagenheizung	54	116	51	(107)
Blockheizung	15	(22)	15	(22)
Zentralheizung	3 008	4 149	2 909	3 993
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	446	384	437
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(40)	(47)	34	37

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 542	636	635	1 248	1 023
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 542	636	635	1 248	1 023
Wohngebäude	3 425	602	608	1 216	999
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 422	602	608	1 216	996
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(117)	34	27	(32)	24
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 081	479	538	1 154	910
mit 1 Wohnung	2 405	406	353	924	722
mit 2 Wohnungen	463	58	137	171	97
mit 3 und mehr Wohnungen	213	15	48	(59)	(91)
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	(93)	47	52	(65)
mit 1 Wohnung	199	(68)	34	39	58
mit 2 Wohnungen	44	(22)	9	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(14)	3	4	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	(21)	26	12	(23)
mit 1 Wohnung	(48)	(15)	14	9	10
mit 2 Wohnungen	18	6	3	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	9	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	43	(24)	30	25
mit 1 Wohnung	77	28	15	18	16
mit 2 Wohnungen	(30)	6	6	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	9	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 729	517	416	990	806
2 Wohnungen	555	92	(155)	192	116
3 - 6 Wohnungen	233	27	61	(62)	(83)
7 - 12 Wohnungen	21	-	3	-	18
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(201)	30	44	(66)	61
Privatperson/-en	3 289	591	569	1 173	956
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	-	(16)	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	9	-	3	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	-	7	10	15
Etagenheizung	54	3	12	(13)	(26)
Blockheizung	15	-	-	9	6
Zentralheizung	3 008	469	514	1 062	963
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	150	87	(147)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(40)	14	15	7	4

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 816	4 632	4 623	9	184
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 107	3 018	3 018	-	(89)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 388	1 320	1 311	9	68
Ferien- und Freizeitwohnung	(101)	(95)	(95)	-	6
Leer stehend	220	199	199	-	21
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(28)	(22)	(22)	-	6
40 - 59	281	266	266	-	15
60 - 79	727	690	684	6	37
80 - 99	768	727	727	-	41
100 - 119	738	706	703	3	32
120 - 139	950	926	926	-	24
140 - 159	556	547	547	-	(9)
160 - 179	309	306	306	-	3
180 - 199	179	169	169	-	10
200 und mehr	280	273	273	-	7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(27)	(27)	(27)	-	-
2 Räume	162	(159)	(159)	-	3
3 Räume	540	491	485	6	(49)
4 Räume	964	919	919	-	(45)
5 Räume	896	860	860	-	36
6 Räume	858	839	839	-	19
7 und mehr Räume	1 369	1 337	1 334	3	32
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 788	4 607	4 598	9	181
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	(22)	(22)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

### 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	4 316	1 173	1 331	1 452	305	(55)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 966	582	971	1 219	164	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 296	564	342	227	(138)	25
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	25	25	-	-	-	-
40 - 59	(226)	173	(30)	9	14	-
60 - 79	602	280	178	72	(65)	7
80 - 99	678	246	234	(141)	42	15
100 - 119	665	167	(237)	191	(54)	16
120 - 139	861	140	292	355	67	7
140 - 159	531	68	165	262	36	-
160 - 179	294	33	73	169	(9)	10
180 - 199	176	19	(63)	(85)	9	-
200 und mehr	258	22	59	168	9	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	24	18	3	3	-	-
2 Räume	(132)	(101)	(28)	3	-	-
3 Räume	423	235	(104)	31	(43)	10
4 Räume	851	327	278	157	(73)	16
5 Räume	797	189	305	(219)	(68)	16
6 Räume	804	(124)	258	371	(48)	3
7 und mehr Räume	1 285	(179)	355	668	73	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	4 316	1 173	1 491	749	626	(188)	(89)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 966	582	1 025	592	523	170	(74)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 296	564	445	(154)	(100)	(18)	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	25	25	-	-	-	-	-
40 - 59	(226)	173	35	15	3	-	-
60 - 79	602	280	234	50	(32)	3	3
80 - 99	678	246	(253)	(112)	(49)	9	9
100 - 119	665	167	273	(134)	64	18	9
120 - 139	861	140	335	(158)	141	(72)	15
140 - 159	531	68	175	(106)	(141)	(22)	19
160 - 179	294	33	(71)	(80)	82	16	12
180 - 199	176	19	56	40	41	13	7
200 und mehr	258	22	59	54	73	35	15
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	24	18	3	3	-	-	-
2 Räume	(132)	(101)	(24)	7	-	-	-
3 Räume	423	235	141	21	19	7	-
4 Räume	851	327	341	110	54	10	9
5 Räume	797	189	350	(129)	88	29	12
6 Räume	804	(124)	(267)	(194)	(147)	48	(24)
7 und mehr Räume	1 285	(179)	365	285	(318)	(94)	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 316	911	489	2 916
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 966	624	412	1 930
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 296	254	(68)	974
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	25	3	-	22
40 - 59	(226)	(58)	3	(165)
60 - 79	602	151	47	404
80 - 99	678	198	59	421
100 - 119	665	175	76	414
120 - 139	861	164	(118)	579
140 - 159	531	89	(50)	392
160 - 179	294	(34)	42	218
180 - 199	176	19	(33)	124
200 und mehr	258	20	(61)	(177)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	24	3	3	18
2 Räume	(132)	28	4	(100)
3 Räume	423	102	18	303
4 Räume	851	215	79	557
5 Räume	797	206	(59)	532
6 Räume	804	158	117	529
7 und mehr Räume	1 285	199	(209)	877

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Argenthal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

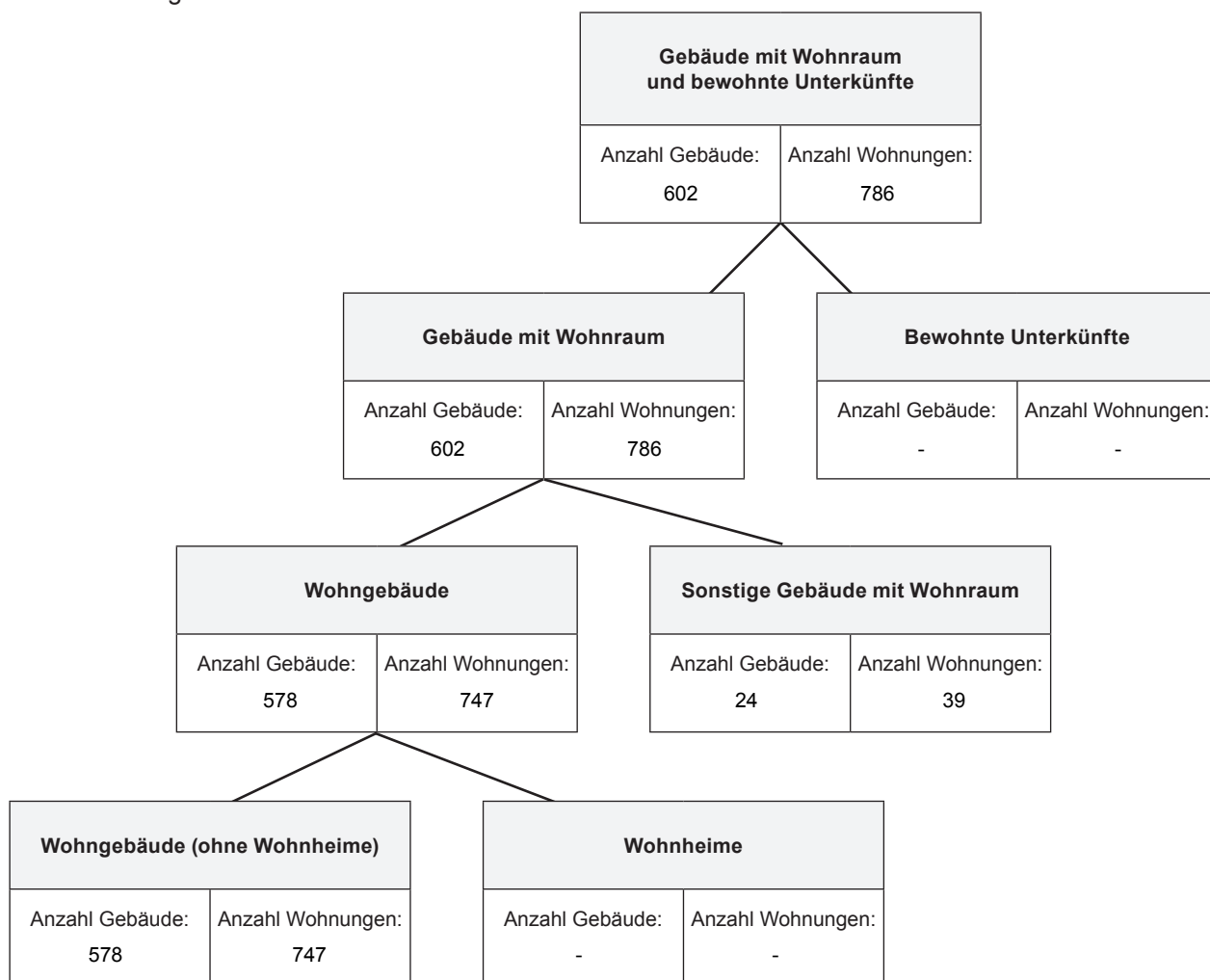
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	602	786	578	747
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	65	77	53	59
1919 - 1948	(51)	(60)	(48)	(54)
1949 - 1978	254	356	248	344
1979 - 1986	(76)	(98)	(76)	(98)
1987 - 1990	22	(22)	22	(22)
1991 - 1995	22	32	22	32
1996 - 2000	51	68	51	68
2001 - 2004	37	40	37	40
2005 - 2008	21	(27)	18	24
2009 und später	3	6	3	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	502	653	484	626
mit 1 Wohnung	399	399	387	387
mit 2 Wohnungen	87	169	84	163
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	85	(13)	76
Doppelhaushälfte Insgesamt	(55)	(82)	(55)	(82)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	7	22	7	22
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	27	(27)	27
mit 1 Wohnung	24	24	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	24	12	12
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	471	471	459	459
2 Wohnungen	102	196	99	190
3 - 6 Wohnungen	29	109	(20)	88
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	92	38	77
Privatperson/-en	552	688	540	670
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	513	682	492	646
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	82	(73)	82
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	7	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	602	(119)	150	(186)	147
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	602	(119)	150	(186)	147
Wohngebäude	578	(104)	144	(186)	144
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	578	(104)	144	(186)	144
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	15	6	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	502	80	(118)	(170)	134
mit 1 Wohnung	399	(74)	82	134	109
mit 2 Wohnungen	87	6	30	32	19
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	-	6	4	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(55)	(21)	12	16	6
mit 1 Wohnung	(39)	15	6	12	6
mit 2 Wohnungen	9	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	4	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	6	(14)	-	7
mit 1 Wohnung	24	6	(11)	-	7
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	12	6	-	-
mit 1 Wohnung	(9)	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	471	(104)	99	(146)	122
2 Wohnungen	102	9	42	32	19
3 - 6 Wohnungen	29	6	9	8	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	3	13	16	12
Privatperson/-en	552	(113)	134	(170)	135
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	513	78	129	(162)	144
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	(34)	15	24	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	602	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	65	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(51)	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	254	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(76)	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	22	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	51	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	21	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	602	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	578	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	578	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	502	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	399	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	87	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(55)	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(39)	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	471	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	102	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	29	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	552	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	513	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,8	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,5)	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,2	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,6)	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,5	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,4	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,3	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,7)	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,1)	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,5)	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,5)	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,0	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,5)	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,2	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,1)	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	786	747	747	-	39
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	537	522	522	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	189	189	-	18
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	30	24	24	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	4	4	-	3
40 - 59	37	31	31	-	6
60 - 79	(71)	(62)	(62)	-	9
80 - 99	(101)	(98)	(98)	-	3
100 - 119	141	135	135	-	6
120 - 139	(197)	(191)	(191)	-	6
140 - 159	(88)	82	82	-	6
160 - 179	47	47	47	-	-
180 - 199	47	47	47	-	-
200 und mehr	50	50	50	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(70)	(55)	(55)	-	15
4 Räume	(122)	(113)	(113)	-	9
5 Räume	160	148	148	-	12
6 Räume	(174)	(171)	(171)	-	3
7 und mehr Räume	(247)	(247)	(247)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	777	741	741	-	36
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	786	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	537	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	30	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	7	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	37	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(71)	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(101)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	141	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(197)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(88)	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	47	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	47	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	50	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	13	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(70)	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(122)	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	160	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(174)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(247)	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	777	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Argenthal	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,3	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,9	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(9,0)	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,8)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,9	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(25,1)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(11,2)	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(8,9)	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(15,5)	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,4	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(22,1)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,4)	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
<b>Argenthal</b>	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-</b> <b>Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
<b>Argenthal</b>	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	697	(158)	(238)	(245)	(53)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	496	89	(173)	(197)	(37)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	195	66	62	48	16	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	27	18	9	-	-	-
60 - 79	(57)	(26)	19	12	-	-
80 - 99	(89)	29	(32)	24	4	-
100 - 119	128	27	(60)	(29)	9	3
120 - 139	(172)	32	50	68	(22)	-
140 - 159	(85)	9	28	39	9	-
160 - 179	41	3	6	32	-	-
180 - 199	47	-	(16)	25	6	-
200 und mehr	44	7	18	16	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-
3 Räume	(53)	28	22	3	-	-
4 Räume	(103)	39	(32)	28	4	-
5 Räume	129	37	47	(36)	6	3
6 Räume	(164)	(19)	(64)	60	(21)	-
7 und mehr Räume	(238)	28	(70)	118	(22)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	697	(158)	249	(148)	105	28	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	496	89	175	117	(81)	28	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	195	66	71	31	24	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	27	18	6	3	-	-	-
60 - 79	(57)	(26)	(19)	9	3	-	-
80 - 99	(89)	29	(29)	25	6	-	-
100 - 119	128	27	(66)	21	14	-	-
120 - 139	(172)	32	(59)	29	37	12	3
140 - 159	(85)	9	31	26	16	3	-
160 - 179	41	3	6	10	13	6	3
180 - 199	47	-	15	16	9	7	-
200 und mehr	44	7	18	9	7	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	(53)	28	19	6	-	-	-
4 Räume	(103)	39	(32)	(22)	10	-	-
5 Räume	129	37	50	24	15	3	-
6 Räume	(164)	(19)	(67)	(50)	22	3	3
7 und mehr Räume	(238)	28	(78)	46	58	22	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	697	143	87	467
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	496	106	(65)	325
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	195	34	(22)	(139)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	27	6	-	21
60 - 79	(57)	(16)	3	(38)
80 - 99	(89)	(20)	9	60
100 - 119	128	(42)	12	(74)
120 - 139	(172)	28	(31)	(113)
140 - 159	(85)	15	9	(61)
160 - 179	41	3	7	31
180 - 199	47	3	10	(34)
200 und mehr	44	(10)	6	28
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	(53)	13	-	(40)
4 Räume	(103)	(20)	9	74
5 Räume	129	35	3	91
6 Räume	(164)	29	(34)	101
7 und mehr Räume	(238)	43	41	(154)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Benzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

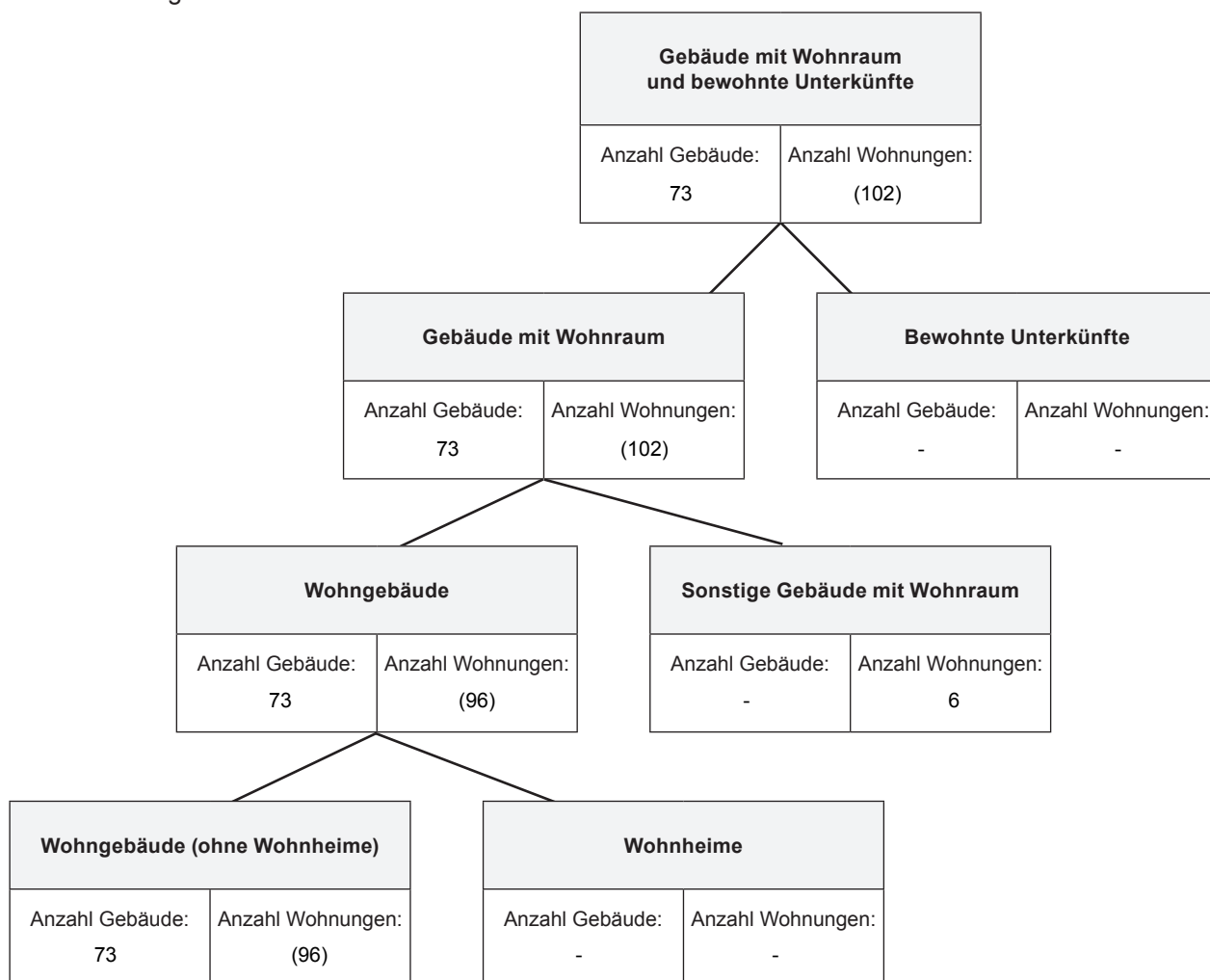
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	73	(102)	73	(96)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	18	31	18	25
1979 - 1986	(16)	16	(16)	16
1987 - 1990	6	13	6	13
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	73	(102)	73	(96)
mit 1 Wohnung	61	61	(61)	(61)
mit 2 Wohnungen	9	25	9	25
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	61	61	61	61
2 Wohnungen	9	25	9	25
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	70	96	70	(90)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	64	93	64	87
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	73	21	6	(34)	12
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	73	21	6	(34)	12
Wohngebäude	73	21	6	(34)	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	21	6	(34)	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	21	6	(34)	12
mit 1 Wohnung	61	18	6	(31)	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	61	18	6	(31)	(6)
2 Wohnungen	9	3	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	70	18	6	(34)	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	64	18	6	28	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	73	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	73	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	73	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	61	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	61	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	70	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	64	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,4	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,3	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	24,7	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,9)	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	16,4	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	83,6	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	83,6	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,3	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,7	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,3	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(102)	(96)	(96)	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	68	68	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	18	18	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	17	14	14	-	3
120 - 139	31	28	28	-	3
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	21	(21)	(21)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	13	10	10	-	3
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	19	16	16	-	3
7 und mehr Räume	40	40	40	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(102)	(96)	(96)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(102)	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	6	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	17	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	31	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	21	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	13	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	19	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	40	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(102)	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Benzweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,6	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,6	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,9	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	11,8	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,9	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	5,9	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,7	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	30,4	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	5,9	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	2,9	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	20,6	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	5,9	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,9	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,8	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	12,7	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	8,8	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,6	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,2	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
<b>Benzweiler</b>	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-</b> <b>Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
<b>Benzweiler</b>	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(92)	21	(33)	35	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	12	(24)	32	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	3	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	13	3	3	4	3	-
120 - 139	31	3	(15)	13	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	-	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	6	-	3	3	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	-	3	-
5 Räume	9	3	-	6	-	-
6 Räume	19	-	12	7	-	-
7 und mehr Räume	37	3	15	19	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(92)	21	(27)	(25)	19	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	12	15	22	19	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	6	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	13	3	6	4	-	-	-
120 - 139	31	3	12	3	13	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	-	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	6	-	3	3	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	6	-	-	-	-
5 Räume	9	3	-	3	3	-	-
6 Räume	19	-	12	4	3	-	-
7 und mehr Räume	37	3	6	15	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(92)	(24)	15	53
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	15	12	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	3	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	6	6	-	-
100 - 119	13	3	-	10
120 - 139	31	6	3	22
140 - 159	6	-	3	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	18	3	6	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6	-	3	3
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	6	6	-	-
4 Räume	9	6	-	3
5 Räume	9	-	-	9
6 Räume	19	6	3	10
7 und mehr Räume	37	3	9	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Dichtelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

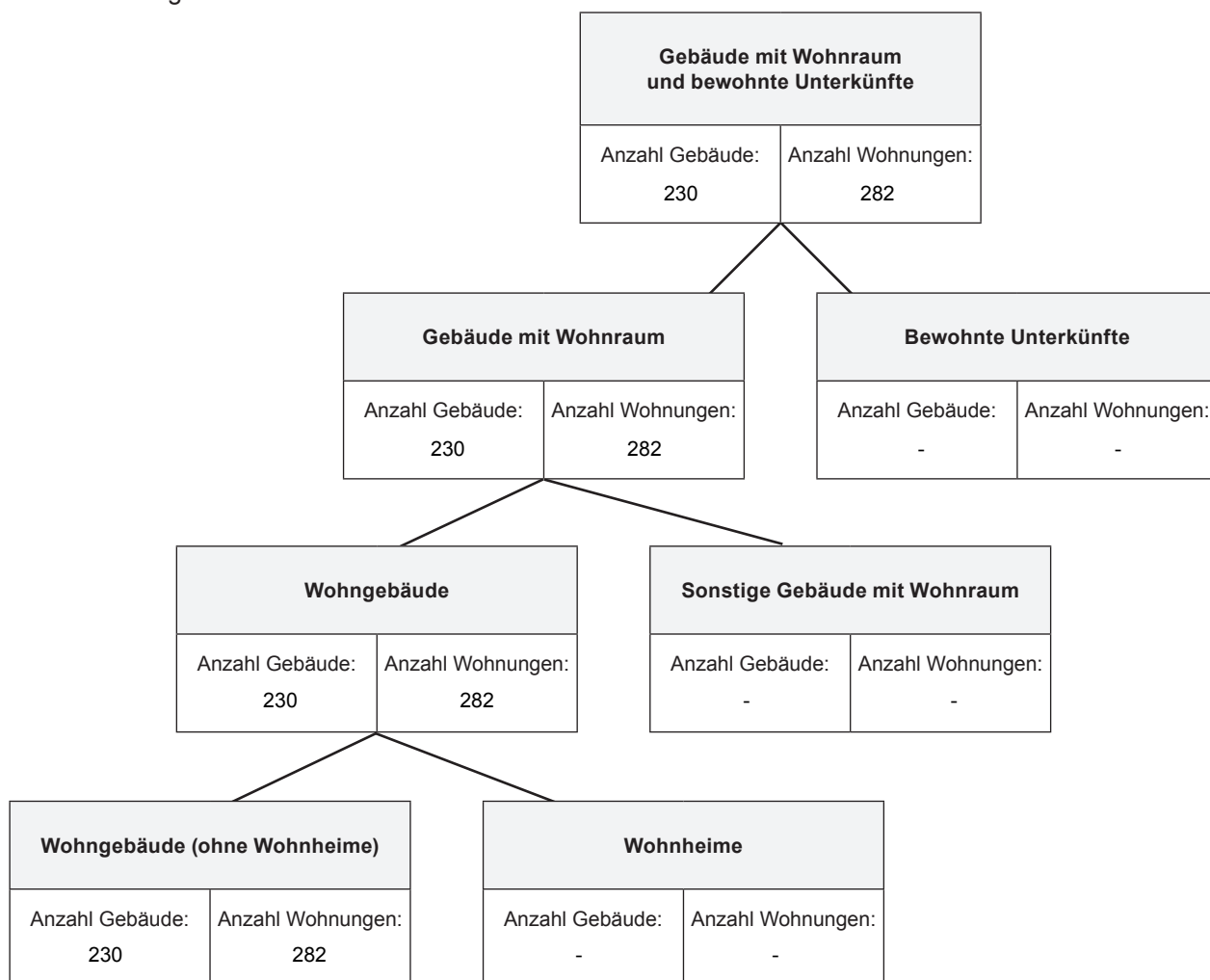
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

### 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	230	282	230	282
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(43)	(46)	(43)	(46)
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	(50)	(63)	(50)	63
1979 - 1986	(26)	38	(26)	38
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	29	(43)	29	(43)
1996 - 2000	26	36	26	36
2001 - 2004	22	22	22	22
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	205	254	(205)	(254)
mit 1 Wohnung	161	161	161	161
mit 2 Wohnungen	(34)	(59)	(34)	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(34)	10	(34)
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	(19)	16	(19)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(183)	(183)	183	183
2 Wohnungen	34	59	(34)	(59)
3 - 6 Wohnungen	13	(40)	13	(40)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	222	268	222	268
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	6	(13)	6	(13)
Zentralheizung	197	242	197	242
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	27	27	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	230	(55)	20	(63)	(92)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	230	(55)	20	(63)	(92)
Wohngebäude	230	(55)	20	(63)	(92)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	230	(55)	20	(63)	(92)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	(49)	(13)	(54)	(89)
mit 1 Wohnung	161	(42)	(10)	(33)	(76)
mit 2 Wohnungen	(34)	7	3	(21)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	3	7	6	-
mit 1 Wohnung	13	3	7	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(183)	48	17	(39)	(79)
2 Wohnungen	34	7	3	(21)	3
3 - 6 Wohnungen	13	-	-	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	222	(55)	(16)	(59)	(92)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	197	35	16	(60)	(86)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	20	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	230	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(43)	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(50)	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(26)	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	29	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	12	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	230	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	230	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	230	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	161	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(34)	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(183)	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	222	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	197	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(18,7)	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(21,7)	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,3)	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	12,6	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,6	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,1	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,8)	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,3	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(79,6)	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,7	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	2,6	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	282	282	282	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	201	201	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	(69)	(69)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	40	40	40	-	-
80 - 99	(36)	(36)	(36)	-	-
100 - 119	44	44	44	-	-
120 - 139	(50)	50	50	-	-
140 - 159	48	48	48	-	-
160 - 179	28	28	28	-	-
180 - 199	(4)	(4)	(4)	-	-
200 und mehr	20	20	20	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
4 Räume	58	(58)	(58)	-	-
5 Räume	45	45	45	-	-
6 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-
7 und mehr Räume	(84)	(84)	(84)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	282	282	282	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	282	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	40	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(36)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	44	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	48	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	28	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(4)	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	20	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(29)	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	58	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	45	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(63)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(84)	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	282	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dichtelbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,5)	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,1	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,2	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,8)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,7)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,0	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	9,9	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(1,4)	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,1	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,3)	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	20,6	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,0	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(22,3)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,8)	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
<b>Dichtelbach</b>	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
<b>Dichtelbach</b>	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	267	(69)	68	110	17	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	(47)	45	100	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	22	23	10	14	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	(40)	18	12	3	7	-
80 - 99	(36)	12	7	13	4	-
100 - 119	35	(17)	(4)	11	3	-
120 - 139	(47)	7	(10)	27	3	-
140 - 159	48	6	(25)	17	-	-
160 - 179	28	-	3	22	-	3
180 - 199	(4)	-	-	4	-	-
200 und mehr	17	-	4	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(29)	8	13	-	8	-
4 Räume	(52)	(23)	17	9	3	-
5 Räume	45	15	13	17	-	-
6 Räume	(57)	11	11	32	3	-
7 und mehr Räume	(81)	9	14	(52)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	267	(69)	72	54	47	(9)	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	(47)	(42)	41	43	(9)	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	22	30	13	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	(40)	18	16	6	-	-	-
80 - 99	(36)	12	7	6	(11)	-	-
100 - 119	35	(17)	(7)	8	3	-	-
120 - 139	(47)	7	(10)	21	3	6	-
140 - 159	48	6	(22)	7	7	3	3
160 - 179	28	-	3	6	13	-	6
180 - 199	(4)	-	-	-	-	-	4
200 und mehr	17	-	4	-	10	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(29)	8	17	-	4	-	-
4 Räume	(52)	(23)	17	9	-	-	3
5 Räume	45	15	(13)	7	10	-	-
6 Räume	(57)	11	11	(22)	4	6	3
7 und mehr Räume	(81)	9	14	(16)	29	3	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	267	50	(19)	(198)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	42	(19)	137
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	8	-	(61)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	(40)	11	-	(29)
80 - 99	(36)	9	-	(27)
100 - 119	35	7	-	28
120 - 139	(47)	6	6	35
140 - 159	48	10	3	35
160 - 179	28	-	6	22
180 - 199	(4)	-	-	4
200 und mehr	17	4	4	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(29)	4	-	(25)
4 Räume	(52)	16	3	33
5 Räume	45	9	3	33
6 Räume	(57)	7	-	(50)
7 und mehr Räume	(81)	14	13	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ellern (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

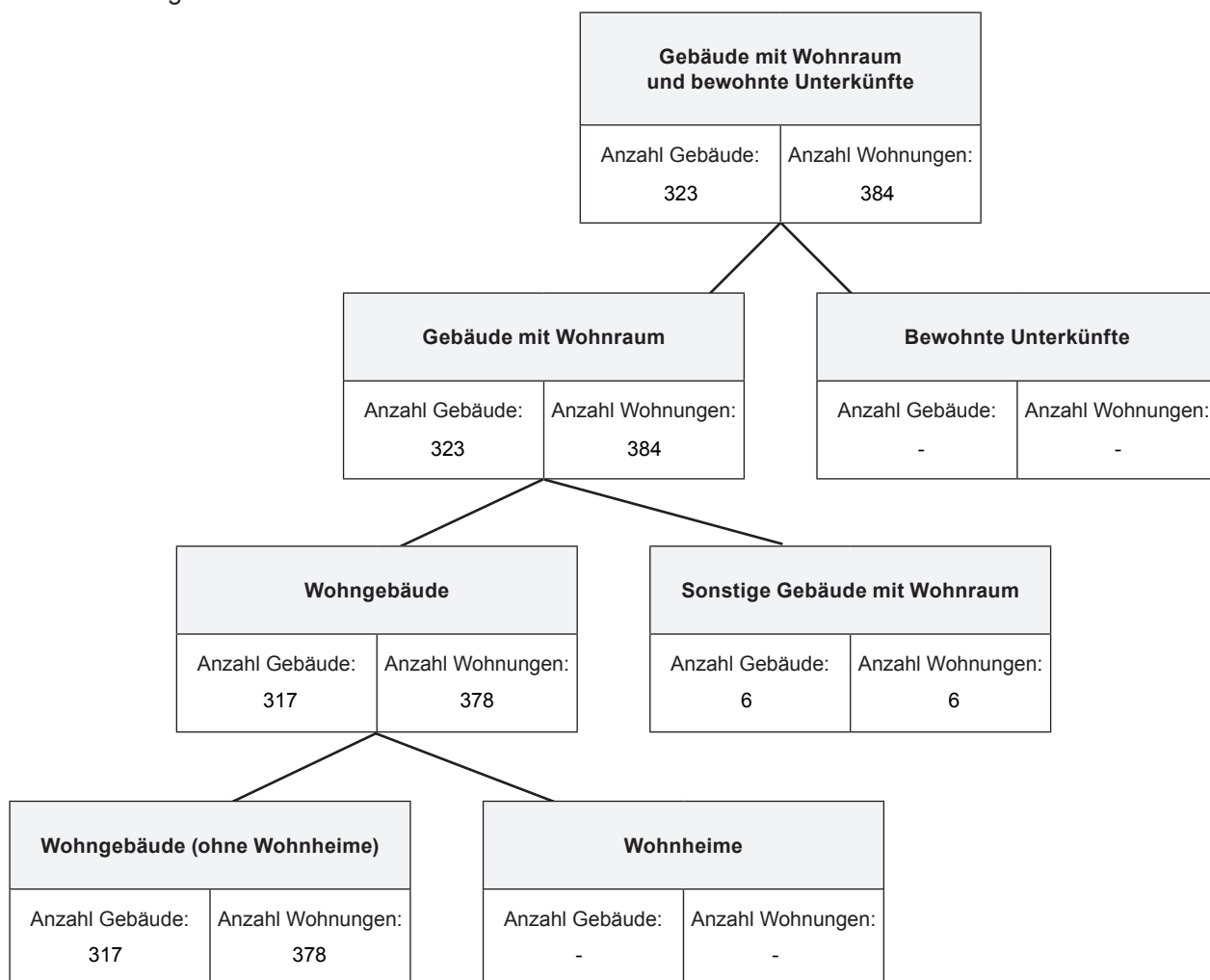
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	323	384	317	378
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	53	68	53	68
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	104	(113)	98	(107)
1979 - 1986	54	(69)	54	(69)
1987 - 1990	12	19	12	19
1991 - 1995	10	(10)	10	10
1996 - 2000	(43)	(58)	(43)	(58)
2001 - 2004	22	22	22	22
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	7	7	7	7
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	298	350	295	347
mit 1 Wohnung	(256)	(256)	(253)	(253)
mit 2 Wohnungen	(22)	(41)	(22)	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	53	(20)	53
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	21	12	18
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	265	265	259	259
2 Wohnungen	31	(53)	31	(53)
3 - 6 Wohnungen	(27)	(66)	(27)	(66)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(12)	6	(12)
Privatperson/-en	(317)	372	(311)	366
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	288	349	282	343
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	35	(35)	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	323	68	47	111	(97)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	323	68	47	111	(97)
Wohngebäude	317	68	44	108	(97)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	317	68	44	108	(97)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	298	(56)	43	105	(94)
mit 1 Wohnung	(256)	(40)	34	(96)	(86)
mit 2 Wohnungen	(22)	10	6	(6)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	20	6	3	3	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	4	3	-
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	9	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	265	(43)	34	(102)	(86)
2 Wohnungen	31	16	6	(6)	3
3 - 6 Wohnungen	(27)	9	7	3	8
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	(317)	65	47	108	(97)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	288	52	37	105	(94)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	16	10	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	323	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	53	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	104	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	54	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	10	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(43)	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	7	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	323	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	317	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	317	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	298	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(256)	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(22)	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	20	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	265	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(27)	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(317)	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	288	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,4	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,7	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,2	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,7	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,3)	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,3	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,3)	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(6,8)	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,1	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(0,9)	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82,0	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,6	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,4)	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,1)	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,2	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,8)	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	384	378	378	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	280	274	274	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	87	87	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(59)	(59)	(59)	-	-
80 - 99	(62)	(59)	(59)	-	3
100 - 119	(39)	(39)	(39)	-	-
120 - 139	96	96	96	-	-
140 - 159	(52)	(52)	(52)	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	36	33	33	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	(70)	(70)	(70)	-	-
5 Räume	(85)	82	82	-	3
6 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-
7 und mehr Räume	140	137	137	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	374	374	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	384	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	280	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(59)	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(62)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(39)	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	96	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(52)	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	22	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	18	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	36	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	19	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(70)	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(85)	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(63)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	140	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ellern (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,9	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(15,4)	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,1)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(10,2)	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	25,0	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,5)	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,7	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,7	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,8	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,9	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(18,2)	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,1)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(16,4)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,5	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
<b>Ellern (Hunsrück)</b>	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
<b>Ellern (Hunsrück)</b>	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	355	(97)	(104)	(129)	19	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	52	(83)	114	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	42	21	15	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(59)	(30)	10	13	6	-
80 - 99	(59)	21	(25)	10	3	-
100 - 119	(35)	13	(9)	7	3	3
120 - 139	84	15	30	33	3	3
140 - 159	(52)	6	(10)	32	4	-
160 - 179	22	6	6	10	-	-
180 - 199	15	3	8	4	-	-
200 und mehr	29	3	6	20	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-
3 Räume	16	(3)	6	4	3	-
4 Räume	(70)	28	19	20	3	-
5 Räume	75	(33)	21	12	3	6
6 Räume	(63)	15	(16)	29	3	-
7 und mehr Räume	124	15	38	64	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	355	(97)	(112)	72	40	(31)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	52	(88)	(66)	(28)	(31)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	42	24	6	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(59)	(30)	12	10	7	-	-
80 - 99	(59)	21	(25)	6	4	3	-
100 - 119	(35)	13	(12)	6	-	4	-
120 - 139	84	15	33	(23)	7	6	-
140 - 159	(52)	6	(10)	17	15	4	-
160 - 179	22	6	6	3	7	-	-
180 - 199	15	3	8	4	-	-	-
200 und mehr	29	3	6	3	-	14	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4	-	-	-
3 Räume	16	(3)	9	-	-	4	-
4 Räume	(70)	28	22	9	11	-	-
5 Räume	75	(33)	27	12	-	3	-
6 Räume	(63)	15	(16)	16	10	6	-
7 und mehr Räume	124	15	38	31	19	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	355	77	41	237
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	59	41	(168)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	15	-	(69)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(59)	15	4	(40)
80 - 99	(59)	19	6	(34)
100 - 119	(35)	16	6	(13)
120 - 139	84	15	9	60
140 - 159	(52)	(3)	3	46
160 - 179	22	9	-	13
180 - 199	15	-	4	11
200 und mehr	29	-	9	(20)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	4	3
3 Räume	16	6	-	10
4 Räume	(70)	(20)	-	(50)
5 Räume	75	21	9	45
6 Räume	(63)	18	6	(39)
7 und mehr Räume	124	(12)	22	90

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Erbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

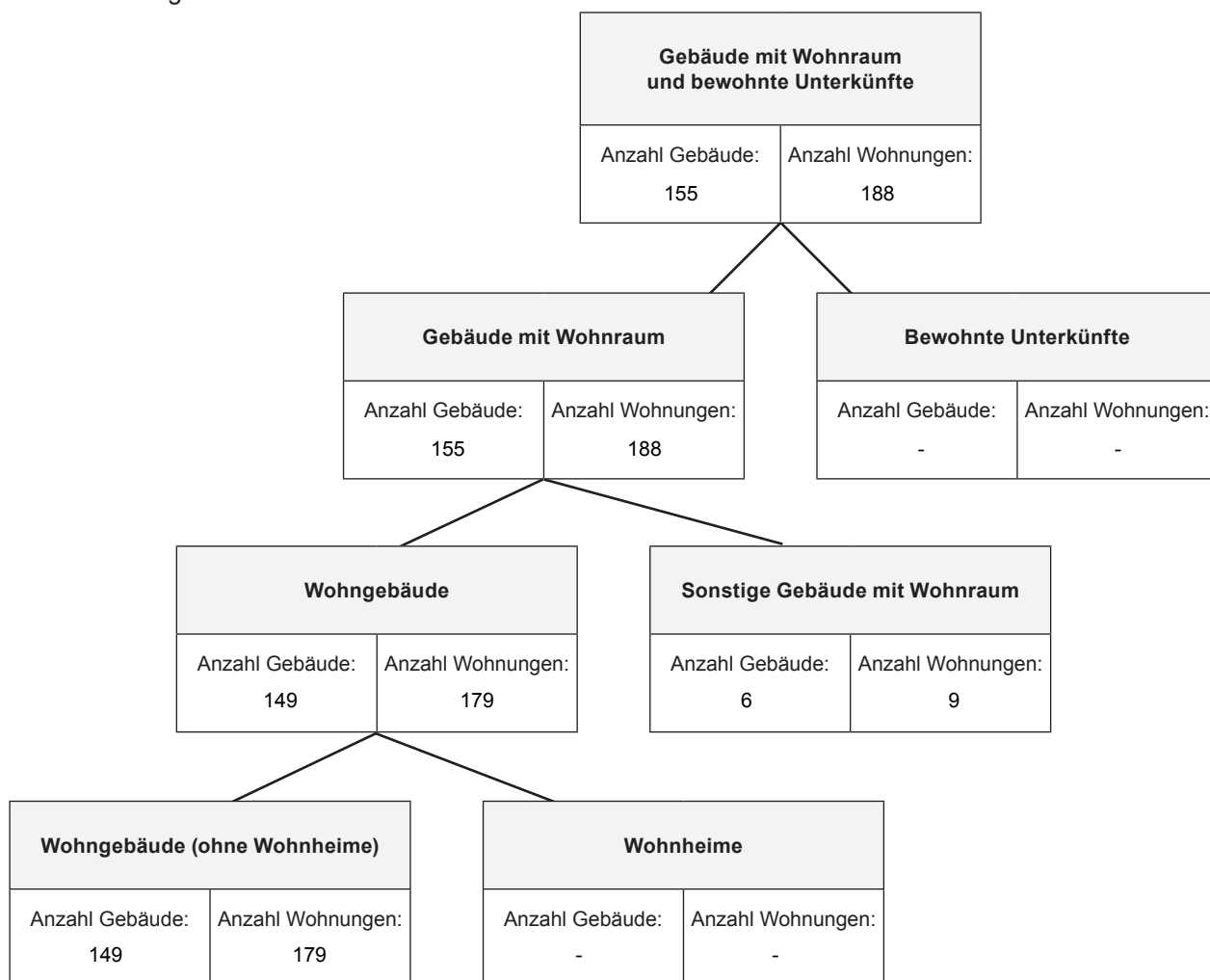
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	155	188	149	179
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	-	-	-	-
1919 - 1948	11	14	11	14
1949 - 1978	(80)	95	74	86
1979 - 1986	16	(22)	16	(22)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	15	15	15	15
1996 - 2000	(6)	12	(6)	12
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	12	12	12	12
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	143	173	140	(167)
mit 1 Wohnung	109	109	109	109
mit 2 Wohnungen	27	57	27	54
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(15)	9	(12)
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	118	118	115	115
2 Wohnungen	30	63	30	60
3 - 6 Wohnungen	7	7	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	16	7	16
Privatperson/-en	145	169	142	163
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	106	133	100	124
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	46	40	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	155	11	37	(65)	42
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	155	11	37	(65)	42
Wohngebäude	149	11	31	(65)	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	149	11	31	(65)	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	11	31	(62)	39
mit 1 Wohnung	109	11	22	49	27
mit 2 Wohnungen	27	-	6	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	-	6	3	3
mit 1 Wohnung	9	-	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	11	28	49	30
2 Wohnungen	30	-	6	12	12
3 - 6 Wohnungen	7	-	3	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	4	3
Privatperson/-en	145	11	34	61	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	106	4	25	(44)	(33)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	7	9	18	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	155	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(80)	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	15	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(6)	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	12	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	155	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	149	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	149	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	109	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	145	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	106	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	-	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(51,6)	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,9)	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	7,7	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,3	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,4	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,7)	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,8	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	76,1	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,4	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,9	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,9	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	68,4	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,8	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	188	179	179	-	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(126)	(126)	(126)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(21)	(21)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	(28)	(28)	-	-
Leer stehend	10	4	4	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(30)	(27)	(27)	-	3
60 - 79	31	25	25	-	6
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	23	23	23	-	-
120 - 139	49	49	49	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	37	28	28	-	9
4 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-
5 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
6 Räume	21	21	21	-	-
7 und mehr Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(188)	179	179	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	188	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(126)	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(30)	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	31	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	22	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	23	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	49	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	18	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	15	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	37	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(42)	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	21	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(37)	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(188)	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Erbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,0)	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,8)	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(14,9)	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(16,0)	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	16,5	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	11,7	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,2	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	26,1	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,6	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,0	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,2	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	19,7	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(22,3)	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,9)	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	11,2	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(19,7)	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
<b>Erbach</b>	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
<b>Erbach</b>	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	144	49	47	36	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	(34)	41	33	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	9	(6)	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-
60 - 79	15	6	3	3	3	-
80 - 99	22	7	9	6	-	-
100 - 119	19	6	13	-	-	-
120 - 139	40	9	7	15	9	-
140 - 159	18	6	6	6	-	-
160 - 179	15	3	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-
3 Räume	24	18	-	3	3	-
4 Räume	27	9	6	9	3	-
5 Räume	32	3	(29)	-	-	-
6 Räume	21	6	3	12	-	-
7 und mehr Räume	(34)	13	(3)	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	144	49	50	21	21	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	(34)	44	21	18	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	9	(6)	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	3	-	-	-
80 - 99	22	7	9	3	3	-	-
100 - 119	19	6	13	-	-	-	-
120 - 139	40	9	10	9	9	3	-
140 - 159	18	6	6	-	6	-	-
160 - 179	15	3	3	6	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-	-
3 Räume	24	18	3	-	3	-	-
4 Räume	27	9	6	6	6	-	-
5 Räume	32	3	(29)	-	-	-	-
6 Räume	21	6	3	6	3	3	-
7 und mehr Räume	(34)	13	(3)	9	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	144	34	18	92
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(120)	28	15	(77)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	-	-	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	9	-	6
60 - 79	15	-	6	9
80 - 99	22	3	3	16
100 - 119	19	6	-	13
120 - 139	40	7	6	27
140 - 159	18	9	-	9
160 - 179	15	-	3	12
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	24	6	-	18
4 Räume	27	-	9	18
5 Räume	32	13	-	19
6 Räume	21	6	6	9
7 und mehr Räume	(34)	6	3	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kisselbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

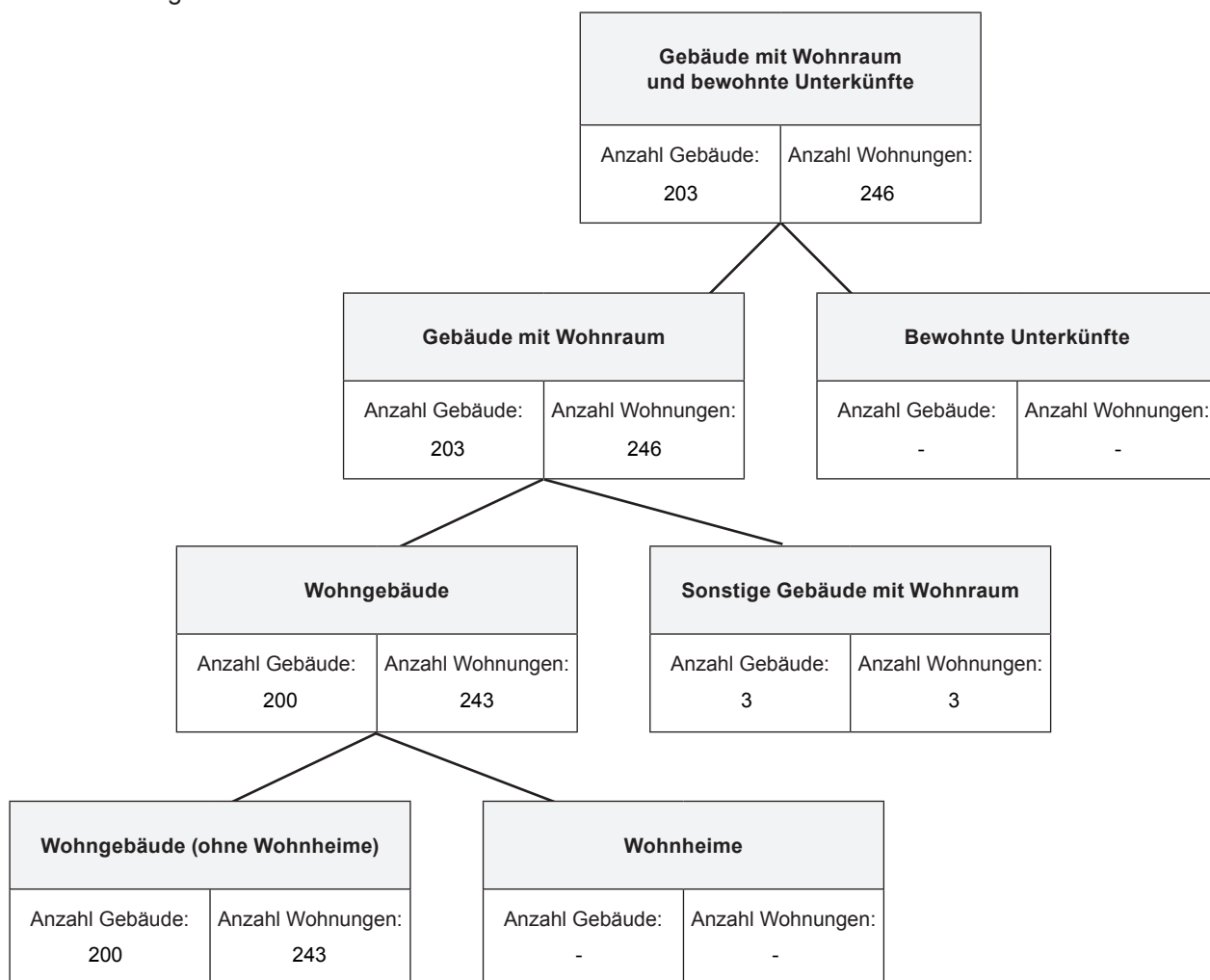
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	203	246	200	243
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	22	26	22	26
1919 - 1948	13	(16)	13	(16)
1949 - 1978	81	94	78	91
1979 - 1986	25	39	25	39
1987 - 1990	(17)	(17)	(17)	(17)
1991 - 1995	(16)	25	(16)	25
1996 - 2000	23	23	23	23
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	173	(202)	170	199
mit 1 Wohnung	139	139	139	139
mit 2 Wohnungen	31	(44)	28	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	27	17	27
mit 1 Wohnung	14	14	14	14
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	14	10	14
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	163	163	163	163
2 Wohnungen	37	61	34	58
3 - 6 Wohnungen	3	22	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	25	12	25
Privatperson/-en	188	218	185	215
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	166	206	163	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	(36)	(33)	(36)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	203	(35)	(55)	(68)	(45)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	203	(35)	(55)	(68)	(45)
Wohngebäude	200	(35)	(55)	65	(45)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	200	(35)	(55)	65	(45)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	173	32	(46)	54	(41)
mit 1 Wohnung	139	28	34	(45)	(32)
mit 2 Wohnungen	31	4	12	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	3	3	11	-
mit 1 Wohnung	14	-	3	(11)	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	3	3	4
mit 1 Wohnung	7	-	-	3	4
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	163	(28)	40	(59)	(36)
2 Wohnungen	37	7	15	9	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	6	-	3
Privatperson/-en	188	(32)	46	(68)	(42)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	166	32	43	50	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	(3)	12	(18)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	-	-	4

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	203	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	22	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	81	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(17)	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(16)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	23	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	203	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	200	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	200	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	173	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	139	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	14	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	163	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	188	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	166	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,8	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	39,9	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(8,4)	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,9)	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,2	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,5	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,4	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	80,3	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,6	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	246	243	243	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	182	182	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	49	49	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	26	26	26	-	-
80 - 99	26	23	23	-	3
100 - 119	43	43	43	-	-
120 - 139	(42)	42	42	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	37	37	37	-	-
5 Räume	34	31	31	-	3
6 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
7 und mehr Räume	116	116	116	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	246	243	243	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	246	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	26	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	26	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	43	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	27	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	37	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	28	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	20	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	37	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	34	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(32)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	116	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	246	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kisselbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,2	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,2	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,6	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	10,6	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,5	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,1)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	15,0	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	11,4	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,1	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,0	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	13,8	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(13,0)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	47,2	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
<b>Kisselbach</b>	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
<b>Kisselbach</b>	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	231	(64)	59	77	23	8
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	182	39	43	73	19	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(25)	16	4	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	(23)	(16)	3	-	4	-
80 - 99	23	12	11	-	-	-
100 - 119	43	16	11	6	10	-
120 - 139	42	6	13	13	6	4
140 - 159	27	4	3	17	3	-
160 - 179	34	-	9	21	-	4
180 - 199	7	-	3	4	-	-
200 und mehr	25	3	6	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	20	16	-	-	4	-
4 Räume	31	18	7	-	6	-
5 Räume	34	(13)	7	10	-	4
6 Räume	32	-	14	12	6	-
7 und mehr Räume	110	(13)	31	55	7	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	231	(64)	87	35	26	10	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	182	39	(67)	31	26	10	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(25)	20	4	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(23)	(16)	7	-	-	-	-
80 - 99	23	12	11	-	-	-	-
100 - 119	43	16	18	6	3	-	-
120 - 139	42	6	23	4	6	3	-
140 - 159	27	4	6	4	7	-	6
160 - 179	34	-	13	(17)	-	4	-
180 - 199	7	-	3	-	4	-	-
200 und mehr	25	3	6	4	6	3	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	20	16	4	-	-	-	-
4 Räume	31	18	13	-	-	-	-
5 Räume	34	(13)	11	4	3	3	-
6 Räume	32	-	17	9	-	-	6
7 und mehr Räume	110	(13)	(42)	22	23	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	231	44	34	153
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	182	(27)	34	121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(17)	-	32
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	(23)	7	-	16
80 - 99	23	10	4	9
100 - 119	43	11	4	(28)
120 - 139	42	9	7	(26)
140 - 159	27	3	6	18
160 - 179	34	-	7	27
180 - 199	7	-	3	4
200 und mehr	25	-	3	22
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	20	4	-	16
4 Räume	31	10	3	18
5 Räume	34	7	4	23
6 Räume	32	7	10	(15)
7 und mehr Räume	110	(12)	17	(81)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Liebshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

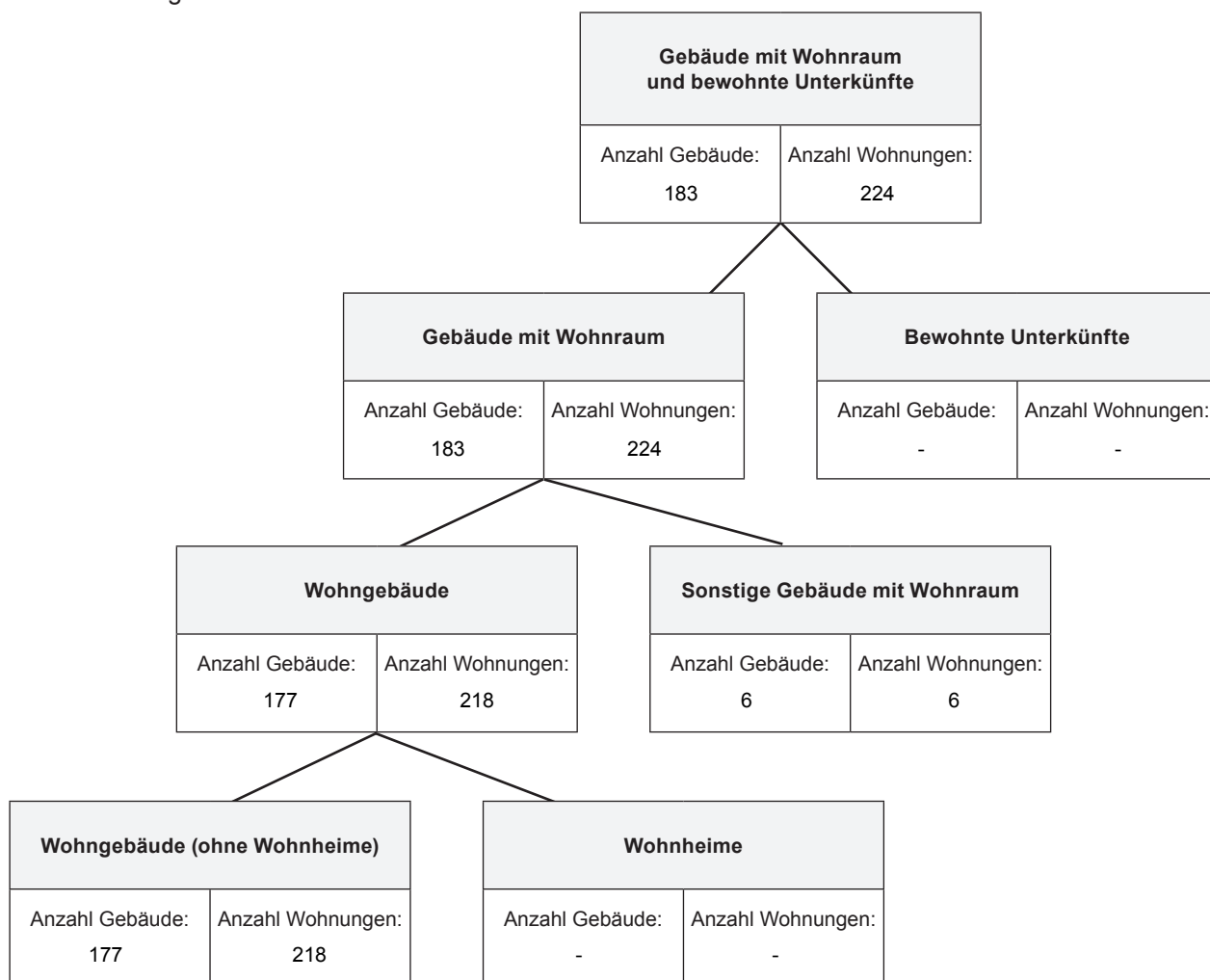
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	183	224	177	218
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	20	26	20	26
1919 - 1948	18	(24)	15	(21)
1949 - 1978	53	75	50	72
1979 - 1986	14	14	14	14
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	(25)	(25)	(25)	(25)
2001 - 2004	23	23	23	23
2005 - 2008	6	10	6	10
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	158	193	(152)	187
mit 1 Wohnung	(124)	(124)	(118)	(118)
mit 2 Wohnungen	(31)	(56)	(31)	(56)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	(28)	(25)	(28)
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	149	149	(143)	(143)
2 Wohnungen	31	(59)	31	(59)
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	12	9	12
Privatperson/-en	174	212	(168)	206
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	155	190	155	190
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	28	(19)	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	183	38	40	27	78
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	183	38	40	27	78
Wohngebäude	177	35	40	24	78
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	35	40	24	78
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	38	37	(20)	(63)
mit 1 Wohnung	(124)	28	19	20	57
mit 2 Wohnungen	(31)	10	15	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	-	3	7	15
mit 1 Wohnung	(25)	-	3	7	(15)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	149	28	22	27	72
2 Wohnungen	31	10	15	-	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	-	6
Privatperson/-en	174	38	37	27	72
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	155	19	34	24	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	16	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	183	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	53	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	14	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	15	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(25)	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	23	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	183	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	177	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(124)	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(31)	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(25)	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	149	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	174	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	155	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,9	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,0	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,7)	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,6	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,8)	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,9)	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,7)	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(13,7)	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,4	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,6	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,7	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,7	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	224	218	218	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	169	163	163	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	52	52	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	24	24	24	-	-
80 - 99	(32)	29	29	-	3
100 - 119	34	31	31	-	3
120 - 139	(34)	(34)	(34)	-	-
140 - 159	39	39	39	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	22	22	22	-	-
4 Räume	35	35	35	-	-
5 Räume	44	41	41	-	3
6 Räume	(46)	43	43	-	3
7 und mehr Räume	71	71	71	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	224	218	218	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	224	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	169	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	13	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	24	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(32)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	34	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(34)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	39	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	17	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	21	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	22	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	35	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	44	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	71	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	224	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Liebshausen	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,4	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,2	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,7	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,3)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,2	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(15,2)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,4	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,5	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,6	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,8	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,6	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,6	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(20,5)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,7	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
<b>Liebshausen</b>	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
<b>Liebshausen</b>	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	216	48	(77)	78	13	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	21	59	75	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(52)	24	(18)	3	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	3	3	-	7	-
60 - 79	(24)	15	9	-	-	-
80 - 99	(32)	17	9	3	3	-
100 - 119	30	6	18	6	-	-
120 - 139	(34)	3	18	13	-	-
140 - 159	35	-	10	25	-	-
160 - 179	10	-	3	7	-	-
180 - 199	17	4	7	6	-	-
200 und mehr	21	-	-	(18)	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	22	13	6	-	3	-
4 Räume	(35)	16	12	-	7	-
5 Räume	40	6	15	19	-	-
6 Räume	(46)	3	18	25	-	-
7 und mehr Räume	(67)	7	23	34	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	216	48	(84)	34	(47)	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	21	62	(28)	(47)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(52)	24	(22)	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	3	7	3	-	-	-
60 - 79	(24)	15	9	-	-	-	-
80 - 99	(32)	17	12	3	-	-	-
100 - 119	30	6	18	6	-	-	-
120 - 139	(34)	3	18	6	4	3	-
140 - 159	35	-	10	10	15	-	-
160 - 179	10	-	3	-	7	-	-
180 - 199	17	4	4	3	6	-	-
200 und mehr	21	-	3	3	(15)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	22	13	6	3	-	-	-
4 Räume	(35)	16	19	-	-	-	-
5 Räume	40	6	15	13	3	3	-
6 Räume	(46)	3	18	9	16	-	-
7 und mehr Räume	(67)	7	23	(9)	28	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	216	(52)	28	(136)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	(37)	28	(96)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(52)	15	-	37
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(24)	(12)	3	9
80 - 99	(32)	12	-	20
100 - 119	30	9	9	12
120 - 139	(34)	9	-	(25)
140 - 159	35	3	-	32
160 - 179	10	3	4	(3)
180 - 199	17	4	6	7
200 und mehr	21	-	6	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	22	3	3	16
4 Räume	(35)	15	3	17
5 Räume	40	12	3	25
6 Räume	(46)	12	3	31
7 und mehr Räume	(67)	10	(16)	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mörschbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

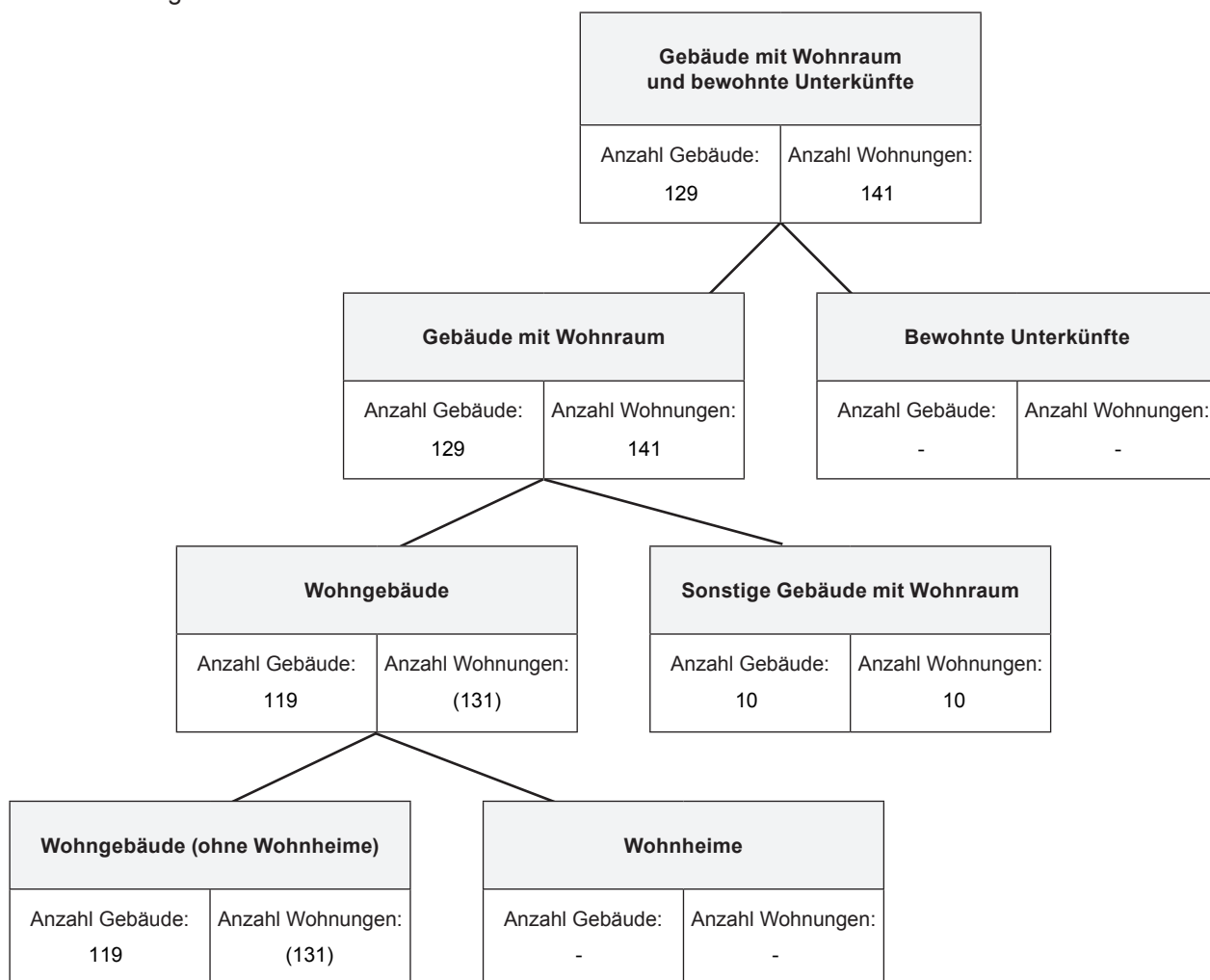
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	129	141	119	(131)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(49)	(52)	(49)	(52)
1919 - 1948	3	(3)	3	(3)
1949 - 1978	(22)	(22)	(19)	(19)
1979 - 1986	19	(22)	15	18
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	10	13	7	10
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	117	126	113	122
mit 1 Wohnung	99	99	95	95
mit 2 Wohnungen	18	27	18	27
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(6)	3	(6)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	111	111	101	101
2 Wohnungen	18	27	18	27
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	123	(129)	116	(122)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	104	116	(94)	(106)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	25	(25)	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	129	(52)	7	41	29
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	129	(52)	7	41	29
Wohngebäude	119	(52)	7	34	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	(52)	7	34	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	-	-	7	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	(46)	7	38	26
mit 1 Wohnung	99	37	4	38	20
mit 2 Wohnungen	18	9	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	111	(43)	4	41	23
2 Wohnungen	18	9	3	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	123	(49)	7	38	29
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	104	27	7	41	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(25)	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	129	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(49)	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(22)	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	10	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	129	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	119	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	99	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	111	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	123	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	104	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(38,0)	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	2,3	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(17,1)	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,7	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,2	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,2	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,8	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,7	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,7	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	86,0	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,0	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,3	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,3	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,6	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,4)	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	141	(131)	(131)	-	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	106	106	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	22	22	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	3	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	6	3	3	-	3
100 - 119	29	25	25	-	4
120 - 139	(33)	(30)	(30)	-	3
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(23)	(23)	(23)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	6	-	3
4 Räume	16	9	9	-	7
5 Räume	23	23	23	-	-
6 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
7 und mehr Räume	(72)	(72)	(72)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	141	(131)	(131)	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	141	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	9	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	6	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	29	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(33)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	23	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	12	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(23)	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	9	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	23	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(21)	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	141	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mörschbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,0	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,7	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,1	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	6,4	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	4,3	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,6	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,4)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,3	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,5	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(16,3)	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,4	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,3	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,3	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(14,9)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(51,1)	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
<b>Mörschbach</b>	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-</b> <b>Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
<b>Mörschbach</b>	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	129	(28)	(21)	(70)	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	25	(15)	(61)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	(3)	6	9	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	6	3	-	-	3	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-
100 - 119	29	7	3	(19)	-	-
120 - 139	(27)	6	6	12	3	-
140 - 159	23	3	-	16	4	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	(23)	3	6	14	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	16	4	6	3	3	-
5 Räume	23	-	3	13	7	-
6 Räume	(21)	12	-	9	-	-
7 und mehr Räume	(66)	12	9	(45)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	129	(28)	(28)	(34)	(28)	11	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	25	(15)	28	25	11	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	(3)	13	6	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-	-
100 - 119	29	7	3	9	6	4	-
120 - 139	(27)	6	(9)	9	3	-	-
140 - 159	23	3	4	-	(16)	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	(23)	3	3	7	3	7	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	16	4	9	3	-	-	-
5 Räume	23	-	10	3	6	4	-
6 Räume	(21)	12	-	3	6	-	-
7 und mehr Räume	(66)	12	(6)	(25)	16	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	129	(19)	25	85
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	16	25	63
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	3	-	22
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	29	7	7	15
120 - 139	(27)	6	6	(15)
140 - 159	23	-	-	23
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	(23)	-	6	(17)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	16	4	3	9
5 Räume	23	-	4	19
6 Räume	(21)	6	3	(12)
7 und mehr Räume	(66)	9	15	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rheinböllen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

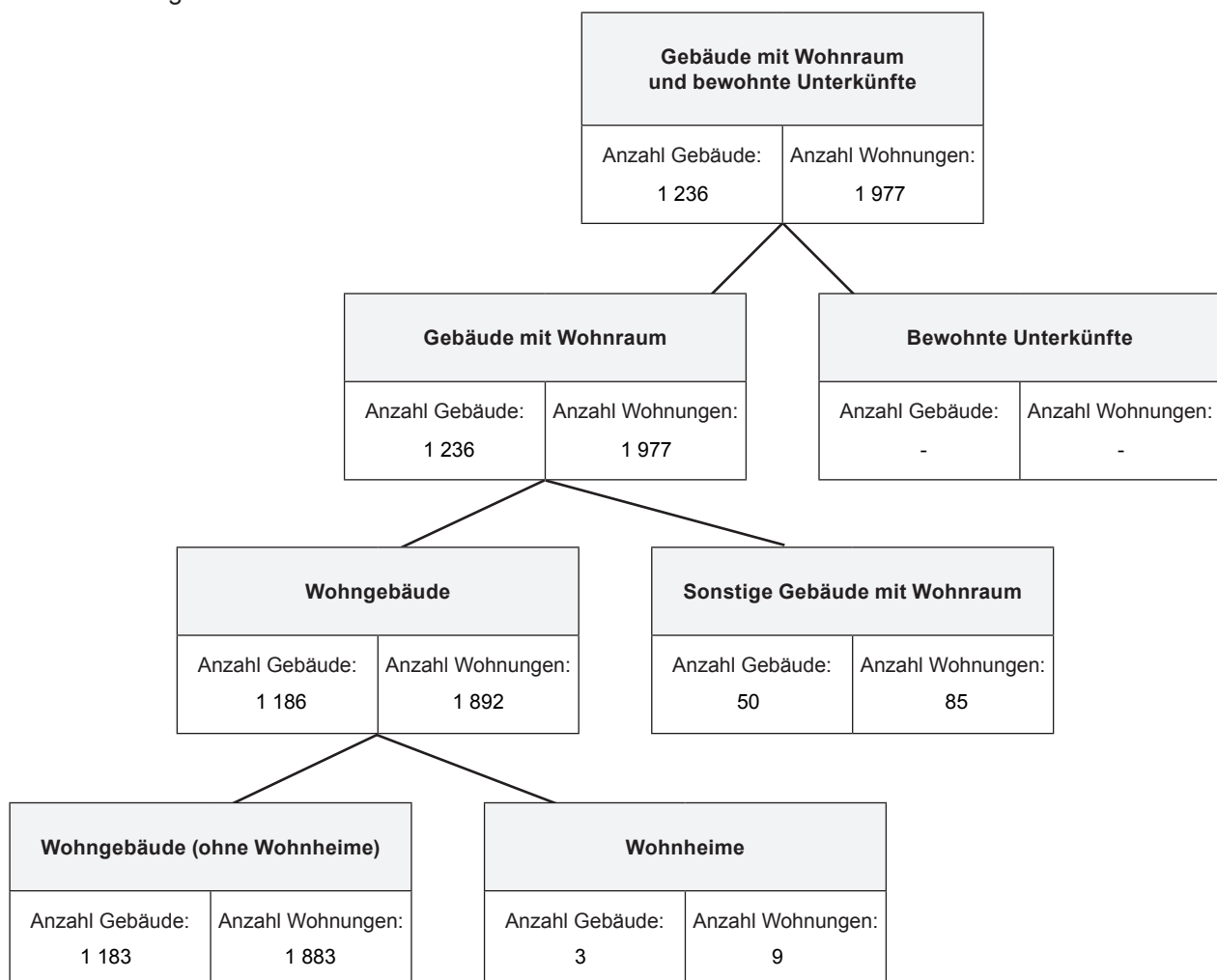
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 236	1 977	1 186	1 892
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(92)	(133)	(79)	(120)
1919 - 1948	59	74	59	71
1949 - 1978	440	747	421	722
1979 - 1986	258	324	252	318
1987 - 1990	31	56	31	56
1991 - 1995	(118)	282	(115)	(263)
1996 - 2000	138	(242)	135	(239)
2001 - 2004	39	(42)	36	(39)
2005 - 2008	(48)	(48)	(45)	(45)
2009 und später	13	29	13	19
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 050	1 638	1 031	1 587
mit 1 Wohnung	749	749	743	743
mit 2 Wohnungen	154	308	148	299
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	581	(140)	545
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	(133)	94	(130)
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(84)	(84)
mit 2 Wohnungen	13	(31)	10	28
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Gereihtes Haus Insgesamt	(43)	(148)	(40)	(142)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	15	30	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	16	106	16	106
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	46	58	21	33
mit 1 Wohnung	28	28	9	9
mit 2 Wohnungen	12	18	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	873	873	848	848
2 Wohnungen	194	387	176	363
3 - 6 Wohnungen	144	562	140	538
7 - 12 Wohnungen	21	136	18	124
13 und mehr Wohnungen	4	19	4	19
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	91	328	88	325
Privatperson/-en	1 112	1 537	1 071	1 464
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	78	(12)	78
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	25	9	19
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	29	(33)	29	(33)
Etagenheizung	38	94	35	85
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 067	1 722	1 026	1 652
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	(115)	(86)	(112)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 236	154	(198)	515	369
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 236	154	(198)	515	369
Wohngebäude	1 186	141	(186)	502	357
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 183	141	(186)	502	354
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	50	13	12	13	12
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 050	(84)	(168)	491	307
mit 1 Wohnung	749	69	(82)	385	213
mit 2 Wohnungen	154	(6)	53	62	33
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	9	33	44	(61)
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	(42)	15	(3)	37
mit 1 Wohnung	(84)	(35)	12	3	34
mit 2 Wohnungen	13	7	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(43)	12	9	9	13
mit 1 Wohnung	(12)	6	-	6	-
mit 2 Wohnungen	15	6	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	9	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	46	16	6	12	12
mit 1 Wohnung	28	10	6	6	6
mit 2 Wohnungen	12	3	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	873	120	(100)	400	253
2 Wohnungen	194	(22)	56	71	45
3 - 6 Wohnungen	144	12	39	40	53
7 - 12 Wohnungen	21	-	3	-	18
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	91	9	19	26	37
Privatperson/-en	1 112	133	(170)	483	326
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	9	-	3	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	29	-	7	10	12
Etagenheizung	38	-	6	9	(23)
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	1 067	137	(163)	433	334
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	17	19	53	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	-	3	7	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 236	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(92)	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	59	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	440	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	258	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	31	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(118)	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	138	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(48)	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	13	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 236	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 186	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 183	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	50	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 050	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	749	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	154	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(84)	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(43)	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(12)	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	46	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	873	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	194	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	144	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	21	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	91	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 112	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	29	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	38	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 067	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(7,4)	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	4,8	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,6	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	20,9	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,5)	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,2	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,9)	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,0	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,6	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(11,9)	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,8	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,8)	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(3,5)	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,0)	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	70,6	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,7	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,4	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,0)	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,2)	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 977	1 892	1 883	9	85
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 050	1 015	1 015	-	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	787	746	737	9	41
Ferien- und Freizeitwohnung	(39)	(33)	(33)	-	6
Leer stehend	(101)	(98)	(98)	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	15	12	12	-	3
40 - 59	160	154	154	-	6
60 - 79	446	424	418	6	22
80 - 99	414	391	391	-	23
100 - 119	281	(272)	269	3	9
120 - 139	315	306	306	-	9
140 - 159	173	170	170	-	3
160 - 179	(67)	(67)	(67)	-	-
180 - 199	(60)	50	50	-	10
200 und mehr	(46)	(46)	(46)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	21	21	21	-	-
2 Räume	102	99	99	-	3
3 Räume	312	293	287	6	19
4 Räume	511	485	485	-	(26)
5 Räume	361	346	346	-	15
6 Räume	306	300	300	-	6
7 und mehr Räume	364	348	345	3	16
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 968	1 883	1 874	9	85
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 977	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 050	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	787	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(39)	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(101)	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	15	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	160	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	446	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	414	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	281	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	315	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	173	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(67)	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(60)	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(46)	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	21	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	102	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	312	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	511	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	361	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	306	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	364	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 968	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rheinböllen, Stadt	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,1	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,8	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,0)	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,1)	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,8	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	8,1	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	22,6	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	20,9	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,2	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,9	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	8,8	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(3,4)	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(2,3)	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,2	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	15,8	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	25,8	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,3	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,5	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,4	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	<b>70</b>	<b>118</b>	<b>1</b>
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
<b>Rheinböllen, Stadt</b>	<b>58</b>	<b>104</b>	<b>2</b>
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
<b>Rheinböllen, Stadt</b>	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 747	542	552	491	130	(32)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 001	202	365	374	50	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	725	331	181	(114)	(77)	(22)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	(133)	(111)	6	9	7	-
60 - 79	366	(157)	122	38	42	7
80 - 99	349	(117)	125	(67)	25	(15)
100 - 119	(262)	(47)	96	(90)	19	10
120 - 139	288	(49)	98	123	18	-
140 - 159	164	25	51	78	10	-
160 - 179	(67)	12	21	31	3	-
180 - 199	(60)	6	26	25	3	-
200 und mehr	(46)	6	7	(30)	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	18	18	-	-	-	-
2 Räume	(81)	66	12	3	-	-
3 Räume	243	(139)	54	18	22	10
4 Räume	452	(161)	158	79	38	16
5 Räume	326	(63)	135	(77)	(48)	3
6 Räume	281	40	(88)	(138)	(12)	3
7 und mehr Räume	346	(55)	(105)	(176)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 747	542	643	240	221	61	40
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 001	202	391	167	(167)	46	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	725	331	243	(70)	54	15	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	(133)	(111)	10	9	3	-	-
60 - 79	366	(157)	(162)	(19)	22	3	3
80 - 99	349	(117)	144	54	19	6	9
100 - 119	(262)	(47)	109	(55)	32	10	9
120 - 139	288	(49)	113	(39)	52	(26)	9
140 - 159	164	25	51	27	45	9	7
160 - 179	(67)	12	(18)	16	21	-	-
180 - 199	(60)	6	26	14	11	-	3
200 und mehr	(46)	6	10	7	16	7	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	18	18	-	-	-	-	-
2 Räume	(81)	66	12	3	-	-	-
3 Räume	243	(139)	80	12	9	3	-
4 Räume	452	(161)	(196)	(55)	27	7	6
5 Räume	326	(63)	156	54	38	6	9
6 Räume	281	40	(94)	44	70	(24)	9
7 und mehr Räume	346	(55)	105	72	77	(21)	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 747	383	155	1 209
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 001	225	109	667
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	725	146	43	536
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	(133)	27	-	(106)
60 - 79	366	84	28	254
80 - 99	349	98	31	220
100 - 119	(262)	58	28	(176)
120 - 139	288	56	38	194
140 - 159	164	(36)	(9)	119
160 - 179	(67)	(9)	6	52
180 - 199	(60)	9	4	47
200 und mehr	(46)	3	11	(32)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	18	3	-	15
2 Räume	(81)	15	-	(66)
3 Räume	243	60	15	168
4 Räume	452	108	42	302
5 Räume	326	86	30	210
6 Räume	281	49	37	195
7 und mehr Räume	346	62	(31)	253

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Riesweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

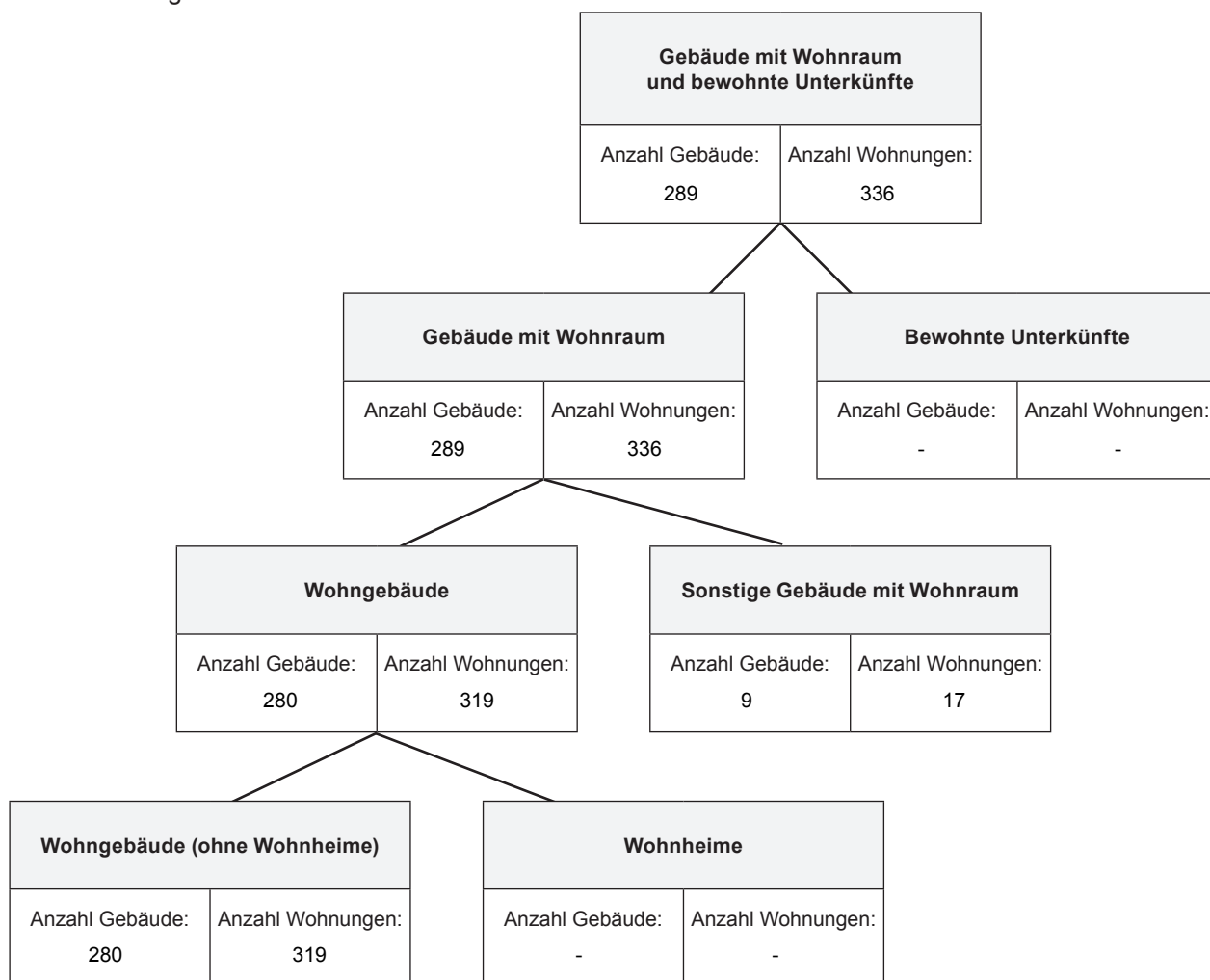
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	289	336	280	319
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	38	41	35	38
1919 - 1948	18	22	18	18
1949 - 1978	(128)	156	(125)	149
1979 - 1986	(43)	(49)	(43)	(49)
1987 - 1990	11	11	11	11
1991 - 1995	18	(21)	18	(21)
1996 - 2000	19	19	16	16
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	(4)	(7)	(4)	(7)
2009 und später	6	6	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	256	292	253	285
mit 1 Wohnung	208	208	205	205
mit 2 Wohnungen	44	80	(44)	76
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(30)	37	(27)	34
mit 1 Wohnung	(18)	(18)	15	15
mit 2 Wohnungen	(12)	12	(12)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	7	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	226	226	220	220
2 Wohnungen	(59)	(99)	(56)	88
3 - 6 Wohnungen	4	(11)	4	(11)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	32	(22)	28
Privatperson/-en	267	304	258	291
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	244	284	235	271
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	28	25	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	14	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	289	56	51	(128)	(54)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	289	56	51	(128)	(54)
Wohngebäude	280	53	51	(125)	(51)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	280	53	51	(125)	(51)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	256	38	48	(119)	(51)
mit 1 Wohnung	208	38	39	86	(45)
mit 2 Wohnungen	44	-	9	(29)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(30)	(18)	3	6	3
mit 1 Wohnung	(18)	(12)	3	-	3
mit 2 Wohnungen	(12)	6	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	226	50	(42)	86	(48)
2 Wohnungen	(59)	6	9	(38)	6
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	6	3	(13)	-
Privatperson/-en	267	50	48	115	(54)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	3	4	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	244	46	33	(111)	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	(6)	9	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	4	6	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	289	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	38	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(128)	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(43)	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	18	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(4)	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	6	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	289	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	280	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	280	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	256	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	208	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(30)	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(18)	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(12)	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	226	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(59)	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	267	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	244	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,1	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,3)	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,9)	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,4)	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,1	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,0	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,4)	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,2)	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,2)	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,0	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,2	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,4)	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,6)	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,4	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,5	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	336	319	319	-	17
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	251	251	-	(14)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	42	42	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(26)	23	23	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(3)	(3)	(3)	-	-
60 - 79	(12)	(12)	(12)	-	-
80 - 99	(54)	(51)	(51)	-	3
100 - 119	67	60	60	-	7
120 - 139	53	53	53	-	-
140 - 159	56	56	56	-	-
160 - 179	(46)	43	43	-	3
180 - 199	23	23	23	-	-
200 und mehr	(22)	(18)	(18)	-	4
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(9)	(6)	(6)	-	3
4 Räume	50	50	50	-	-
5 Räume	55	55	55	-	-
6 Räume	81	77	77	-	4
7 und mehr Räume	(138)	(128)	(128)	-	10
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	336	319	319	-	17
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	336	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(26)	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(12)	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(54)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	67	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	53	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	56	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(46)	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	23	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	50	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	55	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	81	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(138)	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	336	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Riesweiler	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,9	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,5)	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(7,7)	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(0,9)	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(3,6)	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,1)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,9	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,8	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,7	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(13,7)	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,8	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(6,5)	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	0,9	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(2,7)	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,9	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,4	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	24,1	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,1)	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
<b>Riesweiler</b>	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-</b> <b>Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
<b>Riesweiler</b>	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	297	71	91	116	16	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	255	51	88	101	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	17	3	15	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(6)	6	-	-	-	-
80 - 99	(47)	19	13	12	3	-
100 - 119	57	25	13	15	4	-
120 - 139	49	(3)	(33)	(10)	3	-
140 - 159	47	9	14	18	6	-
160 - 179	(43)	3	15	22	-	3
180 - 199	23	3	3	(17)	-	-
200 und mehr	(22)	-	-	22	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	3	-	-
4 Räume	46	20	14	9	3	-
5 Räume	52	(9)	19	20	4	-
6 Räume	(71)	15	26	(27)	3	-
7 und mehr Räume	(122)	(24)	32	57	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	297	71	98	(49)	47	(23)	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	255	51	91	(37)	44	(23)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	17	7	12	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	6	-	-	-	-	-
80 - 99	(47)	19	13	9	6	-	-
100 - 119	57	25	14	12	6	-	-
120 - 139	49	(3)	(36)	-	3	4	3
140 - 159	47	9	20	6	6	3	3
160 - 179	(43)	3	15	7	(12)	6	-
180 - 199	23	3	-	3	11	6	-
200 und mehr	(22)	-	-	12	(3)	4	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	-	3	-	-
4 Räume	46	20	17	6	-	3	-
5 Räume	52	(9)	23	3	10	4	3
6 Räume	(71)	15	23	21	6	3	3
7 und mehr Räume	(122)	(24)	35	19	28	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	297	69	42	186
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	255	56	42	157
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	10	-	29
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	(6)	3	-	(3)
80 - 99	(47)	18	6	23
100 - 119	57	16	7	34
120 - 139	49	13	9	(27)
140 - 159	47	10	7	30
160 - 179	(43)	6	-	(37)
180 - 199	23	-	6	17
200 und mehr	(22)	-	7	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(3)	-	-	3
4 Räume	46	13	7	26
5 Räume	52	16	-	36
6 Räume	(71)	15	15	41
7 und mehr Räume	(122)	25	20	(77)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Schnorbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

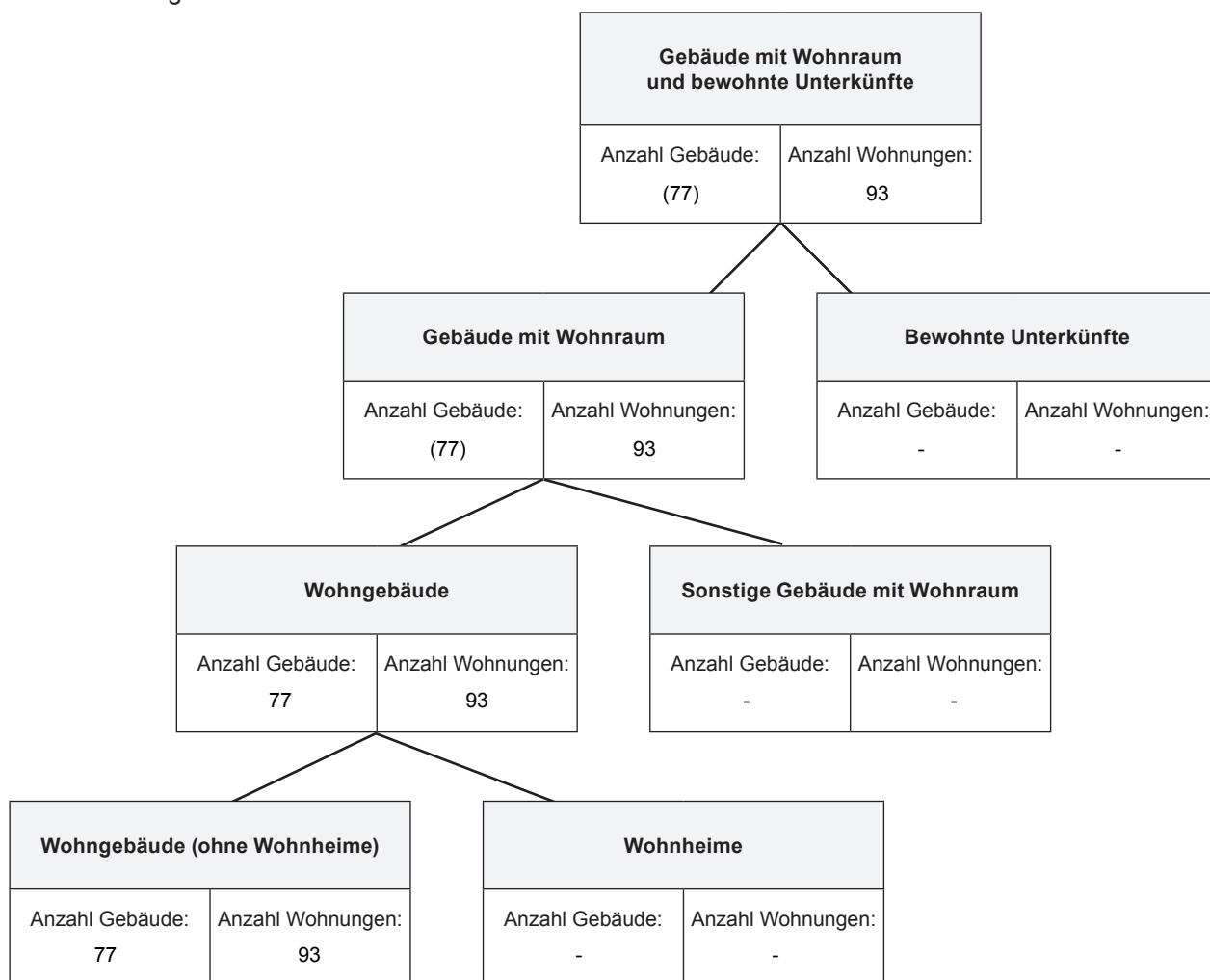
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(77)	93	77	93
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	6	12	6	12
1949 - 1978	27	31	27	31
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	(22)	(28)	(22)	(28)
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	71	84	71	84
mit 1 Wohnung	65	65	65	65
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	71	71	71	71
2 Wohnungen	6	15	6	15
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	77	93	77	93
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(65)	(78)	(65)	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(77)	(15)	(21)	(6)	35
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(77)	(15)	(21)	(6)	35
Wohngebäude	77	(15)	(21)	(6)	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77	(15)	(21)	(6)	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	71	15	(18)	(3)	35
mit 1 Wohnung	65	12	(18)	3	32
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71	(12)	(21)	6	32
2 Wohnungen	6	3	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	77	(15)	(21)	(6)	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(65)	(12)	(18)	-	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	-	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(77)	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	27	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(22)	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(77)	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	77	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	71	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	65	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	77	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(65)	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11,7	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,1	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(28,6)	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,1	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,2	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,4	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,8	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,8	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	92,2	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,8	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,4)	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,9	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	93	93	93	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	71	71	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	(34)	(34)	(34)	-	-
140 - 159	20	(20)	(20)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	28	(28)	(28)	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(87)	87	87	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	93	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	9	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	13	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(34)	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	20	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	12	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	4	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	4	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	-	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	28	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	19	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(87)	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schnorbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,3	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,0	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(3,2)	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,0	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(36,6)	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	21,5	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	12,9	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,5	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,3	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	-	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	30,1	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,4	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,7	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(93,5)	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6,5	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
<b>Schnorbach</b>	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
<b>Schnorbach</b>	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(84)	14	27	37	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	7	24	34	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	7	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-
100 - 119	(7)	-	3	4	-	-
120 - 139	31	7	12	12	-	-
140 - 159	20	-	12	8	-	-
160 - 179	12	-	-	6	6	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	25	7	12	6	-	-
6 Räume	16	-	6	10	-	-
7 und mehr Räume	36	-	9	21	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(84)	14	27	19	(18)	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	7	24	16	(18)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	7	3	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-	-
100 - 119	(7)	-	3	4	-	-	-
120 - 139	31	7	12	9	-	3	-
140 - 159	20	-	12	-	8	-	-
160 - 179	12	-	-	3	6	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	25	7	12	6	-	-	-
6 Räume	16	-	6	7	3	-	-
7 und mehr Räume	36	-	9	6	(15)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(84)	9	16	(59)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	9	16	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	-	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	(3)
100 - 119	(7)	-	-	7
120 - 139	31	9	3	19
140 - 159	20	-	7	13
160 - 179	12	-	6	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	25	3	3	19
6 Räume	16	3	-	13
7 und mehr Räume	36	3	13	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Steinbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

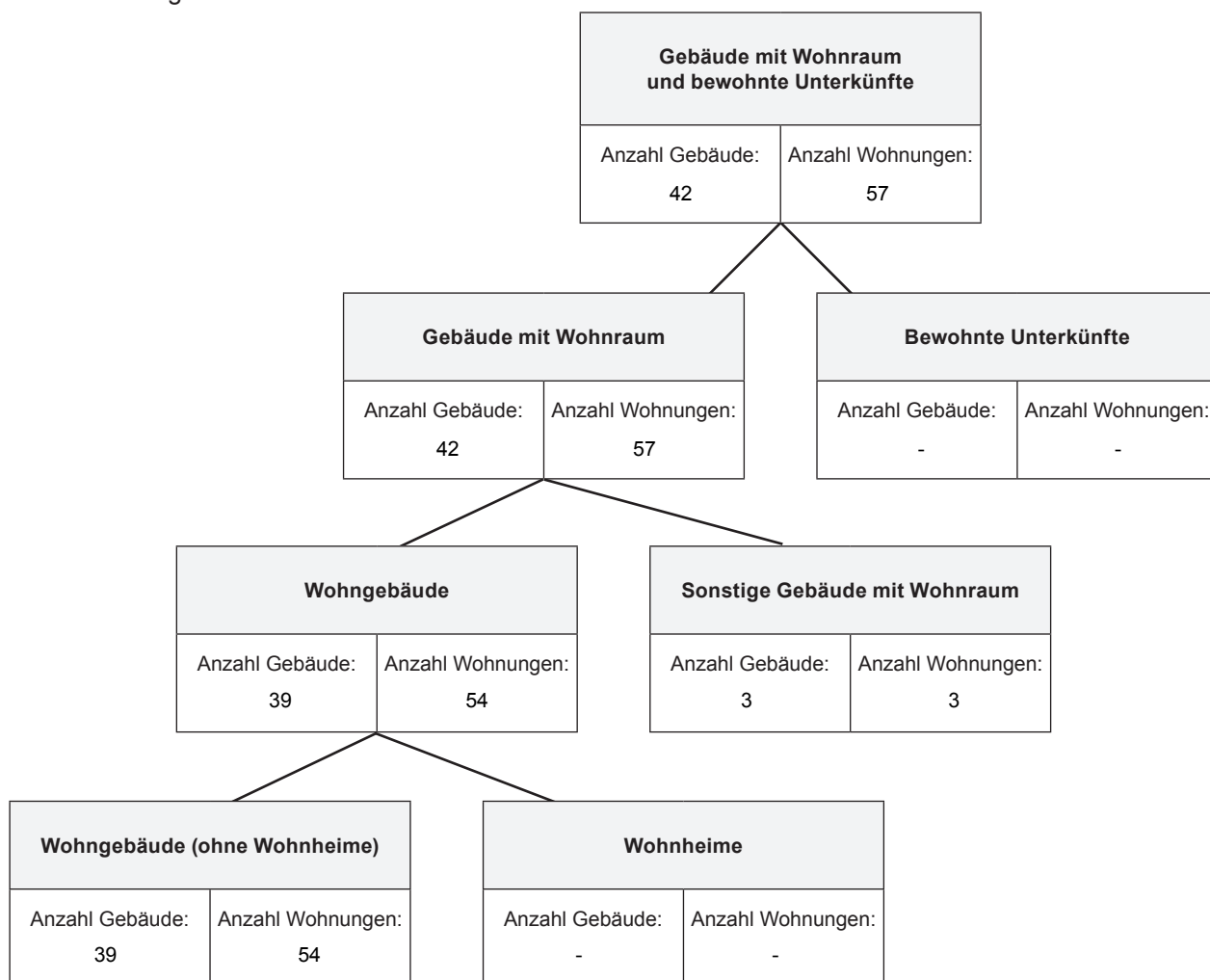
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42	57	39	54
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	7	10	7	10
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	10	10	7	7
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	6	12	6	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	35	50	32	47
mit 1 Wohnung	(35)	(35)	32	32
mit 2 Wohnungen	-	12	-	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	38	38	35	35
2 Wohnungen	4	16	4	16
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	9	-	9
Privatperson/-en	42	48	39	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	39	54	36	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	12	3	4	23
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	12	3	4	23
Wohngebäude	39	12	3	4	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	12	3	4	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	9	3	4	19
mit 1 Wohnung	(35)	9	3	4	(19)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	12	3	4	(19)
2 Wohnungen	4	-	-	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	42	12	3	4	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	39	9	3	4	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	42	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	409	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	(218)	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	7	1 264	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	547	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	128	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	10	281	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	367	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	172	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	106	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	50	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	42	3 542	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	39	3 425	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	3 422	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(117)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	3 081	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(35)	2 405	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	463	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	213	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	257	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	199	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	44	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(14)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(82)	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(48)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	18	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(122)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	77	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(15)	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	38	2 729	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	555	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	233	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(201)	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	42	3 289	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(12)	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(32)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	54	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	39	3 008	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	393	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(40)	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,3	11,5	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,3	(6,2)	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	16,7	35,7	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	15,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,6	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	23,8	7,9	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	10,4	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	14,3	4,9	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	7,1	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,9	96,7	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,9	96,6	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,1	(3,3)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,3	87,0	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(83,3)	67,9	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	13,1	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	7,3	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	9,5	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,3)	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,4)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	(3,4)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,1	2,2	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	90,5	77,0	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,5	15,7	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,6	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(5,7)	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,9	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,9	84,9	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	11,1	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	57	54	54	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	39	39	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	16	13	13	-	3
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	13	13	13	-	-
7 und mehr Räume	24	21	21	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	57	54	54	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	57	4 816	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	3 107	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 388	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(101)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	220	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(28)	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	281	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	727	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	6	768	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	7	738	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	16	950	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	556	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	309	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	179	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	280	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(27)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	162	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	540	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	10	964	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	7	896	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	13	858	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	24	1 369	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	57	4 788	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinbach	Verbandsgemeinde Rheinböllen	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,7	64,5	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,1	28,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,3	(2,1)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,6	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(0,6)	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,3	15,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	10,5	15,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,3	15,3	15,5	14,1	12,1
120 - 139	28,1	19,7	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,5	11,5	11,4	9,1	5,9
160 - 179	17,5	6,4	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	15,8	5,8	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(0,6)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,3	3,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	11,2	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,5	20,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	12,3	18,6	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,8	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	42,1	28,4	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
<b>Steinbach</b>	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Rheinböllen</b>	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
<b>Steinbach</b>	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	57	12	14	28	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	3	11	25	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	9	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	7	-	4	-	3	-
120 - 139	16	-	-	(16)	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	10	3	4	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	6	4	-	-	-
5 Räume	7	-	4	3	-	-
6 Räume	13	3	-	10	-	-
7 und mehr Räume	24	-	6	15	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	57	12	14	18	7	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	3	11	18	7	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	9	-	-	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	4	3	-	-	-
120 - 139	16	-	-	6	4	6	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-	-
160 - 179	10	3	4	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	6	4	-	-	-	-
5 Räume	7	-	4	-	-	3	-
6 Räume	13	3	-	3	4	3	-
7 und mehr Räume	24	-	6	15	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	57	7	9	41
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	4	6	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	7	-	3	4
120 - 139	16	-	-	16
140 - 159	6	-	3	3
160 - 179	10	4	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	7	4	-	3
6 Räume	13	-	-	13
7 und mehr Räume	24	-	9	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Sankt Goar-Oberwesel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

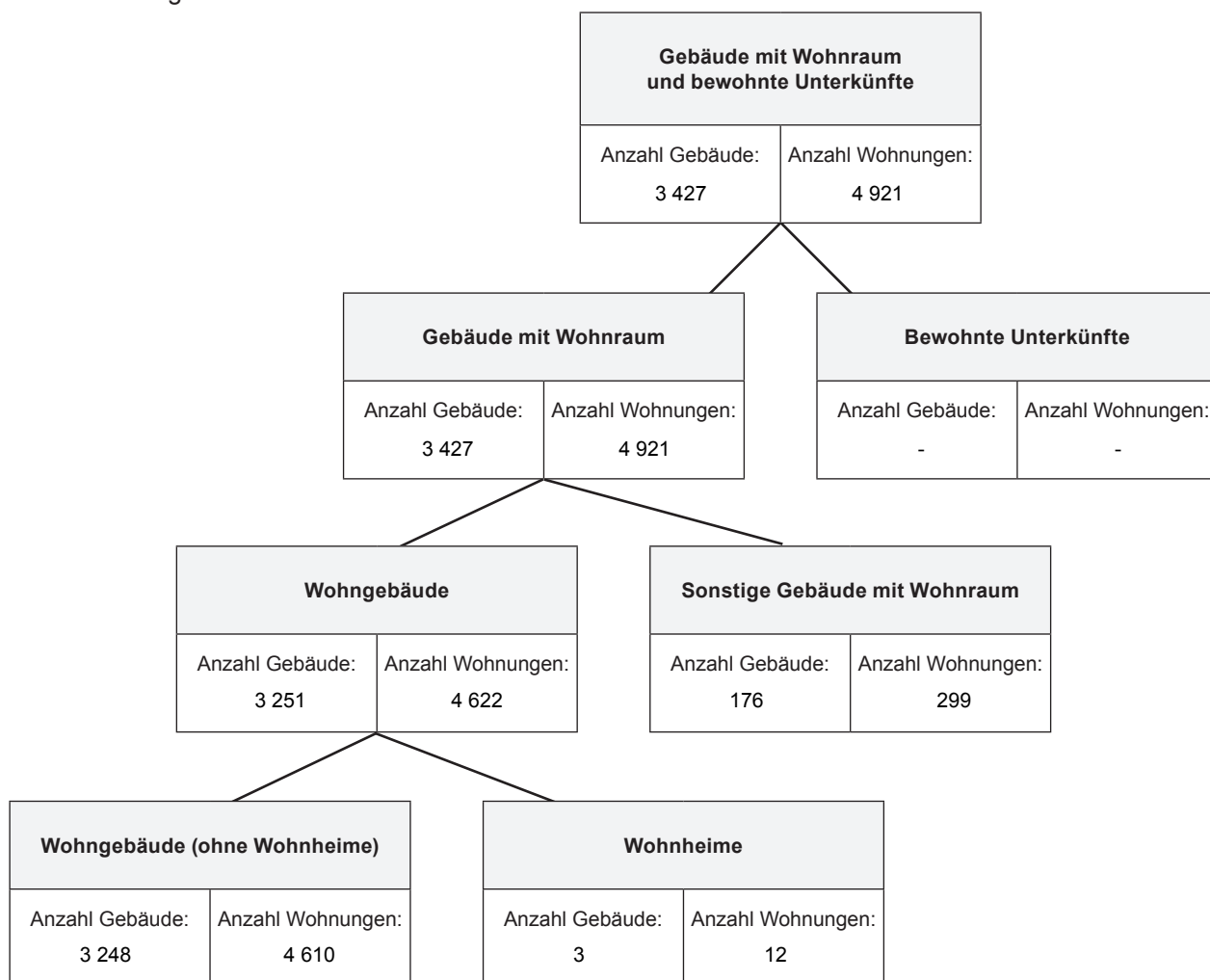
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 427	4 921	3 251	4 622
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	785	1 074	699	946
1919 - 1948	373	522	350	481
1949 - 1978	1 153	1 803	1 109	1 727
1979 - 1986	341	447	(330)	421
1987 - 1990	135	200	129	188
1991 - 1995	207	305	204	292
1996 - 2000	(178)	(257)	(178)	(257)
2001 - 2004	116	147	113	144
2005 - 2008	93	105	93	(105)
2009 und später	(46)	(61)	(46)	(61)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 420	3 374	2 366	3 288
mit 1 Wohnung	1 790	1 790	1 758	1 758
mit 2 Wohnungen	470	928	454	902
mit 3 und mehr Wohnungen	160	656	154	628
Doppelhaushälfte Insgesamt	(280)	384	(273)	374
mit 1 Wohnung	(199)	(199)	(192)	(192)
mit 2 Wohnungen	57	(100)	57	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	24	85	24	(82)
Gereihtes Haus Insgesamt	588	926	524	811
mit 1 Wohnung	340	340	322	322
mit 2 Wohnungen	(132)	223	(112)	194
mit 3 und mehr Wohnungen	(116)	363	(90)	295
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(139)	237	88	149
mit 1 Wohnung	100	100	61	61
mit 2 Wohnungen	(21)	60	18	48
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(77)	9	(40)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 429	2 429	2 333	2 333
2 Wohnungen	680	1 311	641	1 244
3 - 6 Wohnungen	292	929	258	828
7 - 12 Wohnungen	26	204	19	(169)
13 und mehr Wohnungen	-	48	-	48
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	629	185	566
Privatperson/-en	3 177	4 208	3 038	4 010
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(21)	3	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	18	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	33	10	(19)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(12)	12	12



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(65)	(108)	56	(99)
Etagenheizung	150	322	(143)	306
Blockheizung	15	21	15	21
Zentralheizung	2 927	4 107	2 779	3 854
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(246)	336	(234)	315
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	27	24	27

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 427	1 164	738	837	688
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 427	1 164	738	837	688
Wohngebäude	3 251	1 055	700	817	679
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 248	1 052	700	817	679
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	176	109	(38)	20	(9)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 420	634	536	688	562
mit 1 Wohnung	1 790	497	353	513	427
mit 2 Wohnungen	470	(98)	137	134	101
mit 3 und mehr Wohnungen	160	39	46	41	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	(280)	98	69	53	(60)
mit 1 Wohnung	(199)	(85)	40	31	(43)
mit 2 Wohnungen	57	10	22	15	10
mit 3 und mehr Wohnungen	24	3	7	7	7
Gereihtes Haus Insgesamt	588	363	(114)	69	42
mit 1 Wohnung	340	(220)	(55)	40	(25)
mit 2 Wohnungen	(132)	(71)	28	23	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(116)	(72)	31	6	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(139)	(69)	19	27	24
mit 1 Wohnung	100	54	13	18	15
mit 2 Wohnungen	(21)	3	3	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	18	12	3	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 429	856	461	602	510
2 Wohnungen	680	182	190	178	(130)
3 - 6 Wohnungen	292	120	80	51	41
7 - 12 Wohnungen	26	6	7	6	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	60	(43)	60	46
Privatperson/-en	3 177	1 079	685	774	639
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	7	4	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(65)	16	16	12	(21)
Etagenheizung	150	(75)	35	19	(21)
Blockheizung	15	-	-	6	9
Zentralheizung	2 927	923	624	756	624
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(246)	(135)	57	41	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	15	6	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 921	4 622	4 610	12	299
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 018	2 918	2 918	-	(100)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 467	1 317	1 305	12	150
Ferien- und Freizeitwohnung	(93)	84	84	-	9
Leer stehend	343	303	303	-	40
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	90	80	80	-	10
40 - 59	369	333	327	6	(36)
60 - 79	790	718	712	6	72
80 - 99	832	777	777	-	55
100 - 119	799	759	759	-	(40)
120 - 139	829	768	768	-	61
140 - 159	514	505	505	-	9
160 - 179	274	264	264	-	10
180 - 199	(161)	(161)	(161)	-	-
200 und mehr	263	257	257	-	6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	40	36	36	-	4
2 Räume	217	191	185	6	26
3 Räume	627	575	569	6	52
4 Räume	935	862	862	-	73
5 Räume	900	832	832	-	68
6 Räume	875	837	837	-	38
7 und mehr Räume	1 327	1 289	1 289	-	38
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 869	4 582	4 570	12	287
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	18	18	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(13)	(13)	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	4 090	1 276	1 308	1 194	271	41
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 800	610	976	996	180	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 244	636	322	(195)	(88)	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(46)	(40)	3	-	3	-
40 - 59	(268)	(223)	(23)	7	15	-
60 - 79	551	307	159	46	36	3
80 - 99	669	240	248	121	47	13
100 - 119	675	(166)	289	174	(39)	7
120 - 139	734	(140)	264	280	(41)	9
140 - 159	488	(58)	(179)	211	34	6
160 - 179	264	(48)	(52)	(137)	24	3
180 - 199	148	14	34	82	(18)	-
200 und mehr	247	40	57	136	14	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	22	19	3	-	-	-
2 Räume	(153)	(129)	15	-	9	-
3 Räume	454	298	(98)	34	21	3
4 Räume	708	284	237	125	56	6
5 Räume	762	201	315	(192)	(41)	13
6 Räume	765	167	278	260	(50)	10
7 und mehr Räume	1 226	178	362	583	94	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	4 090	1 276	1 458	670	489	139	58
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 800	610	1 071	528	419	117	(55)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 244	636	374	139	70	22	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(46)	(40)	6	-	-	-	-
40 - 59	(268)	(223)	35	6	-	4	-
60 - 79	551	307	186	46	6	6	-
80 - 99	669	240	277	88	46	15	3
100 - 119	675	(166)	310	121	(59)	16	3
120 - 139	734	(140)	282	(150)	(123)	24	15
140 - 159	488	(58)	(185)	113	(90)	(39)	3
160 - 179	264	(48)	69	51	(74)	(6)	16
180 - 199	148	14	45	(43)	36	10	-
200 und mehr	247	40	63	(52)	55	19	18
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	22	19	3	-	-	-	-
2 Räume	(153)	(129)	21	3	-	-	-
3 Räume	454	298	(112)	31	3	10	-
4 Räume	708	284	269	(115)	28	12	-
5 Räume	762	201	350	(114)	(80)	11	6
6 Räume	765	167	299	154	(121)	24	-
7 und mehr Räume	1 226	178	404	(253)	257	82	(52)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 090	1 126	473	2 491
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 800	781	405	1 614
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 244	327	59	858
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(46)	12	3	(31)
40 - 59	(268)	(77)	7	184
60 - 79	551	180	(24)	347
80 - 99	669	(237)	(74)	358
100 - 119	675	227	(63)	385
120 - 139	734	(194)	94	446
140 - 159	488	(90)	(81)	317
160 - 179	264	(46)	47	171
180 - 199	148	13	(29)	106
200 und mehr	247	50	51	(146)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	22	12	-	(10)
2 Räume	(153)	(42)	-	(111)
3 Räume	454	141	(25)	288
4 Räume	708	214	(37)	457
5 Räume	762	238	73	451
6 Räume	765	217	94	454
7 und mehr Räume	1 226	262	244	720

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Damscheid

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

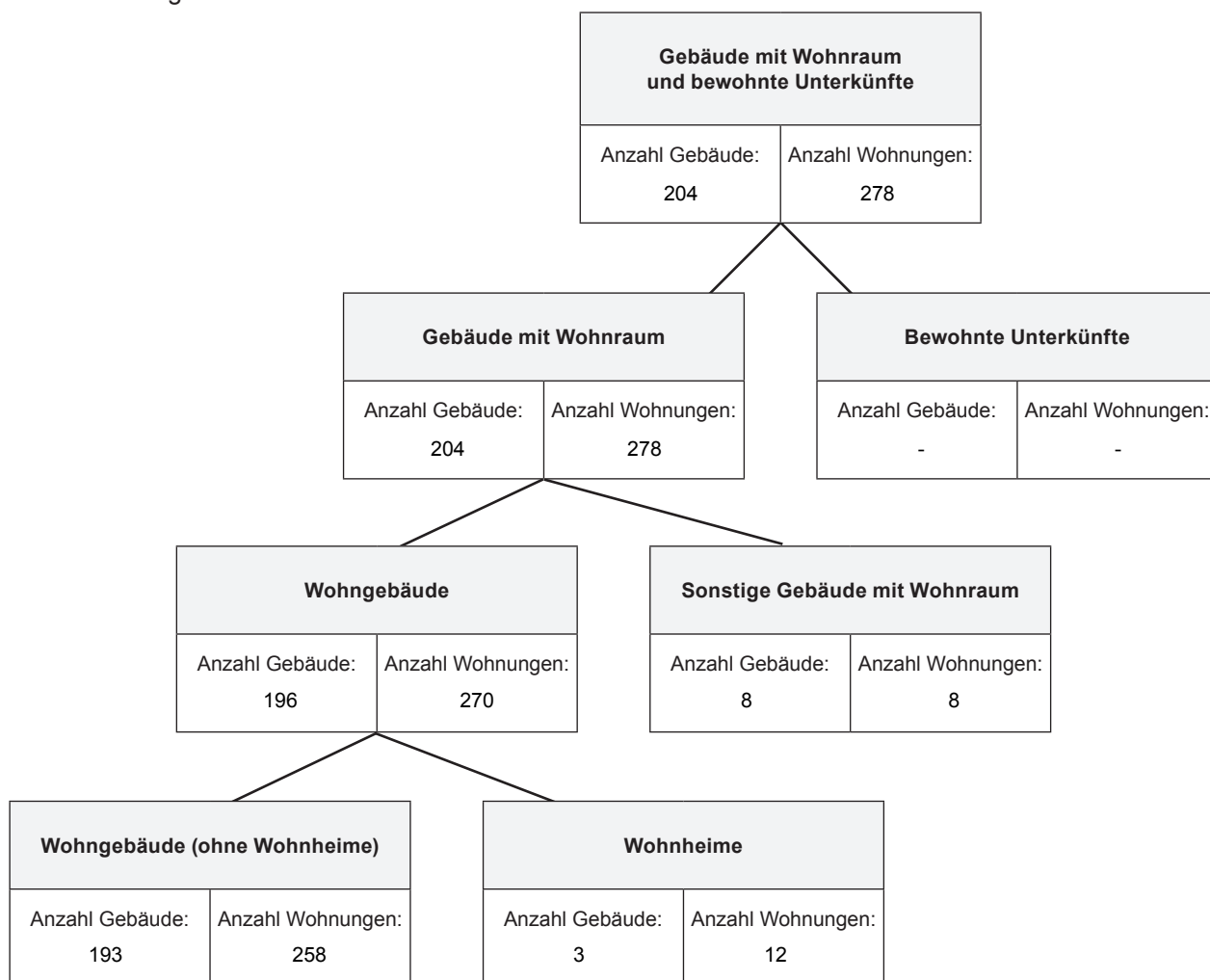
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	204	278	196	270
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(35)	41	(35)	41
1919 - 1948	12	(12)	12	12
1949 - 1978	62	(93)	58	(89)
1979 - 1986	26	42	22	38
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	19	(28)	19	(28)
1996 - 2000	(32)	(35)	(32)	(35)
2001 - 2004	(6)	(12)	(6)	(12)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(173)	244	(169)	240
mit 1 Wohnung	(129)	(129)	(125)	(125)
mit 2 Wohnungen	38	(78)	38	(78)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(37)	6	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	21	18	21
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	6	6
mit 1 Wohnung	10	10	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	157	157	149	149
2 Wohnungen	41	(81)	41	(81)
3 - 6 Wohnungen	6	31	6	31
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	24	6	24
Privatperson/-en	195	251	187	243
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	185	259	181	255
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	204	47	46	(51)	60
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	204	47	46	(51)	60
Wohngebäude	196	47	42	(47)	60
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	193	44	42	(47)	60
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8	-	4	4	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(173)	35	34	(47)	57
mit 1 Wohnung	(129)	(22)	22	35	50
mit 2 Wohnungen	38	10	12	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	9	9	-	-
mit 1 Wohnung	(15)	9	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	3	3	4	-
mit 1 Wohnung	10	3	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	157	34	31	39	53
2 Wohnungen	41	10	15	9	7
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	195	44	43	48	60
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	-	4	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	185	41	(40)	(47)	57
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	204	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(35)	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	62	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	26	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	19	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(32)	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(6)	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	204	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	196	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	193	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(173)	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(129)	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	38	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(15)	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	157	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	41	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	195	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	185	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(17,2)	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,4	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	9,3	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(15,7)	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,9)	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	1,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,8)	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(63,2)	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,6	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,4)	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	77,0	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,1	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,9	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,5	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,7	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	278	270	258	12	8
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	186	186	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	66	54	12	4
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	15	15	9	6	-
60 - 79	24	24	18	6	-
80 - 99	42	(38)	(38)	-	4
100 - 119	(68)	(68)	(68)	-	-
120 - 139	47	43	43	-	4
140 - 159	(37)	(37)	(37)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	6	6	-	6	-
3 Räume	18	18	12	6	-
4 Räume	(51)	(47)	(47)	-	4
5 Räume	53	53	53	-	-
6 Räume	51	51	51	-	-
7 und mehr Räume	96	92	92	-	4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	275	267	255	12	8
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	278	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	15	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	24	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	42	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(68)	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	47	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(37)	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	19	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	11	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	12	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(51)	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	53	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	51	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	96	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	275	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Damscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,2	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,1	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,6	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,1	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(24,5)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,9	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,3)	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,0	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,5	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(18,3)	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,3	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,5	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
<b>Damscheid</b>	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
<b>Damscheid</b>	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>61,2</b>	<b>5,1</b>	<b>33,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>54,7</b>	<b>4,3</b>	<b>41</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	260	(73)	68	113	(6)	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(39)	50	95	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	(34)	18	18	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	21	12	6	3	-	-
80 - 99	42	10	20	9	3	-
100 - 119	(62)	(18)	17	24	3	-
120 - 139	44	9	16	19	-	-
140 - 159	37	9	-	28	-	-
160 - 179	19	3	9	7	-	-
180 - 199	11	-	-	11	-	-
200 und mehr	12	-	-	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	12	9	-	3	-	-
4 Räume	(45)	13	17	12	3	-
5 Räume	53	15	26	12	-	-
6 Räume	51	15	12	24	-	-
7 und mehr Räume	90	12	13	62	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	260	(73)	(71)	43	57	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(39)	(53)	31	(51)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	(34)	18	12	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	21	12	6	3	-	-	-
80 - 99	42	10	20	3	9	-	-
100 - 119	(62)	(18)	20	12	12	-	-
120 - 139	44	9	16	3	16	-	-
140 - 159	37	9	-	9	9	10	-
160 - 179	19	3	9	-	4	3	-
180 - 199	11	-	-	7	4	-	-
200 und mehr	12	-	-	6	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	12	9	-	3	-	-	-
4 Räume	(45)	13	20	6	6	-	-
5 Räume	53	15	26	6	6	-	-
6 Räume	51	15	12	(6)	(15)	3	-
7 und mehr Räume	90	12	13	22	30	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	260	(81)	(13)	166
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	52	(10)	(128)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	(29)	3	(38)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	21	3	-	18
80 - 99	42	23	-	19
100 - 119	(62)	(22)	-	(40)
120 - 139	44	15	4	25
140 - 159	37	(3)	3	31
160 - 179	19	9	-	10
180 - 199	11	-	3	8
200 und mehr	12	-	3	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	6	-	-
3 Räume	12	-	-	12
4 Räume	(45)	17	-	(28)
5 Räume	53	22	-	31
6 Räume	51	(24)	-	27
7 und mehr Räume	90	12	13	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Laudert

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

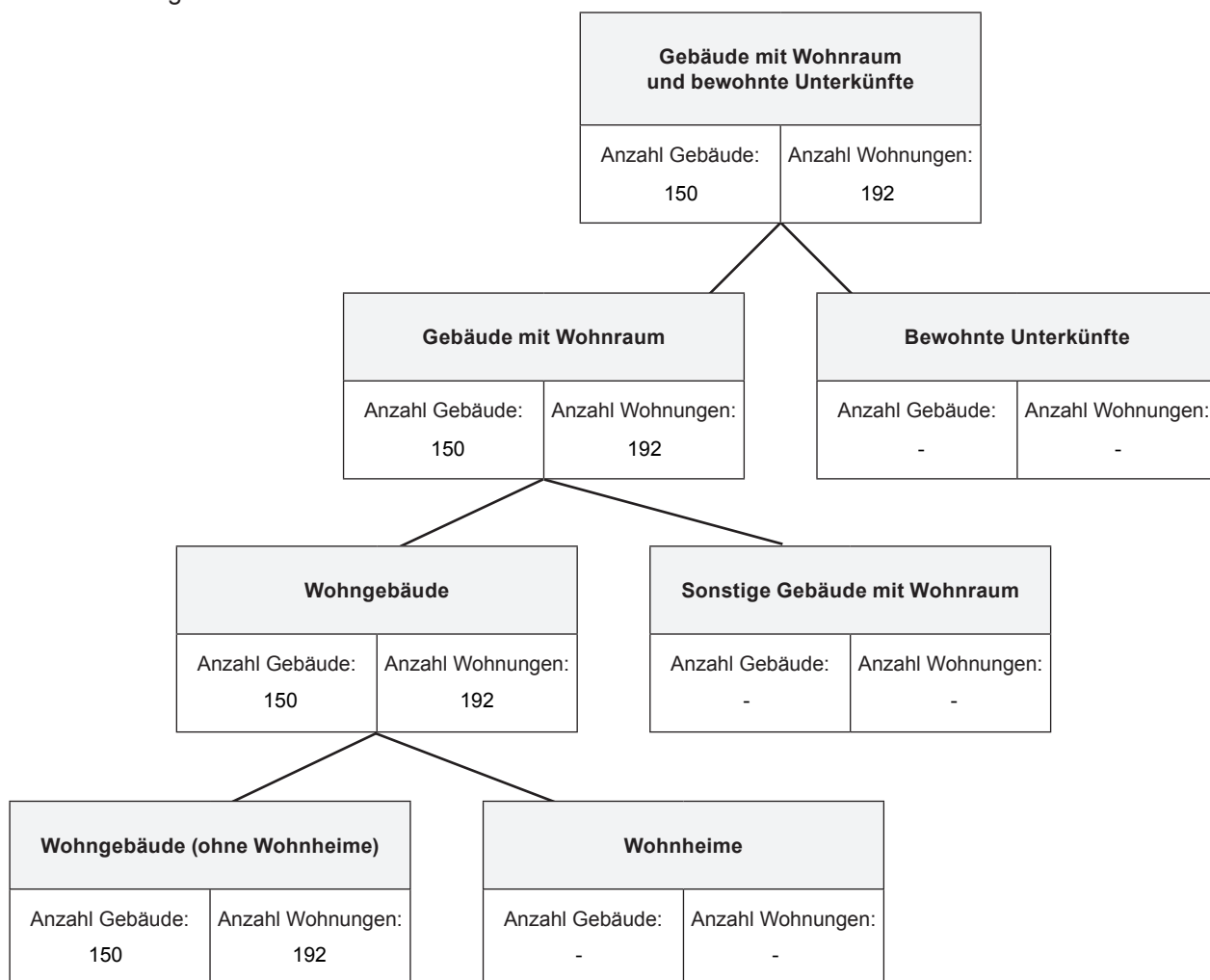
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	150	192	150	192
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	17	(17)	17	17
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	45	63	45	63
1979 - 1986	26	30	26	30
1987 - 1990	7	21	7	21
1991 - 1995	16	16	16	16
1996 - 2000	(3)	(6)	(3)	(6)
2001 - 2004	19	(22)	19	(22)
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	134	(167)	134	(167)
mit 1 Wohnung	(114)	(114)	(114)	(114)
mit 2 Wohnungen	14	(28)	14	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(25)	6	(25)
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	123	123	123	123
2 Wohnungen	21	44	21	44
3 - 6 Wohnungen	6	10	6	10
7 - 12 Wohnungen	-	15	-	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	37	10	37
Privatperson/-en	140	(155)	140	155
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	135	174	135	174
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	150	27	(23)	48	52
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	150	27	(23)	48	52
Wohngebäude	150	27	23	48	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	150	27	23	48	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	134	27	23	39	45
mit 1 Wohnung	(114)	27	16	32	39
mit 2 Wohnungen	14	-	7	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	3	4
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	123	27	16	38	42
2 Wohnungen	21	-	7	7	7
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	3	7
Privatperson/-en	140	27	23	45	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	135	24	20	42	49
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	150	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	45	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	26	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	16	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	150	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	150	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	150	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	134	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(114)	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	123	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	140	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	135	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11,3	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,0	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	17,3	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	10,7	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,0)	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,7	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(76,0)	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,7	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,7	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	82,0	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,0	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,7	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,0	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	192	192	192	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	139	139	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	(50)	(50)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(11)	11	11	-	-
80 - 99	27	27	27	-	-
100 - 119	35	35	35	-	-
120 - 139	25	25	25	-	-
140 - 159	30	30	30	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	(24)	(24)	(24)	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	83	83	83	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	192	192	192	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	192	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	13	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(11)	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	27	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	35	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	25	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	30	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	10	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(24)	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	14	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	27	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	28	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	31	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	192	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laudert	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,0)	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,6	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(5,7)	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	14,1	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	13,0	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,6	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(12,5)	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,2	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,8	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,1	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	14,6	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,1	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,2	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
<b>Laudert</b>	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
<b>Laudert</b>	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	157	32	(47)	(54)	20	4
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	19	36	(47)	13	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	13	8	7	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	-	3	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	20	14	3	3	-	-
100 - 119	32	-	15	9	4	4
120 - 139	19	3	10	3	3	-
140 - 159	30	3	12	12	3	-
160 - 179	10	-	-	10	-	-
180 - 199	(24)	-	4	(17)	3	-
200 und mehr	(10)	3	3	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	3	-
4 Räume	23	3	10	6	4	-
5 Räume	25	4	6	15	-	-
6 Räume	(21)	7	-	4	6	4
7 und mehr Räume	76	9	(31)	29	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	157	32	(61)	38	20	(3)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	19	43	35	16	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	13	(15)	3	4	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	20	14	3	3	-	-	-
100 - 119	32	-	(23)	9	-	-	-
120 - 139	19	3	10	6	-	-	-
140 - 159	30	3	12	6	6	3	-
160 - 179	10	-	-	-	7	-	3
180 - 199	(24)	-	7	10	7	-	-
200 und mehr	(10)	3	3	4	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	23	3	14	6	-	-	-
5 Räume	25	4	6	9	6	-	-
6 Räume	(21)	7	4	6	4	-	-
7 und mehr Räume	76	9	(34)	17	10	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	157	22	21	114
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(119)	19	(15)	85
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	3	3	(29)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	20	6	-	14
100 - 119	32	3	3	26
120 - 139	19	4	3	12
140 - 159	30	3	6	21
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	(24)	-	9	15
200 und mehr	(10)	3	-	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	23	6	3	14
5 Räume	25	3	3	19
6 Räume	(21)	-	3	18
7 und mehr Räume	76	10	12	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Niederburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

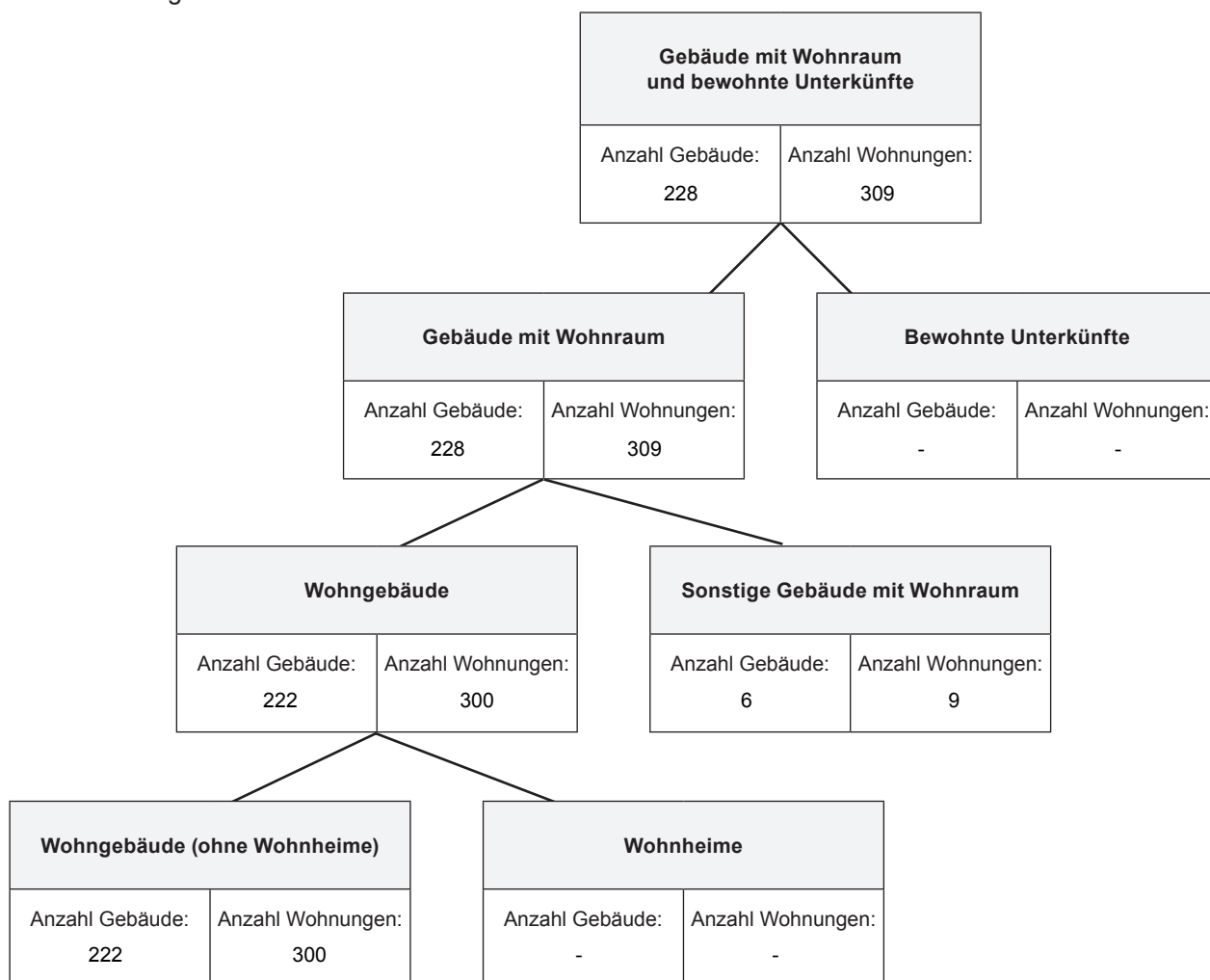
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	228	309	222	300
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	32	(44)	29	(38)
1919 - 1948	18	21	15	18
1949 - 1978	93	138	93	138
1979 - 1986	31	40	31	40
1987 - 1990	9	(9)	9	(9)
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	(22)	(28)	(22)	(28)
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	8	8	8	8
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	185	251	179	242
mit 1 Wohnung	129	129	126	126
mit 2 Wohnungen	53	(110)	50	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	36	30	36
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	(6)	(3)	(6)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	16	10	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	169	169	166	166
2 Wohnungen	56	(128)	53	(122)
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	24	6	(18)
Privatperson/-en	219	285	216	282
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	209	278	206	275
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	28	13	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	228	53	51	(76)	48
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	228	53	51	(76)	48
Wohngebäude	222	47	51	(76)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	222	47	51	(76)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	185	43	42	59	41
mit 1 Wohnung	129	37	20	(37)	35
mit 2 Wohnungen	53	6	22	22	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	4	6	13	7
mit 1 Wohnung	27	4	3	13	7
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	3	3	4	-
mit 1 Wohnung	10	3	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	169	47	26	54	42
2 Wohnungen	56	6	25	22	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	219	50	51	73	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	209	41	44	76	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	9	7	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	228	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	32	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	93	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	12	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(22)	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	8	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	228	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	222	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	222	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	185	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	129	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	53	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	169	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	56	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	219	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	209	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,0	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,8	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,6	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,6)	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,3	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,6	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	23,2	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,2	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,8	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,3)	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,1	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	24,6	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,3	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,7	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,0	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	309	300	300	-	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(248)	242	242	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(37)	(37)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(12)	(12)	-	-
Leer stehend	12	9	9	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	(48)	(48)	(48)	-	-
80 - 99	37	34	34	-	3
100 - 119	58	55	55	-	3
120 - 139	78	75	75	-	3
140 - 159	39	39	39	-	-
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	(10)	(10)	(10)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	27	27	27	-	-
4 Räume	55	52	52	-	3
5 Räume	(71)	(71)	(71)	-	-
6 Räume	(59)	(56)	(56)	-	3
7 und mehr Räume	97	94	94	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	309	300	300	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	309	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(248)	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(12)	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(48)	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	37	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	58	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	78	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	39	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	20	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(10)	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	27	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	55	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(71)	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(59)	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	97	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	309	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederburg	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(80,3)	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,0)	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(3,9)	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(15,5)	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,0	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,8	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	25,2	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	12,6	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,2	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(3,2)	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,7	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,8	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,0)	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(19,1)	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,4	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
<b>Niederburg</b>	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	<b>64,5</b>	<b>113,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>57,1</b>	<b>104,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Niederburg</b>	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	282	70	83	(117)	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	46	70	(114)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(18)	13	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	36	24	6	3	3	-
80 - 99	37	19	12	6	-	-
100 - 119	52	9	19	24	-	-
120 - 139	69	6	31	29	3	-
140 - 159	39	-	11	25	3	-
160 - 179	20	3	4	10	3	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	(10)	-	-	(10)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(27)	(24)	3	-	-	-
4 Räume	46	(12)	15	(16)	3	-
5 Räume	(62)	16	26	17	3	-
6 Räume	(56)	9	16	31	-	-
7 und mehr Räume	91	9	23	53	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	282	70	86	51	53	(19)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	46	73	45	(53)	(19)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(18)	13	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	36	24	6	3	-	3	-
80 - 99	37	19	9	6	-	3	-
100 - 119	52	9	19	14	4	3	3
120 - 139	69	6	(34)	11	15	3	-
140 - 159	39	-	11	10	15	3	-
160 - 179	20	3	7	3	7	-	-
180 - 199	10	-	-	-	6	4	-
200 und mehr	(10)	-	-	4	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(27)	(24)	3	-	-	-	-
4 Räume	46	(12)	12	(16)	-	6	-
5 Räume	(62)	16	29	8	(3)	3	3
6 Räume	(56)	9	(16)	12	19	-	-
7 und mehr Räume	91	9	26	(15)	31	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	282	73	36	173
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	(58)	36	145
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	(9)	-	28
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	36	18	3	15
80 - 99	37	18	3	16
100 - 119	52	12	7	33
120 - 139	69	15	6	48
140 - 159	39	3	6	30
160 - 179	20	7	7	6
180 - 199	10	-	4	6
200 und mehr	(10)	-	-	(10)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(27)	12	-	15
4 Räume	46	12	3	31
5 Räume	(62)	22	9	31
6 Räume	(56)	9	6	41
7 und mehr Räume	91	18	18	55

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Oberwesel, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

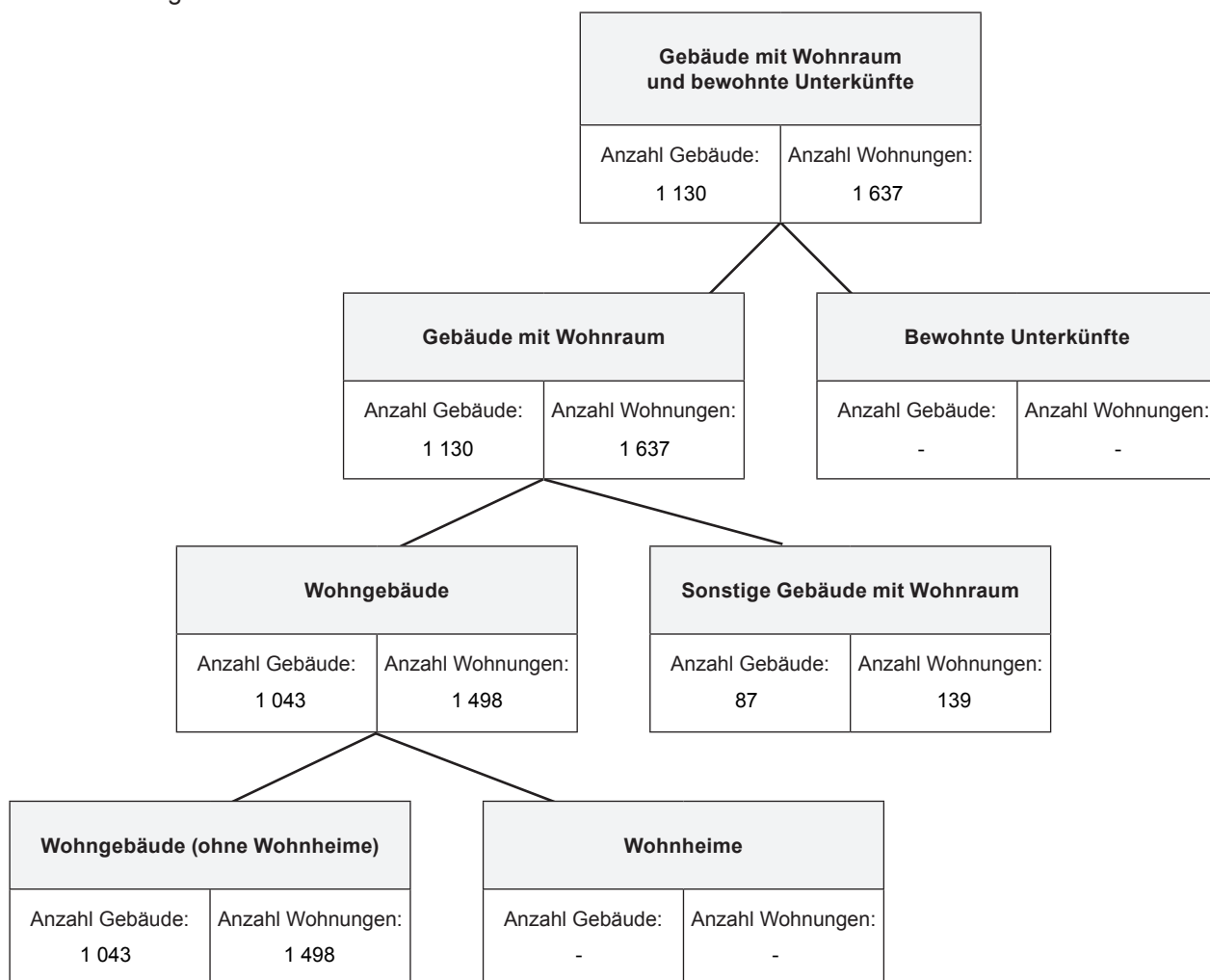
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 130	1 637	1 043	1 498
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	335	435	296	378
1919 - 1948	164	229	157	219
1949 - 1978	381	637	347	581
1979 - 1986	73	86	(69)	79
1987 - 1990	29	(42)	26	33
1991 - 1995	40	63	40	63
1996 - 2000	(26)	(41)	(26)	(41)
2001 - 2004	28	35	28	35
2005 - 2008	30	36	30	36
2009 und später	(24)	(33)	(24)	(33)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	589	808	557	769
mit 1 Wohnung	428	428	412	412
mit 2 Wohnungen	(102)	(203)	(92)	(189)
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	177	(53)	(168)
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	130	(97)	127
mit 1 Wohnung	61	61	61	61
mit 2 Wohnungen	(32)	47	(32)	47
mit 3 und mehr Wohnungen	4	22	4	19
Gereihtes Haus Insgesamt	400	628	362	551
mit 1 Wohnung	242	242	227	227
mit 2 Wohnungen	85	148	(79)	136
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	(238)	(56)	(188)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(44)	(71)	(27)	(51)
mit 1 Wohnung	29	29	12	12
mit 2 Wohnungen	12	27	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	3	15
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	760	760	712	712
2 Wohnungen	231	425	215	396
3 - 6 Wohnungen	125	377	106	325
7 - 12 Wohnungen	14	(75)	10	65
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	(157)	(60)	(133)
Privatperson/-en	1 045	1 458	977	1 356
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	13	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	(63)	(29)	(60)
Etagenheizung	(57)	141	54	129
Blockheizung	15	18	15	18
Zentralheizung	920	1 273	839	1 152
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	97	(133)	97	(130)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 130	502	268	209	151
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 130	502	268	209	151
Wohngebäude	1 043	456	237	199	151
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 043	456	237	199	151
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	(46)	(31)	10	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	589	196	140	145	(108)
mit 1 Wohnung	428	154	96	102	(76)
mit 2 Wohnungen	(102)	30	(25)	24	23
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	12	19	19	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	43	29	12	13
mit 1 Wohnung	61	33	12	3	13
mit 2 Wohnungen	(32)	10	13	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	400	247	(90)	42	21
mit 1 Wohnung	242	170	(42)	20	10
mit 2 Wohnungen	85	44	21	16	4
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	33	27	6	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(44)	(16)	9	10	9
mit 1 Wohnung	29	13	3	4	9
mit 2 Wohnungen	12	3	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	760	370	(153)	129	(108)
2 Wohnungen	231	87	(62)	(55)	27
3 - 6 Wohnungen	125	45	46	22	12
7 - 12 Wohnungen	14	-	7	3	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	22	(28)	16	6
Privatperson/-en	1 045	474	233	193	145
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	13	13	6	-
Etagenheizung	(57)	33	15	6	3
Blockheizung	15	-	-	6	9
Zentralheizung	920	392	(216)	(176)	136
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	97	(61)	21	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 130	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	335	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	164	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	381	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	73	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	29	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	40	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(26)	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	30	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(24)	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 130	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 043	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 043	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	589	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	428	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(102)	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	61	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(32)	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	400	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	242	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	85	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(44)	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	29	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	760	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	231	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	125	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	14	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 045	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(57)	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	920	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	97	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	29,6	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,5	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,7	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,5	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,3)	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(2,1)	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,3	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,3	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,7	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	52,1	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,9	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,0)	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,2)	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	35,4	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	21,4	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	7,5	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,5)	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,9)	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67,3	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,1	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,4)	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,8)	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,0)	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,4	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 637	1 498	1 498	-	139
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	974	927	927	-	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	529	461	461	-	68
Ferien- und Freizeitwohnung	27	18	18	-	9
Leer stehend	107	92	92	-	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(32)	29	29	-	3
40 - 59	171	153	153	-	18
60 - 79	(296)	(261)	(261)	-	35
80 - 99	293	263	263	-	(30)
100 - 119	248	233	233	-	15
120 - 139	(238)	(216)	(216)	-	22
140 - 159	130	127	127	-	(3)
160 - 179	(98)	(91)	(91)	-	7
180 - 199	(36)	(36)	(36)	-	-
200 und mehr	(95)	89	89	-	6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	18	18	18	-	-
2 Räume	(90)	74	74	-	(16)
3 Räume	268	247	247	-	21
4 Räume	286	250	250	-	36
5 Räume	294	263	263	-	31
6 Räume	276	257	257	-	19
7 und mehr Räume	405	389	389	-	(16)
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 625	1 486	1 486	-	139
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 637	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	974	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	529	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	107	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	(32)	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	171	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(296)	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	293	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	248	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(238)	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	130	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(98)	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(36)	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(95)	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	18	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	(90)	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	268	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	286	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	294	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	276	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	405	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 625	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberwesel, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,5	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,3	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(2,0)	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	10,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(18,1)	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,9	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,1	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,5)	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	7,9	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(6,0)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(2,2)	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(5,8)	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(5,5)	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	16,4	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,5	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,0	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,9	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Oberwesel, Stadt</b>	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	<b>64</b>	<b>7</b>	<b>29</b>
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
<b>Oberwesel, Stadt</b>	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 396	497	445	347	83	(24)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	917	224	327	274	(68)	(24)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	467	264	(118)	(70)	(15)	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(15)	(15)	-	-	-	-
40 - 59	136	105	16	3	12	-
60 - 79	(227)	122	(72)	21	9	3
80 - 99	232	(88)	78	47	13	6
100 - 119	221	72	94	42	13	-
120 - 139	221	40	(72)	(86)	17	6
140 - 159	118	9	57	40	6	6
160 - 179	(98)	21	19	(49)	6	3
180 - 199	(36)	7	12	(13)	4	-
200 und mehr	(92)	18	25	46	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	(70)	(61)	9	-	-	-
3 Räume	217	(124)	(60)	15	15	3
4 Räume	(229)	102	(71)	44	(9)	3
5 Räume	237	67	91	60	13	6
6 Räume	(246)	(68)	(90)	63	19	6
7 und mehr Räume	388	66	(124)	(165)	27	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 396	497	502	200	134	44	19
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	917	224	369	154	110	(41)	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	467	264	(133)	43	24	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(15)	(15)	-	-	-	-	-
40 - 59	136	105	25	6	-	-	-
60 - 79	(227)	122	(84)	15	3	3	-
80 - 99	232	(88)	84	35	19	6	-
100 - 119	221	72	103	26	13	7	-
120 - 139	221	40	(81)	55	27	12	6
140 - 159	118	9	60	(27)	22	-	-
160 - 179	(98)	21	(21)	19	(27)	-	10
180 - 199	(36)	7	16	(3)	7	3	-
200 und mehr	(92)	18	28	14	16	(13)	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	(70)	(61)	9	-	-	-	-
3 Räume	217	(124)	(68)	19	-	6	-
4 Räume	(229)	102	(80)	31	10	6	-
5 Räume	237	67	106	(31)	29	4	-
6 Räume	(246)	(68)	100	(48)	27	3	-
7 und mehr Räume	388	66	(139)	71	68	25	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 396	420	(166)	810
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	917	288	(153)	476
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	467	(132)	10	325
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(15)	6	-	(9)
40 - 59	136	43	3	90
60 - 79	(227)	(77)	12	138
80 - 99	232	(72)	27	133
100 - 119	221	82	(20)	(119)
120 - 139	221	59	(44)	(118)
140 - 159	118	38	23	(57)
160 - 179	(98)	15	21	(62)
180 - 199	(36)	3	7	26
200 und mehr	(92)	25	9	(58)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	9	6	-	3
2 Räume	(70)	18	-	(52)
3 Räume	217	(75)	(18)	(124)
4 Räume	(229)	67	9	153
5 Räume	237	72	23	142
6 Räume	(246)	75	36	(135)
7 und mehr Räume	388	107	(80)	201

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Perscheid

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

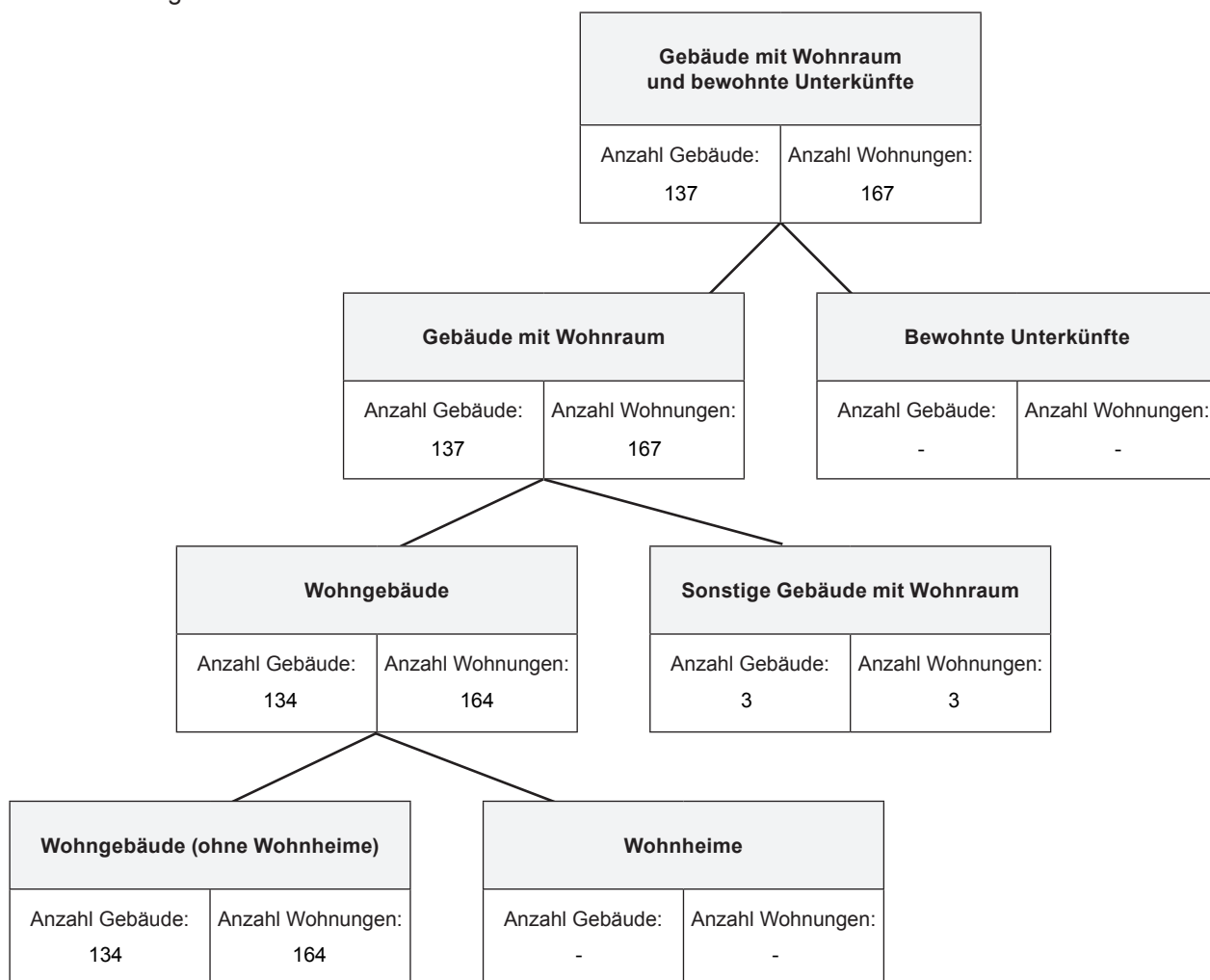
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	137	167	134	164
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	22	22	19	19
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	44	50	44	50
1979 - 1986	16	22	16	22
1987 - 1990	11	11	11	11
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	(6)	(18)	(6)	(18)
2001 - 2004	(24)	(27)	(24)	(27)
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	124	151	121	148
mit 1 Wohnung	97	97	94	94
mit 2 Wohnungen	24	39	24	39
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	110	110	(107)	(107)
2 Wohnungen	24	42	24	42
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	21	9	21
Privatperson/-en	128	146	125	143
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	118	(139)	118	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	(25)	13	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	137	26	19	48	(44)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	137	26	19	48	(44)
Wohngebäude	134	23	19	48	(44)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	23	19	48	(44)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	124	22	13	(45)	(44)
mit 1 Wohnung	97	19	10	33	(35)
mit 2 Wohnungen	24	3	3	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	110	23	16	36	(35)
2 Wohnungen	24	3	3	12	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	128	26	19	42	(41)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	118	23	16	38	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	3	-	10	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	137	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	22	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	44	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(6)	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(24)	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	137	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	124	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	97	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	110	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	128	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	118	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,1	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	2,9	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,1	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,0	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,4)	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(17,5)	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,8	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,5	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,4	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,4	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	80,3	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,2	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,1	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	164	164	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(123)	(120)	(120)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(17)	(17)	(17)	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	18	15	15	-	3
80 - 99	(25)	(25)	(25)	-	-
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-
120 - 139	(31)	(31)	(31)	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	24	24	24	-	-
5 Räume	(15)	(12)	(12)	-	3
6 Räume	33	33	33	-	-
7 und mehr Räume	(77)	(77)	(77)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	164	164	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(123)	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(17)	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	18	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(25)	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	27	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	20	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	18	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	24	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	33	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(77)	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Perscheid	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,7)	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,2	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(10,2)	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,2	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,8	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(15,0)	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(7,8)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,6)	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,2	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	12,0	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,8	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	10,8	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,8	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	14,4	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(9,0)	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	19,8	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(46,1)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
<b>Perscheid</b>	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
<b>Perscheid</b>	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	147	30	38	61	18	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	18	28	58	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	3	3	9	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	15	6	3	-	6	-
80 - 99	21	6	6	3	6	-
100 - 119	(13)	-	13	-	-	-
120 - 139	31	3	7	21	-	-
140 - 159	27	3	6	15	3	-
160 - 179	16	3	-	10	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	18	6	3	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	24	6	12	-	6	-
5 Räume	(15)	3	(3)	6	3	-
6 Räume	29	3	11	(9)	6	-
7 und mehr Räume	(73)	12	12	(46)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	147	30	(47)	37	15	3	(15)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	18	34	(28)	15	3	(15)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	6	9	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	3	6	-	-	-
80 - 99	21	6	(12)	3	-	-	-
100 - 119	(13)	-	13	-	-	-	-
120 - 139	31	3	7	9	6	-	6
140 - 159	27	3	6	15	3	-	-
160 - 179	16	3	3	4	3	-	3
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	18	6	3	-	3	-	6
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	24	6	12	6	-	-	-
5 Räume	(15)	3	6	6	-	-	-
6 Räume	29	3	(14)	6	6	-	-
7 und mehr Räume	(73)	12	15	19	9	3	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	147	28	29	90
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(113)	(19)	26	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	3	12
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	15	3	3	9
80 - 99	21	3	3	(15)
100 - 119	(13)	9	-	(4)
120 - 139	31	4	3	24
140 - 159	27	3	7	17
160 - 179	16	3	4	9
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	18	3	9	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	24	6	3	15
5 Räume	(15)	6	-	9
6 Räume	29	7	3	19
7 und mehr Räume	(73)	9	(23)	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Sankt Goar, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

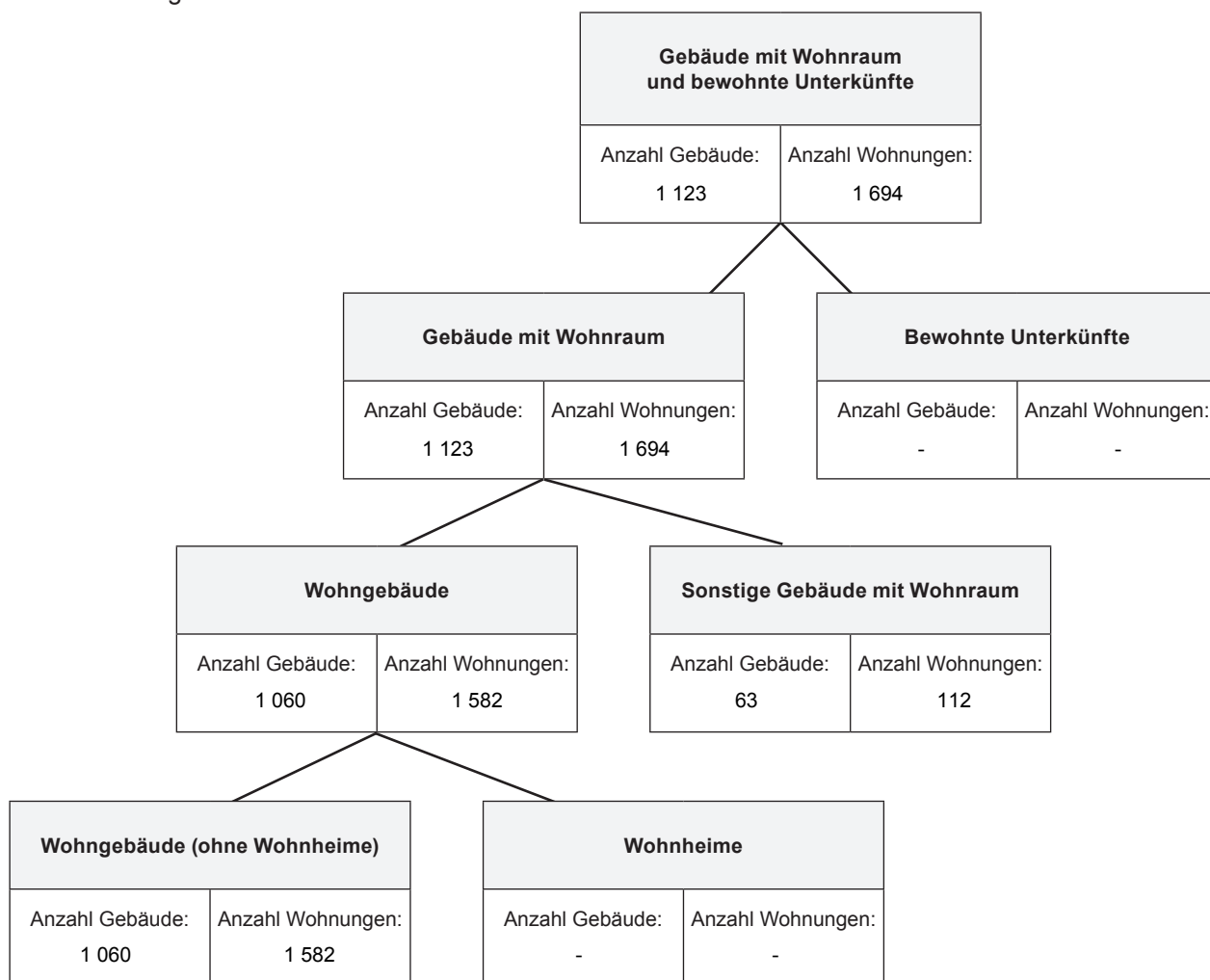
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 123	1 694	1 060	1 582
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	298	451	263	401
1919 - 1948	124	195	111	167
1949 - 1978	379	585	373	569
1979 - 1986	(79)	(112)	76	(103)
1987 - 1990	58	86	55	83
1991 - 1995	(77)	(120)	(74)	(114)
1996 - 2000	54	(76)	54	(76)
2001 - 2004	16	(19)	16	19
2005 - 2008	(28)	(34)	(28)	(34)
2009 und später	10	16	10	16
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	830	1 207	824	1 188
mit 1 Wohnung	593	593	590	590
mit 2 Wohnungen	164	322	161	316
mit 3 und mehr Wohnungen	73	292	73	282
Doppelhaushälfte Insgesamt	(84)	(134)	(77)	(127)
mit 1 Wohnung	58	58	51	51
mit 2 Wohnungen	(9)	(22)	(9)	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	17	54	17	54
Gereihtes Haus Insgesamt	150	(245)	127	216
mit 1 Wohnung	(66)	(66)	(63)	(63)
mit 2 Wohnungen	(44)	(66)	(30)	49
mit 3 und mehr Wohnungen	40	(113)	34	104
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	59	108	32	51
mit 1 Wohnung	35	35	20	20
mit 2 Wohnungen	9	21	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	15	52	6	19
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	752	752	724	724
2 Wohnungen	226	431	206	399
3 - 6 Wohnungen	(136)	425	(124)	394
7 - 12 Wohnungen	9	86	6	(65)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	266	85	239
Privatperson/-en	1 007	1 376	959	1 312
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	-	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	(16)	(10)	(16)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	30	(42)	24	36
Etagenheizung	(65)	150	(65)	150
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	939	1 386	888	1 289
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	80	(101)	74	(92)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 123	422	228	263	(210)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 123	422	228	263	(210)
Wohngebäude	1 060	374	225	257	(204)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 060	374	225	257	(204)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	63	48	3	6	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	830	247	187	231	165
mit 1 Wohnung	593	186	(123)	174	110
mit 2 Wohnungen	164	(37)	40	45	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	73	24	24	12	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(84)	25	(22)	13	(24)
mit 1 Wohnung	58	22	16	6	14
mit 2 Wohnungen	(9)	-	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	17	3	3	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	150	110	15	13	12
mit 1 Wohnung	(66)	(47)	4	9	6
mit 2 Wohnungen	(44)	(27)	7	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	40	36	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	59	40	4	6	9
mit 1 Wohnung	35	28	4	3	-
mit 2 Wohnungen	9	-	-	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	15	12	-	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	752	283	(147)	192	130
2 Wohnungen	226	(64)	(50)	52	(60)
3 - 6 Wohnungen	(136)	(69)	31	16	20
7 - 12 Wohnungen	9	6	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	29	(12)	(26)	27
Privatperson/-en	1 007	377	216	234	180
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	7	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	30	3	3	6	(18)
Etagenheizung	(65)	(30)	17	6	12
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	939	333	195	238	173
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	80	(47)	13	13	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 123	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	298	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	124	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	379	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(79)	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	58	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(77)	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	54	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(28)	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	10	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 123	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 060	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 060	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	63	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	830	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	593	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	164	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	73	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(84)	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	58	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(9)	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	150	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(66)	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(44)	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	40	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	59	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	35	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	752	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	226	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(136)	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 007	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	30	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(65)	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	939	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	80	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	26,5	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,7	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,0)	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,9)	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,5)	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,6	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,9	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,8	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,5)	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,8)	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,4	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,9)	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,9)	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67,0	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,1	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,1)	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,4	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,8)	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,6	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 694	1 582	1 582	-	112
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	935	904	904	-	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	564	501	501	-	63
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	(28)	(28)	-	-
Leer stehend	(167)	149	149	-	18
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	46	42	42	-	4
40 - 59	125	107	107	-	18
60 - 79	(296)	(271)	(271)	-	25
80 - 99	307	289	289	-	(18)
100 - 119	(292)	276	276	-	16
120 - 139	282	254	254	-	28
140 - 159	(146)	(143)	(143)	-	3
160 - 179	74	74	74	-	-
180 - 199	45	45	45	-	-
200 und mehr	81	81	81	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	19	15	15	-	4
2 Räume	99	92	92	-	7
3 Räume	229	204	204	-	25
4 Räume	348	321	321	-	27
5 Räume	315	287	287	-	28
6 Räume	309	297	297	-	12
7 und mehr Räume	375	366	366	-	9
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 663	1 560	1 560	-	(103)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	10	10	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 694	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	935	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	564	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(167)	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	46	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	125	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(296)	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	307	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(292)	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	282	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(146)	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	74	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	45	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	81	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	19	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	99	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	229	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	348	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	315	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	309	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	375	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 663	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Goar, Stadt	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,2	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,3	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,7)	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(9,9)	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,7	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(17,5)	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,1	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(17,2)	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,6	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,6)	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,7	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,8	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	20,5	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,6	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,2	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,1	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
<b>Sankt Goar, Stadt</b>	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	<b>64</b>	<b>7</b>	<b>29</b>
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
<b>Sankt Goar, Stadt</b>	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 330	445	436	350	(96)	(3)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	843	196	321	274	(49)	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	478	240	115	(76)	47	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	22	16	3	-	3	-
40 - 59	81	70	7	4	-	-
60 - 79	210	122	60	10	18	-
80 - 99	(234)	84	(81)	44	22	3
100 - 119	(230)	(49)	96	66	19	-
120 - 139	236	50	84	87	15	-
140 - 159	(138)	(25)	(60)	50	3	-
160 - 179	68	12	13	34	9	-
180 - 199	39	4	9	22	4	-
200 und mehr	72	13	(23)	33	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	10	7	3	-	-	-
2 Räume	59	44	6	-	9	-
3 Räume	144	102	26	13	3	-
4 Räume	271	118	84	38	31	-
5 Räume	262	79	108	60	15	-
6 Räume	250	(47)	97	90	16	-
7 und mehr Räume	334	48	(112)	149	(22)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 330	445	475	221	(151)	29	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	843	196	334	170	118	19	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	478	240	141	51	33	10	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	22	16	6	-	-	-	-
40 - 59	81	70	7	-	-	4	-
60 - 79	210	122	75	10	3	-	-
80 - 99	(234)	84	(100)	29	15	3	3
100 - 119	(230)	(49)	97	51	27	6	-
120 - 139	236	50	87	43	(50)	3	3
140 - 159	(138)	(25)	56	30	17	10	-
160 - 179	68	12	19	21	16	-	-
180 - 199	39	4	6	(20)	9	-	-
200 und mehr	72	13	22	17	14	3	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	10	7	3	-	-	-	-
2 Räume	59	44	12	3	-	-	-
3 Räume	144	102	29	6	3	4	-
4 Räume	271	118	(106)	35	12	-	-
5 Räume	262	79	114	33	(33)	-	3
6 Räume	250	(47)	101	(58)	38	6	-
7 und mehr Räume	334	48	110	86	65	19	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 330	381	143	806
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	843	255	(110)	478
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	478	(117)	(33)	328
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	22	6	3	13
40 - 59	81	19	4	58
60 - 79	210	70	(6)	134
80 - 99	(234)	(82)	31	121
100 - 119	(230)	(73)	21	136
120 - 139	236	(69)	19	148
140 - 159	(138)	24	21	(93)
160 - 179	68	12	12	44
180 - 199	39	10	3	26
200 und mehr	72	16	23	(33)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	10	6	-	4
2 Räume	59	12	-	47
3 Räume	144	45	7	92
4 Räume	271	80	(16)	(175)
5 Räume	262	80	25	157
6 Räume	250	79	26	145
7 und mehr Räume	334	79	(69)	186

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Urbar

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

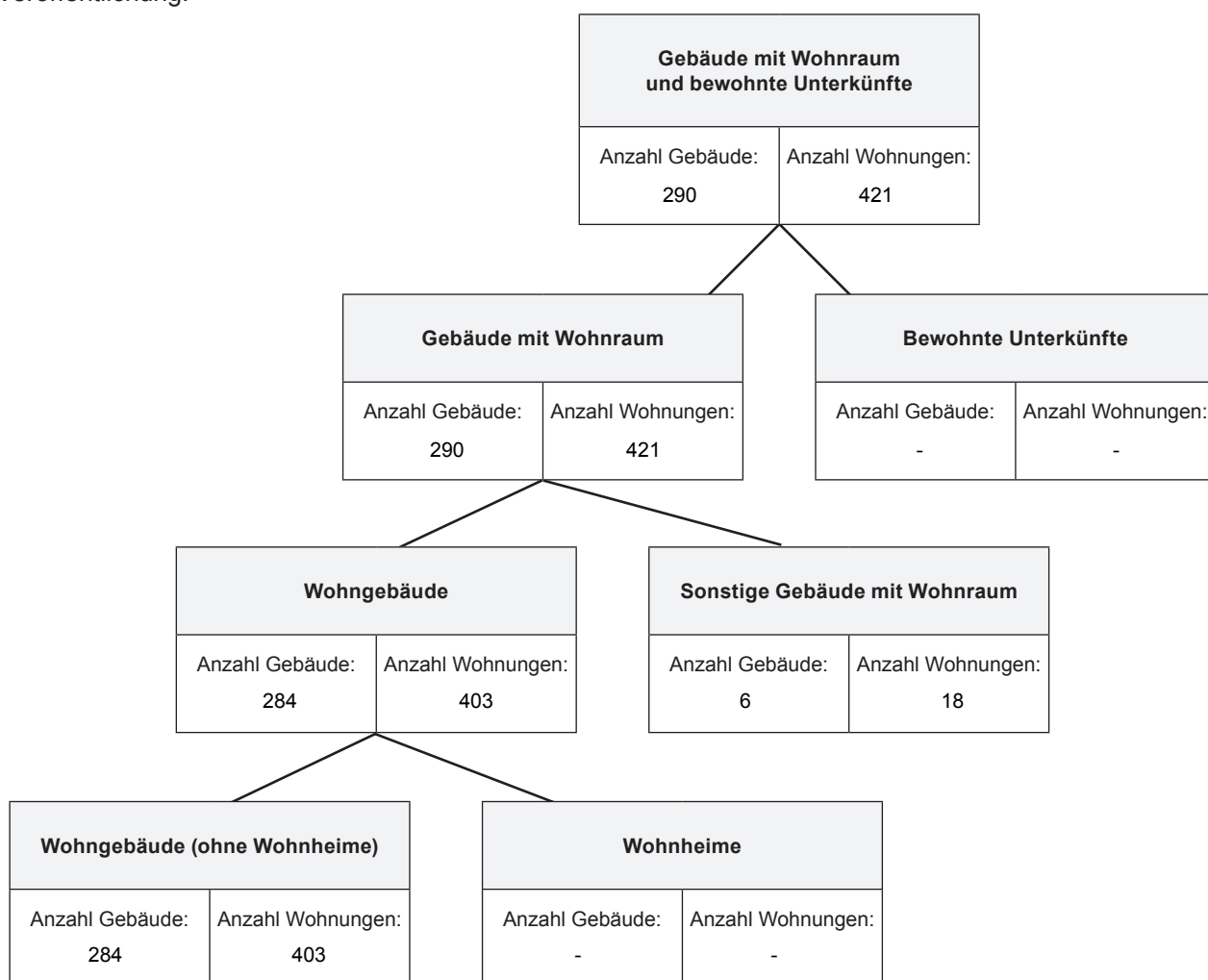
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	290	421	284	403
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	43	58	37	46
1919 - 1948	26	33	26	33
1949 - 1978	(101)	(176)	(101)	(176)
1979 - 1986	(62)	(77)	(62)	71
1987 - 1990	12	19	12	19
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	17	29	17	29
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	248	358	248	352
mit 1 Wohnung	199	199	199	199
mit 2 Wohnungen	42	(86)	42	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(73)	7	(67)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	(25)	(22)	(25)
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	13	25	10	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	13	4	10
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(235)	(235)	(232)	(232)
2 Wohnungen	(42)	(89)	(42)	(89)
3 - 6 Wohnungen	13	43	10	(28)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	48	-	48
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	83	(6)	(77)
Privatperson/-en	284	338	278	326
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	12	(15)	12	(15)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	268	390	262	372
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	13	7	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	290	(69)	(68)	101	52
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	290	(69)	(68)	101	52
Wohngebäude	284	(63)	(68)	101	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	284	(63)	(68)	101	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	248	46	68	88	46
mit 1 Wohnung	199	37	(44)	(75)	43
mit 2 Wohnungen	42	9	21	(9)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	13	-	6	3
mit 1 Wohnung	(19)	(13)	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	3	-	7	3
mit 1 Wohnung	10	-	-	7	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(235)	(57)	(44)	(85)	49
2 Wohnungen	(42)	9	21	(9)	3
3 - 6 Wohnungen	13	3	3	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	6	-	-	-
Privatperson/-en	284	(63)	68	(101)	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	12	9	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	268	(60)	(61)	98	49
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	-	7	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	290	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	43	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	26	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(101)	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	10	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	290	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	284	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	284	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	248	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	199	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(19)	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(235)	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(42)	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	284	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	268	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,8	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,8)	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,4)	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,5	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,6	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,6)	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,6)	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(81,0)	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,5)	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,1)	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,9	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,4	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,4	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	421	403	403	-	18
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	262	262	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(112)	(112)	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	79	73	73	-	6
80 - 99	64	64	64	-	-
100 - 119	58	52	52	-	6
120 - 139	77	77	77	-	-
140 - 159	65	65	65	-	-
160 - 179	23	20	20	-	3
180 - 199	22	22	22	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	36	30	30	-	6
4 Räume	107	107	107	-	-
5 Räume	(79)	(73)	(73)	-	6
6 Räume	74	74	74	-	-
7 und mehr Räume	119	116	116	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	415	400	400	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	421	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	26	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	6	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	79	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	64	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	58	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	77	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	65	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	23	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	22	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	36	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	107	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(79)	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	74	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	119	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	415	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Urbar	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,7	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,5	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,4	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	18,8	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,2	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,8	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,3	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,4	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,2	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,6	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	25,4	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,8)	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,6	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
<b>Urbar</b>	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
<b>Urbar</b>	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	321	75	140	(77)	19	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	42	112	(68)	16	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	33	28	9	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	21	15	3	3	-	-
80 - 99	55	10	(32)	6	3	4
100 - 119	45	7	32	3	-	3
120 - 139	70	13	31	23	-	3
140 - 159	62	6	23	23	10	-
160 - 179	23	6	7	7	3	-
180 - 199	15	3	9	-	3	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	27	21	6	-	-	-
4 Räume	42	20	13	6	-	3
5 Räume	70	(7)	(42)	(7)	7	7
6 Räume	74	9	38	27	-	-
7 und mehr Räume	102	12	41	(37)	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	321	75	157	39	(34)	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	42	(123)	39	(31)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	33	31	-	3	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	21	15	3	3	-	-	-
80 - 99	55	10	(39)	3	-	3	-
100 - 119	45	7	32	6	-	-	-
120 - 139	70	13	(34)	14	9	-	-
140 - 159	62	6	24	13	12	7	-
160 - 179	23	6	10	-	7	-	-
180 - 199	15	3	12	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	-	6	3	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	27	21	6	-	-	-	-
4 Räume	42	20	16	6	-	-	-
5 Räume	70	(7)	(50)	9	-	4	-
6 Räume	74	9	38	15	9	3	-
7 und mehr Räume	102	12	47	(9)	25	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	321	78	48	195
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	62	45	138
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	16	-	57
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	21	3	-	18
80 - 99	55	(30)	7	(18)
100 - 119	45	20	12	(13)
120 - 139	70	13	8	(49)
140 - 159	62	9	12	41
160 - 179	23	-	3	20
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	15	3	3	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	27	3	-	24
4 Räume	42	(23)	-	19
5 Räume	70	24	13	(33)
6 Räume	74	(13)	13	(48)
7 und mehr Räume	102	15	(22)	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Wiebelsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

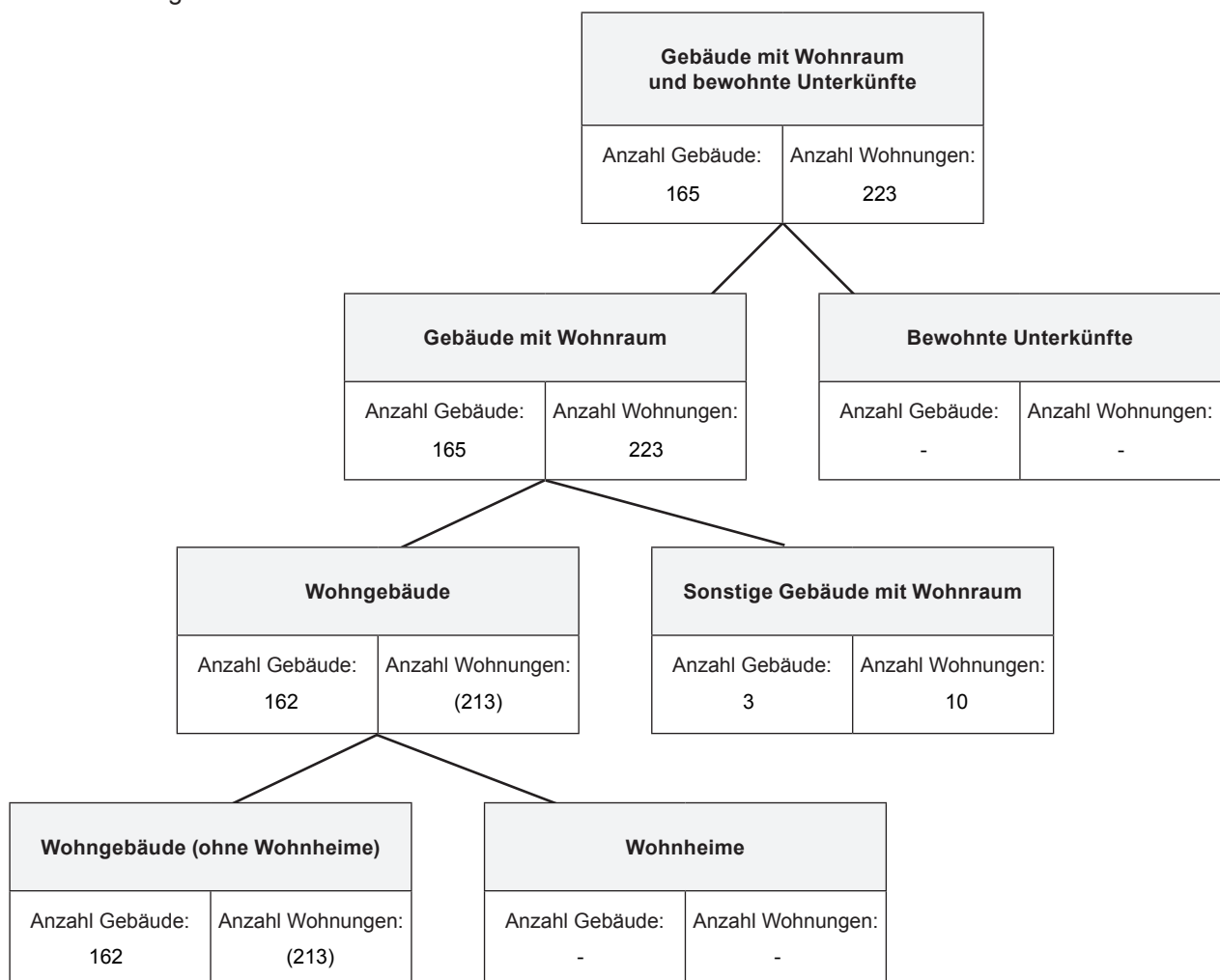
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	165	223	162	(213)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	3	6	3	6
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	48	61	48	61
1979 - 1986	(28)	(38)	(28)	(38)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	27	44	27	(37)
1996 - 2000	18	24	18	24
2001 - 2004	7	13	4	10
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	9	9	9	9
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	137	(188)	134	182
mit 1 Wohnung	101	101	98	98
mit 2 Wohnungen	33	(62)	33	(62)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	13	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	123	123	120	120
2 Wohnungen	39	71	39	(71)
3 - 6 Wohnungen	3	25	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	4	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	17	3	17
Privatperson/-en	159	199	156	193
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	153	208	150	(198)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	165	(18)	(35)	41	71
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	165	(18)	(35)	41	71
Wohngebäude	162	18	(35)	41	68
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	18	(35)	41	68
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	137	18	29	34	56
mit 1 Wohnung	101	15	22	25	39
mit 2 Wohnungen	33	3	7	9	14
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	-	3	3	9
mit 1 Wohnung	9	-	3	-	6
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	3	4	-
mit 1 Wohnung	7	-	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	123	15	28	29	51
2 Wohnungen	39	3	7	12	17
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	159	(18)	32	38	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	153	(9)	(32)	41	71
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	165	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	3	785	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	373	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	1 153	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(28)	341	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	135	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	27	207	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	(178)	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	116	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	10	93	1 076	36 981	594 658
2009 und später	9	(46)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	165	3 427	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	162	3 251	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	3 248	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	176	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	137	2 420	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	101	1 790	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	33	470	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	160	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	(280)	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	(199)	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	57	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	588	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	340	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(132)	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(116)	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(139)	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	100	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(21)	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	123	2 429	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	680	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	292	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	209	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	159	3 177	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	14	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(65)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	150	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	153	2 927	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	(246)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	24	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	1,8	22,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	10,9	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,1	33,6	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(17,0)	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	16,4	6,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	10,9	(5,2)	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	3,4	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	2,7	3,2	3,1	3,1
2009 und später	5,5	(1,3)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	94,9	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	94,8	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	5,1	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,0	70,6	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,2	52,2	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,0	13,7	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	(8,2)	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	(5,8)	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	1,7	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	17,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	9,9	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(3,9)	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,4)	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	(4,1)	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	2,9	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,5	70,9	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,6	19,8	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	8,5	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	6,1	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	92,7	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,8	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,4	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,7	85,4	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,5	(7,2)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	223	(213)	(213)	-	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	138	138	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	(63)	(63)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	16	12	12	-	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	18	15	15	-	3
80 - 99	(37)	(37)	(37)	-	-
100 - 119	27	27	27	-	-
120 - 139	(51)	47	47	-	4
140 - 159	40	37	37	-	3
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	(37)	(34)	(34)	-	3
5 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
6 Räume	42	38	38	-	4
7 und mehr Räume	(75)	72	72	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	(213)	(213)	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	223	4 921	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	3 018	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	1 467	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(93)	700	14 906	224 529
Leer stehend	16	343	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	-	90	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	369	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	18	790	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	832	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	27	799	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(51)	829	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	40	514	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	274	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	(161)	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	18	263	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	40	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	217	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	627	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(37)	935	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	900	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	42	875	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(75)	1 327	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	4 869	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wiebelsheim	Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,2	61,3	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,6)	29,8	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,9)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	7,0	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,8	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,1	16,1	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,6)	16,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,1	16,2	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,9)	16,8	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,9	10,4	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,5	(3,3)	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	5,3	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,8	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,7	4,4	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,1	12,7	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(16,6)	19,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(20,2)	18,3	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,8	17,8	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,6)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,9	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel</b>	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1



## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
<b>Wiebelsheim</b>	.	127	1
Verbandsgemeinde Simmern	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel</b>	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
<b>Wiebelsheim</b>	.	.	.
Verbandsgemeinde Simmern	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	197	54	51	75	17	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	26	32	66	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	28	19	9	7	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	18	3	9	6	-	-
80 - 99	28	9	16	3	-	-
100 - 119	20	11	(3)	6	-	-
120 - 139	44	(16)	13	12	3	-
140 - 159	37	3	10	18	6	-
160 - 179	(10)	-	-	10	-	-
180 - 199	10	-	-	6	4	-
200 und mehr	18	-	-	14	4	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	15	9	3	3	-	-
4 Räume	28	10	15	3	-	-
5 Räume	(38)	10	13	15	-	-
6 Räume	38	9	14	12	3	-
7 und mehr Räume	72	10	(6)	42	(14)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	197	54	59	41	(25)	15	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	26	42	26	25	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	28	17	15	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	18	3	9	6	-	-	-
80 - 99	28	9	10	6	3	-	-
100 - 119	20	11	(3)	3	3	-	-
120 - 139	44	(16)	13	9	-	6	-
140 - 159	37	3	16	3	6	6	3
160 - 179	(10)	-	-	4	3	3	-
180 - 199	10	-	4	3	3	-	-
200 und mehr	18	-	4	7	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	15	9	3	3	-	-	-
4 Räume	28	10	9	9	-	-	-
5 Räume	(38)	10	13	12	3	-	-
6 Räume	38	9	14	3	(3)	9	-
7 und mehr Räume	72	10	20	14	19	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	197	43	17	137
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	28	10	(96)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	15	7	41
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	18	6	-	12
80 - 99	28	3	3	(22)
100 - 119	20	6	-	14
120 - 139	44	(15)	7	(22)
140 - 159	37	7	3	27
160 - 179	(10)	-	-	10
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	18	-	4	14
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	15	6	-	9
4 Räume	28	3	3	22
5 Räume	(38)	9	-	(29)
6 Räume	38	10	7	(21)
7 und mehr Räume	72	12	7	53

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Verbandsgemeinde  
Simmern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011





## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

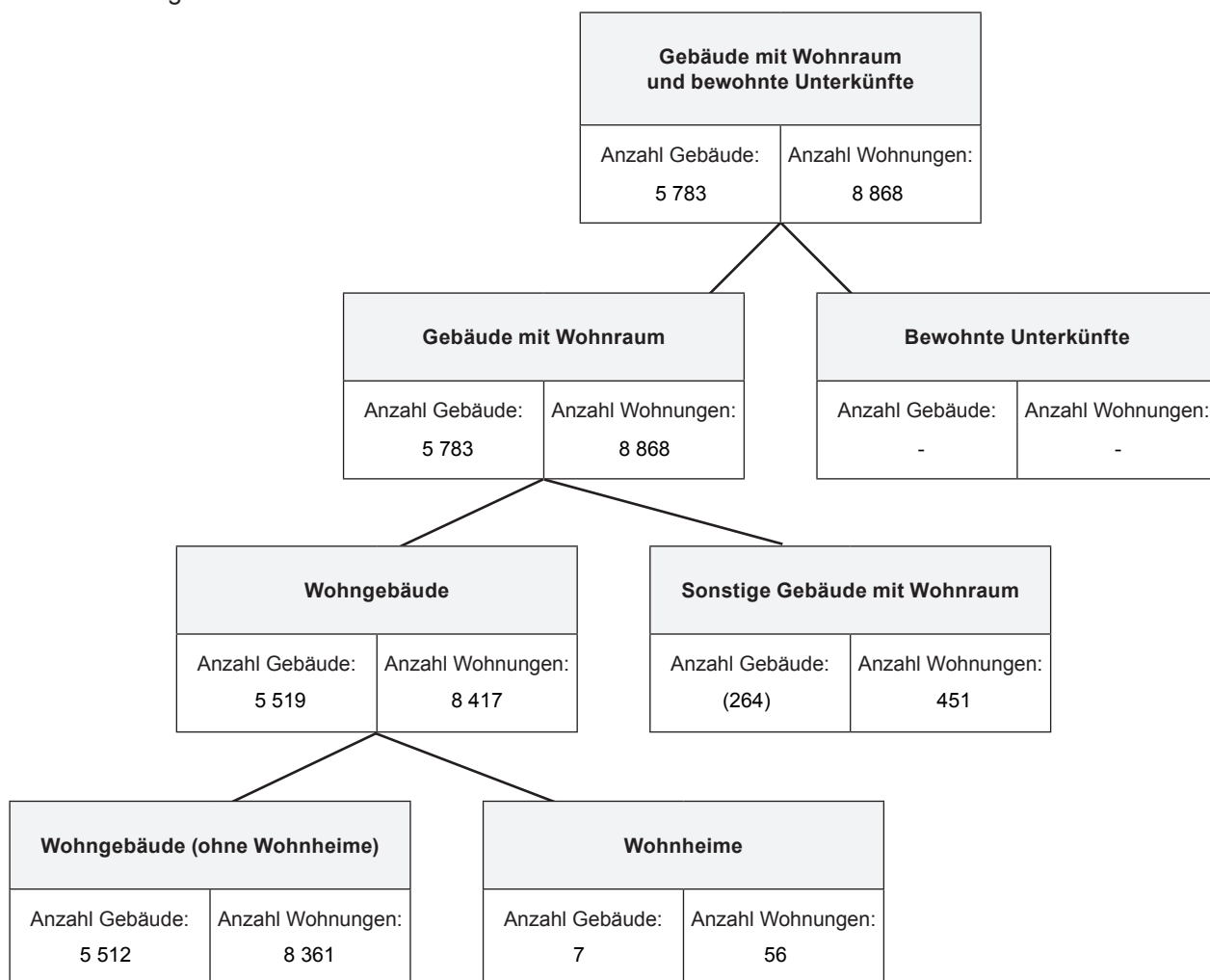
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 783	8 868	5 519	8 417
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	801	1 052	721	933
1919 - 1948	484	716	438	655
1949 - 1978	2 055	3 362	1 978	3 242
1979 - 1986	658	993	637	962
1987 - 1990	272	381	263	352
1991 - 1995	407	873	392	804
1996 - 2000	515	752	506	737
2001 - 2004	360	472	353	465
2005 - 2008	172	(196)	172	196
2009 und später	(59)	(71)	(59)	(71)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 694	6 884	4 585	6 709
mit 1 Wohnung	3 468	3 468	3 424	3 424
mit 2 Wohnungen	830	1 634	777	1 540
mit 3 und mehr Wohnungen	396	1 782	384	1 745
Doppelhaushälfte Insgesamt	490	830	478	811
mit 1 Wohnung	303	303	300	300
mit 2 Wohnungen	122	217	116	211
mit 3 und mehr Wohnungen	(65)	310	(62)	300
Gereihtes Haus Insgesamt	360	739	305	611
mit 1 Wohnung	(241)	(241)	(219)	(219)
mit 2 Wohnungen	53	(93)	44	(77)
mit 3 und mehr Wohnungen	66	405	(42)	315
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	239	415	151	286
mit 1 Wohnung	(170)	(170)	(101)	(101)
mit 2 Wohnungen	44	(85)	28	54
mit 3 und mehr Wohnungen	25	160	22	131
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 182	4 182	4 044	4 044
2 Wohnungen	1 049	2 029	965	1 882
3 - 6 Wohnungen	479	1 824	440	1 713
7 - 12 Wohnungen	60	523	60	507
13 und mehr Wohnungen	13	310	10	271
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	374	1 289	336	1 183
Privatperson/-en	5 306	7 283	5 104	6 975
Wohnungsgenossenschaft	3	(12)	3	(12)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	(21)	9	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	25	(116)	22	(110)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	62	18	46
Bund oder Land	(12)	(12)	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(21)	73	21	73

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(95)	198	89	188
Etagenheizung	(146)	326	130	298
Blockheizung	27	43	24	40
Zentralheizung	4 990	7 668	4 773	7 283
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	473	575	451	550
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	52	58	52	58

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	5 783	1 288	1 137	1 732	1 626
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	5 783	1 288	1 137	1 732	1 626
Wohngebäude	5 519	1 162	1 079	1 689	1 589
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 512	1 159	1 079	1 689	1 585
Wohnheime	7	3	-	-	4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(264)	(126)	58	43	37
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 694	922	918	1 498	1 356
mit 1 Wohnung	3 468	745	656	1 045	1 022
mit 2 Wohnungen	830	120	185	319	206
mit 3 und mehr Wohnungen	396	57	(77)	134	128
Doppelhaushälfte Insgesamt	490	137	110	98	(145)
mit 1 Wohnung	303	81	(72)	(58)	92
mit 2 Wohnungen	122	37	(16)	(28)	41
mit 3 und mehr Wohnungen	(65)	19	22	(12)	12
Gereihtes Haus Insgesamt	360	131	54	(79)	96
mit 1 Wohnung	(241)	84	21	(64)	72
mit 2 Wohnungen	53	28	7	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	66	19	26	(6)	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	239	(98)	55	(57)	29
mit 1 Wohnung	(170)	(86)	(33)	(45)	(6)
mit 2 Wohnungen	44	9	16	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	25	3	6	3	13
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	4 182	996	782	1 212	1 192
2 Wohnungen	1 049	194	224	365	266
3 - 6 Wohnungen	479	92	(118)	130	(139)
7 - 12 Wohnungen	60	6	13	22	19
13 und mehr Wohnungen	13	-	-	3	10
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	374	(68)	(99)	(98)	109
Privatperson/-en	5 306	1 191	998	1 619	1 498
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	3	12	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	25	3	10	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	-	12	6	6
Bund oder Land	(12)	3	6	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(21)	17	-	-	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(95)	22	20	22	31
Etagenheizung	(146)	28	19	25	(74)
Blockheizung	27	9	6	6	6
Zentralheizung	4 990	952	979	1 565	1 494
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	473	(246)	101	(111)	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	52	31	12	3	6

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	44	6 019	218 838



Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	52	284	11 956	110 173

### 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	8 868	8 417	8 361	56	451
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 928	4 789	4 789	-	139
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 408	3 142	3 116	26	(266)
Ferien- und Freizeitwohnung	(104)	101	101	-	3
Leer stehend	428	385	355	30	(43)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	211	(192)	(155)	37	19
40 - 59	669	617	601	16	(52)
60 - 79	1 401	1 307	1 307	-	94
80 - 99	1 513	1 414	1 414	-	99
100 - 119	1 330	1 269	1 269	-	(61)
120 - 139	1 432	1 364	1 364	-	(68)
140 - 159	1 002	983	983	-	(19)
160 - 179	497	485	485	-	12
180 - 199	307	304	304	-	3
200 und mehr	506	482	479	3	24
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(102)	99	(59)	40	3
2 Räume	419	395	382	13	24
3 Räume	1 144	1 029	1 029	-	115
4 Räume	1 763	1 653	1 653	-	110
5 Räume	1 629	1 547	1 547	-	(82)
6 Räume	1 420	1 376	1 376	-	44
7 und mehr Räume	2 391	2 318	2 315	3	73
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 798	8 357	8 301	56	441
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	(24)	(24)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	40	30	30	-	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	7 744	2 275	2 253	2 495	604	117
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 680	925	1 475	1 907	315	(58)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 014	1 331	756	585	286	56
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(128)	(104)	6	9	3	6
40 - 59	539	395	(95)	28	(6)	(15)
60 - 79	1 096	579	(273)	123	105	(16)
80 - 99	1 309	449	430	281	(134)	(15)
100 - 119	1 146	259	372	384	(116)	15
120 - 139	1 335	225	434	564	94	18
140 - 159	962	120	282	460	(77)	23
160 - 179	454	68	(137)	221	(22)	6
180 - 199	294	23	(97)	152	22	-
200 und mehr	481	53	127	273	(25)	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	62	46	7	3	-	6
2 Räume	317	239	50	(19)	6	3
3 Räume	863	511	204	69	54	(25)
4 Räume	1 521	602	447	329	134	(9)
5 Räume	1 418	(316)	473	458	(144)	27
6 Räume	1 301	221	438	541	(91)	10
7 und mehr Räume	2 262	340	634	1 076	175	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	7 744	2 275	2 587	1 282	1 081	370	149
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 680	925	1 636	873	827	297	(122)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 014	1 331	926	406	(251)	(73)	(27)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(128)	(104)	15	3	3	3	-
40 - 59	539	395	(106)	22	13	-	3
60 - 79	1 096	579	368	108	32	6	3
80 - 99	1 309	449	505	(184)	113	(27)	(31)
100 - 119	1 146	259	449	215	165	45	(13)
120 - 139	1 335	225	474	(272)	254	86	24
140 - 159	962	120	321	(198)	213	(85)	25
160 - 179	454	68	140	106	91	46	(3)
180 - 199	294	23	90	62	(91)	(18)	10
200 und mehr	481	53	(119)	(112)	(106)	54	37
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	62	46	13	-	-	3	-
2 Räume	317	239	55	6	14	-	3
3 Räume	863	511	(255)	55	24	9	9
4 Räume	1 521	602	535	253	99	(19)	13
5 Räume	1 418	(316)	563	232	(211)	(72)	24
6 Räume	1 301	221	485	257	(249)	77	(12)
7 und mehr Räume	2 262	340	681	479	484	190	88

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 744	1 613	871	5 260
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 680	1 008	718	2 954
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 014	581	146	2 287
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(128)	15	3	(110)
40 - 59	539	(141)	20	378
60 - 79	1 096	247	(58)	791
80 - 99	1 309	357	(108)	844
100 - 119	1 146	235	(151)	760
120 - 139	1 335	264	161	910
140 - 159	962	(164)	(139)	659
160 - 179	454	80	(59)	315
180 - 199	294	47	54	193
200 und mehr	481	(63)	118	300
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	62	13	-	49
2 Räume	317	71	9	237
3 Räume	863	190	54	619
4 Räume	1 521	329	(96)	1 096
5 Räume	1 418	297	136	985
6 Räume	1 301	274	(144)	883
7 und mehr Räume	2 262	439	432	1 391

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Altweidelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

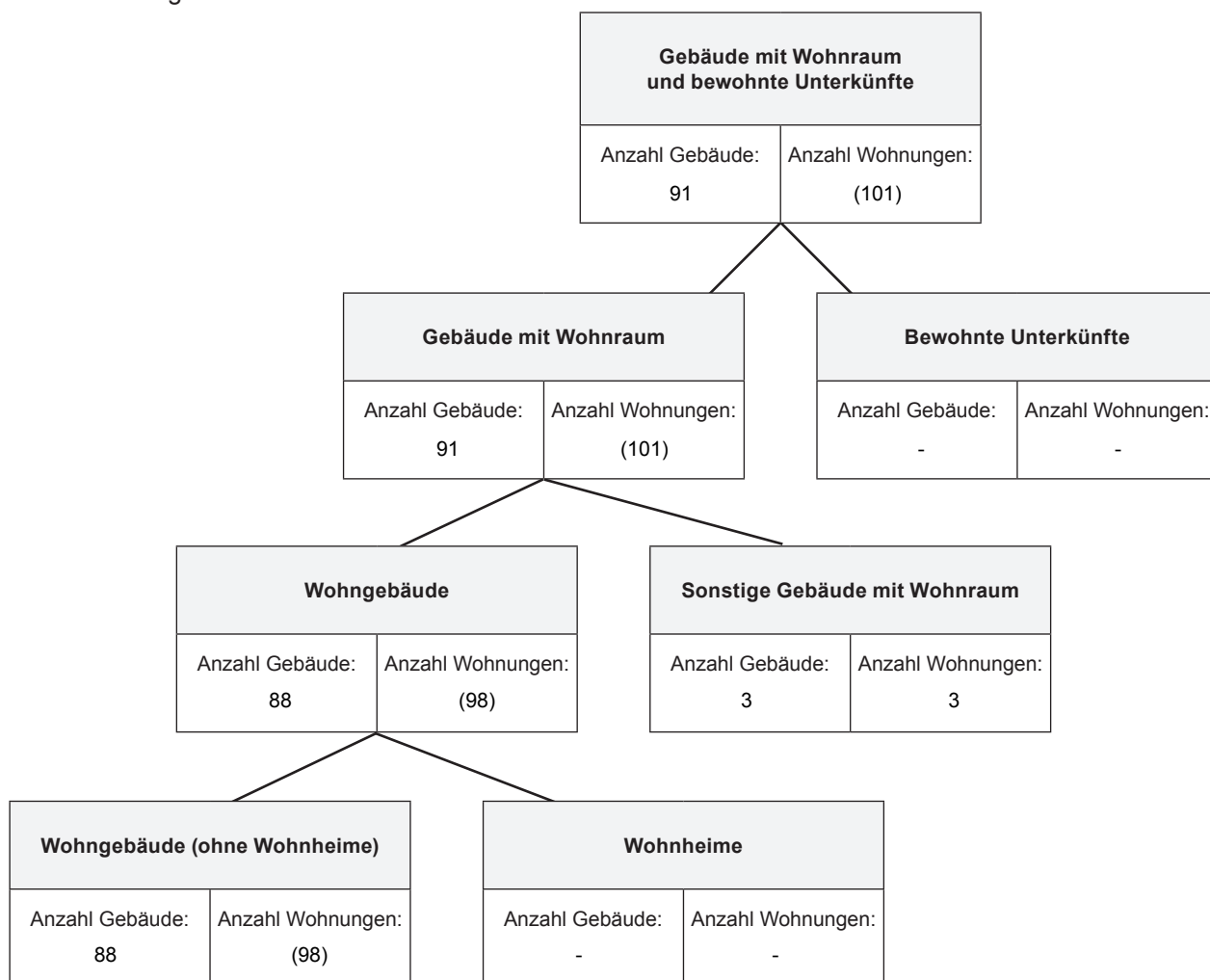
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	91	(101)	88	(98)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	19	19	19	19
1919 - 1948	7	7	4	4
1949 - 1978	19	19	19	19
1979 - 1986	23	27	23	27
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	16	16	16	16
1996 - 2000	3	9	3	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	78	(82)	75	(79)
mit 1 Wohnung	68	68	65	65
mit 2 Wohnungen	6	(10)	6	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	81	81	78	78
2 Wohnungen	6	(10)	6	(10)
3 - 6 Wohnungen	4	10	4	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	91	(97)	88	(94)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	78	(82)	75	(79)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	26	6	36	23
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	26	6	36	23
Wohngebäude	88	23	6	36	23
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	23	6	36	23
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	20	6	32	20
mit 1 Wohnung	68	20	6	26	16
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	6	-	4	-
mit 1 Wohnung	10	6	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81	26	6	(30)	19
2 Wohnungen	6	-	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	91	26	6	36	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	78	20	3	32	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	91	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	19	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	16	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	91	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	88	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	68	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	91	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	78	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,9	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	20,9	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	25,3	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	17,6	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,7	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,6	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,0	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	11,0	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	89,0	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,6	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(101)	(98)	(98)	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	79	79	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	14	14	14	-	-
120 - 139	28	25	25	-	3
140 - 159	17	17	17	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
6 Räume	16	13	13	-	3
7 und mehr Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(101)	(98)	(98)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(101)	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	16	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	17	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	4	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(13)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(52)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(101)	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altweidelbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,2	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,9	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,9	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	27,7	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,8	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,9	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,0	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,0	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,9	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	8,9	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,9)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,8	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(51,5)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
<b>Altweidelbach</b>	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
<b>Altweidelbach</b>	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(94)	(19)	(25)	(41)	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(6)	(25)	35	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	13	-	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	16	9	-	7	-	-
100 - 119	10	-	4	3	3	-
120 - 139	(28)	3	9	(13)	-	3
140 - 159	14	-	8	3	3	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-
4 Räume	9	9	-	-	-	-
5 Räume	(13)	-	-	13	-	-
6 Räume	12	-	6	3	3	-
7 und mehr Räume	(49)	3	15	(25)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(94)	(19)	(24)	(27)	(21)	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(6)	(24)	(24)	18	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	13	-	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	16	9	-	7	-	-	-
100 - 119	10	-	4	3	3	-	-
120 - 139	(28)	3	12	7	6	-	-
140 - 159	14	-	8	-	6	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-	-
4 Räume	9	9	-	-	-	-	-
5 Räume	(13)	-	-	10	3	-	-
6 Räume	12	-	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(49)	3	14	(14)	15	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(94)	(16)	17	61
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(9)	14	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	7	3	(9)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	16	3	7	6
100 - 119	10	-	3	7
120 - 139	(28)	9	3	(16)
140 - 159	14	-	-	14
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	9	-	-	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	(13)	-	7	(6)
6 Räume	12	-	6	6
7 und mehr Räume	(49)	9	4	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Belgweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

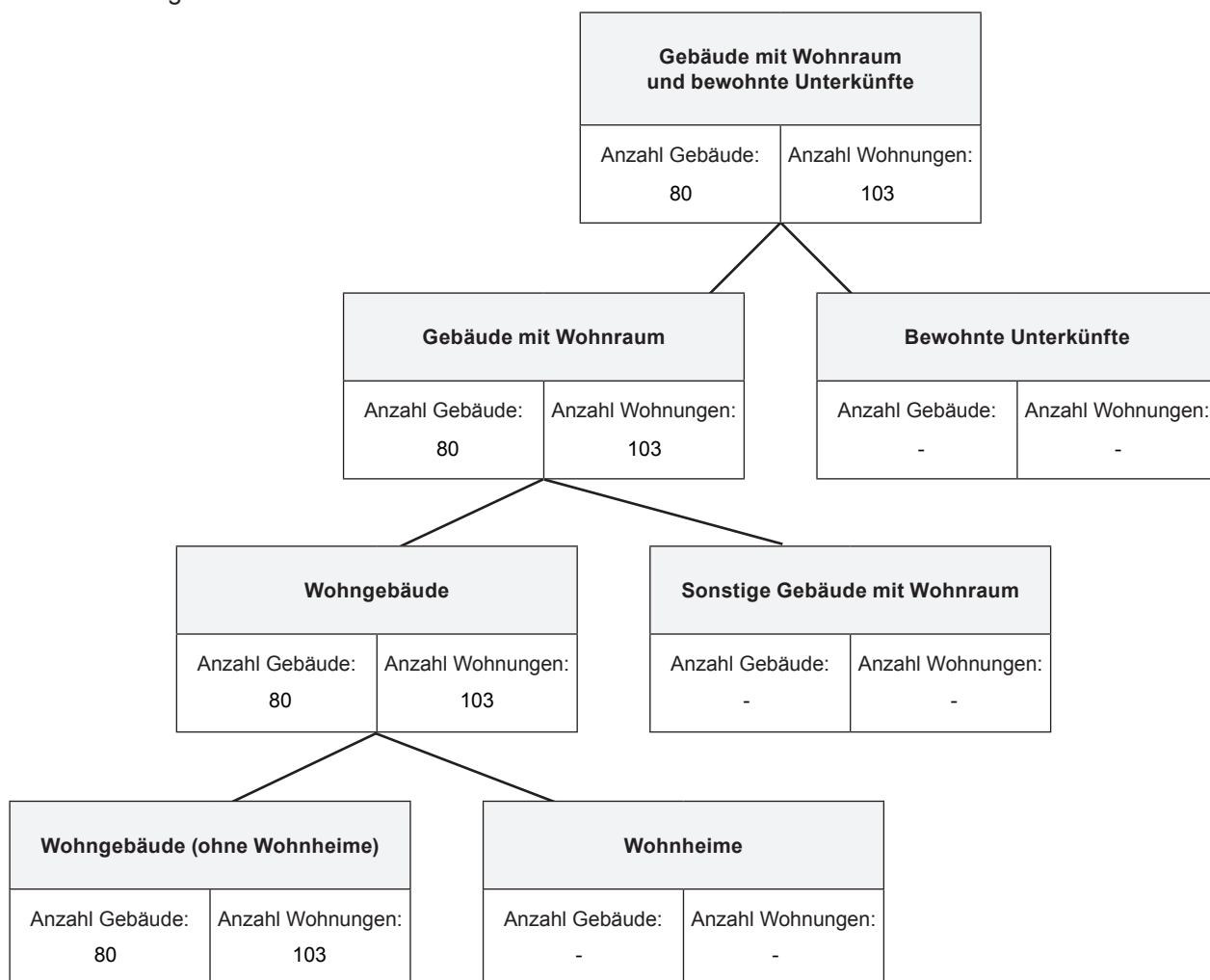
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	80	103	80	103
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	20	26	20	26
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	29	36	29	36
1979 - 1986	-	4	-	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	10	(13)	10	(13)
1996 - 2000	4	7	4	7
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	62	85	62	85
mit 1 Wohnung	50	50	50	50
mit 2 Wohnungen	12	23	12	23
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	65	65	65	65
2 Wohnungen	15	26	15	26
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	12	3	12
Privatperson/-en	77	91	77	91
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	73	59	73
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	26	17	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	80	(23)	13	16	(28)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	80	(23)	13	16	(28)
Wohngebäude	80	(23)	13	16	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	80	(23)	13	16	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	(16)	13	9	(24)
mit 1 Wohnung	50	(13)	10	6	(21)
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	65	(20)	10	10	(25)
2 Wohnungen	15	3	3	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	77	23	13	13	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	9	9	13	(28)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	10	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	80	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	29	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	10	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	80	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	80	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	80	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	50	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	65	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	77	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	59	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	25,0	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,8	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	12,5	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,8	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,5	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,5	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,0	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,5	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,8	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,8	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,8	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,3	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,0	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	103	103	103	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	82	82	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	14	14	14	-	-
120 - 139	27	27	27	-	-
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
5 Räume	14	14	14	-	-
6 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	45	45	45	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	103	103	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	103	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	16	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	27	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	15	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	4	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(9)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	14	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(13)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Belgweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,6	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,6	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,8	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,9	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,8	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,5	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,6	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	26,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(2,9)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	14,6	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,9	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,8	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	15,5	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(8,7)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	13,6	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(12,6)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,7	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
<b>Belgweiler</b>	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenschied	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
<b>Belgweiler</b>	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	90	29	(26)	28	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	(23)	(23)	28	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	-	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	13	7	6	-	-	-
100 - 119	14	7	-	3	4	-
120 - 139	(27)	-	10	(14)	3	-
140 - 159	(3)	-	-	3	-	-
160 - 179	11	3	4	4	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	9	3	6	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	13	(13)	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	3	-
5 Räume	14	7	-	3	4	-
6 Räume	13	-	9	4	-	-
7 und mehr Räume	41	6	14	21	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	90	29	(27)	6	21	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	(23)	(24)	3	21	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	-	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	13	7	6	-	-	-	-
100 - 119	14	7	4	-	-	3	-
120 - 139	(27)	-	10	6	(11)	-	-
140 - 159	(3)	-	-	-	3	-	-
160 - 179	11	3	4	-	-	4	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	13	(13)	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-	-
5 Räume	14	7	4	-	3	-	-
6 Räume	13	-	9	-	4	-	-
7 und mehr Räume	41	6	11	3	14	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	90	18	6	(66)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	12	6	(60)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	13	6	3	4
100 - 119	14	-	-	14
120 - 139	(27)	6	-	(21)
140 - 159	(3)	-	-	(3)
160 - 179	11	-	-	11
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	9	3	3	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	13	3	-	10
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	14	-	-	14
6 Räume	13	9	-	(4)
7 und mehr Räume	41	3	3	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bergenhäusen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

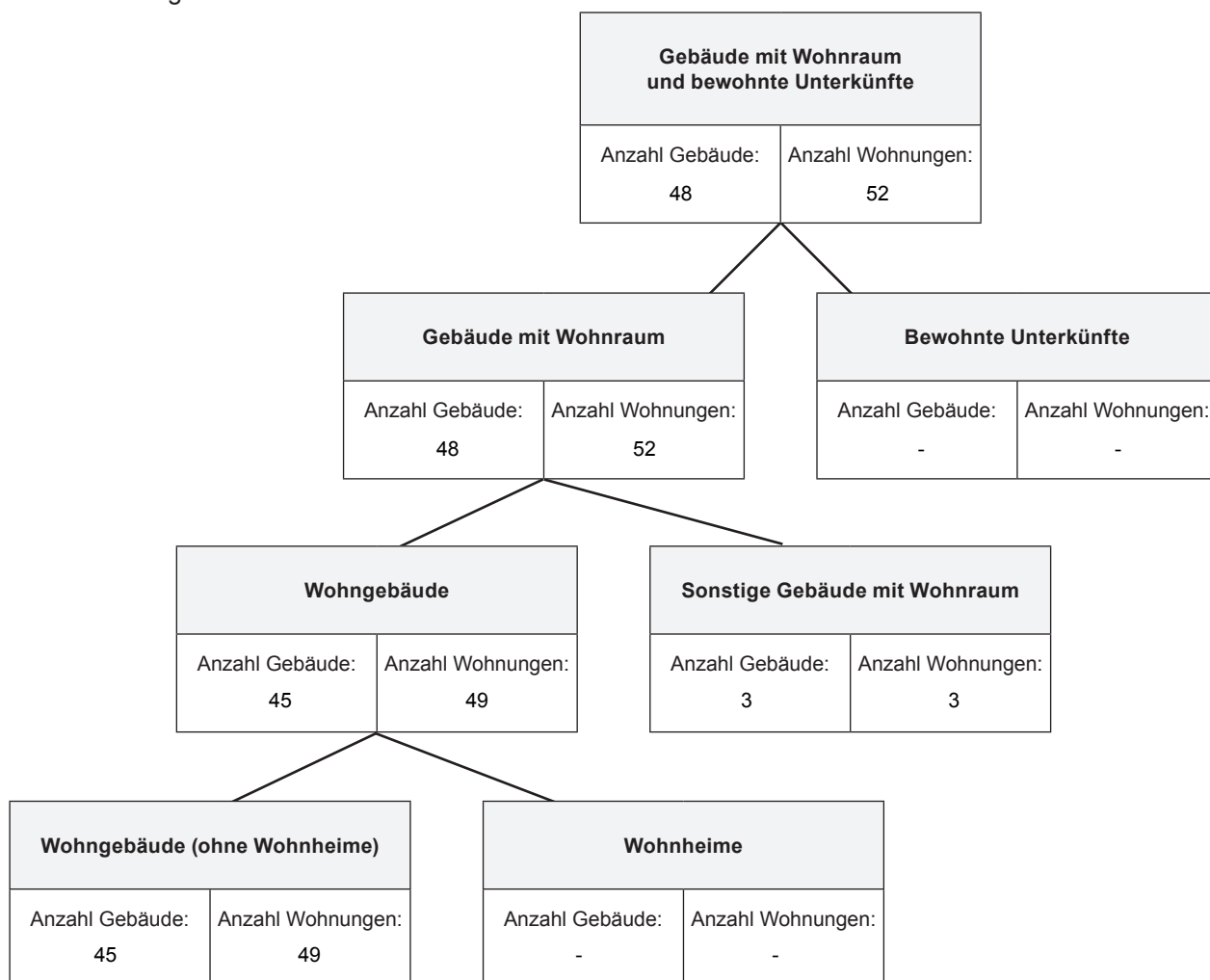
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	48	52	45	49
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	12	9	9
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	12	(12)	12	(12)
1979 - 1986	12	(16)	12	(16)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	45	49	45	49
mit 1 Wohnung	42	42	42	42
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(45)	(45)	42	42
2 Wohnungen	3	7	3	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	45	49	42	46
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	39	43	39	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	48	15	6	18	9
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	48	15	6	18	9
Wohngebäude	45	12	6	18	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	12	6	18	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	12	6	18	9
mit 1 Wohnung	42	12	6	(15)	9
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(45)	15	6	(15)	9
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	45	15	6	15	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	39	6	6	18	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bergenhäusen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	48	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	48	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	45	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	42	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(45)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bergenhäuser	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	45	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	39	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bergenhäusen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	25,0	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	25,0	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	25,0	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,3	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	12,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,3	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,8	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	87,5	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,3	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(93,8)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,3	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bergenhäuser	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,8	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	52	49	49	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	39	39	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	(6)	(3)	(3)	-	3
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	21	18	18	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	52	49	49	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bergenhäuser	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	52	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	7	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	4	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	21	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	52	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bergenhäuser	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,8	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	13,5	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	5,8	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,3	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(11,5)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,5	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	17,3	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,8	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	5,8	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,7	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,5	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,3	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,3	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,4	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbach	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
<b>Bergenhäuser</b>	.	.	1
Biebrich	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
<b>Bergenhäusen</b>	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	42	9	(9)	18	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	6	9	18	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-
100 - 119	(6)	-	3	-	3	-
120 - 139	6	-	-	6	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	9	-	3	6	-	-
6 Räume	9	3	-	6	-	-
7 und mehr Räume	18	3	6	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	42	9	15	12	6	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	6	15	(12)	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-	-
100 - 119	(6)	-	6	-	-	-	-
120 - 139	6	-	-	6	-	-	-
140 - 159	9	-	3	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-	-
5 Räume	9	-	3	6	-	-	-
6 Räume	9	3	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	18	3	12	3	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	42	12	3	27
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	9	3	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	6	6	-	-
100 - 119	(6)	-	3	3
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	9	3	-	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	9	3	-	6
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	18	6	3	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Biebern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

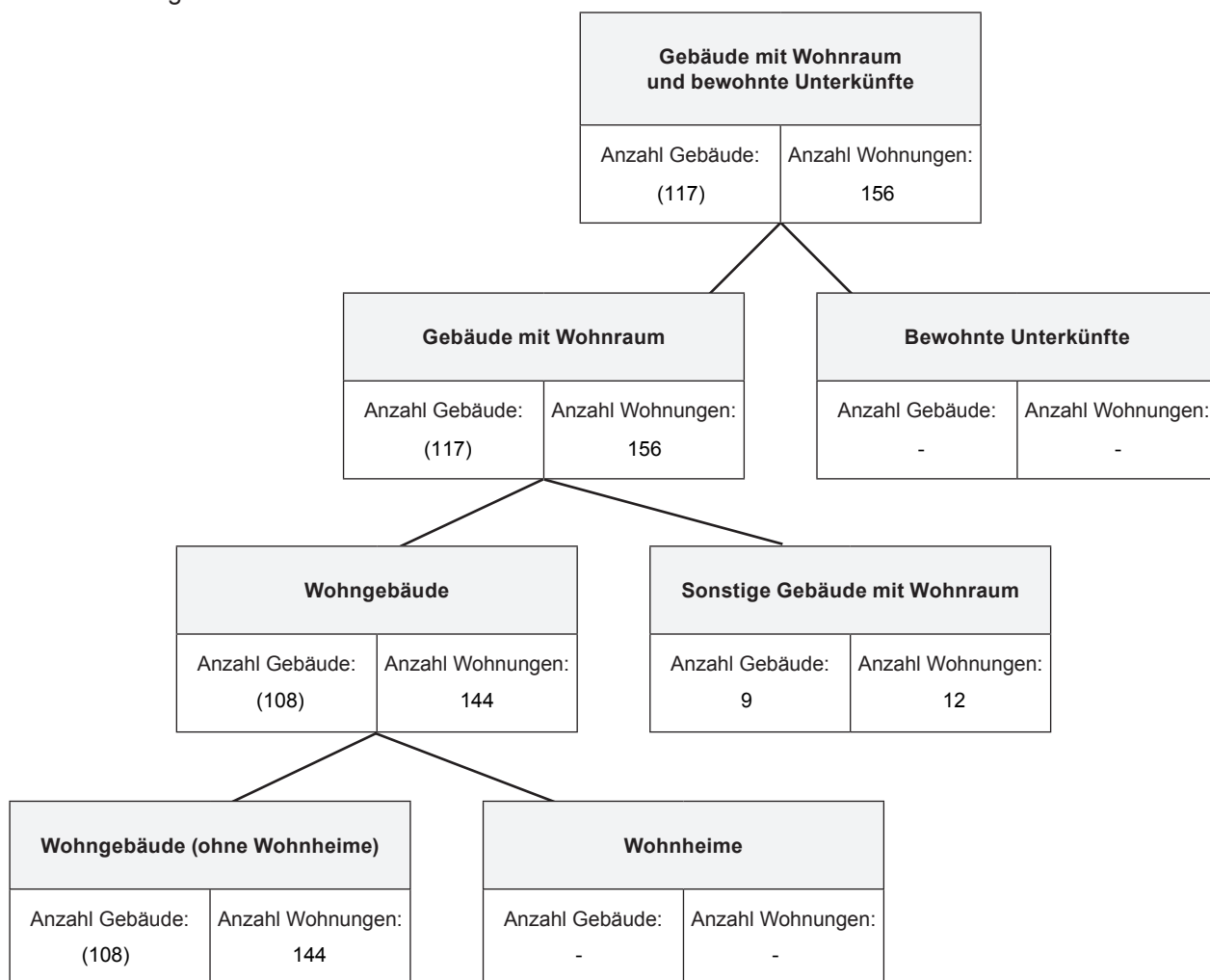
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(117)	156	(108)	144
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	24	(27)	18	21
1919 - 1948	4	7	4	7
1949 - 1978	45	65	45	62
1979 - 1986	19	22	16	19
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	-	4	-	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	(129)	(96)	(123)
mit 1 Wohnung	84	84	84	84
mit 2 Wohnungen	(9)	(32)	(9)	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	13	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	-	3
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(102)	(102)	(96)	(96)
2 Wohnungen	(9)	(38)	(9)	(35)
3 - 6 Wohnungen	6	16	3	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(12)	6	9
Privatperson/-en	111	144	(102)	135
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	111	143	102	131
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	10	(3)	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(117)	28	(32)	(35)	(22)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(117)	28	(32)	(35)	(22)
Wohngebäude	(108)	22	(32)	(32)	(22)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(108)	22	(32)	(32)	(22)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	22	(26)	(29)	(22)
mit 1 Wohnung	84	22	(23)	(20)	19
mit 2 Wohnungen	(9)	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	-	6	6	-
mit 1 Wohnung	(12)	-	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(102)	28	(29)	26	19
2 Wohnungen	(9)	-	3	(6)	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	111	28	(29)	(32)	(22)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	111	28	(29)	(32)	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(117)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	24	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	45	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(117)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(108)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(108)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	84	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(9)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(102)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	111	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	111	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	20,5	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,4	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,5	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,2	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,1	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	11,1	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(92,3)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92,3)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,7	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,6)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,8	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,7)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,3)	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(87,2)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(7,7)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,9	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,6)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	156	144	144	-	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	(93)	(93)	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(44)	(44)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	18	15	15	-	3
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	29	26	26	-	3
140 - 159	22	(19)	(19)	-	3
160 - 179	9	6	6	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	26	(23)	(23)	-	3
5 Räume	24	24	24	-	-
6 Räume	(55)	(46)	(46)	-	9
7 und mehr Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	153	141	141	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	156	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	7	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	9	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	18	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	17	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	9	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	26	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	24	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(55)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(36)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	153	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Biebern	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65,4)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,1)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	10,9	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(23,7)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,6	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,1	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,6	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,6	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	16,7	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	15,4	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(35,3)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,1)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,1	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,9	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
<b>Biebern</b>	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
<b>Biebern</b>	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	133	31	47	(46)	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(96)	19	37	37	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	12	10	9	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	13	-	4	6	3	-
100 - 119	(33)	6	6	(18)	3	-
120 - 139	29	3	14	12	-	-
140 - 159	19	4	9	3	3	-
160 - 179	6	3	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	11	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	16	-	7	6	3	-
5 Räume	21	3	6	12	-	-
6 Räume	(48)	9	21	(15)	3	-
7 und mehr Räume	(33)	7	(10)	13	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	133	31	52	13	24	10	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(96)	19	(36)	10	18	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	12	16	3	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	13	-	7	6	-	-	-
100 - 119	(33)	6	9	-	9	6	3
120 - 139	29	3	14	3	9	-	-
140 - 159	19	4	12	-	3	-	-
160 - 179	6	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	7	4	-	4	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	16	-	10	3	3	-	-
5 Räume	21	3	6	-	9	-	3
6 Räume	(48)	9	24	6	6	3	-
7 und mehr Räume	(33)	7	(9)	4	6	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	133	32	(8)	93
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(96)	23	(8)	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37)	9	-	28
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	9	6	-	3
80 - 99	13	-	-	13
100 - 119	(33)	9	-	(24)
120 - 139	29	10	-	19
140 - 159	19	7	-	12
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	8	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	-	-	15
4 Räume	16	3	-	13
5 Räume	21	9	-	12
6 Räume	(48)	10	-	(38)
7 und mehr Räume	(33)	10	8	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

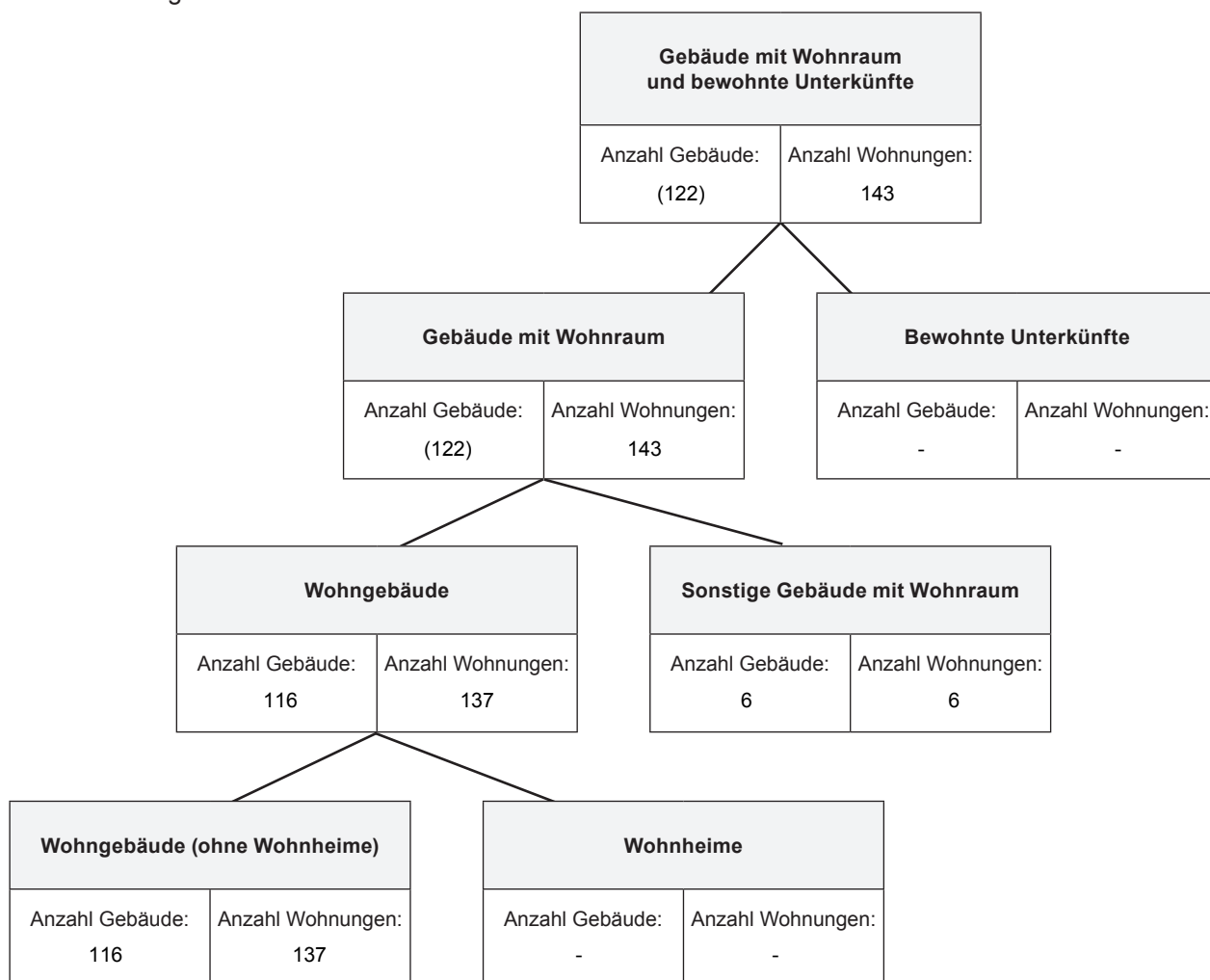
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(122)	143	116	137
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	17	17	14	14
1919 - 1948	13	13	10	10
1949 - 1978	46	55	46	55
1979 - 1986	11	14	11	14
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	8	8	8	8
1996 - 2000	11	(17)	11	(17)
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	99	(117)	96	(114)
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	(30)	42	27	39
mit 3 und mehr Wohnungen	7	13	7	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	7	4	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	81	81	78	78
2 Wohnungen	(34)	49	(31)	46
3 - 6 Wohnungen	7	13	7	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	25	10	22
Privatperson/-en	109	118	106	115
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	92	(107)	89	(104)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	(27)	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(122)	30	19	38	(35)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(122)	30	19	38	(35)
Wohngebäude	116	24	19	38	(35)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	116	24	19	38	(35)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	20	16	31	(32)
mit 1 Wohnung	(62)	13	(6)	18	(25)
mit 2 Wohnungen	(30)	7	6	13	4
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	4	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	3	3	4	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81	23	(9)	21	(28)
2 Wohnungen	(34)	7	6	17	4
3 - 6 Wohnungen	7	-	4	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	3	7
Privatperson/-en	109	27	19	35	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	92	27	13	(20)	(32)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	3	6	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(122)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	46	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	11	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	8	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(122)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	116	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	116	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(62)	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(30)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(34)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	109	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	92	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,9	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,7	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,6	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,5	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(50,8)	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(24,6)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,7	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	66,4	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(27,9)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,7	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	4,9	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,4	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,7	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	137	137	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	92	92	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	(21)	(21)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	(24)	(24)	(24)	-	-
Leer stehend	3	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	26	23	23	-	3
100 - 119	26	23	23	-	3
120 - 139	(26)	(26)	(26)	-	-
140 - 159	26	26	26	-	-
160 - 179	11	11	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	12	-	3
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	31	31	31	-	-
6 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
7 und mehr Räume	44	41	41	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	140	134	134	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	143	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(24)	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	26	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	26	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(26)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	26	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	11	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	7	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(31)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	44	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	140	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(16,8)	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,2	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,2	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,2	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,2)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	18,2	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,5	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,4	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,7	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(21,7)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,8	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,1	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
<b>Bubach</b>	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
<b>Bubach</b>	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	125	(33)	(37)	46	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	15	28	43	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	12	-	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	20	6	11	3	-	-
100 - 119	20	9	7	4	-	-
120 - 139	(26)	-	13	7	3	3
140 - 159	26	6	-	20	-	-
160 - 179	11	-	-	8	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	3	-	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-
4 Räume	16	12	4	-	-	-
5 Räume	28	9	9	7	3	-
6 Räume	31	6	(8)	17	-	-
7 und mehr Räume	41	3	10	22	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	125	(33)	(40)	(24)	25	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	15	(31)	(24)	22	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	12	-	-	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	20	6	11	-	3	-	-
100 - 119	20	9	(4)	3	4	-	-
120 - 139	(26)	-	19	4	3	-	-
140 - 159	26	6	-	9	11	-	-
160 - 179	11	-	-	4	4	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	3	-	4	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	16	12	4	-	-	-	-
5 Räume	28	9	12	-	7	-	-
6 Räume	31	6	(8)	(17)	-	-	-
7 und mehr Räume	41	3	10	7	18	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	125	29	9	(87)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	14	9	(69)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	3	-	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	9	6	-	3
80 - 99	20	13	-	7
100 - 119	20	-	3	17
120 - 139	(26)	4	3	19
140 - 159	26	-	3	23
160 - 179	11	-	-	11
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	3	-	4
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	16	13	-	3
5 Räume	28	9	-	19
6 Räume	31	-	-	31
7 und mehr Räume	41	4	9	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Budenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

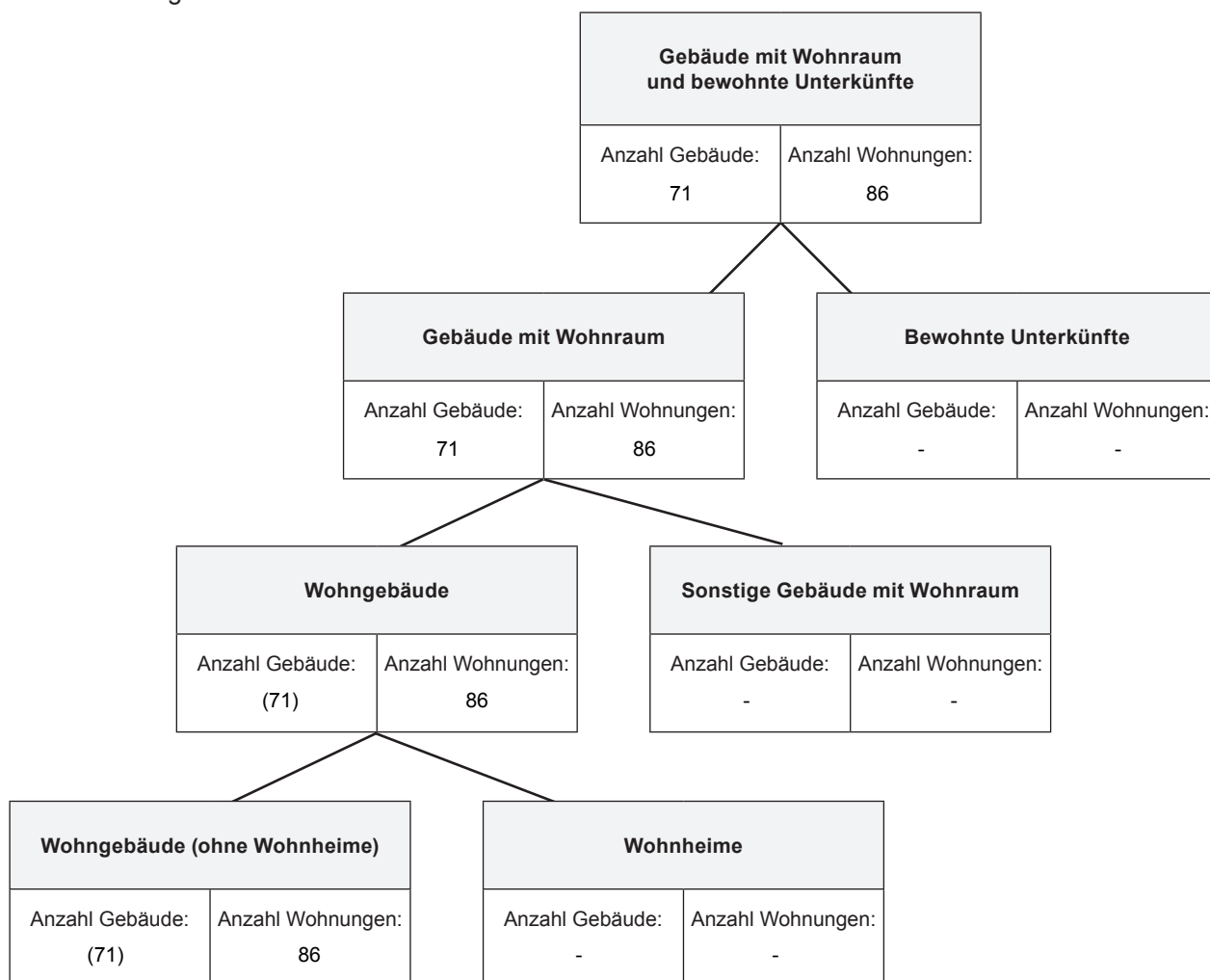
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	71	86	(71)	86
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(19)	(19)	(19)	(19)
1919 - 1948	7	10	7	10
1949 - 1978	24	27	24	27
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	3	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	(80)	(71)	(80)
mit 1 Wohnung	56	56	(56)	(56)
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	56	56	56	56
2 Wohnungen	12	21	12	21
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	(71)	80	(71)	80
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	62	74	62	74
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	71	(26)	12	21	12
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	71	(26)	12	21	12
Wohngebäude	(71)	(26)	12	21	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(71)	(26)	12	21	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	(26)	12	21	12
mit 1 Wohnung	56	(23)	9	18	6
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	56	(23)	9	18	6
2 Wohnungen	12	3	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(71)	(26)	12	21	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	62	(20)	12	18	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	71	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(19)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	71	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(71)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(71)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	56	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(71)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	62	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(26,8)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,5	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(100,0)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,9	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,9	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,9	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	86	86	86	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	47	47	47	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	(33)	(33)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	15	15	15	-	-
120 - 139	27	27	27	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	15	15	15	-	-
7 und mehr Räume	41	(41)	(41)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	86	86	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	86	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	47	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	15	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	27	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	16	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	4	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(18)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	41	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Budenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,7	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38,4)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,0	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,5	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,5	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	3,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	7,0	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	31,4	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	18,6	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,0	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,0	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(20,9)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	7,0	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,4	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	47,7	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
<b>Budenbach</b>	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
<b>Budenbach</b>	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	74	9	24	28	10	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	3	15	19	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	6	9	9	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	-	-	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	-	3	-
100 - 119	12	-	3	6	3	-
120 - 139	24	6	9	9	-	-
140 - 159	16	-	6	6	4	-
160 - 179	4	-	-	4	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	-	3
4 Räume	15	-	9	6	-	-
5 Räume	3	-	-	-	3	-
6 Räume	12	-	-	9	3	-
7 und mehr Räume	38	6	15	13	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	74	9	30	12	13	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	3	18	6	10	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	6	12	6	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	-	3	-	-
100 - 119	12	-	6	3	3	-	-
120 - 139	24	6	9	6	3	-	-
140 - 159	16	-	6	3	-	7	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	15	-	9	3	-	3	-
5 Räume	3	-	-	-	3	-	-
6 Räume	12	-	3	9	-	-	-
7 und mehr Räume	38	6	15	-	10	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	74	12	14	48
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	6	11	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	6	3	(21)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	12	3	3	6
120 - 139	24	6	3	15
140 - 159	16	-	4	12
160 - 179	4	-	4	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	15	-	3	12
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	12	-	3	9
7 und mehr Räume	38	9	8	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Fronhofen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

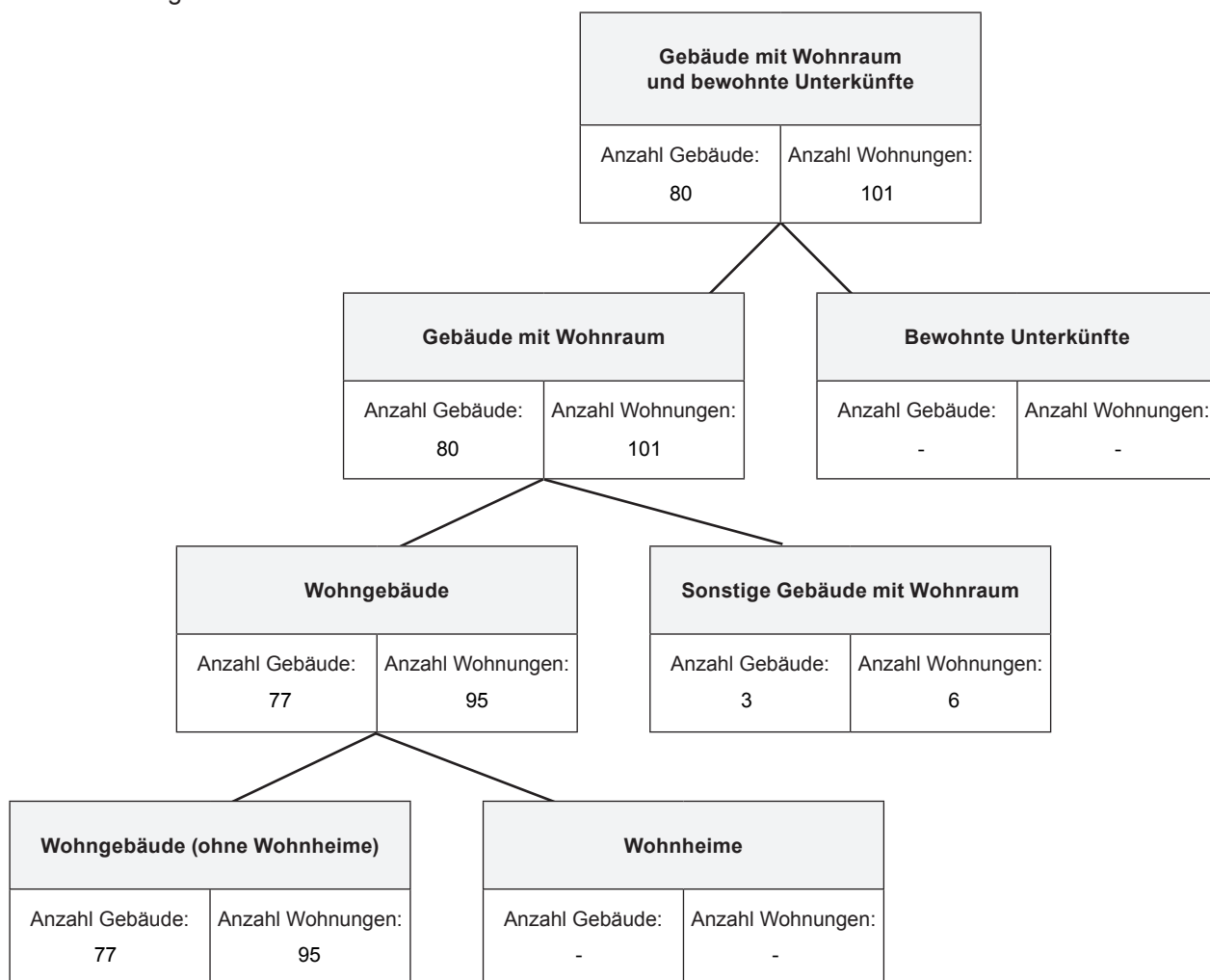
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	80	101	77	95
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	14	14	14	14
1919 - 1948	3	9	-	6
1949 - 1978	18	30	18	27
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	7	10	7	10
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	67	82	67	82
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	15	24	15	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	7	4	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	59	59	56	56
2 Wohnungen	18	30	18	27
3 - 6 Wohnungen	3	(12)	3	(12)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	-
Privatperson/-en	(80)	98	77	95
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	74	95	71	89
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	80	20	(6)	(18)	(36)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	80	20	(6)	(18)	(36)
Wohngebäude	77	17	(6)	(18)	(36)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77	17	(6)	(18)	(36)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	13	3	15	(36)
mit 1 Wohnung	49	10	-	9	(30)
mit 2 Wohnungen	15	3	3	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59	17	3	9	30
2 Wohnungen	18	3	3	6	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(80)	20	(6)	(18)	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	74	20	(3)	(18)	(33)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	80	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	10	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	80	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	77	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	49	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(80)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	74	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17,5	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,8	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	22,5	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,5	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	12,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,8	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,3	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,8	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,8	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,5	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,5	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73,8	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,5	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3,8	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,5	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	101	95	95	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	63	63	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	22	22	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	20	20	20	-	-
120 - 139	(23)	17	17	-	6
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	24	24	24	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	21	18	18	-	3
7 und mehr Räume	35	32	32	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	95	95	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	101	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(23)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	24	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	21	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	35	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fronhofen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,9	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,9	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	8,9	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,8	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,8)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(20,8)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,9	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,9	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,0	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	23,8	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,8	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,8	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,7	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
<b>Fronhofen</b>	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
<b>Fronhofen</b>	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	91	25	29	31	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	16	26	24	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	(9)	3	7	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	3	-	-
80 - 99	6	3	-	-	3	-
100 - 119	20	3	10	7	-	-
120 - 139	(23)	10	10	3	-	-
140 - 159	(21)	3	9	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	21	12	3	3	3	-
5 Räume	14	4	3	7	-	-
6 Räume	(21)	6	6	9	-	-
7 und mehr Räume	35	3	17	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	91	25	32	(12)	15	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	16	(29)	(6)	15	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	(9)	3	6	-	4	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	3	-	-	-
80 - 99	6	3	-	3	-	-	-
100 - 119	20	3	10	-	3	4	-
120 - 139	(23)	10	10	-	3	-	-
140 - 159	(21)	3	(12)	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	3	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	21	12	3	6	-	-	-
5 Räume	14	4	3	3	-	4	-
6 Räume	(21)	6	6	-	9	-	-
7 und mehr Räume	35	3	(20)	(3)	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	91	15	3	73
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	9	3	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	6	-	16
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	20	3	3	14
120 - 139	(23)	-	-	(23)
140 - 159	(21)	6	-	15
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	3	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	21	6	-	15
5 Räume	14	-	3	11
6 Räume	(21)	3	-	18
7 und mehr Räume	35	6	-	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Holzbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

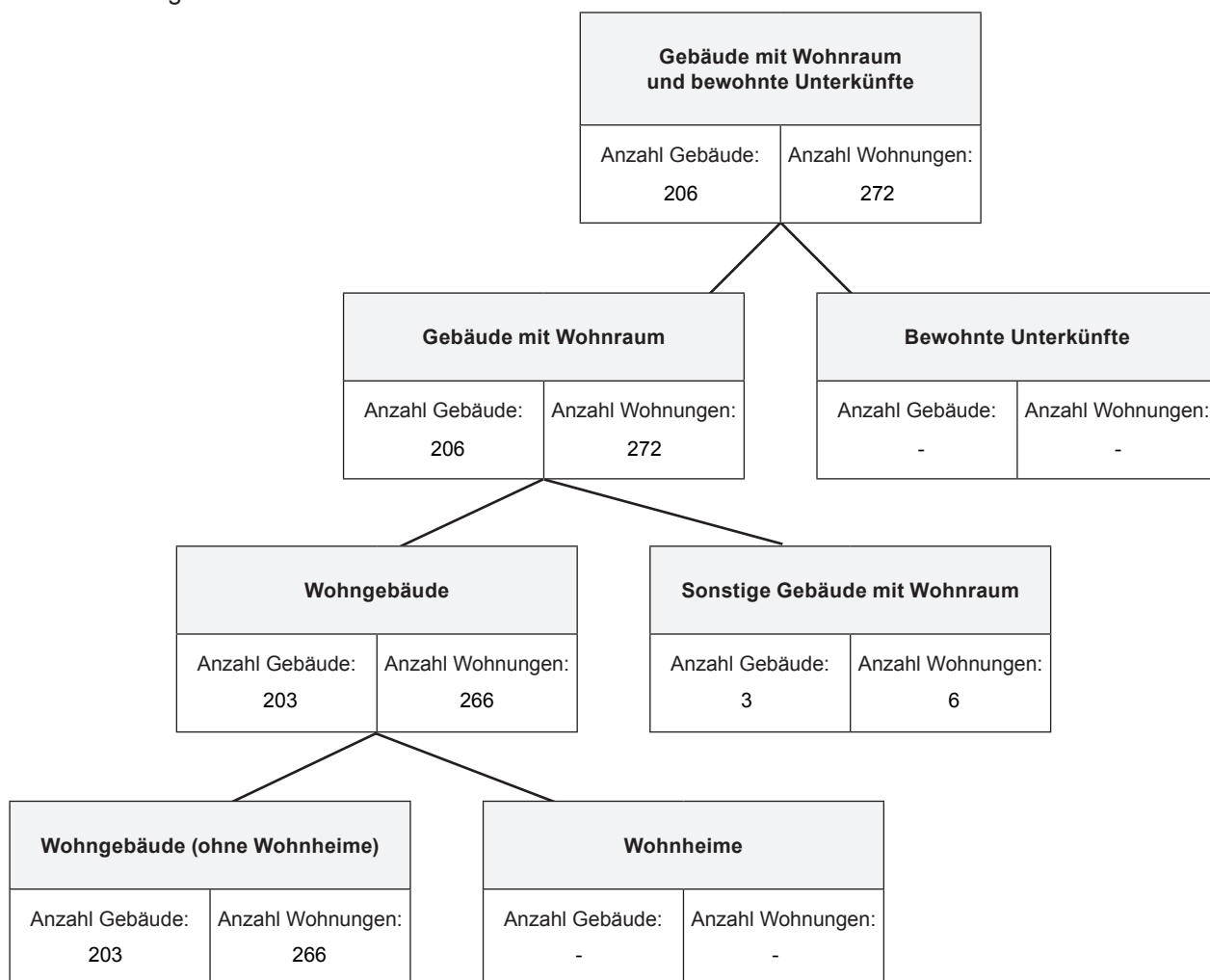
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

### 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	206	272	203	266
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	30	(37)	27	(34)
1919 - 1948	12	15	12	15
1949 - 1978	(69)	100	(69)	97
1979 - 1986	(32)	(51)	(32)	(51)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	18	21	18	21
1996 - 2000	16	19	16	19
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	4	4	4	4
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	187	(243)	184	(237)
mit 1 Wohnung	154	154	154	154
mit 2 Wohnungen	(27)	(51)	(24)	(48)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	38	6	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(6)	6	(6)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	23	13	23
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	164	164	164	164
2 Wohnungen	30	(61)	27	(58)
3 - 6 Wohnungen	9	31	9	28
7 - 12 Wohnungen	3	16	3	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	44	12	41
Privatperson/-en	191	228	191	225
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	171	234	168	228
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	38	35	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	206	42	(22)	(79)	63
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	206	42	(22)	(79)	63
Wohngebäude	203	39	(22)	(79)	63
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	203	39	(22)	(79)	63
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	187	39	(22)	(69)	57
mit 1 Wohnung	154	33	(22)	48	51
mit 2 Wohnungen	(27)	6	-	(15)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	-	-	10	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	4	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	164	36	(22)	52	54
2 Wohnungen	30	6	-	(18)	6
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	-	(12)	-
Privatperson/-en	191	39	(22)	(67)	63
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	171	36	(16)	(56)	63
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	6	6	23	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	206	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	30	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(69)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(32)	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	18	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	10	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	4	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	206	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	203	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	203	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	187	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	154	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(27)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	164	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	191	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	171	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,6	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,5)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,5)	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,7	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,8	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,1)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,6	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,0	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	272	266	266	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	(182)	(182)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	67	67	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	11	11	11	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	17	17	17	-	-
60 - 79	(24)	(24)	(24)	-	-
80 - 99	(60)	(54)	(54)	-	6
100 - 119	40	40	40	-	-
120 - 139	(50)	(50)	(50)	-	-
140 - 159	(41)	(41)	(41)	-	-
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	25	25	25	-	-
4 Räume	(39)	39	39	-	-
5 Räume	(67)	61	61	-	6
6 Räume	46	46	46	-	-
7 und mehr Räume	88	88	88	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	260	260	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	272	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	17	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(24)	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(60)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	40	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(41)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	20	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	17	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	4	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	25	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(39)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(67)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	46	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	88	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Holzbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,0	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,7	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,2	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,8)	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(22,1)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,7	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,4)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(15,1)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(1,1)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,5	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,2	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(14,3)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,9	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,4	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,3	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
<b>Holzbach</b>	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
<b>Holzbach</b>	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	228	60	(61)	(80)	27	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	(38)	47	64	24	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	22	(7)	16	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	6	7	-	-	-
60 - 79	(9)	-	3	3	3	-
80 - 99	(47)	14	15	9	9	-
100 - 119	(31)	(17)	(7)	7	-	-
120 - 139	(47)	6	6	(26)	9	-
140 - 159	(41)	11	9	18	3	-
160 - 179	20	3	3	(14)	-	-
180 - 199	17	-	11	3	3	-
200 und mehr	(3)	3	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	7	3	-	-
4 Räume	29	13	7	6	3	-
5 Räume	55	14	(9)	20	12	-
6 Räume	40	13	15	9	3	-
7 und mehr Räume	88	17	20	42	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	228	60	82	40	34	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	(38)	(68)	27	28	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	22	(7)	13	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	6	7	-	-	-	-
60 - 79	(9)	-	6	-	3	-	-
80 - 99	(47)	14	21	6	3	3	-
100 - 119	(31)	(17)	(7)	-	7	-	-
120 - 139	(47)	6	15	11	9	6	-
140 - 159	(41)	11	9	12	6	3	-
160 - 179	20	3	3	(11)	3	-	-
180 - 199	17	-	(14)	-	3	-	-
200 und mehr	(3)	3	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	7	3	-	-	-
4 Räume	29	13	10	3	3	-	-
5 Räume	55	14	18	7	13	3	-
6 Räume	40	13	18	3	6	-	-
7 und mehr Räume	88	17	26	24	12	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	228	48	(35)	(145)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	(39)	31	103
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	6	-	42
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	3	4	6
60 - 79	(9)	-	6	3
80 - 99	(47)	9	3	(35)
100 - 119	(31)	10	-	21
120 - 139	(47)	12	9	26
140 - 159	(41)	7	3	31
160 - 179	20	3	3	14
180 - 199	17	4	7	6
200 und mehr	(3)	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	-	7	6
4 Räume	29	3	7	19
5 Räume	55	9	6	(40)
6 Räume	40	9	3	28
7 und mehr Räume	88	(24)	(12)	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Horn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

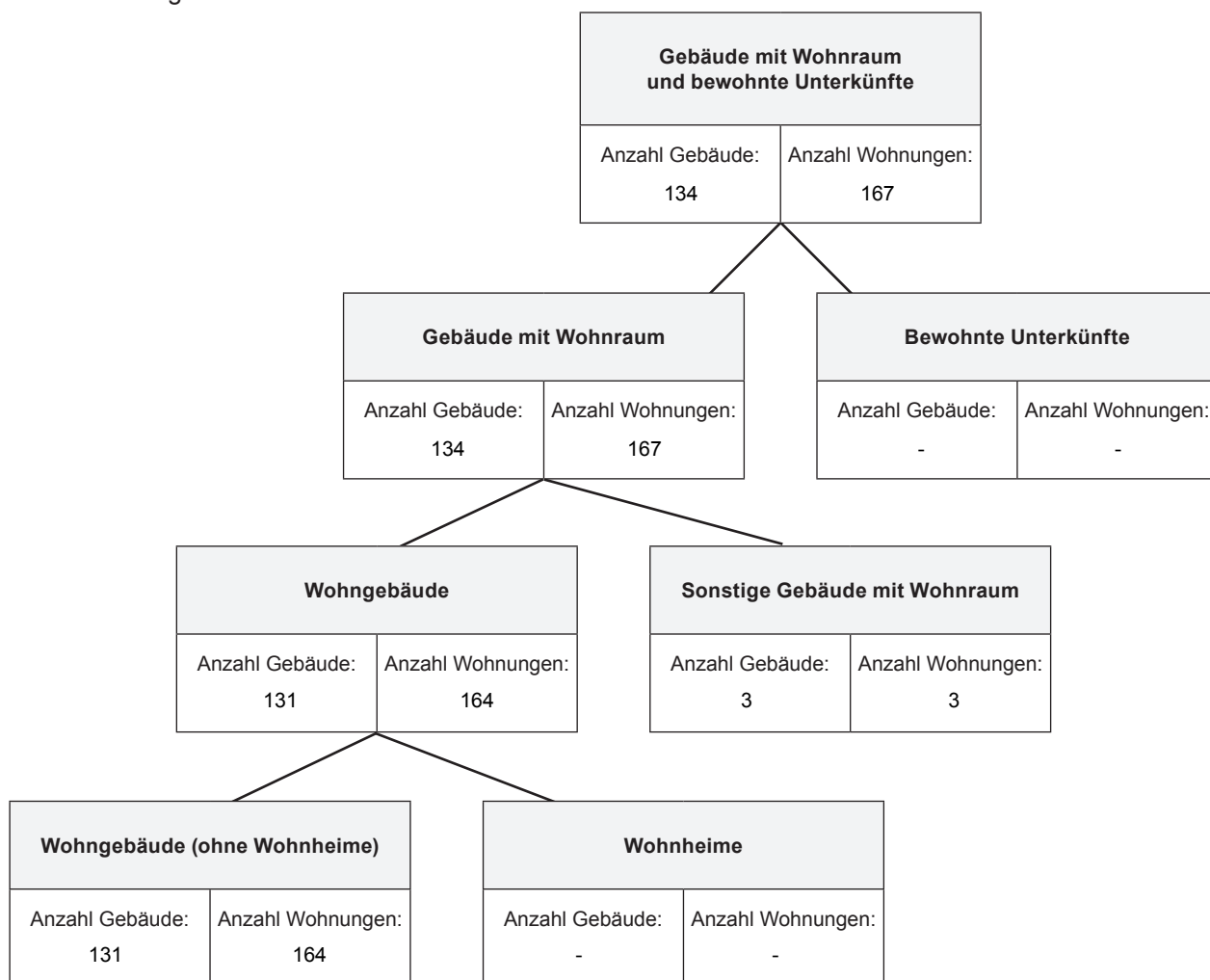
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	134	167	131	164
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(19)	(22)	(19)	(22)
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	26	35	26	35
1979 - 1986	6	6	3	3
1987 - 1990	10	13	10	13
1991 - 1995	(37)	(49)	(37)	(49)
1996 - 2000	18	21	18	21
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	9	6	9
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	149	116	146
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	(99)	(99)
mit 2 Wohnungen	14	29	14	29
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	3	(18)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(114)	(114)	(111)	(111)
2 Wohnungen	17	35	17	35
3 - 6 Wohnungen	3	(15)	3	(15)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(9)	3	(9)
Privatperson/-en	(131)	(158)	(128)	155
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(134)	161	(131)	158
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	6	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	134	31	3	(39)	(61)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	134	31	3	(39)	(61)
Wohngebäude	131	31	3	(36)	(61)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	31	3	(36)	(61)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	25	3	(36)	(55)
mit 1 Wohnung	(102)	25	3	(29)	(45)
mit 2 Wohnungen	14	-	-	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(114)	31	3	(29)	(51)
2 Wohnungen	17	-	-	10	7
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(131)	31	3	(39)	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(134)	31	3	(39)	(61)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	134	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(19)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	26	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(37)	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	134	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	131	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(102)	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(114)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(131)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(134)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(14,2)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	19,4	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,5	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,5	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(27,6)	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	13,4	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(88,8)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(76,1)	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,4	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(85,1)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,8)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(100,0)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	164	164	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(115)	(112)	(112)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(49)	(49)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	22	22	22	-	-
80 - 99	13	13	13	-	-
100 - 119	(44)	(44)	(44)	-	-
120 - 139	(28)	(28)	(28)	-	-
140 - 159	22	19	19	-	3
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	40	40	40	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	59	56	56	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	164	164	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	167	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(115)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(44)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(28)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	13	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	9	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	40	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Horn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68,9)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,3)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,8	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,2	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	7,8	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(26,3)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,8)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,8	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,8	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,6	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	13,2	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	24,0	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,2	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,3	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
<b>Horn</b>	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
<b>Horn</b>	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	155	43	(34)	(66)	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	23	(24)	59	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	20	10	7	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	16	9	4	-	3	-
80 - 99	13	7	3	-	3	-
100 - 119	(41)	13	12	16	-	-
120 - 139	(28)	7	6	15	-	-
140 - 159	22	3	-	16	3	-
160 - 179	13	4	6	3	-	-
180 - 199	13	-	3	10	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-
4 Räume	22	6	-	10	6	-
5 Räume	(40)	(16)	15	9	-	-
6 Räume	24	6	9	9	-	-
7 und mehr Räume	59	9	6	(38)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	155	43	40	37	26	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	23	(30)	34	16	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	20	10	3	10	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	16	9	4	3	-	-	-
80 - 99	13	7	3	-	3	-	-
100 - 119	(41)	13	12	7	9	-	-
120 - 139	(28)	7	6	15	-	-	-
140 - 159	22	3	3	6	4	6	-
160 - 179	13	4	6	-	-	3	-
180 - 199	13	-	3	-	10	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-	-
4 Räume	22	6	-	13	3	-	-
5 Räume	(40)	(16)	15	9	-	-	-
6 Räume	24	6	9	6	3	-	-
7 und mehr Räume	59	9	12	9	(20)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	155	35	22	98
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	24	22	(66)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	11	-	(32)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	16	-	-	16
80 - 99	13	7	-	6
100 - 119	(41)	(19)	10	12
120 - 139	(28)	6	-	22
140 - 159	22	3	-	19
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	13	-	6	7
200 und mehr	9	-	6	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	22	3	4	15
5 Räume	(40)	14	3	23
6 Räume	24	9	3	12
7 und mehr Räume	59	9	12	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Keidelheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

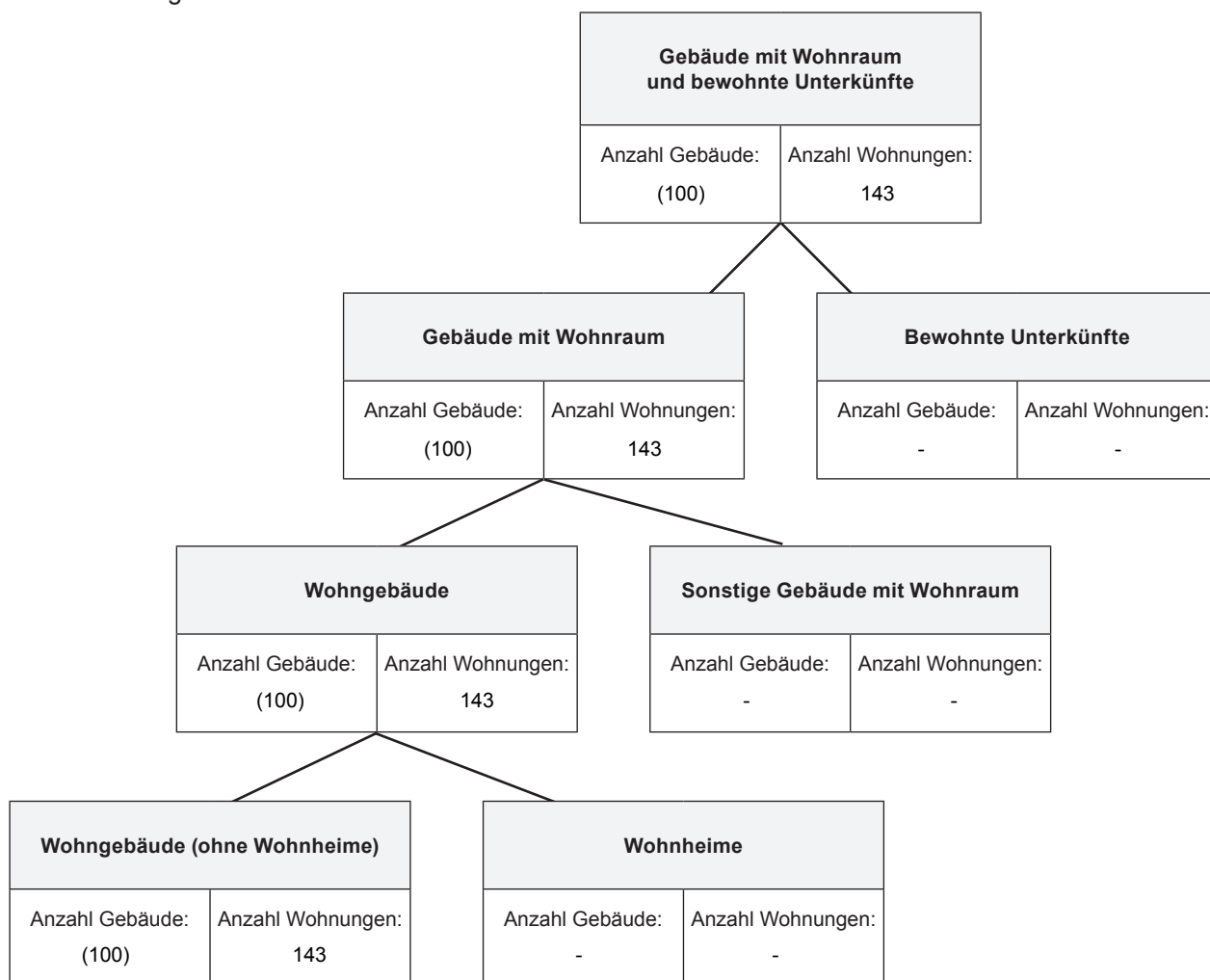
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(100)	143	(100)	143
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	10	25	10	25
1949 - 1978	24	30	24	30
1979 - 1986	9	16	9	16
1987 - 1990	4	7	4	7
1991 - 1995	13	16	13	16
1996 - 2000	17	26	17	26
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	97	137	97	137
mit 1 Wohnung	78	78	78	78
mit 2 Wohnungen	16	(29)	16	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	30	3	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(81)	(81)	81	81
2 Wohnungen	16	32	16	32
3 - 6 Wohnungen	3	21	3	21
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	21	3	21
Privatperson/-en	(94)	119	94	119
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(84)	124	(84)	124
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	19	16	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(100)	20	6	27	47
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100)	20	6	27	47
Wohngebäude	(100)	20	6	27	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	20	6	27	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	20	3	27	47
mit 1 Wohnung	78	17	-	24	37
mit 2 Wohnungen	16	-	3	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(81)	17	3	24	37
2 Wohnungen	16	-	3	3	10
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(94)	20	6	27	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(84)	10	6	24	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	10	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(100)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(100)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	78	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(81)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(94)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(84)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,0	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	24,0	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	13,0	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	17,0	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,0	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	97,0	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,0	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,0	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(81,0)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(94,0)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,0	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,0)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,0	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	143	143	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	101	101	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	(28)	(28)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(10)	(10)	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	23	23	23	-	-
120 - 139	(36)	(36)	(36)	-	-
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	(7)	(7)	(7)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
7 und mehr Räume	53	53	53	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	143	143	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	143	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	4	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	14	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	23	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(36)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	31	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(7)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	13	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	53	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Keidelheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,6	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,6)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(7,0)	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,1	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,8	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	10,5	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,1	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(25,2)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	21,7	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,9	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(4,9)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	9,1	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,2	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	12,6	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(25,2)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,1	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
<b>Keidelheim</b>	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
<b>Keidelheim</b>	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	117	16	36	58	7	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	6	33	(52)	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	10	3	(3)	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	12	3	3	6	-	-
100 - 119	19	9	3	4	3	-
120 - 139	30	-	10	(20)	-	-
140 - 159	31	-	13	18	-	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-
5 Räume	15	3	3	9	-	-
6 Räume	(36)	3	6	(24)	3	-
7 und mehr Räume	53	-	(24)	(25)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	117	16	36	27	23	6	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	6	33	24	17	6	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	10	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	12	3	3	-	3	3	-
100 - 119	19	9	3	7	-	-	-
120 - 139	30	-	10	7	10	-	3
140 - 159	31	-	13	3	6	3	6
160 - 179	7	-	3	-	4	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-	-
5 Räume	15	3	3	3	3	3	-
6 Räume	(36)	3	6	14	10	-	3
7 und mehr Räume	53	-	(24)	10	(10)	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	117	(13)	(22)	82
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	(10)	(16)	69
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	3	3	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	12	3	3	6
100 - 119	19	6	7	6
120 - 139	30	-	6	24
140 - 159	31	-	6	25
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	7	4	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	15	3	6	(6)
6 Räume	(36)	-	10	(26)
7 und mehr Räume	53	7	6	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Klosterkumbd

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

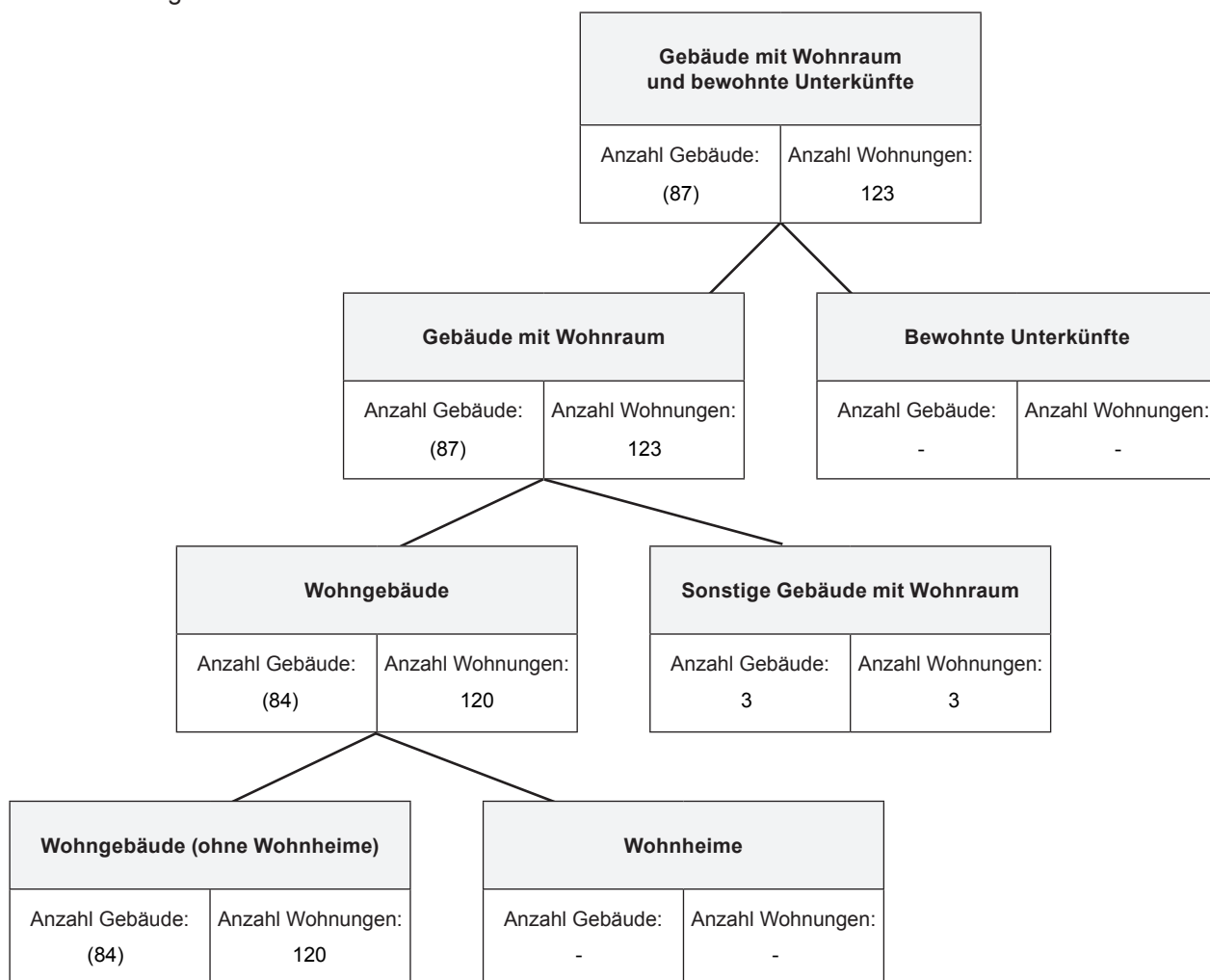
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(87)	123	(84)	120
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	19	19	19	19
1919 - 1948	6	6	3	3
1949 - 1978	25	(43)	25	(43)
1979 - 1986	9	15	9	15
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	4	7	4	7
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	117	(78)	114
mit 1 Wohnung	63	63	63	63
mit 2 Wohnungen	18	51	(15)	48
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	69	69	69	69
2 Wohnungen	(18)	51	(15)	48
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	16	6	13
Privatperson/-en	(74)	(103)	(74)	(103)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(75)	111	(72)	108
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(87)	25	(16)	(24)	22
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	25	(16)	(24)	22
Wohngebäude	(84)	22	(16)	(24)	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	22	(16)	(24)	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	22	(16)	(21)	22
mit 1 Wohnung	63	16	10	15	22
mit 2 Wohnungen	18	6	6	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	69	19	10	18	22
2 Wohnungen	(18)	6	6	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	3	-
Privatperson/-en	(74)	22	9	(21)	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(75)	22	(16)	(18)	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(87)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	19	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(84)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	63	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	69	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(74)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(75)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	21,8	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,6)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,6)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,1)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,4	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,7	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,7)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,3	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(85,1)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4,6	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3,4	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,2)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	123	120	120	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	(101)	(101)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	(15)	(15)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	16	13	13	-	3
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	13	13	13	-	-
5 Räume	33	30	30	-	3
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	46	46	46	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	120	120	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	123	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	16	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	16	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	9	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	14	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	33	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	46	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Klosterkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(82,1)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14,6)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,3	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,4	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,7	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,0	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,1	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	22,8	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,0	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	11,4	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,9	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,6	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	26,8	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,9	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,4	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
<b>Klosterkumbd</b>	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
<b>Klosterkumbd</b>	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	113	37	(26)	41	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	24	(20)	41	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	9	6	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-
80 - 99	12	9	-	-	3	-
100 - 119	21	3	9	9	-	-
120 - 139	25	6	3	(16)	-	-
140 - 159	13	-	10	(3)	-	-
160 - 179	9	3	-	3	3	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	14	4	4	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	30	6	10	11	3	-
6 Räume	19	3	7	9	-	-
7 und mehr Räume	(46)	(16)	6	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	113	37	(29)	19	22	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	24	23	19	19	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	9	6	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-	-
80 - 99	12	9	-	-	3	-	-
100 - 119	21	3	9	6	-	3	-
120 - 139	25	6	(3)	3	10	3	-
140 - 159	13	-	10	-	3	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	14	4	4	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	30	6	10	4	10	-	-
6 Räume	19	3	7	3	3	3	-
7 und mehr Räume	(46)	(16)	9	9	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	113	15	15	83
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	9	12	(70)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18)	6	3	(9)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	12	-	3	9
100 - 119	21	3	6	12
120 - 139	25	3	-	(22)
140 - 159	13	3	3	7
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	14	-	-	14
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	30	3	3	24
6 Räume	19	-	-	19
7 und mehr Räume	(46)	6	12	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Külz (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

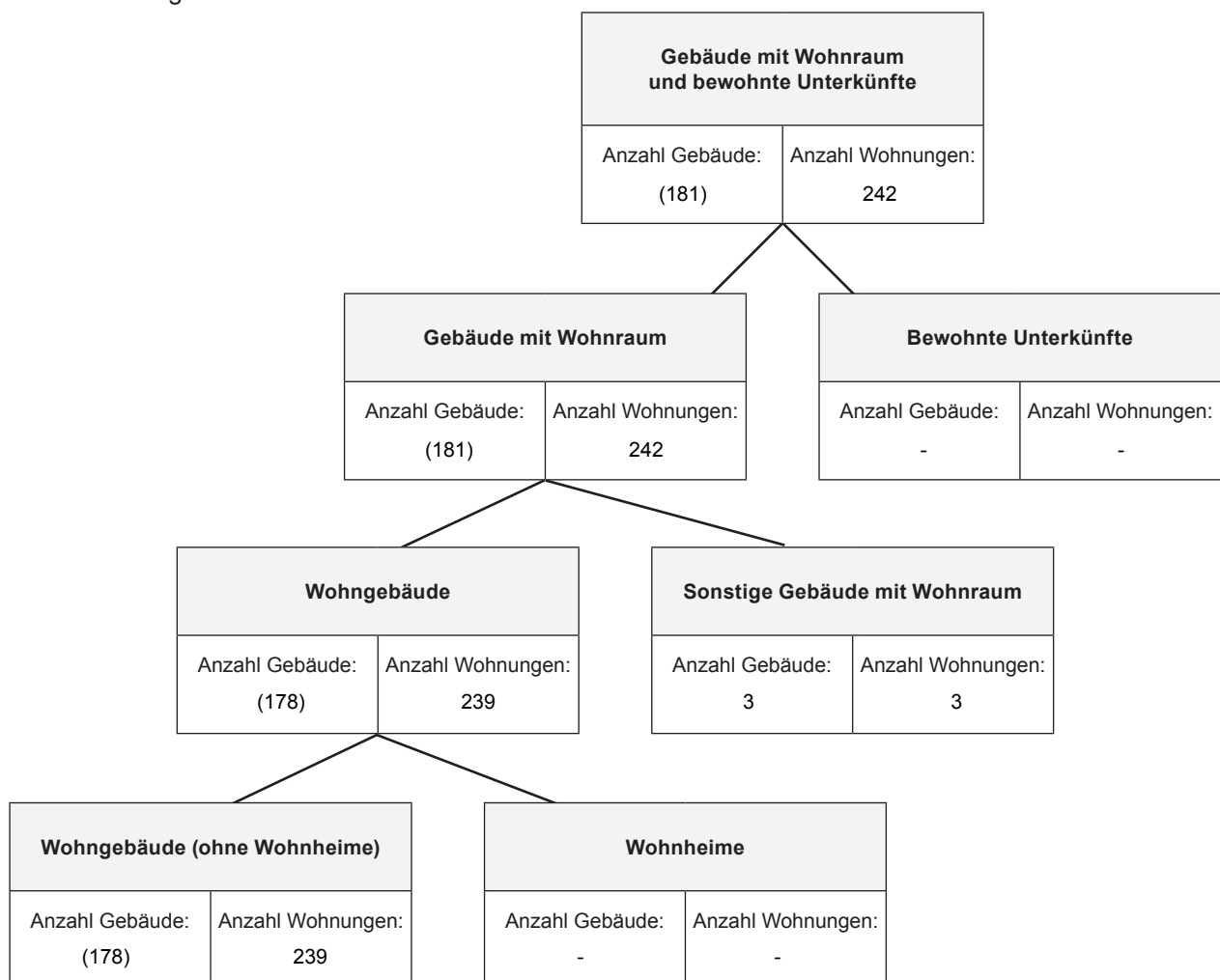
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(181)	242	(178)	239
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	31	45	31	45
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	50	(62)	50	(62)
1979 - 1986	22	(40)	19	(37)
1987 - 1990	18	29	18	29
1991 - 1995	(6)	(6)	(6)	(6)
1996 - 2000	(24)	27	(24)	27
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	11	(14)	11	(14)
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	209	(163)	206
mit 1 Wohnung	120	120	120	120
mit 2 Wohnungen	28	(43)	25	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	46	(18)	46
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	24	6	24
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	-	11
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	129	129	129	129
2 Wohnungen	34	(56)	31	(53)
3 - 6 Wohnungen	(18)	46	(18)	46
7 - 12 Wohnungen	-	11	-	11
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	13	3	10
Privatperson/-en	(172)	219	(172)	219
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	10	3	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	8	8	8	8
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	154	209	151	206
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	(6)	3	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(181)	44	33	48	(56)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(181)	44	33	48	(56)
Wohngebäude	(178)	44	33	45	(56)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(178)	44	33	45	(56)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	44	27	48	47
mit 1 Wohnung	120	(41)	17	28	34
mit 2 Wohnungen	28	-	7	14	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	3	3	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	129	41	20	28	40
2 Wohnungen	34	-	10	14	10
3 - 6 Wohnungen	(18)	3	3	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	(172)	44	33	45	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	8	4	-	4	-
Etagenheizung	7	-	4	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	154	31	29	41	(53)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(181)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	31	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	50	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(6)	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(24)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	11	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(181)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(178)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(178)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	120	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	129	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(18)	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(172)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	8	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	154	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17,1	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,6	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,2	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	9,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,3)	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,3)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,7	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,3)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,3)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,7)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,3	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,9)	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,7	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,9)	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(95,0)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,4	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,7	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,1	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,7	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	242	239	239	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	155	155	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	74	74	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	10	7	7	-	3
60 - 79	23	23	23	-	-
80 - 99	(57)	(57)	(57)	-	-
100 - 119	32	32	32	-	-
120 - 139	49	49	49	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	22	22	22	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	4	4	-	3
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
4 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
5 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
6 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
7 und mehr Räume	(70)	70	70	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	239	239	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	242	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	10	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	10	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	23	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(57)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	32	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	22	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	10	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	7	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(16)	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(66)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(54)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(70)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Külz (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,0	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,6	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,1	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	9,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(23,6)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,2	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	20,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	9,1	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	9,1	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,9	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,2	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(6,6)	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(27,3)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(10,7)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(22,3)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,9)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
<b>Külz (Hunsrück)</b>	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
<b>Külz (Hunsrück)</b>	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	209	(45)	57	86	(18)	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	(24)	40	(64)	(15)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	21	17	22	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-
60 - 79	17	10	-	3	4	-
80 - 99	(43)	15	13	(15)	-	-
100 - 119	28	3	6	13	6	-
120 - 139	46	-	(20)	(18)	8	-
140 - 159	22	-	9	13	-	-
160 - 179	13	6	-	4	-	3
180 - 199	19	-	9	10	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	(13)	(7)	3	3	-	-
4 Räume	(57)	19	19	19	-	-
5 Räume	(18)	-	9	6	3	-
6 Räume	(51)	3	(20)	17	(11)	-
7 und mehr Räume	(63)	12	(6)	38	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	209	(45)	(67)	(55)	(23)	12	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	(24)	(50)	33	(23)	9	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	21	17	(22)	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-	-
60 - 79	17	10	-	4	3	-	-
80 - 99	(43)	15	13	8	-	-	7
100 - 119	28	3	9	10	3	3	-
120 - 139	46	-	(24)	13	6	3	-
140 - 159	22	-	9	3	4	6	-
160 - 179	13	6	3	4	-	-	-
180 - 199	19	-	9	3	7	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-	-
3 Räume	(13)	(7)	3	3	-	-	-
4 Räume	(57)	19	19	12	-	3	4
5 Räume	(18)	-	12	3	3	-	-
6 Räume	(51)	3	(24)	10	8	3	3
7 und mehr Räume	(63)	12	(9)	(27)	(9)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	209	44	(29)	(136)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	30	(26)	(90)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	14	3	46
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	17	6	4	7
80 - 99	(43)	9	4	30
100 - 119	28	6	3	19
120 - 139	46	4	(15)	(27)
140 - 159	22	3	-	19
160 - 179	13	6	3	4
180 - 199	19	3	-	16
200 und mehr	10	3	-	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(13)	10	-	(3)
4 Räume	(57)	6	4	(47)
5 Räume	(18)	3	3	(12)
6 Räume	(51)	10	(12)	29
7 und mehr Räume	(63)	15	10	(38)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Kümbdchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

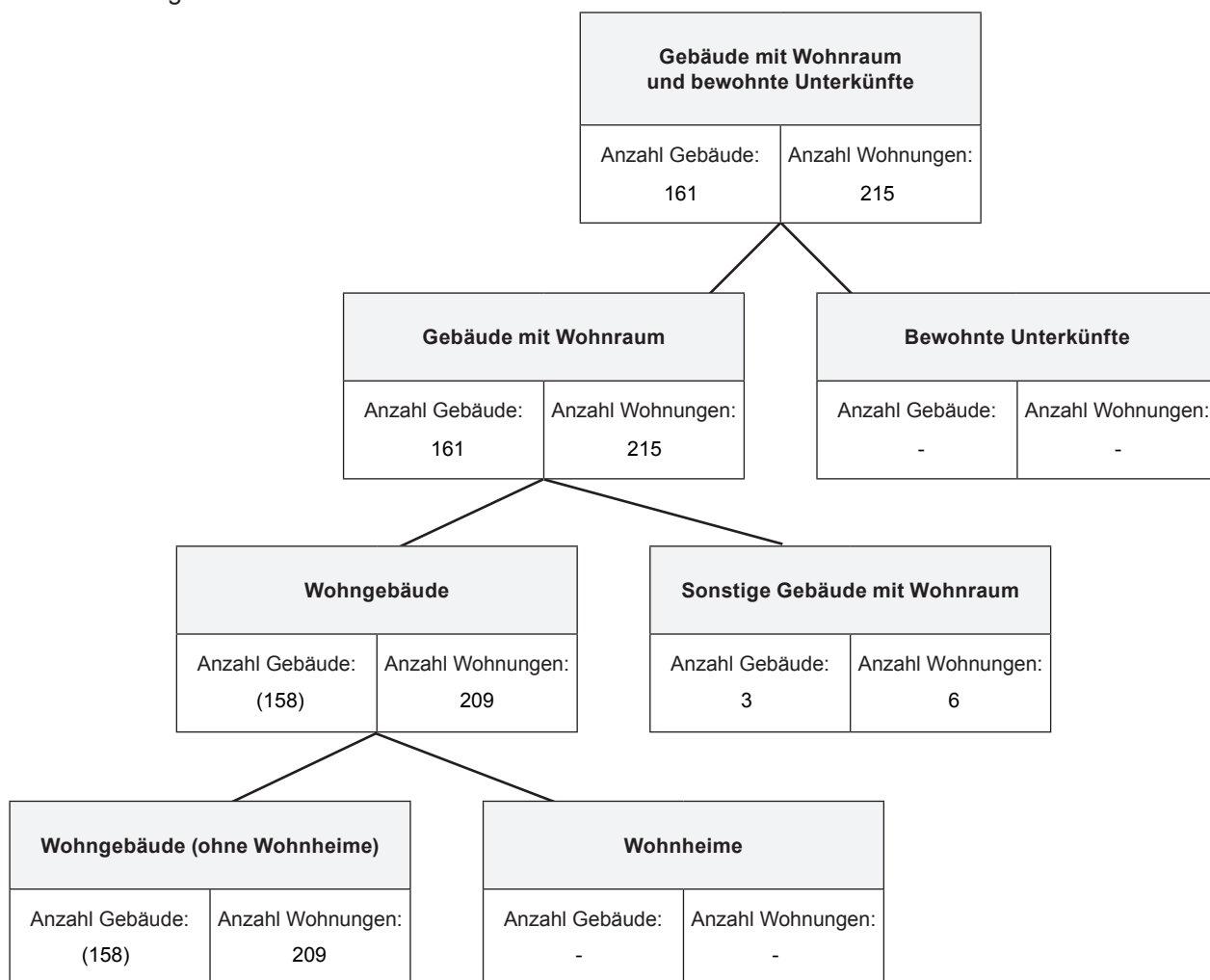
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	161	215	(158)	209
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	18	(24)	18	(21)
1919 - 1948	3	10	3	10
1949 - 1978	(69)	90	(66)	87
1979 - 1986	21	28	21	28
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	(24)	(34)	(24)	(34)
2001 - 2004	11	(14)	11	(14)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(145)	(188)	(142)	(182)
mit 1 Wohnung	(109)	(109)	(106)	(106)
mit 2 Wohnungen	16	37	16	34
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	42	(20)	42
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	16	16	16
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7	-	7
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	118	118	115	115
2 Wohnungen	20	(45)	20	42
3 - 6 Wohnungen	(23)	52	(23)	52
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	3	3
Privatperson/-en	155	203	152	200
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	134	(180)	131	(174)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	(32)	(24)	(32)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	161	21	(46)	(47)	47
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	161	21	(46)	(47)	47
Wohngebäude	(158)	21	(43)	(47)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(158)	21	(43)	(47)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(145)	18	(39)	47	41
mit 1 Wohnung	(109)	18	(26)	(30)	35
mit 2 Wohnungen	16	-	9	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	-	4	10	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	3	7	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	21	(29)	(30)	38
2 Wohnungen	20	-	(13)	7	-
3 - 6 Wohnungen	(23)	-	4	10	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	155	21	(43)	(44)	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	134	9	(37)	(44)	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	12	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	161	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(69)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	9	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(24)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	161	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(158)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(158)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(145)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(109)	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(23)	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	155	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	134	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11,2	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	1,9	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(42,9)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,9)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,1)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,1)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,1)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,7)	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(12,4)	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,9	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,4	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,3)	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,9	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,9	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,9)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	215	209	209	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	126	126	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	68	68	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	39	36	36	-	3
100 - 119	47	44	44	-	3
120 - 139	24	24	24	-	-
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	8	8	8	-	-
3 Räume	29	(29)	(29)	-	-
4 Räume	48	48	48	-	-
5 Räume	(22)	(19)	(19)	-	3
6 Räume	37	37	37	-	-
7 und mehr Räume	71	68	68	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	209	203	203	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	215	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	12	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	13	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	39	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	47	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	24	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	31	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	14	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	12	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	8	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	29	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	48	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(22)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	37	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	71	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	209	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kümbdchen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,6	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,9	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	11,6	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,1	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	21,9	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	14,4	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,6	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(2,8)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	22,3	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(10,2)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,2	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkümbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
<b>Kümbdchen</b>	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkümbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkümbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
<b>Kümbdchen</b>	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkümbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	200	52	67	(58)	23	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	21	51	(41)	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	31	16	17	10	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-
60 - 79	(25)	16	9	-	-	-
80 - 99	36	10	10	3	(13)	-
100 - 119	41	9	15	14	3	-
120 - 139	24	3	12	6	3	-
140 - 159	31	-	8	19	4	-
160 - 179	14	3	4	7	-	-
180 - 199	12	-	6	6	-	-
200 und mehr	(6)	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	8	8	-	-	-	-
3 Räume	23	11	6	-	6	-
4 Räume	(48)	12	19	7	10	-
5 Räume	(19)	-	6	10	3	-
6 Räume	34	6	16	12	-	-
7 und mehr Räume	68	15	20	(29)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	200	52	(76)	(26)	(34)	(6)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	21	(56)	(13)	(30)	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	31	20	13	4	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-	-
60 - 79	(25)	16	9	-	-	-	-
80 - 99	36	10	20	3	-	-	3
100 - 119	41	9	18	10	4	-	-
120 - 139	24	3	11	3	7	-	-
140 - 159	31	-	8	4	13	3	3
160 - 179	14	3	4	3	4	-	-
180 - 199	12	-	6	-	6	-	-
200 und mehr	(6)	3	-	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	8	8	-	-	-	-	-
3 Räume	23	11	6	6	-	-	-
4 Räume	(48)	12	(29)	3	4	-	-
5 Räume	(19)	-	9	4	-	3	3
6 Räume	34	6	16	6	3	-	3
7 und mehr Räume	68	15	16	(7)	(27)	(3)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	200	46	(39)	(115)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	36	(29)	(61)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	10	10	54
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	(25)	12	3	10
80 - 99	36	10	10	16
100 - 119	41	3	(15)	23
120 - 139	24	3	7	14
140 - 159	31	8	-	23
160 - 179	14	4	4	(6)
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	(6)	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	8	-	-	8
3 Räume	23	4	6	13
4 Räume	(48)	18	7	23
5 Räume	(19)	-	6	(13)
6 Räume	34	15	3	16
7 und mehr Räume	68	9	17	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Laubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

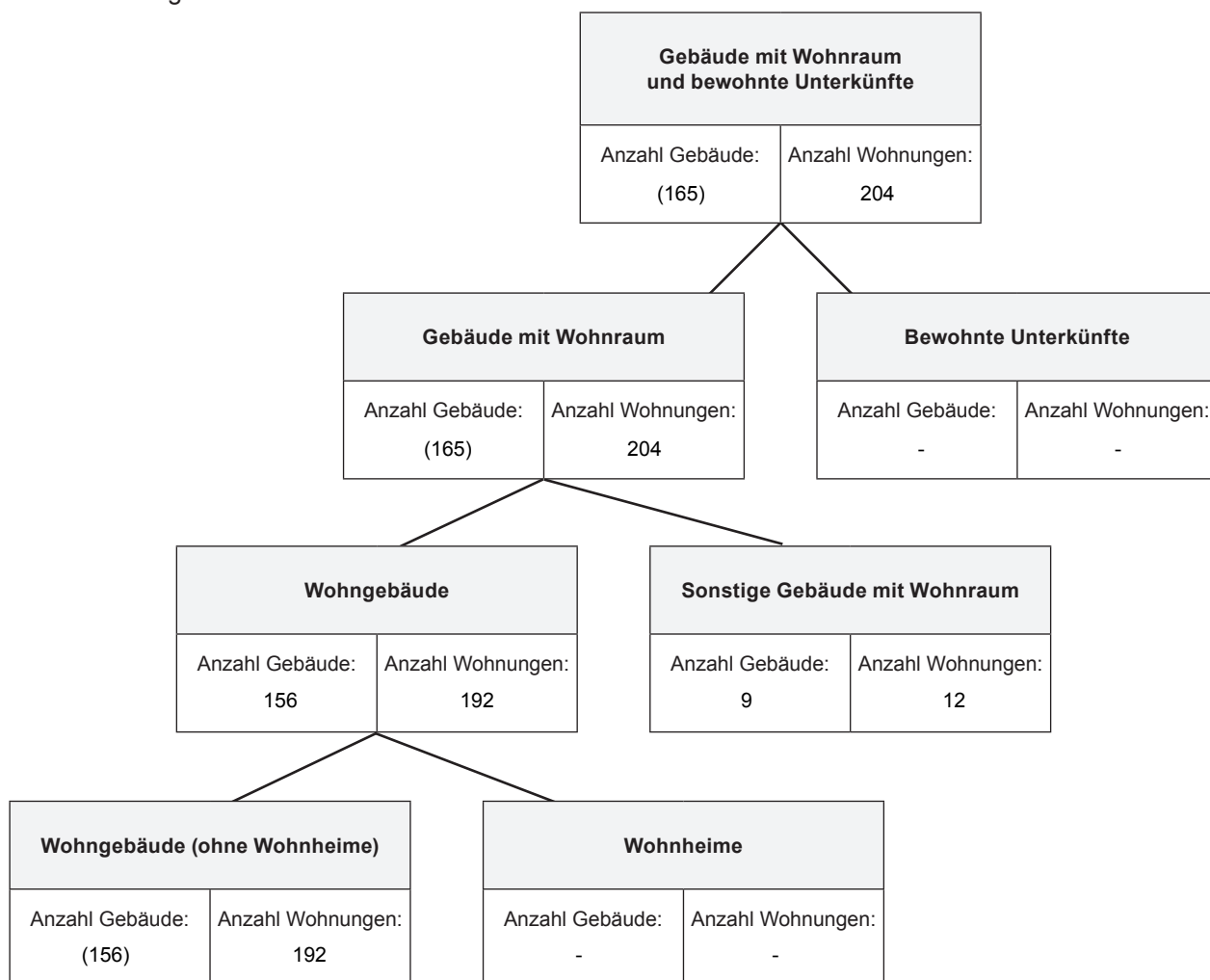
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(165)	204	156	192
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(40)	40	(40)	(40)
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	(64)	74	55	(62)
1979 - 1986	4	7	4	7
1987 - 1990	(13)	(13)	(13)	(13)
1991 - 1995	13	33	13	33
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	127	157	124	154
mit 1 Wohnung	95	95	95	95
mit 2 Wohnungen	28	(44)	25	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	18	4	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(34)	(19)	(25)
mit 1 Wohnung	13	13	(13)	(13)
mit 2 Wohnungen	(12)	(18)	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	118	118	(118)	(118)
2 Wohnungen	(43)	65	34	53
3 - 6 Wohnungen	4	21	4	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	150	183	141	171
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	7	3	7
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	134	166	125	(154)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(165)	(56)	(42)	33	34
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(165)	(56)	(42)	33	34
Wohngebäude	156	(56)	(33)	33	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(156)	(56)	(33)	33	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	9	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	37	(30)	33	(27)
mit 1 Wohnung	95	37	17	23	18
mit 2 Wohnungen	28	-	(13)	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	3	-	4
mit 1 Wohnung	7	3	-	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	13	9	-	3
mit 1 Wohnung	13	10	3	-	-
mit 2 Wohnungen	(12)	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	(53)	20	23	22
2 Wohnungen	(43)	3	(22)	6	12
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	150	50	(39)	(30)	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	134	34	(36)	33	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	(22)	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(165)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(40)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(64)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(13)	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(165)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	156	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(156)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	95	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(12)	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	118	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(43)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	150	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	134	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(24,2)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(38,8)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	2,4	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,9)	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,5	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,5)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,5	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,0	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,6	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,1	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15,2)	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,9	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(7,3)	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71,5	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(26,1)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,5	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,9	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,8	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,8	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	204	192	192	-	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(117)	(114)	(114)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	49	49	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(29)	(29)	(29)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	21	18	18	-	3
80 - 99	33	27	27	-	6
100 - 119	36	36	36	-	-
120 - 139	41	41	41	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	11	8	8	-	3
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	16	13	13	-	3
4 Räume	31	31	(31)	-	-
5 Räume	36	36	36	-	-
6 Räume	42	42	42	-	-
7 und mehr Räume	69	60	60	-	9
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	204	192	192	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	204	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(117)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	(29)	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	7	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	21	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	33	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	41	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	27	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	11	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	15	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	31	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	36	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	42	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	69	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	204	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laubach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57,4)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28,4)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	(14,2)	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,5	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,3	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,2	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,6	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	20,1	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,9	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,8	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,2	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,6	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,6	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
<b>Laubach</b>	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
<b>Laubach</b>	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	175	49	52	58	9	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(117)	23	33	(51)	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	26	19	7	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	10	-	4	-	-
80 - 99	(27)	18	6	3	-	-
100 - 119	30	7	10	7	3	3
120 - 139	(41)	7	(21)	10	3	-
140 - 159	27	-	3	20	-	4
160 - 179	11	-	3	8	-	-
180 - 199	10	4	3	3	-	-
200 und mehr	15	3	6	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	(13)	-	-	-	-
4 Räume	(27)	13	10	4	-	-
5 Räume	(24)	-	9	6	6	3
6 Räume	42	6	12	24	-	-
7 und mehr Räume	69	(17)	21	(24)	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	175	49	56	29	37	4	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(117)	23	37	(19)	34	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	26	19	10	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	10	-	4	-	-	-
80 - 99	(27)	18	6	3	-	-	-
100 - 119	30	7	13	6	4	-	-
120 - 139	(41)	7	21	7	6	-	-
140 - 159	27	-	7	-	16	4	-
160 - 179	11	-	3	-	8	-	-
180 - 199	10	4	-	6	-	-	-
200 und mehr	15	3	6	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	(13)	-	-	-	-	-
4 Räume	(27)	13	7	4	3	-	-
5 Räume	(24)	-	15	6	3	-	-
6 Räume	42	6	12	13	7	4	-
7 und mehr Räume	69	(17)	22	(6)	(24)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	175	47	24	(104)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(117)	31	15	(71)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	16	9	33
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	14	3	-	11
80 - 99	(27)	12	-	15
100 - 119	30	10	7	13
120 - 139	(41)	(12)	10	19
140 - 159	27	-	4	23
160 - 179	11	-	-	11
180 - 199	10	7	-	3
200 und mehr	15	3	3	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	6	-	7
4 Räume	(27)	10	3	14
5 Räume	(24)	6	6	(12)
6 Räume	42	6	8	28
7 und mehr Räume	69	19	7	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mengerschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

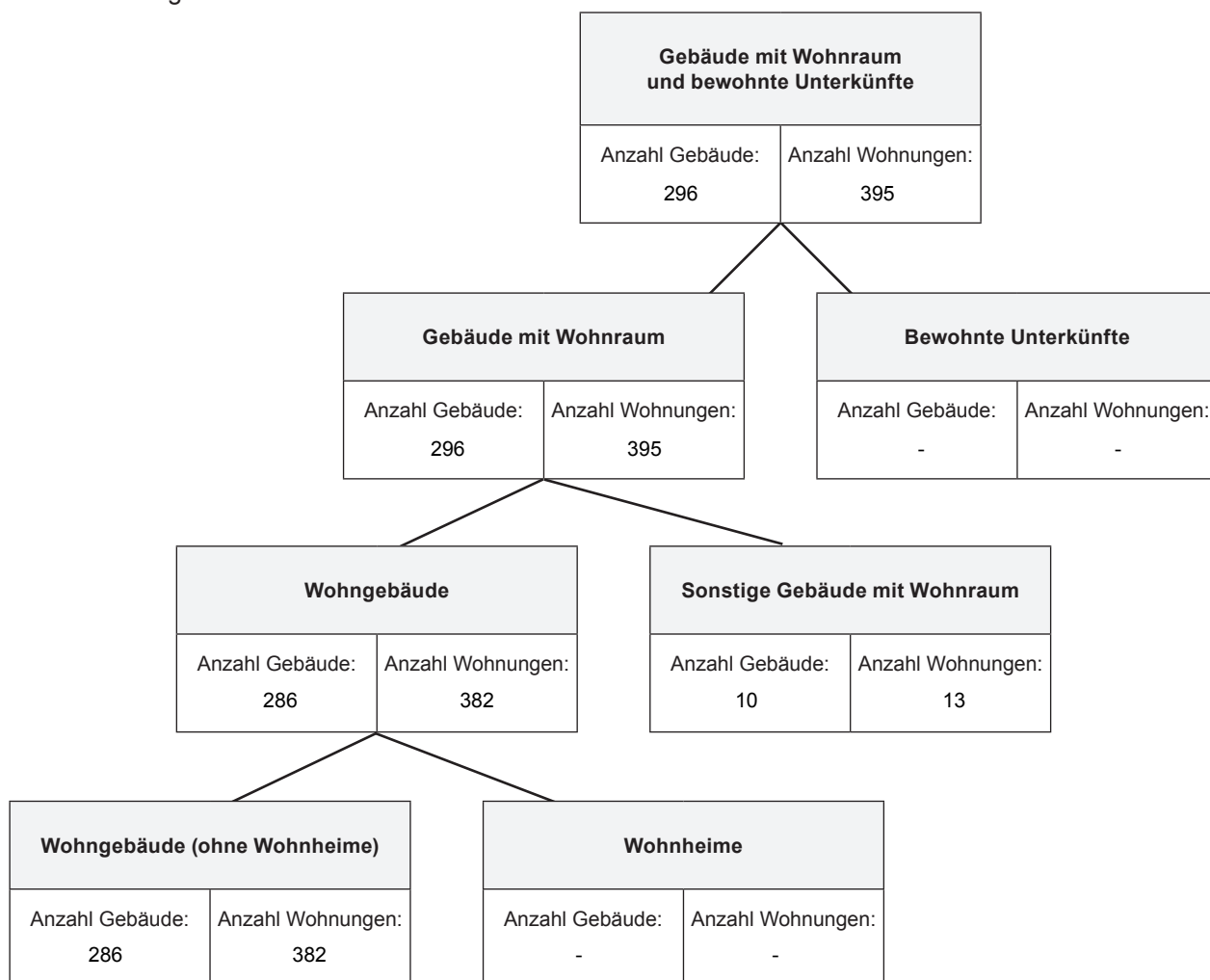
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	296	395	286	382
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(26)	(32)	(22)	(28)
1919 - 1948	35	(55)	32	(52)
1949 - 1978	(118)	(141)	(115)	(135)
1979 - 1986	(36)	61	(36)	61
1987 - 1990	7	14	7	14
1991 - 1995	13	13	13	13
1996 - 2000	(28)	(37)	(28)	(37)
2001 - 2004	19	25	19	25
2005 - 2008	11	14	11	14
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	256	339	246	326
mit 1 Wohnung	193	193	(186)	(186)
mit 2 Wohnungen	53	(111)	50	(105)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(35)	10	(35)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	32	19	32
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	224	224	217	217
2 Wohnungen	(62)	(123)	(59)	(117)
3 - 6 Wohnungen	(10)	(48)	10	48
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	51	21	(51)
Privatperson/-en	275	344	265	331
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	250	343	247	337
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	34	27	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	296	(61)	73	(85)	(77)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	296	(61)	73	(85)	(77)
Wohngebäude	286	(54)	(73)	(82)	(77)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	286	(54)	(73)	(82)	(77)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	256	(48)	61	(76)	(71)
mit 1 Wohnung	193	(38)	52	57	46
mit 2 Wohnungen	53	6	9	16	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	7	6	6	-
mit 1 Wohnung	16	4	6	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	-	3	6
mit 1 Wohnung	9	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	224	(45)	(61)	66	52
2 Wohnungen	(62)	12	12	16	(22)
3 - 6 Wohnungen	(10)	4	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	6	3	6	6
Privatperson/-en	275	(55)	(70)	(79)	(71)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	250	(36)	(70)	(73)	(71)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	(22)	3	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	296	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(26)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(118)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(36)	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	11	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	296	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	286	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	286	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	256	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	193	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	53	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	224	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(62)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(10)	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	275	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	250	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(8,8)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,8	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,9)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,2)	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,5)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,4	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,2	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	75,7	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,9)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,4)	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,5	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,5	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	395	382	382	-	13
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	263	263	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(104)	(98)	(98)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	19	19	19	-	-
60 - 79	55	52	52	-	3
80 - 99	(59)	(56)	(56)	-	3
100 - 119	(77)	70	70	-	7
120 - 139	68	(68)	(68)	-	-
140 - 159	45	45	45	-	-
160 - 179	(15)	(15)	(15)	-	-
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	29	29	29	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	40	37	37	-	3
4 Räume	60	57	57	-	3
5 Räume	(116)	(109)	(109)	-	7
6 Räume	64	64	64	-	-
7 und mehr Räume	(109)	(109)	(109)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	395	382	382	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	395	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(104)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	15	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	19	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	55	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(59)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(77)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	68	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	45	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	25	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	29	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	40	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	60	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(116)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	64	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(109)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	395	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mengerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,4	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,3)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	0,8	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	13,9	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,9)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(19,5)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	17,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(3,8)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,5	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,1	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,2	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(29,4)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,2	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,6)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
<b>Mengerschied</b>	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
<b>Mengerschied</b>	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	340	(102)	(125)	(93)	20	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	252	57	(102)	(79)	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(45)	20	14	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	12	4	-	-	-
60 - 79	(46)	(34)	(6)	6	-	-
80 - 99	(47)	20	20	(4)	3	-
100 - 119	(67)	15	(35)	13	4	-
120 - 139	(62)	12	(31)	19	-	-
140 - 159	42	3	19	16	4	-
160 - 179	12	3	-	9	-	-
180 - 199	25	3	10	12	-	-
200 und mehr	23	-	-	14	9	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(31)	15	10	6	-	-
4 Räume	54	32	19	-	3	-
5 Räume	(94)	(28)	34	(29)	3	-
6 Räume	55	18	27	(10)	-	-
7 und mehr Räume	103	(6)	(35)	(48)	14	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	340	(102)	126	52	45	12	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	252	57	(104)	(34)	45	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(45)	19	(15)	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	12	-	4	-	-	-
60 - 79	(46)	(34)	(6)	-	3	3	-
80 - 99	(47)	20	23	4	-	-	-
100 - 119	(67)	15	(36)	10	6	-	-
120 - 139	(62)	12	(28)	6	16	-	-
140 - 159	42	3	23	13	-	3	-
160 - 179	12	3	-	6	3	-	-
180 - 199	25	3	7	3	9	3	-
200 und mehr	23	-	3	6	8	3	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(31)	15	6	4	3	3	-
4 Räume	54	32	22	-	-	-	-
5 Räume	(94)	(28)	31	(23)	9	3	-
6 Räume	55	18	24	6	7	-	-
7 und mehr Räume	103	(6)	(43)	(19)	26	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	340	79	43	(218)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	252	(50)	(36)	(166)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(26)	7	49
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	-	4	12
60 - 79	(46)	13	-	(33)
80 - 99	(47)	22	-	(25)
100 - 119	(67)	16	10	(41)
120 - 139	(62)	12	6	(44)
140 - 159	42	10	7	25
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	25	3	3	(19)
200 und mehr	23	-	10	13
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(31)	3	4	(24)
4 Räume	54	22	-	32
5 Räume	(94)	13	9	(72)
6 Räume	55	23	6	26
7 und mehr Räume	103	18	24	61

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Mutterschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

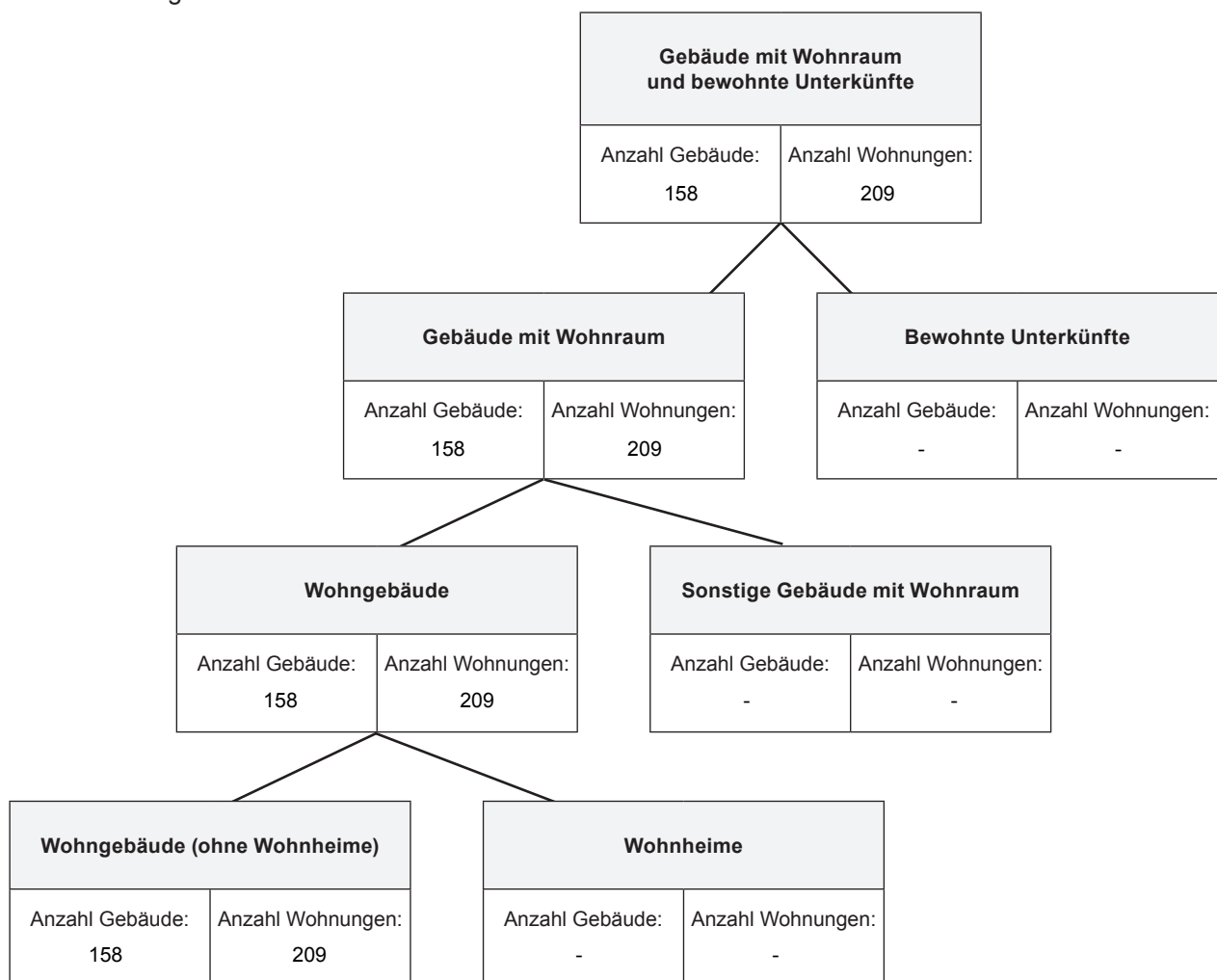
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	158	209	158	209
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	23	(23)	23	(23)
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	47	(88)	47	(88)
1979 - 1986	(10)	(10)	(10)	(10)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	(23)	(26)	(23)	(26)
2001 - 2004	13	16	13	16
2005 - 2008	19	23	19	23
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	136	174	136	174
mit 1 Wohnung	110	110	110	110
mit 2 Wohnungen	23	(42)	23	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	28	15	28
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	125	125	125	125
2 Wohnungen	30	55	30	55
3 - 6 Wohnungen	(3)	(29)	(3)	(29)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	(29)	(6)	(29)
Privatperson/-en	152	(180)	152	(180)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(126)	(171)	(126)	(171)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	20	20	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	36	20	40	(62)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	158	36	20	40	(62)
Wohngebäude	158	36	20	40	(62)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	36	20	40	(62)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	136	33	13	34	56
mit 1 Wohnung	110	26	7	30	47
mit 2 Wohnungen	23	4	6	4	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	3	-	6	6
mit 1 Wohnung	12	3	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	7	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	125	29	10	33	(53)
2 Wohnungen	30	4	10	7	9
3 - 6 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	-	6	-	-
Privatperson/-en	152	36	14	40	(62)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	-	3	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(126)	(19)	14	34	(59)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	17	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	158	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	23	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(10)	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(23)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	19	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	158	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	158	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	136	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	110	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	23	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	125	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	152	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(126)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,6	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,2	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,7	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,3)	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,6)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	12,0	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,6	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,6	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,5	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	79,1	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,9)	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,8)	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,7)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	209	209	209	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	(144)	(144)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	58	58	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	16	16	16	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	(20)	(20)	(20)	-	-
100 - 119	34	34	34	-	-
120 - 139	(42)	(42)	(42)	-	-
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-
160 - 179	(32)	(32)	(32)	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
5 Räume	(49)	(49)	(49)	-	-
6 Räume	39	39	39	-	-
7 und mehr Räume	58	58	58	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	209	209	209	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	209	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	7	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	16	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(20)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	34	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(32)	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(41)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(49)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	39	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	58	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	209	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mutterschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68,9)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,4	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,7	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,0	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(9,6)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,3	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,1)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(14,4)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(15,3)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,9	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,7	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(19,6)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,4)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	18,7	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
<b>Mutterschied</b>	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
<b>Mutterschied</b>	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(187)	(47)	(69)	62	(9)	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(132)	(21)	46	56	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	26	(23)	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	16	-	(13)	3	-	-
60 - 79	22	12	4	6	-	-
80 - 99	(17)	17	-	-	-	-
100 - 119	30	-	20	4	6	-
120 - 139	(33)	11	6	16	-	-
140 - 159	(30)	4	10	13	3	-
160 - 179	(29)	-	(16)	13	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	16	6	7	3	-	-
4 Räume	34	19	6	9	-	-
5 Räume	(40)	11	19	(10)	-	-
6 Räume	36	4	7	19	6	-
7 und mehr Räume	55	(4)	(27)	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(187)	(47)	62	(21)	29	(28)	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(132)	(21)	(42)	(12)	29	(28)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	26	(20)	9	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	16	-	(13)	-	3	-	-
60 - 79	22	12	4	6	-	-	-
80 - 99	(17)	17	-	-	-	-	-
100 - 119	30	-	22	-	4	4	-
120 - 139	(33)	11	3	6	6	7	-
140 - 159	(30)	4	7	3	9	7	-
160 - 179	(29)	-	(13)	6	3	7	-
180 - 199	7	-	-	-	4	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	16	6	7	-	3	-	-
4 Räume	34	19	3	12	-	-	-
5 Räume	(40)	11	19	3	7	-	-
6 Räume	36	4	13	-	9	10	-
7 und mehr Räume	55	(4)	17	6	10	(18)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(187)	45	20	(122)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(132)	32	17	(83)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	13	3	39
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	16	3	3	10
60 - 79	22	7	-	15
80 - 99	(17)	7	-	(10)
100 - 119	30	10	7	(13)
120 - 139	(33)	(7)	-	26
140 - 159	(30)	(11)	3	16
160 - 179	(29)	-	7	(22)
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	16	-	-	16
4 Räume	34	6	3	25
5 Räume	(40)	(17)	-	(23)
6 Räume	36	8	3	25
7 und mehr Räume	55	(11)	14	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Nannhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

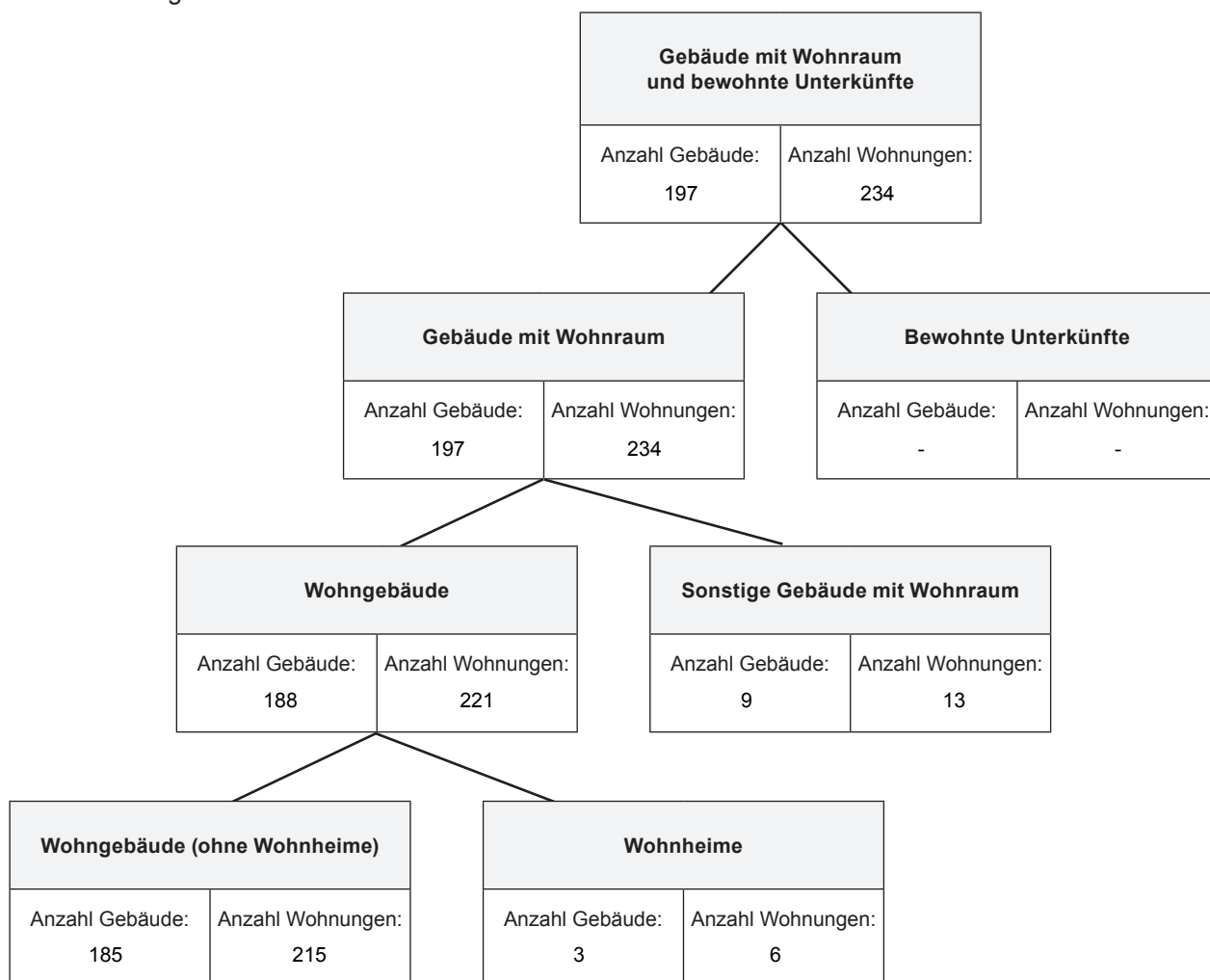
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	197	234	188	221
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(47)	(50)	38	41
1919 - 1948	7	15	7	11
1949 - 1978	43	46	43	46
1979 - 1986	(42)	51	(42)	51
1987 - 1990	(25)	(25)	(25)	(25)
1991 - 1995	(6)	13	6	13
1996 - 2000	-	(4)	-	(4)
2001 - 2004	17	20	17	20
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	7	7	7	7
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	178	204	172	198
mit 1 Wohnung	145	145	145	145
mit 2 Wohnungen	29	44	23	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	15	4	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	17	9	13
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	161	161	158	158
2 Wohnungen	32	54	26	48
3 - 6 Wohnungen	4	19	4	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	20	(3)	20
Privatperson/-en	184	201	175	188
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	10	7	10



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	184	221	175	208
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	197	(54)	26	71	(46)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	197	(54)	26	71	(46)
Wohngebäude	188	45	26	71	(46)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	42	26	71	(46)
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	178	44	26	(68)	(40)
mit 1 Wohnung	145	34	26	49	(36)
mit 2 Wohnungen	29	10	-	15	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	3	6
mit 1 Wohnung	9	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	161	41	26	52	(42)
2 Wohnungen	32	13	-	15	4
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	-	-	3	-
Privatperson/-en	184	(47)	23	(68)	(46)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	184	(48)	22	(68)	(46)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	197	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(47)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	43	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(42)	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(25)	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(6)	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	7	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	197	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	188	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	178	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	145	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	161	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	184	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	184	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(23,9)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	21,8	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,3)	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(12,7)	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,0)	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,6	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,9	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	1,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,4	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,6	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,7	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,5)	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	1,5	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,6	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,4	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	234	221	215	6	13
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	168	168	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	47	(41)	6	10
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	9	6	3	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	32	25	25	-	7
100 - 119	38	(32)	(32)	-	6
120 - 139	(66)	(66)	(66)	-	-
140 - 159	(27)	(27)	(27)	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(31)	(31)	(28)	3	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	-	3	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	36	26	26	-	10
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	47	47	47	-	-
7 und mehr Räume	89	86	83	3	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	221	215	6	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	234	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	4	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	11	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	32	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(27)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(31)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	36	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	39	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	47	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	89	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nannhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,1	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,4	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,8	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	1,7	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	4,7	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,7	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(28,2)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(11,5)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,0	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(13,2)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,3	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,3	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	4,3	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	15,4	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,7	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,1	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,0	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
<b>Nannhausen</b>	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
<b>Nannhausen</b>	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	216	46	(86)	69	12	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	29	(69)	56	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	17	17	13	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-
60 - 79	11	-	4	4	3	-
80 - 99	(32)	8	(21)	-	3	-
100 - 119	38	(20)	(3)	12	3	-
120 - 139	(62)	7	(32)	20	-	3
140 - 159	(24)	8	(6)	10	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	27	-	10	14	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	7	-	7	-	-	-
3 Räume	10	-	7	-	3	-
4 Räume	36	8	12	13	3	-
5 Räume	36	11	15	10	-	-
6 Räume	43	13	(26)	(4)	-	-
7 und mehr Räume	81	11	(19)	42	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	216	46	88	(49)	(20)	13	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	29	68	(42)	(14)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	17	20	7	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-	-
60 - 79	11	-	7	4	-	-	-
80 - 99	(32)	8	(21)	3	-	-	-
100 - 119	38	(20)	(6)	6	6	-	-
120 - 139	(62)	7	(32)	16	7	-	-
140 - 159	(24)	8	(6)	-	4	6	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-	-
200 und mehr	27	-	6	(14)	-	7	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	7	-	7	-	-	-	-
3 Räume	10	-	10	-	-	-	-
4 Räume	36	8	15	10	3	-	-
5 Räume	36	11	15	-	3	7	-
6 Räume	43	13	26	4	-	-	-
7 und mehr Räume	81	11	(15)	(35)	14	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	216	(49)	34	133
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	(42)	28	93
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	7	6	40
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	-	3	3
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	11	4	3	4
80 - 99	(32)	(16)	6	10
100 - 119	38	7	3	28
120 - 139	(62)	(16)	6	40
140 - 159	(24)	6	4	(14)
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	27	-	3	(24)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	7	-	3	4
3 Räume	10	7	3	-
4 Räume	36	6	3	27
5 Räume	36	(17)	-	19
6 Räume	43	16	-	27
7 und mehr Räume	81	(3)	25	53

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Neuerkirch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

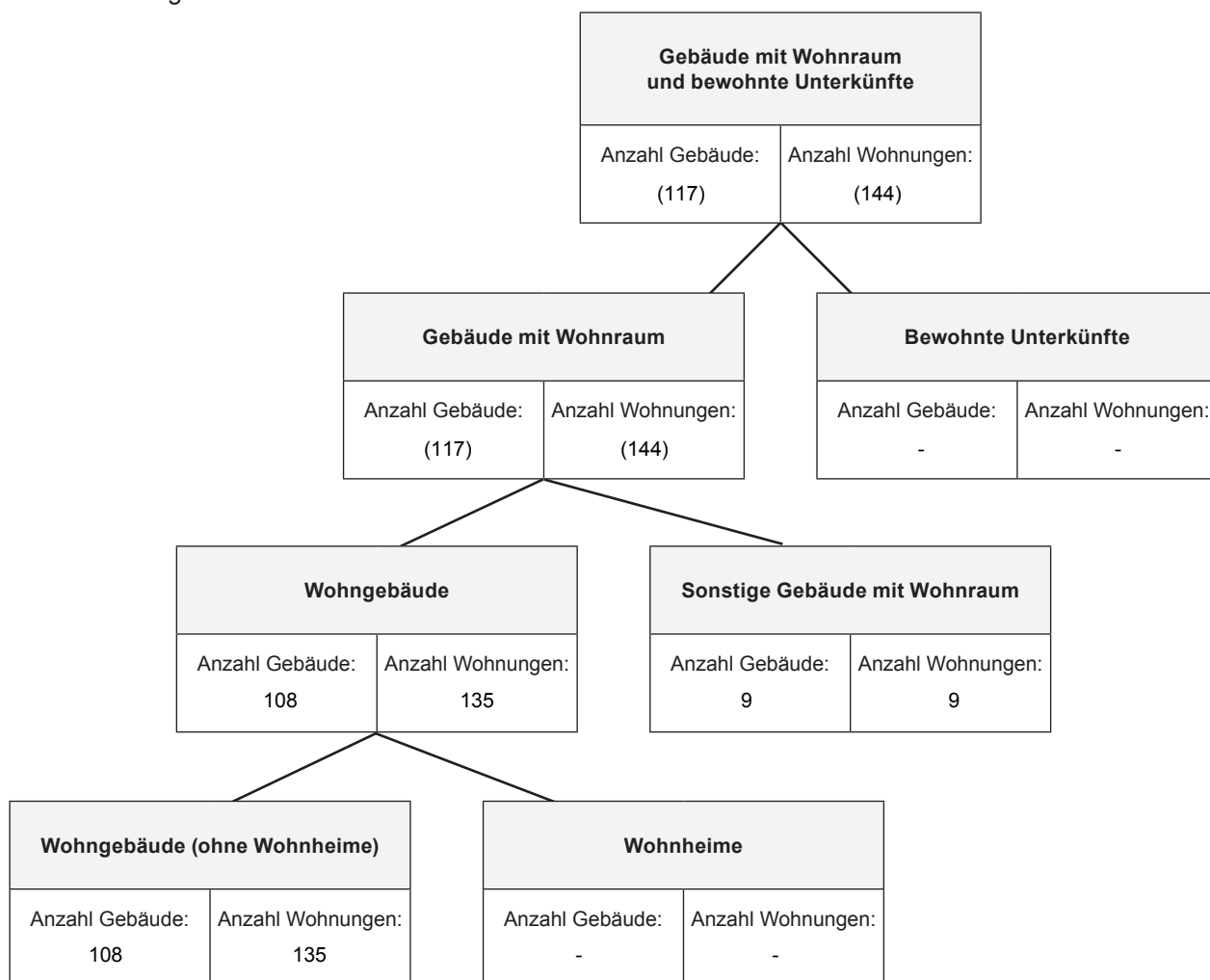
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(117)	(144)	108	135
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(34)	(40)	(31)	(37)
1919 - 1948	10	10	7	7
1949 - 1978	40	49	40	49
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	15	(24)	12	21
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	(3)	(3)	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	(129)	(99)	(120)
mit 1 Wohnung	(88)	(88)	82	82
mit 2 Wohnungen	16	(34)	13	31
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	94	94	88	88
2 Wohnungen	16	34	13	31
3 - 6 Wohnungen	7	16	7	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(114)	(138)	105	(129)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	-	-
Zentralheizung	99	123	93	117
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(117)	(44)	20	23	30
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(117)	(44)	20	23	30
Wohngebäude	108	(38)	20	23	27
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	108	(38)	20	23	27
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	(44)	20	23	(21)
mit 1 Wohnung	(88)	(33)	20	20	15
mit 2 Wohnungen	16	7	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	94	(33)	20	20	21
2 Wohnungen	16	7	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(114)	(41)	20	23	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	99	(32)	17	20	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(117)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(34)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	15	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(3)	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(117)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	108	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	108	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(88)	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	94	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(114)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	99	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(29,1)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,2	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	2,6	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	12,8	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	7,7	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,6)	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,3	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,3	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,7	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,3)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(75,2)	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	80,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,7	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,4)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,6	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	2,6	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,1	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,1	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(144)	135	135	-	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	92	92	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	34	34	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	20	17	17	-	3
140 - 159	29	29	29	-	-
160 - 179	6	3	3	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(21)	18	18	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	27	24	24	-	3
5 Räume	27	24	24	-	3
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	(48)	45	45	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(144)	(135)	(135)	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(144)	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	12	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	20	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	29	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(21)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	7	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	27	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	27	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(48)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(144)	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neuerkirch	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,1)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,6	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	8,3	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,4	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,9	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,6	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	13,9	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	20,1	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(14,6)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,1	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	6,9	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	18,8	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	15,3	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,3)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
<b>Neuerkirch</b>	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
<b>Neuerkirch</b>	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(132)	40	29	(51)	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	18	29	(45)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	19	-	6	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	-	-	3
60 - 79	15	9	-	3	3	-
80 - 99	20	7	13	-	-	-
100 - 119	15	3	3	6	3	-
120 - 139	17	3	7	7	-	-
140 - 159	26	9	3	11	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(21)	-	-	(21)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	-	-	-	-	3
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-
4 Räume	24	15	3	3	3	-
5 Räume	21	3	9	9	-	-
6 Räume	19	3	3	10	3	-
7 und mehr Räume	(48)	6	10	(29)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(132)	40	38	(29)	17	-	8
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	18	32	(23)	17	-	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	19	6	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	15	9	3	3	-	-	-
80 - 99	20	7	13	-	-	-	-
100 - 119	15	3	6	6	-	-	-
120 - 139	17	3	7	4	3	-	-
140 - 159	26	9	3	6	4	-	4
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(21)	-	-	7	(10)	-	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-	-
4 Räume	24	15	6	3	-	-	-
5 Räume	21	3	9	9	-	-	-
6 Räume	19	3	3	6	7	-	-
7 und mehr Räume	(48)	6	13	11	10	-	8

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(132)	25	20	87
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	22	(20)	56
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	-	-	31
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	20	7	3	10
100 - 119	15	3	3	9
120 - 139	17	3	-	14
140 - 159	26	9	6	(11)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(21)	-	8	13
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	24	12	-	12
5 Räume	21	-	3	18
6 Räume	19	-	6	13
7 und mehr Räume	(48)	13	11	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Niederkumbd

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

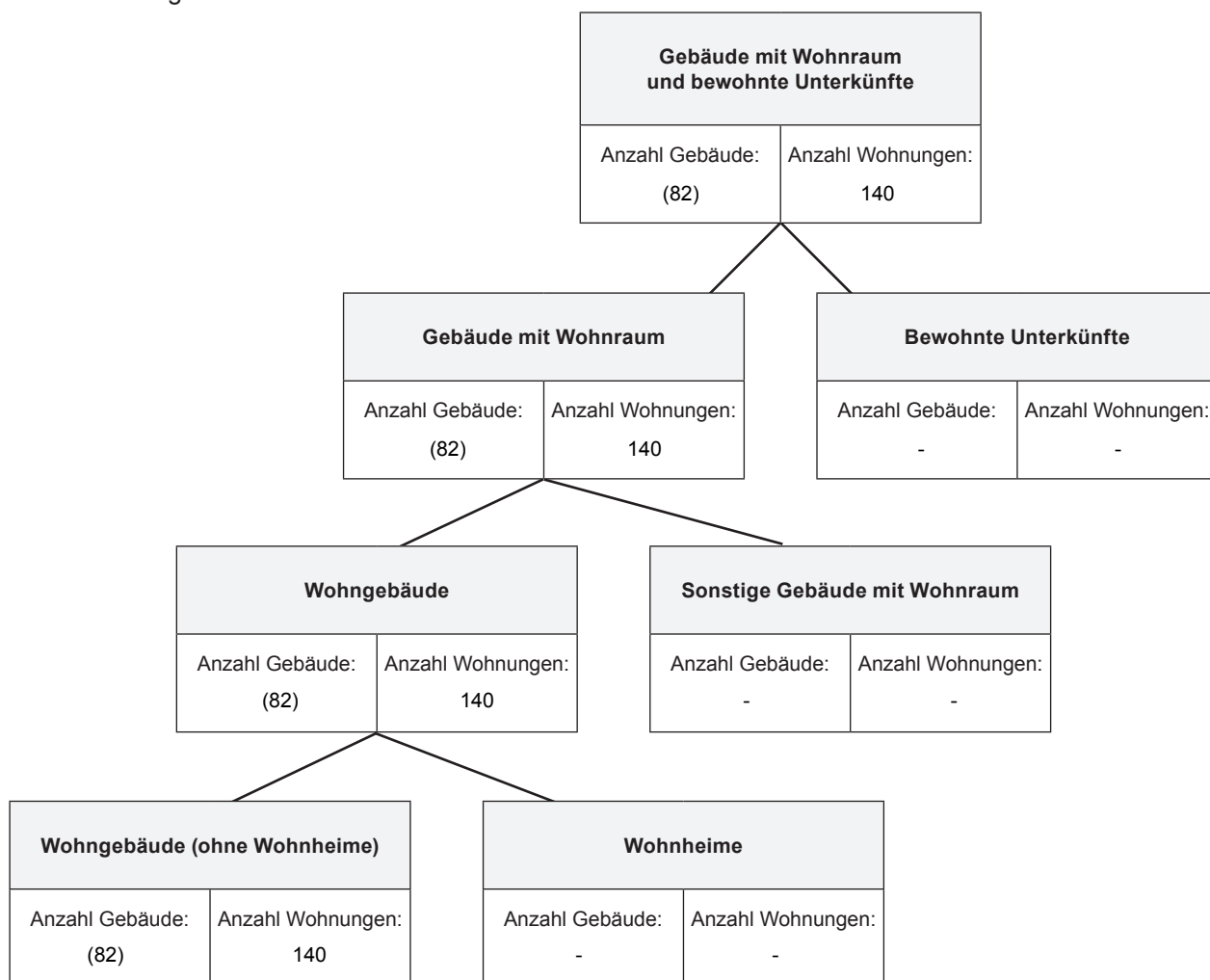
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(82)	140	(82)	140
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	(6)	6	(6)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	23	36	23	36
1979 - 1986	7	19	7	19
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	(19)	(40)	(19)	(40)
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	6	-	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	118	(72)	118
mit 1 Wohnung	57	57	57	57
mit 2 Wohnungen	(9)	(22)	(9)	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	39	6	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(19)	7	(19)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	67	67	67	67
2 Wohnungen	(9)	(22)	(9)	(22)
3 - 6 Wohnungen	6	39	6	39
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(24)	3	(24)
Privatperson/-en	79	116	79	116
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	(18)	3	(18)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	72	115	72	115
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(82)	(9)	(4)	32	(37)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(82)	(9)	(4)	32	(37)
Wohngebäude	(82)	(9)	(4)	32	(37)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(82)	(9)	(4)	32	(37)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	6	4	32	30
mit 1 Wohnung	57	6	4	26	21
mit 2 Wohnungen	(9)	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	-	7
mit 1 Wohnung	7	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67	(9)	4	26	(28)
2 Wohnungen	(9)	-	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	79	(9)	4	29	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	72	6	-	32	(34)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	3	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(82)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(19)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(82)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(82)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(82)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	57	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(9)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	79	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	72	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	7,3	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,7	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,3	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(23,2)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	14,6	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,8)	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,5	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,0)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	81,7	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,0)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,8	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	140	140	140	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	(92)	(92)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	(42)	(42)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	24	24	24	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	(6)	(6)	(6)	-	-
120 - 139	(10)	(10)	(10)	-	-
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	15	15	15	-	-
5 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	(61)	(61)	(61)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	134	134	134	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	140	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	18	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(10)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	16	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	12	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	12	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	15	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(12)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(61)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	134	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederkumbd	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65,7)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,0)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6,4	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	4,3	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	17,1	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,9	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(4,3)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(7,1)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(25,7)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	11,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	8,6	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,1	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	8,6	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,9	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,7	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(8,6)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	13,6	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,6)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,7	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4,3	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
<b>Niederkumbd</b>	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
<b>Niederkumbd</b>	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	119	27	(28)	(64)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	6	19	(58)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	21	9	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	18	9	6	3	-	-
80 - 99	15	6	6	3	-	-
100 - 119	(3)	-	-	3	-	-
120 - 139	(10)	3	-	7	-	-
140 - 159	(33)	-	10	(23)	-	-
160 - 179	(16)	-	6	10	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	12	-	-	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	15	6	6	3	-	-
5 Räume	(12)	-	3	9	-	-
6 Räume	(13)	-	3	10	-	-
7 und mehr Räume	(58)	3	13	(42)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	119	27	(28)	33	25	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	6	19	(27)	(25)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	21	9	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	18	9	6	-	3	-	-
80 - 99	15	6	6	3	-	-	-
100 - 119	(3)	-	-	3	-	-	-
120 - 139	(10)	3	-	7	-	-	-
140 - 159	(33)	-	10	13	7	-	3
160 - 179	(16)	-	6	4	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	-	3
200 und mehr	12	-	-	3	9	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	15	6	6	-	3	-	-
5 Räume	(12)	-	3	9	-	-	-
6 Räume	(13)	-	3	7	3	-	-
7 und mehr Räume	(58)	3	13	(17)	(19)	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	119	15	14	90
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	9	14	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	-	30
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	18	3	-	15
80 - 99	15	6	-	9
100 - 119	(3)	-	-	(3)
120 - 139	(10)	3	-	7
140 - 159	(33)	3	(14)	16
160 - 179	(16)	-	-	(16)
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	12	-	-	12
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	15	3	-	12
5 Räume	(12)	-	-	12
6 Räume	(13)	3	-	10
7 und mehr Räume	(58)	6	14	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ohlweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

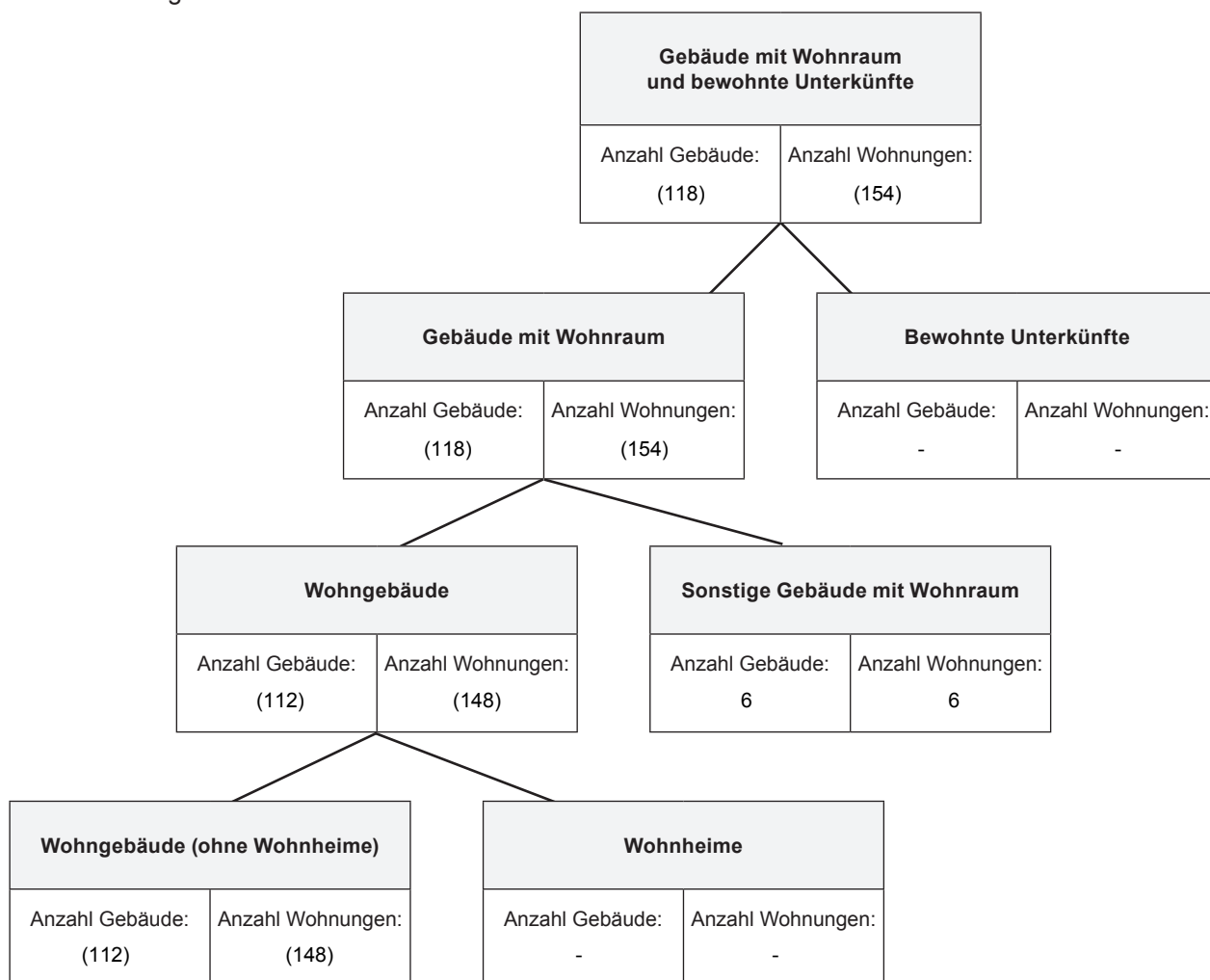
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(118)	(154)	(112)	(148)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	32	35	29	32
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	(38)	(55)	(35)	(52)
1979 - 1986	19	(25)	19	(25)
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	10	(14)	10	(14)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	112	145	109	142
mit 1 Wohnung	82	82	79	79
mit 2 Wohnungen	26	(50)	26	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	13	4	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(85)	(85)	(79)	(79)
2 Wohnungen	29	56	29	56
3 - 6 Wohnungen	4	(10)	4	(10)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	20	7	20
Privatperson/-en	(107)	(130)	(101)	(124)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	4	4



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	103	139	100	136
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	(12)	(9)	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(118)	35	15	(42)	26
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(118)	35	15	(42)	26
Wohngebäude	(112)	32	12	(42)	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(112)	32	12	(42)	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	112	(32)	15	(39)	26
mit 1 Wohnung	82	19	15	(29)	19
mit 2 Wohnungen	26	(13)	-	(6)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(85)	22	15	(29)	19
2 Wohnungen	29	13	-	9	7
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	-	-	-
Privatperson/-en	(107)	24	15	(42)	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	103	(32)	12	(33)	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	3	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(118)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	32	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(38)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(118)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(112)	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(112)	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	112	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	82	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(85)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(107)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	103	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	27,1	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	2,5	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,2)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,1	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,5	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,9)	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,9)	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,9	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,5	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,0	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,5	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(72,0)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	24,6	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,7)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,4	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,2)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(154)	(148)	(148)	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	109	109	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	36	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	3	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	28	28	28	-	-
100 - 119	(12)	(12)	(12)	-	-
120 - 139	32	29	29	-	3
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(20)	(17)	(17)	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
5 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
6 Räume	34	34	34	-	-
7 und mehr Räume	(61)	55	55	-	6
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(154)	(148)	(148)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(154)	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	10	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	13	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	28	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	32	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	20	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	13	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(20)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	10	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	19	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(20)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(10)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(61)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(154)	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ohlweiler	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,7	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,4	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,9	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,5	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	8,4	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	18,2	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(7,8)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	20,8	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,0	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	8,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(13,0)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,5	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,3	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(13,0)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(6,5)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	22,1	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,6)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
<b>Ohlweiler</b>	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
<b>Ohlweiler</b>	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	142	28	(36)	(58)	17	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	18	(26)	48	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	10	10	10	3	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	10	4	-	3	-	3
60 - 79	13	7	3	-	3	-
80 - 99	28	11	7	7	3	-
100 - 119	(12)	3	6	3	-	-
120 - 139	29	-	(4)	22	3	-
140 - 159	20	-	4	16	-	-
160 - 179	13	-	6	3	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(14)	3	3	4	4	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	19	(3)	7	3	3	3
4 Räume	(20)	7	6	7	-	-
5 Räume	(10)	4	3	-	3	-
6 Räume	34	4	8	22	-	-
7 und mehr Räume	52	6	9	26	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	142	28	(45)	(37)	20	9	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	18	(29)	(34)	13	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	10	16	3	7	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	-	3	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-	-
80 - 99	28	11	7	7	-	3	-
100 - 119	(12)	3	6	3	-	-	-
120 - 139	29	-	7	13	3	3	3
140 - 159	20	-	4	3	10	3	-
160 - 179	13	-	6	7	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(14)	3	3	4	4	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	19	(3)	(13)	-	3	-	-
4 Räume	(20)	7	6	7	-	-	-
5 Räume	(10)	4	3	-	-	3	-
6 Räume	34	4	8	13	9	-	-
7 und mehr Räume	52	6	(12)	17	8	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	142	19	(13)	(110)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	16	(10)	(80)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	3	3	30
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	10	-	3	7
60 - 79	13	4	-	9
80 - 99	28	6	3	(19)
100 - 119	(12)	-	-	12
120 - 139	29	-	3	26
140 - 159	20	-	-	20
160 - 179	13	3	-	10
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(14)	3	4	7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	19	3	3	13
4 Räume	(20)	-	-	20
5 Räume	(10)	4	3	(3)
6 Räume	34	-	-	(34)
7 und mehr Räume	52	9	(7)	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Oppertshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

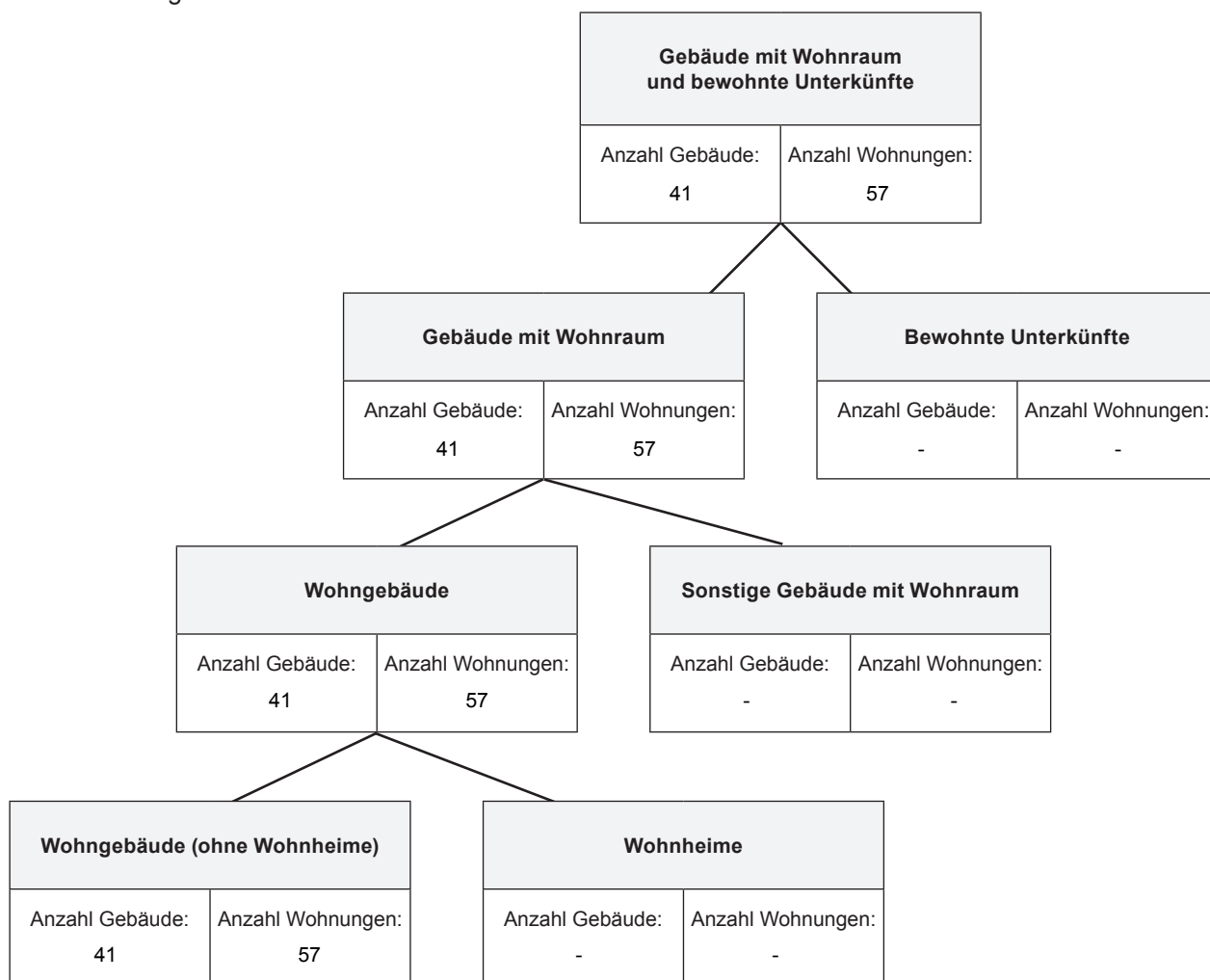
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	41	57	41	57
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	15	18	15	18
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	7	17	7	17
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	38	54	38	54
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	7	17	7	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	24	24	24	24
2 Wohnungen	10	16	10	16
3 - 6 Wohnungen	7	17	7	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	8	4	8
Privatperson/-en	37	49	37	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	6	12	6	12
Zentralheizung	35	45	35	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	41	9	6	15	11
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	41	9	6	15	11
Wohngebäude	41	9	6	15	11
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	41	9	6	15	11
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	9	6	12	11
mit 1 Wohnung	21	9	3	9	-
mit 2 Wohnungen	10	-	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	24	9	3	12	-
2 Wohnungen	10	-	3	3	4
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	37	9	6	15	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	35	6	6	15	8
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	41	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	41	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	41	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	41	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	21	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	24	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	37	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	35	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,6	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	17,1	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,8	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,7	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,2	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	24,4	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	17,1	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	58,5	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	24,4	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,1	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,8	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,2	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	14,6	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	57	57	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	34	34	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	(23)	(23)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	13	13	13	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	21	21	21	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	57	57	57	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	57	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	10	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	21	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	57	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oppertshausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,6	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40,4)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	5,3	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	22,8	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,5	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	15,8	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	10,5	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	12,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	10,5	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,3	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	5,3	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	17,5	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,5	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,5	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,8	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
<b>Oppertshausen</b>	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
<b>Oppertshausen</b>	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(57)	(19)	15	23	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	(13)	6	15	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	6	9	8	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	13	3	6	4	-	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-
120 - 139	9	3	3	3	-	-
140 - 159	6	3	-	3	-	-
160 - 179	7	4	3	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	10	3	3	4	-	-
5 Räume	10	3	-	7	-	-
6 Räume	10	4	3	3	-	-
7 und mehr Räume	21	6	6	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(57)	(19)	12	14	3	6	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	(13)	(6)	3	3	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	6	6	(11)	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	13	3	3	7	-	-	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-	-
120 - 139	9	3	3	-	-	3	-
140 - 159	6	3	-	-	-	3	-
160 - 179	7	4	3	-	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-	-
4 Räume	10	3	3	4	-	-	-
5 Räume	10	3	-	4	-	3	-
6 Räume	10	4	3	-	-	3	-
7 und mehr Räume	21	6	6	3	3	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(57)	(15)	6	36
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	9	3	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	6	3	14
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	13	6	3	4
100 - 119	10	3	-	7
120 - 139	9	-	-	9
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	7	3	-	4
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	10	6	-	4
5 Räume	10	3	-	7
6 Räume	10	3	-	7
7 und mehr Räume	21	3	3	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Pleizenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

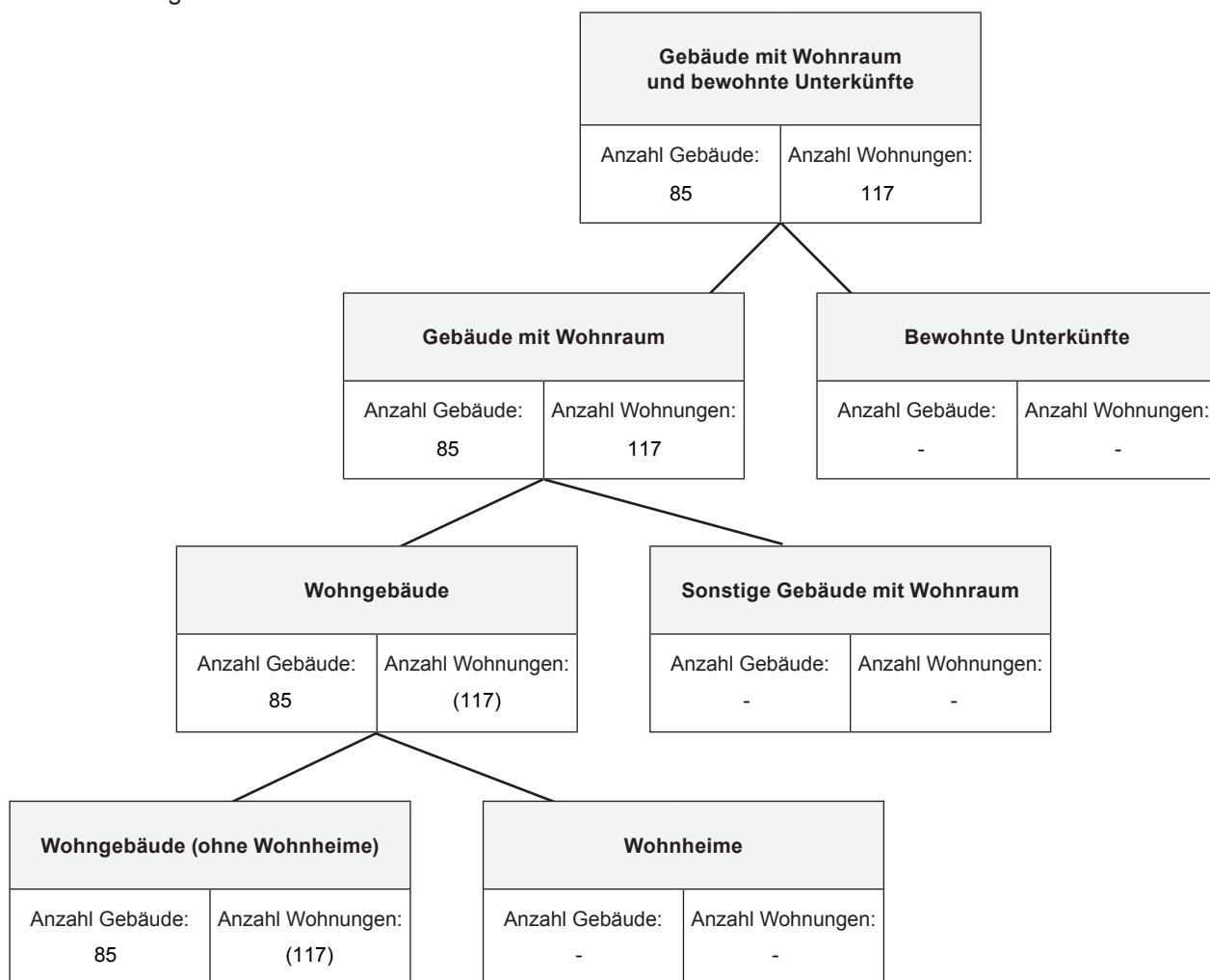
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	85	117	85	(117)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	9	6	9
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	28	34	28	34
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	3	7	3	7
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	21	31	21	31
2001 - 2004	6	12	6	12
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	76	(91)	76	91
mit 1 Wohnung	64	64	64	64
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(14)	3	(14)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	67	67	67	67
2 Wohnungen	12	(37)	12	(37)
3 - 6 Wohnungen	6	13	6	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(19)	6	(19)
Privatperson/-en	79	98	79	98
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	76	105	76	(105)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	85	12	12	31	(30)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	85	12	12	31	(30)
Wohngebäude	85	12	12	31	(30)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	12	12	31	(30)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	76	9	12	31	(24)
mit 1 Wohnung	64	9	9	(25)	(21)
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67	12	9	25	(21)
2 Wohnungen	12	-	3	-	9
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	79	12	12	28	(27)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	76	(3)	12	(31)	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	85	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	28	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	85	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	85	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	76	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	64	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	67	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	79	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	76	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	7,1	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,9	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,1	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	24,7	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,4	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,3	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,5	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,5	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,5	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,8	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,4	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,5	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	117	(117)	(117)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	(92)	(92)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	22	22	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	(25)	(25)	(25)	-	-
100 - 119	23	23	23	-	-
120 - 139	27	27	27	-	-
140 - 159	(9)	(9)	(9)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	29	(29)	(29)	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
7 und mehr Räume	30	30	30	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	(117)	(117)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	117	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(25)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	23	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	27	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(9)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	9	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	-	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	12	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	29	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(30)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	30	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pleizenhausen	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,6)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,8)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,6	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,3	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(21,4)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,7	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,1	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(7,7)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,7	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,3	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	24,8	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	11,1	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(25,6)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,6	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
<b>Pleizenhausen</b>	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäuser	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
<b>Pleizenhausen</b>	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	96	21	(33)	(27)	15	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	(21)	(23)	(27)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	-	10	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-
80 - 99	(22)	9	10	-	3	-
100 - 119	20	-	14	3	3	-
120 - 139	27	9	6	6	6	-
140 - 159	(9)	-	-	9	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	23	6	(14)	-	3	-
5 Räume	13	-	7	-	6	-
6 Räume	24	3	9	9	3	-
7 und mehr Räume	30	6	3	18	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	96	21	(39)	12	18	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	(21)	(29)	9	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	-	10	3	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-	-
80 - 99	(22)	9	7	6	-	-	-
100 - 119	20	-	(17)	-	3	-	-
120 - 139	27	9	12	-	3	3	-
140 - 159	(9)	-	-	3	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	9	-	-	3	3	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	23	6	11	6	-	-	-
5 Räume	13	-	10	3	-	-	-
6 Räume	24	3	(12)	-	9	-	-
7 und mehr Räume	30	6	6	3	9	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	96	19	18	(59)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	15	(18)	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	4	-	(9)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	(22)	10	3	9
100 - 119	20	3	6	11
120 - 139	27	3	6	18
140 - 159	(9)	-	-	(9)
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	23	4	3	16
5 Räume	13	-	3	10
6 Räume	24	6	6	12
7 und mehr Räume	30	6	6	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ravengiersburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

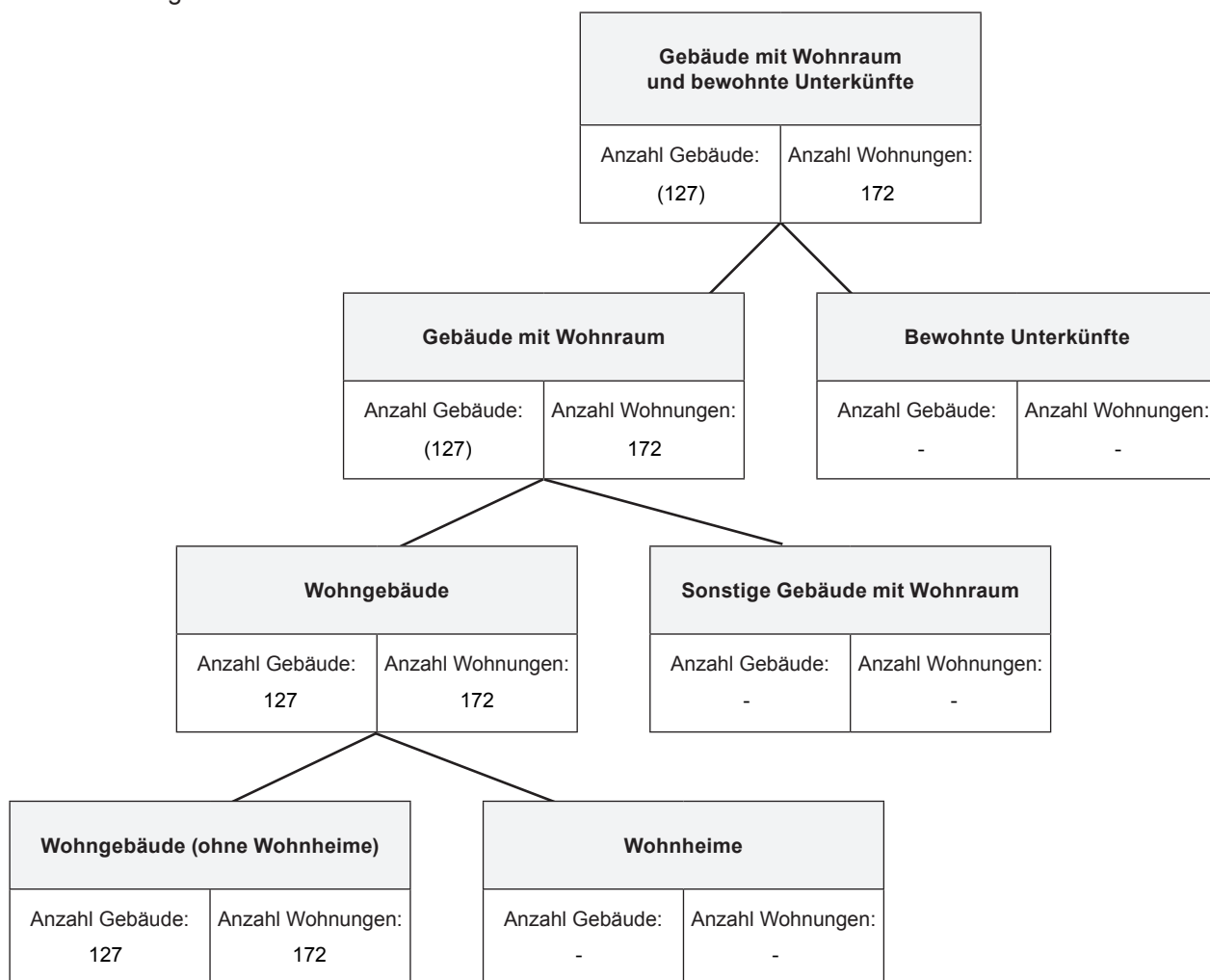
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(127)	172	127	172
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	31	(40)	31	(40)
1919 - 1948	7	10	7	10
1949 - 1978	(43)	70	(43)	70
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	13	13	13	13
1996 - 2000	12	15	12	15
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	118	(160)	118	(160)
mit 1 Wohnung	88	88	88	88
mit 2 Wohnungen	21	54	21	54
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(18)	9	(18)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(97)	(97)	97	97
2 Wohnungen	21	54	21	54
3 - 6 Wohnungen	9	(21)	9	(21)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	24	(15)	24
Privatperson/-en	(112)	145	(112)	145
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(94)	139	(94)	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	24	24	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(127)	38	(22)	(30)	37
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(127)	38	(22)	(30)	37
Wohngebäude	127	(38)	(22)	(30)	(37)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	(38)	(22)	(30)	(37)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	118	(35)	19	(27)	(37)
mit 1 Wohnung	88	(32)	(13)	(15)	(28)
mit 2 Wohnungen	21	-	3	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(97)	(35)	(16)	(18)	28
2 Wohnungen	21	-	3	12	6
3 - 6 Wohnungen	9	3	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	-	6	3	6
Privatperson/-en	(112)	(38)	(16)	(27)	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(94)	20	(19)	(24)	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	12	3	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(127)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	31	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(43)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	13	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(127)	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	127	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	118	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	88	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(97)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(112)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(94)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	24,4	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,9)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	10,2	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	9,4	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	2,4	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,9	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,3	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,5	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,4	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(76,4)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,5	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11,8)	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(88,2)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,7	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,0)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,9	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	172	172	172	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	124	124	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(18)	(18)	(18)	-	-
60 - 79	24	24	24	-	-
80 - 99	(18)	(18)	(18)	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	31	31	31	-	-
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	42	42	42	-	-
5 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
6 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	48	48	48	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	166	166	166	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	172	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	(18)	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	31	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	19	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	16	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	6	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	42	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(13)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	48	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	166	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ravengiersburg	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,5	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,7	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	(10,5)	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	14,0	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(10,5)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,2	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	18,0	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	9,3	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,3	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,5	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	10,5	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	24,4	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(26,2)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(7,6)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,9	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,7	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
<b>Ravengiersburg</b>	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
<b>Ravengiersburg</b>	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	157	(55)	55	37	4	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	118	40	40	(31)	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	15	15	6	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(18)	9	3	3	-	3
60 - 79	18	9	6	3	-	-
80 - 99	(18)	9	6	3	-	-
100 - 119	15	3	9	3	-	-
120 - 139	31	9	12	(6)	4	-
140 - 159	19	3	7	6	-	3
160 - 179	(16)	6	-	10	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	(16)	7	9	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	15	12	-	3	-	-
4 Räume	39	12	18	6	-	3
5 Räume	36	6	(24)	3	-	3
6 Räume	(13)	3	3	3	4	-
7 und mehr Räume	48	(16)	10	22	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	157	(55)	(65)	(15)	12	10	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	118	40	(47)	(9)	12	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	15	18	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(18)	9	6	3	-	-	-
60 - 79	18	9	6	-	3	-	-
80 - 99	(18)	9	6	3	-	-	-
100 - 119	15	3	9	-	-	3	-
120 - 139	31	9	16	3	3	-	-
140 - 159	19	3	10	3	3	-	-
160 - 179	(16)	6	-	3	-	7	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	(16)	7	9	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	-	3	-	-	-
4 Räume	39	12	21	6	-	-	-
5 Räume	36	6	(27)	-	3	-	-
6 Räume	(13)	3	7	-	-	3	-
7 und mehr Räume	48	(16)	10	6	9	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	157	31	15	(111)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	118	22	12	(84)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	9	3	27
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(18)	-	-	(18)
60 - 79	18	3	-	15
80 - 99	(18)	9	-	(9)
100 - 119	15	3	-	12
120 - 139	31	6	6	19
140 - 159	19	-	3	16
160 - 179	(16)	-	3	(13)
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	(16)	7	3	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	15	-	-	15
4 Räume	39	12	6	21
5 Räume	36	12	3	21
6 Räume	(13)	3	-	(10)
7 und mehr Räume	48	4	6	(38)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rayerschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

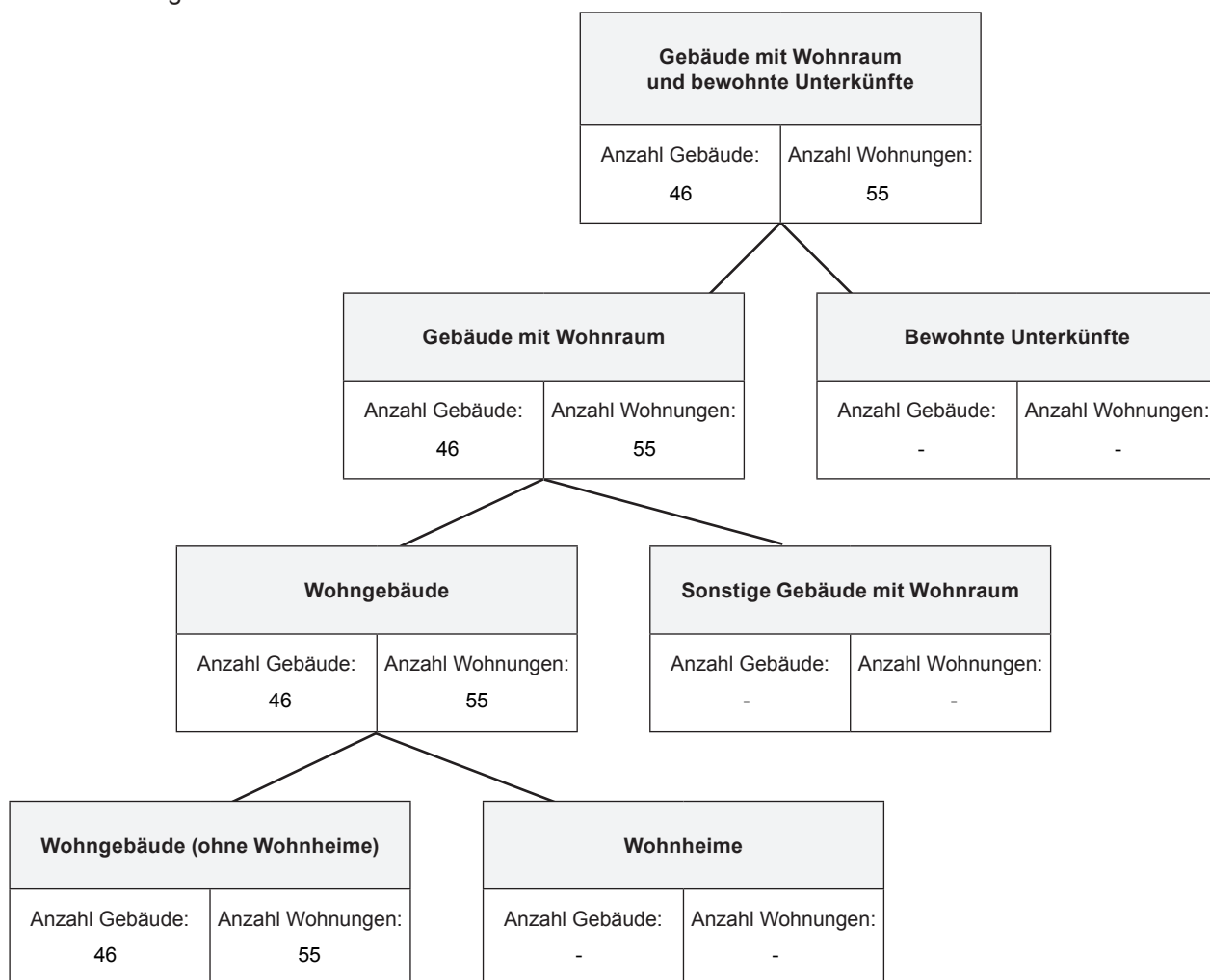
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	46	55	46	55
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(24)	27	(24)	27
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	9	3	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	39	45	39	45
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(40)	(40)	(40)	(40)
2 Wohnungen	6	6	6	6
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	43	52	43	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	33	42	33	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	46	6	(18)	16	6
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	46	6	(18)	16	6
Wohngebäude	46	6	(18)	16	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	6	(18)	16	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	39	6	(18)	9	6
mit 1 Wohnung	33	6	(15)	6	6
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(40)	6	(15)	13	6
2 Wohnungen	6	-	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	43	6	15	16	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	33	-	15	12	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	6	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	46	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(24)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	3	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	46	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	46	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	39	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	33	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(40)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	43	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	33	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,0	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(52,2)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	21,7	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,8	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,7	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,7	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,7	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(87,0)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,7	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,7	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,5	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	55	55	55	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	37	37	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	(6)	(6)	(6)	-	-
140 - 159	(15)	(15)	(15)	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	19	19	19	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55	55	55	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	55	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	3	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	13	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(6)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(15)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	3	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	-	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	19	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rayerschied	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,3	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,4	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,6	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(10,9)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(27,3)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	10,9	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,5	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	-	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	10,9	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	34,5	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,4	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
<b>Rayerschied</b>	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
<b>Rayerschied</b>	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	48	12	12	12	12	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	12	12	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	9	-	-	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	9	6	3	-	-	-
100 - 119	6	-	-	3	3	-
120 - 139	(6)	-	3	-	3	-
140 - 159	(15)	3	3	3	6	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	12	-	3	3	6	-
6 Räume	9	-	3	3	3	-
7 und mehr Räume	18	3	6	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	48	12	12	15	9	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	12	12	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	9	-	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	9	6	3	-	-	-	-
100 - 119	6	-	-	-	6	-	-
120 - 139	(6)	-	3	3	-	-	-
140 - 159	(15)	3	3	9	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	12	-	3	3	6	-	-
6 Räume	9	-	3	6	-	-	-
7 und mehr Räume	18	3	6	6	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	48	3	(15)	30
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	(15)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	-	-	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	6	-	3	3
120 - 139	(6)	-	-	6
140 - 159	(15)	-	9	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	12	-	3	9
6 Räume	9	-	3	6
7 und mehr Räume	18	3	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Reich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

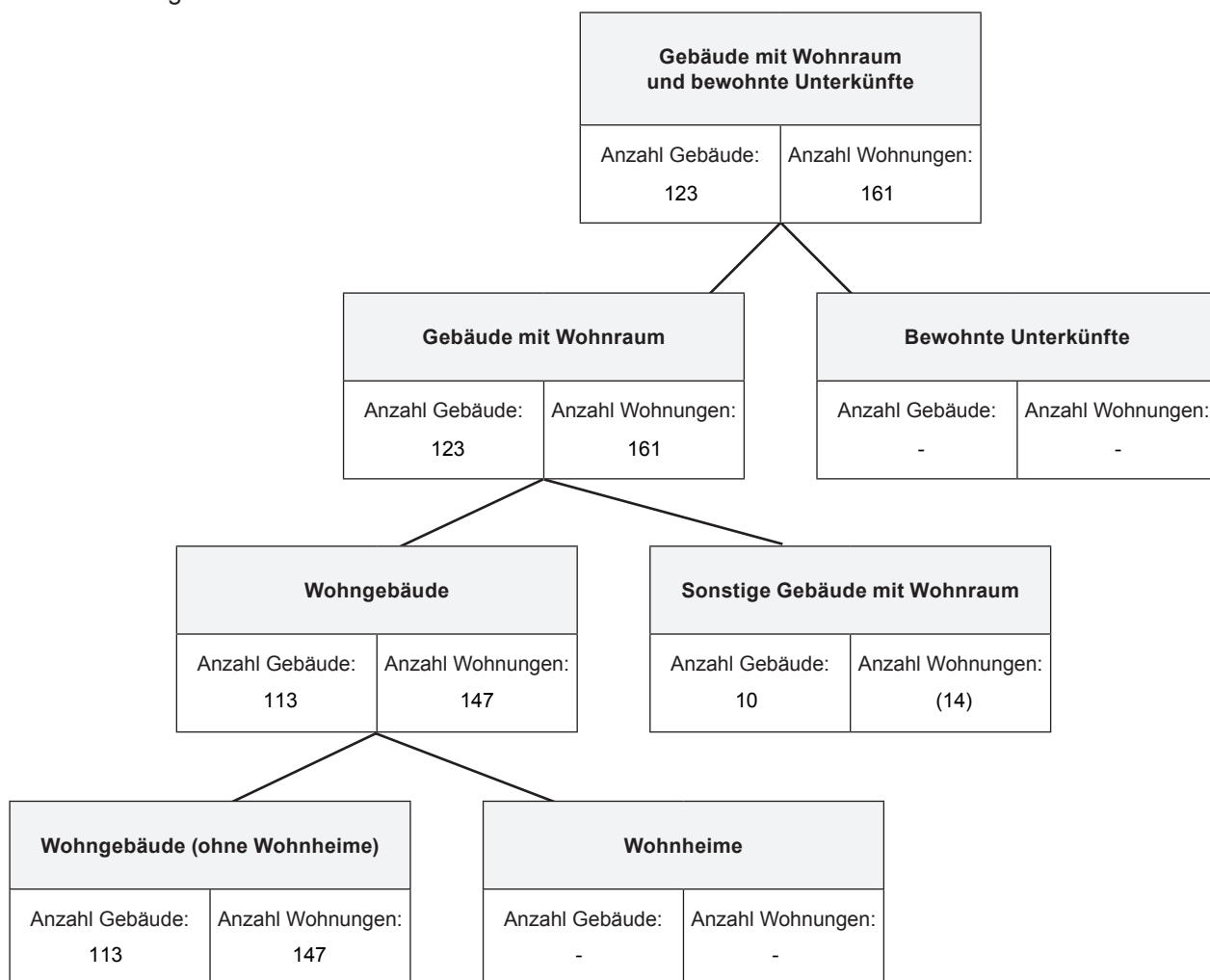
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	123	161	113	147
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	22	25	19	22
1919 - 1948	10	17	6	9
1949 - 1978	(45)	(57)	(45)	(57)
1979 - 1986	13	16	13	16
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	21	24	18	21
2001 - 2004	9	19	9	19
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	108	146	(101)	(135)
mit 1 Wohnung	(74)	(74)	(74)	(74)
mit 2 Wohnungen	(28)	(53)	24	(45)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(83)	(83)	(80)	(80)
2 Wohnungen	(34)	(59)	(30)	(51)
3 - 6 Wohnungen	6	19	3	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(23)	3	15
Privatperson/-en	116	138	110	(132)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	105	140	(98)	(129)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	15	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	123	32	21	37	(33)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	123	32	21	37	(33)
Wohngebäude	113	25	21	37	(30)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	25	21	37	(30)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	108	29	21	31	(27)
mit 1 Wohnung	(74)	22	18	(13)	(21)
mit 2 Wohnungen	(28)	7	3	(18)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(83)	25	18	19	(21)
2 Wohnungen	(34)	7	3	(18)	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	-	-	3
Privatperson/-en	116	28	21	37	(30)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	105	23	21	31	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	-	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	123	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	22	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(45)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	123	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	113	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	108	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(74)	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(28)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(83)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(34)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	116	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	105	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	17,9	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,6)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	17,1	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,9	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,9	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,1	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,2)	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(22,8)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,9	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,4	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(67,5)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(27,6)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,9	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	161	147	147	-	(14)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(92)	(92)	-	(14)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	20	16	16	-	4
80 - 99	(40)	(36)	(36)	-	4
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	24	21	21	-	3
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-
200 und mehr	16	13	13	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(41)	(37)	(37)	-	4
5 Räume	37	30	30	-	7
6 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
7 und mehr Räume	50	47	47	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	154	144	144	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	3	3	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	161	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	13	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	20	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(40)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	24	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	18	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	19	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(41)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	37	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(27)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	50	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	154	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reich	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,2	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,1	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	12,4	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(24,8)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,0	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	14,9	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,2	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	11,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	9,9	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	3,7	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(25,5)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,0	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(16,8)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,7	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4,3	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
<b>Reich</b>	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
<b>Reich</b>	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	139	25	50	(45)	16	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	19	32	(42)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	(3)	(18)	3	9	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	10	-	-	3	-
80 - 99	(28)	6	(15)	-	7	-
100 - 119	18	3	9	6	-	-
120 - 139	24	6	6	12	-	-
140 - 159	18	-	9	3	3	3
160 - 179	19	-	7	9	3	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	4	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	25	7	9	3	6	-
5 Räume	(34)	12	15	-	4	3
6 Räume	(27)	-	(6)	18	3	-
7 und mehr Räume	50	3	20	24	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	139	25	(62)	(22)	(15)	12	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	19	35	22	15	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	(3)	(27)	-	-	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	10	3	-	-	-	-
80 - 99	(28)	6	(18)	4	-	-	-
100 - 119	18	3	9	3	3	-	-
120 - 139	24	6	6	3	3	3	3
140 - 159	18	-	15	-	-	3	-
160 - 179	19	-	7	3	6	3	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	16	-	4	6	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	25	7	15	-	-	3	-
5 Räume	(34)	12	(18)	4	-	-	-
6 Räume	(27)	-	(9)	3	6	6	3
7 und mehr Räume	50	3	20	15	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	139	25	18	96
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	19	18	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	6	-	30
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	13	3	-	10
80 - 99	(28)	12	-	16
100 - 119	18	-	6	12
120 - 139	24	3	3	18
140 - 159	18	3	3	12
160 - 179	19	4	-	15
180 - 199	(3)	-	-	3
200 und mehr	16	-	6	10
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	25	6	-	19
5 Räume	(34)	12	-	22
6 Räume	(27)	-	9	(18)
7 und mehr Räume	50	7	9	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Riegenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

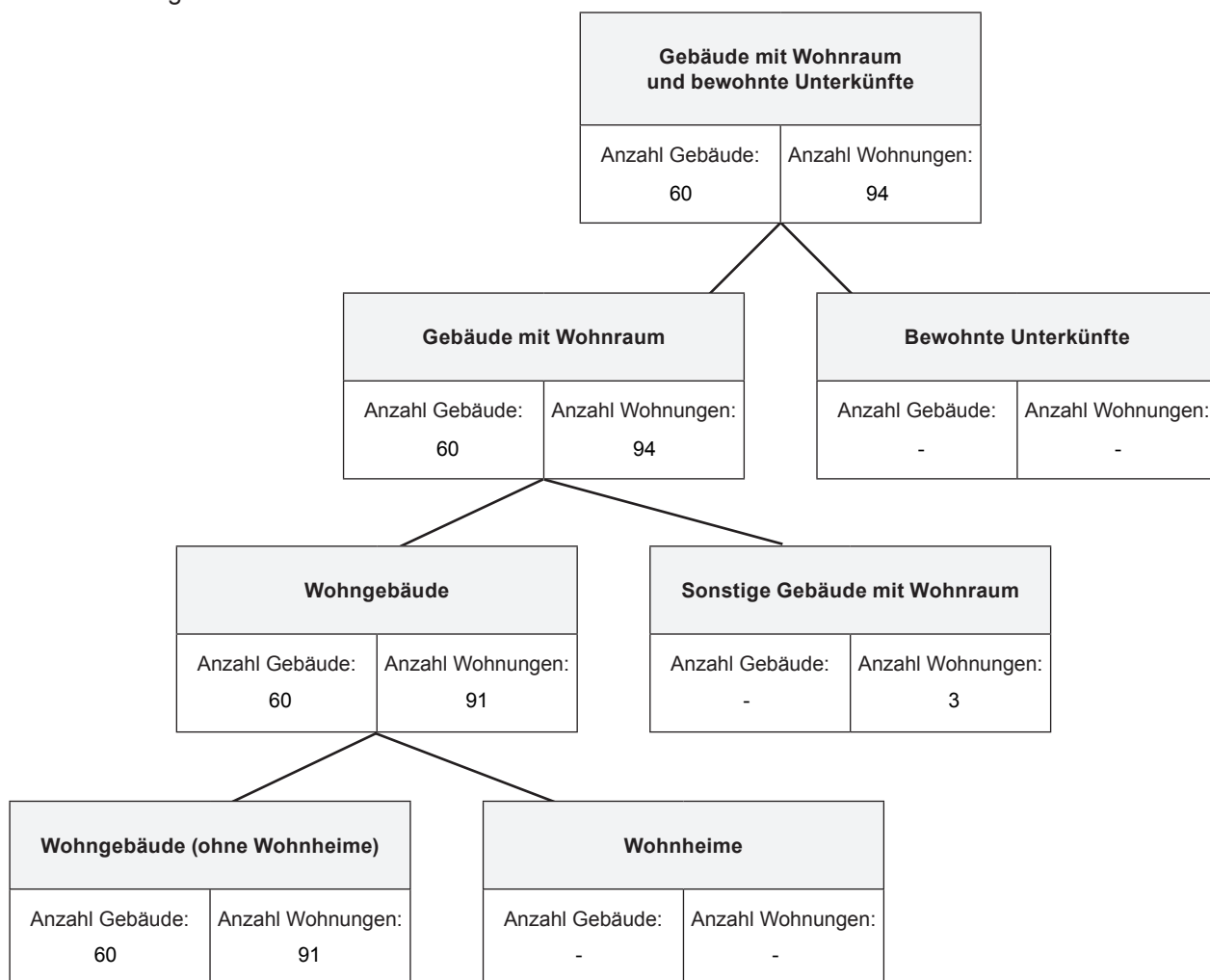
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	60	94	60	91
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(3)	(6)	(3)	(3)
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	9	18	9	18
1979 - 1986	14	(30)	14	(30)
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	4	7	4	7
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	57	(91)	57	(88)
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	13	25	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	8	(30)	8	(30)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
2 Wohnungen	13	25	13	22
3 - 6 Wohnungen	8	(30)	8	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	13	7	(13)
Privatperson/-en	(53)	81	53	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	57	91	57	(88)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	60	(10)	-	29	21
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	60	(10)	-	29	21
Wohngebäude	60	10	-	29	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	60	10	-	29	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	10	-	26	21
mit 1 Wohnung	36	10	-	9	17
mit 2 Wohnungen	13	-	-	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	-	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(39)	10	-	12	17
2 Wohnungen	13	-	-	13	-
3 - 6 Wohnungen	8	-	-	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	7	-
Privatperson/-en	(53)	(10)	-	22	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	57	10	-	26	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	60	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(3)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	14	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	4	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	60	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	60	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	60	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	36	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(39)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(53)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	57	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(5,0)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,7	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	15,0	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	23,3	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	10,0	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	10,0	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,7	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	5,0	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,0	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,0	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,7	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,3	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,0	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(65,0)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,7	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,3	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,7	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(88,3)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	95,0	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	94	91	91	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	(62)	(62)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	23	23	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	7	7	7	-	-
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	19	16	16	-	3
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	15	12	12	-	3
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
7 und mehr Räume	32	32	32	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94	91	91	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	94	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	-	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	10	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	13	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	13	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	7	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	16	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	15	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(22)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	32	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Riegenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,1	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,5	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,4	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	10,6	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	7,4	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,8	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	20,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,8	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,4	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	17,0	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	7,4	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	16,0	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(23,4)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,0	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbarn	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
<b>Riegenroth</b>	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
<b>Riegenroth</b>	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	78	14	19	36	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	7	12	(33)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	7	7	3	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-
100 - 119	9	-	3	3	3	-
120 - 139	13	7	3	3	-	-
140 - 159	13	-	-	7	6	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	16	-	-	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	12	3	3	3	3	-
5 Räume	14	7	7	-	-	-
6 Räume	19	-	3	13	3	-
7 und mehr Räume	29	-	6	20	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	78	14	19	22	10	7	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	7	(9)	(22)	7	7	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	7	10	-	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-	-
100 - 119	9	-	6	-	3	-	-
120 - 139	13	7	3	3	-	-	-
140 - 159	13	-	-	10	3	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-	-
200 und mehr	16	-	-	3	-	7	6
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	12	3	6	3	-	-	-
5 Räume	14	7	7	-	-	-	-
6 Räume	19	-	3	10	6	-	-
7 und mehr Räume	29	-	3	9	4	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	78	-	12	(66)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	-	9	(49)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	-	3	17
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	7	-	-	7
100 - 119	9	-	3	6
120 - 139	13	-	-	13
140 - 159	13	-	3	10
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	16	-	3	13
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	12	-	-	12
5 Räume	14	-	-	14
6 Räume	19	-	6	13
7 und mehr Räume	29	-	6	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Sargenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

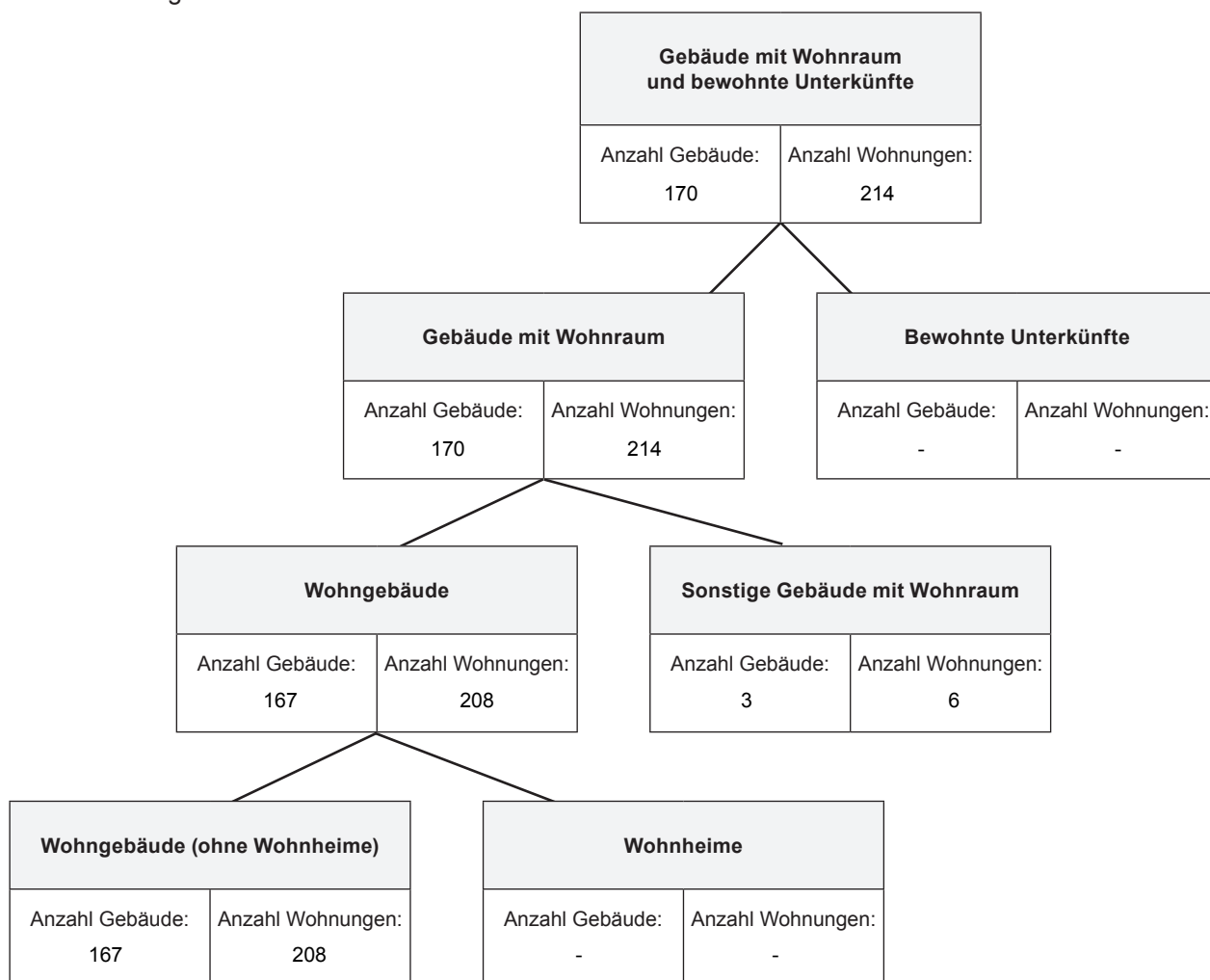
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	170	214	167	208
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(39)	(45)	(39)	(45)
1919 - 1948	12	18	12	15
1949 - 1978	56	70	(53)	67
1979 - 1986	17	23	17	23
1987 - 1990	16	19	16	19
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	9	15	9	15
2001 - 2004	12	15	12	15
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	158	(202)	158	(199)
mit 1 Wohnung	119	119	119	119
mit 2 Wohnungen	(39)	(80)	(39)	(77)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	(128)	(128)	(125)	(125)
2 Wohnungen	(42)	(83)	(42)	(80)
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	6
Privatperson/-en	161	199	161	199
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	4	7	4	7
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	154	192	151	186
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(9)	(6)	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	170	(51)	41	45	(33)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	170	(51)	41	45	(33)
Wohngebäude	167	(51)	41	42	(33)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	(51)	41	42	(33)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	(48)	41	36	(33)
mit 1 Wohnung	119	34	28	33	(24)
mit 2 Wohnungen	(39)	14	13	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(128)	37	28	39	(24)
2 Wohnungen	(42)	14	13	6	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	161	(48)	41	42	(30)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	4	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	154	(45)	34	42	(33)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	170	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(39)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	56	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	-	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	170	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	167	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	119	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(39)	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(128)	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(42)	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	161	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	154	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(22,9)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,9	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	9,4	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,3	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,9	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(22,9)	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	(75,3)	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	(24,7)	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,8	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	1,8	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	1,8	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,6	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,5)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	214	208	208	-	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	149	149	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	(50)	(50)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	36	33	33	-	3
100 - 119	31	31	31	-	-
120 - 139	45	45	45	-	-
140 - 159	35	32	32	-	3
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	18	15	15	-	3
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	42	42	42	-	-
6 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
7 und mehr Räume	(94)	(91)	(91)	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	205	205	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	214	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(53)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	9	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	6	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	36	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	45	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	35	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	9	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	24	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	25	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	42	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(32)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sargenroth	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,0	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,8)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,4	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,0	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	16,8	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,5	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	21,0	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	16,4	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	11,2	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,4	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,7	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,6	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(15,0)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,9)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,4	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhäusen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
<b>Sargenroth</b>	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
<b>Sargenroth</b>	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	190	(57)	47	64	19	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	32	(37)	58	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	(25)	10	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	12	6	3	-	3	-
80 - 99	30	14	3	10	3	-
100 - 119	28	6	7	9	6	-
120 - 139	42	9	10	13	7	3
140 - 159	32	10	9	13	-	-
160 - 179	(7)	3	-	4	-	-
180 - 199	9	-	6	3	-	-
200 und mehr	21	-	9	12	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	12	6	-	3	3	-
4 Räume	25	(19)	-	6	-	-
5 Räume	36	9	13	7	7	-
6 Räume	(29)	10	(3)	13	3	-
7 und mehr Räume	(85)	10	(31)	35	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	190	(57)	60	33	22	12	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	32	47	(30)	19	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	(25)	13	3	3	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	6	-	-	-	-
80 - 99	30	14	6	4	6	-	-
100 - 119	28	6	10	6	6	-	-
120 - 139	42	9	14	10	3	6	-
140 - 159	32	10	9	10	3	-	-
160 - 179	(7)	3	-	-	4	-	-
180 - 199	9	-	6	-	-	3	-
200 und mehr	21	-	9	3	-	3	6
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	-	3	-	-
4 Räume	25	(19)	-	-	6	-	-
5 Räume	36	9	20	4	-	3	-
6 Räume	(29)	10	(3)	10	-	6	-
7 und mehr Räume	(85)	10	(34)	19	13	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	190	41	32	117
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	32	32	(82)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	9	-	(35)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	30	7	-	23
100 - 119	28	-	6	22
120 - 139	42	13	9	(20)
140 - 159	32	9	4	19
160 - 179	(7)	-	4	(3)
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	21	3	9	9
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	12	-	-	12
4 Räume	25	10	-	15
5 Räume	36	9	3	24
6 Räume	(29)	(3)	6	(20)
7 und mehr Räume	(85)	(19)	(23)	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Schönborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

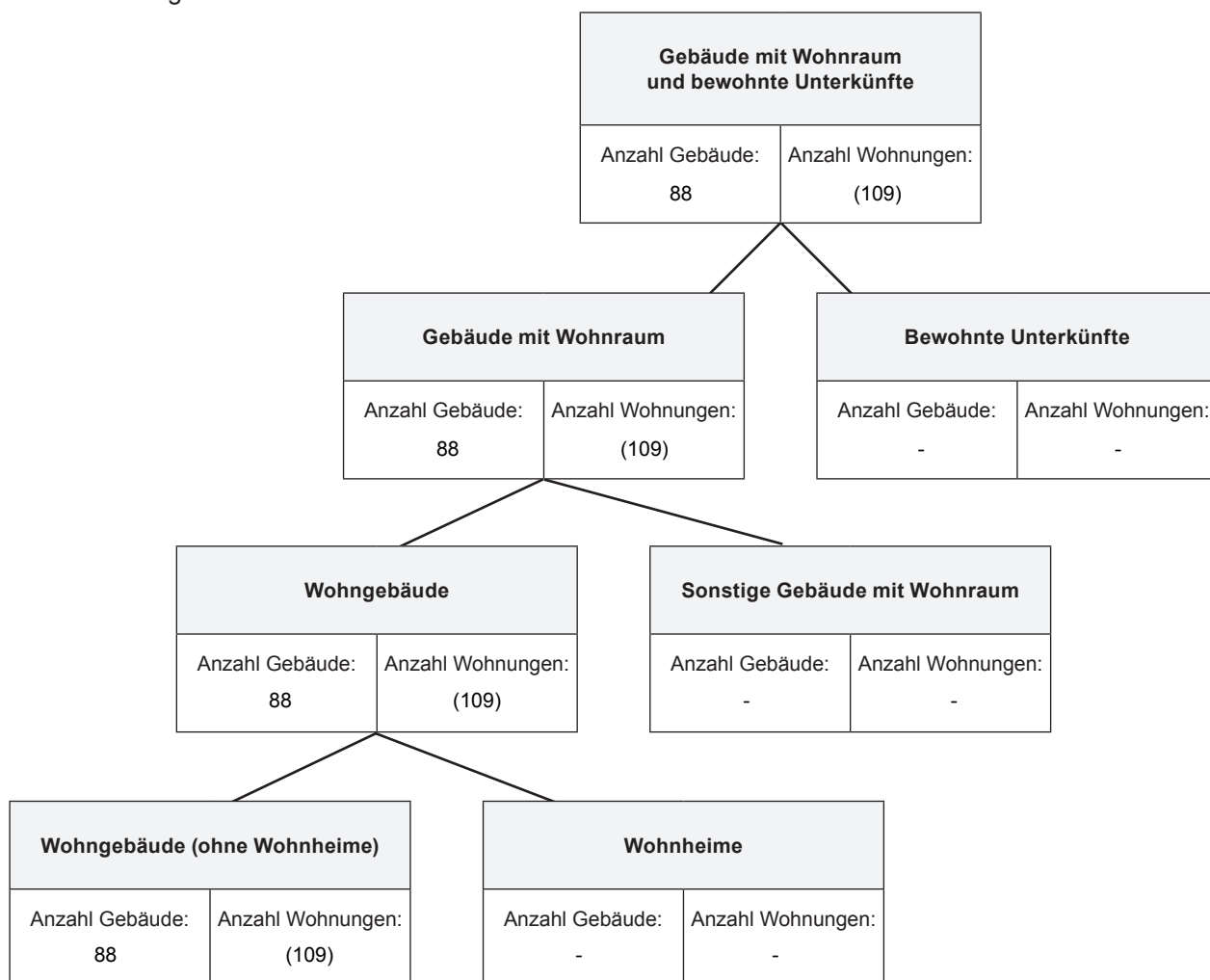
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	88	(109)	88	(109)
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	6	9	6	9
1919 - 1948	4	7	4	7
1949 - 1978	34	40	34	40
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	4	(10)	4	(10)
1996 - 2000	11	11	11	11
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	78	(99)	78	(99)
mit 1 Wohnung	62	62	62	62
mit 2 Wohnungen	13	28	13	28
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(9)	3	(9)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	69	69	69	69
2 Wohnungen	16	31	16	31
3 - 6 Wohnungen	3	(6)	3	(6)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	82	(97)	82	(97)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	72	(87)	72	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	19	13	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	88	10	21	25	32
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	88	10	21	25	32
Wohngebäude	88	10	21	25	32
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	10	21	25	32
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	(6)	18	25	29
mit 1 Wohnung	62	6	15	12	(29)
mit 2 Wohnungen	13	-	3	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	69	10	18	12	29
2 Wohnungen	16	-	3	10	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	82	10	18	22	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	72	4	18	18	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	3	3	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	88	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	34	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	4	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	7	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	3	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	88	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	88	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	62	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	69	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	82	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	72	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	6,8	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	4,5	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,6	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	12,5	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	8,0	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	3,4	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,5	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,8	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	78,4	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,4	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,8	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,4	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(109)	(109)	(109)	-	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	(84)	(84)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(19)	(19)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	(35)	(35)	(35)	-	-
120 - 139	12	12	12	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	8	8	8	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	29	29	29	-	-
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	43	43	43	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(106)	(106)	(106)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	(109)	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(35)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	20	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	7	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	8	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	6	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	29	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	43	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(106)	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,1)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,4)	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	5,5	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	13,8	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(32,1)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,0	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	18,3	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	7,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	5,5	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	8,3	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	26,6	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	20,2	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,4	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,2)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,8	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
<b>Schönborn</b>	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
<b>Schönborn</b>	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	100	22	29	46	3	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	19	22	40	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(3)	7	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	-	3	-
100 - 119	(32)	6	(20)	6	-	-
120 - 139	12	3	3	6	-	-
140 - 159	20	-	-	(20)	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	8	4	-	4	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	26	-	(17)	6	3	-
6 Räume	19	6	6	7	-	-
7 und mehr Räume	43	10	3	30	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	100	22	29	26	13	3	7
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	19	22	20	13	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(3)	7	6	-	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	3	-	-	-
100 - 119	(32)	6	(20)	6	-	-	-
120 - 139	12	3	3	-	6	-	-
140 - 159	20	-	-	10	7	3	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-	-
180 - 199	8	4	-	-	-	-	4
200 und mehr	6	-	3	-	-	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	26	-	(17)	6	3	-	-
6 Räume	19	6	6	-	7	-	-
7 und mehr Räume	43	10	3	17	3	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	100	19	16	(65)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	19	16	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	-	-	(16)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	12	-	3	9
100 - 119	(32)	10	-	(22)
120 - 139	12	6	-	6
140 - 159	20	-	6	14
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	8	-	4	4
200 und mehr	6	3	3	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	26	7	3	16
6 Räume	19	3	-	16
7 und mehr Räume	43	6	13	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Simmern/ Hunsrück, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

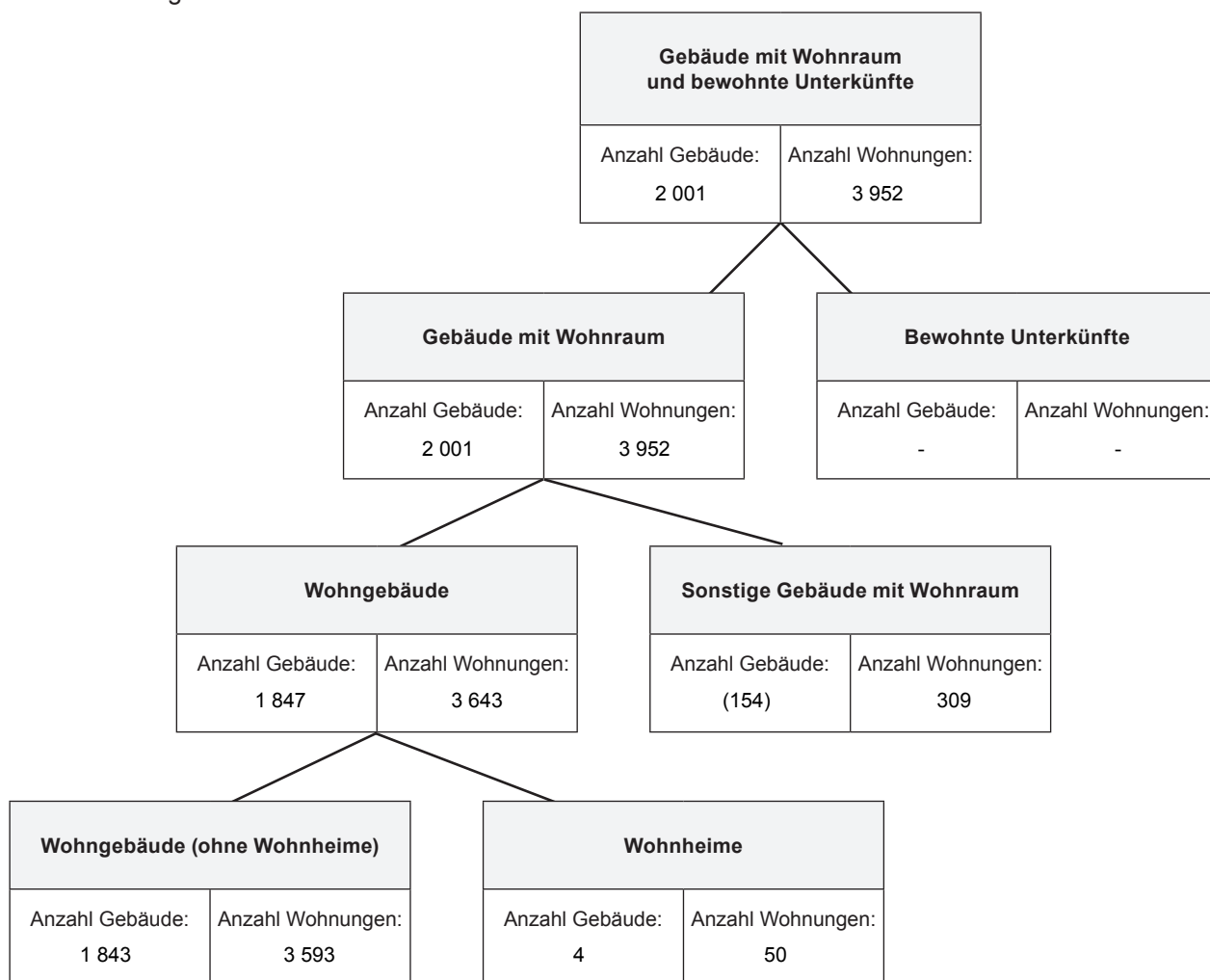
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 001	3 952	1 847	3 643
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(170)	314	(127)	238
1919 - 1948	207	341	192	322
1949 - 1978	821	1 731	768	1 650
1979 - 1986	197	355	(185)	333
1987 - 1990	95	158	86	(129)
1991 - 1995	(159)	522	(147)	456
1996 - 2000	(157)	265	154	256
2001 - 2004	(140)	(208)	(133)	201
2005 - 2008	(28)	(28)	(28)	(28)
2009 und später	27	30	27	30
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 349	2 588	1 305	2 500
mit 1 Wohnung	879	879	860	860
mit 2 Wohnungen	233	484	(214)	443
mit 3 und mehr Wohnungen	237	1 225	231	1 197
Doppelhaushälfte Insgesamt	299	534	290	522
mit 1 Wohnung	162	162	159	159
mit 2 Wohnungen	81	(140)	78	137
mit 3 und mehr Wohnungen	56	232	53	226
Gereihtes Haus Insgesamt	(285)	633	230	505
mit 1 Wohnung	(188)	(188)	(166)	(166)
mit 2 Wohnungen	34	(59)	25	(43)
mit 3 und mehr Wohnungen	63	386	(39)	296
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	(197)	(22)	(116)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	13	25	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(133)	13	104
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	1 268	1 268	1 191	1 191
2 Wohnungen	361	708	320	629
3 - 6 Wohnungen	302	1 200	269	1 102
7 - 12 Wohnungen	57	466	57	450
13 und mehr Wohnungen	13	310	10	271
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	178	785	159	714
Privatperson/-en	1 774	2 944	1 654	2 734
Wohnungsgenossenschaft	3	(12)	3	(12)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	(99)	12	(93)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	(56)	15	40
Bund oder Land	6	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	50	4	50



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	(146)	(56)	(136)
Etagenheizung	(106)	256	90	228
Blockheizung	3	10	3	10
Zentralheizung	1 752	3 421	1 623	3 156
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	113	(72)	107
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 001	377	492	573	559
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 001	377	492	573	559
Wohngebäude	1 847	319	452	545	531
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 843	319	452	545	527
Wohnheime	4	-	-	-	4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(154)	58	40	28	(28)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 349	147	361	444	397
mit 1 Wohnung	879	(104)	234	277	264
mit 2 Wohnungen	233	(12)	64	95	62
mit 3 und mehr Wohnungen	237	31	(63)	72	(71)
Doppelhaushälfte Insgesamt	299	(108)	69	48	74
mit 1 Wohnung	162	55	(44)	(21)	42
mit 2 Wohnungen	81	(34)	(6)	(15)	26
mit 3 und mehr Wohnungen	56	19	19	12	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(285)	101	44	63	(77)
mit 1 Wohnung	(188)	63	15	(51)	(59)
mit 2 Wohnungen	34	22	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	63	16	(26)	(6)	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	21	18	18	11
mit 1 Wohnung	(39)	(12)	9	18	-
mit 2 Wohnungen	13	6	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	6	-	7
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 268	234	302	367	365
2 Wohnungen	361	74	(76)	(116)	95
3 - 6 Wohnungen	302	(63)	101	68	(70)
7 - 12 Wohnungen	57	6	13	19	19
13 und mehr Wohnungen	13	-	-	3	10
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	178	30	(55)	34	59
Privatperson/-en	1 774	341	416	530	487
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	3	6	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	-	12	3	6
Bund oder Land	6	-	3	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	-	-	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	(15)	10	12	25
Etagenheizung	(106)	22	12	13	(59)
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	1 752	295	437	545	475
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	42	30	(3)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 001	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(170)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	207	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	821	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	197	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	95	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	(159)	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(157)	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(140)	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	(28)	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	27	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 001	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 847	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 843	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	4	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(154)	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 349	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	879	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	233	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	237	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	299	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	162	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	81	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	56	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(285)	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(188)	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	34	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	63	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(39)	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	16	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 268	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	361	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	302	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	57	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	178	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 774	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(106)	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 752	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(8,5)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,9)	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,8)	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,0)	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,4)	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,3	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,3	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,1	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(7,7)	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,4	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,9	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,8	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,9	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(14,2)	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,4)	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	63,4	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,0	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,1	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,8	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,9	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,7	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,1)	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,3)	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,6	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,7)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 952	3 643	3 593	50	309
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 552	1 488	1 488	-	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 168	1 957	1 937	20	211
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	222	188	158	30	(34)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	149	130	96	34	19
40 - 59	449	403	387	16	(46)
60 - 79	938	857	857	-	81
80 - 99	752	694	694	-	58
100 - 119	509	473	473	-	36
120 - 139	468	430	430	-	(38)
140 - 159	(302)	292	292	-	10
160 - 179	144	141	141	-	3
180 - 199	92	89	89	-	3
200 und mehr	149	134	134	-	15
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	80	80	43	37	-
2 Räume	290	266	253	13	24
3 Räume	743	643	643	-	100
4 Räume	956	872	872	-	(84)
5 Räume	680	630	630	-	50
6 Räume	490	467	467	-	23
7 und mehr Räume	713	685	685	-	28
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 934	3 628	3 578	50	306
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 952	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 552	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 168	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	222	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	149	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	449	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	938	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	752	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	509	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	468	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	(302)	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	144	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	92	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	149	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	80	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	290	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	743	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	956	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	680	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	490	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	713	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 934	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Simmern/ Hunsrück, Stadt	Verbandsgemeind e Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54,9	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,8	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	11,4	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	23,7	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	19,0	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,9	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	11,8	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	(7,6)	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	3,6	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,0	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,3	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	18,8	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	24,2	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,2	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	12,4	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,0	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
<b>Simmern/ Hunsrück, Stadt</b>	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
<b>Simmern/ Hunsrück, Stadt</b>	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	3 400	1 188	936	946	(262)	(68)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 469	310	465	582	(85)	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 931	878	471	364	177	41
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	87	72	-	9	3	3
40 - 59	369	295	55	13	(3)	3
60 - 79	757	376	208	77	80	16
80 - 99	671	(188)	211	(188)	69	15
100 - 119	437	102	(114)	173	39	9
120 - 139	426	(71)	127	189	33	6
140 - 159	286	47	(88)	(121)	17	(13)
160 - 179	132	(13)	(52)	55	9	3
180 - 199	89	9	(36)	(38)	6	-
200 und mehr	146	15	45	(83)	(3)	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	43	33	4	3	-	3
2 Räume	236	180	34	(16)	6	-
3 Räume	565	339	126	45	(36)	(19)
4 Räume	833	326	230	(189)	82	(6)
5 Räume	607	(129)	184	210	(66)	(18)
6 Räume	458	77	(160)	195	(16)	10
7 und mehr Räume	658	104	198	288	56	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	3 400	1 188	1 112	493	409	(131)	67
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 469	310	525	263	233	89	(49)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 931	878	587	230	176	(42)	18
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	87	72	6	3	3	3	-
40 - 59	369	295	58	9	4	-	3
60 - 79	757	376	285	(73)	17	3	3
80 - 99	671	(188)	261	(100)	86	15	21
100 - 119	437	102	142	(98)	66	19	10
120 - 139	426	(71)	(129)	(91)	87	36	12
140 - 159	286	47	101	(63)	54	15	6
160 - 179	132	(13)	(58)	15	27	19	-
180 - 199	89	9	33	18	23	(3)	3
200 und mehr	146	15	39	23	42	18	9
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	43	33	7	-	-	3	-
2 Räume	236	180	36	6	11	-	3
3 Räume	565	339	166	33	(12)	6	9
4 Räume	833	326	293	(133)	(65)	7	9
5 Räume	607	(129)	224	102	(101)	33	18
6 Räume	458	77	(166)	84	101	(30)	-
7 und mehr Räume	658	104	220	135	119	52	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 400	742	(293)	2 365
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 469	375	212	882
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 931	367	(81)	1 483
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	87	9	-	78
40 - 59	369	(109)	6	254
60 - 79	757	156	42	559
80 - 99	671	146	50	475
100 - 119	437	(92)	31	314
120 - 139	426	96	52	278
140 - 159	286	(58)	39	189
160 - 179	132	(40)	25	(67)
180 - 199	89	18	15	56
200 und mehr	146	18	33	(95)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	43	10	-	33
2 Räume	236	58	3	175
3 Räume	565	(136)	28	401
4 Räume	833	(140)	(47)	646
5 Räume	607	122	47	438
6 Räume	458	(114)	(39)	305
7 und mehr Räume	658	162	(129)	367

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Tiefenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

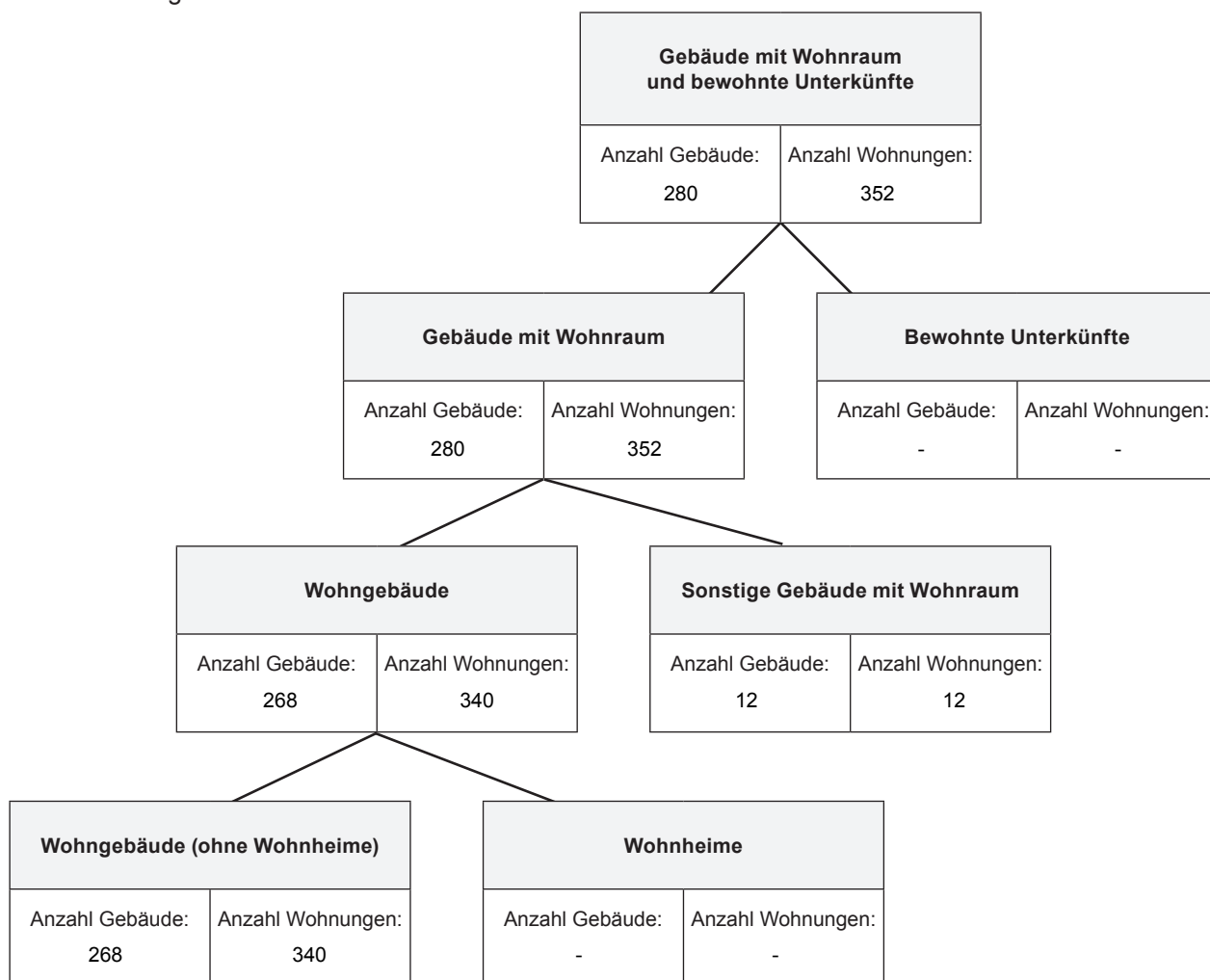
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	280	352	268	340
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	34	(51)	34	(51)
1919 - 1948	35	46	29	40
1949 - 1978	99	120	96	117
1979 - 1986	(55)	(65)	(55)	(65)
1987 - 1990	11	11	11	11
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	16	22	13	19
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	12	16	12	16
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	236	305	236	305
mit 1 Wohnung	185	185	185	185
mit 2 Wohnungen	45	85	45	85
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	35	(6)	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	(19)	16	(16)
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(13)	16	(13)	16
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	3	3
mit 1 Wohnung	9	9	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	213	213	204	204
2 Wohnungen	55	95	52	92
3 - 6 Wohnungen	12	44	12	44
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	39	(23)	39
Privatperson/-en	248	304	242	298
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	9	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	241	306	229	294
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	(46)	(39)	(46)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	280	69	47	(118)	(46)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	280	69	47	(118)	(46)
Wohngebäude	268	63	44	(118)	(43)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	268	63	44	(118)	(43)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	57	33	(112)	(34)
mit 1 Wohnung	185	39	23	(98)	(25)
mit 2 Wohnungen	45	12	10	14	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	-	7	6	6
mit 1 Wohnung	16	-	7	6	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(13)	6	4	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	3	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	213	48	33	(104)	(28)
2 Wohnungen	55	12	14	14	15
3 - 6 Wohnungen	12	9	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	6	(11)	-	6
Privatperson/-en	248	60	(30)	(118)	(40)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	241	51	33	(114)	(43)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	18	14	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	280	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	34	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	99	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(55)	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	6	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	12	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	280	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	268	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	268	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	185	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	45	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(13)	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	213	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	248	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	241	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12,1	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,5	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,4	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(19,6)	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,3	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,1	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,1	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,1)	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,6)	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	76,1	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,6	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,6	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,2	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,1	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,9)	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	352	340	340	-	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	248	248	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	78	78	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	14	11	11	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	21	21	-	3
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	56	(56)	(56)	-	-
100 - 119	(60)	(57)	(57)	-	3
120 - 139	(83)	(77)	(77)	-	6
140 - 159	54	54	54	-	-
160 - 179	(17)	(17)	(17)	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	25	25	25	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	28	25	25	-	3
4 Räume	42	42	42	-	-
5 Räume	(81)	(81)	(81)	-	-
6 Räume	(87)	(81)	(81)	-	6
7 und mehr Räume	(105)	(102)	(102)	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	352	340	340	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	352	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	14	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	24	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	27	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	56	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(60)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	(83)	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	54	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(17)	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	6	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	25	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	9	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	28	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	42	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(81)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	(87)	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(105)	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	352	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Tiefenbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,9	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	6,8	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	7,7	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	15,9	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(17,0)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,6)	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	15,3	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(4,8)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	1,7	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	8,0	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,9	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,0)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	(24,7)	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,8)	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
<b>Tiefenbach</b>	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
<b>Tiefenbach</b>	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	324	75	109	(101)	(33)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	247	43	(95)	(85)	(24)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	32	14	16	9	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	9	3	-	3	3
60 - 79	24	9	11	4	-	-
80 - 99	(49)	(23)	19	7	-	-
100 - 119	(52)	(6)	18	13	12	3
120 - 139	(83)	15	25	37	6	-
140 - 159	54	3	24	15	(12)	-
160 - 179	(13)	7	3	(3)	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	25	3	6	16	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	-	-	3
3 Räume	16	9	4	-	3	-
4 Räume	38	13	18	7	-	-
5 Räume	(81)	19	31	(25)	6	-
6 Räume	(79)	9	27	(22)	(21)	-
7 und mehr Räume	(101)	19	29	(47)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	324	75	(136)	(43)	(57)	(7)	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	247	43	(107)	(33)	(54)	(7)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	32	26	10	3	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	9	9	-	-	-	-
60 - 79	24	9	11	4	-	-	-
80 - 99	(49)	(23)	19	4	3	-	-
100 - 119	(52)	(6)	30	6	10	-	-
120 - 139	(83)	15	(31)	10	20	4	3
140 - 159	54	3	(27)	6	15	3	-
160 - 179	(13)	7	3	3	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	25	3	6	7	6	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	16	9	7	-	-	-	-
4 Räume	38	13	15	7	3	-	-
5 Räume	(81)	19	37	7	(18)	-	-
6 Räume	(79)	9	(42)	12	13	3	-
7 und mehr Räume	(101)	19	32	(17)	23	4	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	324	72	40	212
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	247	(59)	40	148
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	13	-	61
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	3	-	15
60 - 79	24	9	-	15
80 - 99	(49)	13	4	(32)
100 - 119	(52)	10	7	(35)
120 - 139	(83)	15	7	(61)
140 - 159	54	15	15	24
160 - 179	(13)	4	-	(9)
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	25	3	7	15
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	16	3	-	13
4 Räume	38	(22)	3	13
5 Räume	(81)	19	12	(50)
6 Räume	(79)	15	12	52
7 und mehr Räume	(101)	13	13	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Wahlbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

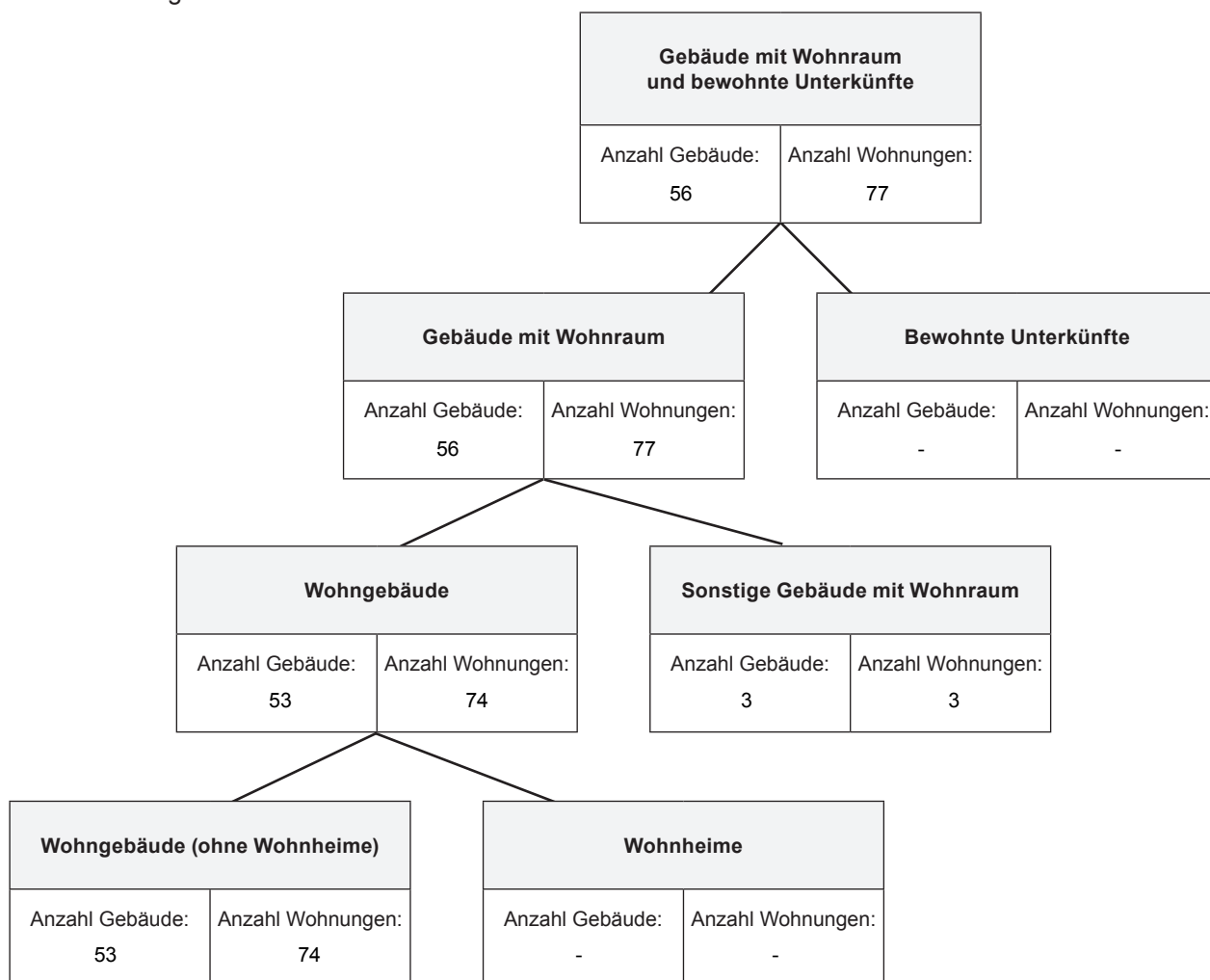
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	56	77	53	74
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	(9)	15	(9)	15
1919 - 1948	3	3	-	-
1949 - 1978	(25)	(28)	(25)	(28)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	3	12	3	12
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	62	47	59
mit 1 Wohnung	44	44	44	44
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	12	3	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	50	50	50	50
2 Wohnungen	6	9	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	(18)	-	(18)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	3	6
Privatperson/-en	(50)	68	(50)	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	50	(71)	47	(68)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	56	(12)	(19)	9	16
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	56	(12)	(19)	9	16
Wohngebäude	53	(9)	(19)	9	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	(9)	(19)	9	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	(12)	16	9	13
mit 1 Wohnung	44	(9)	13	9	13
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	50	(9)	16	9	16
2 Wohnungen	6	3	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	(50)	(9)	16	9	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	50	9	16	9	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	56	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(9)	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(25)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	3	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	-	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	56	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	53	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	44	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	50	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(50)	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	50	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	(16,1)	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,4	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,6)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,7	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,6	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,4	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,4	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	89,3	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,7	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	(89,3)	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,4	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	77	74	74	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(44)	44	44	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	18	18	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	(18)	(15)	(15)	-	3
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(13)	(13)	(13)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(18)	(15)	(15)	-	3
6 Räume	13	13	13	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	68	68	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	77	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(44)	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	9	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	6	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	3	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	(13)	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	-	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	(18)	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	13	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wahlbach	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57,1)	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,3	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,9	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	11,7	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	3,9	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	-	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	(23,4)	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	7,8	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	23,4	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	13,0	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	7,8	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,9	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	(16,9)	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	3,9	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	11,7	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,4)	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	16,9	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	44,2	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7,8	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
<b>Wahlbach</b>	.	.	1
Wüschheim	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
<b>Wahlbach</b>	.	.	.
Wüschheim	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	65	12	13	34	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	(3)	13	28	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	6	-	6	6	-
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	12	6	-	3	3	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-
120 - 139	15	-	3	12	-	-
140 - 159	10	-	-	10	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	(13)	3	4	6	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-
5 Räume	12	6	3	-	3	-
6 Räume	13	-	3	10	-	-
7 und mehr Räume	34	3	7	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	65	12	16	12	16	9	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	(3)	13	12	10	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	6	3	-	6	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	-	-	3	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	15	-	3	6	3	3	-
140 - 159	10	-	-	-	7	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	(13)	3	4	3	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	-	3	-
5 Räume	12	6	6	-	-	-	-
6 Räume	13	-	3	3	4	3	-
7 und mehr Räume	34	3	7	9	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	65	10	3	52
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	10	-	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	3	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	12	-	-	12
100 - 119	6	3	-	3
120 - 139	15	-	-	15
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	(13)	7	-	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	12	-	-	(12)
6 Räume	13	-	-	13
7 und mehr Räume	34	10	3	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Wüschheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

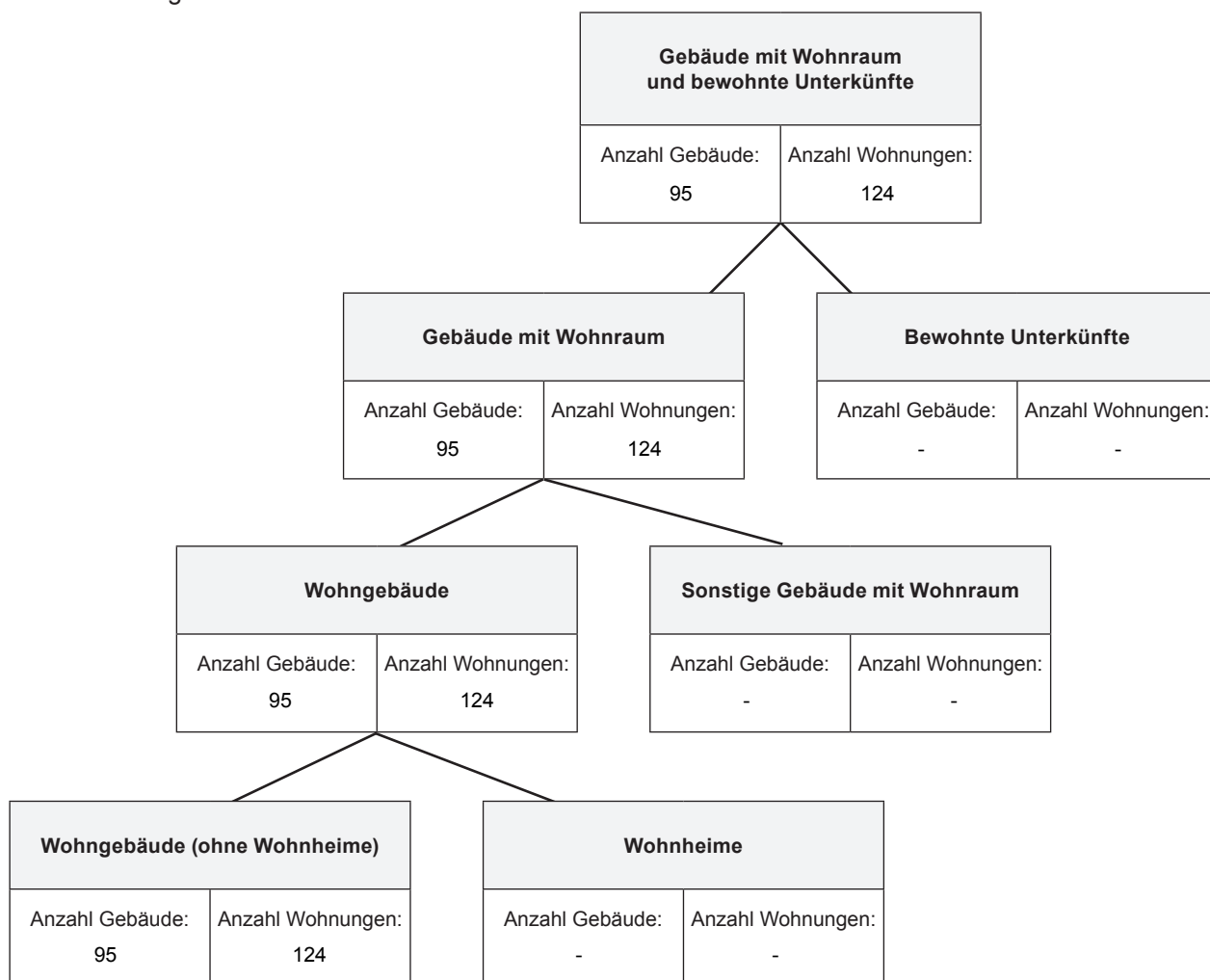
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	95	124	95	124
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	(27)	(56)	(27)	56
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	82	108	82	108
mit 1 Wohnung	56	56	56	56
mit 2 Wohnungen	20	33	20	33
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	66	66	66	66
2 Wohnungen	20	36	20	36
3 - 6 Wohnungen	9	22	9	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	89	109	89	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-



Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(86)	115	(86)	115
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	95	16	(18)	32	29
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	95	16	(18)	32	29
Wohngebäude	95	16	18	32	29
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	16	18	32	29
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	82	13	(12)	28	29
mit 1 Wohnung	56	9	6	19	22
mit 2 Wohnungen	20	4	6	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	3	4	-
mit 1 Wohnung	7	-	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	66	12	9	23	22
2 Wohnungen	20	4	6	3	7
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	89	16	(15)	29	29
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(86)	10	15	(32)	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	95	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9	801	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	484	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(27)	2 055	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	658	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	272	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	7	407	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	515	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	360	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	6	172	1 076	36 981	594 658
2009 und später	-	(59)	352	14 507	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	95	5 783	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	95	5 519	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	5 512	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(264)	1 284	43 475	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	82	4 694	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	3 468	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	830	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	396	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	490	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	303	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	122	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(65)	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	360	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	(241)	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	66	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	239	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(170)	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	44	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	149	9 847	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	66	4 182	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	1 049	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	479	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	60	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	374	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	89	5 306	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	25	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	24	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(12)	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(21)	(108)	4 313	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(95)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(146)	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	(86)	4 990	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	473	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	52	284	11 956	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	9,5	13,9	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	8,4	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,4)	35,5	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,7	11,4	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	10,5	4,7	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	7,0	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	8,9	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,5	6,2	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,3	3,0	3,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,4	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(4,6)	3,8	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	81,2	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,9	60,0	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,1	14,4	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,3	6,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	8,5	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(1,1)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,4	6,2	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,4	(4,2)	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	4,1	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	(2,9)	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	69,5	72,3	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,1	18,1	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,5	8,3	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein- Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	6,5	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	91,8	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,2)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(90,5)	86,3	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,3	8,2	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	124	124	124	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81	(81)	(81)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	37	37	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	(6)	(6)	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	(25)	(25)	(25)	-	-
120 - 139	30	30	30	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	(22)	(22)	(22)	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
4 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
5 Räume	24	24	24	-	-
6 Räume	16	16	16	-	-
7 und mehr Räume	47	47	47	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	124	124	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.



## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	124	8 868	50 222	2 010 559	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81	4 928	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	3 408	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(104)	700	14 906	224 529
Leer stehend	6	428	2 678	89 040	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3	211	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	-	669	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	(6)	1 401	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 513	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	(25)	1 330	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	30	1 432	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 002	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	(22)	497	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	10	307	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	3	506	2 714	87 249	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(102)	635	56 146	1 306 117
2 Räume	3	419	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	(3)	1 144	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	(31)	1 763	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	24	1 629	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 420	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	2 391	13 332	387 946	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	8 798	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wüschheim	Verbandsgemeinde Simmern	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	55,6	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,8	38,4	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,8	5,3	4,4	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,4	2,4	2,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	7,5	11,0	18,0
60 - 79	(4,8)	15,8	15,1	18,4	23,8
80 - 99	12,1	17,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(20,2)	15,0	15,5	14,1	12,1
120 - 139	24,2	16,1	16,9	14,1	10,4
140 - 159	8,1	11,3	11,4	9,1	5,9
160 - 179	(17,7)	5,6	5,6	4,3	2,8
180 - 199	8,1	3,5	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	2,4	5,7	5,4	4,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,2)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,7	4,4	6,5	9,2
3 Räume	(2,4)	12,9	12,6	16,7	21,9
4 Räume	(25,0)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,4	18,4	18,4	18,2	16,9
6 Räume	12,9	16,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,9	27,0	26,5	19,4	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Boppard, Stadt	57	.	2
Verbandsgemeinde Emmelshausen	68	118	1
Badenhard	.	.	2
Beulich	.	117	1
Bickenbach	.	.	1
Birkheim	.	.	1
Dörth	.	123	1
Emmelshausen, Stadt	51	110	2
Gondershausen	77	122	1
Halsenbach	.	.	1
Hausbay	.	.	1
Hungenroth	.	.	1
Karbach	.	129	1
Kratzenburg	.	.	1
Leiningen	.	.	1
Lingerhahn	.	.	1
Maisborn	.	.	1
Mermuth	.	.	1
Morshausen	.	.	1
Mühlpfad	.	.	1
Ney	.	.	1
Niedert	.	121	1
Norath	.	.	1
Pfalzfeld	.	.	1
Schwall	.	.	1
Thörlingen	.	.	1
Utzenhain	89	.	1
Verbandsgemeinde Kastellaun	66	117	1
Alterkülz	.	.	1
Bell (Hunsrück)	75	.	1
Beltheim	80	.	1
Braunshorn	.	.	1
Buch	70	.	1
Dommershausen	.	.	1
Gödenroth	.	.	1
Hasselbach	.	119	1
Hollnich	.	.	1
Kastellaun, Stadt	46	103	2
Korweiler	.	.	1
Mastershausen	73	.	1
Michelbach	.	.	1
Roth	72	.	1
Spesenroth	.	.	1
Uhler	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	65	113	1
Belg	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Büchenbeuren	53	.	2
Dickenschied	.	.	1
Dill	.	.	1
Dillendorf	.	106	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gehlweiler	.	.	1
Gemünden	69	.	1
Hahn	.	.	1
Hecken	.	.	1
Heinzenbach	.	.	1
Henau	.	.	2
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	1
Kappel	.	.	1
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	55	107	2
Kludenbach	.	.	1
Laufersweiler	.	112	1
Lautzenhausen	.	110	2
Lindenschied	.	.	1
Maitzborn	79	.	1
Metzenhausen	.	.	1
Nieder Kostenz	71	.	1
Niedersohren	.	.	1
Niederweiler	.	.	1
Ober Kostenz	.	.	1
Raversbeuren	.	.	1
Reckershausen	.	116	1
Rohrbach	.	.	1
Rödelhausen	.	.	2
Rödern	.	.	2
Schlierschied	85	.	1
Schwarzen	.	.	1
Sohren	60	110	2
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	1
Unzenberg	72	.	1
Wahlenau	.	.	2
Womrath	.	.	1
Woppenroth	.	.	1
Würrich	.	.	1
Verbandsgemeinde Rheinböllen	70	118	1
Argenthal	73	.	1
Benzweiler	.	.	1
Dichtelbach	.	.	1
Ellern (Hunsrück)	.	129	1
Erbach	.	.	1
Kisselbach	80	.	1
Liebshausen	76	.	1
Mörschbach	.	.	1
Rheinböllen, Stadt	58	104	2
Riesweiler	.	.	1
Schnorbach	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Sankt Goar- Oberwesel	69	113	1
Damscheid	78	121	1
Laudert	.	.	1
Niederburg	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Oberwesel, Stadt	.	.	2
Perscheid	.	.	1
Sankt Goar, Stadt	.	.	2
Urbar	.	.	1
Wiebelsheim	.	127	1
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	61	113	2
Altweidelbach	.	.	1
Belgweiler	85	.	1
Bergenhausen	.	.	1
Biebern	.	.	1
Bubach	.	.	1
Budenbach	.	.	1
Fronhofen	.	.	1
Holzbach	73	.	1
Horn	.	.	1
Keidelheim	74	.	1
Klosterkumbd	.	.	1
Külz (Hunsrück)	68	.	1
Kümbdchen	.	.	1
Laubach	.	.	1
Mengerschied	.	119	1
Mutterschied	.	.	1
Nannhausen	77	132	1
Neuerkirch	.	.	1
Niederkumbd	.	.	1
Ohlweiler	75	.	1
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	1
Ravengiersburg	.	.	1
Rayerschied	71	.	1
Reich	.	.	1
Riegenroth	.	.	2
Sargenroth	.	130	1
Schönborn	.	.	1
Simmern/ Hunsrück, Stadt	43	101	2
Tiefenbach	76	.	1
Wahlbach	.	.	1
<b>Wüschheim</b>	.	.	1
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	64,5	113,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	57,1	104,2	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Boppard, Stadt	54	6	40
Verbandsgemeinde Emmelshausen	65	4	31
Badenhard	.	.	24
Beulich	.	.	.
Bickenbach	.	.	16
Birkheim	.	.	.
Dörth	.	3	.
Emmelshausen, Stadt	49	4	47
Gondershausen	.	.	.
Halsenbach	69	.	.
Hausbay	.	.	.
Hungenroth	.	5	.
Karbach	.	.	.
Kratzenburg	.	.	.
Leiningen	.	.	.
Lingerhahn	.	.	24
Maisborn	.	5	.
Mermuth	.	.	.
Morshausen	.	7	.
Mühlpfad	.	.	.
Ney	79	.	.
Niedert	.	.	.
Norath	.	.	.
Pfalzfeld	.	.	.
Schwall	77	.	.
Thörlingen	.	.	.
Utzenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Kastellaun	63	4	32
Alterkülz	.	.	.
Bell (Hunsrück)	72	4	24
Beltheim	75	.	19
Braunshorn	.	.	.
Buch	.	3	.
Dommershausen	.	3	.
Gödenroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Hollnich	.	.	.
Kastellaun, Stadt	43	.	52
Korweiler	.	.	.
Mastershausen	68	7	25
Michelbach	.	-	.
Roth	.	.	26
Spesenroth	.	.	.
Uhler	75	.	.
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)	62	6	33
Belg	.	.	.
Bärenbach	.	.	.
Büchenbeuren	51	.	.
Dickenschied	.	.	.
Dill	.	5	.
Dillendorf	.	5	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gehlweiler	.	.	.
Gemünden	.	.	.
Hahn	.	8	.
Hecken	.	.	.
Heinzenbach	78	.	.
Henau	.	.	.
Hirschfeld (Hunsrück)	.	.	.
Kappel	.	.	.
Kirchberg (Hunsrück), Stadt	53	4	43
Kludenbach	.	-	.
Laufersweiler	.	5	.
Lautzenhausen	.	10	.
Lindenschied	.	.	.
Maitzborn	79	-	21
Metzenhausen	.	-	.
Nieder Kostenz	.	.	.
Niedersohren	71	.	.
Niederweiler	.	8	.
Ober Kostenz	.	3	.
Raversbeuren	.	.	.
Reckershausen	.	4	.
Rohrbach	.	4	.
Rödelhausen	.	.	.
Rödern	.	.	.
Schlierschied	.	.	.
Schwarzen	.	.	.
Sohren	57	5	38
Sohrschied	.	.	.
Todenroth	.	.	.
Unzenberg	.	.	.
Wahlenau	55	.	.
Womrath	.	.	.
Woppenroth	.	.	.
Würrich	.	.	.
Verbandsgemeinde Rheinböllen	67	4	29
Argenthal	71	3	26
Benzweiler	.	4	20
Dichtelbach	.	.	.
Ellern (Hunsrück)	74	.	.
Erbach	.	.	.
Kisselbach	.	5	.
Liebshausen	.	.	.
Mörschbach	.	.	.
Rheinböllen, Stadt	55	.	40
Riesweiler	.	.	.
Schnorbach	76	.	.
Steinbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Sankt Goar-Oberwesel	64	7	29
Damscheid	.	6	21
Laudert	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Niederburg	.	.	.
Oberwesel, Stadt	.	6	31
Perscheid	.	-	.
Sankt Goar, Stadt	58	10	32
Urbar	.	.	.
Wiebelsheim	.	.	.
<b>Verbandsgemeinde Simmern</b>	58	4	38
Altweidelbach	.	.	.
Belgweiler	.	.	15
Bergenhäusen	.	.	.
Biebern	.	5	.
Bubach	.	.	.
Budenbach	.	.	.
Fronhofen	.	.	.
Holzbach	.	.	26
Horn	.	.	.
Keidelheim	72	3	.
Klosterkumbd	.	.	.
Külz (Hunsrück)	.	.	31
Kümbdchen	61	.	.
Laubach	.	.	.
Mengerschied	71	.	.
Mutterschied	.	3	.
Nannhausen	.	3	.
Neuerkirch	.	.	.
Niederkumbd	.	.	.
Ohlweiler	.	.	24
Oppertshausen	.	.	.
Pleizenhausen	.	.	.
Ravengiersburg	.	2	.
Rayerschied	.	.	.
Reich	.	.	.
Riegenroth	.	.	28
Sargenroth	79	4	.
Schönborn	.	.	.
Simmern/ Hunsrück, Stadt	42	4	54
Tiefenbach	.	.	23
Wahlbach	.	.	.
<b>Wüschheim</b>	.	.	.
<b>Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis</b>	61,2	5,1	33,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	54,7	4,3	41
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.



## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	108	28	32	(42)	6	-
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	19	16	36	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	9	16	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-
80 - 99	(9)	6	3	-	-	-
100 - 119	22	3	10	6	3	-
120 - 139	30	6	10	11	3	-
140 - 159	10	-	3	7	-	-
160 - 179	(22)	7	3	12	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(28)	9	(13)	3	3	-
5 Räume	21	6	4	11	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	47	7	12	25	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	108	28	32	(15)	17	13	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	19	16	(12)	17	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	9	16	3	-	3	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-	-
80 - 99	(9)	6	3	-	-	-	-
100 - 119	22	3	10	6	3	-	-
120 - 139	30	6	10	-	8	6	-
140 - 159	10	-	3	-	-	4	3
160 - 179	(22)	7	3	6	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(28)	9	13	6	-	-	-
5 Räume	21	6	4	-	4	7	-
6 Räume	9	3	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	47	7	12	9	10	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	108	22	13	(73)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	13	13	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	9	-	(22)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	(9)	6	-	(3)
100 - 119	22	3	3	16
120 - 139	30	6	7	17
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	(22)	7	-	15
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	3	-	3	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	(28)	6	3	19
5 Räume	21	3	4	14
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	47	10	6	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.



Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

